

wirtschaft und statistik $\frac{5}{79}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	311
Wirtschaftszahlen	312
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	316
Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	317
Statistische Umschau	
Bevölkerung	
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1977	324
Erwerbstätigkeit	
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1978	329
Landwirtschaft und Fischerei	
Viehbestand am 1. Dezember 1978 (Endgültiges Ergebnis)	332
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1978	334
Produzierendes Gewerbe	
Auftragseingang und Auftragsbestand im Ver- arbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe 1978	337
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1978	342
Außenhandel	
Außenhandel im 1. Vierteljahr 1979	345
Gesundheitswesen	
Schwangerschaftsabbrüche 1978	350
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Finanzwirtschaft 1978 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	355
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dien- stes am 1. Februar 1979	358
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1978	361
Wirtschaftsrechnungen	
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnun- gen)	365
Preise	
Preise im April 1979	373
Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1979, Heft 1 bis 5	375
Veröffentlichungen vom 24. April bis 21. Mai 1979	377
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	295*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,30
Jahresbezugspreis: DM 116,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—79105
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	311
Economic indicators	312
Graphs on the economic development	316
Questions of statistics on buildings and dwellings within the scope of the population census — State of preparations in early 1979	317
 Statistical Review	
Population	
Marriages, births and deaths of aliens, 1977 ...	324
Employment	
Public service personnel on 30 June 1978	329
Agriculture, forestry, fisheries	
Livestock population on 1 December 1978 (Final results)	332
Deep-sea fishing and supply of salt-water fish in 1978	334
Production industries	
Orders received and unfilled orders in manufacturing and building industry proper, 1978 ..	337
Persons engaged and turnover of handicrafts, 1978	342
Foreign trade	
Foreign trade in the 1st quarter of 1979	345
Public health	
Abortions, 1978	350
Finance and taxes	
Public finance in 1978 (Results of the quarterly statistics)	355
Public service pensioners on 1 February 1979	358
Cash tax revenue in 1978	361
Family budget surveys	
Budgets of selected private households, 1978 (Results of the continuous family budget surveys)	365
Prices	
Prices in April 1979	373
 Appendix	
Systematic table of contents, January to May 1979, Nos. 1 to 5	375
Publications from 24 April to 21 May 1979	377
 Monthly Statistical Figures	
Contents	295*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	311
Données d'ensemble sur l'économie	312
Courbes relatives à l'évolution économique	316
Questions relatives aux statistiques des immeubles et des logements dans le cadre du recensement de la population — Etat des travaux préparatoires au début de l'année 1979	317
 Revue statistique	
Population	
Nuptialité, natalité et mortalité des étrangers en 1977	324
Emploi	
Personnel du service public au 30 juin 1978 ...	329
Agriculture, sylviculture, pêche	
Effectif du cheptel au 1er décembre 1978 (Résultats définitifs)	332
Pêche maritime et approvisionnement en poissons de mer en 1978	334
Industries productrices	
Rentrée des commandes et commandes en carnet dans les industries manufacturières et l'activité principale du bâtiment en 1978	337
Personnes occupées et chiffre d'affaires de l'artisanat en 1978	342
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 1er trimestre de 1979	345
Santé publique	
Avortements en 1978	350
Finances et impôts	
Finances publiques en 1978 (Résultats de la statistique trimestrielle)	355
Bénéficiaires d'une pension de la fonction publique au 1er février 1979	358
Recettes fiscales encaissées par le Trésor en 1978	361
Budgets familiaux	
Budgets de quelques ménages particuliers sélectionnés en 1978 (Résultats des enquêtes courantes de budgets familiaux)	365
Prix	
Prix en avril 1979	373
 Annexe	
Table systématique de janvier à mai 1979, nos. 1 à 5	375
Publications du 24 avril au 21 mai 1979	377
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	295*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

Wista	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HJD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
VJ	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezentonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m ²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m ³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km ²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
•	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
! oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Bevölkerung

Im Jahr 1977 wurden 31 349 Ehen von oder mit Ausländern geschlossen. Rund 15 600 deutsche Frauen heirateten einen Ausländer und rd. 9 700 deutsche Männer eine Ausländerin. In rd. 6 100 Fällen waren beide Ehepartner Ausländer. Das waren 535 Eheschließungen oder 1,7 % weniger als 1976. In noch stärkerem Maß hat sich die Zahl der Ausländergeburten verringert; 1977 wurden 78 271 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit (8 682 oder 10 % weniger als 1976) registriert. 8 037 Sterbefälle in der ausländischen Bevölkerung führten für das Jahr 1977 zu einem Geburtenüberschuß von rd. 70 000 Ausländern; das bedeutet gegenüber 1976 einen Rückgang um rd. 8 100 Personen oder 10,4 %.

Erwerbstätigkeit

Am 30. Juni 1978 gehörten 3,53 Mill. Vollbeschäftigte dem unmittelbaren öffentlichen Dienst an. Damit waren gegenüber dem gleichen Erhebungsstichtag des Vorjahres in diesem Bereich rd. 50 000 oder 1,4 % mehr Vollzeitkräfte tätig. Die Personalentwicklung im Zeitraum 1977/78 war geprägt von kräftigen Erhöhungen des Personalstands im Bereich der Länder (rd. + 37 000 oder + 2,6 %), der Gemeinden/Gv. (rd. + 26 000 oder + 3,3 %) und der Deutschen Bundespost (rd. + 11 000 oder + 2,6 %). Bei der Deutschen Bundesbahn verringerte sich dagegen die Zahl der vollbeschäftigten Personen um 18 000 oder 4,6 % und bei den Bundesbehörden blieb der Personalstand gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Einsatz von Teilzeitbeschäftigten nahm zu; ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21 000 Personen oder 4,0 % erhöht.

Landwirtschaft und Fischerei

Nach den Ergebnissen der allgemeinen Viehzählung am 1. Dezember 1978 war der Bestand an Rindvieh mit 15,01 Mill. um 1,7 % größer als am 2. Dezember 1977. Der Bestand an Schweinen lag mit 22,6 Mill. um 5,9 % höher. Mit einer Bestandszahl von 378 000 gab es 1,8 % mehr Pferde als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Schafe blieb mit 1,135 Mill. nahezu unverändert. Beim Geflügel betrug der Bestand an Hühnern 87,63 Mill. und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % abgenommen. Die Zahl der Gänse belief sich auf 285 000 und lag um 10,7 % unter dem Vorjahresergebnis. Am Erhebungsstichtag gab es 1,10 Mill. Enten und 1,35 Mill. Trutzhühner; das waren 11,3 bzw. 16,4 % mehr als 1977.

Von der Hochsee- und Küstenfischerei wurden 1978 insgesamt 394 700 t Fische und sonstige Meerestiere in der Bundesrepublik Deutschland angelandet; diese Menge entspricht fast dem Vorjahresergebnis (394 500 t). Der Anteil der großen Hochsee- und Loggerfischerei an der Fangmenge betrug 289 700 t und der Anteil der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei 105 000 t. In der Gliederung nach Fischarten entfiel die größte Anlandemenge mit 72 800 t (gegenüber 1977: — 15 700 t) auf Kabeljau; es folgten Rotbarsch mit 58 800 t (— 23 500 t) und Seelachs mit 44 200 t (— 23 400 t). Die Anlandungen an Heringen waren schon in den vorangegangenen Jahren stark zurückgegangen und brachten mit 8 200 t ein gegenüber dem Vorjahr fast unverändertes Ergebnis.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im März 1979 mit einem Stand von 119,4 (1970 = 100) um 3,1 % höher als im Vormonat und um 3,1 % über dem Stand vom März 1978. Das Produktionsvolumen im 1. Vierteljahr 1979 war um 1,7 % größer als im 1. Vierteljahr 1978.

Die Auftragsingangswerte im Verarbeitenden Gewerbe stiegen im Jahresdurchschnitt 1978 nominal um 4,9 % und real um 3,3 % gegenüber 1977; die Auftragsbestände nahmen gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % zu. Auch im Bauhauptgewerbe wurden erhöhte Auftragsgänge im Berichtsjahr festgestellt; die Zunahme betrug 23,3 % gegenüber 1977. Diese Entwicklung hatte zur Folge, daß sich die Auftragsbestandswerte mit einer Steigerung um 26,9 % gegenüber 1977 im Gegensatz zum Vorjahr stark erhöhten.

Im Jahresdurchschnitt 1978 waren 3,9 Mill. Personen in Unternehmen des Handwerks (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) tätig. Gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1977 war die Zahl der Beschäftigten 1978 um rd. 100 000 oder 2,7 % größer. Der Gesamtumsatz (einschl. Umsatz-/Mehrwertsteuer) des Handwerks betrug 1978 299 Mrd. DM und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % gestiegen.

Bautätigkeit und Wohnungen

Im Rahmen der Volkszählung 1981 sollen der Bevölkerung u. a. gebäude- und wohnungsspezifische Fragen gestellt werden. Zielsetzung, Inhalt und geplante Durchführung dieser Erhebung werden nach dem Stand der Vorbereitung vom Frühjahr 1979 in einem Aufsatz dargestellt. Dabei werden u. a. der Entwurf des Fragebogens erläutert und die Grundzüge des Tabellenprogramms beschrieben.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im April 1979 mit 22,6 Mrd. DM um 9 % und der der Ausfuhr mit 26,1 Mrd. DM um 9 % höher als im April 1978. Im Zeitraum Januar/April 1979 war die Einfuhr mit 89,2 Mrd. DM um 13 % und die Ausfuhr

Außenhandel

mit 100,4 Mrd. DM um 10 % größer als im Januar/April 1978. Der Ausfuhrüberschuß betrug 11,3 Mrd. DM gegenüber 12,4 Mrd. DM im Januar/April 1978.

Gesundheitswesen

Im Jahr 1978 wurden insgesamt rd. 73 500 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, das waren 35 % mehr als im Vorjahr. Damit kamen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene 127 Schwangerschaftsabbrüche (1977: 93). Inwieweit diese Zunahme auf eine erhöhte Zahl von Abbrüchen oder auf eine verbesserte Meldeintensität zurückzuführen ist, läßt sich nicht quantifizieren. Von den Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 6 % unter 18 Jahre alt, 50 % waren 18 bis unter 30 Jahre, 34 % 30 bis unter 40 Jahre und 9 % 40 und mehr Jahre alt. Die Gliederung nach dem Familienstand zeigt, daß 58 % der Frauen verheiratet, 33 % ledig, 6 % geschieden und 1 % verwitwet waren. In 23 % der Fälle ist der Schwangerschaftsabbruch nach einer allgemeinmedizinischen und in 5 % nach einer psychiatrischen Indikation vorgenommen worden. 67 % der Schwangerschaftsabbrüche wurden aus Gründen einer sonstigen schweren Notlage („soziale Indikation“) vorgenommen. Bei 4 % der Fälle lag eine eugenische und bei 0,1 % eine ethische (kriminologische) Indikation vor.

Finanzen und Steuern

Der Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), die Länder und Gemeinden/Gv. haben 1978 nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik insgesamt 415,9 Mrd. DM ausgegeben und 375,4 Mrd. DM eingenommen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um 7,7 % und die Einnahmen um 6,3 % gestiegen. Dadurch erhöhte sich das Finanzierungsdefizit um 7,5 auf 40,5 Mrd. DM. Zur Deckung dieser Mehrausgaben standen netto 39,7 Mrd. DM aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt, 0,4 Mrd. DM aus Münzeinnahmen und 1,0 Mrd. DM aus Rücklagemitteln zur Verfügung. Da gleichzeitig Fehlbeträge aus Vorjahren in Höhe von netto 1,7 Mrd. DM abgewickelt wurden, übertrafen die Ausgaben die Deckungsmittel um 1,1 Mrd. DM.

Am 1. Februar 1979 erhielten 898 637 ehemalige Bedienstete (Beamte, Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter) bzw. deren Hinterbliebene Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften von Bund und Ländern, Deutscher Bundesbahn und Deutscher Bundespost (1. 2. 1978: 891 816). Hiervon waren 54 % Ruhegehaltentpänger, 41 % Bezieher von Witwen-/Witwergeld und 5 % Bezieher von Waisengeld. Unter Einschuß der nur alle sechs Jahre (zuletzt am 1. 2. 1977: rd. 116 000) erfaßten versorgungsberechtigten Personen des kommunalen Bereichs lag die Zahl der Versorgungsempfänger des unmittelbaren öffentlichen Dienstes Anfang 1979 bei über einer Million. Im mittelbaren öffentlichen Dienst — Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger und Träger der Zusatzversorgung — wurden 26 600 versorgungsberechtigte Personen gezählt (1. 2. 1978: 26 476).

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen (ohne Lastenausgleichsabgaben) beliefen sich im Jahr 1978 auf 318,2 Mrd. DM. Damit haben sich die Steuereinnahmen gegenüber 1977 um 201 Mill. DM oder 6,7 % erhöht; 1977 hatte die Zunahme knapp 12 % betragen. Von den gesamten Steuereinnahmen verblieben — nach der Verteilung — dem Bund 155,2 Mrd. DM, den Ländern 110,5 Mrd. DM und den Gemeinden/Gv. 43,7 Mrd. DM. Den Europäischen Gemeinschaften flossen Steuer-/Zollanteile in Höhe von 8,8 Mrd. DM zu.

Wirtschaftsrechnungen

Die in den laufenden Wirtschaftsrechnungen im Jahr 1978 erfaßten und innerhalb der vorgegebenen Einkommensgrenze ermittelten ausgabefähigen Einkommen beliefen sich bei den 2-Personen-Rentnerhaushalten im Monatsdurchschnitt auf 1 170 DM. Davon verwendeten diese Haushalte 84 % für den Kauf von Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs, 5 % für die übrigen Ausgaben und 10,9 % für die Ersparnis (einschl. Schuldentilgung). Die 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen verfügten über 2 640 DM, sie gaben davon für den Privaten Verbrauch knapp 82 % und für die übrigen Ausgaben 6 % aus; der Anteil für die Ersparnis betrug 13 %. Von den verfügbaren Einkommen und Einnahmen der 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen in Höhe von 4 390 DM wurden knapp 77 % für den Privaten Verbrauch verwendet; die übrigen Ausgaben betragen 9 % und die Ersparnis 14,7 %.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von März bis April 1979 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte erhöhte sich von März bis April 1979 um 0,6 %; er lag damit um 4,1 % über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von März bis April 1979 um 0,5 % gestiegen; er übertraf seinen Stand vom März 1978 um 3,5 %.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen 1)

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1978			1979				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April		
Bevölkerung														
Wohnbevölkerung	1 000	61 645	61 442	61 353	61 322	61 325	61 332	61 322	...	...	...	...	...	298*
Eheschließungen	Anzahl	32 202	30 468	29 852	27 341	26 650	20 415	29 077	13 810	16 909	26 521	...	...	298*
Lebendgeborene	Anzahl	50 043	50 238	48 328	48 039	47 281	44 480	47 825	47 875	43 918	47 274	...	...	298*
Gestorbene	Anzahl	62 438	61 095	58 434	60 268	60 062	58 706	64 715	64 653	58 533	63 981	...	...	298*
Erwerbstätigkeit														
Erwerbstätige	1 000	25 323	25 088	25 044	25 209	...	25 407	...	...	...	...	...	...	—
dar.: Abhängige	1 000	21 386	21 288	21 347	21 584	...	21 810	...	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	1 074	1 060	1 030	993	902	927	1 007	1 171	1 134	958	875	300*	
Kurzarbeiter	1 000	773	277	231	191	127	155	127	135	167	170	121	300*	
Offene Stellen	1 000	236	235	231	246	248	234	222	238	267	302	313	300*	
Unternehmen und Arbeitsstätten														
Insolvenzen	Anzahl	766	780	797	727	759	653	647	778	...	...	...	...	—
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	745	768	787	720	754	645	646	771	...	...	...	...	—
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei														
Schweinebestand	1 000	20 655	21 221	21 801	23 247	...	...	22 641	...	...	...	23 248	...	302*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	318	329	334	353	401	382	352	380	328	375	...	...	303*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	36	35	33	33	36	28	44	17	...	...	...	...	304*
Produzierendes Gewerbe														
Index des Auftragsingangs														
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	135,9	154,7	156,1	164,0	181,0	176,3	161,6	164,3	171,2	190,8	...	...	306*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	135,2	153,6	148,3	155,0	165,8	161,0	143,3	153,1	154,3	176,6	...	...	306*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	139,9	159,2	164,6	175,5	182,3	187,1	188,4	181,8	192,6	203,1	...	...	306*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	127,4	145,7	148,6	156,1	202,7	175,1	127,1	140,8	147,4	184,1	...	...	306*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes	1970 = 100	117,1	126,7	124,5	133,1	136,1	140,3	140,7	141,2	141,0	146,6	...	...	307*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	109,2	117,6	106,6	115,6	115,1	112,2	118,4	126,4	128,7	133,7	...	...	307*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	126,5	131,2	134,5	142,8	143,9	149,7	149,0	154,5	156,4	159,7	...	...	307*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	106,2	129,3	126,7	134,9	148,2	158,3	153,2	130,6	122,3	134,4	...	...	307*
Index der Nettoproduktion														
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	103,6	110,7	113,7	116,9	124,6	130,7	122,0	107,1	115,8	119,4	...	...	308*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	150,0	164,9	167,4	179,9	181,4	205,2	219,5	232,5	223,2	208,0	...	...	308*
Bergbau	1970 = 100	89,0	86,6	83,7	83,7	85,6	90,9	88,6	95,4	98,3	95,2	...	...	308*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	103,3	110,9	114,5	116,7	123,8	129,8	122,6	108,1	117,2	119,9	...	...	308*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	101,1	111,5	112,3	116,6	123,5	126,6	108,0	105,7	119,1	122,9	...	...	308*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	101,9	109,0	115,0	115,6	121,4	129,4	131,8	107,8	116,0	119,6	...	...	308*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	103,0	110,2	114,4	116,6	126,0	131,1	121,3	109,0	116,0	117,8	...	...	308*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	112,8	116,7	117,9	122,5	129,0	137,0	127,6	113,2	119,0	117,5	...	...	308*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	92,4	95,2	95,2	102,4	118,3	119,1	89,4	56,0	70,4	89,1	...	...	308*
Index der Bruttoproduktion für														
Investitionsgüter	1970 = 100	103,5	105,8	109,5	110,1	114,2	121,8	139,8	95,0	103,3	109,2	...	...	310*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	100,1	109,6	117,2	118,7	128,7	133,1	119,3	118,4	122,6	124,4	...	...	310*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe														
Beschäftigte	1 000	7 888	7 698	7 632	7 584	7 628	7 620	7 575	7 543	...	...	...	...	305*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	798	804	791	772	836	815	708	785	...	...	...	...	305*
Umsatz	Mill. DM	68 276	76 413	80 261	83 327	90 793	89 451	88 195	81 284	...	...	...	...	305*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	15 256	17 679	18 966	20 028	21 089	20 752	23 259	18 595	...	...	...	...	305*
Baugewerbe														
Index des Auftragsingangs im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	96,2	90,3	104,4	128,7	137,1	123,0	115,6	89,0	109,2	...	...	...	315*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	1 242	1 222	1 168	1 190	1 229	1 221	1 205	1 158	1 150	1 193	...	...	316*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	158	154	143	141	173	160	100	60	79	142	...	...	316*
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	88,9	89,5	84,7	107,5	88,1	85,2	97,2	106,8	113,5	112,6	...	...	315*
Produktionsindex für das Baugewerbe	1970 = 100	93,8	96,3	98,5	102,8	97,8	113,3	78,4	109,7	105,1	118,0	...	...	315*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	92,4	95,2	95,2	102,4	97,5	98,5	78,5	113,4	107,9	109,6	...	...	315*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	97,7	99,3	108,0	103,8	98,8	155,7	78,0	99,1	97,1	141,9	...	...	315*
Handwerk														
Beschäftigte	1 000	3 673	3 720	3 806	3 908	3 896	3 866	3 819	3 872	4 013	3 991	...	...	243*
Gesamtumsatz	Mill. DM	59 951	65 011	72 632	74 682	69 761	94 152	61 076	72 767	73 188	91 696	...	...	243*
Bautätigkeit und Wohnungen														
Baugenehmigungen														
Wohnungen	1 000	30,7	31,7	29,3	35,5	38,2	36,6	37,9	...	...	...	...	...	247*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	16,1	13,7	12,3	14,5	15,7	14,2	16,0	...	...	...	...	...	247*
Baufertigstellungen Wohnungen	1 000	36,3	32,7	34,1	30,6	25,8	25,3	176,3	...	...	...	...	...	246*
Wohnräume	1 000	162,0	151,8	158,9	150,3	127,3	121,1	828,7	...	...	...	...	...	246*
Handel, Gastgewerbe														
Maßzahlen der Umsätze des														
Großhandels	1970 = 100	143,0	159,1	164,0	170,6	185,3	186,1	179,6	158,5	159,7	183,9	...	...	317*
Einzelhandels	1970 = 100	149,2	159,8	171,3	180,6	187,4	198,5	239,4	166,3	158,1	195,1	...	...	318*
Gastgewerbes	1970 = 100	131,2	138,2	145,5	151,7	159,5	136,1	145,6	127,6	132,6	...	...	...	319*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	128,6	134,9	140,6	145,7	150,7	138,7	149,6	129,0	134,1	...	...	...	319*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	136,4	144,9	155,8	164,2	177,8	130,9	137,3	124,7	129,5	...	...	...	319*
Warenverkehr mit Berlin (West)														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 727	1 898	1 973	2 075	2 332	2 339	1 913	2 036	1 956	2 391	...	...	320*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	1 505	1 698	1 738	1 771	1 947	1 976	1 673	1 766	1 771	2 068	...	...	320*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)														
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	327	356	362	377	396	342	488	272	322	339	343	...	320*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	279	323	329	325	364	339	353	291	289	354	335	...	320*
Außenhandel														
Tatsächliche Werte														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	15 359	18 514	19 592	20 309	21 870	21 843	21 192	21 053	20 843	24 634	22 621	...	321*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	2 594	3 003	3 273	3 217	3 154	3 369	3 114	3 050	2 909	3 380	3 232	...	321*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	12 562	15 273	16 062	16 815	18 388	18 092	17 817	17 741	17 711	20 932	19 070	...	321*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	18 466	21 387	22 794	23 742	26 668	25 394	25 018	23 103	23 226	28 027	25 949	...	321*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	866	951	1 144	1 149	1 259	1 210	1 057	1 196	1 193	1 540	1 316	...	321*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	17 482	20 315	21 513	22 442	25 239	24 002	23 805	21 751	21 891	26 320	24 490	...	321*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100</													

Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1975	1976	1977	1978	Jan. 79	Febr.79	März 79	April 79	Jan. 79	Febr.79	März 79	April 79	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
	1974	1975	1976	1977	Jan. 78	Febr.78	März 78	April 78	Dez. 78	Jan. 79	Febr.79	März 79	
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	-0,6	-0,3	-0,2	-0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	+2,4	-5,3	-2,1	-8,4	-7,8	+3,9	-3,9	...	x	x	x	x	x
Lebendgeborene	-4,1	-	-3,8	-1,3	+1,3	-3,6	-7,5	...	x	x	x	x	x
Gestorbene	+3,0	-2,5	-4,4	+2,6	+1,3	-14,6	-3,2	...	x	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	-3,4	-0,9	-0,2	+0,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	-3,5	-0,5	+0,3	+1,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+84,4	-1,3	-2,9	-3,6	-3,5	-7,4	-12,9	-12,5	+16,4	-3,2	-15,6	-8,6	-8,6
Kurzarbeiter	+164,5	-64,2	-16,5	-17,6	-46,3	-33,4	-24,8	-59,3	+6,5	+23,7	+1,7	-28,6	-28,6
Offene Stellen	-25,1	-0,5	-1,6	+6,2	+16,2	+19,2	+22,2	+21,8	+7,0	+12,2	+13,3	+3,5	+3,5
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	+19,1	+1,8	+2,1	-8,8	-0,1	...	...	...	+20,2	...	...	...	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+21,6	+3,1	+2,4	-8,5	-1,0	...	...	...	+19,3	...	...	...	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	-3,1	+2,8	+2,7	+6,6	+12,8	+8,7	+11,3	+0,2	+8,0	-13,7	+14,4	+2,7 ¹⁾	+2,7 ¹⁾
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	-0,2	+3,5	+1,5	+5,7	+12,8	+8,7	+11,3	+0,2	+8,0	-13,7	+14,4	...	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	-12,1	-1,8	-7,4	+0,0	-19,2	...	...	...	-62,2	...	...	...	...
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragsingangs													
Verarbeitendes Gewerbe	-2,2	+13,8	+0,9	+5,1	+4,4	+13,4	+9,3	...	+1,7	+4,2	+11,4	...	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-11,9	+13,6	-3,5	+4,5	+3,7	+9,2	+13,7	...	+6,8	+0,8	+14,5	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+4,9	+13,8	+3,4	+5,6	+6,4	+18,3	+7,5	...	-3,5	+6,0	+5,4	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-0,6	+14,4	+2,0	+4,6	-0,6	+6,2	+7,3	...	+10,8	+4,7	+24,9	...	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des verarbeitenden Gewerbes													
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-9,5	+8,2	-1,7	+6,8	+13,4	+13,2	+14,5	...	+0,4	-0,1	+3,9	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-35,9	+7,7	-9,3	+8,4	+16,2	+16,1	+15,3	...	+6,8	+1,8	+3,8	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+14,3	+3,7	+2,5	+6,2	+14,3	+12,3	+13,9	...	+3,7	+1,2	+2,1	...	...
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	-6,2	+6,9	+2,7	+2,8	-1,5	+3,1	+3,1	...	-12,2	+8,1	+3,1	...	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+2,3	+9,9	+1,5	+7,5	+10,1	+6,8	+11,3	...	+5,9	-4,0	+6,8	...	...
Bergbau	-5,0	-2,7	-3,3	-	+6,2	+5,8	+7,7	...	+7,7	+3,0	-3,2	...	...
Verarbeitendes Gewerbe	-6,2	+7,4	+3,2	+1,9	-0,8	+2,8	+3,0	...	-11,8	+8,4	+2,3	...	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-12,4	+10,3	+0,7	+3,8	-0,6	+6,2	+5,9	...	-2,1	+12,7	+3,2	...	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-4,3	+7,0	+5,5	+0,5	-1,8	+0,9	+4,8	...	-18,2	+7,6	+3,1	...	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-5,1	+7,0	+3,8	+1,0	-0,7	+1,0	-0,8	...	-10,1	+6,4	+1,6	...	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+0,6	+3,5	+1,0	+3,9	+1,8	+4,7	-2,9	...	-11,3	+5,1	-1,3	...	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	-11,2	+3,0	-	+7,6	-24,1	+1,3	-3,2	...	-37,4	+25,7	+26,6	...	...
Index der Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	-3,5	+2,2	+3,5	+0,5	+4,9	-1,6	+5,0	...	-32,0	+8,7	+5,7	...	...
Verbrauchsgüter	-2,7	+9,5	+6,9	+1,3	-0,4	-1,0	+0,1	...	-0,8	+3,5	+1,5	...	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	-6,5	-2,4	-0,9	-0,6	-0,5	...	...	...	-0,4	...	...	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	-10,6	+0,8	-1,6	-2,4	-1,9	...	...	...	+10,5	...	...	...	...
Umsatz	-2,0	+11,9	+5,0	+3,8	+2,5	...	...	...	-7,7	...	...	...	...
dar.: Auslandsumsatz	-5,1	+15,9	+7,3	+5,6	+3,5	...	...	...	-19,7	...	...	...	...
Baugewerbe													
Index des Auftragsingangs im Bauhauptgewerbe	+6,8	-6,1	+15,6	+23,3	+5,7	+25,1	...	...	-23,0	+22,7	...	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	-10,5	-1,6	-4,5	+1,9	+5,1	+4,7	+3,0	...	-3,9	-0,7	+3,7	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	-11,6	-2,5	-6,6	-1,7	-44,5	+5,9	+0,4	...	-39,7	+31,2	+79,9	...	...
					2.Vj 78	3.Vj 78	4.Vj 78	1.Vj 79	2.Vj 78	3.Vj 78	4.Vj 78	1.Vj 79	
					gegenüber				gegenüber				
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-1,1	+0,7	-5,4	+26,9	+27,6	+28,8	+32,2	...	+9,9	+6,3	-0,8	...	...
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	-10,1	+2,7	+2,3	+4,4	+4,2	+7,5	+4,1	...	+39,9	-4,2	+12,3	...	...
Bauhauptgewerbe	-11,2	+3,0	-	+7,6	+5,7	+10,7	+11,3	-8,4	+44,5	-4,9	+1,6	-34,4	-34,4
Ausbaugewerbe	-7,0	+1,6	+8,8	-3,9	-0,4	-1,7	-8,9	...	+27,1	-2,0	+46,1	...	...
Handwerk													
Beschäftigte	-3,4	+1,3	+2,3	+2,7	+2,7	+3,0	+3,2	...	+1,4	+3,6	-0,5	...	...
Gesamtumsatz	+4,0	+8,4	+11,7	+2,8	+6,4	+4,9	-2,6	...	+19,1	+0,6	+25,3	...	...
					Jan. 79	Febr.79	März 79	April 79	Jan. 79	Febr.79	März 79	April 79	
					gegenüber				gegenüber				
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	-12,0	+3,2	-7,4	+20,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	+8,1	-15,5	-9,7	+16,8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Baufertigstellungen Wohnungen	-21,0	-10,3	+4,2	-10,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wohnräume	-17,5	-5,7	-4,7	-5,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Handel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	-2,5	+11,3	+3,1	+4,0	+6,0	+5,9	+6,1	...	-11,7	+0,8	+15,2	...	...
Einzelhandels	+9,0	+7,1	+6,8	+5,4	+7,4	+4,7	+5,3	...	-30,9	-4,9	+23,4	...	...
Gastgewerbes	+6,1	+5,3	+5,3	+4,3	-1,9	+5,0	...	...	-12,4	+4,0	...	...	...
Gaststättengewerbes	+5,6	+4,9	+4,2	+3,6	-2,4	+5,5	...	...	-13,8	+4,0	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+7,0	+6,1	+7,5	+5,4	-1,0	+3,8	...	...	-9,2	+3,9	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	+0,7	+9,3	+3,9	+5,2	+0,5	-0,2	+12,3	...	+6,4	-3,9	+22,3	...	...
nach Berlin (West)	+0,6	+9,3	+2,9	+1,9	-2,2	+11,8	+10,4	...	+5,5	+0,3	+16,8	...	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	+6,8	+8,9	+1,7	+4,2	-11,1	-12,5	-10,9	-17,1	-44,3	+18,6	+5,3	+1,1	+1,1
Bezüge des Bundesgebietes	+2,8	+16,0	+2,2	-1,5	+0,7	-0,3	+10,3	+2,4	-17,4	-0,6	+22,2	-5,4	-5,4
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	+2,5	+20,5	+5,9	+3,7	+8,4	+11,4	+21,0	+9,4	-0,7	-1,0	+18,2	-8,2	-8,2
Ernährungswirtschaft	+6,1	+15,8	+9,1	-1,8	-1,5	-4,5	-0,5	-2,5	-2,1	-4,6	+16,2	-4,4	-4,4
Gewerbliche Wirtschaft	+1,6	+21,6	+5,2	+4,7	+10,3	+14,6	+25,1	+11,6	-0,4	-0,2	+18,2	-8,9	-8,9
Ausfuhr, insgesamt	-3,9	+15,8	+6,6	+4,0	+8,4	+7,8	+13,9	+8,5	-7,7	+0,5	+20,7	-7,4	-7,4
Ernährungswirtschaft	+4,5	+9,8	+20,2	+0,4	+9,1	+20,1	+33,5	+5,1	+13,2	-0,2	+29,1	-14,5	-14,5
Gewerbliche Wirtschaft	-4,4	+16,2	+5,9	+4,2	+8,5	+7,2	+12,9	+8,7	-8,7	+0,6	+20,2	-7,0	-7,0
Index des Volumens, Einfuhr	+0,6	+14,4	+3,7	+7,5	+0,9	+8,1	+16,9	...	-2,3	-3,1	+17,2	...	...
Ausfuhr	-11,5	+11,4	+5,4	+4,2	+5,5	+5,6	+11,6	...	-7,3	+0,3	+21,2	...	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+1,9	+5,4	+2,0	-3,5	-0,3	+3,0	+3,5	...	+1,7	+2,1	+0,9	...	...
Ausfuhr	+8,6	+4,1	+1,1	+0,0	+1,9	+2,1	+2,2	...	-0,4	-0,2	-0,3	...	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+6,5	-1,3	+0,9	+3,6	+2,2	-0,9	-1,3	...	-2,1	-1,8	-1,2	...	...

1) Gegenüber Dezember 1978.

Wirtschaftszahlen 1)

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1978			1979				Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April		
Verkehr														
Maßzahlen des Personen- und Güterverkehrs														
Beförderte Personen:														
Eisenbahnen	1976 = 100	101	100	98	99	108	107	102	117	...	...	...	...	323*
Straßenverkehr	1976 = 100	105	100	99	99	103	108	106	...	...	...	...	...	323*
Luftverkehr	1976 = 100	95	100	106	113	125	96	88	90	90	...	...	...	323*
Beförderte Güter:														
Eisenbahnen	1976 = 100	96	100	95	99	100	115	88	95	...	...	...	...	323*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	90	100	102	106	117	116	93	101	...	...	...	...	323*
Werkfernverkehr	1976 = 100	87	100	106	112	125	117	102	75	...	...	...	...	323*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	99	100	101	107	112	107	84	70	85	...	...	...	323*
Seeschifffahrt	1976 = 100	91	100	98	100	108	109	100	...	...	...	...	...	323*
Luftverkehr	1976 = 100	85	100	115	124	124	131	130	133	142	...	...	...	323*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	90	100	96	95	97	97	114	107	105	101	...	...	323*
Geld und Kredit														
Bargeldumlauf	Mrd. DM	56,5	60,6	67,5	76,2	71,2	74,8	76,2	72,6	73,1	75,1	...	...	327*
Spareinlagen	Mrd. DM	375,6	412,2	437,1	466,4	447,6	449,8	466,4	469,5	472,6	472,9	...	...	327*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	703,2	769,2	838,7	926,7	895,3	907,2	926,7	919,5	929,9	941,3	...	...	327*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	180,4	210,8	237,6	272,3	264,6	270,2	272,3	271,1	273,2	275,9	...	...	327*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	93,7	101,5	101,4	108,9	115,1	111,9	111,9	114,1	110,6	109,1	108,4	98,6	327*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	...	...	102,6	103,8	102,8	101,8	101,6	101,2	99,8	99,2	...	...	328*
Finanzen und Steuern														
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 291	10 469	12 208	12 719	9 318	8 574	27 233	11 110	7 628	18 789	...	...	332*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 933	6 717	7 564	7 668	7 811	7 677	13 359	8 828	6 572	5 961	...	...	332*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 507	4 872	5 224	6 105	5 939	6 449	6 479	7 313	7 528	5 507	...	...	332*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 977	3 047	3 280	3 886	3 704	3 996	4 076	5 140	5 076	3 083	...	...	332*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 969	3 164	3 320	3 496	3 911	3 865	5 640	3 334	3 315	...	...	...	332*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 427	1 510	1 599	1 705	2 129	1 853	3 298	410	1 563	1 301	...	...	332*
Preise														
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel														
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	138,7	147,8	152,0	151,6	150,7	151,0	151,9	153,0	154,5	155,3	156,1	...	347*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	133,2	149,0	142,3	137,0	134,1	135,7	137,2	137,6	138,3	139,4	139,1	...	348*
tierischer Produkte	1970 = 100	140,7	177,0	145,6	141,7	136,5	140,8	144,8	149,7	150,7	152,6	155,6	...	348*
forstw. Produkte	1970 = 100	130,6	139,1	141,1	135,3	133,2	133,9	134,6	133,3	133,9	134,7	133,2	...	348*
Grundstoffpreise	1970 = 100	119,8	125,0	148,3	160,8	155,4	157,5	161,1	164,4	172,2	168,8	...	...	349*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte														
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	137,7	146,8	149,2	145,5	144,9	145,4	145,8	147,1	149,5	151,3	...	...	350*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	135,5	140,8	144,5	146,3	146,7	147,2	147,5	148,5	149,6	150,9	151,8	...	351*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	133,3	138,0	141,8	143,2	143,6	144,1	144,4	145,3	146,5	147,9	148,9	...	351*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	136,4	141,9	140,8	140,1	140,1	141,6	142,3	143,9	146,6	149,5	151,3	...	351*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	133,4	136,0	143,3	146,9	147,8	147,8	147,9	148,7	149,4	150,4	151,0	...	351*
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	132,5	136,7	140,9	143,3	144,1	144,4	144,5	145,2	145,9	146,7	147,9	...	351*
Investitionsgüter	1970 = 100	128,1	132,6	141,9	141,5	140,9	141,0	141,0	140,9	140,9	141,0	141,2	...	351*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	138,6	144,6	150,6	155,1	156,1	156,2	156,2	157,4	158,4	159,2	159,8	...	351*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	137,6	142,5	145,2	148,2	148,9	150,6	151,1	152,9	154,6	156,1	157,1	...	351*
Index der Großhandelsverkaufspreise	1970 = 100	134,9	140,0	143,4	145,0	145,4	145,9	146,1	147,1	148,3	149,6	...	...	—
Einzelhandelspreise	1970 = 100	136,5	144,4	147,0	146,6	145,3	146,3	147,3	149,0	151,0	154,1	155,4	...	354*
Preisindex für die Lebenshaltung	1970 = 100	131,9	136,5	141,7	145,1	145,0	145,5	146,1	147,1	148,2	149,2	150,0	...	355*
aller privaten Haushalte	1970 = 100	134,7	140,8	146,3	150,1	150,0	150,5	151,1	152,7	153,6	154,6	155,4	...	356*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	133,3	138,7	144,4	148,7	149,5	149,7	149,9	150,8	151,2	151,6	151,0	...	356*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	130,1	136,8	143,7	145,2	142,9	143,1	144,0	145,2	146,0	146,9	147,7	...	356*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	136,3	140,9	147,3	154,1	155,7	156,3	156,4	157,0	157,7	158,4	159,2	...	356*
Wohnungsmiete	1970 = 100	133,2	140,0	144,7	149,0	149,9	150,3	150,6	151,1	151,5	151,9	152,3	...	356*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	165,5	176,4	178,4	183,6	184,5	187,5	190,8	198,6	206,6	213,8	214,9	...	356*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1970 = 100	131,0	135,5	140,2	145,4	145,6	146,5	146,9	148,0	148,3	148,8	149,3	...	356*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtentfermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege, Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	143,4	150,1	153,6	158,7	159,4	159,4	159,9	161,5	161,7	162,6	164,4	...	356*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	141,3	148,1	154,4	160,7	162,6	163,0	163,2	163,9	164,9	165,5	166,2	...	356*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	130,8	135,8	139,3	142,6	143,5	143,6	143,7	147,3	147,5	147,8	148,0	...	356*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	129,4	133,6	139,7	143,7	145,4	145,8	145,8	148,0	148,9	149,1	149,3	...	356*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	134,7	140,7	145,8	149,8	150,1	150,5	151,1	152,4	153,2	154,1	154,9	...	356*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	134,0	140,2	145,3	148,9	148,9	149,4	149,9	151,3	152,0	152,8	153,5	...	356*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	134,7	141,9	146,7	149,9	149,5	150,0	150,7	152,5	153,3	154,2	154,7	...	356*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	139,2	149,4	151,6	154,1	151,7	153,3	154,9	157,3	159,0	160,7	161,5	...	356*
Industrie und Handel														
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 113	2 265	2 433	2 583	2 457	2 469	2 496	2 541	2 608	2 627	...	...	126*
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften	Index	157,5	167,6	179,1	189,5	182,1	183,0	184,3	187,5	192,4	193,7	...	...	—
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	167,2	176,5	188,8	198,9	191,7	192,1	193,5	196,9	202,3	202,7	205,4	...	273*
Monatsgehälter	1970 = 100	160,4	168,9	179,9	189,0	182,3	182,6	183,7	188,8	191,5	191,8	193,7	...	273*
Landwirtschaft														
Index der Tariflöhne	1970 = 100	164,3	181,2	195,5	205,9	196,3	196,4	196,4	207,7	209,7	209,7	209,7	...	—

1) Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

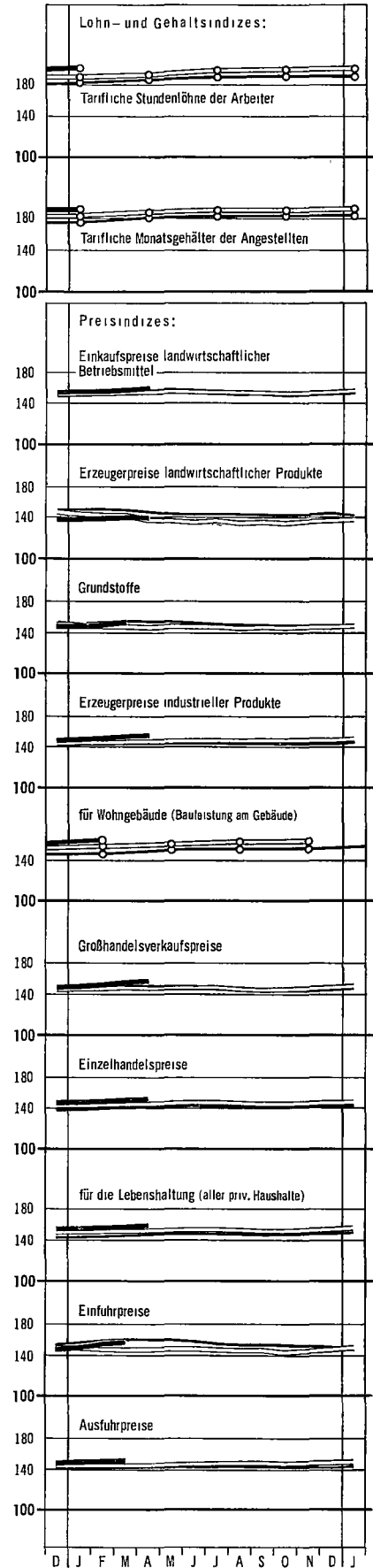
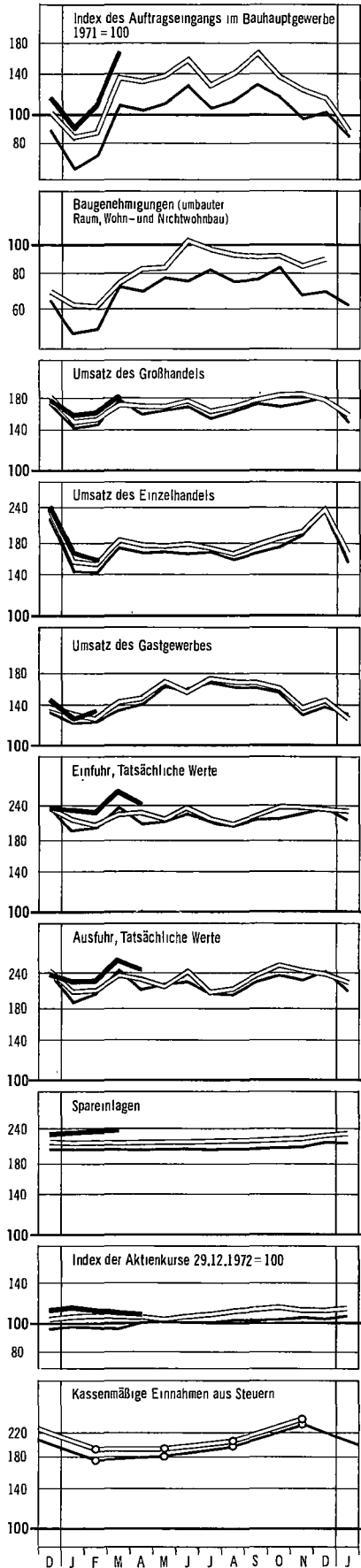
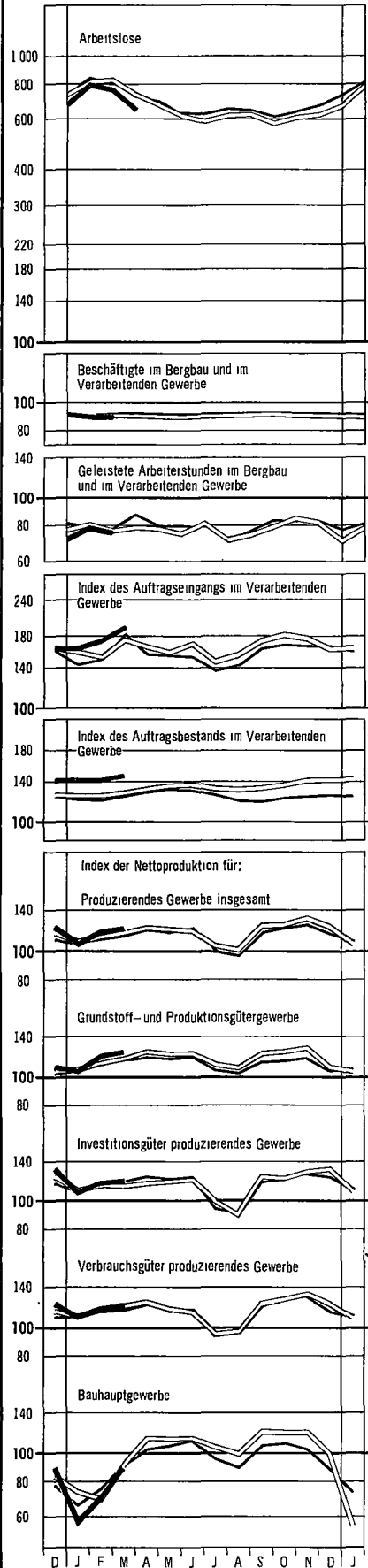
Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber												
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat				
	1975	1976	1977	1978	Jan. 79	Febr. 79	März 79	April 79	Jan. 79	Febr. 79	März 79	April 79	
	gegenüber				gegenüber				gegenüber				
1974	1975	1976	1977	Jan. 78	Febr. 78	März 78	April 78	Dez. 78	Jan. 79	Febr. 79	März 79	April 79	
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	- 1,5	- 0,9	- 2,2	+ 1,1	+ 16,9	...	...	...	+ 14,4	...	...	...	...
Straßenverkehr	+ 2,9	- 5,1	- 0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	+ 8,7	+ 8,1	...	...	+ 2,4	-	...	...	...
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	- 19,2	+ 4,0	- 5,3	+ 4,0	+ 5,2	...	...	...	+ 7,6	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 4,1	+ 11,1	+ 1,7	+ 4,0	+ 2,7	...	...	...	+ 8,5	...	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 13,7	+ 14,7	+ 6,0	+ 5,9	- 22,1	...	...	...	- 26,6	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	- 9,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 5,9	- 26,3	- 10,3	...	...	- 16,7	+ 21,7	...	...	...
Seeschifffahrt	- 15,1	+ 10,0	- 2,0	+ 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	- 4,3	+ 17,2	+ 14,9	+ 7,7	+ 19,1	+ 6,1	...	...	+ 2,3	+ 6,3	...	...	...
Rohrfernleitungen	- 12,8	+ 11,2	- 4,5	+ 0,2	+ 17,3	+ 18,6	+ 10,4	...	+ 5,9	- 1,5	- 4,6	...	...
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 12,9	+ 11,2	+ 10,9	+ 10,4	...	- 4,7	+ 0,7	+ 2,7	...	...
Spareinlagen	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 7,9	+ 8,2	+ 8,4	...	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,1	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 10,5	+ 10,9	+ 11,5	+ 11,9	...	- 0,8	+ 1,1	+ 1,2	...	...
Öffentliche Haushalte	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 14,6	+ 12,4	+ 12,9	+ 13,6	...	- 0,4	+ 0,8	+ 1,0	...	...
Index der Aktienkurse	+ 15,0	+ 8,3	- 0,1	+ 7,4	+ 7,7	+ 3,1	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,0	- 3,1	- 1,4	- 0,6	- 0,6
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	...	...	+ 1,2	- 4,0	- 5,7	- 6,5	- 6,9	- 0,4	- 1,4	- 0,6	- 0,6	- 0,6
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	- 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 4,2	+ 4,6	- 1,2	+ 8,5	...	x	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	- 1,1	+ 13,2	+ 12,6	+ 1,4	+ 4,3	+ 3,2	+ 7,8	...	- 33,9	- 25,6	- 9,3	...	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 16,9	+ 1,4	+ 0,9	+ 4,1	...	+ 12,9	+ 2,9	- 26,8	...	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 18,5	- 1,1	- 3,9	- 2,3	...	+ 26,1	- 1,3	- 39,3	...	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 11,2	+ 0,4	+ 1,9	...	- 69,8	+ 96,0	- 0,6	...	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,7	+ 34,5	- 4,0	- 12,4	...	- 87,6	+ 281,0	- 16,8	...	...
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	- 0,3	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,5	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 13,3	+ 11,9	- 4,5	- 3,7	- 3,4	- 2,5	- 0,8	+ 1,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	- 0,2	- 0,2
pflanzlicher Produkte	+ 22,2	+ 25,8	- 17,7	- 2,7	+ 5,9	+ 5,7	+ 6,6	+ 10,1	+ 3,4	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,0	+ 2,0
tierischer Produkte	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,4	- 4,1	- 6,7	- 5,5	- 3,4	- 1,3	- 1,0	+ 0,5	+ 0,6	- 1,1	- 1,1
forstw. Produkte	- 1,1	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,4	+ 2,9	+ 3,1	+ 3,5	...	+ 2,0	+ 4,7	- 2,0	...	...
Grundstoffpreise	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	- 2,5	+ 0,5	+ 2,6	+ 3,9	...	+ 0,9	+ 1,6	+ 1,2	...	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,2	+ 2,3	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,1	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,6
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,0	+ 2,1	+ 3,0	+ 3,8	+ 4,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	- 0,9	+ 4,0	- 0,8	- 0,5	+ 3,2	+ 5,4	+ 7,2	+ 8,3	+ 1,1	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,2	+ 1,2
Investitionsgüterindustrien	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,2	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4
Verbrauchsgüterindustrien	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	- 0,3	- 0,9	- 0,5	- 0,6	- 0,3	- 0,1	-	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,5	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Verbrauchsgüter	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,1	+ 4,5	+ 5,5	+ 6,5	+ 6,9	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,6
Gesamtsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,2	+ 3,0	+ 3,7	...	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	...	...
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	- 0,3	+ 1,8	+ 3,1	+ 4,9	+ 5,8	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,1	+ 0,8	+ 0,8
Einzelhandelspreise	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,4	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5
ohne saisonabhängige Waren	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,0	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
Kleidung, Schuhe	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,9	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5
Wohnungsmiete	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,0	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 2,9	+ 8,9	+ 13,3	+ 16,6	+ 18,2	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,5	+ 0,5	+ 0,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,7	+ 2,9	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Waren und Dienstleistungen für													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,1	+ 4,1	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,1
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,0	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,4	+ 4,5	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,1	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 2,9	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,7	+ 4,7	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 2,7	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,5	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,9	+ 3,0	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,6	+ 3,6	+ 3,4	+ 4,5	+ 3,6	+ 1,5	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,5
Index der Einfuhrpreise	- 1,7	+ 6,7	+ 1,5	- 5,1	+ 0,3	+ 4,4	+ 6,1	...	+ 1,7	+ 3,4	+ 1,3	...	...
Ausfuhrpreise	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,8	...	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,7	...	...
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 6,0	+ 5,1	+ 6,2	+ 6,6	+ 6,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 0,7	+ 1,3	+ 1,3
Straßenbau	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 6,2	+ 5,2	+ 7,0	+ 7,4	+ 6,7	+ 2,0	+ 2,8	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,0
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 3,3	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,2	- 0,2	- 0,2	...	+ 1,7	-	+ 0,5	...	...
Index	- 3,1	+ 1,9	+ 0,3	-	+ 0,2	- 0,3	- 0,3	...	+ 2,2	- 0,1	+ 0,4	...	...
Bruttostundenverdienste	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,2	+ 5,6	+ 5,4	...	+ 2,8	+ 2,6	- 0,1	...	...
Index	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,2	...	+ 2,6	+ 2,6	-	...	...
Bruttowochenverdienste	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,7	+ 5,2	...	+ 4,5	+ 2,9	+ 0,2	...	...
Index	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,2	+ 5,0	...	+ 4,9	+ 2,6	+ 0,4	...	...
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 5,4	+ 6,1	+ 6,4	...	+ 1,8	+ 2,6	+ 0,7	...	...
Index	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 5,8	+ 5,2	+ 5,7	+ 5,8	...	+ 1,7	+ 2,6	+ 0,7	...	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,5	+ 5,5	+ 6,1	+ 1,8	+ 2,7	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,3
Monatsgehälter	+ 8,3	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,1	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,4	+ 2,8	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,0	+ 1,0
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 5,8	+ 6,8	+ 6,8	+ 6,8	+ 5,8	+ 1,0	-	-	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1977 — 1978 — 1979



Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981

Stand der Vorbereitung Anfang 1979

Inhalt

Vorbemerkung

- 1 Zielsetzungen und Schwerpunkte der gebäude- und wohnungsstatistischen Erhebungen
- 2 Die gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen in der Zählung 1981
- 2.1 Fragen zum Grundstück
- 2.2 Fragen zum Gebäude
- 2.3 Fragen zur Wohnung
- 3 Fragebogengestaltung
- 4 Grundzüge des Tabellenprogramms
- 5 Gebäudevorerhebung

Vorbemerkung

Über das Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 mit gebäude- und wohnungsstatistischen Feststellungen ist zusammenfassend bereits in WiSta 6/1978 berichtet worden¹⁾. Diese allgemeinen Ausführungen zu methodischen und organisatorischen Fragen der Zählung sowie zum Zusammenspiel der einzelnen Zählungsteile sind in gesonderten Beiträgen über die Volks- und Berufszählung²⁾ und über die Arbeitsstättenzählung³⁾ vertieft worden. Im folgenden soll nunmehr in analoger Weise näher auf die gebäude- und wohnungsstatistischen Feststellungen eingegangen werden. Die Darstellung bezieht sich auf den Stand der Vorbereitungsarbeiten im Frühjahr 1979.

1 Zielsetzungen und Schwerpunkte der gebäude- und wohnungsstatistischen Erhebungen

Die wichtigsten Quellen für Angaben über Wohnungen und Gebäude aus der amtlichen Statistik sind die Gebäude- und Wohnungszählungen und die 1 %-Wohnungstichproben. Während die Gebäude- und Wohnungszählungen als totale Bestandsaufnahmen in längerfristigen Zeitabständen Bestands- und Strukturdaten in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen, vermitteln Wohnungstichproben aktuelle Daten für die Zeit zwischen den Zählungen, und zwar auch für solche Tatbestände, die in den Totalzählungen aus sachlichen und finanziellen Gründen nicht erhoben werden können.

In der Bundesrepublik Deutschland wurden in den Jahren 1950 eine Wohnungszählung und 1961 eine Gebäudezählung jeweils in Verbindung mit der Volkszählung durchgeführt; außerdem fand 1968 eine weitere Gebäude- und Wohnungszählung statt. Wohnungstichproben wurden bisher fünfmal, und zwar für die Jahre 1957, 1960, 1965, 1972 und 1978 angeordnet und erstreckten sich jeweils auf 1 % der Gebäude mit Wohnraum.

Betrachtet man das Frageprogramm der wohnungsstatistischen Erhebungen und seine Veränderungen im Zeitablauf (siehe Übersicht auf S. 318), so zeigt sich, daß in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst die quantitativen Gesichtspunkte der Wohnungsversorgung — d. h. der Bestand an Wohnraum und seine Nutzung — sowie darauf aufbauend die Ermittlung des Wohnungsbedarfs im Vordergrund standen. Etwa seit Mitte der 60er Jahre gewinnen — entsprechend den veränderten Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Wohnungs- und Städtebaupolitik — qualitative Aspekte zunehmend an Bedeutung. Dies äußerte sich u. a. in der Erweiterung der Fragen nach der Ausstattung der Gebäude und Wohnungen und der Aufnahme zusätzlicher Fragestellungen von besonderer

Aktualität (z. B. zur Wohnumwelt, städtebaulichen Lage, Nutzung, verkehrsmäßigen Erschließung, Modernisierung und Instandhaltung von Gebäuden und Wohnungen). Für die Ermittlung dieser Sachverhalte erwiesen sich die 1 %-Wohnungstichproben aufgrund ihrer Flexibilität und wegen der Einsatzmöglichkeit von Interviewern als besonders geeignet.

Ungeachtet neuer Akzente im Frageprogramm weisen die Gebäude- und Wohnungszählungen und die Wohnungstichproben einen relativ konstanten Grundbestand an Merkmalen auf, die erhoben werden müssen, um die Kontinuität der Beobachtung und damit die Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen zu gewährleisten. Hierzu gehören insbesondere die Bestandsdaten in einer Aufgliederung nach wichtigen Merkmalen, so bei den Gebäuden u. a. die Fragen nach der Art des Gebäudes und nach dem Baujahr sowie bei Wohnungen die Fragen nach dem Wohnverhältnis, der Wohnfläche, der Raumzahl und der Ausstattung.

Auch bei den gebäude- und wohnungsstatistischen Feststellungen im Rahmen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981 wird eines der Hauptziele darin bestehen, Angaben über den vollen Bestand und die Struktur der Gebäude und Wohnungen zu ermitteln. Erstmals seit der letzten umfassenden Gebäude- und Wohnungszählung 1968 werden damit im Rahmen einer Totalerhebung wieder Daten über alle Gebäude mit Wohnraum sowie über alle Wohnungen anfallen. Ferner werden Angaben über Gebäude ohne Wohnungen ermittelt, die zuletzt 1950 erfragt worden waren.

Über diese Bestandsaufnahme hinaus wird mit den gebäude- und wohnungsstatistischen Feststellungen bei der Zählung 1981 das Ziel verfolgt, die in den 1 %-Wohnungstichproben begonnene Erhebung von wichtigen Sachverhalten zur Städtebau- und Raumordnungspolitik fortzusetzen und zu intensivieren. Insbesondere wird es im Rahmen der totalen Erhebung auch möglich sein, regional tief gegliederte Ergebnisse über bebauten Grundstücke vorzulegen.

2 Die gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen in der Zählung 1981

2.1 Fragen zum Grundstück

In die Erhebung 1981 werden nur bebauten Grundstücke einbezogen. Dabei sollen innerhalb der zusammenhängenden Siedlungsflächen des geschlossen bebauten Gemeindegebiets alle bebauten Grundstücke erfaßt werden. Außerhalb des geschlossen bebauten Gemeindegebiets werden Grundstücke mit Bauwerken (für die keine Gebäudeangaben erhoben werden) nur erfaßt, wenn diese Bauwerke mit Gebäuden lagemäßig in Zusammenhang stehen oder für Wohnzwecke genutzt werden oder eine Arbeitsstätte enthalten.

Für diese Grundstücke sollen folgende Angaben erhoben werden⁴⁾:

- Größe und überbaute Fläche (Grundfläche aller auf dem Grundstück stehenden Bauwerke),
- Kfz-Stellplätze,
- der Eigentümer (Kaufanwärter bzw. Erbbauberechtigter).

Die Angaben über die Größe des Grundstücks ermöglichen in Kombination mit den Angaben zur überbauten Fläche und zu den Nutzungen vielfältige Aussagen über städtebauliche Sachverhalte und auch über die zwi-

⁴⁾ Siehe Entwurf des Grundstücks- und Gebäudebogens auf S. 322.

¹⁾ Siehe Bretz, M., Knop, W. und Travniczek, R.: „Konzept der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1981“ in WiSta 6/1978, S. 333 ff. — ²⁾ Siehe Bretz, M.: „Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981“ in WiSta 1/1979, S. 11 ff. — ³⁾ Siehe Travniczek, R.: „Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1981“ in WiSta 2/1979, S. 81 ff.

In Gebäude- und Wohnungsstatistiken der Bundesrepublik Deutschland erhobene bzw. vorgesehene Tatbestände

Merkmale	1950 1), 3), 4)	1956/57 4), 5)	1960 2)	1961 1), 3), 5)	1965 2)	1968 1)	1972 2), 3)	1978 2), 3)	1981 1), 3)
Grundstück (Merkmale im Grundstücksbogen)									
Größe							x a)	x b)	x
Überbaute Fläche							x a)		x
Kfz-Stellplätze							x a)		x
Eigentumsverhältnisse									x
Freiflächen/Art der Grünanlagen und Nutzung							x a)	x	
Fragen zum Flächennutzungsplan zur Erschließung des Grundstücks; Bauweise, Lage des Gebäudes zu Art und Maß der baulichen Nutzung							x a)		
Gebäude (Merkmale im Gebäudebogen)									
ohne Wohnraum	x								x
mit Wohnraum	x	x 1)		x	x	x	x	x	x
Art		x 1)		x	x	x	x	x	x
Baujahr	x	x 1)		x c)	x	x	x	x	x
Vollgeschosse	x			x c)			x	x	x
Anstalten, Heime									x
Gesamtnutzfläche								x d)	x
Bruttogeschosfläche							x a)		
Nutzungsarten							x a)		
Öffentliche Förderung		x 1)			x	x	x	x d)	x
Eigentümer	x			x	x	x d)	x	x	x
Wasserversorgung				x c)	x	x	x		
Abwasser- und Fäkalienbeseitigung				x c)	x	x	x		
Bauart				x c)					
Bedachung				x c)					
Beheizung					x			x	
Unterkellerung				x c)		x		x	
Modernisierung/Instandsetzung					x d)		x c)	x c)	
Schutzräume								x	
Laufende Aufwendungen								x c)	
Feuerversicherungswert								x c)	
Eigentumserwerb								x c)	
Mieteinnahmen								x c)	
Wohnungsausstattung im Gebäudezusammenhang				x c)					
Wohnungen (Merkmale im Wohnungsbogen)									
Wohnverhältnis	x	x 1)2)	x	x	x	x	x	x	x
Miete	x	x 1)2)	x	x	x	x	x	x	x
Wohnungsfläche		x 2)	x	x	x	x	x	x	x
Räume	x	x 1)2)	x	x	x	x	x	x	x
Ausstattung	x d)	x 2)	x	x	x	x	x	x	x d)
Einzugsjahr									
Freizeitwohnung						x d)			
Dauer des Leerstehens						x	x	x	x
Gründe des Leerstehens							x	x	x
Heizenergie		x 2)	x d)		x		x	x	x
Untervermietung		x	x		x	x	x	x	x
Lage			x		x	x	x	x	x
Bezug der Wohnung/Umzug					x	x	x	x	x
Angaben zur früheren Wohnung					x	x	x	x	x
Eigenes Bett/Zimmer für jedes Kind					x	x	x	x	x
Wohnabsichten/Wohnungswünsche		x 2)	x		x		x		
Spielmöglichkeiten für Kinder							x		
Fkw und Abstellplätze					x		x	x	
Wohngeldbezug							x	x	
Beurteilung der Wohnung							x	x	
Wohnumfeld							x	x	
Angaben über Haus-/Grundeigentum					x				
Gebäudeangaben im Wohnungsbogen		x 2)	x						

1) Totalzählung. — 2) 1%-Stichprobe. — 3) In Verbindung mit Volkszählung/Mikrozensus. — 4) Ohne Saarland. — 5) Nur Gebäudezählung. — 6) Die Merkmale der mit der Totalzählung verbundenen 10%-Repräsentativerhebung können nicht gesondert nachgewiesen werden. — a) Nur in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern. — b) Nur Grundstücke mit 1 Gebäude. — c) Nur für Wohngebäude. — d) Eingeschränkt.

schen Wohnumfeld und Bevölkerungsentwicklung bestehenden Zusammenhänge. Aus den Daten über die Grundstücksfläche und über die Gesamtnutzfläche wird die Nutzflächendichte der bebauten Grundstücke ermittelt (das Städtebautabellenprogramm ist ausschließlich auf die Nutzflächendichte ausgerichtet). Grundstücksfläche und überbaute Fläche des Grundstücks werden zur Berechnung der Grundflächendichte sowie der Abgrenzung der auf den Grundstücken verfügbaren Freiflächen (nicht überbaute Grundstücksfläche) herangezogen.

Die überbaute Fläche wird als Summe der Grundflächen aller Bauwerke erfaßt. Der Wunsch nach Erfragung der überbauten Fläche je Gebäude — um u. a. die Geschoßflächenauswertung gegenüber jedem jetzt möglichen Verfahren zu verbessern — konnte nicht erfüllt werden. Weil im gebäudestatistischen Teil nicht jedes Bauwerk erfaßt wird, sondern nur Gebäude (im engeren Sinn) und bewohnte Unterkünfte, hätten die auf die „Sonstigen Bauwerke“⁵⁾ entfallenden Grundflächen gesondert im Grundstücksteil ermittelt werden müssen, um

5) Siehe hierzu die Ausführungen im folgenden Abschnitt.

die Summe aller Grundflächen errechnen zu können. Diese aufwendige Lösung war bei der für 1975 geplanten, aber nicht realisierten Gebäude- und Wohnungszählung vorgesehen.

Die Frage nach den Abstellplätzen für Kraftfahrzeuge auf bebauten Grundstücken wurde für gemeindliche Verkehrs- und Bauleitplanungen für erforderlich gehalten.

Die Frage nach dem wirtschaftlichen Eigentümer des Grundstücks bietet die Möglichkeit, die Eigentumsverhältnisse an den Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen — u. a. für Zwecke der Wohnungs- und Sozialpolitik — eingehend zu durchleuchten. Für diese Anforderungen wurde eine detaillierte Gliederung nach 14 Eigentümerkategorien entwickelt (siehe den Entwurf des Grundstücks- und Gebäudebogens auf S. 322).

2.2 Fragen zum Gebäude

Für die Grundstücke, die in die Erhebung einbezogen sind, wird die überbaute Fläche, d. h. die Grundfläche aller auf diesem Grundstück stehenden Bauwerke erfaßt.

Weitergehende gebäudestatistische Fragen werden nicht für jedes Grundstück, sondern nur für jedes zu berücksichtigende Bauwerk gestellt. Um die Zählung nicht zu aufwendig und schwierig werden zu lassen, mußten bei den für gebäudestatistische Aussagen in Frage kommenden Bauwerken Einschränkungen gemacht werden. Der Gesetzentwurf sieht gebäudestatistische Fragen nur für Gebäude (einschließlich der bewohnten Unterkünfte) vor. Hinsichtlich der Abgrenzung der Gebäude sei darauf hingewiesen, daß folgende Bauwerke mit zum Teil nachgeordneter Nutzung nicht berücksichtigt werden:

- Eingeschossige freistehende oder angebaute Garagen,
- nicht bewohnte behelfsmäßige Bauten,
- landwirtschaftliche Betriebsbauten und Gewächshäuser,
- Bagatellbauten,
- offene Hallen, Silos, Tribünen, nicht überdachte Produktionsstätten, Türme, Kesselanlagen u. a.

Für Gebäude (einschließlich der bewohnten Unterkünfte) sollen folgende Angaben erhoben werden⁶⁾:

- Die Art des Gebäudes,
- das Baujahr,
- die Zahl der Vollgeschosse,
- das Vorhandensein von Einrichtungen wie Anstalten, Heime, Beherbergungsbetriebe u. ä.,
- die Gesamtnutzfläche und der Nutzungszweck (Nutzungsarten),
- die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten geförderten Wohnungen.

Die Erfragung der Gebäudeart dient zur detaillierten Feststellung des Gebäudebestands und seiner Nutzungen, hier vor allem der Wohnungen, als Grundlage für die Fortschreibung.

Eine über die Unterscheidung nach Wohngebäude, Nichtwohngebäude und bewohnte Unterkunft hinausgehende Frage, die z. B. an die Gliederung nach der Bauwerkssystematik anknüpfen könnte, wurde nicht in Erwägung gezogen. Ausschlaggebend hierfür war, daß den Auskunftspflichtigen derartige schwierige Zuordnungen nicht zugemutet werden können. Ungeachtet dessen sind Differenzierungen bei den Gebäudearten unter Hinzuziehung weiterer Angaben aus dem Gebäude- und Wohnungsbogen möglich. Dafür kann auf Angaben über die Nutzungen im Gebäude, auf die Unterscheidung nach Anstalten und Heimen, die Zahl der Wohnungen im Gebäude und die Wohnungsnutzung zurückgegriffen werden. Für rein unterirdische Bauwerke sollen ebenfalls Angaben erhoben werden.

Das Baujahr des Gebäudes bietet Anhaltspunkte zur Beurteilung des Zustandes von Gebäuden und Wohnungen und ist darüber hinaus mitbestimmend für die Miethöhe. Wenn das Alter der Gebäude und Wohnungen bekannt ist, lassen sich auch Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen leichter abschätzen. Die Gliederung nach dem Baujahr erfolgt für Altbauten nach drei Jahrganggruppen, und zwar bis 1900, 1901 bis 1918, 1919 bis 1948; die nach 1948 errichteten Gebäude werden nach Einzeljahren erfaßt. Damit ist für die nach dem Zweiten Weltkrieg errichteten Bauten eine gleitende Auswertung nach Baualtersgruppen sichergestellt, die auf unterschiedliche und zum Teil wechselnde Anforderungen Rücksicht nimmt.

Die Angabe der Vollgeschosse dient vor allem städtebaulichen Untersuchungen, z. B. von Abhängigkeiten zwischen Nutzflächendichte, (Haupt-)Nutzungszweck und Zahl der Vollgeschosse, außerdem der Beurteilung der Wohnsituation und des Wohnumfeldes der Haushalte.

Gebäude mit Sozialbezug, wie Anstalten, Heime, Beherbergungsbetriebe, werden gesondert erhoben und nach der Zweckbestimmung und nach der Zahl ihrer Plätze (Betten) dargestellt. Mit dieser detaillierten Ermittlung der Heime und Anstalten werden die Voraussetzungen für Analysen über die Unterbringung der Anstaltsbevölkerung wesentlich verbessert. Bei Wohnheimen

⁶⁾ Siehe Fußnote 4.

werden grundsätzlich die von den dort befindlichen Personen bewohnten Räume als selbständige Wohneinheiten angesehen.

Ein Schwerpunkt der Erhebung ist die Erfragung der Gesamtnutzfläche des Gebäudes und der im Gebäude vorhandenen Nutzungen. Über das mit der Ermittlung der Nutzflächendichte verfolgte Auswertungsziel wurde bereits berichtet. Darüber hinaus wird mit der Erhebung der Wohn- und Nutzflächen die Absicht verfolgt, die vorwiegende Art der Grundstücksnutzung (Wohnzweck oder Nichtwohnzweck) und den Grad der Nutzungsmischung (Verhältnis von Wohnflächen zu Nichtwohnflächen) darzustellen. Ferner erlaubt der Nachweis einzelner Nutzungsarten Aussagen über die regionale Verteilung der Gebäudenutzflächen nach Art und Größe. Die vorgegebenen Nutzungsarten orientieren sich an den in den §§ 2 bis 11 der Baunutzungsverordnung genannten zulässigen Nutzungen und an der Nutzungsartendifferenzierung des Bundesbaugesetzes; außerdem werden zusätzlich die Gliederungen der Bautätigkeitsstatistik und der Wirtschaftszweigsystematik berücksichtigt.

Hinsichtlich der Schwierigkeiten bei der Erfassung der Nutzungen sei erwähnt, daß die für 1975 geplante Gebäude- und Wohnungszählung vorsah, jede Nutzungsart in m² zu erfragen. Diese Erhebungsform scheidet 1981 aus finanziellen Erwägungen und wegen der negativen Erfahrungen aus den Testerhebungen zur Vorbereitung der Zählung 1975 aus. Das für 1981 vorgesehene Verfahren basiert auf der Erkenntnis, daß die angestrebten Auswertungsziele nicht beeinträchtigt werden, wenn anstelle einer direkten Ermittlung der auf die Nutzungsarten entfallenden Flächen prozentuale Größenklassen erfragt werden, die im Verlauf der Aufbereitung auf 100 % abgestimmt und anschließend in Flächenangaben umgerechnet werden. Im Fragebogen sind zur Quantifizierung der Nutzungsarten fünf Prozentangaben angegeben, die im Strichmarkierungsverfahren gekennzeichnet werden.

Mit Beginn der 80er Jahre werden mit Mitteln der öffentlichen Haushalte geförderte Wohnungen in größerem Umfang aus der Wohnungsbindung entlassen. Es ist daher wichtig, für 1981 den Bestand der mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen zu erfassen, über den zur Zeit nur vage Angaben vorliegen. Dabei ist eine möglichst scharfe Trennung zwischen Wohnungen vorzunehmen, die nach dem 1. Förderungsweg⁷⁾ — dem sogenannten traditionellen Bereich — und nach dem 2. Förderungsweg⁸⁾ gefördert sind. — Die Förderung mit öffentlichen Mitteln kommt einem im Wohnungsbaugesetz festgelegten Personenkreis zugute. Sie soll diesen Personen qualitativ ausreichend ausgestattete Wohnungen zu tragbaren Mietpreisen zur Verfügung stellen bzw. ihnen den Erwerb von Eigentum ermöglichen. Vergleiche zwischen begünstigten und nicht begünstigten Haushalten bzw. Wohnungen bilden einen Schwerpunkt des vorliegenden Tabellenprogramms.

An das skizzierte gebäudestatistische Fragenprogramm sind Zusatzwünsche herangetragen worden, die den Grundstücks- und Gebäudebogen um eine Seite erweitert hätten. Darunter waren Fragen zur Beheizung des Gebäudes und zu den verwendeten Brennstoffen sowie zur In-

⁷⁾ Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1. 9. 1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17. 12. 1971, BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen „öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau“. — ⁸⁾ Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt. Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufelgelnheimen oder Kaufelgelnwohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

standsetzung und Modernisierung, die bei der geplanten Gebäude- und Wohnungszählung 1975 erhoben werden sollten, und Fragen u. a. nach Kinderspielflächen auf dem Grundstück. Sie konnten nicht berücksichtigt werden.

2.3 Fragen zur Wohnung

Dieser Erhebungsteil erstreckt sich auf alle bewohnten und leerstehenden Wohnungen in Gebäuden und in bewohnten Unterkünften. Das Fragenprogramm ist auf wichtige ausgewählte Merkmale beschränkt, für die im kombinierten Wohnungs- und Haushaltsbogen der Volkszählung nur eine Seite zur Verfügung steht.

Für die Wohnungen sollen erhoben werden⁹⁾:

- das Wohnverhältnis (Eigentümer, Hauptmieter, Untermieter),
- die Monatsmiete des Hauptmieters,
- die Größe der Wohnung (Fläche, Räume),
- die Ausstattung der Wohnung,
- die Wohnungsnutzung (Freizeitwohnung, leerstehende Wohnung).

Die Angabe des Wohnverhältnisses dient — wohnungsbezogen — der Untergliederung des Wohnungsbestandes in Eigentümer- und Mietwohnungen sowie — in Verbindung mit demographischen Merkmalen — haushaltsbezogenen Untersuchungen. Diese Unterscheidung bildet den Ausgangspunkt für viele wohnungs- und sozialpolitische Entscheidungen, wie z. B. Maßnahmen zur Eigentumsförderung und zur Modernisierung, und ist deshalb in den Auswertungsprogrammen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Neben die traditionellen Wohnverhältnisse — Eigentümer, Hauptmieter, Untermieter — sind neuere Formen getreten, die sich zwar eindeutig definieren, aber weitaus schwieriger erheben lassen. Ein Beispiel hierfür ist der „Wohnbesitzberechtigte“¹⁰⁾, der seiner rechtlichen Stellung nach mehr zum Eigentümer als zum Hauptmieter gehört. Eine gesonderte Erfassung empfiehlt sich allerdings aus erhebungstechnischen Gründen nicht, weil befürchtet werden muß, daß viele Befragte, denen dieses Rechtsinstitut nicht bekannt ist, sich irrtümlich als „wohnbesitzberechtigt“ bezeichnen, obwohl in Wirklichkeit ein anderes Wohnverhältnis vorliegt.

Mietangaben werden erhoben, um Anhaltspunkte über die Belastung der Hauptmieterhaushalte zu erhalten und um zusätzliche Erkenntnisse über den Mietwohnungsbestand zu gewinnen. Ferner werden sie bei der Vorbereitung und Überprüfung gesetzgeberischer Maßnahmen benötigt, z. B. zur Beurteilung der im Wohngeldgesetz festgelegten Miethöhen. Angesichts dieser Anforderungen ist es erforderlich, das Alter, die Ausstattung und die Größe der Wohnung in Verbindung zur Miete zu setzen.

Wegen unterschiedlicher Begriffsinhalte ist die Miete ein Erhebungsmerkmal, das einer besonders exakten definitorischen Abgrenzung bedarf. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 erlaubte es die Differenzierung nach einzelnen Mietbestandteilen, die Mieten in unterschiedlicher Abgrenzung nachzuweisen. Dieser Weg kann bei der Zählung 1981 nicht beschritten werden. Aus technischen und finanziellen Gründen war es erforderlich, den Mietinhalt im voraus festzulegen. Zur Diskussion standen die Brutto-Kaltmiete und die Netto-Kaltmiete. Die Netto-Kaltmiete läßt Nebenleistungen (das sind Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr usw.) und Nebenkosten (das sind Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Garagenmiete usw.) außer Betracht, bei der Brutto-Kaltmiete bleiben nur die Nebenkosten unberücksichtigt.

⁹⁾ Siehe Entwurf des Wohnungsbogens auf S. 323. — ¹⁰⁾ „Eine Wohnbesitzwohnung ist eine mit Mitteln öffentlicher Haushalte geförderte Wohnung, die . . . mit der Bestimmung geschaffen wird, sie auf Grund eines mit einer Beteiligung an einem zweckgebundenen Vermögen verbundenen schuldrechtlichen Dauerwohnrechts (Wohnbesitz) einem Bewerber zur eigenen Nutzung zu überlassen . . .“. Siehe „Gesetz zur Förderung von Wohnungseigentum und Wohnbesitz im sozialen Wohnungsbau“ vom 23. 3. 1976 (BGBl. I S. 737).

Für eine Erhebung von Netto-Kaltmieten spricht, daß der ortsübliche Mietpreisspiegel diesen Mietbegriff enthält und neue Mietverträge sich vielfach an dieser Miete orientieren. Als praxisnäher gilt allerdings die Erfragung der Miete einschließlich Nebenleistungen; außerdem ist einem Teil der Bevölkerung die Netto-Kaltmiete nicht bekannt, weil viele Mieter die Beträge für Nebenleistungen nicht herausrechnen können. Die Entscheidung ist deshalb in der Zählung 1981 zugunsten der Brutto-Kaltmiete gefallen. Dazu trug auch bei, daß die Statistik bisher nur mit diesem Begriffsinhalt gearbeitet hat und ihn weiterhin benötigt.

Da sich der Wohnungsbestand hinsichtlich seiner Größe erheblich unterscheidet, genügt es nicht, der Zahl der Haushalte — untergliedert nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder — die Zahl der Wohnungen gegenüberzustellen. Diese müssen ebenfalls differenziert werden, und zwar nach der Fläche und nach der Zahl der Räume. Nur so können Aussagen über die Belegung der Wohnungen getroffen und Mietanalysen durchgeführt werden.

Um einem Haushalt die von ihm tatsächlich bewohnten (Wohn- und Schlaf-)Räume zurechnen zu können, wird zwischen selbstbewohnten, untervermieteten und gewerblich genutzten Räumen unterschieden. Bisher ist in der Statistik die Untergrenze für die Erfassung von Räumen, die Wohnzwecken dienen, bei 6 m² gezogen (eine Ausnahme wurde nur bei von Untermietern bewohnten Räumen gemacht). Es gibt gute Gründe dafür, diese alte Abschneidegrenze zu korrigieren und nur noch Räume nachzuweisen, die nach heutigen Vorstellungen als angemessen groß erscheinen. Diese Grenze wird bei 10 m² gesehen. Deshalb wurde in den Fragebogen eine Kategorie „von 6 bis unter 10 m²“ aufgenommen.

Die Erfassung der Ausstattungsmerkmale — Vorhandensein von Küche, Kochnische oder Kochschrank, Bad/Dusche usw. — dient der Bestimmung des Wohnstandards. Darüber hinaus kann die Ausstattung einer Wohnung als der wichtigste, die Miethöhe beeinflussende Faktor angesehen und dementsprechend bei deren Analyse herangezogen werden. Für einen eventuellen Modernisierungsbedarf liefern Ergebnisse über fehlende Ausstattungsmerkmale in Verbindung mit dem Baulter der Gebäude wichtige Hinweise.

Wohnungen unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer Nutzung. Sollen Aussagen über eine Leerraumreserve getroffen werden, dann ist das nur möglich, wenn die Zahl und die Qualität der leerstehenden Wohnungen bekannt sind. Bei den bewohnten Wohnungen muß unterschieden werden zwischen Haupt- und (ständig bewohnten) Zweitwohnungen für die eigentliche Wohnungsvergung und Freizeitwohnungen. Letztere dienen ausschließlich Urlaubs- und Erholungszwecken und stehen dem Wohnungsmarkt direkt nicht zur Verfügung.

3 Fragebogengestaltung

Als Erhebungspapiere für den gebäude- und wohnungsstatistischen Teil der Volkszählung 1981 sind ein Grundstücks- und Gebäudebogen und ein mit dem Haushaltsbogen der Volks- und Berufszählung kombinierter Wohnungsbogen vorgesehen. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich — wie eingangs erwähnt — auf den Stand der Beratungen in den zuständigen Beiratsgremien vom Frühjahr 1979.

Die Fragen zum Grundstück und zum Gebäude sind auf einem einzigen Beleg, dem Grundstücks- und Gebäudebogen, untergebracht. Er besteht aus einem Heft mit drei Blättern. Das Deckblatt enthält die Anschrift des Grundstücks sowie Name und Anschrift des Ausfüllungspflichtigen, ausführliche Hinweise zur Erfassung des Grundstücks und der darauf befindlichen Bauwerke, den Text der Rechtsgrundlage und das Gebäudeverzeichnis, in das alle Gebäude einzutragen sind, für die Gebäudeangaben erhoben werden. Dieses Verzeichnis hat eine wichtige

Leit- und Kontrollfunktion. Die erste Innenseite enthält Erläuterungen zu einzelnen Fragen des Erhebungsprogramms, das auf der zweiten Innenseite untergebracht ist. Die dritte Innenseite bleibt aus technischen Gründen leer. Die vierte Innenseite sowie die letzte Seite enthalten das Verzeichnis aller Wohnungen und Arbeitsstätten im Gebäude, außerdem Angaben für die Bearbeitung des Wohnungsbogens. Hierzu gehört zum einen die Kennzeichnung der öffentlich geförderten Wohnungen derjenigen Gebäude, in denen nur ein Teil der Wohnungen öffentlich gefördert ist und in denen beide Förderungswege vorkommen; diese Angaben müssen auf den Wohnungsbogen übernommen werden. Zum anderen soll festgestellt werden, ob eine leerstehende Wohnung weiterhin als Wohnung genutzt werden soll oder nicht. Nur wenn diese Frage bejaht wird — und darüber kann nur der Eigentümer des Gebäudes Auskunft geben —, ist für diese Wohnung auch ein Wohnungsbogen anzulegen.

Die Fragen 1 bis 5 des Grundstücks- und Gebäudebogens enthalten die Angaben zum Grundstück, die Fragen 6 bis 11 Gebäudeangaben. Für ein bebauten Grundstück ohne zu erfassende Gebäude (siehe hierzu die Ausführungen unter 2.2) und für ein Grundstück mit einem zu erfassenden Gebäude reicht ein Grundstücks- und Gebäudebogen zur Beantwortung aus. Für ein Grundstück ohne zu erfassende Gebäude brauchen nur die Fragen 1 bis 5 beantwortet zu werden. Für ein Grundstück mit einem Gebäude werden die Fragen zum Grundstück (Fragen 1 bis 5) und die Fragen für das Gebäude (Fragen 6 bis 11) beantwortet. Bei Grundstücken mit mehreren zu erfassenden Gebäuden muß auf jeden Fall das Gebäudeverzeichnis auf dem Deckblatt ausgefüllt sein. Das Ordnungssystem sieht vor, daß die Angaben des ersten im Gebäudeverzeichnis stehenden Gebäudes auf diesem Erhebungsbogen erfaßt werden. Die Angaben zum Grundstück sollten ebenfalls auf diesem Grundstücks- und Gebäudebogen erhoben werden. Sie brauchen nur einmal beantwortet zu werden. Für das zweite und für jedes weitere auf dem Grundstück vorhandene zu erfassende Gebäude muß ein eigener Grundstücks- und Gebäudebogen angelegt werden, in dem dann jeweils nur noch die Fragen 6 bis 11 zu beantworten sind.

Der Wohnungsbogen und der Haushaltsbogen der Volks- und Berufszählung sind zu einem Erhebungspapier zusammengefaßt worden, weil Wohnung und Haushalt in der Regel identisch sind. Der Wohnungsbogen füllt die erste Innenseite dieses Papiers aus. Er enthält außer den Fragen zur Wohnung auch den Namen des Haushalts und die Anschrift der Wohnung. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Erläuterungen zum Wohnungsbogen und zum Haushaltsbogen untergebracht. Falls dieser Platz nicht ausreicht, muß mit den Erläuterungen zum Wohnungsbogen bereits auf der ersten Seite begonnen werden.

Die Angaben zum Grundstück, zum Gebäude und zur Wohnung sollen ebenso wie die Angaben zur Bevölkerung maschinenlesbar erfaßt werden. Viele Fragen enthalten bereits Antwortvorgaben, die nur noch mit Bleistift zu markieren sind. Bei anderen Fragen, die sich nicht für das Strichmarkierungsverfahren eignen, müssen die Angaben auf herkömmliche Weise in dafür vorgesehene Felder eingetragen werden, so z. B. die Fragen zur Fläche und zur Miete. Die Klarschriftangaben werden in den Statistischen Landesämtern in stilisierte Ziffern auf eine Signierleiste am Ende des jeweiligen Bogens umgesetzt und können dann ebenfalls maschinell gelesen werden.

Die Seiten der Erhebungspapiere mit den Fragenprogrammen zur Grundstücks- und Gebäude- sowie zur Wohnungserhebung sind nach dem gegenwärtigen Stand der Vorbereitung auf S. 322/323 verkleinert abgebildet. Beide Papiere sind vom Format (24,2 × 30,4 cm) und von der Farbgebung her (der Antwortteil ist grün und der Hinweisteil ist blau unterlegt) einheitlich gestaltet.

Die Gestaltung der Fragebogen ist ein Kompromiß aus fragetechnischen und aufbereitungstechni-

schen Bedingungen und den finanziellen Anforderungen. Die Befragten sollen die Erhebungspapiere selbst ausfüllen. Die Bogen müssen daher übersichtlich gestaltet und textlich so formuliert sein, daß Erhebungswiderstände vermieden werden und die Beantwortung der Fragen zweifelsfrei erfolgen kann. Andererseits ist es erforderlich, die Fragebogen so zu gestalten, daß der Leseprozess nicht behindert wird. Insbesondere die unterschiedliche Farbgebung von Fragen- und Antwortteil soll dafür sorgen, daß Markierungswannen, Lesfelder und aufbereitungstechnische Symbole nicht beeinträchtigt werden. Die Fragen 7 und 8 des Grundstücks- und Gebäudebogens und die Fragen 5b bis 5d des Wohnungsbogens ließen sich an und für sich leichter durch Klarschriftangaben beantworten. Wegen der Signierkosten, die für die lesefähige Übertragung dieser Angaben angefallen wären, wird jedoch auch hier das Strichmarkierungsverfahren angewendet.

Die Entwürfe der Fragebogen sollen im weiteren Verlauf der Vorbereitungsarbeiten mit Hilfe der Erfahrungen aus kleinen Testerhebungen noch verbessert werden¹¹⁾. Die eigentliche, im Volkszählungsgesetz 1981 vorgesehene Probeerhebung kann erst nach Verabschiedung des Gesetzes durchgeführt werden.

4 Grundzüge des Tabellenprogramms

Das Standardtabellenprogramm des Gebäude- und wohnungsstatistischen Teils der Volkszählung 1981 gliedert sich in¹²⁾:

- Gemeinde- und Kreisergebnisse,
- Bundes- und Länderergebnisse,
- Ergebnisse für nichtadministrative Gebietseinheiten.

Das Standardtabellenprogramm enthält nur Tabellen von allgemeinem Interesse und wird daher zu gegebener Zeit um Sondertabellierungen für spezielle und für zur Zeit noch nicht bekannte Auswertungsvorhaben ergänzt werden müssen. Weil derartige ad-hoc-Aufbereitungen vorgesehen sind, kann eine „Vorrattabellierung“ entfallen.

Die Gemeindetabellen enthalten zahlreiche Strukturdaten mit überwiegend einfacher Untergliederung. Sie stellen das gesamte auf Gemeindeebene vorliegende Programm dar. Aus diesem Programm werden Strukturdaten für jeweils eine Gemeinde ermittelt und der Gemeinde durch das Statistische Landesamt unmittelbar zugeleitet (Gemeindeblatt). Die Kreistabellen unterscheiden sich von den Gemeindetabellen durch eine fachlich tiefere Gliederung. Sie bilden mit dem Gemeindeblatt das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder, das die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der einzelnen Länder sicherstellen soll. Es ist beabsichtigt, das Gemeinde- und Kreisprogramm zu Länder- und Bundesergebnissen zu verdichten. Das ist zweckmäßig, weil Zählungsergebnisse zuerst für kleine regionale Einheiten ermittelt werden, und erforderlich, weil die ersten Ergebnisse mit dem Gemeindeblatt identisch sind und bereits etwa 18 Monate nach dem Zählungstichtag verfügbar sein sollen.

Das Programm für Bund und Länder umfaßt die Schwerpunkte Städtebau, Gebäude, Wohnungen und Haushalte. Diese Bereiche sind den Auswertungszielen entsprechend sachlich tief gegliedert. Die Bundesergebnisse werden in dieser tiefen Gliederung vollständig veröffentlicht werden können, die Länderergebnisse dagegen nur in Auszügen.

Ferner sollen auch Ergebnisse für nichtadministrative Gebietseinheiten vorgelegt werden. Hierbei handelt es sich um Gebietseinheiten, die auf Ge-

¹¹⁾ Die Auswertung einer vor kurzem stattgefundenen Testerhebung hat ergeben, daß das Strichmarkierungsverfahren bei den Fragen 5b bis 5d des Wohnungsbogens von vielen Ausfüllungspflichtigen nicht verstanden wurde. Es ist deshalb geplant, bei der Frage nach den Räumen der Wohnung wieder zur Klarschrifteintragung zurückzukommen. — ¹²⁾ Durch die enge Verzahnung dieses Erhebungsteils mit der Volks- und Berufszählung, die bis zu gemeinsam durchgeführten Plausibilitätskontrollen und gemeinsam ausgedruckten ersten Ergebnissen führt, wurde auch das Verfahren der Ergebnisdarbietung einander angepaßt. Siehe WiSta 1/1979, S. 20 ff.

ENTWURF DES GRUNDSTÜCKS- UND GEBÄUDEBOGENS

ZUR VOLKS- UND



Bitte nur Bleistift benutzen!

BA 1

Ersatz-Kann-Nr.

Geb.-Nr.

01

00 000 001

Nur vom Zähler auszufüllen

Geb.-Nr.

Grundstücksbogen-Nr.

Grundstücks- und Gebäudebogen

Grundstücksangaben (Diese Angaben sind je Grundstück nur einmal zu beantworten)

1 Größe des Grundstücks

* In vollen m² _____

2 Überbaute Fläche
(Grundfläche aller auf diesem Grundstück stehenden Bauwerke)

In vollen m² _____

3 Wieviel Kfz-Stellplätze
(einschl. Garagen) befinden sich auf diesem Grundstück?

Anzahl _____

4 Besteht an dem Grundstück Erbaurecht?

nein ja

5 Eigentümer, Kaufwärter bzw. Erbbauberechtigter ist

- Gemeinschaft von Wohnungseigentümern (nur bei Eigentumswohnungen)
- Einzelperson oder ein Ehepaar
- Erbengemeinschaft oder ähnl. Personengemeinschaft
- freies Wohnungsunternehmen
- gemeinn. Wohnungsunternehmen, Heimstätte, Wohnungsbaugenossenschaft oder Organ der staatl. Wohnungspolitik soweit nicht Kreditinstitut
- Immobilienfonds (offen oder geschlossen)
- Versicherungsunternehmen
- der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei des produzierenden Gewerbes
- Unternehmen¹⁾ des Handels; Kreditinstitute, Dienstleistungen des Verkehrs; Nachrichtenübermittlung (einschl. Bundesbahn, Bundespost)
- (ohne Versicherungsunternehmen) Bund/Land/Kommunale Gebietskörperschaft
- Wohnungsuntern. Organisation ohne Erwerbszweck
- Immobilienfonds) sonstige Körperschaft des öffentl. Rechts

Bitte nur Bleistift benutzen!

Gebäudeangaben für Gebäude-Nr. _____ im Gebäudeverzeichnis. (Für jedes weitere Gebäude im Gebäudeverzeichnis sind nachstehende Fragen auf einem eigenen Bogen zu beantworten.)

6 Art des Gebäudes

- Wohngebäude
- Nichtwohngebäude
- ständig bewohnte Unterkunft

7 Baujahr des Gebäudes

bis 1900 _____
(Jahr der Bezugsfertigstellung) 1901-1918 _____
1919-1948 _____

nach 1948 Baujahr markieren

- 50 60 70
- 51 61 71
- 52 62 72
- 53 63 73
- 54 64 74
- 55 65 75
- 56 66 76
- 57 67 77
- 58 68 78
- 59 69 79
- Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus.
- 59 70 80
- 59 70 81

8 Wieviel Vollgeschosse enthält das Gebäude?
(ohne Kellergeschoß, aber einschl. voll ausgebautem Dachgeschoß)

- 1 6 11-12
- 2 7 13-15
- 3 8 16-19
- 4 9 20-24
- 5 10 25 od. mehr

9 Sind im Gebäude Einrichtungen wie Anstalten, Heime, Beherbergungsbetriebe und ähnl. enthalten?

nein ja

Falls ja, a) Zahl der Plätze/Betten _____

b) Kennziffer lt. beigefügter Erläuterung eintragen.
(Für Beherbergungsbetriebe Kennziffer 99 eintragen)

10 Gesamtnutzfläche des Gebäudes

* In vollen m² _____

Dient diese Fläche ausschließlich Wohnzwecken?

nein ja

Falls nein, Nutzung dieser Fläche für

- | | in Prozent | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 20 bis 20 | 30 bis 30 | 40 bis 40 | 50 bis 50 |
| Wohnzwecke | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Büros und Verwaltungen jeder Art, Praxen freier Berufe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einrichtungen f. Kultur, Bildung, Wissenschaft, Forschung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einrichtungen des Gesundheits- u. Sozialwesens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einrichtungen für Sicherheit u. Ordnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einrichtungen für Freizeit und Sport | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gaststätten, Beherbergungs- u. Vergnügungsstätten, Kinos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einzelhandel u. andere Ladengeschäfte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kfz-Abstellung, Garagen, Parken | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einrichtungen für Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Ver- und Entsorgung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Produzierendes Gewerbe, Großhandel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Erwerbsgartenbau | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Nutzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ungenutzt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

11 Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert?

- keine
- alle
- nur ein Teil

(Spalte 5a bei Frage 12 beachten)

Die Förderung erfolgte nach dem

- 1. Förderungsweg
- 2. Förderungsweg
- 1. und 2. Förderungsweg

(Spalte 5b bei Frage 12 beachten)

Richtig!

Falsch!

- zu lang
- zu kurz
- nicht schräg
- kein Kreuz
- kein Haken

NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

Größe des Grundstücks

Überbaute Fläche

Kfz-Stellplätze

Zahl d. Plätze/Betten

Kennziffer

Gesamtnutzfläche d. Gebäudes

Systemform 11/78

Verkleinerung
Originalformat: 24,2 x 30,4 cm; Originalfarbgebung: Antwortteil = grün, Hinweisfeld = blau.

ENTWURF DES WOHNUNGSBOGENS

BERUFSZÄHLUNG 1981 ^{1.)}

Bitte nur Bleistift benutzen!

BA P Ersatz-Kenn.-Nr.

00 000 000

Wohnungsbogen

1 Anschrift des Haushalts

Name, Vorname

Personen im Haushalt

Anzahl

Straße/Hausnummer

Haben Sie einen
Telefonanschluß
in der Wohnung?

nein . . ja . .

Postleitzahl (PLZ) Gemeinde

Wenn ja, Telefon-Nr. mit Vorwahl

Bei einer leerstehenden Wohnung sind nur die Fragen 4, 5a, 6 und 9 zu beantworten.

2 Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als

a) Eigentümer, Miteigentümer, Kaufanwärter des Gebäudes, der Wohnung

Falls Wohnungseigentümer: Ist die Wohnung öffentlich gefördert?

nein . . ja . .

Wenn ja

Förderungs-
weg

1. 2.

b) Hauptmieter, Altenteller, Wohnheimbewohner oder sonstiger Wohnungsnutzer

Handelt es sich um eine Dienst-, Werks-,
Hausmeisterwohnung, Stiftswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung

nein . . ja . .

c) Untermieter

Untermieter haben auf dieser Seite keine weiteren Angaben zu machen. Ist jedoch die
gesamte Wohnung an mehrere Untermieter vermietet (total untervermietete Wohnung);
müssen von einem dieser Untermieter auch die Fragen 4-7 beantwortet werden.

Bitte nur
Bleistift
benutzen!

Richtig!



3 Monatsmiete des Hauptmieters

In vollen DM

Zur Miete rechnen Beträge für Wasser, Kanalisation,
Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuch-
tung, Schornsteinfeger usw.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für Zentral-
heizung, Warmwasserversorgung, Garagenmiete,
Untermieterzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw.

4 Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?

* (einschl. Küche, Bad, Toilette, Flur und untervermieteter
oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung)

In vollen m²

5 Räume der Wohnung

(ohne Küche, Bad, Toilette, Flur, aber einschl. der außerhalb des Abschlusses liegenden Räume)

a) Wieviele Räume (einschl. der untervermieteten und
gewerblich genutzten) mit 6 und mehr m² hat die Wohnung

Anzahl der Räume

b) Wieviele von diesen Räumen werden als
Wohn- und Schlafräume vom Haushalt selbst genutzt?

von 6 bis unter 10 m²
10 bis unter 15 m²
15 bis unter 25 m²
25 und mehr m²

	1 Raum	2 Räume	3 Räume	4 Räume	5 Räume	6 od. mehr R.
von 6 bis unter 10 m ²						
10 bis unter 15 m ²						
15 bis unter 25 m ²						
25 und mehr m ²						

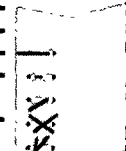
c) Wieviele Räume mit 6 und mehr m² sind untervermietet?

	1 Raum	2 Räume	3 Räume	4 Räume	5 Räume	6 od. mehr R.

* d) Wieviele Räume der Wohnung mit 6 und mehr m² sind gewerblich genutzt?

	1 Raum	2 Räume	3 Räume	4 Räume	5 Räume	6 od. mehr R.

Falsch!



6 Hat die Wohnung

Küche nein . . ja . .
Kochnische/Kochschrank nein . . ja . .
Bad/Dusche nein . . ja . .
Toilette (innerhalb der Wohnung) nein . . ja . .
Etagenheizung, Fern-, Block-, Zentralheizung nein . . ja . .

7 Wann ist der Haushalt in diese Wohnung eingezogen?

Angaben für das am längsten hier wohnende Haushaltsmitglied

vor 1970 1970-1974 1975-1979 1980 1981

8 * Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?

nein . . ja . .

9 Bei leerstehender Wohnung: Wie lange steht die Wohnung leer?

weniger als 3 Monate
3-6 Monate
7-12 Monate
länger als 1 Jahr

(Bitte auch die Fragen 4, 5a und 6 beantworten)

NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

Miete (3)

Fläche (4)

Räume (5a)

ÖF

^{1.)} Die Fragebogen entsprechen dem Stand der Vorbereitung vom Frühjahr 1979. Nicht dargestellt sind die Erläuterungen zum Grundstücks- und Gebäudebogen/Wohnungsbogen, ferner nicht der Haushaltsbogen und die Erhebungspapiere für die Arbeitsstättenzählung. Zum Haushaltsbogen der Volks- und Berufszählung siehe WiSta 1/1979, S. 18/19.

meinde- bzw. Kreisdaten aufbauen, aber auch um räumliche Einheiten unterhalb der Gemeindeebene. Zur Zeit wird noch geprüft, welche Tabellen des Bundes- und Länderprogramms für nichtadministrative Gebietseinheiten benötigt werden. Diese Daten wären dann ebenfalls gemeindeweise bereitzustellen.

5 Gebäudevorerhebung

Der Entwurf des Volkszählungsgesetzes 1981 läßt in § 1 Abs. 2 Vorerhebungen bei Gebäuden zu. Bereits für die Zählungen 1950, 1961, 1968 und 1970 war den Gemeinden diese Möglichkeit in den Zählungsgesetzen eröffnet worden¹³⁾. Davon wurde in unterschiedlichem Umfang auch Gebrauch gemacht.

Die Gebäudevorerhebung 1950 fand in den meisten größeren Städten statt, in einigen, darunter in Bremen, Hamburg und Berlin (West), total. Das Wohnungstatistikgesetz 1956/57 sah keine Gebäudevorerhebung vor. Dennoch sind, in einem allerdings nicht bekannten Umfang, sogenannte Grundstücksvorerhebungen dann durchgeführt worden, wenn die vorhandenen Unterlagen der Zählung 1950 nicht für die erforderliche Aufstellung von Grundstücksverzeichnissen verwendet werden konnten. 1961 wurde der gesamte Gebäudebestand insbesondere in den kreisfreien Städten in der Vorerhebung erfaßt, in anderen Gemeinden beschränkte sich die Vorerhebung auf einen Teil des Gebäudebestands. 1968 wurde in den einzelnen Bundesländern ein unterschiedlich hoher Anteil des Gebäudebestands in die Vorerhebung einbezogen. In der folgenden Volkszählung 1970 wurde im Hinblick auf die erst zwei Jahre zurückliegende letzte Gebäude- und Wohnungszählung in den meisten Ländern auf eine Gebäudevorerhebung verzichtet.

Bei der Gebäudevorerhebung wird der sich auf die Grundstücke bzw. Gebäude beziehende Erhebungsteil ganz oder teilweise einige Monate vor den Haupt-

zählungstermin vorgezogen. Die Vorerhebung findet also nicht zusätzlich zur Hauptzählung statt, sondern soll sie entlasten. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß bis zum Hauptzählungstermin keine wesentlichen Veränderungen im Grundstücks- und Gebäudebestand mehr eintreten dürfen, da der für die Zählung maßgebende Stichtag gilt. Deshalb sollte der Termin der Vorerhebung nicht zu weit vor der Hauptzählung liegen. Bei den bisherigen Zählungen galten etwa drei Monate als ausreichend; für die Zählung 1981 sollen etwa sechs Monate vorgesehen werden, weil der Schwierigkeitsgrad der Gebäudeerhebung 1981 (einschließlich des Grundstücksteils) höher zu veranschlagen ist als der früherer Erhebungen.

Gebäudevorerhebungen zielen vor allem darauf ab, solche Grundstücke bzw. Gebäude zu erfassen, deren Eigentümer nicht auf dem Grundstück wohnt und für die auch keine andere zuständige Auskunftsperson (Vertreter) während der Zählung erreicht werden kann. Der Zähler der Hauptzählung könnte in diesen Fällen die Angaben zum Grundstücks- und Gebäudebogen nicht bzw. nicht fristgerecht erfassen; die Ablieferung der Erhebungspapiere durch die Gemeinden würde sich verzögern. Ein weiteres Ziel, das mit der Durchführung von Gebäudevorerhebungen verfolgt wird, besteht darin, dem Auskunftspflichtigen mehr Zeit für die Ausfüllung der Fragen zu den Grundstücken und Gebäuden zu geben, als dies im Rahmen der Hauptzählung möglich wäre.

Wie bei den vorangegangenen Zählungen, bleibt es auch 1981 den Gemeinden überlassen, selbst die eindeutigen Erhebungsvorteile mit dem zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwand abzuwägen. In Gemeinden, die sich für eine nur partielle Gebäudevorerhebung entscheiden, erscheint es im Interesse einer zügigen Durchführung der Zählung zweckmäßig, den Umfang so groß wie möglich zu halten, damit für den Teil, der nicht durch die Vorerhebung abgedeckt wird und gleichzeitig mit der Volks- und Berufszählung erhoben werden muß, Termenschwierigkeiten vermieden werden.

Dipl.-Kaufmann Werner Knop

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1977

Eheschließungen

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1977 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 358 487 Ehen geschlossen. Die Zahl der Eheschließungen war um 7 241 oder 2 % niedriger als 1976 (365 728). Damit hat sich die seit 1963 zu beobachtende Abnahme fortgesetzt.

Gegliedert nach der Staatsangehörigkeit der Heiraten ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 1):

— beide Ehegatten Deutsche	327 138
— beide Ehegatten Ausländer	6 088
— Mann Ausländer/Frau Deutsche	15 600
— Frau Ausländerin/Mann Deutscher	9 661

Die Zahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern (insgesamt 31 349) hat sich gegenüber 1976 (31 884) um 535 oder 1,7 % verringert. Sie machten im Berichtsjahr 8,7 % aller Eheschließungen aus. Am höchsten war dieser Anteil mit 17 % wieder in Berlin (West), am niedrigsten mit 4,7 % erneut in Schleswig-Holstein. Der Rückgang beruhte vor allem auf der Abnahme der Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländerinnen (— 509).

Weiterer Rückgang der Heiraten zwischen Ausländerinnen und deutschen Männern

Mit knapp der Hälfte (49,8 %) machten 1977 die Heiraten zwischen einem Ausländer und einer deutschen Frau nach wie vor den größten Teil der Eheschließungen von oder mit Ausländern aus. Im Berichtsjahr ist, im Gegensatz zum Vorjahr, bei der Zahl dieser Ehen eine geringe Zunahme zu beobachten. Diese ist durch die seit 1975 wieder steigende Zahl der Eheschließungen mit Angehörigen der Stationierungstreitkräfte bedingt.

Waren von 1972 bis 1976 die häufigsten ausländischen Ehepartner deutscher Frauen die Italiener, gefolgt von den US-Amerikanern, so hat sich diese Reihenfolge 1977 wieder umgekehrt: An der Spitze stehen die US-Amerikaner (15,5 %), gefolgt von den Italienern (14,3 %), Österreichern (8,3 %), Jugoslawen (6,9 %), Niederländern (6,2 %) und Türken (5,9 %).

Den zweithöchsten Anteil an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern haben mit 30,8 % nach wie vor die Heiraten zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen. Diese Zahl ging gegenüber 1976 (10 170) um 509 oder 5 % auf 9 661 weiter zurück.

Von den deutschen Männern, die sich 1977 mit einer Ausländerin trauen ließen, heirateten 15,7 % und damit —

Tabelle 1: Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr Land	Eheschließungen												
	von oder mit Ausländern												
	insgesamt	zwischen Deutschen		zusammen		beide Ehepartner Ausländer		Frau deutsch/Mann Ausländer		dar. Mann Mitglied fremder Streitkräfte		Mann deutsch/Frau Ausländerin	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
1950 ³⁾	506 101	483 025	95,4	23 076	4,6	4 760	20,6		14 750	63,9		3 566	15,5
1960	521 445	500 362	96,0	21 083	4,0	1 625	7,7	998	15 600	74,0	5 999	3 858	18,3
1970	444 510	411 514	92,6	32 996	7,4	8 199	24,8	6 749	14 645	44,4	2 389	10 152	30,8
1971	432 030	397 028	91,9	35 002	8,1	9 409	26,9	7 784	14 565	41,6	2 107	11 028	31,5
1972	415 132	380 205	91,6	34 927	8,4	9 384	26,9	7 637	14 700	42,1	2 041	10 843	31,0
1973	394 603	360 285	91,3	34 318	8,7	9 021	26,3	7 192	14 578	42,5	1 831	10 719	31,2
1974	377 265	343 319	91,0	33 946	9,0	8 399	24,7	6 716	14 701	43,3	1 508	10 846	32,0
1975	386 681	352 118	91,1	34 563	8,9	7 469	21,6	5 748	16 054	46,4	1 719	11 040	31,9
1976	365 728	333 844	91,3	31 884	8,7	6 162	19,3	4 565	15 552	48,8	1 813	10 170	31,9
1977	358 487	327 138	91,3	31 349	8,7	6 088	19,4	4 582	15 600	49,8	1 979	9 661	30,8
1977 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	14 316	13 650	95,3	666	4,7	35	5,3	17	324	48,6	4	307	46,1
Hamburg	9 401	8 164	86,8	1 237	13,2	185	15,0	108	668	54,0	1	384	31,0
Niedersachsen	40 989	38 751	94,5	2 238	5,5	423	18,9	346	1 152	51,5	120	663	29,6
Bremen	4 187	3 815	91,1	372	8,9	38	10,2	22	215	57,8	—	119	32,0
Nordrhein-Westfalen	102 617	94 251	91,8	8 366	8,2	1 964	23,5	1 586	3 891	46,5	190	2 511	30,0
Hessen	30 862	27 497	89,1	3 365	10,9	705	21,0	506	1 643	48,8	334	1 017	30,2
Rheinland-Pfalz	23 720	21 887	92,3	1 833	7,7	312	17,0	221	1 037	56,6	322	484	26,4
Baden-Württemberg	50 129	44 590	89,0	5 539	11,0	1 314	23,7	1 052	2 589	46,7	357	1 636	29,5
Bayern	61 863	56 825	91,9	5 038	8,1	678	13,5	422	2 625	52,1	529	1 735	34,4
Saarland	7 614	7 091	93,1	523	6,9	53	10,1	41	299	57,2	4	171	32,7
Berlin (West)	12 789	10 617	83,0	2 172	17,0	381	17,5	261	1 157	53,3	118	634	29,2

¹⁾ Von Spalte 1. — ²⁾ Von Spalte 4. — ³⁾ Ohne Saarland und Berlin.

wie bereits in den vorangegangenen Jahren — die meisten eine Jugoslawin. Weitere 12,2 % schlossen mit einer Österreicherin, 7,5 % mit einer Niederländerin und 6,4 % mit einer Französin die Ehe).

Leichter Rückgang der Eheschließungen zwischen Ausländern

Seit 1972 geht die Zahl der in der Bundesrepublik Deutschland zwischen Ausländern geschlossenen Ehen zurück. Während 1971 noch 9 409 ausländische Paare von einem deutschen Standesbeamten getraut wurden, waren es 1977 lediglich 6 088. Das entspricht einem Rückgang von über 35 %. Der Anteil der reinen Ausländerheiraten an der Gesamtzahl der Eheschließungen von oder mit Ausländern sank im gleichen Zeitraum von rd. 27 auf 19,4 %. Gegenüber 1976 verringerte sich die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern insgesamt um 1,2 %; dagegen stieg die Zahl der Heiraten zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit leicht an (+ 0,4 %). Dieser Anstieg beruhte darauf, daß sich 1977 im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Paare aus der Türkei (+ 31,4 %), Italien (+ 19,5 %) und Griechenland (+ 5,7 %) in der Bundesrepublik Deutschland trauen ließen. Weiterhin rückläufig war 1977 die Zahl der Eheschließungen spanischer (— 24,6 %) und jugoslawischer (— 17,4 %) Paare.

Unter den Heiratenden mit gleicher ausländischer Staatsangehörigkeit (4 582) standen 1977 mit 20,8 % türkische Ehepaare an der Spitze. Es folgten Griechen (18,9 %), die bis 1975 den ersten Platz eingenommen hatten, Italiener (17,4 %) und Jugoslawen (14,9 %), die im Vorjahr den größten Anteil stellten¹⁾.

Der Anteil der Eheschließungen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit an den „reinen“ Ausländerheiraten, der von 1960 bis 1966 von 61,4 auf 84,5 % stieg, betrug im Berichtsjahr 75,3 % und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahres (74,1 %).

Geburten

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1977 wurden 582 344 Kinder lebend geboren; das waren 20 507 oder 3,4 % weniger als 1976 (602 851). Damit hat sich der seit 1965 zu beobachtende Rückgang weiter fortgesetzt; lediglich 1976 war die Zahl der Lebendgeborenen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % leicht angestiegen.

¹⁾ Siehe Tabelle, S. 299*.

Gegliedert nach der Staatsangehörigkeit der Eltern ergibt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 2, S. 326):

— Beide Eltern Deutsche	444 797
— Mutter Deutsche (unverheiratet)	34 417
— Vater Deutsche/Mutter Ausländerin	11 672
— Mutter Deutsche/Vater Ausländer	13 187
— Beide Eltern Ausländer	75 039
darunter mit gleicher Staatsangehörigkeit	69 632
— Mutter Ausländerin (unverheiratet)	3 232

Werden die Lebendgeborenen nach ihrer durch Geburt erworbenen Staatsangehörigkeit gruppiert, so besaßen rd. 78 000 oder 13 % eine fremde Staatsangehörigkeit. Es handelt sich hierbei um Kinder ausländischer Eltern sowie nichteheliche Kinder von Ausländerinnen. Ist dagegen mindestens ein Elternteil eines ehelichen Kindes deutsch, so erhält das Kind seit dem 1. 1. 1975 die deutsche Staatsangehörigkeit.

Von allen Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit war nahezu jedes zweite ein türkisches Kind. Während in Schleswig-Holstein, im Saarland und in Niedersachsen der Anteil der Lebendgeborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der Gesamtzahl der 1977 registrierten Lebendgeborenen noch nicht einmal die Hälfte des Bundesdurchschnitts (13,4 %) erreichte, lag er in Berlin (West) (24,2 %) und Baden-Württemberg (18,4 %) wieder deutlich darüber.

Wieder starker Rückgang der Ausländergeburten

Der 1975 erstmals auch bei der ausländischen Bevölkerung des Bundesgebietes eingetretene Geburtenrückgang hat sich verstärkt fortgesetzt. Im Jahr 1977 wurden 78 271 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert; das waren 8 682 oder 10 % weniger als 1976 (86 953). Der Rückgang der lebendgeborenen deutschen Kinder betrug dagegen nur 2,3 %.

Die weiter rückläufige Entwicklung dürfte teilweise mit der Abwanderung von Ausländern zusammenhängen. Darüber hinaus passen sich die Ausländer insgesamt gesehen in ihrem generativen Verhalten offenbar immer mehr dem der Deutschen an. Diese Vermutung wird u. a. durch die Berechnung sogenannter Erwartungszahlen gestützt. Danach waren 1977 unter Berücksichtigung des Altersaufbaus etwa 9 % mehr Kinder ausländischer Eltern im Vergleich zu 1976 zu erwarten als tatsächlich lebend geboren wurden²⁾.

²⁾ Siehe „Bevölkerungsentwicklung 1977“ in WiSta 7/1978, S. 413 ff.

Tabelle 2: Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr Land	Lebendgeborene												
	insgesamt	ehelich			nicht-ehelich	mit deutscher Staatsangehörigkeit Sp. 2, 3, 4 und 5	ehelich		nicht-ehelich	mit ausl. Staatsangehörigkeit Sp. 8, 9 und 10	von Müttern mit ausl. Staatsangehörigkeit Sp. 3, 8, 9 und 10		
		Eltern deutsch	Vater deutsch/ Mutter Ausländerin	Mutter deutsch/ Vater Ausländer	Mutter deutsch		Eltern mit gleicher ausl. Staatsangehörigkeit	verschiedener ¹⁾	Mutter mit				
	Anzahl						% ²⁾	Anzahl			% ²⁾	Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1975	600 512	449 092	10 861	11 931	32 755	504 639	84,0	87 325	4 529	4 019	95 873	16,0	106 734
1976	602 851	456 888	11 684	12 679	34 647	515 898	85,6	78 147	5 202	3 604	86 953	14,4	98 637
1977	582 344	444 797	11 672	13 187	34 417	504 073	86,6	69 632	5 407	3 232	78 271	13,4	89 943
1977 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	23 366	19 535	487	269	1 638	21 929	93,9	1 286	99	52	1 437	6,1	1 924
Hamburg	12 987	8 623	390	426	1 226	10 665	82,1	1 912	296	114	2 322	17,9	2 712
Niedersachsen	69 268	58 731	973	1 087	3 889	64 680	93,4	4 017	365	206	4 588	6,6	5 561
Bremen	5 947	4 175	126	135	551	4 987	83,9	886	43	31	960	16,1	1 086
Nordrhein-Westfalen	160 940	118 985	2 988	3 840	8 793	134 606	83,6	23 606	1 977	751	26 334	16,4	29 322
Hessen	51 703	38 314	1 238	1 399	2 522	43 473	84,1	7 002	880	348	8 230	15,9	9 468
Rheinland-Pfalz	34 129	28 387	582	691	1 797	31 457	92,2	2 352	204	116	2 672	7,8	3 254
Baden-Württemberg	90 981	65 535	2 056	2 376	4 269	74 236	81,6	15 474	580	691	16 745	18,4	18 801
Bayern	106 633	84 829	2 086	2 096	7 272	96 283	90,3	9 205	497	648	10 350	9,7	12 436
Saarland	9 876	8 206	159	273	595	9 233	93,5	585	25	33	643	6,5	802
Berlin (West)	16 514	9 477	587	595	1 865	12 524	75,8	3 307	441	242	3 990	24,2	4 577

¹⁾ Einschl. nichtaufgliederbarer Gruppen, Staatenlose, unbekanntes Ausland, ungeklärte Fälle sowie Fälle ohne Angabe. — ²⁾ Von Spalte 1.

Für 1978 zeichnet sich bei der ausländischen Bevölkerung ein weiterer, wenn auch abgeschwächter, Geburtenrückgang ab. Nach vorläufigen Ergebnissen wurden 1978 rd. 75 000 Lebendgeborene mit fremder Staatsangehörigkeit registriert. Diese Zahl liegt um rd. 3 200 oder 4% niedriger als im Jahr 1977.

Mehr als die Hälfte der Kinder aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit sind Türken

Aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit wurden 1977 69 632 Lebendgeborene registriert. Gegenüber 1976 (78 147) waren es 8 515 oder 10,9% weniger. Von den Lebendgeborenen hatten rd. 37 000 oder 53% — und damit wie seit 1970 die weitaus meisten — türkische Eltern. Etwa 16% kamen als Kinder jugoslawischer Eltern zur Welt, weitere 12% hatten italienische, 9% griechische, 4% spanische und 3% portugiesische Eltern³⁾. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Geburtenzahlen der Angehörigen dieser sechs Länder recht unterschiedlich verändert (siehe Tabelle 3). Eine geringere Abnahmerate als 1976 ergab sich lediglich für die Lebendgeborenen italienischer Ehepaare. Am stärksten zurückgegangen ist wiederum die Zahl der Lebendgeborenen mit griechischer Staatsangehörigkeit. Sie lag um mehr als ein Viertel niedriger als im Vorjahr.

Erneut gestiegen ist die Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern und deutschen Frauen. Gegenüber 1976 betrug die Zunahme 4%. Von den im Berichtsjahr registrierten 13 187 Lebendgeborenen aus diesen Ehen hatten 21% einen italienischen, 12,1% einen österreichischen, 7,7% einen jugoslawischen und 7,2% einen niederländischen Vater.

Aus Ehen zwischen deutschen Männern und Ausländerinnen kamen 1977 11 672 Kinder zur Welt (1976: 11 684). Die meisten dieser Kinder (1 507 oder 12,9%) hatten eine jugoslawische, weitere 11,3% eine österreichische, 10,5% eine niederländische und 8,8% eine französische Mutter.

³⁾ Siehe Tabelle, S. 299*.

Tabelle 3: Veränderung¹⁾ der Zahl der Lebendgeborenen aus Ehen zwischen Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit gegenüber dem jeweiligen Vorjahr

Staatsangehörigkeit	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Türkei	+ 60,9	+ 56,5	+ 60,5	+ 31,0	+ 22,9	+ 21,8	+ 8,5	- 7,8	- 7,9
Griechenland	+ 4,2	+ 24,7	+ 28,8	+ 9,5	- 3,7	- 3,9	- 13,6	- 23,2	- 25,8
Italien	+ 15,7	+ 12,7	+ 10,9	+ 2,3	+ 2,8	+ 1,7	+ 9,1	- 10,1	- 9,1
Jugoslawien	+ 67,3	+ 127,4	+ 58,6	+ 19,2	+ 13,1	+ 8,5	- 6,9	- 8,3	- 10,7
Spanien	- 0,2	+ 9,4	+ 10,8	+ 7,8	+ 0,2	- 8,5	- 13,9	- 16,0	- 19,9
Portugal	+ 30,9	+ 27,7	+ 29,7	+ 41,9	+ 15,6	+ 24,9	+ 11,9	- 13,7	- 18,2

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Hohe Geburtenhäufigkeit nur noch bei den Türkinnen

Für eine Beurteilung der Geborenenzahl ist eine Betrachtung ihrer absoluten Höhe unzureichend, da diese stark von der Größe einer Bevölkerung abhängt. Deshalb werden allgemeine Geburtenziffern berechnet, indem man die während eines Jahres registrierten Lebendgeborenen deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit auf jeweils 1 000 Einwohner entsprechender Staatsangehörigkeit im Durchschnitt dieses Jahres bezieht. Für die deutsche Bevölkerung ergab sich 1977 eine allgemeine Geburtenziffer von 8,8 (1976: 8,9), für die ausländische Bevölkerung hingegen eine Ziffer von 20,2 (1976: 22,4).

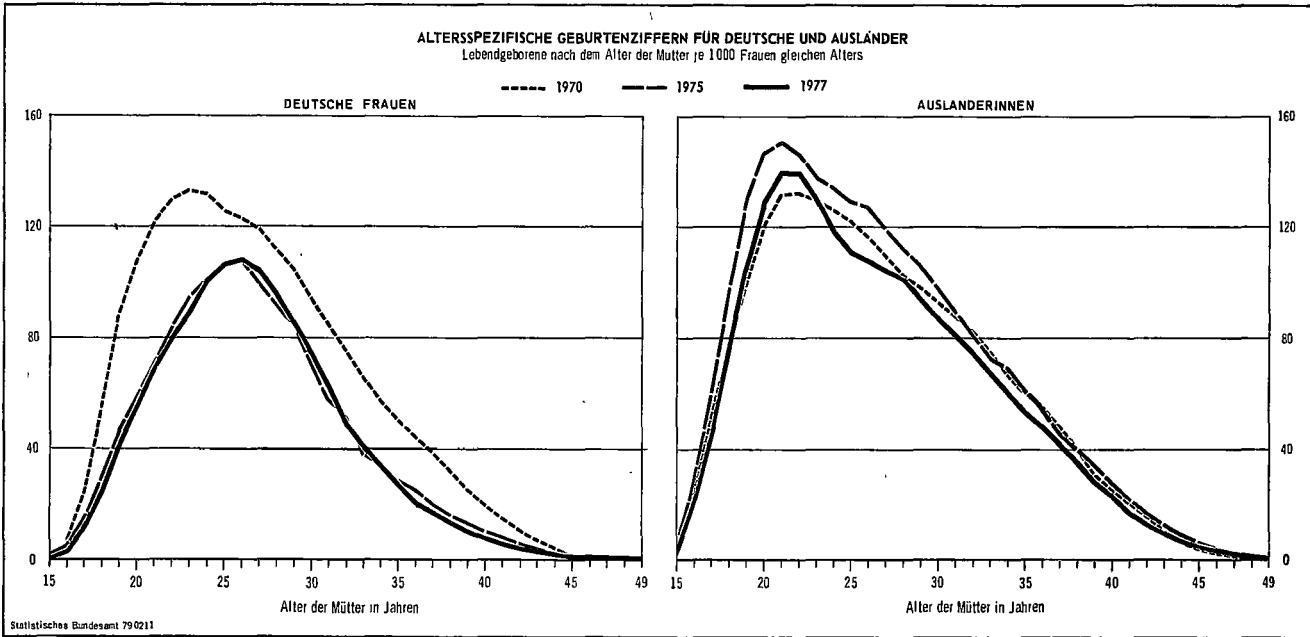
Diese Werte sind zwar vom Einfluß der jeweiligen Bevölkerungsgröße bereinigt, sie werden aber noch von der Altersstruktur und Geschlechterproportion beeinflusst. Deren Auswirkungen beseitigt die Bildung des sogenannten „Index der Gesamtfruchtbarkeit“. Dafür berechnet

Staatsangehörigkeit der Mutter	Index der Gesamtfruchtbarkeit		
	1975	1976	1977
Deutsch	1 368	1 392	1 352
Ausländisch	2 378	2 267	2 088
darunter:			
Türkisch	4 282	4 074	3 781
Griechisch	2 758	2 520	2 144
Italienisch	2 229	2 164	1 965
Jugoslawisch	1 945	1 921	1 841
Portugiesisch	2 145	2 020	1 824
Spanisch	1 817	1 826	1 654

man alters- und nationalitätsspezifische Geburtenziffern (Lebendgeborene von Müttern bestimmter Nationalität im Alter von 15, 16, 17 usw. bis unter 50 Jahren auf 1 000 Frauen gleichen Alters und gleicher Nationalität) und summiert sie. Eine solche Berechnung ist ab 1975 für 6 ausgewählte ausländische Staatsangehörigkeiten möglich⁴⁾ und verdeutlicht die erheblichen Unterschiede, die zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen bestehen.

⁴⁾ Siehe „Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1975“ in WiSta 3/1977, S. 154 ff.

Schaubild 1



Danach würden bei Fortdauer des 1977 zu beobachtenden generativen Verhaltens und ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit beispielsweise 1000 deutsche Frauen während ihres Lebens 1352 Kinder, 1000 ausländische Frauen hingegen 2088 und 1000 türkische Frauen 3781 Kinder lebend zur Welt bringen.

Während bei den Deutschen die zur langfristigen Erhaltung der Bevölkerungszahl notwendigen rd. 2200 Kinder je 1000 Frauen seit 1970 nicht mehr erreicht werden, gilt dies 1977 zum ersten Mal auch für die im Bundesgebiet lebenden Ausländer insgesamt. Lediglich die Türken erreichen einen erheblich höheren Wert.

Ein Vergleich mit den entsprechenden Werten für die Heimatländer⁵⁾ zeigt ein uneinheitliches Bild. Während der Index der Gesamtfruchtbarkeit für Italiener und Griechen 1975 und 1976 in den Heimatländern niedriger war als in der Bundesrepublik Deutschland⁶⁾, lag er für Portugiesen in Portugal bedeutend höher. Für Jugoslawen war in der Altersgruppe 15 bis 20 Jahre in beiden Jahren die Geburtenhäufigkeit in der Bundesrepublik Deutschland höher, in allen anderen Altersgruppen bedeutend niedriger als in Jugoslawien. Dies könnte auf einer unterschiedlichen Familienstandsstruktur beruhen. Für Türken und Spanier läßt sich ein genauer Vergleich nicht durchführen, da für diese Länder entsprechende Zahlen nicht vorliegen.

Betrachtet man die Entwicklung der altersspezifischen Geburtenziffern für Deutsche und Ausländerinnen insgesamt seit 1970, so zeigt sich für die deutsche Bevölkerung ein starker Rückgang sowie eine Verschiebung der Gipfelwerte zu höherem Alter der Mütter. War die Geburtenhäufigkeit 1970 noch am höchsten bei den 23jährigen Frauen, so war sie es 1975 und 1977 jeweils bei den 26jährigen. Für die ausländische Bevölkerung zeigt sich dagegen eine Verschiebung der Gipfelwerte zu den jüngeren Frauen. Von den Ausländerinnen bekamen bis 1973 jeweils die 22jährigen die meisten Kinder. Seitdem ist die Geburtenhäufigkeit der 21jährigen am höchsten. Aus Schaubild 1 ist für die Ausländerinnen ferner ein im Berichtsjahr gegenüber 1975 deutlich niedrigeres Niveau der Ziffern ersichtlich.

⁵⁾ Quellen: Jeweilige Statistische Jahrbücher; Council of Europe: Recent Demographic Developments in the Member States of the Council of Europe, Straßburg 1978; UN: Demographic Yearbook 1976. — ⁶⁾ Wobei allerdings in Griechenland von 1975 bis 1976 ein Anstieg um 1,4% zu beobachten war, gegenüber einem Rückgang von 8,6% in der Bundesrepublik Deutschland für den gleichen Zeitraum.

Bei einem Vergleich der altersspezifischen Geburtenziffern für Deutsche und Ausländer bestimmter Staatsangehörigkeit fällt dreierlei auf: das sehr unterschiedliche Niveau, die außerordentlich hohen Gipfelwerte bei den türkischen Frauen und die wesentlich höhere Geburtenhäufigkeit der jüngeren Ausländerinnen (siehe Schaubilder 1 und 2). Bei den Türkinnen ist zudem das im Vergleich zu den übrigen Ausländergruppen und der deutschen Bevölkerung hohe Niveau der Ziffern auch im höheren Alter der Mütter bemerkenswert. Bei Türkinnen,

Schaubild 2

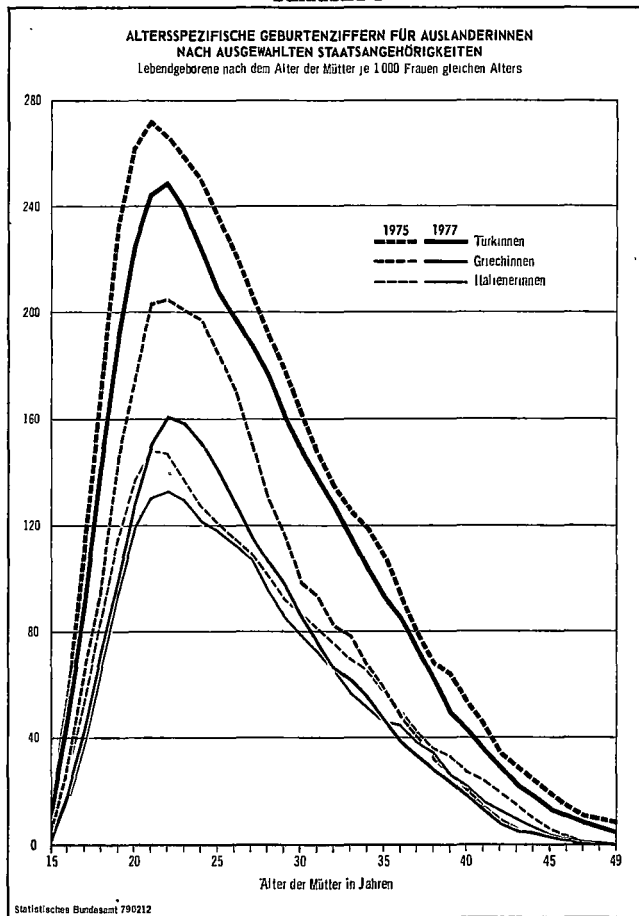


Tabelle 4: Geburten, Sterbefälle und Geburtensaldo von Deutschen und Ausländern

Jahr	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ¹⁾		
	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit	insgesamt	deutscher Staatsangehörigkeit	fremder Staatsangehörigkeit
1961 ²⁾	1 012 867	998 732	13 955	627 561	623 531	4 030	+ 385 126	+ 375 201	+ 9 925
1967	1 019 459	972 027	47 432	687 349	681 721	5 628	+ 332 110	+ 290 306	+ 41 804
1968	969 825	924 877	44 948	734 048	728 172	5 876	+ 235 777	+ 196 705	+ 39 072
1969	903 456	852 783	50 673	744 360	737 407	6 953	+ 159 096	+ 115 376	+ 43 720
1970	810 808	747 801	63 007	734 843	726 838	8 005	+ 75 965	+ 20 963	+ 55 002
1971	778 526	697 812	80 714	730 670	721 605	9 065	+ 47 856	+ 23 793	+ 71 649
1972	701 214	609 773	91 441	731 264	721 673	9 591	— 30 050	— 111 900	+ 81 850
1973	635 633	536 547	99 086	731 028	721 393	9 635	— 95 395	— 184 846	+ 89 451
1974	626 373	518 103	108 270	727 511	718 234	9 277	— 101 138	— 200 131	+ 98 994
1975	600 512	504 639	95 873	749 260	740 269	8 991	— 148 748	— 235 630	+ 86 882
1976	602 851	515 898	86 953	733 140	724 577	8 563	— 130 289	— 208 679	+ 78 390
1977	582 344	504 073	78 271	704 922	696 885	8 037	— 122 578	— 192 812	+ 70 234
je 1 000 Einwohner									
1961 ²⁾	18,0	18,0	20,3	11,2	11,2	5,9	+ 6,9	+ 6,8	+ 14,4
1967	17,0	16,7	25,7	11,5	11,7	3,0	+ 5,5	+ 5,0	+ 22,7
1968	16,1	15,8	25,0	12,2	12,5	3,3	+ 3,9	+ 3,3	+ 21,7
1969	14,8	14,6	23,4	12,2	12,6	3,2	+ 2,6	+ 2,0	+ 20,2
1970	13,4	12,8	22,5	12,1	12,5	2,9	+ 1,3	+ 0,4	+ 19,6
1971	12,7	12,0	24,6	11,9	12,4	2,8	+ 0,8	— 0,4	+ 21,8
1972	11,4	10,5	25,9	11,9	12,4	2,7	— 0,5	— 1,9	+ 23,2
1973	10,3	9,2	25,0	11,8	12,4	2,4	— 1,5	— 3,2	+ 22,6
1974	10,1	8,9	26,7	11,7	12,4	2,3	— 1,6	— 3,5	+ 24,4
1975	9,7	8,7	24,1	12,1	12,8	2,3	— 2,4	— 4,1	+ 21,8
1976	9,8	8,9	22,4	11,9	12,6	2,2	— 2,1	— 3,6	+ 20,2
1977	9,5	8,8	20,2	11,5	12,1	2,1	— 2,0	— 3,4	+ 18,1

¹⁾ Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (—). — ²⁾ 1962 bis 1966 liegt keine Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit vor.

Italienerinnen und insbesondere bei den Griechinnen war 1977 eine Verringerung des Niveaus der altersspezifischen Geburtenziffern gegenüber 1975 zu beobachten. Für Frauen aus Jugoslawien, Spanien und Portugal war eine für verschiedene Altersjahre unterschiedliche Entwicklung festzustellen, was zum Teil mit Zufallseinflüssen aufgrund kleiner Zahlen zusammenhängen dürfte.

Rückgang der Nichteheleichenquote erneut abgeschwächt

1977 kamen 3 232 Lebendgeborene unverheirateter Ausländerinnen zur Welt. Bezieht man diese Zahl auf 1 000 Lebendgeborene von Müttern mit ausländischer Staatsangehörigkeit insgesamt, so ergibt sich eine Nichteheleichenquote von 35,9. Für die vorangegangenen Jahre waren folgende Werte festgestellt worden: 36,5 (1976); 37,7 (1975); 42,1 (1974). Der Rückgang der Nichteheleichenquote hat sich somit weiter verlangsamt.

Für die deutsche Bevölkerung lagen die entsprechenden Zahlen im gleichen Zeitraum weitaus höher: 69,9 (1977); 68,7 (1976); 66,3 (1975); 66,9 (1974). Im Gegensatz zu den Ausländern ist hier die Nichteheleichenquote seit 1976 gestiegen.

Von den 3 232 ausländischen nichteheleichen Lebendgeborenen hatten wiederum die meisten (920) eine jugoslawische, weitere 813 eine türkische und 402 eine italienische Mutter. Bildet man nationalitätsspezifische Nichteheleichenquoten, so ändert sich die Rangfolge. Die höchste Nichteheleichenquote haben seit 1973 die Österreicherinnen (85,8), gefolgt von den Jugoslawinnen (67,7) und den US-Amerikanerinnen (67,1)⁷⁾.

⁷⁾ Siehe Tabelle, S. 299*.

Sterbefälle

Leichter Rückgang der Sterblichkeit

Der im Vergleich mit den Deutschen völlig andere Altersaufbau der Ausländer — stärkere Besetzung der jüngeren sowie mittleren Jahrgänge und entsprechend niedriger Anteil Älterer — führt zu ziemlich geringen Gestorbenenanzahlen. 1977 wurden 8 037 und damit 526 oder 6,1% weniger als im Vorjahr (8 563) registriert. Bezieht man die im Berichtsjahr Gestorbenen auf 1 000 Einwohner, erhält man für die Ausländer eine allgemeine Sterbeziffer von 2,1. Dies ist nur rund ein Sechstel der Ziffer für die deutsche Bevölkerung.

Weitere Verringerung des Geburtenüberschusses

Der seit 1975 bei den Ausländern zu beobachtende Geburtenrückgang führte — da er nicht von einem entsprechenden Rückgang der Sterbefälle begleitet war — zu einer Verringerung des Geburtenüberschusses. Für 1977 betrug er rd. 70 000 oder 18,1 je 1 000 Ausländer. Gegenüber 1976 bedeutete das einen Rückgang um rd. 8 100 Personen oder 10,4%. Die Abnahme ist damit (relativ) etwas höher als im Zeitraum 1975/76 (rd. 8 500 Personen oder 9,8%).

Ohne den Beitrag der Ausländer zur Geburtenbilanz der Gesamtbevölkerung hätte der Überschuß der Gestorbenen — wie aus Tabelle 4 ersichtlich ist — etwa 193 000 Personen betragen.

Im Jahr 1978 hat sich die Zahl der lebendgeborenen Ausländerkinder und damit auch der Geburtenüberschuß der Ausländer weiter verringert. Nach vorläufigen Ergebnissen wurde für 1978 ein Geburtenüberschuß von knapp 67 000 ermittelt.

Kro.

Erwerbstätigkeit

Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1978

Die Statistik über das Personal im öffentlichen Dienst für das Jahr 1978 ist entsprechend den Bestimmungen des Finanzstatistischen Gesetzes mit verkürztem Merkmalskatalog durchgeführt worden. Erfasst wurde das voll- und teilzeitbeschäftigte Personal in der Gliederung nach dem Dienstverhältnis (Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter). Die Teilzeitkräfte wurden darüber hinaus gruppiert nach Beschäftigten mit mindestens der Hälfte und solchen mit weniger als der Hälfte der üblichen Wochenarbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten.

Die Erhebung erstreckte sich auf den unmittelbaren öffentlichen Dienst (Bund, Länder, Gemeinden/Gv., kommunale Zweckverbände, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und den größten Teil des mittelbaren öffentlichen Dienstes (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger und Träger der Zusatzversorgung). In den Ergebnissen ist auch das seit 1977 erfaßte Vollzugspersonal des Bundesgrenzschutzes enthalten¹⁾.

Nachdem bereits vorläufige Ergebnisse dieser Statistik für den Bereich des Bundes in dieser Zeitschrift²⁾ veröffentlicht wurden, liegen jetzt erste vorläufige Ergebnisse der übrigen Bereiche des öffentlichen Dienstes vor, so daß eine Gesamtbetrachtung möglich ist.

Personalanstieg im unmittelbaren öffentlichen Dienst

Die seit 1976 zu beobachtende rückläufige Personalentwicklung im Gesamtbereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes hat sich in der Zeit vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978 nicht fortgesetzt. Durch den Personalanstieg in diesem Zeitraum wurde der im Vorjahr eingetretene Personalarückgang mehr als ausgeglichen, so daß am 30. Juni 1978 der bisher höchste Personalstand im unmittelbaren öffentlichen Dienst zu verzeichnen war.

¹⁾ In die lange Zeitreihe (siehe Tabelle 1 bzw. 2) wurden die Daten der zurückliegenden Jahre für den Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes eingerechnet. — ²⁾ Siehe „Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1978“ in WiSta 10/1978, S. 624 ff.

Tabelle 1: Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst

Jahr Beschäftigungsbereich	Vollbeschäftigte ¹⁾	Teilzeitbeschäftigte	Insgesamt	Veränderung ²⁾ gegenüber dem jeweiligen Vorjahr	
				Anzahl	%
1976	3 504 446	513 477	4 017 923	+ 15 604	+ 0,4
1977 ³⁾	3 473 518	518 736	3 992 254	- 25 669	- 0,6
1978 ³⁾	3 527 177	537 552	4 064 729	+ 71 632	+ 1,8
davon (1978):					
Gebietskörperschaften	2 714 239	452 179	3 166 418	+ 80 214	+ 2,6
Verwaltung	2 585 474	442 783	3 028 257	+ 80 435	+ 2,7
Bund	311 547	12 283	323 830	+ 430	+ 0,1
Länder	1 468 837	211 543	1 680 380	+ 45 077	+ 2,8
Gemeinden/Gv.	805 090	218 957	1 024 047	+ 34 928	+ 3,5
Rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen	128 765	9 396	138 161	- 221	- 0,2
Kommunale Zweckverbände	22 831	8 771	31 602	+ 1 464	+ 4,9
Deutsche Bundesbahn	367 054	3 827	370 881	- 17 944	- 4,6
Deutsche Bundespost	423 053	72 775	495 828	+ 7 898	+ 1,6

¹⁾ Im Unterschied zu früheren Veröffentlichungen einschl. Vollzugsdienst des BGS. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ³⁾ Vorläufige Zahlen.

Merkliche Zunahme der Zahl der Vollbeschäftigten

Am Erhebungsstichtag gehörten dem unmittelbaren öffentlichen Dienst 3 527 177 Vollbeschäftigte an; das waren rd. 54 000 oder 1,5 % Vollzeitkräfte mehr als am 30. Juni 1977. Die Personalentwicklung des öffentlichen Dienstes stand jedoch im Zeitraum 1977/78 im Zeichen gegensätzlicher Tendenzen; während die Zahl der Beschäftigten im Bereich der Länder, der Gemeinden/Gv. und der Deutschen Bundespost stark zunahm, stagnierte der Personalstand bei den Bundesbehörden und ging bei der Deutschen Bundesbahn sogar kräftig zurück. Insgesamt wurden bei den Ländern, Gemeinden/Gv. und bei der Deutschen Bundespost per Saldo rd. 73 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, denen bei der Deutschen Bundesbahn ein Rückgang um rd. 18 000 Beschäftigte gegenüberstand.

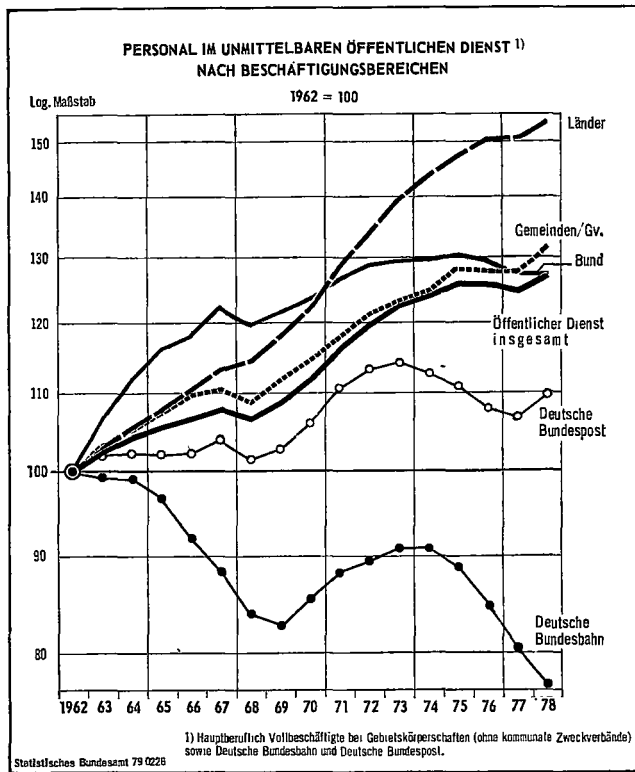
Bei den Bundesbehörden waren am 30. Juni 1978 311 547 Vollbeschäftigte tätig; gegenüber dem Vorjahr bedeutete

Tabelle 2: Vollbeschäftigtes Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst¹⁾

Jahr ²⁾ Beschäftigungsbereich	Beamte und Richter	Angestellte ³⁾	Arbeiter ³⁾	Insgesamt	Veränderung ⁴⁾ gegenüber dem jeweiligen Vorjahr	
					Anzahl	%
1963	1 253 263	732 145	847 820	2 833 228	+ 66 880	+ 2,4
1964	1 276 874	758 577	849 914	2 885 365	+ 52 137	+ 1,8
1965	1 301 228	781 545	839 946	2 922 719	+ 37 354	+ 1,3
1966	1 324 170	806 635	815 734	2 946 539	+ 23 820	+ 0,8
1967	1 362 615	825 702	793 417	2 981 734	+ 35 195	+ 1,2
1968	1 357 596	830 252	754 149	2 941 997	- 39 737	- 1,3
1969	1 383 791	851 843	768 292	3 003 926	+ 61 929	+ 2,1
1970	1 412 263	889 309	792 726	3 094 298	+ 90 372	+ 3,0
1971	1 453 897	937 352	824 723	3 215 972	+ 121 674	+ 3,9
1972	1 501 203	982 903	830 460	3 314 566	+ 98 594	+ 3,1
1973	1 540 749	1 019 393	834 558	3 394 700	+ 80 134	+ 2,4
1974	1 560 959	1 042 038	837 979	3 440 976	+ 46 276	+ 1,4
1975 ⁵⁾	1 609 688	1 064 421	834 774	3 508 883	+ 46 226	+ 1,3
1976	1 643 882	1 060 813	800 751	3 505 446	- 4 677 ⁶⁾	- 0,1
1977 ⁷⁾	1 651 186	1 048 536	773 786	3 473 518	- 31 928 ⁶⁾	- 0,9
1978 ⁷⁾	1 670 325	1 071 522	785 330	3 527 177	+ 53 783 ⁶⁾	+ 1,5
davon (1978):						
Gebietskörperschaften	1 168 937	1 017 688	527 614	2 714 239	+ 60 791	+ 2,3
Verwaltung	1 159 432	985 141	440 901	2 585 474	+ 62 855	+ 2,5
Bund ⁸⁾	109 513	93 250	108 784	311 547	- 152	- 0,0
Länder	917 119	438 696	113 022	1 468 837	+ 37 205	+ 2,6
Gemeinden/Gv.	132 800	458 195	214 095	805 090	+ 25 802	+ 3,3
Rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen	9 505	32 547	86 713	128 765	- 2 064	- 1,6
Kommunale Zweckverbände	1 010	13 941	7 880	22 831	- 124	- 0,5
Deutsche Bundesbahn	209 364	8 389	149 301	367 054	- 17 639	- 4,6
Deutsche Bundespost ⁹⁾	291 014	31 504	100 535	423 053	+ 10 631	+ 2,6

¹⁾ Im Unterschied zu früheren Veröffentlichungen einschl. Vollzugsdienst des BGS. — ²⁾ Bis 1973 Stichtag 2. 10.; ab 1974: Stichtag 30. 6. — ³⁾ Die hier nachgewiesene Zahl der Angestellten und Arbeiter der Gebietskörperschaften stimmt aus verschiedenen Gründen - u. a. wegen der unterschiedlichen Bereichsabgrenzung - nicht mit der Zahl der versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer der Gebietskörperschaften in der neuen Beschäftigtenstatistik überein. — ⁴⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ⁵⁾ Ab 1975 einschl. kommunale Zweckverbände. — ⁶⁾ Veränderung ohne Zweckverbände. — ⁷⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁸⁾ Ohne Soldaten. — ⁹⁾ Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen.

Schaubild 1



dies einen Rückgang um 152 Beschäftigte. Damit ist bei den Bundesbehörden nach wie vor eine rückläufige Personalentwicklung festzustellen, die tendenziell auf das Haushaltsstrukturgesetz aus dem Jahr 1975 zurückzuführen sein dürfte. Die Deutsche Bundesbahn setzte auch im Zeitraum 1977/78 ihren Personalabbau fort. Am 30. Juni 1978 wurden mit 367 054 Vollbeschäftigten rd. 18 000 oder 4,6 % weniger gemeldet als vor Jahresfrist. Damit sind in diesem Bereich seit 1974 rd. 66 000 Arbeitsplätze weggefallen. In den Diensten der Deutschen Bundespost standen am 30. Juni 1978 mit 423 053 Personen rd. 11 000 oder 2,6 % mehr Bedienstete als vor Jahresfrist. Der Beschäftigungsstand der Deutschen Bundespost entsprach damit annähernd dem des Jahres 1975.

Kräftige Erhöhung des Personalstands bei Ländern und Gemeinden/Gv.

Die Zahl der vollbeschäftigten Personen bei den Ländern hat nach der nur geringfügigen Erhöhung im Zeit-

raum 1976/77 im Berichtszeitraum kräftig zugenommen und damit wieder die Zuwachsraten früherer Jahre erreicht. Am 30. Juni 1978 standen 1,47 Mill. Vollbeschäftigte im Dienst der Landesverwaltungen. Im Vergleich zum Erhebungstichtag des Vorjahres hat sich der Personalstand damit um rd. 37 000 Personen (2,6 %) erhöht.

Das Verwaltungspersonal der Gemeinden/Gv. hat im Zeitraum 1977/78 ebenfalls zahlenmäßig stark zugenommen; die relative Zunahme war sogar noch höher als beim Landespersonal. Am Erhebungstichtag waren rd. 805 000 Vollbeschäftigte im Gemeindedienst tätig; diese Zahl war um rd. 26 000 oder 3,3 % größer als die Vergleichszahl 1977.

Die Zahl der Beschäftigten der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verringert; die Belegschaften umfaßten am Erhebungstichtag rd. 129 000 Mitarbeiter.

Von den Vollbeschäftigten des unmittelbaren öffentlichen Dienstes zusammen waren am 30. Juni 1978 tätig: 41,6 % bei den Ländern, 22,8 % bei den Gemeinden/Gv., 12,0 % bei der Deutschen Bundespost, 10,4 % bei der Deutschen Bundesbahn, 8,8 % bei den Bundesbehörden, 3,7 % bei den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. und 0,6 % bei den kommunalen Zweckverbänden.

Zahl der Angestellten gestiegen

Die Personalentwicklung innerhalb der einzelnen Dienstverhältnisse zeigt, daß sich die seit 1976 zu beobachtende Tendenz steigender Beamten- und Richterzahlen bei gleichzeitiger Abnahme der Zahl der Angestellten und Arbeiter im Berichtszeitraum nicht fortgesetzt hat. 1978 gegenüber 1977 ist vielmehr die Zahl der Angestellten und Arbeiter relativ stärker gestiegen als die der Beamten und Richter.

Am 30. Juni 1978 standen 1,67 Mill. vollbeschäftigte Beamte und Richter im unmittelbaren öffentlichen Dienst; das waren rd. 19 000 Personen oder 1,2 % mehr als am 30. Juni 1977. Dieses Ergebnis resultiert im wesentlichen aus einer Zunahme der Beamten im Landesdienst um rd. 26 000, der Beamten im Gemeindedienst um rd. 2 000 und einem Rückgang der Beamten im Dienst der Deutschen Bundesbahn um rd. 8 000. Der Zuwachs an Beamten bei den Ländern ist im wesentlichen auf die Personalaufstockung der überwiegend mit Beamten besetzten Aufgabebereiche „Bildungswesen“ und „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ zurückzuführen.

Die zweitgrößte Beschäftigtenengruppe im unmittelbaren öffentlichen Dienst stellen mit 1,07 Mill. Vollbeschäftigten die Angestellten; 1978 gegenüber 1977 hat sich ihre Zahl um rd. 23 000 oder 2,2 % erhöht. Dieser Zuwachs ist im wesentlichen auf die Entwicklung bei den Gemeinden/Gv. zurückzuführen, die am 30. Juni 1978 rd. 14 000 Angestellte

Tabelle 3: Vollbeschäftigtes Personal¹⁾ der Verwaltung am 30. 6. 1978²⁾ von Bund und Ländern nach Aufgabebereichen

Aufgabebereich	Bund	Länder (ohne Stadtstaaten)	Stadtstaaten	Insgesamt		Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1976	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten	70 387	176 212	38 934	285 533	16,0	+ 610	+ 0,2
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	41 265	103 861	14 905	160 031	9,0	+ 1 068	+ 0,7
Verteidigung ⁴⁾	172 938	—	—	172 938	9,7	+ 2 664	+ 1,5
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	27 891	152 628	41 682	222 201	12,5	+ 9 262	+ 4,3
Rechtsschutz	2 004	101 548	14 621	118 173	6,6	+ 889	+ 0,8
Schulen	—	452 381	44 755	497 136	27,9	+ 18 181	+ 3,8
Hochschulen	—	177 070	27 197	204 267	11,5	+ 3 571	+ 1,8
Sonstiges Bildungswesen und übriger Kulturbereich ⁵⁾	8 668	18 548	5 568	32 784	1,8	+ 1 534	+ 4,9
Soziale Sicherung	823	22 105	27 530	50 458	2,8	+ 121	+ 0,2
Gesundheit, Sport und Erholung	487	20 195	45 172	65 854	3,7	+ 862	+ 1,3
Wohnungswesen und Raumordnung	—	18 419	11 013	29 432	1,7	+ 141	+ 0,5
dar.: Kommunale Gemeinschaftsdienste	—	—	8 741	8 741	0,5	+ 305	+ 3,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	536	20 392	830	21 758	1,2	+ 1 226	+ 6,0
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	3 543	10 113	921	14 577	0,8	+ 2 148	+ 12,8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	24 270	33 502	7 501	65 273	3,7	+ 1 608	+ 2,4
Insgesamt	311 547	1 203 113	265 724	1 780 384	100	+ 28 011	+ 1,6

¹⁾ Einzelabgrenzungen siehe Tabelle 1. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ⁴⁾ Ohne Soldaten. — ⁵⁾ Forschung außerhalb der Hochschulen, Kunst- und Kulturpflege.

Tabelle 4: Vollbeschäftigtes Personal im mittelbaren öffentlichen Dienst¹⁾ am 30. 6. 1978²⁾

Beschäftigungsbereich	Beamte	Angestellte ³⁾	Arbeiter	Insgesamt	Veränderung ⁴⁾ 1978 gegen 1976	
	Anzahl					%
Bundesanstalt für Arbeit Sozialversicherungsträger ⁵⁾	9 450	39 316	1 207	49 973	+ 2 177	+ 4,6
Krankenversicherung	11 474	124 673	10 396	146 543	- 2 552	- 1,7
Unfallversicherung	199	66 555	891	67 645	- 305	- 0,4
Rentenversicherung	207	15 575	504	16 286	+ 550	+ 3,5
Bundesknappschaft	9 496	36 034	7 660	53 190	- 3 010	- 5,4
Träger der Zusatzversorgung ⁶⁾	1 572	6 509	1 341	9 422	+ 213	+ 2,3
	111	1 008	31	1 150	- 228	- 16,5
Insgesamt ...	21 035	164 997	11 634	197 666	- 603	- 0,3

¹⁾ Soweit erfaßt. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. DO-Angestellte bei den Sozialversicherungsträgern. — ⁴⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ⁵⁾ Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder. — ⁶⁾ Des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv.

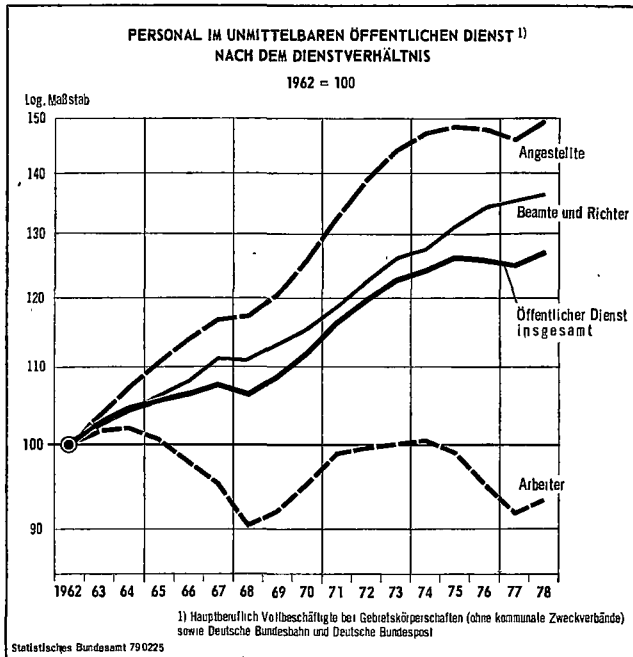
mehr beschäftigten als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Bei den Ländern hat sich die Zahl der Angestellten um rd. 9 000 und bei der Deutschen Bundespost um rd. 3 000 erhöht.

Die Zahl der Arbeiter lag am 30. Juni 1978 mit rd. 785 000 Personen um rd. 12 000 oder 1,5 % höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Diese Personalvermehrung ist

insbesondere auf Zunahmen im Bereich der Gemeinden/Gv. (rd. + 8 000), der Deutschen Bundespost (rd. + 8 500) und der Länder (rd. + 3 000) zurückzuführen. Ihnen standen Abgänge in Höhe von 9 000 Arbeitern bei der Deutschen Bundesbahn gegenüber.

Im Zuge der unterschiedlichen Personalentwicklung innerhalb der einzelnen Dienstverhältnisse haben sich die Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen nur geringfügig geändert. Auf Beamte und Richter entfiel 1978 ein Anteil von 47,4 % (30. Juni 1977: 47,7 %), auf Angestellte 30,4 % (30,1 %) und auf Arbeiter 22,3 % (22,2 %).

Schaubild 2



Mehr Personal im staatlichen Bereich für die Bereiche „Bildungswesen“ und „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“

Im Rahmen der Personalstandstatistik 1978 ist im staatlichen Bereich wieder eine Untergliederung des Personals nach Aufgabenbereichen durchgeführt worden. Diese Gliederung zeigt, in welchen Bereichen der staatlichen Verwaltung sich die wesentlichen Veränderungen³⁾ der Personalentwicklung vollzogen haben. Nach wie vor liegt das Schwergewicht der Personalzunahme bei Bund und Ländern in den Aufgabenbereichen „Schulen“ (+ 18 000 gegenüber 30. Juni 1976), „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (+ 9 000) und „Hochschulen“ (+ 3 500). Diese Aufgabenbereiche fallen ganz oder überwiegend in die Zuständigkeit der Länder. Eine leichte Personalabnahme ist in den Aufgabenbereichen „Verteidigung“ (- 2 600), „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ (- 2 100) und „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ (- 1 600) zu verzeichnen.

³⁾ Da die Ergebnisse der Erhebung zum 30. Juni 1977 nach Aufgabenbereichen (Landesverwaltung) noch nicht vorliegen, beziehen sich die Vergleichszahlen auf das Jahr 1976.

Tabelle 5: Teilzeitbeschäftigtes Personal im öffentlichen Dienst am 30. 6. 1978^{1), 2)}

Beschäftigungsbereich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	
	Anzahl					%
Insgesamt						
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	38 794	250 986	247 772	537 552	+ 20 611	+ 4,0
Gebietskörperschaften	34 532	232 559	185 088	452 179	+ 23 640	+ 5,5
Verwaltung	34 523	230 398	177 862	442 783	+ 24 028	+ 5,7
Bund	258	8 610	3 415	12 283	+ 592	+ 4,8
Länder	32 875	141 198	37 470	211 543	+ 15 303	+ 7,8
Gemeinden/Gv.	1 390	80 590	136 977	218 957	+ 8 133	+ 3,9
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	9	2 161	7 226	9 396	- 388	- 3,7
Kommunale Zweckverbände	25	2 501	6 245	8 771	+ 31	+ 0,4
Deutsche Bundesbahn	143	566	3 118	3 827	- 257	- 6,3
Deutsche Bundespost	4 094	15 360	53 321	72 775	- 2 806	- 3,7
Mittelbarer öffentlicher Dienst	142	10 999 ⁴⁾	9 976	20 517	- 16	- 0,1
darunter mit der Hälfte oder mehr als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten						
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	38 794	169 174	164 250	372 218	+ 19 588	+ 5,6
Gebietskörperschaften	34 532	155 516	122 308	312 356	+ 19 542	+ 6,7
Verwaltung	34 523	153 549	118 551	306 623	+ 20 100	+ 7,0
Bund	258	8 387	2 732	11 377	+ 544	+ 5,0
Länder	32 875	83 147	31 266	147 288	+ 16 264	+ 12,4
Gemeinden/Gv.	1 390	62 015	84 553	147 958	+ 3 292	+ 2,3
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	9	1 967	3 757	5 733	- 558	- 8,9
Kommunale Zweckverbände	25	1 536	2 876	4 437	- 248	- 5,3
Deutsche Bundesbahn	143	566	2 008	2 717	- 100	- 3,5
Deutsche Bundespost	4 094	11 556	37 058	52 708	+ 394	+ 0,8
Mittelbarer öffentlicher Dienst	142	10 097 ⁴⁾	5 642	15 881	+ 720	+ 4,8

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einzelabgrenzungen siehe Tabelle 1. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ⁴⁾ Einschl. DO-Angestellte bei den Sozialversicherungsträgern.

Der größte Teil des staatlichen Personals war auch 1978 im Bereich des Schulwesens tätig. Im Schuldienst der Länder standen knapp 500 000 Vollbeschäftigte. Bezogen auf die Gesamtzahl der Vollbeschäftigten von Bund und Ländern entspricht dies einem Anteil von 27,9 % (30. Juni 1976: 27,7 %). Weitere Einsatzschwerpunkte bei Bund und Ländern waren die Aufgabenbereiche „Politische Führung und Zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten“ (rd. 286 000 Beschäftigte), „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (rd. 222 000), „Hochschulen“ (rd. 204 000) und „Verteidigung“ (rd. 173 000). In diesen Aufgabenbereichen ist rund die Hälfte des Personals im staatlichen Bereich beschäftigt.

Leichter Rückgang im mittelbaren öffentlichen Dienst

Im Bereich des erfaßten mittelbaren⁴⁾ öffentlichen Dienstes waren am 30. Juni 1978 197 666 Vollbeschäftigte tätig; gegenüber dem 30. Juni 1976 ist der Personalstand damit geringfügig um rd. 600 oder 0,3 % zurückgegangen. Während das Personal bei der Bundesanstalt für Arbeit noch um rd. 2 200 Beschäftigte zunahm, hat es sich bei den

⁴⁾ Siehe Tabelle 4 auf S. 331.

Sozialversicherungsträgern um rd. 2 600 und bei den Trägern der Zusatzversorgung um rd. 200 Bedienstete verringert.

Verstärkter Einsatz von Teilzeitbeschäftigten

Am Erhebungsstichtag im Jahr 1978 wurden neben den 3,53 Mill. Vollbeschäftigten rd. 538 000 teilzeitbeschäftigte⁵⁾ Arbeitskräfte im unmittelbaren öffentlichen Dienst gezählt. Davon waren rd. 372 000 Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte und rd. 165 000 Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollbeschäftigten tätig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich damit die Zahl der Teilzeitkräfte um rd. 21 000 oder 4,0 % erhöht. Der Zuwachs konzentrierte sich hauptsächlich auf Bedienstete, die mit mindestens der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten tätig waren. Wie die Untergliederung nach Beschäftigungsbereichen zeigt, haben besonders die Länder und Gemeinden/Gv. zusätzliche Teilzeitarbeitsplätze bereitgestellt.

W. B.

⁵⁾ Siehe Tabelle 5 auf S. 331.

Landwirtschaft und Fischerei

Viehbestand am 1. Dezember 1978

Endgültiges Ergebnis

Vorbemerkung

Zu Anfang Dezember findet jährlich im Bundesgebiet eine allgemeine Viehzählung statt, bei der die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel erhoben werden. Außerdem werden jedes Jahr repräsentative Zwischenzählungen im April und August für Schweine und im Juni für Rinder und Schafe durchgeführt. Die Erhebungen der Schweine- und Rinderbestände sind nicht nur wie die der anderen oben angeführten Tierarten durch das Viehzählungsgesetz¹⁾ angeordnet, sondern werden auch durch Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften²⁾ geregelt.

In Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha, die weder Rinder noch Schafe oder Pferde halten, werden Schweine und Legehennen nur dann erfaßt, wenn mindestens ein Zuchtschwein oder drei andere Schweine oder mindestens zwanzig Legehennen vorhanden sind. Nur jedes vierte Jahr — zuletzt im Dezember 1977 — werden auch Ziegen und Bienenvölker sowie die unterhalb der genannten Erfassungsgrenze liegenden Kleinstbestände an Schweinen und Legehennen erfaßt. In den Stadtstaaten werden die Viehbestände nur jedes zweite Jahr im Dezember erhoben und für die Zwischenjahre — wie 1978 — anhand der in Nachbarländern festgestellten Veränderungsfaktoren geschätzt. Für Rinder und Schweine wird jedes Jahr vorab ein vorläufiges Ergebnis aus der Dezember-Viehzählung aufbereitet. Über das vorläufige Ergebnis für Dezember 1978 ist bereits in WiSta 2/1979 berichtet worden.

Die Abweichung zwischen dem vorläufigen und dem endgültigen Ergebnis der Dezember-Zählung 1978 war für Schweine insgesamt geringfügig (0,1 %). Etwas größere Abweichungen traten wie in den Vorjahren bei weniger stark besetzten Gewichts- und Nutzungskategorien sowie regional auf. Bei Rindern waren die Unterschiede zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis insgesamt

(0,8 %) und bei einzelnen Kategorien, wie z. B. Milchkühen (1,6 %), deutlich größer als in den Vorjahren. Hier ist im Hinblick auf die Verwendung des vorläufigen Ergebnisses als Basis für die Vorausschätzung des voraussichtlichen Angebots an Schlachtvieh eine methodische Überprüfung des Stichprobenplanes, der bei der Vorwegaufbereitung der Viehzählung verwendet wird, in Angriff genommen worden.

Ergebnisse

Rinder

Der Rinderbestand, der nach dem vorläufigen Ergebnis mit 14,89 Mill. ausgewiesen worden war, belief sich endgültig auf 15,01 Mill. Es ist bisher der größte Bestand an Rindern, der im Rahmen einer Dezember-Viehzählung in der Bundesrepublik Deutschland festgestellt worden ist. Im Vergleich zu Anfang Dezember 1977 beträgt die Zunahme 244 000 Tiere oder 1,7 %, und gegenüber dem sechsjährigen Durchschnittsbestand 1972/77 errechnet sich eine Bestandsvergrößerung von rd. 600 000 Tieren oder 4,2 %. Der Rinderbestand nahm im Vergleich zur Vorjahreszählung in allen Bundesländern zwischen 0,7 bis 2,9 % zu. Dabei waren die Bestandsaufstockungen im Süden des Bundesgebietes (+ 2,1 %) stärker als im Norden (+ 1,0 %).

In den einzelnen Alters- und Nutzungskategorien vollzogen sich die Bestandsveränderungen gegenüber der Vorjahreszählung zum Teil anders als ursprünglich aufgrund des vorläufigen Ergebnisses angenommen worden war. Das trifft vor allem für den Milchkuhbestand zu. Auch hier wird zu prüfen sein, inwieweit diese Entwicklung auf den Stichprobenplan oder andere Faktoren zurückzuführen ist. Nach dem endgültigen Zählungsergebnis belief sich der Milchkuhbestand am 1. Dezember jedoch auf 5,44 Mill., das bedeutet eine Zunahme gegenüber der Vorjahreszählung um 25 000 Tiere oder 0,5 % und gegenüber dem durchschnittlichen Milchkuhbestand der Dezember-Zählungen 1972/77 um 19 000 Tiere oder 0,3 %. Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen (— 2,3 %), Hessen (— 1,2 %) und Baden-Württemberg (— 0,1 %) nahm die Zahl der Milchkuhe in den Bundesländern um 0,5 bis 1,8 % zu.

Auch der Bestand an Färsen war mit 677 000 (+ 0,9 %) gegenüber Anfang Dezember 1977 wesentlich größer als ursprünglich angenommen. Von dieser Bestandsgruppe

¹⁾ In der Fassung vom 23. September 1973 (BGBl. I S. 1405). —
²⁾ Richtlinien des Rates vom 15. Mai 1973 (73/132 EWG) und 20. Juli 1976 (76/630 EWG).

Tabelle 1: Viehbestände

Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Viechart	1972/ 77 D	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen	
	1 000			1972/ 77 D	1977
				%	
Rinder	14 406	14 763	15 007	+ 4,2	+ 1,7
2 Jahre und älter	6 404	6 403	6 444	+ 0,6	+ 0,6
weiblich	6 227	6 230	6 274	+ 0,8	+ 0,7
Milchkühe	5 424	5 417	5 443	+ 0,3	+ 0,5
Färsen	665	671	677	+ 1,8	+ 0,9
Ammen- und Mutterkühe	68	68	67	- 0,2	- 0,9
Schlacht- und Mastkühe	69	73	87	+ 25,3	+ 18,8
männlich	178	173	170	- 4,5	- 1,9
1 bis unter 2 Jahre alt	2 946	3 136	3 239	+ 9,9	+ 3,3
weiblich	1 740	1 827	1 861	+ 7,0	+ 1,9
männlich	1 206	1 310	1 378	+ 14,2	+ 5,2
1/2 bis unter 1 Jahr alt	2 987	3 029	3 102	+ 3,9	+ 2,4
weiblich	1 607	1 606	1 638	+ 1,9	+ 2,0
männlich	1 380	1 423	1 465	+ 6,2	+ 2,9
Kälber unter 1/2 Jahr alt	2 069	2 195	2 222	+ 7,4	+ 1,2
Schweine	20 416	21 386	22 641	+ 10,9	+ 5,9
Ferkel	5 553	5 790	6 147	+ 10,7	+ 6,2
Jungschweine	6 257	5 636	5 886	- 5,9	+ 4,4
Mastschweine	6 297	7 390	7 887	+ 25,3	+ 6,7
Zuchtsauen	2 226	2 472	2 618	+ 17,6	+ 5,9
dar.: trächtig	1 454	1 646	1 717	+ 18,1	+ 4,3
Zuchteber	84	98	103	+ 22,3	+ 4,7
Pferde	333	371	378	+ 13,6	+ 1,8
dar.: Ponys und Kleinpferde	104	104	103		- 0,6
Schafe	1 046	1 135	1 135	+ 8,5	+ 0,0
Geflügel					
Hühner	92 147	90 090	87 629	- 4,9	- 2,7
dar.: Legehennen 1/2 Jahr und älter	53 412	48 538	47 844	- 10,4	- 1,4
Gänse	342	319	285	- 16,6	- 10,7
Enten	1 106	992	1 104	- 0,2	+ 11,3
Truthühner	894	1 163	1 353	+ 51,4	+ 16,4

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

sollten nach Angaben der Besitzer 626 000 Tiere (- 0,3 %) zur Zucht benutzt und 51 000 Tiere (+ 17,3 %) geschlachtet werden. Am 1. Dezember 1978 wurden außerdem 67 000 (- 0,9 %) Ammen- und Mutterkühe und 87 000 (+ 18,8 %) Schlacht- und Mastkühe gezählt. Die Zahl der zur Altersgruppe der über zwei Jahre alten männlichen Rinder zählenden Zucht- und Mastbullen sowie Ochsen war auch 1978 weiter rückläufig. Sie nahm gegenüber der Vorjahreszählung um 1,9 % ab und belief sich auf 170 000.

Der Bestand an ein bis unter zwei Jahre altem Jungvieh von insgesamt 3,24 Mill. (+ 3,3 %) setzte sich aus 1,86 Mill. weiblichen Tieren (+ 1,9 %) und 1,38 Mill. männlichen Tieren (+ 5,2 %) zusammen. Von den weiblichen Tieren dieser Altersgruppe waren 1,6 Mill. (+ 1,7 %) Zucht- und Nutztiere und 303 000 (+ 3,2 %) Schlachttiere.

An Jungvieh der Altersgruppe 1/2 bis unter 1 Jahr alt wurden insgesamt 3,10 Mill. (+ 2,4 %) festgestellt; davon waren 1,64 Mill. (+ 2,0 %) weibliche und 1,46 Mill. (+ 2,9 %) männliche Tiere. Der Bestand der Kälber belief sich am Erhebungsstichtag auf 2,22 Mill. (+ 1,2 %).

Die Zahl der Rinderhalter war auch 1978 weiter rückläufig (- 4,2 %) und belief sich am Erhebungsstichtag auf 580 000; darunter waren 485 000 Milchkühhalter (- 6,6 %) und 10 600 Halter von Ammen- und Mutterkühen (+ 3,6 %).

Schweine

Am 1. Dezember 1978 wurde der bisher größte Schweinebestand in einer Dezember-Zählung festgestellt. Die Zahl der Schweine war mit 22,64 Mill. um 1,25 Mill. oder 5,9 % größer als ein Jahr zuvor und übertraf den Durchschnittsbestand zu Anfang Dezember der Jahre 1972/77 um 2,23 Mill. oder 10,9 %. Die Schweinebestände nahmen in allen Bundesländern zwischen 3,4 und 8,3 % zu, insgesamt im Norden (+ 6,3 %) stärker als im Süden (+ 5,3 %). Die Zunahme des Schweinebestandes vollzog sich in allen Gewichtsklassen und Kategorien. Zuchtsauen insgesamt waren am Erhebungsstichtag 2,62 Mill. (+ 5,9 %) vorhanden, darunter 1,72 Mill. (+ 4,3 %) trüchtige Zuchtsauen.

Innerhalb der Kategorie der trächtigen Zuchtsauen, die für die weitere Bestandsentwicklung von großer Bedeutung ist, gab es 377 000 Jungsaunen (+ 1,5 %). Der Bestand an Zuchtebern nahm gegenüber der Vorjahreszählung um 4,7 % zu und belief sich auf knapp 103 000.

Die Zahl der Ferkel — für die kurzfristige Bestandsentwicklung wichtig — betrug am Erhebungsstichtag 6,15 Mill. (+ 6,2 %), die an Jungschweinen (20 kg bis unter 50 kg) 5,89 Mill. (+ 4,4 %). Der Mastschweinebestand belief sich am 1. Dezember 1978 in allen Gewichtsklassen auf insgesamt 7,89 Mill. (+ 6,7 %).

Am Erhebungsstichtag wurden 598 000 Schweinehalter (- 3,7 %) ermittelt, darunter 241 000 Halter von Zuchtsauen (- 5,0 %).

Schafe

Die seit 1975 kontinuierliche Zunahme der Schafbestände hat sich 1978 auf Bundesebene nicht fortgesetzt. Am 1. Dezember 1978 wurde ein gleichgroßer Bestand an Schafen (1,13 Mill.) festgestellt wie ein Jahr zuvor. In den einzelnen Bundesländern haben sich die Schafbestände jedoch unterschiedlich entwickelt. So wurden Bestandsrückgänge in Hessen (- 3,6 %), Rheinland-Pfalz (- 3,9 %) und im Saarland (- 10,3 %) durch größere Bestände in den anderen Bundesländern ausgeglichen. Innerhalb der einzelnen Alters- und Nutzungsgruppen traten Verschiebungen u. a. zugunsten der zur Zucht benutzten Schafe auf, deren Zahl um 1 % auf 752 000 zunahm.

Pferde

Am 1. Dezember 1978 wurden insgesamt 378 000 Pferde (+ 1,8 %), darunter 103 000 Ponys und Kleinpferde (- 0,6 %) gehalten. Die Bestandszunahmen waren im Norden (+ 2,3 %) wiederum stärker als im Süden (+ 1,1 %). Die Altersstruktur der Pferde — Ponys und Kleinpferde werden nicht nach Alter erhoben — hat sich 1978 allerdings erheblich verändert. Auffallend ist die starke Zunahme im Bestand der 3 bis 14 Jahre alten Pferde um fast 6 %, aber auch die im Vergleich zu Anfang Dezember 1977 geringere Zahl von Fohlen (- 3,1 %).

Die Zahl der Pferdehalter nahm 1978 erstmals seit Jahren ab und betrug insgesamt 117 300 (- 2,4 %), darunter waren 50 500 Halter von Ponys und Kleinpferden (- 1,5 %).

Tabelle 2: Viehhalter

Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Haltegruppen	1972/ 77 D	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen	
	1 000			1972/ 77 D	1977
				%	
Halter von Rindern	671	606	580	- 13,4	- 4,2
dar.: Milchkühen	589	519	485	- 17,7	- 6,6
Schweinen	730	621	598	- 18,1	- 3,7
dar.: Zuchtsauen		254	241		- 5,0
Pferden	116	120	117	+ 0,8	- 2,4
Schafen	58	64	64	+ 10,0	- 1,1
Hühnern	736	566	531	- 27,8	- 6,2
Gänsen	33	28	23	- 30,3	- 16,2
Enten	72	57	49	- 32,4	- 14,1
Truthühnern	10	8	7	- 29,6	- 10,1

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Geflügel

Der Bestand an Hühnern von insgesamt 87,63 Mill. Stück (- 2,7 % gegenüber Anfang Dezember 1977) verteilte sich am 1. Dezember 1978 auf 47,84 Mill. Legehennen, 16,41 Mill. Junghennen und 23,38 Mill. Schlacht- und Masthähne bzw. -hühner.

Der Bestand an Legehennen war auch 1978 weiter rückläufig, und zwar um 0,7 Mill. oder 1,4 %. Zur Ergänzung der Legehennenbestände standen am Erhebungsstichtag

0,7 Mill. oder 4,1 % weniger Junghennen zur Verfügung als ein Jahr zuvor. An Schlacht- und Masthähnen bzw. -hühnern waren fast 1,07 Mill. oder 4,4 % weniger vorhanden.

Die weitaus größten Hühnerbestände wurden wie bisher in Niedersachsen festgestellt. Dort wurden am Erhebungsstichtag mehr als ein Drittel aller Legehennen, über 40 % aller Junghennen und über die Hälfte aller Masthühnerarten gehalten.

Die Zahl der Hühnerhalter war am Erhebungsstichtag um 6,2 % kleiner als Anfang Dezember 1977 und betrug 531 000. Darunter waren knapp 507 000 Halter von Legehennen (-6,1 %) und knapp 107 000 Masthühnerhalter (-11,3 %).

Bei den übrigen Geflügelarten (Gänse, Enten und Truthühner) war die Bestandsentwicklung insgesamt und auch regional unterschiedlich. Mit knapp 285 000 wurden 10,7 % weniger Gänse festgestellt als ein Jahr zuvor. Der Bestand an Enten war mit 1,10 Mill. um 11,3 % und der an Truthühnern mit 1,35 Mill. um 16,4 % größer als Anfang Dezember 1977. Auch hier war die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Bemerkenswert sind außergewöhnlich große Bestandsaufstokkungen bei Enten in Schleswig-Holstein und in Bayern und bei Truthühnern in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen und in Bayern.

Am Erhebungsstichtag wurden 23 200 Halter von Gänsen (-16,2 %), knapp 49 000 Halter von Enten (-14,1 %) und rd. 7 000 Halter von Truthühnern (-10,1 %) festgestellt.

Gr.

Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1978

Vorbemerkung

Die Anlandeergebnisse der Hochsee- und Küstenfischerei, die das Statistische Bundesamt aufgrund des Gesetzes über eine Fischereistatistik von 1960 laufend erhebt und aufbereitet, werden monatlich veröffentlicht¹⁾. Dieser Beitrag enthält erste vorläufige Jahresergebnisse für 1978 mit den wichtigsten Eckwerten über die Herkunft der Fangmengen, die Anteile der wichtigsten Fischarten bzw. Bearbeitungsstufen sowie die Fischversorgungsbilanz. Die endgültigen Ergebnisse werden zusammen mit dem Dezemberbericht 1978 und in detaillierterer Form zu einem späteren Zeitpunkt im Jahreshaft 1978 publiziert.

Fanggebiete der Seefischerei 1978

Das vorläufige Gesamtfangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei betrug 1978 einschließlich der Auslandsanlandungen insgesamt 407 400 t. Bei dieser Mengenangabe handelt es sich — wie auch bei allen folgenden Zahlen — um das Fanggewicht (auch als Lebendgewicht bezeichnet), das nachträglich mittels Umrechnungsfaktoren aus den verschiedenen Anlandeprodukten (entsprechend der an Bord vorgenommenen Bearbeitung) errechnet wird. Eingeschlossen sind außer Fischen auch die Anlandungen von anderen, wirtschaftlich genutzten Meerestieren, wie z. B. Garnelen (Krabben), Krebsen, Muscheln und Tintenfischen.

Von den Gesamtfängen des Berichtsjahres in Höhe von 407 400 t wurden 394 700 t, eine dem Vorjahr (394 500 t) fast genau entsprechende Menge, im Inland angelandet. Die Auslandsanlandungen deutscher Fangschiffe, die in den zurückliegenden Jahren oft nur bei 3 000 bis 4 000 t gelegen hatten, waren 1976 auf 6 000 t (1,4 % der Gesamtfänge) angestiegen und hatten 1977 fast 20 800 t (5,3 %) erreicht. Im Jahr 1978 gingen diese Auslandsanlandungen wieder auf 12 700 t zurück. Ursache hierfür waren weniger Aus-

¹⁾ Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5; methodische Erläuterungen wurden zuletzt im Jahreshaft 1976 dargestellt.

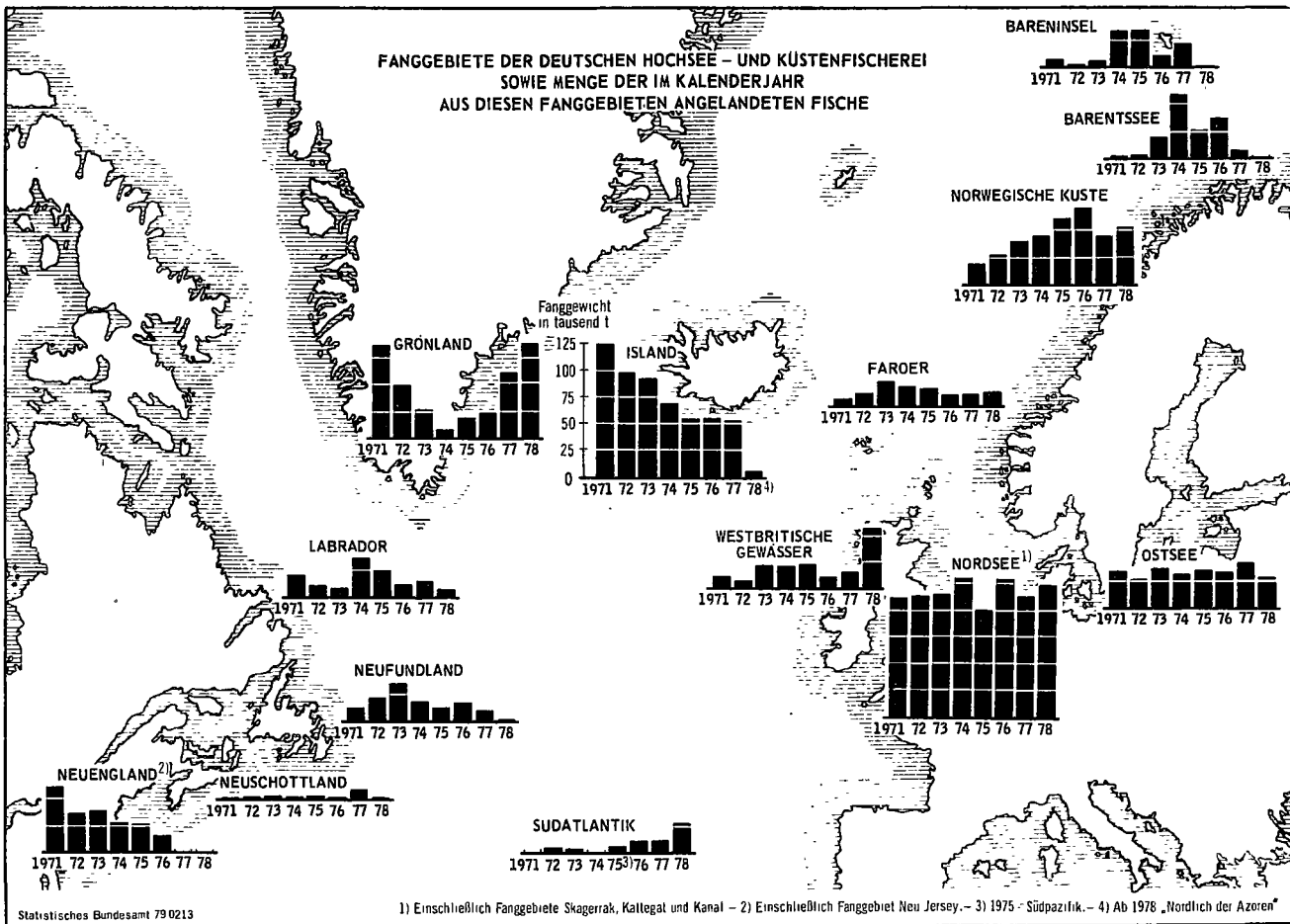
wirkungen, die sich an dem inländischen Markt ergaben, als vielmehr das Ausbleiben der 1977 beachtlichen Trawleranlandungen in Kanada (vorwiegend Tintenfisch, zur Hälfte aus der Kanadaquote). Die Fischereiaktivitäten vor Labrador — aber auch vor Island — wurden wieder stärker in das Fanggebiet um Grönland verlagert und die dortigen Fänge in der Bundesrepublik Deutschland angelandet. Die übrigen Auslandsanlandungen sind — wie z. B. die Kutteranlandungen in Dänemark (rd. 6 400 t insgesamt, vorwiegend Kabeljau) — gegenüber dem Vorjahr in der Größenordnung gleichgeblieben oder haben sich gegenüber 1977 leicht erhöht, und zwar in den Niederlanden auf rd. 600 t (vorwiegend Schollen) oder an der afrikanischen Südküste auf rd. 4 200 t (an Bord zu Fischmehl verarbeitete Beifänge).

Die Entwicklung der Fangmengen nach Fanggebieten in den letzten Jahren wird in Tabelle 1 dargestellt. Bei Betrachtungen dieser Art bereitet die Auswahl eines geeigneten Bezugszeitraumes wegen der Besonderheit der Entwicklung im letzten Jahrzehnt gewisse Schwierigkeiten. Es erschien zweckmäßig, zur Beurteilung der Entwicklung der letzten fünf Jahre (1974 bis 1978) einen sechsjährigen Durchschnitt als Bezugsgröße zu wählen, der vor dem Untersuchungszeitraum liegt. Der Durchschnitt wurde aus den Jahren 1968 bis 1973 gebildet; in diesem Durchschnitt ist sowohl das Jahr 1968 mit dem zweithöchsten Fangergebnis nach 1945 in Höhe von 672 300 t als auch das Jahr

Tabelle 1: Gesamtfangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fanggebieten¹⁾

Fanggebiet	1968/ 73 D	1974	1975	1976	1977	1978 ²⁾
Fangmenge 1 000 t						
Nordsee ³⁾	131,5	130,5	100,0	128,7	113,5	124,3
Westbritische Gewässer	16,6	20,3	21,4	9,8	15,6	57,9
Ostsee	33,6	31,3	34,8	32,4	41,0	27,0
Färöer	11,9	18,2	15,8	9,7	10,8	13,8
Island ⁷⁾	111,2	68,2	55,1	55,4	52,5	4,3
Norwegische Küste ..	23,4	44,9	61,2	71,9	44,7	51,8
Barentssee	5,0	59,9	26,5	36,5	6,9	—
Bäreninsel	3,3	33,2	35,1	10,0	22,7	0,1
Grönland	89,0	8,0	19,9	24,1	61,8	89,9
Labrador	36,1	35,8	24,5	11,1	15,4	7,5
Neufundland	13,2	17,3	12,2	16,2	9,9	1,7
Neuschottland	7,2	2,2	2,4	1,4	9,3	1,4
Neuengland	61,8	26,7	25,2	14,2	—	—
Südatlantik ⁶⁾	1,8	—	4,4	10,6	11,2	27,7
Insgesamt ...	545,6	496,6	438,6	431,9	415,3	407,4
in %						
Nordsee ³⁾	24,1	26,3	22,8	29,8	27,3	30,5
Westbritische Gewässer	3,0	4,1	4,9	2,3	3,7	14,2
Ostsee	6,2	6,3	7,9	7,5	9,9	6,6
Färöer	2,2	3,7	3,6	2,2	2,6	3,4
Island ⁷⁾	20,4	13,7	12,6	12,8	12,6	1,1
Norwegische Küste ⁴⁾ ..	5,8	27,8	28,0	27,4	17,9	12,7
Grönland	16,3	1,6	4,5	5,6	14,9	22,1
Ostküste Nord-amerikas ⁵⁾	21,7	16,5	14,6	10,0	8,3	2,6
Südatlantik ⁶⁾	0,3	—	1,0	2,5	2,7	6,8
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt 1968/73 = 100						
Nordsee ³⁾	100	99	76	98	86	95
Westbritische Gewässer	100	122	129	59	94	349
Ostsee	100	93	104	96	122	80
Färöer	100	153	133	82	91	116
Island ⁷⁾	100	61	50	50	47	4
Norwegische Küste ⁴⁾ ..	100	435	387	374	234	164
Grönland	100	9	22	27	69	101
Ostküste Nord-amerikas ⁵⁾	100	69	54	36	29	9
Südatlantik ⁶⁾	100	—	244	589	622	1 539
Insgesamt ...	100	91	80	79	76	75

¹⁾ Im In- und Ausland im Kalenderjahr angelandete Fangmengen auf Basis „Fanggewicht“. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Skagerrak, Kattegat und Kanal. — ⁴⁾ Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Barentssee und Bäreninsel. — ⁵⁾ Labrador, Neufundland, Neuschottland, Neuengland, Neu Jersey. — ⁶⁾ 1975 = Südpazifik. — ⁷⁾ Ab 1978 „Nördlich der Azoren.“



1972 mit einem dem Berichtsjahr 1978 gleich hohen Gesamtfang von nur 408 000 t enthalten. Die kleineren Fanggebiete wurden im unteren Teil der Tabelle 1 zur Verdeutlichung des Entwicklungstrends zusammengefaßt. Es ist zu bedenken, daß in dem Vergleichszeitraum 1968 bis 1973 die Fangergebnisse noch nicht von Fangquoten beeinflusst waren, wengleich es auch damals schon Fang einschränkungen durch Schonzeiten und Schongebiete, vorgeschriebene Mindestmaschenweiten usw. gab.

Im Nahbereich wurden von der deutschen Fischerei 1978 insgesamt 209 200 t gefischt, davon 124 300 t in der Nordsee (einschließlich geringer Mengen aus dem Kanal, Skagerrak und Kattegat), 57 900 t in den Westbritischen Gewässern und 27 000 t in der Ostsee. Die gesamte Fangmenge im Nahbereich lag 1978 um 39 100 t über der des Vorjahres (170 100 t). Sie überschritt den Jahresdurchschnitt des sechsjährigen Vergleichszeitraumes um 27 500 t.

Die Ursache für die Zunahme gegenüber dem Vorjahr liegt zum Teil in den günstigen Kabeljauanfängen aus der Deutschen Bucht, die die Kutterflotte zu nutzen wußte und die wenigstens einen Teil der vorübergehend verlorenen Fanggebiete und Fangquoten in der Ostsee wettmachen konnten. Außerdem wirkt sich aus, daß die gesamte deutsche Fangflotte in erster Linie gezwungen war, die Fischereitätigkeit vorwiegend in die Fischereizonen der Europäischen Gemeinschaft zu verlagern bzw. in Fanggebiete, für die die Europäische Gemeinschaft durch Quotenaustausch Fangmengen von Drittländern (z. B. Norwegen) erhält, die sie dann Mitgliedsländern zuteilen kann.

Aus dieser Entwicklung erklärt sich auch die Zunahme der Fangmengen für Fanggebiete der mittleren Fahrt deutscher Trawler. Für das Färöer-Gebiet nahmen die Fangmengen um 3 000 t auf 13 800 t zu, für die Norwegische Küste um 7 100 t auf 51 800 t. Dagegen sind Fanggebiete wie Island, woher im Vergleichszeitraum rd. 20 %

der Gesamtfänge stammten, oder der Arktische Raum, wo z. B. 1974 fast 60 000 t aus der Barentssee (heute norwegisch-russische Fischereizone) kamen, nicht mehr zugänglich. Erstmals wurde 1978 das Fanggebiet „Nördlich der Azoren“ aufgesucht, wo u. a. in größerer Tiefe Blauer Wittling gefangen wurde.

Die Fernfischerei, die die Große Hochseefischerei Ende des vergangenen Jahrzehnts und noch Anfang der siebziger Jahre recht intensiv vor der nordamerikanischen und kanadischen Ostküste betrieb (22 % der Gesamtfänge im sechsjährigen Vergleichszeitraum) schrumpfte für diese Fanggebiete in den vergangenen Jahren stetig auf nur noch 2,6 % im Berichtsjahr. Von Bedeutung ist nur noch die Fischerei bei Labrador, wengleich sich die entsprechenden bilateralen Verhandlungen mit Kanada auf dem Wege über die Europäische Gemeinschaft schwierig gestalten. Die Vereinigten Staaten geben kaum noch Quoten frei. Recht ergiebig entwickelte sich hingegen die Fischerei bei Grönland, die stärker in den Einflußbereich der Europäischen Gemeinschaft fällt. Die Fangmengen dieses halb dem Nordwestatlantik, halb dem Nordostatlantik zugehörigen Fanggebietes nahmen seit 1974 von 8 000 t ausgehend jährlich stärker zu, gegenüber dem Vorjahr zuletzt um 28 200 t auf 89 900 t, und haben damit wieder die Größenordnung des sechsjährigen Vergleichszeitraumes erreicht. Ebenfalls nahmen die seit 1976 in den Südatlantik unternommenen Fangreisen zu, wobei die umgerüsteten Fangfahrzeuge meist das ganze Jahr über in den südlichen Fanggebieten bei Südwestafrika und Südamerika stationiert blieben und die von ihnen meist zu Filet verarbeitete Konsumware (vorwiegend Seehecht) mit Tiefkühl-Transportschiffen in die Bundesrepublik Deutschland gelangte. Die 1978 für den Südatlantik berechneten Fangmengen von 27 700 t teilen sich in 16 400 t vor Südwestafrika und 11 300 t vor der argentinischen Küste. Auf Grund eines mit Argentinien bilateral ausgehandelten

Vertrages dürfen in der argentinischen Fischereizone über einen Zeitraum von zwölf Monaten insgesamt 100 000 t (darunter 80 000 t Seehecht) gefangen werden. Es ist zu erwarten, daß die Anlandungen aus diesem Fanggebiet noch steigen werden.

Anlandung im Bundesgebiet

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die 1978 im Bundesgebiet angelandeten Fänge (394 700 t). Hieran waren die üblicherweise in der Seefischerei unterschiedenen drei Betriebsarten — Große Hochseefischerei, Loggerfischerei sowie Kleine Hochsee- und Küstenfischerei — prozentual in ungefähr dem gleichen Maß beteiligt wie in den Vorjahren. Die Anlandungen der Großen Hochseefischerei beliefen sich — bei einer im Berichtsjahr nicht mehr voll eingesetzten Flotte von 62 Einheiten — auf insgesamt 285 900 t (+ 7300 t), die der Loggerfischerei

Tabelle 2: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Fangmenge					
	1976	1977	1978 ¹⁾	1976	1977	1978 ¹⁾
	1 000 t			%		
Große Hochseefischerei	291,4	278,6	285,9	68	71	72
Loggerfischerei	5,6	5,1	3,8	1	1	1
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	128,8	110,9	105,0	31	28	27
Insgesamt	425,8	394,5	394,7	100	100	100

1) Vorläufiges Ergebnis.

— mit wie im Vorjahr fünf Einheiten — auf 3 800 t (— 1 300 t) und die der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei auf 105 000 t (— 5 900 t). Die für die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei zum Jahresende 1978 registrierten 643 Motorkutter sowie 547 Küstenfischereifahrzeuge standen wegen unzureichender Fangquoten und wegen

Tabelle 3: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach wichtigsten Fischarten

Fischart	1968/73 D	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
	Fangmenge					
1 000 t						
Hering	113,7	57,6	53,1	22,7	8,1	8,2
Kabeljau	178,8	152,6	119,9	106,4	88,5	72,8
Schellfisch	8,0	23,4	22,8	20,1	8,3	3,4
Seelachs	61,7	78,3	77,0	102,1	67,6	44,2
Rotbarsch	75,1	57,8	54,0	54,7	82,3	58,8
Beifangfische ²⁾	17,6	25,5	31,0	31,3	46,9	49,7
Sonstige Fische	41,3	45,5	30,6	34,0	59,6	123,4
Fische zusammen	496,4	440,7	388,4	371,3	361,3	360,5
Krabben und Krebse	30,5	30,3	22,8	27,1	18,3	16,8
Muscheln	8,8	21,4	21,6	25,5	13,6	13,6
Sonstige Meerestiere ³⁾	1,4	0,6	1,2	2,0	1,3	3,8
Insgesamt	536,9	493,0	434,0	425,8	394,5	394,7
in %						
Hering	21,2	11,7	12,2	5,3	2,1	2,1
Kabeljau	33,3	31,0	27,6	25,0	22,4	18,4
Schellfisch	1,5	4,7	5,2	4,7	2,1	0,8
Seelachs	11,5	15,9	17,7	24,0	17,1	11,2
Rotbarsch	14,0	11,7	12,4	12,8	20,9	14,9
Beifangfische ²⁾	3,3	5,2	7,1	7,4	11,9	12,6
Sonstige Fische	7,7	9,2	7,1	8,0	15,1	31,3
Fische zusammen	92,5	89,4	89,5	87,2	91,6	91,3
Sonstiges ⁴⁾	7,6	10,6	10,5	12,8	8,4	8,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt 1968/73 = 100						
Hering	100	51	47	20	7	7
Kabeljau	100	85	67	60	49	41
Schellfisch	100	293	285	251	104	43
Seelachs	100	127	125	165	110	72
Rotbarsch	100	77	72	73	110	78
Beifangfische ²⁾	100	145	176	178	266	282
Sonstige Fische	100	110	74	82	144	299
Fische zusammen	100	89	78	75	73	73
Sonstiges ⁴⁾	100	129	112	134	82	84
Insgesamt	100	92	81	79	73	74

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) An Bord zu Fischmehl verarbeitet. — 3) Delphin, Kalmare, Wellhornschnecke, Seestern u. ä. — 4) Krabben und Krebse, Muscheln und sonstige Meerestiere.

der neuerdings räumlich stark eingeeengten Ostseefischerei zum Teil nicht mehr das ganze Berichtsjahr über im Einsatz.

Die absolute und prozentuale Aufteilung der Inlandsanlandungen nach wichtigen Fischarten weist für die vergangenen fünf Jahre deutliche Veränderungen auf. Während die wirtschaftlich wichtigen Fischarten Hering, Kabeljau, Schellfisch, Seelachs und Rotbarsch noch vor einem Jahrzehnt zusammen etwa einen Anteil von 80 % hatten, fiel dieser Anteil im Jahr 1974 zunächst auf 75 % und anschließend ständig weiter ab; er erreichte 1978 mit 47 % nicht einmal mehr die Hälfte der Inlandsanlandungen. So wurden 1978 gegenüber dem Vorjahr — bei etwa gleichbleibenden Heringsanlandungen (8 200 t) — wieder 15 700 t weniger Kabeljau, 4 900 t weniger Schellfisch, 23 400 t weniger Seelachs und 23 500 t weniger Rotbarsch angelandet. Stark zugenommen haben hingegen die Anlandungen „Sonstiger Fische“, und zwar von 1977 auf 1978 um 63 800 t auf 123 400 t im Berichtsjahr. Hierunter fallen u. a. rd. 20 Grundfisch- und Pelagische Fischarten des Nordatlantiks, rd. 15 Brack- und Süßwasserfischarten des

Tabelle 4: Im Bundesgebiet von der Hochsee- und Küstenfischerei angelandete Seefische und Verarbeitungsprodukte

Art	1968/73 D	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Fangmenge						
1 000 t						
Frischhering	40,6	13,0	14,3	6,8	7,9	7,8
Salzhering	6,9	0	—	—	—	—
Tiefkühlhering	66,3	44,6	38,7	16,0	0,2	0,4
Frischfisch ²⁾	218,1	184,8	153,7	161,0	167,9	149,8
Salzfisch	4,0	—	—	—	0,3	—
Tiefkühlfisch ²⁾	137,0	171,0	150,7	156,2	137,9	152,3
Speisekrabbe	9,3	11,2	10,4	15,9	9,2	10,8
Sonstige Verarbeitungsprodukte ³⁾	15,6	25,5	31,0	31,3	46,9	49,7
Sonstiges ⁴⁾	39,3	42,8	35,2	38,6	24,2	23,9
Insgesamt	536,9	493,0	434,0	425,8	394,5	394,7
in %						
Frischhering	7,6	2,6	3,3	1,6	2,0	2,0
Salzhering	1,3	0	—	—	—	—
Tiefkühlhering	12,3	9,0	8,9	3,8	0,1	0,1
Frischfisch ²⁾	40,6	37,5	35,4	37,8	42,6	38,0
Salzfisch	0,7	—	—	—	0,1	—
Tiefkühlfisch ²⁾	25,5	34,7	34,7	36,7	35,0	38,6
Speisekrabbe	1,7	2,3	2,4	3,7	2,3	2,7
Sonstige Verarbeitungsprodukte ³⁾	2,9	5,2	7,1	7,4	11,9	12,6
Sonstiges ⁴⁾	7,3	8,7	8,1	9,1	6,1	6,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt 1968/73 = 100						
Frischhering	100	32	35	17	19	19
Salzhering	100	0	—	—	—	—
Tiefkühlhering	100	67	58	24	0	1
Frischfisch ²⁾	100	85	70	74	77	69
Salzfisch	100	—	—	—	8	—
Tiefkühlfisch ²⁾	100	125	110	114	101	111
Speisekrabbe	100	120	112	171	99	116
Sonstige Verarbeitungsprodukte ³⁾	100	163	199	201	301	319
Sonstiges ⁴⁾	100	109	90	98	62	61
Insgesamt	100	92	81	79	73	74

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Hering. — 3) Beifangfische an Bord zu Fischmehl verarbeitet. — 4) Delphin, Krabben und Krebse (ohne Speisekrabbe), Muscheln, Kalmare, Beifang u. ä.

Küstenbereichs sowie rund ein Dutzend Plattfischarten, die zwar alle statistisch getrennt erfaßt werden (siehe Monatsberichte und Jahresheft der Fachserie 3, Reihe 4.5), auf die hier jedoch nicht näher eingegangen werden soll. Hervorzuheben seien hier nur die gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Seehechtfränge (rd. 13 800 t), die mit 13 600 t den größten Anteil der Südatlantikfränge darstellen, und der auf 28 400 t gestiegene Makrelenfang. Außerdem seien die Anlandungen von Schwarzem Heilbutt mit 9 300 t (gegenüber 6 600 t im Vorjahr), von Grenadierfisch mit 8 900 t (1 100 t), von Blauem Wittling mit knapp 17 000 t (9 200 t), von Katfisch mit 6 400 t (4 000 t) und von Scharben (Klieschen) mit 6 900 t (634 t) erwähnt, ferner erstmals eine Fanggewichtsmenge von 4 900 t sonstiger Fischarten aus dem Patagonischen Schelfgebiet

vor Argentinien. Stark zurückgegangen sind seit 1974 die Krabben- und Krebsfänge. Allerdings haben 1978 die Anlandungen von Speisekrabben mit 10 800 t den sechsjährigen Durchschnitt von 1968 bis 1973 um rd. 1 500 t und die Vorjahresfänge um rd. 1 600 t überstiegen. Stark zurückgegangen sind die Futterkrabbenfänge. Höhere Garnelenfänge würden u. a. die vorhandenen Bestände gefährden. Die Muschelernte 1978 entspricht mit 13 600 t genau der Vorjahresmenge; die Witterungsverhältnisse (Sturmfluten und Eiswinter) ließen keine Steigerung zu; das Ergebnis liegt auch hier um 4 800 t über dem sechsjährigen Mittel von 8 800 t, das allerdings die Rekordernten 1974 bis 1976 mit jeweils über 21 000 t nicht berücksichtigt.

Die Anlandungen an Hering (Frischhering und Tiefkühlhering) waren bereits in den Vorjahren stark zurückgegangen und betragen 1978 nur noch 8 200 t (im Vorjahr 8 100 t). Einschließlich Salzhering, der in den vergangenen vier Jahren an Bord nicht mehr hergestellt wurde, waren 1969 noch 169 200 t angelandet worden. An Frischfisch wurden 1978 insgesamt 149 800 t angelandet; die Menge hat sich gegenüber 1977 um 18 100 t (-10,8 %) verringert. Es handelt sich bei dieser Menge um frisch angelandeten Konsumfisch (ohne Hering und ohne andere Meerestiere). Welcher Anteil hiervon als Frischfisch dem Endverbraucher zugeführt und welche Menge weiterverarbeitet wurde, wird von der amtlichen Statistik nicht erfaßt. An Tiefkühlfisch — umgerechnet in Fanggewicht — wurden im Berichtsjahr rd. 152 300 t im Bundesgebiet angelandet, rd. 14 400 t mehr als im Vorjahr. Der für den Markt fehlende Frischfisch mußte durch Frostfisch ersetzt werden.

Fischversorgung

Für die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch und -fischwaren (einschließlich der auf

Tabelle 5: Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch¹⁾
1000 t²⁾

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978 ³⁾
Eigenfänge (Inlandsanlandungen)	493,0	434,0	425,8	394,5	394,7
+ Einfuhr ⁴⁾	407,0	419,0	455,1	466,6	488,9
+ Bezüge aus der DDR und Berlin (Ost)	4,6	3,0	1,7	3,2	1,3
= Gesamtzufuhren	904,6	856,0	882,6	864,3	884,9
- Ausfuhr ⁴⁾	180,4	197,6	232,3	230,1	217,8
- Lieferungen in die DDR und Berlin (Ost)	4,3	4,4	7,2	4,9	2,2
- Nicht für den menschlichen Verzehr verwendet	76,2	63,0	55,9	69,0	70,9
= Für den menschlichen Verzehr zur Verfügung					
insgesamt ...	643,7	591,0	587,2	560,3	594,0
je Einwohner (in kg ²⁾) ...	10,4	9,5	9,5	9,1	9,7

¹⁾ Ohne Süßwasserfische. — ²⁾ Fanggewicht. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Ohne Fischmehl.

Fangbasis umgerechneten be- und verarbeiteten Seefische) standen im Berichtsjahr 394 700 t aus Eigenanlandungen und 490 200 t aus Seefisch-Einfuhren (einschließlich Bezügen aus der DDR) zur Verfügung. Es sei erwähnt, daß es sich bei den Einfuhrzahlen um Angaben handelt, die aus den Einfuhrmengen in Fangmengen umgerechnet wurden. Von der Gesamtzufuhr in Höhe von 884 900 t wurden 220 000 t (einschließlich Lieferungen in die DDR) wieder ausgeführt. Weitere 70 900 t wurden für andere Zwecke als den menschlichen Konsum verwendet, so daß 594 000 t Seefisch für die Versorgung der Bevölkerung im Jahr 1978 zur Verfügung standen. Bezogen auf die Bevölkerungszahl zur Jahresmitte (61,3 Mill. Einwohner) ergab sich ein Verbrauch von etwa 9,7 kg Seefisch je Einwohner. Es handelt sich hierbei um einen Annäherungswert, der u. a. Verschiebungen in der Lagerhaltung nicht berücksichtigt.

Hr.

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe 1978

Vorbemerkung

Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe stellen wichtige Nachfrageindikatoren zur Beobachtung des wirtschaftlichen Geschehens dar. Sie müssen zur Beurteilung des gesamten Konjunkturverlaufs u. a. zu den entsprechenden Daten der Angebotsseite (Produktion, Beschäftigte, Umsatz usw.) in Beziehung gesetzt werden. Die hier vorliegende Betrachtung der Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes kann deshalb nur ausgewählte Aspekte des Konjunkturverlaufs beleuchten.

Die zugrundeliegenden Daten für den Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe beziehen sich auf den neuen Berichtskreis des Monatsberichts für Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, d. h. auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerk.

Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe

Überblick

Auf die im Jahr 1977 zu beobachtende leicht rückläufige Tendenz der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) folgte 1978 eine Zunahme der Bestelltätigkeit. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Auftragseingangswerte nominal um 4,9 %, real um 3,3 % gegenüber 1977. Die Inlandsbestellungen

nahmen dabei mit 5,2 % (nominal) etwas stärker zu als die Auslandsnachfrage (+ 4,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Die Differenzen zwischen Wert- und Volumenindex zeigten einen Preisanstieg von insgesamt rd. 1,6 % gegenüber dem Vorjahr, wobei die Preise im Auslandsgeschäft um rd. 1,4 %, im Inlandsgeschäft um rd. 1,6 % gegenüber 1977 gestiegen sind.

Im Jahresverlauf wird eine relativ starke Zunahme der Auftragseingänge im zweiten und dritten Quartal deutlich, die im zweiten Vierteljahr vor allem auf einer Steigerung der Inlandsbestellungen, im dritten Vierteljahr auf einem Anwachsen der Auslandsorders beruhte. Im letzten Quartal gehen die Zuwachsraten wieder etwas zurück, wobei sich der gesamte Zuwachs von 3,7 % gegenüber 1977 relativ gleichmäßig auf Inlands- und Auslandsbestellungen verteilt.

Die Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe nahmen 1978 im Jahresdurchschnitt um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr zu, dabei steht einer Zunahme der unerledigten Inlandsbestellungen von 8,8 % eine Steigerung der unerledigten Auslandsorders von 3,0 % gegenüber. Diese Relation zeigt sich im Jahresverlauf noch deutlicher: Insgesamt nahmen die Auftragsbestände von Quartal zu Quartal immer mehr zu (verglichen mit den entsprechenden Quartalen des Vorjahres), wobei die Auftragsreserven von inländischen Abnehmern wesentlich stärker stiegen als die unerledigten Auslandsbestellungen.

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe nahmen die Auftragseingänge im Berichtsjahr um 4,4 % gegenüber

dem Vorjahr zu. Diese Zunahme beruhte vor allem auf einem Anwachsen der Auslandsnachfrage um 7,4% im Berichtsjahr gegenüber 1977, während die Inlandsbestellungen nur um 3,3% zunahmen. Preisbereinigt stiegen die Auftragseingänge insgesamt um 3,9% gegenüber dem Vorjahr, wobei durch einen leichten Preisrückgang im Auslandsgeschäft die Auslandsauftragseingänge um 8,0% gegenüber 1977 stiegen, die Inlandsorders real jedoch nur um 2,6% gegenüber dem Vorjahr zunahmen.

Die Entwicklung in den einzelnen Zweigen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes verlief im Berichtsjahr unterschiedlich. Die Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke sowie die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien mußten einen realen Rückgang der Auftragseingänge hinnehmen, der nur teilweise durch die Preisentwicklung aufgefangen werden konnte. Die wertmäßige Zunahme der Auftragseingänge insgesamt im Bereich der Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke um 2,5% gegenüber dem Vorjahr setzt sich aus einem Rückgang der Inlandsbestellungen um 2,8% (nominal) und einer Zunahme der Auslandsbestellungen um 15,0% (nominal) zusammen. Nach Abzug der Preissteigerungen verbleibt jedoch real eine Abnahme der Auftragseingänge insgesamt von 2,4% gegenüber 1977. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien: hier steht einem wertmäßigen Zuwachs der Auftragseingänge insgesamt von 0,9% gegenüber dem Vorjahr ein realer Rückgang der Bestellungen um 0,9% gegenüber, der sich gleichmäßig auf das Inlands- und Auslandsgeschäft verteilt.

Relativ hohe Zuwachsraten im Vergleich mit den anderen Zweigen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes hatten die NE-Metallhalbzeugwerke im Berichtsjahr zu

verzeichnen. Die Auftragseingänge insgesamt lagen nominal um 10,5% über dem Niveau des Vorjahres (Inland: + 7,9%, Ausland: + 16,6%), real nahmen sie sogar um 17,3% zu (+ 14,1%, + 25,4%). Die ebenfalls relativ starke Zunahme der Bestellungen bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken um 7,0% gegenüber dem Vorjahr beruhte vor allem auf einer Belebung des Auslandsgeschäfts (+ 16,0% gegenüber 1977), während die Inlandsbestellungen nur um 4,3% anstiegen.

Die Zunahme der Auftragseingänge im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe im Berichtsjahr gegenüber 1977 hat zu einem Zuwachs der Auftragsbestände um 8,4% gegenüber dem Vorjahr geführt. Von den in der Auftragsbestandsstatistik erfaßten Wirtschaftszweigen waren es vor allem die Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (+ 10,8%) und der Bereich der Herstellung von Papier und Pappe (+ 17,2%), die zu diesem Zuwachs beitrugen. Bei den Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerken ist der relativ starke Zuwachs der Auftragsbestände bei relativ geringem Zuwachs der Auftragseingänge vermutlich auf vorsichtige unternehmerische Dispositionen in diesem Bereich sowie einen allmählichen Kapazitätsabbau zurückzuführen, da im Vorjahr ein Rückgang von 21,0% bei den Auftragsbeständen gegenüber 1976 zu verzeichnen war.

Investitionsgüter produzierendes Gewerbe

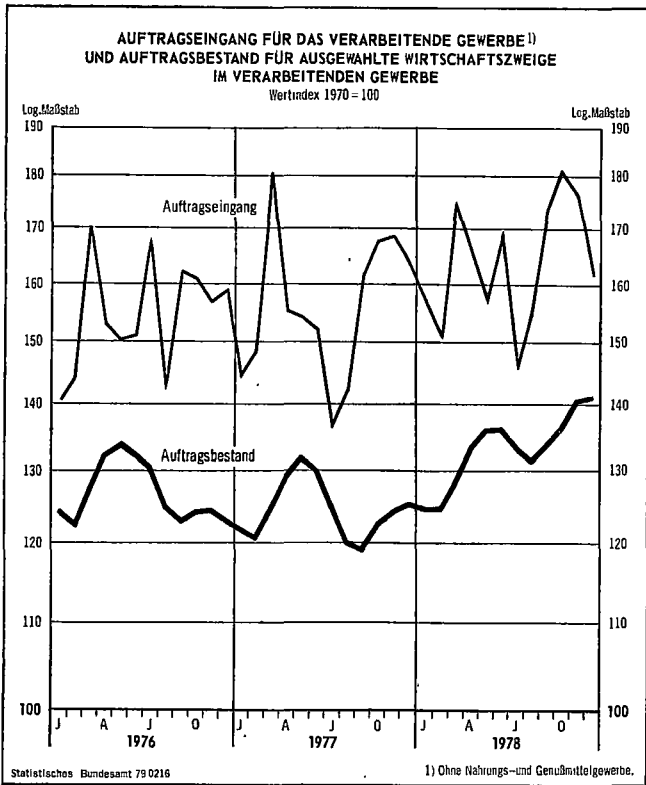
Die Auftragseingänge im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe nahmen 1978 im Jahresdurchschnitt nominal um 5,3% gegenüber 1977 zu. Dieser Zuwachs beruhte im wesentlichen auf der Inlandsnachfrage, die um 7,1% gegenüber dem Vorjahr anstieg, während die Auslandsbestellungen um 2,6% zunahmen. Berücksichtigt man die

Tabelle 1: Wertindex und Volumenindex des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe 1978

Wirtschaftszweig (H. v. = Herstellung von)	Auftragseingang											
	Wertindex					Volumenindex						
	insgesamt		Inland		Ausland		insgesamt		Inland		Ausland	
	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	164,0	+ 4,9	150,7	+ 5,2	208,9	+ 4,7	116,3	+ 3,3	106,9	+ 3,6	147,8	+ 3,3
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	154,7	+ 4,4	138,3	+ 3,3	213,9	+ 7,4	116,4	+ 3,9	102,4	+ 2,6	170,6	+ 8,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	129,7	+ 7,5	123,7	+ 7,1	279,0	+ 10,5	87,1	+ 4,3	83,2	+ 4,0	182,7	+ 7,9
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne H. v. Stahlrohren)	132,6	+ 2,5	112,3	- 2,8	209,2	+ 15,0	99,3	- 2,4	83,1	- 6,8	162,1	+ 6,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	122,6	+ 0,9	115,3	+ 1,6	189,3	- 2,6	74,4	- 0,9	68,8	- 0,7	135,5	- 0,7
Ziehereien und Kaltwalzwerke	136,8	+ 7,0	123,2	+ 4,3	201,8	+ 16,0	103,3	+ 6,4	91,5	+ 3,6	166,3	+ 15,2
NE-Metallhalbzeugwerke	149,4	+ 10,5	136,5	+ 7,9	188,5	+ 16,6	167,8	+ 17,3	156,4	+ 14,1	197,6	+ 25,4
Chemische Industrie	179,4	+ 4,2	164,1	+ 4,4	213,7	+ 4,0	139,1	+ 6,4	125,3	+ 6,1	171,9	+ 7,6
dar.: H. v. Chemiefasern	93,8	- 0,2	71,3	- 3,9	125,1	+ 2,8	120,0	+ 2,7	87,8	- 2,0	169,1	+ 7,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	166,0	+ 1,4	146,4	+ 0,8	283,2	+ 3,5	126,4	+ 5,4	112,3	+ 4,7	206,3	+ 7,8
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	174,0	+ 5,3	162,1	+ 7,1	204,7	+ 2,6	117,5	+ 2,7	110,2	+ 4,5	135,9	+ 0,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	156,4	- 9,2	138,8	- 2,4	300,1	- 28,0	101,6	- 12,0	90,5	- 5,4	188,4	- 30,0
Maschinenbau	152,0	+ 6,8	132,5	+ 11,4	187,9	+ 1,3	93,2	+ 3,3	80,9	+ 7,6	116,0	- 1,6
Straßenfahrzeugbau	229,0	+ 7,7	241,6	+ 12,3	213,5	+ 1,8	147,0	+ 4,6	156,2	+ 9,2	135,4	+ 1,2
Schiffbau	102,3	- 8,2	75,3	- 45,0	139,9	+ 84,3	71,1	- 10,3	52,3	- 46,3	97,3	+ 79,9
Elektrotechnik	176,8	+ 5,7	159,7	+ 7,1	237,5	+ 2,5	138,3	+ 4,5	125,6	+ 5,6	181,9	+ 1,5
Feinmechanik, Optik	188,1	+ 6,9	180,3	+ 5,6	205,4	+ 9,6	124,7	+ 3,9	119,5	+ 2,8	136,0	+ 6,0
Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	152,5	+ 3,2	147,6	+ 2,3	188,8	+ 9,4	104,4	+ 1,9	99,8	+ 0,7	141,7	+ 8,7
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	152,1	+ 5,5	143,4	+ 4,4	195,3	+ 9,2	101,9	+ 2,4	95,9	+ 1,3	132,6	+ 7,4
H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	159,8	+ 4,8	150,2	+ 1,3	172,8	+ 9,2	162,9	+ 7,1	159,9	+ 4,6	167,3	+ 10,1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	154,9	+ 4,7	146,7	+ 4,0	220,5	+ 9,3	111,4	+ 3,6	105,2	+ 2,8	161,2	+ 7,8
Feinkeramik	170,4	+ 5,1	166,2	+ 4,2	179,6	+ 6,8	105,0	+ 1,4	105,3	+ 0,8	103,9	+ 2,7
H. und Verarbeitung von Glas	156,5	+ 3,5	150,2	+ 2,9	190,0	+ 6,3	115,0	+ 2,8	110,8	+ 2,5	136,9	+ 3,9
H. v. Holzmöbeln	191,7	+ 4,4	183,2	+ 4,1	315,1	+ 7,8	127,2	-	121,5	- 0,4	209,1	+ 3,2
Papier- und Pappeerzeugung	166,1	+ 4,8	160,1	+ 3,8	246,1	+ 14,2	116,2	+ 6,1	111,5	+ 5,1	183,1	+ 15,7
H. v. Kunststoffwaren	221,0	+ 6,5	209,8	+ 5,2	288,2	+ 12,5	168,2	+ 6,9	160,0	+ 5,8	217,5	+ 12,3
Ledererzeugung	110,9	- 2,1	112,5	+ 3,6	105,2	- 18,4	70,7	- 3,3	72,9	+ 2,2	64,1	- 18,4
H. v. Schuhen	120,7	+ 5,0	115,0	+ 5,4	183,7	+ 2,1	74,7	+ 0,4	70,7	+ 0,9	123,3	- 2,2
Textilgewerbe	122,1	+ 3,3	114,3	+ 2,2	170,2	+ 8,2	93,4	+ 4,1	86,7	+ 3,3	138,2	+ 8,0
Bekleidungsindustrie	142,9	+ 5,9	132,2	+ 5,1	359,9	+ 12,8	101,0	+ 2,3	93,6	+ 1,4	246,5	+ 10,5

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Schaubild 1



Preissteigerungen von insgesamt rd. 2,6 % gegenüber 1977, so verbleibt ein realer Zuwachs von insgesamt 2,7 %, der sich aus einer volumenmäßigen Zunahme von 4,5 % im Inlandsgeschäft und nahezu stagnierendem Auslandsgeschäft (+ 0,1 % real) zusammensetzt.

Die Entwicklung im Jahresverlauf zeigt eine Zunahme der Zuwachsraten insgesamt vom ersten bis dritten Quartal des Berichtsjahres, während das letzte Quartal stark abfällt und nur noch 0,9 % mehr Auftragseingänge (nominal) als im vierten Quartal 1977 zu verzeichnen sind. Real bedeutet dies bereits einen Rückgang der Bestellungen um 1,8 % gegenüber dem letzten Quartal des Vorjahres. Die Auslandsbestellungen zeigen etwa die gleiche Entwicklung, während die Inlandsauftragseingänge (jeweils verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal) bereits ab dem dritten Quartal rückläufig sind. Im letzten Quartal liegen

die Inlandsauftragseingänge real 1,9 % unter dem Niveau des vierten Quartals 1977 (Ausland: real - 1,6 %).

Diese Entwicklung beruhte vor allem auf der Situation im Bereich Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau. In diesem Wirtschaftszweig lagen die Auftragseingänge insgesamt im Jahresdurchschnitt um 9,2 % unter dem Niveau des Vorjahres, wobei der Rückgang im Auslandsgeschäft mit - 28,0 % ausschlaggebend ist. Im Bereich des Schiffbaus gingen die Auftragseingänge ebenfalls um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück, die Entwicklung verlief dabei im Inlandsgeschäft mit - 45,0 % konträr zur Entwicklung im Auslandsgeschäft (+ 84,3 %).

Bei der Interpretation der Ergebnisse für den Schiffbau ist zu bedenken, daß der Schiffbau neben einigen anderen Zweigen ein typischer Bereich für Großaufträge ist, die - ebenso wie alle anderen Aufträge - jeweils zum Zeitpunkt der Auftragserteilung von der Statistik erfaßt werden. Die Erfassung dieser Aufträge mit ihrem Gesamtwert in jeweils einer Berichtsperiode führt zu relativ starken Schwankungen des Indexniveaus und muß deutlich von einem konjunkturell bedingten Auftragsschub unterschieden werden. Ähnliche Effekte durch Großaufträge sind im Berichtsjahr 1978 - wie in den Vorjahren - im Bereich des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und zum Teil beim Straßenfahrzeugbau aufgetreten.

Im Maschinenbau und im Straßenfahrzeugbau zeigte sich im Berichtsjahr eine Belebung der Inlandskonjunktur. Die Zunahme der Auftragseingänge insgesamt von 6,8 % gegenüber dem Vorjahr im Maschinenbau beruht im wesentlichen auf der Intensivierung der Inlandsnachfrage mit + 11,4 % gegenüber dem Vorjahr, während die Auslandsorders nominal gegenüber 1977 um 1,3 % gestiegen sind, real jedoch um 1,6 % unter dem Vorjahresniveau blieben. Die Situation im Straßenfahrzeugbau zeigt ein ähnliches Bild: Die Auftragseingänge insgesamt haben sich um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöht; dabei liegen die Inlandsbestellungen im Jahresdurchschnitt um 12,3 % über dem Vorjahresniveau, während die Auslandsauftragseingänge nominal um 1,8 % über, real um 1,2 % unter dem Jahresdurchschnitt 1977 liegen. Auch bei der Elektrotechnik haben die Inlandsauftragseingänge im Berichtsjahr stärker zugenommen als die Auslandsbestellungen, während in den Bereichen Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren und Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen die Auslandsnachfrage stärker als die Inlandsbestellungen zunahm.

Tabelle 2: Wertindex und Volumenindex des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe 1978 nach Vierteljahren

Hauptgruppe	Auftragseingang															
	Wertindex				Volumenindex				Wertindex				Volumenindex			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr 1978								Vierteljahr 1978							
	1970 = 100															
	Veränderung ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vj des Vorjahres in %															
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	161,0	163,8	158,2	173,1	115,4	116,0	111,7	121,9	+ 2,0	+ 6,7	+ 7,6	+ 3,7	+ 1,1	+ 5,2	+ 5,8	+ 1,4
Insgesamt	148,4	150,3	145,7	158,3	106,4	106,6	103,0	111,6	+ 2,6	+ 7,9	+ 7,1	+ 3,5	+ 1,5	+ 6,5	+ 5,4	+ 1,4
Inland	204,3	208,8	199,7	222,7	146,9	147,4	140,3	156,4	+ 0,7	+ 4,7	+ 9,4	+ 4,3	+ 0,8	+ 3,4	+ 7,4	+ 2,0
Ausland																
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	148,1	159,0	155,2	156,6	112,4	119,5	116,5	117,3	- 1,5	+ 4,3	+ 7,9	+ 7,2	- 1,0	+ 3,9	+ 7,3	+ 5,5
Insgesamt	132,0	141,7	139,3	140,2	98,4	104,8	103,0	103,3	- 1,9	+ 2,8	+ 5,8	+ 6,5	- 1,9	+ 2,1	+ 5,1	+ 5,0
Inland	205,2	221,6	213,4	215,5	166,0	176,6	168,7	171,1	- 0,6	+ 8,5	+ 13,9	+ 8,7	+ 2,6	+ 9,8	+ 13,4	+ 6,9
Ausland																
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	174,0	169,7	166,5	186,1	118,7	114,6	111,9	124,8	+ 3,9	+ 9,0	+ 8,5	+ 0,9	+ 1,3	+ 6,6	+ 5,8	- 1,8
Insgesamt	163,4	157,8	155,4	171,9	112,3	107,2	105,2	116,1	+ 5,6	+ 13,6	+ 9,8	+ 0,9	+ 2,9	+ 11,1	+ 7,0	- 1,9
Inland	203,1	200,1	193,6	222,1	136,0	132,9	128,1	146,6	+ 0,9	+ 2,5	+ 6,8	+ 1,0	- 1,7	+ 0,2	+ 4,3	- 1,6
Ausland																
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	150,7	157,4	143,4	168,4	108,8	113,4	102,9	120,3	+ 2,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 6,7	+ 1,6	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,9
Insgesamt	143,3	148,6	136,3	158,5	103,3	106,8	97,6	113,0	+ 2,3	+ 4,4	+ 3,4	+ 5,5	+ 1,5	+ 3,6	+ 2,4	+ 3,7
Inland	209,0	227,2	198,9	246,8	153,4	166,3	145,2	180,0	+ 3,6	+ 7,6	+ 12,8	+ 13,2	+ 1,9	+ 6,4	+ 11,3	+ 11,8
Ausland																

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-). 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Tabelle 3: Wertindex des Auftragsbestands für ausgewählte Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe 1978

Wirtschaftszweig (H. v. = Herstellung von)	Auftragsbestand					
	insgesamt		Inland		Ausland	
	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %	1970 = 100	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977 in %
Verarbeitendes Gewerbe	133,1	+ 6,8	116,3	+ 8,8	191,2	+ 3,0
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	115,6	+ 8,4	104,0	+ 11,3	176,2	+ 0,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden ..	142,8	+ 6,7	132,0	+ 26,8	398,3	- 52,3
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke (ohne H. v. Stahlrohren)	89,3	+ 10,8	72,0	+ 3,9	142,5	+ 23,3
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	96,7	- 4,8	89,2	- 5,8	168,7	+ 0,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke, H. v. Präzisionsstahlrohren ..	67,8	+ 0,7	58,0	- 2,7	116,7	+ 10,1
H. v. Papier, Papp	265,7	+ 17,2	242,8	+ 10,9	403,0	+ 47,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	142,8	+ 6,2	120,0	+ 8,1	193,8	+ 3,8
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	149,8	+ 1,8	117,6	+ 1,1	457,5	+ 3,5
Maschinenbau	121,8	+ 9,8	98,4	+ 13,9	164,5	+ 5,7
H. v. Maschinen für das Produktionsgütergewerbe	111,9	+ 23,9	85,5	+ 45,2	141,7	+ 12,7
H. v. Maschinen für das Verbrauchsgüter produ- zierende Gewerbe	119,8	+ 15,3	81,2	+ 7,3	135,3	+ 17,4
H. v. Maschinen für die Bauwirtschaft	174,4	+ 4,3	111,7	+ 12,7	271,2	- 0,4
H. v. Maschinen für die Landwirtschaft	181,5	- 13,8	132,4	- 7,9	264,6	- 18,3
H. v. Liefer- und Lastkraftwagen, Kommunalfahr- zeugen, Omnibussen, Obussen	173,7	- 7,8	128,2	- 9,9	250,4	- 5,9
Schiffbau	67,5	- 5,7	84,8	+ 2,5	37,0	- 28,5
H. v. starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen	189,7	+ 4,3	162,1	+ 5,9	274,2	+ 1,5
H. v. starkstromtechnischen Erzeugnissen	205,0	- 1,0	164,8	- 0,2	356,0	- 2,2
H. v. nachrichten- und informationstechnischen Erzeugnissen	172,0	+ 12,6	158,8	+ 15,4	205,0	+ 7,6
Feinmechanik, Optik	190,8	+ 11,9	164,0	+ 12,7	237,3	+ 11,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	134,9	+ 6,5	126,3	+ 7,3	206,5	+ 2,7
H. v. Schuhen	146,3	+ 9,0	139,3	+ 8,8	224,9	+ 9,9
Textilgewerbe	122,6	+ 7,3	113,1	+ 8,6	181,6	+ 2,6
Bekleidungsindustrie	153,2	+ 4,8	143,8	+ 5,4	319,7	+ 1,4
Herren- und Knabenoberbekleidungsindustrie	136,4	+ 8,5	129,4	+ 9,8	253,9	- 1,4
Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidungs- gewerbe	163,3	+ 3,0	152,1	+ 3,1	360,3	+ 2,5

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Die Entwicklung der Auftragsbestände der in der Auftragsbestandsstatistik erfaßten Zweige des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes zeigt ein der Auftragseingangsentwicklung entsprechendes Bild: Insgesamt liegen die Auftragsbestände im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres 6,2 % über dem Niveau des Vorjahres (Inland: + 8,1 %, Ausland: + 3,8 %). Im Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau sind die Auftragsbestände im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+ 1,8 %), während die unerledigten Bestellungen im Schiffbau sogar um 5,7 % unter dem Jahresdurchschnitt des Vorjahres liegen. Dieser Entwicklung steht eine Zunahme der Auftragsbestände im Maschinenbau von 9,8 % gegenüber, die sich aus einer Erhöhung der unerledigten Inlandsaufträge um 13,9 % und der unerledigten Auslandsaufträge um 5,7 % zusammensetzt.

Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe

Die Auftragseingänge im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe haben 1978 im Vergleich zum Vorjahr um

4,7 % zugenommen. Dabei war die Entwicklung im Auslandsgeschäft mit + 9,3 % gegenüber dem Vorjahr wesentlich günstiger als bei den Inlandsbestellungen (+ 4,0 %). Der Vergleich der Vierteljahreswerte mit den Werten der entsprechenden Vorjahresquartale zeigt, daß insbesondere der Auslandsauftragseingang im dritten (+ 12,8 %) und vierten (+ 13,2 %) Quartal stark zugenommen hat, während die Bestellungen aus dem Inland nur einen geringeren Zuwachs zu verzeichnen hatten (+ 5,5 % im letzten Vierteljahr gegenüber dem letzten Vierteljahr 1977).

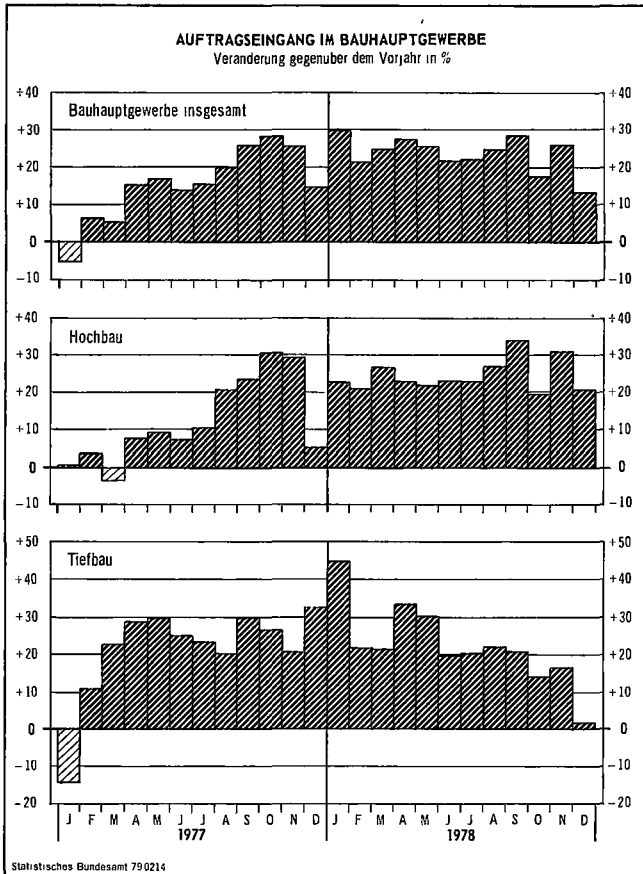
Innerhalb der einzelnen Zweige des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes hatte der Bereich der Herstellung von Kunststoffwaren mit einer Zunahme der Bestellungen im Jahresdurchschnitt um 6,5 % die größte Zuwachsrate. Ebenfalls überdurchschnittliche Steigerungsraten zeigen sich im Bekleidungsindustrie (+ 5,9 %) und bei der Herstellung von Schuhen (+ 5,0 %). Auch nach Abzug der Preissteigerungen bleibt in den genannten Bereichen eine reale Zunahme der Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 4: Wertindex des Auftragsbestands für ausgewählte Wirtschaftszweige 1978 nach Vierteljahren

Hauptgruppe	Auftragsbestand							
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	1970 = 100				Veränderung ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vj des Vorjahres in %			
Verarbeitendes Gewerbe								
Insgesamt	125,6	135,0	132,5	139,0	+ 2,8	+ 3,5	+ 9,2	+ 12,1
Inland	108,5	118,5	116,0	122,3	+ 3,8	+ 5,1	+ 12,2	+ 14,2
Ausland	185,2	192,2	189,8	197,5	+ 0,9	-	+ 3,2	+ 8,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								
Insgesamt	111,8	116,9	118,6	115,2	+ 5,5	+ 3,7	+ 10,2	+ 14,9
Inland	101,0	104,3	106,5	104,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 12,5	+ 16,4
Ausland	168,3	182,4	181,5	172,7	- 5,5	- 5,1	+ 3,7	+ 10,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								
Insgesamt	138,2	140,7	145,0	147,5	+ 1,7	+ 3,1	+ 9,2	+ 11,1
Inland	114,8	117,7	123,3	124,1	+ 0,4	+ 4,1	+ 13,9	+ 14,5
Ausland	190,4	191,8	193,2	199,9	+ 3,9	+ 1,8	+ 3,1	+ 6,7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe								
Insgesamt	115,6	147,8	122,7	153,2	+ 2,2	+ 4,0	+ 7,7	+ 11,5
Inland	107,0	139,4	115,2	143,4	+ 3,7	+ 4,9	+ 8,6	+ 11,5
Ausland	187,4	216,8	185,4	236,5	- 4,8	- 0,8	+ 3,0	+ 13,3

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Schaubild 2



Einen Nachfragerückgang um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr mußte 1978 die Ledererzeugung hinnehmen. Dieser Rückgang beruhte auf einer Abnahme der Auslandsauftragseingänge um 18,4 %, während die Inlandsbestellungen noch um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr zunahmen. Bei der Herstellung von Holzmöbeln wurde der nominale Zuwachs der Auftragseingänge von 4,4 % im Jahresdurchschnitt durch die Preisentwicklung kompensiert, so daß real die Auftragseingänge dem Vorjahr entsprechen.

Die Entwicklung der Auftragsbestände ausgewählter Wirtschaftszweige des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes zeigt im Jahresdurchschnitt 1978 gegenüber 1977 eine Zunahme von 6,5 %. Diese Zunahme geht vor allem auf eine Erhöhung der Auftragsbestände bei der Herstellung von Schuhen und dem Textilgewerbe zurück.

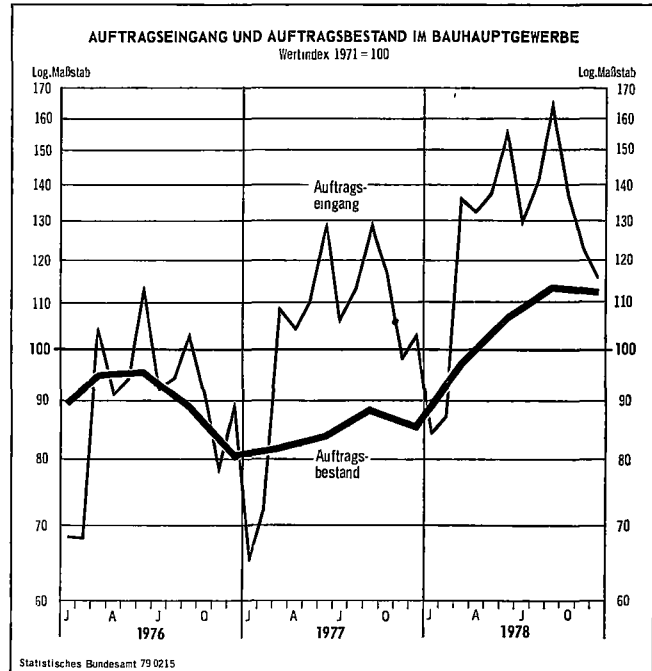
Bauhauptgewerbe

Überblick

Die Nachfrage nach Leistungen des Bauhauptgewerbes entwickelte sich 1978 wie im Vorjahr weiterhin positiv. Die Auftragseingänge nahmen im Berichtsjahr um 23,3 % gegenüber 1977 zu. Während im Vorjahr die Nachfrage nach Tiefbauleistungen stärker zunahm als die Auftrags-eingänge im Hochbau, verteilte sich der Zuwachs 1978 gegenüber 1977 relativ gleichmäßig auf Hoch- und Tiefbau.

Durch die anhaltende positive Entwicklung der Auftrags-eingänge haben sich die Auftragsbestände 1978 gegenüber 1977 im Gegensatz zum Vorjahr um 26,9 % erhöht. Während die Zuwachsraten der Auftragsbestände von Quartal zu Quartal des Berichtsjahres zunehmende Tendenz zeigten, ist bei den Zuwachsraten der Auftragseingänge im letzten Quartal 1978 eine leichte Abschwächung der positiven Tendenz erkennbar.

Schaubild 3



Hochbau

Die Auftragseingänge im Hochbau lagen im Jahresdurchschnitt 1978 24,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Diese Zunahme der Bestellungen ist vor allem auf eine

Tabelle 5: Wertindex des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 1978		Vierteljahr 1978							
	1971 = 100	Zunahme gegenüber 1977 in %	1971 = 100				Veränderung ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vj des Vorjahres in %			
Bauhauptgewerbe insgesamt	128,7	23,3	102,5	142,0	144,9	125,2	+ 25,0	+ 24,5	+ 25,0	+ 18,4
Hochbau	121,2	24,4	101,8	127,5	130,9	124,4	+ 23,7	+ 22,5	+ 28,2	+ 23,3
Wohnungsbau	131,6	31,5	116,1	141,8	136,9	131,6	+ 36,1	+ 31,4	+ 33,6	+ 25,8
Sonstiger Hochbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	109,8	15,9	92,4	113,3	113,7	119,7	+ 8,7	+ 15,7	+ 17,7	+ 20,7
Bauten für Bundesbahn und Bundespost. . .	83,9	3,1	62,1	70,1	103,4	99,8	- 19,1	- 26,8	+ 20,2	+ 49,2
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	119,1	23,2	87,2	122,8	149,2	117,2	+ 23,2	+ 15,1	+ 33,1	+ 20,7
Tiefbau	141,7	21,3	103,5	167,3	169,4	126,7	+ 27,1	+ 27,2	+ 21,0	+ 11,0
Straßenbau	154,0	16,1	96,3	184,4	206,3	128,8	+ 22,1	+ 13,9	+ 17,7	+ 12,8
Sonstiger Tiefbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	107,2	12,5	90,0	116,1	117,7	105,1	+ 5,9	+ 12,5	+ 10,6	+ 21,4
Bauten für Bundesbahn und Bundespost. . .	125,0	22,7	114,1	147,9	133,1	104,9	+ 17,3	+ 43,2	+ 23,1	+ 6,0
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	146,0	29,4	113,3	173,7	160,7	136,2	+ 42,2	+ 46,0	+ 27,9	+ 7,5

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Tabelle 6: Wertindex des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 1978		Vierteljahr 1978							
	1971 = 100	Veränderung ¹⁾ gegenüber 1977 in %	1. 2. 3. 4.				1. 2. 3. 4.			
			1971 = 100				Veränderung ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vj des Vorjahres in %			
Bauhauptgewerbe insgesamt	107,5	+ 26,9	97,2	106,8	113,5	112,6	+ 19,0	+ 27,6	+ 28,8	+ 32,2
Hochbau	95,1	+ 24,0	86,8	93,4	99,7	100,3	+ 15,0	+ 24,0	+ 25,7	+ 30,8
Wohnungsbau	93,2	+ 36,3	84,6	90,5	97,9	99,9	+ 29,4	+ 35,5	+ 38,3	+ 41,3
Sonstiger Hochbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	100,3	+ 12,4	94,0	101,4	102,6	103,0	+ 2,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 22,2
Bauten für Bundesbahn und Bundespost...	53,9	- 6,6	42,6	49,6	70,4	53,0	- 26,6	- 7,3	+ 8,8	- 2,9
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	96,7	+ 20,3	87,1	94,2	103,0	102,6	+ 12,1	+ 20,9	+ 22,9	+ 25,1
Tiefbau	133,1	+ 31,8	118,5	134,2	141,8	137,9	+ 25,4	+ 32,9	+ 33,9	+ 34,5
Straßenbau	143,4	+ 25,3	129,8	149,7	151,6	142,5	+ 27,5	+ 27,0	+ 20,9	+ 26,7
Sonstiger Tiefbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	89,9	+ 31,4	81,4	98,9	91,0	88,3	+ 19,9	+ 41,5	+ 35,0	+ 29,3
Bauten für Bundesbahn und Bundespost...	116,3	+ 28,1	106,0	126,6	120,5	112,0	+ 12,1	+ 47,2	+ 31,0	+ 23,9
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	138,6	+ 37,9	121,1	132,4	150,2	150,6	+ 26,1	+ 35,1	+ 46,3	+ 43,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Nachfrageerhöhung im Wohnungsbau um 31,5 % gegenüber 1977 und im Hochbau für öffentliche Auftraggeber (ohne Bundesbahn und Bundespost) um 23,2 % zurückzuführen. Die Auftragsgänge im gewerblichen und industriellen Hochbau für Unternehmen nahmen im Berichtsjahr um 15,9 % gegenüber 1977 zu, während die Nachfrage von Bundesbahn und Bundespost nach Hochbauleistungen nur um 3,1 % anstieg. Die Auftragsbestände spiegeln dieses Bild ebenfalls wider: Das Niveau der noch nicht ausgeführten Bauaufträge lag im Wohnungsbau um 36,3 %, im Hochbau für öffentliche Auftraggeber (ohne Bundesbahn und Bundespost) um 20,3 % und im gewerblichen und industriellen Hochbau für Unternehmen um 12,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Auftragsbestände für Bundesbahn und Bundespost haben dagegen im Berichtsjahr um 6,6 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Tiefbau

Die Tiefbauaufträge nahmen 1978 im Jahresdurchschnitt um 21,3 % gegenüber 1977 zu. Diese Entwicklung war in allen Bereichen des Tiefbaus zu verzeichnen; stark überdurchschnittlichen Zuwachs zeigen die Tiefbauaufträge öffentlicher Auftraggeber (ohne Bundesbahn und Bundespost) mit 29,4 %, während die Straßenbauaufträge um 16,1 % und die Tiefbauaufträge von Unternehmen um 12,5 % gegenüber 1977 zugenommen haben.

Die Entwicklung der Auftragsbestände zeigt das gleiche Bild: Insgesamt hat sich der Bestand an unerledigten Tiefbauaufträgen um 31,8 % erhöht; dabei sind vor allem die Bestände an unerledigten Tiefbauaufträgen für öffentliche Auftraggeber (ohne Bundesbahn und Bundespost) mit + 37,9 % gegenüber dem Vorjahr überproportional gestiegen. Du.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1978

Vorbemerkung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ist eine Stichprobenstatistik, in der im Bundesgebiet knapp 35 000 (der insgesamt etwa 500 000) Handwerksunternehmen nach ihrer Beschäftigtenzahl und dem Umsatz befragt werden. Auswahl- und Hochrechnungsgrundlage dieser Statistik ist zur Zeit im wesentlichen noch die Handwerkszählung 1968, wengleich Neugründungen laufend einbezogen werden.

Aufgrund des alten Berichtskreises weisen die Angaben der derzeitigen Berichterstattung in einigen Bereichen teilweise stärkere Ungenauigkeiten auf. Dies zeigen Vergleiche mit endgültigen Ergebnissen der Handwerkszählung 1977, die nunmehr vorliegen. Eine Umstellung der Handwerksberichterstattung auf eine neue Basis ist daher dringend erforderlich. Aus diesem Grund wird die derzeitige Berichterstattung mit dem 4. Quartal 1978 eingestellt.

Die neue Berichterstattung auf Berichtskreis und Basis der Handwerkszählung 1977 beginnt mit dem 1. Quartal 1979. Um für 1979 einen Vergleich zum Vorjahresquartal sowie einen Anschluß an die Zählungsergebnisse zu erhalten, werden rückwirkend Daten für die einzelnen Quartale 1978 und das Jahr 1977 ermittelt. Bedingt durch den

Neuaufbau des Berichtskreises ist allerdings mit Anlaufschwierigkeiten zu rechnen, ehe Ergebnisse der neuen Berichterstattung bereitgestellt werden können. Eine ausführliche methodische Darstellung der neuen Handwerksberichterstattung folgt in einem späteren Heft dieser Zeitschrift.

Deutlicher Anstieg der Beschäftigtenzahl im Jahr 1978

Die Beschäftigung im Handwerk hat sich im Jahr 1978 erneut günstig entwickelt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der tätigen Personen in Unternehmen selbständiger Handwerker im Bundesgebiet im Jahresdurchschnitt 1978 um 2,7 % oder um mehr als 100 000 auf rd. 3,9 Mill. Der bereits in den beiden vorangegangenen Jahren (1976: + 1,3 %; 1977: + 2,3 %) zu beobachtende Anstieg der Beschäftigtenzahl setzte sich damit im Berichtsjahr verstärkt fort. Gegenüber dem Jahr 1975, das einen Tiefstand der Beschäftigtenzahl im Handwerk brachte, war diese Zahl sogar um knapp eine Viertelmillion höher. Die Verbesserung der konjunkturellen Lage, die sich auch in der Gesamtwirtschaft im Laufe des Jahres 1978 zeigte, war im Handwerk — gemessen an der Beschäftigtenentwicklung — vor allem in der zweiten Jahreshälfte 1978 stark ausgeprägt. Verglichen mit dem jeweiligen Vorjahresquartal war die Beschäftigtenzahl im ersten Quartal 1978 um 2,2 % und im zweiten Quartal um 2,7 % höher; im dritten und vierten Quartal betragen die entsprechenden Zuwachsraten 3,0 und 3,2 %.

Tabelle 1: Beschäftigte ¹⁾ des Handwerks nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen ²⁾

Jahr ³⁾ Vierteljahr ⁴⁾	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)							Baugewerbe			Handel	Dienstleistungen ⁵⁾
		zu- sammen	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Holz-, Papier- und Druck-	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe ⁵⁾	zu- sammen	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe			
	1 000	1970 = 100											
1977 Jahr	3 805,8	97	102	109	101	55	101	117	85	77	99	98	127
1. Vj	3 737,3	96	101	107	99	55	100	115	83	76	97	97	124
2. Vj	3 770,4	96	101	107	99	54	99	116	85	78	98	96	126
3. Vj	3 896,3	100	104	112	103	54	102	120	87	78	101	99	133
4. Vj	3 866,2	99	104	112	104	54	103	120	86	77	101	99	129
1978 Jahr	3 908,0	100	106	113	106	53	104	121	86	79	100	98	132
1. Vj	3 818,5	98	104	111	104	53	102	119	84	76	97	97	129
2. Vj	3 872,4	99	104	111	104	52	102	120	87	80	99	97	130
3. Vj	4 012,7	103	108	117	108	52	106	124	89	81	103	100	136
4. Vj	3 990,9	102	108	117	109	52	106	124	88	80	102	100	135
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr bzw. dem jeweiligen Vorjahreszeitpunkt													
%													
1978 Jahr	+ 2,7	+ 3,3	+ 3,9	+ 4,8	- 4,0	+ 2,9	+ 3,4	+ 1,8	+ 2,3	+ 1,1	+ 0,9	+ 3,6	
1. Vj	+ 2,2	+ 3,1	+ 3,9	+ 4,9	- 4,5	+ 2,1	+ 3,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,4	+ 4,5	
2. Vj	+ 2,7	+ 3,0	+ 3,4	+ 4,7	- 3,5	+ 2,4	+ 3,4	+ 2,2	+ 2,9	+ 1,2	+ 0,7	+ 3,6	
3. Vj	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,5	+ 5,2	- 3,7	+ 3,8	+ 2,9	+ 2,5	+ 3,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 2,4	
4. Vj	+ 3,2	+ 3,8	+ 4,4	+ 5,0	- 3,1	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,3	+ 3,1	+ 1,2	+ 0,9	+ 4,7	
Anteil an Handwerk insgesamt													
%													
1978 Jahr	100	44,4	14,2	7,2	1,9	11,8	9,3	37,2	21,9	15,3	3,9	14,5	

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Abgrenzung gemäß der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1970. — ³⁾ Jahresdurchschnitt aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{3}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj plus $\frac{1}{3}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁴⁾ Stand am Ende des jeweiligen Vierteljahres. — ⁵⁾ Hierzu zählen die Unterabteilungen 20 (Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung), 21 (Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung), 22 (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glas), 23 (Metallerzeugung und -bearbeitung), 25 (Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik); Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren). — ⁶⁾ Von Unternehmen und Freien Berufen.

In der Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen¹⁾ zeigt sich, daß 1978 — wie in sämtlichen Jahren seit 1970 — das Handwerk im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen die günstigste Entwicklung hatte; die Zahl der tätigen Personen erhöhte sich hier im Jahresdurchschnitt 1978 gegenüber dem Vorjahr um 3,6%. Auch im Verarbeitenden Gewerbe (+ 3,3%) war ein überdurchschnittlicher Anstieg zu verzeichnen, der vorwiegend auf die Entwicklung im Holz-, Papier- und Druckgewerbe (+ 4,8%) und im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (+ 3,9%) zurückzuführen war. Rückläufig war dagegen die Zahl der tätigen Personen im Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (- 4,0%).

Dieser Sektor befindet sich seit Jahren in einem strukturellen Wandlungsprozeß und setzte allein seit 1970 annähernd 50% der Arbeitskräfte frei. Innerhalb des handwerklichen Baugewerbes (1978: + 1,8%) konnte 1978 prozentual eine stärkere Zunahme der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe (+ 2,3%) als im Ausbaugewerbe (+ 1,1%) festgestellt werden. Weitgehend unverändert blieb die Beschäftigtenzahl der Handwerksbetriebe im Handel (+ 0,9%).

Ergebnisse über die Zahl der Beschäftigten liegen auch in der Gliederung nach Gewerbezweigen vor²⁾. Im Gegensatz zur Wirtschaftszweigsystematik handelt es sich

¹⁾ Der systematischen Abgrenzung liegt die Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1970, zugrunde.

²⁾ Siehe auch Tabelle, S. 314*.

Tabelle 2: Beschäftigte ¹⁾ des Handwerks nach ausgewählten Gewerbezweigen ²⁾

Jahr ³⁾ Vierteljahr ⁴⁾	Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Maler und Lackierer	Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Fleischer	Friseur	Gebäude- reiniger
		1970 = 100								
1977 Jahr	75	86	106	104	109	98	99	99	95	171
1. Vj	74	83	104	102	108	96	99	98	94	164
2. Vj	76	85	104	103	106	96	99	97	93	170
3. Vj	76	90	110	107	109	100	101	100	98	181
4. Vj	75	85	109	106	113	101	102	101	98	173
1978 Jahr	76	86	111	106	110	102	103	101	98	181
1. Vj	74	82	109	105	107	100	101	100	96	176
2. Vj	77	85	109	104	108	101	102	99	96	180
3. Vj	78	90	115	109	112	105	106	104	101	187
4. Vj	76	87	114	108	113	105	105	104	100	187
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr bzw. dem jeweiligen Vorjahreszeitpunkt										
%										
1978 Jahr	+ 1,2	+ 0,1	+ 4,5	+ 1,7	+ 1,5	+ 4,4	+ 3,6	+ 2,4	+ 2,7	+ 6,1
1. Vj	- 0,9	- 1,1	+ 5,1	+ 2,2	- 0,6	+ 4,3	+ 2,9	+ 1,6	+ 2,8	+ 7,9
2. Vj	+ 1,7	- 0,1	+ 4,3	+ 1,6	+ 2,1	+ 4,4	+ 3,1	+ 2,1	+ 2,4	+ 6,3
3. Vj	+ 2,6	- 0,0	+ 4,6	+ 1,7	+ 2,8	+ 4,7	+ 4,6	+ 3,3	+ 2,6	+ 3,8
4. Vj	+ 2,3	+ 1,9	+ 4,3	+ 2,1	- 0,4	+ 4,6	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,1	+ 7,9
Anteil an Handwerk insgesamt										
%										
1978 Jahr	15,3	4,7	7,2	2,7	5,2	5,4	5,3	5,5	5,5	6,1

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965). — ³⁾ Jahresdurchschnitt aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{3}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj plus $\frac{1}{3}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁴⁾ Stand am Ende des jeweiligen Vierteljahres.

Tabelle 3: Gesamtumsatz¹⁾ des Handwerks nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)							Baugewerbe			Handel	Dienstleistungen ⁴⁾	
		zu- sammen	Stahl-, Maschi- nen- und Fahrzeug- bau	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Beklei- dungs- gewerbe	Nähr- ungs- und Genuß- mittel-	Sonstiges Verarbei- tendes Ge- werbe ³⁾	zu- sammen	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau- und Bau- hilfs- gewerbe				
		1970 = 100												
1977 Jahr	290 529,7	168	177	197	185	109	145	211	159	152	171	151	172	
1. Vj	58 219,7	135	154	174	143	100	133	177	104	93	122	135	158	
2. Vj	68 396,9	158	175	202	170	110	144	202	135	127	149	148	172	
3. Vj	69 761,1	161	172	185	180	103	147	204	150	142	165	142	174	
4. Vj	94 152,0	218	208	225	248	125	157	263	247	247	246	180	182	
1978 Jahr	298 727,1	173	189	217	192	113	151	224	151	139	171	162	181	
1. Vj	61 075,7	141	166	193	150	98	142	185	101	86	127	145	171	
2. Vj	72 766,8	168	194	233	184	115	151	222	132	117	158	161	182	
3. Vj	73 188,2	169	184	210	183	105	151	216	151	141	168	153	180	
4. Vj	91 696,4	212	213	233	253	132	159	273	219	212	232	188	190	
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr bzw. dem jeweiligen Vorjahreszeitraum														
1978 Jahr	+ 2,8	+ 6,9	+ 10,5	+ 3,9	+ 3,0	+ 3,8	+ 6,1	- 5,2	- 8,8	+ 0,5	+ 7,4	+ 5,3	+ 4,0	
1. Vj	+ 4,9	+ 7,7	+ 10,9	+ 4,6	- 1,4	+ 6,7	+ 5,0	- 2,7	- 7,8	+ 4,0	+ 8,1	+ 8,5	+ 5,8	
2. Vj	+ 6,4	+ 10,6	+ 15,4	+ 8,2	+ 4,2	+ 5,4	+ 9,8	- 2,3	- 8,0	+ 6,3	+ 9,1	+ 3,2	+ 4,0	
3. Vj	+ 4,9	+ 7,3	+ 13,4	+ 1,6	+ 2,3	+ 2,7	+ 6,2	+ 0,3	- 0,9	+ 2,0	+ 8,3	+ 3,2	+ 4,0	
4. Vj	- 2,6	+ 2,8	+ 3,5	+ 2,1	+ 6,1	+ 1,0	+ 3,9	- 11,2	- 14,2	- 5,8	+ 4,8	+ 4,0	+ 4,0	
Anteil an Handwerk insgesamt														
1978 Jahr	100	57,1	23,3	7,4	1,3	15,1	10,0	30,8	18,1	12,7	8,4	3,7	3,7	

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer, aber ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. — 2) Abgrenzung gemäß der Wirtschaftszweigsystematik, Ausgabe 1970. — 3) Hierzu zählen die Unterabteilungen 20 (Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung), 21 (Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung), 22 (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glas), 23 (Metallerzeugung und -bearbeitung), 25 (Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren). — 4) Von Unternehmen und Freien Berufen.

dabei um eine Berufssystematik des Handwerks, die durch die Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 (BGBl. I 1966 I S. 1) vorgegeben ist. In dieser Gliederung entfielen die meisten Beschäftigten wie 1977 auf die beiden Gewerbebezüge Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer³⁾ mit zusammen 15,3 % (1977: 15,6 %) aller Beschäftigten des Handwerks. Hier erhöhte sich die Beschäftigtenzahl 1978 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %. Weitere große Zweige, deren Beschäftigtenzahl ebenfalls anstieg, waren vor allem die Kraftfahrzeugmechaniker (+ 4,5 %), Gebäudereiniger (+ 6,1 %), Friseure (+ 2,7 %) sowie Fleischer (+ 2,4 %) und Bäcker (+ 3,6 %). Prozentual starke Rückgänge verzeichneten dagegen die Zweige des Bekleidungs-, Textil- und Ledergerwerbes (Herrenschneider: - 6,1 %, Damenschneider: - 3,5 % und Schuhmacher:

- 4,2 %) sowie des Reinigungsgewerbes (Wäscher und Plätter: - 4,3 % und Färber, Chemischreiniger: - 3,8 %).

Umsatz weiterhin gestiegen

Der Gesamtumsatz des Handwerks (einschl. Umsatz-[Mehrwert]-steuer; ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe) stieg 1978 im Vergleich zu 1977 um 2,8 % auf 299 Mrd. DM. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal erhöhte sich dabei der Umsatz im ersten Quartal 1978 um 4,9 %, im zweiten um 6,4 % und im dritten Quartal um 4,9 %; im letzten Quartal 1978 waren dagegen die Umsätze um 2,6 % rückläufig.

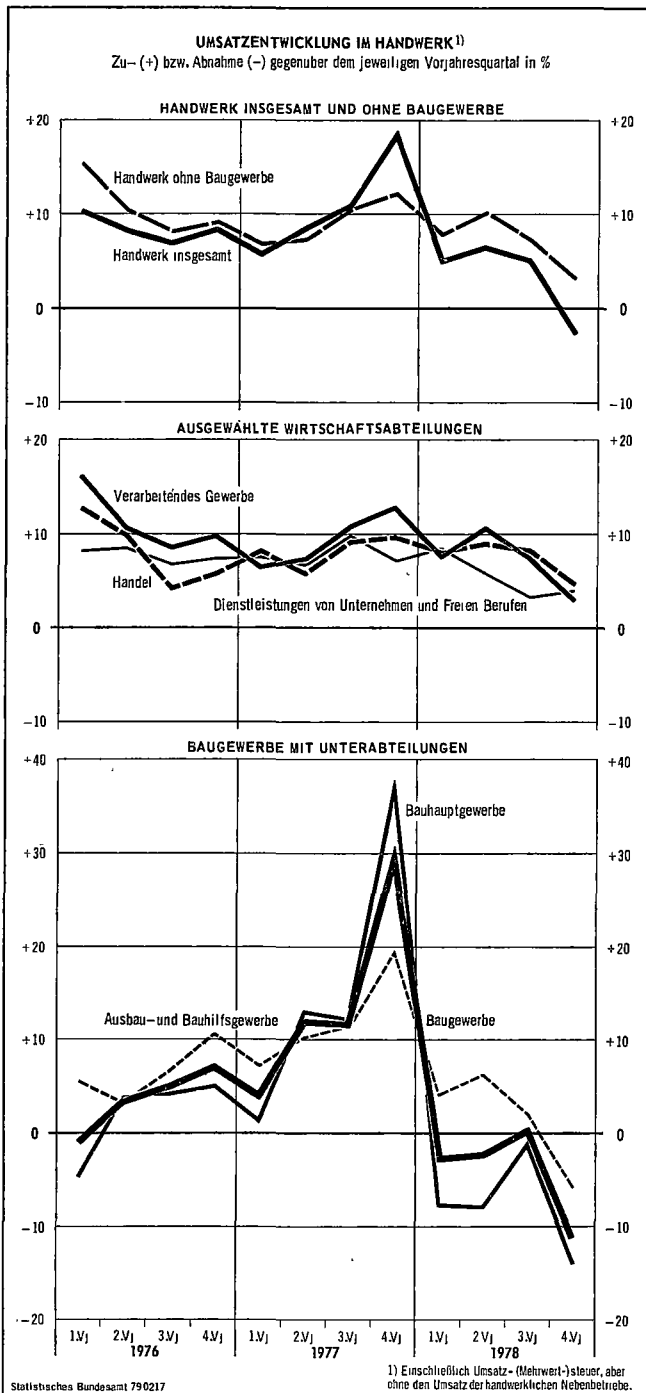
Die in den einzelnen Quartalen unterschiedlichen Veränderungsdaten geben nur eingeschränkt die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks wieder und sind wesentlich durch umsatzsteuerliche Besonderheiten bedingt. Infolge der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 1978 kam es in einigen Wirtschaftsbereichen zu

3) Ein gesonderter Ergebnisausschnitt für Maurer sowie für Beton- und Stahlbetonbauer ist aufbereitungstechnisch nicht möglich.

Tabelle 4: Gesamtumsatz¹⁾ des Handwerks nach ausgewählten Gewerbebezügen²⁾

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbeton- bauer	Malerei und Lackierer	Kraft- fahrzeug- mechaniker	Gas- und Wasser- installateure	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Fleischer	Friseur	Gebäude- reiniger
	1970 = 100									
1977 Jahr	151	165	190	168	185	180	151	145	158	230
1. Vj	95	118	178	120	137	140	139	133	145	207
2. Vj	125	149	203	143	159	164	150	144	161	219
3. Vj	138	167	175	159	175	174	151	148	163	237
4. Vj	244	226	201	250	270	242	163	157	164	256
1978 Jahr	134	166	216	163	189	186	158	150	165	248
1. Vj	88	118	202	123	147	146	150	141	154	232
2. Vj	111	158	243	147	174	177	160	150	166	245
3. Vj	134	171	205	156	179	176	158	150	166	251
4. Vj	204	217	215	228	255	245	166	159	172	262
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr bzw. dem jeweiligen Vorjahreszeitraum										
1978 Jahr	- 11,0	+ 0,4	+ 14,1	- 2,6	+ 1,9	+ 3,3	+ 5,2	+ 3,2	+ 4,1	+ 7,7
1. Vj	- 7,8	- 0,7	+ 13,4	+ 2,5	+ 6,9	+ 4,0	+ 7,9	+ 6,0	+ 5,9	+ 12,1
2. Vj	- 11,4	+ 6,3	+ 19,4	+ 2,5	+ 9,5	+ 7,7	+ 7,0	+ 4,2	+ 3,3	+ 11,9
3. Vj	- 2,7	+ 2,1	+ 16,8	- 1,9	+ 2,4	+ 1,2	+ 4,9	+ 1,6	+ 2,3	+ 6,0
4. Vj	- 16,7	- 4,1	+ 7,0	- 8,5	- 5,4	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,5	+ 5,2	+ 2,0
Anteil an Handwerk insgesamt										
1978 Jahr	12,2	3,0	16,4	2,5	4,5	6,0	5,0	9,8	1,6	1,0

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer, aber ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. — 2) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965).



vorgezogenen Abrechnungen Ende 1977, die sich in hohen Umsatzmeldungen im 4. Quartal 1977 niedergeschlagen hatten. Diese Umsätze fehlten Anfang 1978 und führten vor allem zu der erwähnten Abnahme im 4. Quartal 1978 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Im Ausbaugewerbe und insbesondere im Bauhauptgewerbe läßt sich dies deutlich beobachten⁴⁾. Hier besteht wegen der meist längeren Abwicklungsdauer der Aufträge kein enger Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Leistung und abgerechneten Umsätzen. Die Umsätze des handwerklichen Bauhauptgewerbes beispielsweise lagen im 4. Quartal 1977 um 38 % über denen des 4. Quartals 1976, der Jahresumsatz 1977 war um 19 % höher als 1976. Aufgrund der hohen Ausgangswerte 1977 war im nachfolgenden Jahr der Umsatz des Bauhauptgewerbes, trotz der zunehmenden Beschäftigtenzahl dieses Bereiches, in sämtlichen Quartalen zum Teil erheblich niedriger (bis zu 14 %) als in den entsprechenden Vorjahresquartalen.

Außerhalb des Baugewerbes dürfte die Umsatzentwicklung 1978 durch die steuerlichen Effekte der Mehrwertsteuererhöhung weniger stark beeinflusst worden sein. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Umsatz gegenüber 1977 um 6,9 %. Der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau verzeichnete dabei eine Umsatzzunahme um 11 %; die anhaltend günstige Automobilkonjunktur dürfte zu diesem Ergebnis mit beigetragen haben. Eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung wies auch die Wirtschaftsabteilung Handel (+ 7,4 %) auf. Bei den Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen war der Umsatzanstieg von 5,3 % mit der prozentual größten Beschäftigtenzunahme aller Wirtschaftsabteilungen verbunden. Umsatzsteigerungen sind in diesem arbeitsintensiven Bereich offensichtlich eher mit Veränderungen der Beschäftigtenzahl verbunden als in anderen Zweigen.

Untersucht man die Umsatzentwicklung nach Gewerbezweigen⁵⁾, so zeigt sich auch hier die bereits zuvor aufgezeigte Sonderentwicklung des Bauhandwerks. Dies gilt u. a. für die Zweige Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer (- 11 %), Dachdecker (- 12 %), Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer (- 12 %), wie auch in geringerem Maß für bestimmte Zweige der Gewerbegruppe Metall mit überwiegend ausbaugewerblichen Tätigkeiten, und zwar Klempner, Gas- und Wasserinstallateure sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Außerhalb des Bauhandwerks waren prozentual starke Umsatzzunahmen für die Zweige Kraftfahrzeugmechaniker (+ 14 %), Mechaniker (+ 9,7 %), Radio- und Fernsichttechniker (+ 7,9 %), Gebäudereiniger (+ 7,7 %) sowie Konditoren (+ 7,5 %) festzustellen. Rückläufige Umsätze (- 6,9 %) verzeichneten 1978 dagegen die Damenschneider.

Roe.

⁴⁾ Zur Problematik der Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe siehe auch „Bauhauptgewerbe 1978“ in WiSta 3/1979, S. 190 ff. —
⁵⁾ Siehe auch Tabelle, S. 314*.

Außenhandel

Außenhandel im 1. Vierteljahr 1979

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland war im 1. Vierteljahr 1979 durch — für viele unerwartet — hohe Zuwachsraten der Einfuhr- und Ausfuhrwerte gekennzeichnet. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres 1978 erhöhten sich die Importe nominal um 14 % auf 66,5 Mrd. DM. Die Exporte nahmen im gleichen Zeitraum um 10 % auf 74,4 Mrd. DM zu. Stärkere vierteljährliche Steigerungsraten hatten sich im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland zuletzt im Jahr 1976 ergeben, wobei jedoch damals als Vergleich die rela-

tiv niedrigen Werte des Rezessionsjahres 1975 zugrunde lagen. Besonders ausgeprägt war die Belebung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs im Monat März 1979. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat stiegen die Ausfuhren nominal um 14 %, die Einfuhren expandierten sogar um 21 %. Zuletzt wurden im Dezember 1976 ähnlich hohe Zuwachsraten für Einfuhr und Ausfuhr errechnet. Die Importe nahmen auch gegenüber dem 4. Quartal 1978, in dem bereits hohe nominale Einfuhrwerte erzielt worden waren, leicht zu (+ 3 %). Die Exporte erreichten dagegen im 1. Vierteljahr 1979 nicht den bisherigen vierteljährlichen Höchstwert des Schlußquartals 1978 (- 4 %).

Aufgrund des kräftigen Einfuhrzuwachses wies die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im 1. Vierteljahr 1979 mit 7,8 Mrd. DM den geringsten vierteljährlichen Exportüberschuß seit zweieinhalb Jahren auf. In der entsprechenden Vorjahreszeit hatte der Aktivsaldo der Handelsbilanz 9,2 Mrd. DM und im 4. Quartal 1978 12,2 Mrd. DM betragen. In der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz, in die neben dem Aktivsaldo im Warenhandel auch die Passivsalden für Dienstleistungen einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr (-0,4 Mrd. DM) und Übertragungen (-4,7 Mrd. DM) einbezogen werden, ergab sich nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank ein Überschuß von 2,7 Mrd. DM. Im gleichen Vorjahresquartal war ein Überschuß von 4,3 Mrd. DM und im Schlußvierteljahr 1978 ein Aktivsaldo von 9,1 Mrd. DM errechnet worden.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Veränderung ¹⁾ gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mrd. DM					
%					
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+16,8	+18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+12,1	+19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+13,2	+17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+15,5	+31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+23,2	+31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+36,5	+32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+20,3	+23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+23,3	+15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+18,9	+12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+23,5	+20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+17,1	+15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+11,1	+10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	9 188	+ 1,3	+ 1,5
2. Vj	61 765	72 019	10 254	+ 5,5	+ 5,9
3. Vj	58 582	68 165	9 584	+ 2,1	+ 4,3
4. Vj	64 905	77 081	12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 530	74 356	7 826	+13,8	+ 9,9

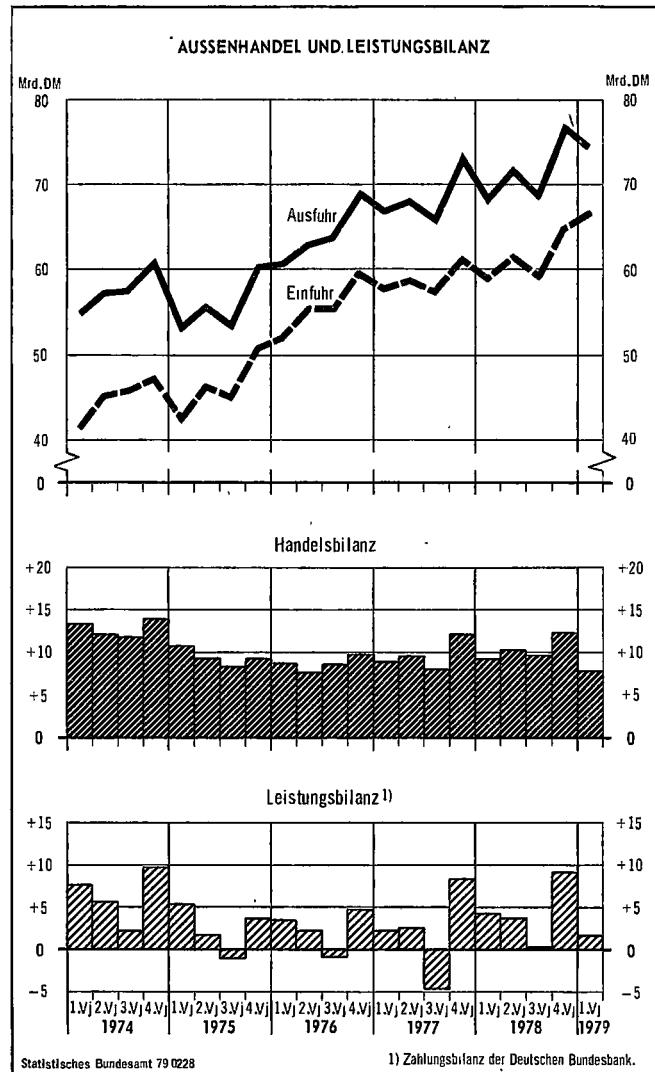
¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Die Durchschnittswerte¹⁾ der Einfuhr (Basis 1976 = 100), die im gesamten Jahresverlauf 1978 eine fallende Tendenz aufgewiesen hatten, erhöhten sich im 1. Vierteljahr 1979 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal insgesamt um 2%. Die Güter der Ernährungswirtschaft waren allerdings nicht von dieser Zunahme betroffen. Die Durchschnittswerte für diese Warengruppe waren weiterhin rückläufig (-7%), was hauptsächlich auf das starke Absinken der Durchschnittswerte für Genußmittel (-22%), insbesondere für Kaffee, zurückzuführen war. Die Durchschnittswerte für gewerbliche Güter zogen dagegen insgesamt wieder etwas an (+4%). Besonders stark schlug die „Verteuerung“ bei den Halbwaren (+13%) zu Buche. Die Durchschnittswerte für importierte Vorerzeugnisse erhöhten sich im Vergleich zum 1. Quartal 1978 um 4% und jene für Enderzeugnisse um 2%. Allein die Rohstoffe (-2%) wurden unter den gewerblichen Gütern zu geringeren Durchschnittswerten eingeführt als vor Jahresfrist.

Die Durchschnittswerte der Ausfuhr hatten von Mitte 1977 bis Mitte 1978 ebenfalls eine leicht fallende Tendenz aufgewiesen. Nachdem sie bereits in den beiden

¹⁾ Wegen der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswerten und den Außenhandelspreisen wird auf WiSta 6/1974, S. 387 ff. und WiSta 12/1974, S. 823 ff. verwiesen.

Schaubild 1



letzten Quartalen 1978 wieder geringfügig um 0,7 bzw. 1,3% gestiegen waren, vollzog sich die Zunahme im 1. Vierteljahr 1979 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum noch etwas stärker (+2,0%). Auch im Bereich der Ausfuhr waren die Durchschnittswerte für Ernährungsgüter von diesem Anstieg ausgenommen. Sie gingen gegenüber dem 1. Quartal 1978 um 7% zurück. Die Durchschnittswerte für gewerbliche Güter stiegen insgesamt um 3%, wobei die Durchschnittswerte für Rohstoffe (+9%) weitaus kräftiger anzogen als jene für Halbwaren (+4%), Enderzeugnisse (+3%) und Vorerzeugnisse (+2%).

Infolge der aufgezeigten Veränderungen der Durchschnittswerte hat sich der Außenhandel dem Volumen nach nicht so stark ausgeweitet wie dem Wert nach. Die Einfuhr erhöhte sich real um 12% gegenüber einem nominalen Anstieg von 14%, und die Ausfuhr nahm volumemäßig um 8% — bei einem nominalen Zuwachs von 10% — zu. Auch die reale Entwicklung der Ausfuhr blieb somit hinter der Entwicklung der Einfuhr zurück.

Da die Durchschnittswerte der Einfuhr und die der Ausfuhr jeweils genau um 2% gestiegen sind, blieb das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr anzeigt, gegenüber dem 1. Quartal 1978 mit 101,4 Punkten unverändert. Gegenüber dem 4. Quartal 1978 (104,7 Punkte) haben sich die Terms of Trade jedoch erheblich verschlechtert.

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, Austauschverhältnis

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Veränderung ¹⁾ gegenüber dem entsprechenden Vj des Vorjahres	
			Einfuhr	Ausfuhr
	1976 = 100		%	
Index des Volumens				
1976 1. Vj	94,4	96,2	+17,3	+11,9
2. Vj	100,1	98,9	+11,7	+9,4
3. Vj	98,4	98,2	+15,4	+14,5
4. Vj	107,0	106,7	+13,6	+9,9
1977 1. Vj	101,0	102,2	+7,0	+6,2
2. Vj	102,2	104,4	+2,1	+5,6
3. Vj	101,1	101,3	+2,7	+3,2
4. Vj	110,6	113,8	+3,4	+6,7
1978 1. Vj	106,3	105,0	+5,2	+2,7
2. Vj	113,4	111,5	+11,0	+6,8
3. Vj	106,7	105,0	+5,5	+3,7
4. Vj	119,7	117,5	+8,2	+3,3
1979 1. Vj	118,5	113,2	+18,1	+7,8
Index der Durchschnittswerte				
1976 1. Vj	99,1	98,2	+5,2	+2,8
2. Vj	99,5	99,1	+6,4	+3,1
3. Vj	101,1	101,1	+7,0	+5,0
4. Vj	100,3	101,4	+3,1	+5,0
1977 1. Vj	102,9	101,6	+3,8	+3,5
2. Vj	103,2	101,6	+3,7	+2,5
3. Vj	102,1	100,5	+1,0	-0,6
4. Vj	100,2	100,9	-0,1	-0,5
1978 1. Vj	99,0	100,4	-3,8	-1,2
2. Vj	113,4	100,7	+9,9	-0,9
3. Vj	98,9	101,2	-3,1	+0,7
4. Vj	97,6	102,2	-2,6	+1,3
1979 1. Vj	101,0	102,4	-4,6	+2,0
Austauschverhältnis (Termes of Trade) ²⁾				
1976 1. Vj	99,1		-2,3	
2. Vj	99,6		-3,1	
3. Vj	100,0		-1,9	
4. Vj	101,1		+1,8	
1977 1. Vj	98,7		-0,4	
2. Vj	98,4		-1,2	
3. Vj	98,4		-1,6	
4. Vj	100,7		-0,4	
1978 1. Vj	101,4		+2,7	
2. Vj	102,7		+4,4	
3. Vj	102,3		+4,0	
4. Vj	104,7		+4,0	
1979 1. Vj	101,4		± 0,0	

¹⁾ Zu (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

Außenhandel nach Warengruppen

Die starke wertmäßige Zunahme der Einfuhr vom 1. Vierteljahr 1978 zum 1. Vierteljahr 1979 um 8,1 Mrd. DM oder 14 % ging ausschließlich auf die expansive Entwicklung der Importe von Gütern der gewerblichen Wirtschaft (+ 17 %) zurück. Besonders stark nahmen hierbei die nominalen Bezüge von Vorerzeugnissen (+ 19 %), Halbwaren und Enderzeugnissen (jeweils + 18 %) zu. Während die Importe von Vorerzeugnissen und Enderzeugnissen auch volumenmäßig (+ 15 bzw. + 16 %) beachtlich anstiegen, war bei den Halbwaren die reale Steigerung (+ 4 %) deutlich geringer als die nominale. Die Rohstoffeinfuhren erhöhten sich dem Wert nach um 10 %, wobei die Bezüge von rohem Erdöl wertmäßig um 14 % und mengenmäßig sogar um 19 % über dem vergleichbaren Ergebnis des Vorjahres lagen. Im Gegensatz zu der kräftigen Belebung der Einfuhren im gewerblichen Bereich gingen die Bezüge von Gütern der Ernährungswirtschaft gegenüber dem 1. Vierteljahr 1978 nominal um 2 % zurück. Fast alle Warengruppen waren von diesem Rückgang mehr oder weniger stark betroffen. Lediglich die Importe von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs hielten sich auf dem Vorjahresniveau.

Die Abnahme der Bezüge von Ernährungsgütern — bei gleichzeitig hohem Zuwachs der Einfuhren im gewerblichen Bereich — bewirkte eine Minderung des Anteils der Ernährungsgüter am Gesamtimport von 16 auf 14 %. In gleichem Umfang nahm der Anteil der Enderzeugnisse

von 39 auf 41 % zu. Rohstoffe (13 %), Halbwaren (16 %) und Vorerzeugnisse (15 %) erreichten wieder die bereits in der vergleichbaren Vorjahreszeit erlangten Anteile an der Gesamteinfuhr.

In der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen der Industriestatistik erzielten vom 1. Quartal 1978 zum 1. Quartal 1979 die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes absolut und relativ die höchsten Zuwachsraten. Die Bezüge von Gütern dieser Warengruppe nahmen um 3,1 Mrd. DM oder 20,4 % zu und stellten damit 28 % des Wertes aller eingeführten Waren. Relativ am stärksten expandierten hierbei die Einfuhren von Eisen und Stahl (+ 29 %) sowie von NE-Metallen und -Metallhalbzeug (+ 26 %). Die beiden wertmäßig wichtigsten Warengruppen — chemische Erzeugnisse und Mineralölzeugnisse — übertrafen mit einem Zuwachs von 20 bzw. 18 % das entsprechende Vorjahresergebnis ebenfalls beachtlich. Unter den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes, deren Importe im Vergleich zum 1. Quartal 1978 um 2,7 Mrd. DM oder 19,8 % stiegen, sind die außerordentlich hohen Zunahmen der Bezüge von Luft- und Raumfahrzeugen (+ 74 %) sowie von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten (+ 45 %) besonders erwähnenswert. Auch die Einfuhren von elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 20 %) und Straßenfahrzeugen (+ 17 %) nahmen überdurchschnittlich zu. Für den Zuwachs der Importe von Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes um 1,3 Mrd. DM oder 14 % waren hauptsächlich die gegenüber Januar/März 1978 erhöhten Bezüge von Bekleidung (+ 20 %), Schuhen

Tabelle 3: Einfuhr nach Warengruppen

Warenbenennung	1. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen 1. Vj | 4. Vj 1978	
	Mill. DM	%		
Insgesamt ²⁾	66 530	100	+13,8	+ 2,5
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	9 338	14,0	- 2,1	- 3,1
Lebende Tiere	142	0,2	-15,1	+ 3,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 097	3,2	- 2,2	-10,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	5 705	8,6	+ 0,3	+ 2,4
Genußmittel	1 394	2,1	- 9,5	-12,8
Gewerbliche Wirtschaft	56 386	84,8	+16,9	+ 3,8
Rohstoffe	8 400	12,6	+ 9,8	+ 6,6
Halbwaren	10 812	16,3	+18,2	+ 7,4
Fertigwaren	37 173	55,9	+18,2	+ 2,3
Vorerzeugnisse	10 202	15,3	+19,0	+ 7,4
Enderzeugnisse	26 971	40,5	+17,9	+ 0,5
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	7 355	11,1	+13,4	+ 8,3
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	6 088	9,1	- 3,9	+ 2,4
Chemische Erzeugnisse	5 362	8,1	+19,6	+11,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	4 418	6,6	+ 2,3	- 3,9
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	4 186	6,3	+16,9	+ 3,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	4 129	6,2	+20,0	- 9,5
Textilien	3 952	5,9	+13,6	+ 6,9
Mineralölzeugnisse	3 325	5,0	+18,0	+ 8,1
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	3 137	4,7	+13,9	- 5,6
Eisen und Stahl	2 934	4,4	+29,1	+21,0
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 519	3,8	+25,9	+ 3,9
Bekleidung	2 506	3,8	+19,9	+18,4
Luft- und Raumfahrzeuge	1 394	2,1	+74,3	+12,3
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 367	2,1	+18,1	+ 3,6
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 156	1,7	+45,3	- 9,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 047	1,6	+ 8,5	- 5,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	907	1,4	+12,8	-15,7
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schrnuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a.	876	1,3	- 4,7	-23,7
Schuhe	853	1,3	+18,5	+53,7
Kunststoffzeugnisse	765	1,1	+17,1	+ 2,8
Sonstige Waren	7 566	11,4	+ 8,7	- 4,3

¹⁾ Zu (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Tabelle 4: Ausfuhr nach Warengruppen

Warenbenennung	1. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen	
	Mill. DM	%	1. Vj 1978	4. Vj 1978
Insgesamt ²⁾	74 356	100	+ 9,9	- 3,5
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	3 928	5,3	+21,1	+11,4
Gewerbliche Wirtschaft	69 962	94,1	+ 9,4	- 4,2
Rohstoffe	1 551	2,1	+ 5,1	- 2,7
Halbwaren	5 513	7,4	+18,0	- 0,4
Fertigwaren	62 897	84,6	+ 8,8	- 4,6
Vorerzeugnisse	13 414	18,0	+15,2	+ 0,1
Enderzeugnisse	49 483	66,5	+ 7,2	- 5,8
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	12 220	16,4	+17,2	- 4,2
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	12 184	16,4	+ 0,5	- 8,0
Chemische Erzeugnisse	10 063	13,5	+15,5	+11,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	7 466	10,0	+10,6	-10,2
Eisen und Stahl	3 806	5,1	+11,3	-12,7
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	3 383	4,5	+25,9	+12,3
Textilien	2 893	3,9	+13,7	+ 3,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 188	2,9	+ 5,6	- 2,7
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 578	2,1	+23,2	- 3,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 497	2,0	+ 9,2	- 7,8
Kunststoffzeugnisse	1 270	1,7	+13,0	+ 0,7
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	1 152	1,5	+12,2	- 6,4
Bekleidung	1 123	1,5	+15,8	+26,3
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 033	1,4	+ 9,6	-11,5
Luft- und Raumfahrzeuge	872	1,2	+14,1	- 5,5
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	813	1,1	+ 3,1	+ 8,4
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	768	1,0	-16,4	-18,5
Gummiwaren	736	1,0	+ 2,7	+ 2,7
Sonstige Waren	9 311	12,5	+ 3,4	- 8,3

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

(+ 19 %) und Textilien (+ 14 %) maßgebend. Unter dem allgemeinen Durchschnitt lag die Steigerungsrate der Einfuhren von Bergbaulichen Erzeugnissen (+ 12 %). Hierbei waren die Importe von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen (+ 13 %) von wertmäßig größter Bedeutung.

Im Bereich der Ausfuhr, die sich vom 1. Vierteljahr 1978 zum 1. Vierteljahr 1979 nominal um 6,7 Mrd. DM oder 10 % erhöhte, blieben die Zuwachsraten der Lieferungen von Enderzeugnissen (+ 7 %) etwas hinter der durchschnittlichen Entwicklung zurück. Mit einem Anteil von über zwei Dritteln an den gesamten Exporten waren die Enderzeugnisse aber weiterhin mit Abstand die wichtigste

Warengruppe. Höhere Zuwachsraten erzielten im gewerblichen Bereich die Ausfuhren von Halbwaren (+ 18 %) und Vorerzeugnissen (+ 15 %). Die Vorerzeugnisse erhöhten dadurch ihren Anteil am Gesamtexport von 17 auf 18 %. Die Lieferungen von Rohstoffen, die im Rahmen der Gesamtausfuhr mit einem Anteil von 2 % eine untergeordnete Rolle spielten, nahmen um 5 % im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres 1978 zu. Den relativ kräftigsten Anstieg verzeichneten die Ausfuhren von Ernährungsgütern (+ 21 %), die jedoch trotz dieser Steigerung anteilmäßig auf dem Vorjahresniveau verblieben.

Die Zunahme der Ausfuhr vom 1. Quartal 1978 zum 1. Quartal 1979 wurde im wesentlichen durch die Entwicklung im Bereich der Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes (+ 2,5 Mrd. DM oder 15 %) bestimmt. Den Hauptanteil hieran hatten im einzelnen chemische Erzeugnisse (+ 1,3 Mrd. DM oder 16 %), Eisen und Stahl (+ 0,4 Mrd. DM oder 11 %) sowie NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 0,3 Mrd. DM oder 23 %), die zusammen über drei Viertel des Zuwachses dieser Warengruppe in der Berichtszeit ausmachten. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die Steigerung der Exporte von Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes (+ 0,9 Mrd. DM oder 12 %) sowie von Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes (+ 2,3 Mrd. DM oder 6 %). Bei den Letztgenannten entfielen rund drei Viertel des wertmäßigen Zuwachses auf die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen (+ 1,8 Mrd. DM oder 17 %). Diese erreichten 12,220 Mrd. DM und übertrafen damit erstmals in der Nachkriegszeit in der vierteljährlichen Darstellung des Außenhandels die Exporte von Maschinenbauerzeugnissen, die mit 12,184 Mrd. DM lediglich um 0,1 Mrd. DM oder 0,5 % höher lagen als im 1. Vierteljahr 1978. Unter den Erzeugnissen des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes waren die Lieferungen von Textilien (+ 0,3 Mrd. DM oder 14 %), Bekleidung (+ 0,2 Mrd. DM oder 16 %) und Kunststoffzeugnissen (+ 0,1 Mrd. DM oder 13 %) von absolut größter Bedeutung.

Außenhandel nach Ländern

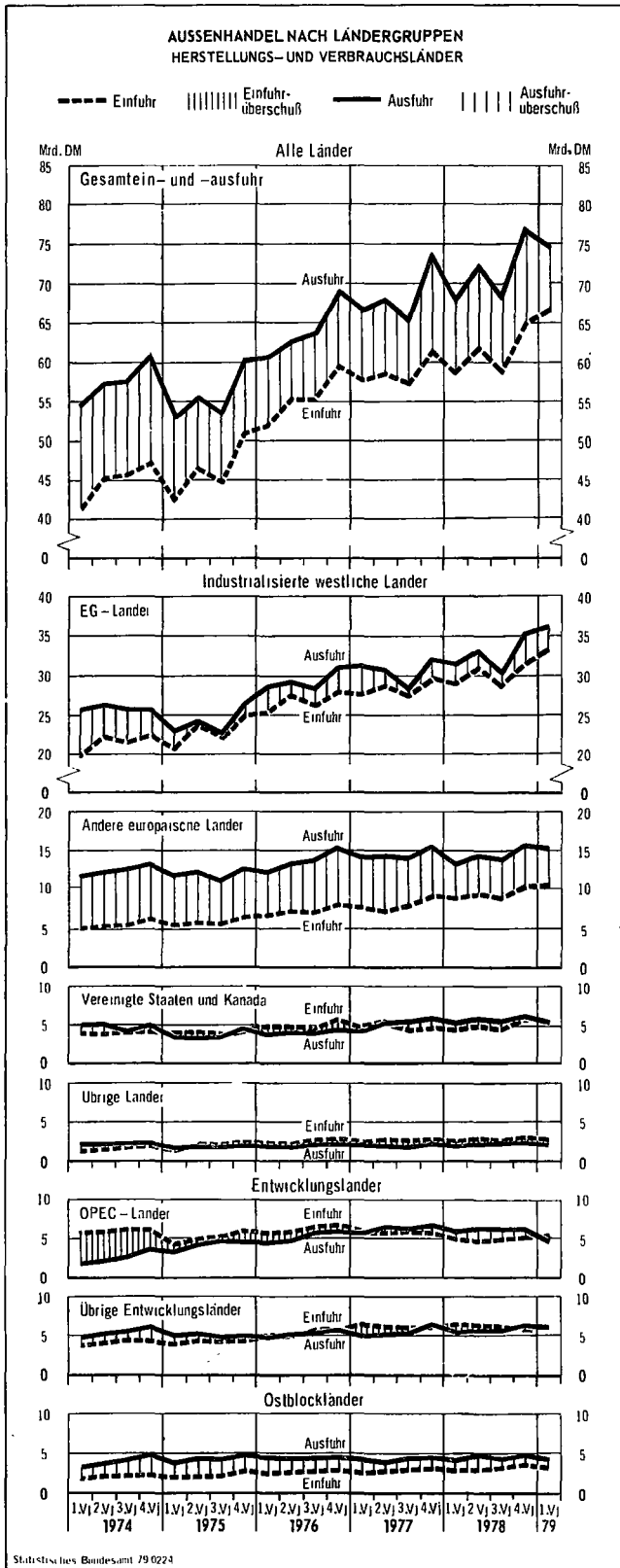
Rund 90 % oder 7,3 Mrd. DM der gesamten Einfuhrzunahme im 1. Vierteljahr 1979 im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1978 entfielen auf die Bezüge aus den industrialisierten westlichen Ländern (+ 16 %). Wie bereits im Schlußquartal 1978 wiesen auch in der Berichtszeit die Importe aus den Vereinigten Staaten und Kanada (+ 24 %) sowie den industrialisierten europäischen Ländern außerhalb der EG (+ 19 %) überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten auf. Insbesondere der Handel mit Norwegen (+ 25 %), Portugal (+ 25 %), Finnland (+ 24 %) und

Tabelle 5: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen		1. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen	
	Mill. DM	%	1. Vj 1978	4. Vj 1978	Mill. DM	%	1. Vj 1978	4. Vj 1978
Industrialisierte westliche Länder	51 746	77,8	+16,4	+ 2,7	58 932	79,3	+12,8	- 1,1
EG-Länder	33 266	50,0	+15,5	+ 5,5	36 202	48,7	+14,4	+ 2,2
Andere europäische Länder	10 271	15,4	+18,8	+ 0,2	15 118	20,3	+14,7	- 3,8
Vereinigte Staaten und Kanada	5 507	8,3	+24,3	- 2,8	5 342	7,2	- 1,1	-10,4
Übrige Länder	2 702	4,1	+ 5,0	- 8,2	2 270	3,1	+11,3	- 7,8
Entwicklungsländer	11 655	17,5	+ 5,3	+ 6,9	10 925	14,7	- 2,2	-13,3
Afrika	3 852	5,8	+12,1	+17,2	2 920	3,9	-10,5	-15,9
Amerika	2 163	3,3	- 3,3	- 0,0	2 355	3,2	+ 6,5	+ 2,7
Asien	5 540	8,3	+ 4,6	+ 4,4	5 633	7,6	- 0,8	-17,3
Ozeanien	100	0,2	+ 2,2	-33,9	17	0,0	-10,6	+ 5,9
OPEC-Länder ²⁾	5 320	8,0	+10,6	+ 4,0	4 739	6,4	-17,3	-25,2
Übrige Entwicklungsländer	6 335	9,5	+ 1,2	+ 9,4	6 186	8,3	+13,8	- 1,2
Ostblockländer	3 097	4,7	+ 6,9	-13,1	4 329	5,8	+ 7,1	- 8,2
Europa	2 841	4,3	+ 5,3	-14,7	3 695	5,0	+ 5,6	-10,4
Asien	256	0,4	+29,4	+ 9,0	633	0,9	+16,5	+ 6,5
Schiffsbedarf usw.	31	0,0	-19,9	-43,3	170	0,2	+ 0,9	-14,2
Insgesamt	66 530	100	+13,8	+ 2,5	74 356	100	+ 9,9	- 3,5

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien.

Schaubild 2



und Österreich (+ 22%) belebte sich im Vergleich zum Zeitraum Januar/März 1978 ganz beachtlich. Auch die Bezüge aus den EG-Ländern (+ 16%), die genau die Hälfte der gesamten Importe ausmachten, stiegen in einem seit zweieinhalb Jahren nicht mehr beobachteten Umfang an. Alle EG-Länder waren an dieser Entwicklung mehr oder weniger stark beteiligt. Im einzelnen nahmen die Einfuhren aus Großbritannien um 24%, aus Italien um 18%, aus Irland, Frankreich sowie Belgien/Luxemburg jeweils um 16% und aus Dänemark sowie den Niederlanden um je 11% zu. Die Importe aus den Entwicklungsländern (+ 5%) und den Ostblockländern (+ 7%) erhöhten sich gegenüber dem 1. Quartal 1978 vergleichsweise nicht so stark. Nachdem aus den OPEC-Ländern im Zeitraum Oktober/Dezember 1978 wertmäßig um 10% weniger eingeführt worden war als in der gleichen Zeit des Vorjahres, stiegen die Importe aus diesen Ländern im 1. Quartal 1979 um 11% an. Die Bezüge aus den übrigen Entwicklungsländern (+ 1%) übertrafen das Vorjahresergebnis dagegen nur wenig.

Die regionale Gliederung der A u s f u h r bot im Gegensatz zur Einfuhr im 1. Vierteljahr 1979 ein recht differenziertes Bild. Im Vergleich zum 1. Quartal 1978 ergaben sich in den EG-Ländern (+ 14%) und in den restlichen industrialisierten europäischen Ländern (+ 15%) stark verbesserte Absatzmöglichkeiten für deutsche Exportgüter. Insbesondere war in Irland (+ 51%), Jugoslawien (+ 27%), Großbritannien (+ 25%) und der Schweiz (+ 18%) eine verstärkte Nachfrage festzustellen. Dagegen waren die Exporte in die Vereinigten Staaten und Kanada (- 1%) leicht rückläufig. Damit dürfte sich nunmehr — mit geringer zeitlicher Verzögerung — die Verteuerung der deutschen Exportgüter aufgrund der Abwertung des Dollars gegenüber der Deutschen Mark in der Außenhandelsstatistik niederschlagen. Eine ganz beachtliche Einbuße erlitten die Lieferungen in die OPEC-Länder (- 17%), vor allem nach dem Iran, während die Exporte in die übrigen Entwicklungsländer um 14% zunahmen. Die Ausfuhren in die industrialisierten westlichen Länder außerhalb Europas (+ 11%) nahmen wie bereits im Vorquartal überdurchschnittlich zu. Den Hauptanteil hieran hatten die Exporte nach Japan (+ 23%) und Neuseeland (+ 40%). Bei weitem nicht so stark erhöhten sich die Lieferungen in die Ostblockländer (+ 7%).

Der Ausfuhrüberschuß in der Handelsbilanz im 1. Vierteljahr 1979 in Höhe von 7,8 Mrd. DM war insbesondere das Ergebnis hoher Aktivsaldo im Handel mit den EG-Ländern (+ 2,9 Mrd. DM) und den übrigen industrialisierten europäischen Ländern (+ 4,8 Mrd. DM). Im Warenverkehr mit den Ostblockländern ergab sich der gleiche Exportüberschuß wie vor Jahresfrist in Höhe von 1,2 Mrd. DM. Der Handel mit den Vereinigten Staaten und Kanada wies dagegen einen geringen Einfuhrüberschuß (- 0,2 Mrd. DM) auf, nachdem im 1. Quartal 1978 noch ein geringer Aktivsaldo errechnet worden war. Im Warenaustausch mit den OPEC-Ländern hatte sich im Jahresverlauf 1978 erstmals der Wandel von passiver zu aktiver Bilanz vollzogen. Im 1. Vierteljahr 1979 ergab sich nunmehr wieder ein Passivsaldo in Höhe von 0,6 Mrd. DM, was zumindest auf eine Unterbrechung dieser Entwicklung schließen läßt. Gegenüber den übrigen Entwicklungsländern ermäßigte sich der Passivsaldo im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit auf - 0,1 Mrd. DM.

K. Mü.

Schwangerschaftsabbrüche 1978

Die Bundesstatistik der Schwangerschaftsabbrüche¹⁾ wird nunmehr seit zwei Jahren vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, wenn man vom Rumpffjahr 1976 (22. 6. bis 31. 12.) absieht. Wie zu erwarten, war anfangs nur eine relativ geringe Meldeintensität festzustellen. Das beruhte einmal darauf, daß die abbruchwilligen Schwangeren wie auch die abbruchbereiten Ärzte sich zunächst mit den gesetzlich vorgeschriebenen neuen Modalitäten im Vorfeld des Schwangerschaftsabbruchs befassen mußten. Zum anderen war eine dem Statistischen Bundesamt unbekannt Zahl von Ärzten durch gezielte Rundschreiben an Krankenhäuser sowie durch Hinweise in der ärztlichen Standespresse auf ihre Meldepflicht hinzuweisen. Inzwischen hat die Zahl der Meldungen über abgebrochene Schwangerschaften nicht unerheblich zugenommen.

Dennoch muß bei den hier vorgelegten Ergebnissen für das Jahr 1978 noch immer mit einer Dunkelziffer unbekanntem Ausmaßes gerechnet werden. Das läßt sich nicht nur aus der in der Bundesrepublik Deutschland regional (in der Gliederung nach Ländern und Postleitzahlen) sehr unterschiedlichen Schwangerschaftsabbruchhäufigkeit, sondern auch aus der Tatsache schließen, daß die deutschen Schwangerschaftsabbruchsziffern bei weitem nicht an diejenigen ausländischer Staaten mit einer ähnlich liberalen Schwangerschaftsabbruchgesetzgebung herankommen.

Gesamtergebnis und Ländervergleich

Für das Jahr 1978²⁾ wurden insgesamt 73 548 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, das sind 35,4 % mehr als im Vorjahr. In dieser Zunahme kommt vermutlich nicht nur eine größere Zahl tatsächlich durchgeführter Schwangerschaftsabbrüche zum Ausdruck; vielmehr zeigt sich auch eine größere Bereitschaft der Ärzte, ihrer Meldepflicht nachzukommen. Zu dieser wachsenden Bereitschaft dürfte einmal beigetragen haben, daß die betroffene Ärzteschaft regelmäßig über die Ergebnisse der Statistik unterrichtet wird, und zum anderen, daß die Ärzte sicher sein können, daß die Geheimhaltungsbestimmungen des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke eingehalten werden.

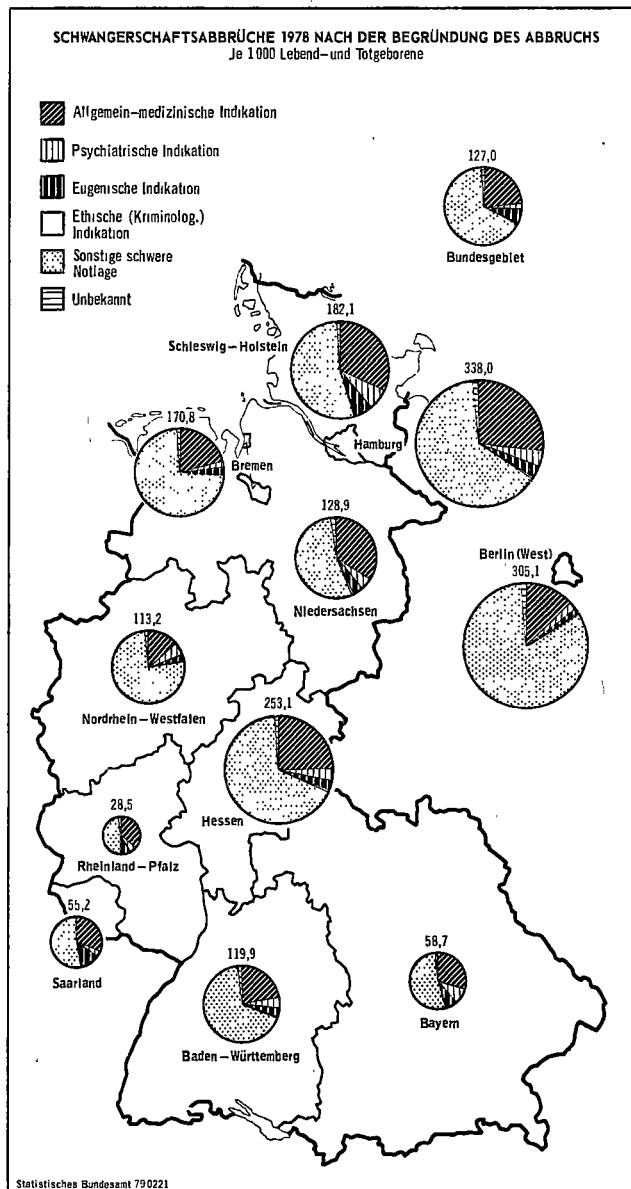
Bei einer Analyse der absoluten Ergebnisse wird die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche auch international vor allem durch zwei unterschiedliche, sich aber auch ergänzende Häufigkeitsziffern ausgedrückt:

1. Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Hier wird eine Bewegungsmasse zu einer Bestandsmasse in Beziehung gesetzt (abortion rate).
2. Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf 1 000 Lebend- und Totgeborene. Hier wird eine Bewegungsmasse zu einer anderen Bewegungsmasse in Beziehung gesetzt (abortion ratio). Die Zahl der Lebend- und Totgeborenen ist eine Ersatzgröße für die nicht bekannte Zahl der Schwangerschaften, die sinnvoller als Bezugsgröße verwendet werden müßte.

Da im deutschsprachigen, anders als im englischsprachigen Raum noch keine Bezeichnungen für diese Bezugsgrößen bestehen, kann zur Bezeichnung von Schwangerschaftsabbruchsziffern nicht schlicht von „Schwangerschaftsabbruchsziffer“, „-rate“ oder „-häufigkeit“ gesprochen werden, sondern die jeweilige Bezugsgröße muß immer genannt werden. In der Bevölkerungsstatistik ist es üblich, die Bezugsgrößen in 1 000 auszudrücken; dem

¹⁾ Siehe Huschenbeth, I.: „Schwangerschaftsabbruchstatistik — Inhalt und Methoden einer neuen Bundesstatistik“ in WiSta 10/1976, S. 612 ff. — ²⁾ Siehe Tabelle, S. 329*; ausführliche Ergebnisse in Fachserie 12, Reihe 3, 1978.

Schaubild 1



wird im folgenden entsprochen, um Vergleiche — auch international — zu erleichtern.

Auf 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, wurden im Berichtsjahr 5,6 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, gegenüber 4,1 im Jahr 1977; auf 1 000 Lebend- und Totgeborene kamen 127,0 Abbrüche gegenüber 92,6 im Vorjahr.

Die Zahl der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche hat absolut in allen Bundesländern zugenommen. Der größte Zuwachs ergab sich in Nordrhein-Westfalen (+ 79,9 %), einem Land, für das 1977 nur relativ wenig Abbrüche nachgewiesen wurden, sowie in Rheinland-Pfalz (+ 71,7 %) und Bremen (+ 60,8 %). Die geringste Zunahme war in Bayern mit 5,2 % zu verzeichnen, wo schon 1977 relativ wenig Schwangerschaftsabbrüche gemeldet wurden.

Auf 1 000 Lebend- und Totgeborene bezogen, wurden die meisten Schwangerschaftsabbrüche in Hamburg mit 338,0 Abbrüchen gemeldet, dicht gefolgt von Berlin (West) mit 305,1 Abbrüchen. Die geringste Zahl von Abbrüchen je 1 000 Lebend- und Totgeborene meldeten die Ärzte in

Tabelle 1: Schwangerschaftsabbrüche

Jahr Land	Insgesamt		Je 1 000 Frauen ¹⁾ im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	
	Anzahl	%	Anzahl	
1976 ²⁾	13 044	100	43,0	1,0
1977	54 309	100	92,6	4,1
1978	73 548	100	127,0	5,6
1978 nach Ländern				
Schleswig-Holstein	3 744	5,1	182,1	6,8
Hamburg	5 234	7,1	338,0	14,7
Niedersachsen	8 507	11,6	128,9	5,6
Bremen	1 447	2,0	170,8	9,7
Nordrhein-Westfalen	18 019	24,5	113,2	4,9
Hessen	12 732	17,3	253,1	10,7
Rheinland-Pfalz	1 008	1,4	28,5	1,3
Baden-Württemberg	10 958	14,9	119,9	5,4
Bayern	6 196	8,4	58,7	2,6
Saarland	539	0,7	55,2	2,3
Berlin (West)	5 164	7,0	305,1	13,0

1) Bezogen auf Frauen am 31. 12. 1977. — 2) Rumpffjahr vom 22. 6. bis 31. 12.

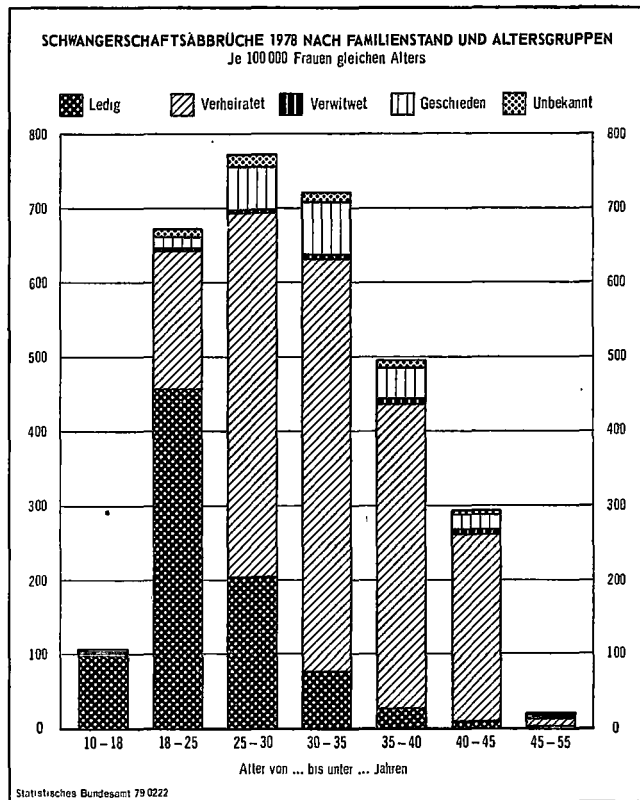
Rheinland-Pfalz (28,5), im Saarland (55,2) und in Bayern (58,7). Die Rangfolge der Länder in der Häufigkeit der Schwangerschaftsabbrüche hat sich gegenüber 1977 kaum geändert.

Begründung des Abbruchs

In der Statistik wird als Begründung des Abbruchs die Indikation erhoben, nach welcher der Schwangerschaftsabbruch vorgenommen wurde. Abgeleitet aus § 218 a StGB werden folgende Indikationen nachgewiesen: Allgemein-medizinische, psychiatrische, eugenische und ethische (kriminologische) Indikation sowie sonstige schwere Notlage. Die Verteilung der Schwangerschaftsabbrüche nach Indikationen ist aus Tabelle 2 und — für die Bundesländer — aus Schaubild 1 ersichtlich.

Im Berichtsjahr haben die Abbrüche aufgrund einer sonstigen schweren Notlage („soziale Indikation“) weiter bemerkenswert zugenommen. Sie machten 1978 mehr als zwei Drittel (67,0 %) aller Abbrüche aus gegenüber 57,7 % im Vorjahr und 44,9 % im Rumpffjahr 1976 (22. 6. bis 31. 12.). Diese Zunahme betraf alle Bundesländer. Die höchsten Anteile der sozialen Indikation an den Schwangerschaftsabbrüchen insgesamt sind in Berlin (West) mit 82,9 %, Nordrhein-Westfalen (76,3 %) und Bremen (73,3 %) festzustellen; am niedrigsten waren sie in Rheinland-Pfalz (48,8 %), im Saarland (53,2 %), in Bayern (53,3 %), Schleswig-Holstein (53,9 %) und Niedersachsen (54,3 %). Demgegenüber sind die Anteile der Schwangerschaftsabbrüche aufgrund allgemein-medizinischer Indikation (22,4 %) sowie psychiatrischer Indikation (5,0 %) insgesamt und in allen Bundesländern weiter zurückgegangen, mit Ausnahme der psychiatrischen Indikation in Bayern und

Schaubild 2



Rheinland-Pfalz, wo sich die Anteile dieser Indikationsstellung leicht erhöht haben. Abbrüche aufgrund eugenischer (3,7 %) und ethischer (kriminologischer) Indikation (0,1 %) kommen nach wie vor relativ selten vor. Der Anteil der Fälle, in denen die Indikation „unbekannt“ ist, hat sich geringfügig auf 1,2 % erhöht.

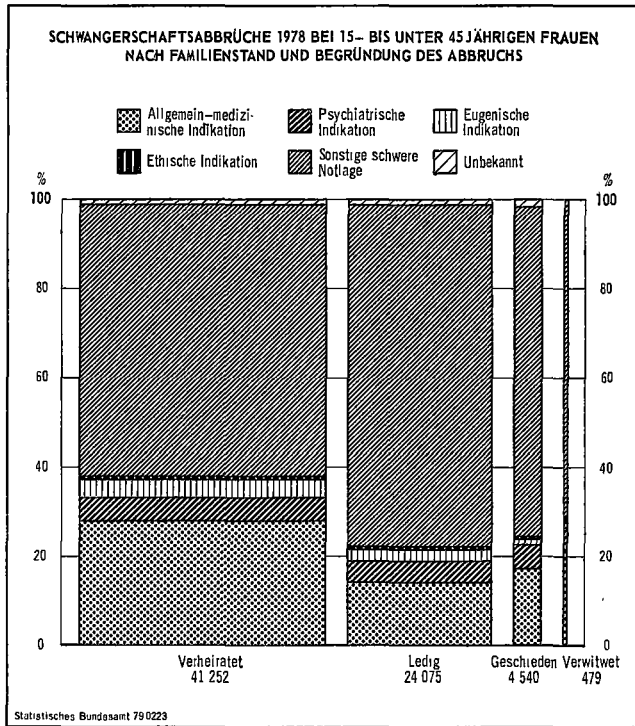
Die allgemein-medizinische Indikation gewinnt mit zunehmendem Alter der schwangeren Frauen an Bedeutung. Während bei den 10- bis unter 18jährigen die Schwangerschaft in 12,8 % der Fälle aufgrund dieser Indikation abgebrochen wurde, betrug ihr Anteil bei den 45-bis unter 55jährigen 43,3 %. Für Schwangerschaftsabbrüche aufgrund psychiatrischer, eugenischer und ethischer Indikation ist das Alter offenbar nur von untergeordneter Bedeutung. Hingegen wurde die „soziale Indikation“ vor allem jungen Mädchen und Frauen zuerkannt: Mit steigendem Alter sinkt der Anteil dieser Indikation von 79,5 % bei den 10- bis unter 18jährigen auf 44,1 % bei den 45- bis unter 55jährigen. Selbst dieser Anteil liegt aber

Tabelle 2: Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Begründung des Abbruchs, Alter und Familienstand der Schwangeren

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Begründung des Abbruchs					unbekannt
		allgemein- medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (kriminologische)	sonstige schwere Notlage	
	Anzahl	% ¹⁾					
10-18	4 108	12,8	4,8	1,4	0,5	79,5	1,1
18-25	20 313	15,5	4,1	3,3	0,2	75,7	1,2
25-30	16 091	20,8	4,7	4,0	0,1	69,3	1,1
30-35	13 222	25,8	5,3	4,1	0,1	63,3	1,4
35-40	11 749	30,1	6,3	3,4	0,1	58,9	1,2
40-45	6 181	36,3	5,7	5,0	0,0	52,0	0,9
45-55	732	43,3	4,5	7,0	—	44,1	1,1
Unbekannt	1 152	28,9	6,8	4,8	0,2	56,4	3,0
Insgesamt	73 548	22,9	5,0	3,7	0,1	67,0	1,2
dar.: 15-45	71 518	22,6	5,0	3,7	0,1	67,4	1,2
Ledig	24 490	14,2	4,7	2,6	0,2	77,0	1,2
Verheiratet	42 620	28,5	5,1	4,6	0,1	60,5	1,2
Verwitwet	525	21,1	5,5	2,1	0,4	69,7	1,1
Geschieden	4 664	17,4	5,4	1,7	0,1	74,2	1,3
Unbekannt	1 249	26,0	5,2	3,5	0,1	60,8	4,4

1) Jeweilige(r) Altersgruppe bzw. Familienstand insgesamt = 100.

Schaubild 3



noch über dem der allgemein-medizinischen Indikation, der mit 43,3 % bei den 45- bis unter 55jährigen Frauen am höchsten war.

Nach dem Familienstand betrachtet, kam die allgemein-medizinische Indikation am häufigsten bei den verheirateten Frauen vor (29 % der Fälle); aber auch bei den Verwitweten entfiel über ein Fünftel (21 %) der Fälle auf diese Indikation. Demgegenüber wurden mehr als drei Viertel (77 %) der Abbrüche bei den Ledigen aufgrund einer „sozialen Indikation“ vorgenommen; bei den geschiedenen Frauen betrug der entsprechende Anteil 74 % und bei den Verwitweten 70 %.

Alter und Familienstand der Schwangeren

Die Altersstruktur der Frauen, die sich einem Schwangerschaftsabbruch unterzogen haben, ist in Tabelle 2 in Verbindung mit der Indikation und in Tabelle 3 kombiniert mit dem Familienstand dargestellt. Dabei

Tabelle 3: Schwangerschaftsabbrüche 1978 je 1000 Frauen¹⁾ gleichen Alters und Familienstandes¹⁾

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
10—18	1,0	1,0	10,4	—	×
18—25	6,7	7,3	5,2	11,3	14,6
25—30	7,7	11,2	6,3	5,4	14,7
30—35	7,2	8,8	6,5	6,0	13,3
35—40	5,0	3,9	4,7	5,1	8,1
40—45	2,9	1,5	2,9	2,0	4,4
45—55	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
Insgesamt ²⁾	3,8	3,5	3,8	1,3	7,5
dar.: 15—45	5,6	5,8	5,1	3,9	10,2

¹⁾ Bezogen auf Frauen am 31. 12. 1977. — ²⁾ Einschließlich Frauen unbekanntem Alters.

wird eine Gliederung nach Fünfjahres-Altersgruppen vorgenommen, mit Ausnahme der jüngeren Altersgruppen, bei denen das Volljährigkeitsalter (18 Jahre) berücksichtigt ist. Darüber hinaus wird — um internationale Vergleiche zu ermöglichen — auch die Gesamtzahl der Schwangerschaftsabbrüche bei den 15 bis unter 45 Jahre alten Frauen nachgewiesen. Die relativ hohe Zahl der Ab-

brüche bei Frauen „unbekanntem“ Alters und Familienstandes beruht darauf, daß diese Angaben von den die Erhebungsbogen ausfüllenden Ärzten nicht gemeldet worden sind und Rückfragemöglichkeiten nicht bestanden.

Mit 20 313 Fällen wurden die meisten Abbrüche, wie im Vorjahr, in der Altersgruppe der 18- bis unter 25jährigen vorgenommen. Auf junge Frauen bis unter 30 Jahren entfielen mit 55 % weit mehr als die Hälfte aller Schwangerschaftsabbrüche. Auf die Gesamtzahl der Frauen in der jeweiligen Altersgruppe bezogen (siehe Tabelle 3), wurden allerdings die relativ meisten Abbrüche mit 7,7 je 1000 Frauen bei den 25- bis unter 30jährigen und mit 7,2 je 1000 bei den 30- bis unter 35jährigen durchgeführt. Auch die Abbruchhäufigkeit bei den 15- bis unter 45jährigen Frauen lag mit 5,6 je 1000 Frauen erheblich über dem Gesamtdurchschnitt von 3,8 Schwangerschaftsabbrüchen je 1000 Frauen.

Wie die Gliederung nach dem Familienstand zeigt (siehe Tabelle 2), wurden im Jahr 1978 ebenso wie im Vorjahr die meisten Abbrüche bei verheirateten Frauen vorgenommen (42 620 Fälle), gefolgt von den Abbrüchen bei ledigen Frauen (24 490 Fälle). Bezogen auf 1000 Frauen des jeweiligen Familienstandes (siehe Tabelle 3) waren dagegen die meisten Abbrüche bei den Geschiedenen (7,5), die wenigsten bei den Witwen (1,3) zu verzeichnen. Untergliedert man die nach dem Familienstand nachgewiesenen Frauen nach dem Alter, ergibt sich, daß die meisten Schwangerschaftsabbrüche bei den 18- bis unter 25jährigen Ledigen (13 828 Fälle) vorgenommen wurden; am häufigsten war der Schwangerschaftsabbruch jedoch, wie im Vorjahr, bei den 25- bis unter 30jährigen Geschiedenen (14,7 Abbrüche je 1000 Frauen dieses Alters). Die übrigen Häufigkeitsziffern sind aus Tabelle 3 ersichtlich, wobei aber zu beachten ist, daß viele dieser Ziffern nur aufgrund sehr geringer absoluter Zahlen berechnet sind (siehe Tabelle auf S. 329*).

Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer soll von dem abbrechenden Arzt nach Möglichkeit auf der Basis der Ultraschall-Methode berechnet und auf dem Zählblatt für Schwangerschaftsabbrüche angegeben werden. Von den 73 548 Meldungen über Schwangerschaftsabbrüche, die im Jahr 1978 abgegeben wurden, enthielten 5,7 % keine Angabe zur Schwangerschaftsdauer. Wie Tabelle 4 zeigt, wurden über 90 % aller Abbrüche bei einer Schwangerschaftsdauer von 6 bis 12 Wochen vorgenommen. Die meisten Abbrüche entfielen auf die 8. und 9. Schwangerschaftswoche (41,8 %) und auf die 10. bis 12. Schwangerschaftswoche (29,6 %). In 1 % der Fälle lag die Schwangerschaftsdauer unter 6, in 1,9 % über 12 Wochen.

Setzt man die Schwangerschaftsdauer zu den verschiedenen Indikationen in Beziehung, so ergeben sich in der Regel keine nennenswerten Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt. Auffällig ist allerdings der relativ hohe Anteil psychiatrischer Indikationen in der 6. und 7. Schwangerschaftswoche und der eugenischen Indikation von der 13. bis 22. Woche. Letzteres dürfte damit zusammenhängen, daß mit zunehmender Schwangerschaftsdauer die Diagnosemöglichkeiten von Schädigungen des ungeborenen Kindes wachsen.

Nach Paragraph 218 a Abs. 3 StGB dürfen bei eugenischer Indikation nicht mehr als 22 Wochen, bei ethischer und sozialer Indikation nicht mehr als 12 Wochen seit der Empfängnis vergangen sein. Bei allgemein-medizinischer und psychiatrischer Indikation ist keine bestimmte Frist vorgesehen. Der ganz überwiegende Teil der Schwangerschaftsabbrüche wurde innerhalb der vom Gesetzgeber festgelegten Fristen vorgenommen. Lediglich in 8 von 2 731 Fällen (0,3 %) eugenischer Indikation, in 6 von 104 Fällen (12,8 %) ethischer Indikation und in 410 von 49 252 Fällen (0,8 %) sozialer Indikation sind die Fristen überschritten worden.

Tabelle 4: Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen, Art des Eingriffs sowie Begründung des Abbruchs

Komplikationen Art des Eingriffs Begründung des Abbruchs	Insgesamt		Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
	Anzahl	%	unter 6	6-8	8-10	10-13	13-23	23 u. mehr	unbekannt
Komplikationen¹⁾									
Cervixriß	136	5,3	—	3,9	4,8	5,6	9,8	—	6,0
Uterusperforation	192	7,5	—	5,0	7,8	8,2	3,5	—	12,8
Blutverlust (mehr als 500 ml)	265	10,3	—	3,6	7,2	13,5	25,2	50,0	11,4
Blutübertragungen	77	3,0	—	2,0	2,0	3,3	7,7	—	5,4
Nachblutungen	739	28,8	21,9	39,7	31,3	25,9	14,7	—	22,8
Allgemeininfektionen	109	4,2	6,3	6,1	3,6	4,3	2,1	—	4,7
Fieber über 38° C	530	20,7	25,0	17,6	21,8	20,4	24,5	—	18,1
Salpingitis	255	9,9	12,5	9,2	10,8	10,1	6,3	—	8,7
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	208	8,1	34,4	10,3	8,4	6,6	4,9	—	8,1
Thrombose - Embolie	43	1,7	—	2,2	2,1	1,2	0,7	50,0	1,3
Narkosezwischenfall	11	0,4	—	0,3	0,1	0,7	0,7	—	0,7
Tod	1	0,0	—	—	—	0,1	—	—	—
Insgesamt	2 566	100	100	100	100	100	100	100	100
Art des Eingriffs									
Curettag	26 042	35,4	33,3	36,3	34,0	36,5	24,0	9,4	41,4
Vakuumaspiration	41 961	57,1	62,7	60,4	60,1	53,7	28,9	—	49,1
Vaginale Hysterotomie	336	0,5	0,3	0,3	0,4	0,5	1,5	3,1	0,5
Abdominale Hysterotomie	379	0,5	0,1	0,3	0,3	0,6	5,5	15,6	0,9
Hysterektomie	668	0,9	0,3	0,5	0,9	1,0	3,6	3,1	0,8
Medikamentöser Abbruch	3 198	4,3	1,4	1,3	3,0	6,5	33,3	65,6	4,4
Unbekannt	964	1,3	1,9	1,0	1,2	1,2	3,2	3,1	2,9
Insgesamt	73 548	100	100	100	100	100	100	100	100
Begründung des Abbruchs									
Allgemein-medizinische Indikation	16 872	100	1,0	18,1	43,1	27,5	3,4	0,1	6,8
Psychiatrische Indikation	3 686	100	1,3	27,9	38,2	23,4	3,6	0,1	5,5
Eugenische Indikation	2 731	100	1,0	16,4	36,3	30,3	9,6	0,3	6,2
Ethische (kriminologische) Indikation	104	100	1,0	19,2	40,4	28,8	5,8	—	4,8
Sonstige schwere Notlage	49 252	100	1,0	20,3	42,0	30,7	0,8	0,0	5,1
Unbekannt	903	100	1,3	14,6	36,4	28,2	1,8	0,1	17,5
Insgesamt	73 548	100	1,0	20,0	41,8	29,6	1,9	0,0	5,7

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Art des Eingriffs

Die häufigste Eingriffsart war 1978 die Vakuumaspiration mit 57,1 % der Fälle, gefolgt von der Curettage mit 35,4 %. Die übrigen Eingriffsarten (vaginale und abdominale Hysterotomie, Hysterektomie und medikamentöser Abbruch) spielten zahlenmäßig nur eine untergeordnete Rolle. In 1,3 % der Fälle wurde die Eingriffsart nicht angegeben. Differenziert man die Eingriffe nach Schwangerschaftsdauer-Zeiträumen, so zeigt Tabelle 4, daß sich bis zur 12. Schwangerschaftswoche an der oben geschilderten Reihenfolge nichts ändert. Bei den Abbrüchen, die nach der 12. Schwangerschaftswoche vorgenommen wurden, tritt jedoch der medikamentöse Abbruch in den Vordergrund. Nach der 12. Schwangerschaftswoche werden auch die „schweren“ Eingriffsarten Hysterotomie (Eröffnung des Uterus) und Hysterektomie (Entfernung des Uterus) relativ häufiger durchgeführt; sie sind aber dennoch verhältnismäßig seltene Eingriffe.

Seit Beginn der Statistik hat sich eine wesentliche Verschiebung in der Relation der am häufigsten praktizierten Abbruchmethoden ergeben. Während die Curettage 1976

noch in 57,7 % aller Fälle angewandt wurde, lag ihr Anteil 1978 nur noch bei 35,4 %. Dagegen ist die Vakuumaspiration immer mehr in den Vordergrund getreten; auf sie entfielen 1978 rd. 57 % aller gemeldeten Fälle (1976: 32,7 %).

Komplikationen

Im Zusammenhang mit den gemeldeten 73 548 Schwangerschaftsabbrüchen traten insgesamt 2 566 Komplikationen (Fälle) auf. Wegen der Möglichkeit von Mehrfachangaben ist die Zahl der Komplikationsfälle größer als die Zahl der Frauen mit Komplikationen (2 199). Die Komplikationsrate (Anzahl der Frauen mit Komplikationen bezogen auf alle Schwangerschaftsabbrüche) stellte sich 1978 auf 3,0 % und war damit gegenüber dem Vorjahr (3,9 %) weiter rückläufig. Die Komplikationsrate nimmt mit zunehmender Schwangerschaftsdauer zu. Während sie in der 6. und 7. Schwangerschaftswoche noch 2,2 % betrug, lag sie in der 13. bis 22. Woche mit 8,0 % fast viermal so hoch. Zu beachten ist allerdings, daß in der Statistik nur die sogenannten Frühkomplikationen erfaßt werden, die der abbrechende Arzt selbst vor der Entlassung bzw. Verle-

Tabelle 5: Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Art des Eingriffs und Komplikationen¹⁾

Je 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs

Komplikationen	Insgesamt	Art des Eingriffs						
		Curettag	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikamentöser Abbruch	unbekannt
Cervixriß	1,8	2,6	1,3	—	—	—	3,4	2,1
Uterusperforation	2,6	2,8	2,0	—	—	—	0,6	33,2
Blutverlust (mehr als 500 ml)	3,6	3,8	2,5	14,9	15,8	31,4	7,8	3,1
Blutübertragungen	1,0	1,1	0,4	6,0	18,5	21,0	2,2	1,0
Nachblutungen	10,0	12,3	8,7	8,9	13,2	10,5	10,6	5,2
Allgemeininfektionen	1,5	1,2	1,2	3,0	5,3	24,0	2,5	1,0
Fieber über 38° C	7,2	8,4	5,4	20,8	18,5	31,4	14,1	5,2
Salpingitis	3,5	3,0	3,3	—	2,6	—	11,6	2,1
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	2,8	4,2	1,5	6,0	2,6	3,0	9,4	1,0
Thrombose - Embolie	0,6	0,7	0,4	3,0	2,6	3,0	0,9	—
Narkosezwischenfall	0,1	0,2	0,1	—	—	—	0,3	—
Tod	0,0	0,0	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	34,9	40,4	26,8	62,5	79,2	124,3	63,5	53,9

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

gung beobachtet hat. Von den beobachteten Komplikationen sollen außerdem nur diejenigen angegeben werden, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch aufgetreten und nicht durch eine Krankheit, eine Nachbehandlung oder eine Sterilisation verursacht worden sind. Die häufigsten Komplikationsfälle waren Nachblutungen (28,8%), Fieber über 38° C (20,7%) und Blutverlust von mehr als 500 ml (10,3%). Salpingitis und Parametritis (einschl. sonstiger abdominaler Komplikationen) kamen in 9,9 bzw. 8,1% der Schwangerschaftsabbrüche vor, die Komplikationen zur Folge hatten. 5,3 bzw. 7,5% der Komplikationsfälle entfielen auf Cervixriß und Uterusperforation.

Komplikationsrisiko und Art des Eingriffs

Die Häufigkeit der Komplikationen ist u. a. auch von der Art des Eingriffs abhängig. Wie Tabelle 5¹⁾ zeigt, nimmt das Komplikationsrisiko mit der Schwere des Eingriffs zu. Bezogen auf 1000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs weist die Vakuumaspiration mit 26,8 Fällen das geringste Komplikationsrisiko auf, gefolgt von der Curettage (40,4). Bei den schweren Eingriffen wie vaginaler und abdominaler Hysterotomie und Hysterektomie liegt das Komplikationsrisiko deutlich höher. Die bei einigen Fällen in Verbindung mit diesen Eingriffsarten angegebenen Komplikationsarten Cervixriß und Uterusperforation wurden, da die Hysterotomie und Hysterektomie als Behandlung dieser Komplikationen zu werten sind, der Eingriffsart „unbekannt“ zugeordnet.

Aufenthaltsdauer

Für die Berechnung der Aufenthaltsdauer im Krankenhaus bzw. in einer gynäkologischen Praxis wird nur der Aufenthalt nach dem Tag des Eingriffs zugrunde gelegt. Möglicherweise wird bei Sterilisationen, die nach dem Schwangerschaftsabbruch durchgeführt werden, die gesamte Aufenthaltsdauer angegeben und nicht nur die für den Abbruch. Eine Sonderauswertung der auf freiwilliger Basis beruhenden Mitteilungen der abbrechenden Ärzte auf den Zählblättern 1978 hat ergeben, daß in über 600 Fällen in Verbindung mit dem eigentlichen Abbruch eine Sterilisation vorgenommen wurde. Dies entspricht einem Anteil von 0,8% aller Schwangerschaftsabbrüche; darin sind die Fälle einer Hysterektomie nicht enthalten.

Bei der Bewertung der ambulanten Fälle — das sind diejenigen, die am Tag des Eingriffs wieder entlassen wurden — ist zu beachten, daß in ihnen Schwangerschaftsabbrüche enthalten sind, die zwar in einer gynäkologischen Praxis durchgeführt wurden, bei denen aber aufgetretene Komplikationen einen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Außerdem umfassen sie Fälle von in Krankenhäusern ambulant durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen, bei denen erst nach Tagen

¹⁾ Siehe S. 353.

Komplikationen auftraten, die anschließend einen stationären Aufenthalt erforderlich machten. Tendenziell werden dadurch die „echten“ ambulanten Fälle in der Statistik leicht überhöht dargestellt. Der Anteil der Komplikationsfälle an den ambulant durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen ist mit 1,3% jedoch relativ niedrig.

1978 fanden 23,2% der Schwangerschaftsabbrüche in einer gynäkologischen Praxis und 76,8% in einem Krankenhaus statt; 1977 betrug dieses Verhältnis 15:85. Die Zunahme der in gynäkologischen Praxen vorgenommenen Abbrüche dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß auch 1978 wieder niedergelassene Ärzte zum Schwangerschaftsabbruch zugelassen worden sind.

Am Tag des Eingriffs wieder entlassen, also ambulant behandelt, wurden 1978 insgesamt 24 039 Frauen, das sind 32,7% aller erfaßten Schwangerschaftsabbrüche; davon wurden 17 068 (23,2%) in einer gynäkologischen Praxis und 6 971 (9,5%) in einem Krankenhaus vorgenommen. In weiteren 22,0% der Fälle blieben die Frauen 1 bis 3 Tage im Krankenhaus, in 38,2% 4 bis 7 Tage. Zwischen 8 und 14 Tagen waren noch 5,8% der Frauen im Krankenhaus. Die durchschnittliche postoperative Aufenthaltsdauer (ohne ambulante Fälle) betrug 5,3 Tage; sie war damit gegenüber dem Vorjahr (5,7 Tage) leicht rückläufig.

Die postoperative Aufenthaltsdauer wird einmal durch die Art des Eingriffs in Verbindung mit der Schwangerschaftsdauer bestimmt und hängt zum anderen davon ab, ob und welche Komplikationen eingetreten sind. Bei der Curettage und der Vakuumaspiration lag die Aufenthaltsdauer leicht unter, bei medikamentösem Abbruch leicht über dem Durchschnitt (siehe Tabelle 6). Eine stark überdurchschnittliche Verweildauer war bei der vaginalen und abdominalen Hysterotomie und der Hysterektomie zu verzeichnen. Während ein Drittel aller Frauen, bei denen der Schwangerschaftsabbruch ohne Komplikationen verlief, noch am Tag des Eingriffs entlassen werden konnte und weitere 22,5% ein bis drei Tage im Krankenhaus blieben, wurden nur 12,2% der Komplikationsfälle bereits am Tag des Eingriffs und weitere 7,1% am 1. bis 3. Tag nach dem Eingriff entlassen. 34,9% aller Komplikationsfälle mußten dagegen eine Aufenthaltsdauer zwischen 4 und 7 und 32,4% zwischen 8 und 14 Tagen in Kauf nehmen.

Zum Aussagewert der Statistik

Die Bundesstatistik der Schwangerschaftsabbrüche in ihrer gegenwärtigen Form kann leider nicht als optimal angesehen werden. Die Vollständigkeit der Erfassung läßt noch zu wünschen übrig, und wichtige Merkmale des Schwangerschaftsabbruchs — wie z. B. Angaben zum sozio-ökonomischen Hintergrund der Schwangeren und des Schwangerschaftsabbruchs — werden nicht erhoben, weil ihre Erfassung in der Rechtsgrundlage der Statistik nicht vorgesehen ist. Die stetig steigenden Quartalszahlen der durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche — mit Ausnahme des 2. Vierteljahres 1978 — dürfte nicht nur auf

Tabelle 6: Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Art des Eingriffs und stationärer Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Art des Eingriffs						
			Curettage	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
	Anzahl	%							
unter 1 Tag	24 039	32,7	22,0	42,1	16,1	—	—	6,0	39,5
1—2	1 853	2,5	2,5	2,7	0,3	0,3	—	1,3	1,8
2—3	4 464	6,1	7,8	5,2	0,9	—	—	6,1	4,3
3—4	9 870	13,4	13,8	13,3	1,2	1,8	0,1	18,8	10,3
4—8	28 100	38,2	46,1	32,9	7,7	5,3	0,6	58,9	39,2
8—15	4 247	5,8	7,1	3,4	42,6	54,9	46,9	8,4	4,1
15—21	747	1,0	0,5	0,3	25,6	29,0	39,8	0,3	0,5
21—29	198	0,3	0,1	0,1	5,7	7,4	11,8	0,1	0,3
29 und mehr	30	0,0	0,0	0,0	—	1,3	0,7	0,0	—
Insgesamt...	73 548	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾	5,3	×	5,2	4,8	13,1	13,7	15,3	5,3	5,3

¹⁾ Ohne ambulante Fälle.

eine zunehmende Zahl von Schwangerschaftsabbrüchen, sondern auch auf eine erhöhte Meldeintensität zurückzuführen sein. Eine Quantifizierung dieser beiden Faktoren ist allerdings ebensowenig möglich, wie sich das Ausmaß der Untererfassung (Dunkelziffer) zahlenmäßig bestimmen läßt.

Für die Auswertung der Ergebnisse macht es sich besonders nachteilig bemerkbar, daß der Wohnort der Schwangeren und der Tag des Schwangerschaftsabbruchs nicht erfragt werden können. Der Ort des Abbruchs wird nämlich häufig nicht mit dem Wohnort der Schwangeren übereinstimmen. Nur für letzteren aber liegen Bezugswahlen vor, welche die Berechnung von regional tiefer gegliederten Häufigkeitsziffern gestatten würden. Die Angabe des Tages schließlich, an dem der Schwangerschaftsabbruch vorgenommen worden ist, ließe eine bessere periodengerechte Zuordnung der Daten zu. Die derzeit vorgenommene Zuordnung nach dem Eingang der Zählblätter ist unbefriedigend, wenn auch bei der Aufbereitung gewisse zeitliche Abgrenzungen vorgenommen werden können.

Trotz der genannten Mängel liefert die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche nach der Reform des Paragraphen 218 StGB. Ihre Ergebnisse dienen insbesondere als Grundlage für die Arbeit der beim Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit gebildeten Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten Paragraphen 218 StGB.

C./Grt.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft 1978

Ergebnis der Vierteljahresstatistik

Vorbemerkung

Die vorliegenden Ergebnisse der Vierteljahresstatistik für das Rechnungsjahr 1978 sind mit dem Vorjahr nur begrenzt vergleichbar. Vor allem im kommunalen Bereich geben die ausgewiesenen Daten die Entwicklung unvollständig wieder, da erneut eine größere Zahl kommunaler Krankenhäuser ihr Rechnungswesen auf kaufmännische Buchführung umgestellt hat und daher ab 1978 nicht mehr in der Finanzstatistik erfaßt wird. Soweit einzelne staatliche Krankenhäuser oder Kliniken aus dem gleichen Grund aus der Berichterstattung ausgeschieden sind, haben die Länder Eckwerte für die Bereinigung der Vergleichsdaten zur Verfügung gestellt.

Der Vergleich wird im kommunalen Bereich außerdem durch die Neuordnung des Kassenrechts beeinträchtigt. Sie führte u. a. dazu, daß vom Rechnungsjahr 1977 an bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden (Gv.) der meisten Länder die „Auslaufperiode“ wegfällt, die es bisher ermöglichte, bestimmte Finanzvorfälle noch auf Rechnung des bereits abgelaufenen Haushaltsjahres zu buchen. Da durch diese Änderung das Kassenergebnis des Rechnungsjahres 1977 vielfach sowohl die Finanzvorfälle der Auslaufperiode des Rechnungsjahres 1976 als auch die vergleichbaren Buchungen am Ende des Rechnungsjahres 1977 enthält, ist es im Vergleich zu 1978 überhöht. Finanzstatistisch exakt sind die Auswirkungen des Wegfalls der Auslaufperiode mit vertretbarem Arbeitsaufwand nicht zu ermitteln.

Um Vergleichsstörungen durch geänderte Veranschlagung bestimmter Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1978 zu vermeiden, wurden die Länderergebnisse der Vierteljahresstatistik 1977 nachträglich an die aktuelle Darstellungsweise angepaßt. Sie stimmen deshalb mit den bisher veröffentlichten Daten für das Rechnungsjahr 1977 nicht überein. Von finanzieller Bedeutung ist insbesondere die Einbeziehung der Hochschulbaugesellschaft und des Zuschusses an die Wohnungsbauförderungsanstalt in den Landeshaushalt Nordrhein-Westfalen.

Öffentlicher Gesamthaushalt

Nachdem in den Rechnungsjahren 1976 und 1977 die öffentliche Finanzwirtschaft von der Doppelaufgabe bestimmt war, einerseits die Konjunktur zu stützen und andererseits zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte beizutragen, lag 1978 das Schwergewicht der Finanzpolitik auf einer Stärkung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage. Bereits im September 1977 war ein umfangreiches Programm für „Zukunftsinvestitionen“ beschlossen worden, das 1978 zu einem kräftigen Anstieg der öffentlichen investiven Ausgaben beitrug. Eine Belebung der privaten

Nachfrage sollte ferner durch Entlastungen bei der Lohn-, Vermögen- und Gewerbesteuer bewirkt werden.

Insgesamt haben Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1978 nach vorläufigen Ergebnissen der Vierteljahresstatistik 415,9 Mrd. DM ausgegeben und 375,4 Mrd. DM eingenommen. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte sind dabei entsprechend der konjunkturpolitischen Zielsetzung gegenüber dem Vorjahr mit 7,7% stärker gestiegen als die Einnahmen (+ 6,3%). Dadurch erhöhte sich das Finanzierungsdefizit um 7,5 Mrd. DM auf 40,5 Mrd. DM. Zur Deckung der Mehrausgaben standen netto 39,7 Mrd. DM aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt, 1,0 Mrd. DM aus Rücklagemitteln und 0,4 Mrd. DM aus Münzeinnahmen zur Verfügung. Aus der Abwicklung der Vorjahre verblieb eine Belastung von 1,7 Mrd. DM, so daß insgesamt Ausgaben von 1,1 Mrd. DM nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckt waren.

Die laufenden Ausgaben der öffentlichen Haushalte waren 1978 mit 331,7 Mrd. DM um 7,0% höher als 1977. Diese Entwicklung ist wie im Vorjahr auf eine unterdurchschnittliche Steigerung der Personalausgaben (relativ niedrige Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst) und des laufenden Sachaufwands zurückzuführen. Außerdem blieb der Anstieg der Zinsausgaben hinter dem des Vorjahres zurück. Im einzelnen erhöhten sich die Personalausgaben um 3,8% auf 134,0 Mrd. DM, der laufende Sachaufwand um 5,5% auf 61,8 Mrd. DM und die Zinsausgaben um 4,9% auf 22,4 Mrd. DM. Überdurchschnittlich stiegen dagegen die laufenden Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen an. Mit 178,3 Mrd. DM waren sie um 11,2% höher als im Vorjahr; der Zuwachs der Zahlungen an den öffentlichen Bereich allein betrug 13,5%.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 84,2 Mrd. DM; sie lagen damit um 10,8% höher als 1977. Die darin enthaltenen Bauinvestitionen der Gebietskörperschaften wurden um 7,4% auf 36,7 Mrd. DM, die Vermögensübertragungen an Private um 7,0% auf 22,2 Mrd. DM und die Darlehen an Private um 23,0% auf 8,8 Mrd. DM erhöht. Die Vermögensübertragungen und die Darlehen an den öffentlichen Bereich stiegen auf 22,1 (+ 9,0%) bzw. auf 1,9 Mrd. DM (+ 1,9%) an.

Die 1977 beschlossenen und überwiegend ab Rechnungsjahr 1978 wirksamen Steuerentlastungen der privaten Haushalte (z. B. Erhöhung des Weihnachts- und Grundfreibetrages bei der Einkommensteuer) und der Unternehmen (z. B. Senkung der Gewerbesteuer) hatten beträchtliche Steuerausfälle zur Folge. Dennoch erhöhten sich die Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte — ohne EG-Anteile und abzüglich Investitionszulage — um 6,4% auf 310,7 Mrd. DM.

Wie bereits erwähnt, können die statistisch ausgewiesenen Daten die tatsächliche Entwicklung nur unvollständig

dig wiedergeben. Unter Berücksichtigung von geschätzten Beträgen für die nicht mehr erfaßten kommunalen Krankenhäuser dürften sich die Ausgaben der öffentlichen Haushalte um etwa 9,0% und die Einnahmen um etwa 8,0% erhöht haben.

Bund

Der Bund gab 1978 mit 190,4 Mrd. DM 10,5% mehr aus als im Vorjahr. Darin enthalten sind die Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder mit 1,1 Mrd. DM sowie Leistungen im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen und der Restabwicklung der Konjunktur- und Sonderprogramme von 1974 und 1975 in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd. DM. Der Anstieg der Einnahmen war mit 9,5% auf 163,9 Mrd. DM etwas geringer als die Zunahme der Ausgaben; das Finanzierungsdefizit hat sich daher um 3,8 Mrd. DM auf 26,5 Mrd. DM erhöht. Zur Deckung der Mehrausgaben wurden netto 26,1 Mrd. DM an Krediten aufgenommen; 0,4 Mrd. DM standen aus Münzeinnahmen zur Verfügung.

Während bei den Ausgaben der laufenden Rechnung (+ 10,2%) die Personalausgaben mit 28,8 Mrd. DM das

Vorjahresergebnis nur um 4,8% übertrafen, stiegen der laufende Sachaufwand um 10,4% auf 26,4 Mrd. DM und die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse (einschl. Schuldendiensthilfen) um 11,8% auf 93,9 Mrd. DM. Der kräftige Anstieg der laufenden Sachausgaben ist zum großen Teil auf verstärkte militärische Beschaffungen zurückzuführen (+ 1,4 Mrd. DM gegenüber 1977). Die Zunahme der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse beruht überwiegend auf erhöhten Zahlungen an die Rentenversicherungsträger (+ 3,5 Mrd. DM) und für Kindergeld (+ 1,2 Mrd. DM) sowie auf einer Liquiditätshilfe an die Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 1,5 Mrd. DM, die 1977 nicht geleistet werden mußte. Die Zinsausgaben haben unter den laufenden Ausgaben des Bundes mit + 12,0% auf 9,6 Mrd. DM zwar immer noch am stärksten zugenommen; dennoch war diese Zunahme schwächer als bei der Haushaltsplanung erwartet, da insbesondere die Kredite der Jahre 1977 und 1978 zu günstigeren Konditionen aufgenommen werden konnten.

Kräftig aufgestockt hat der Bund seine Ausgaben der Kapitalrechnung; sie lagen mit 31,8 Mrd. DM um 11,9% über dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei ist allerdings zu

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten¹⁾
Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs- fonds		ERP- Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1977	1978 ²⁾	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977 ³⁾	1978 ⁴⁾	1977	1978 ⁵⁾
Personalausgaben	129 060,9	133 958,7	27 465,5	28 770,4	—	—	—	—	68 491,5	73 071,7	33 103,9	32 116,6
Laufender Sachaufwand	58 623,1	61 820,9	23 899,7	26 378,8	15,0	13,0	6,8	4,3	15 735,0	16 514,3	18 966,6	18 910,5
Zinsausgaben	21 335,2	22 374,1	8 534,2	9 561,8	349,0	288,0	112,8	114,7	6 512,4	6 994,9	5 826,8	5 414,7
an öffentlichen Bereich	480,7	429,9	—	—	—	—	—	—	233,9	209,6	246,8	220,3
an andere Bereiche	20 854,5	21 944,2	8 534,2	9 561,8	349,0	288,0	112,8	114,7	6 278,5	6 785,3	5 580,0	5 194,4
Laufende Zuweisungen und Zu- schüsse, Schuldendiensthilfen	160 328,7	178 284,5	83 957,1	93 850,8	1 736,0	1 680,0	10,4	13,5	40 429,3	46 249,8	34 195,9	36 490,4
an öffentlichen Bereich	87 476,4	99 313,3	45 376,6	51 854,9	—	33,5	0,0	3,5	24 445,5	28 029,5	17 620,8	19 392,3
an andere Bereiche	72 852,1	78 971,2	38 580,3	41 995,9	1 702,5	1 646,9	10,4	10,0	15 983,8	18 220,3	16 575,1	17 098,1
Ausgaben der laufenden Rech- nung ⁶⁾	309 978,4	331 691,4	143 856,5	158 561,8	2 100,0	1 981,0	130,0	132,5	128 672,0	140 138,1	77 819,8	77 277,0
Sachinvestitionen	44 444,3	47 799,4	7 203,9	7 656,8	—	—	—	—	8 299,4	8 384,0	28 941,0	31 758,6
Baumaßnahmen	34 135,0	36 675,2	5 642,0	6 128,5	—	—	—	—	6 253,5	6 274,6	22 239,5	24 272,1
Erwerb von Sachvermögen	10 309,3	11 124,2	1 561,9	1 528,4	—	—	—	—	2 045,9	2 109,4	6 701,5	7 486,4
Vermögensübertragungen	41 004,7	44 283,2	17 945,8	18 995,8	771,7	625,7	—	—	19 072,1	21 091,7	3 215,1	3 570,0
an öffentlichen Bereich	20 258,3	22 087,5	7 694,2	8 015,0	—	—	—	—	10 695,3	12 000,6	1 868,8	2 071,9
an andere Bereiche	20 746,4	22 195,7	10 251,6	10 980,8	771,7	625,7	—	—	8 376,8	9 091,1	1 346,3	1 498,1
Darlehen	9 062,2	10 750,4	2 953,5	4 346,8	34,0	22,0	1 783,5	2 056,1	3 448,2	3 625,0	843,0	700,5
an öffentlichen Bereich	1 887,4	1 923,0	1 323,4	1 429,8	—	—	268,6	226,3	295,4	266,9	—	—
an andere Bereiche	7 174,8	8 827,4	1 630,0	2 917,0	34,0	22,0	1 515,0	1 829,8	3 152,8	3 358,1	843,0	700,5
Erwerb von Beteiligungen	1 183,1	1 569,0	322,3	816,4	—	—	77,7	216,0	783,1	536,6	—	—
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 189,0	1 250,8	—	—	20,0	20,0	—	—	608,7	612,2	560,3	618,6
Ausgaben der Kapitalrechnung ⁷⁾	75 993,4	84 166,2	28 425,5	31 815,9	825,7	667,7	1 861,2	2 272,2	32 185,7	34 230,2	32 561,8	35 464,9
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ⁸⁾	385 971,8	415 859,6	172 282,0	190 377,7	2 925,7	2 648,7	1 991,2	2 404,6	160 857,7	174 368,3	110 381,6	112 741,9
Steuern und steuerähnliche Abgaben Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	4 735,7	6 987,5	516,6	2 694,8	—	—	—	2,8	4 216,3	4 290,5	—	—
Zinsinnahmen	1 956,1	1 893,9	864,2	858,9	5,0	5,0	513,7	518,5	573,2	511,5	—	—
vom öffentlichen Bereich	256,7	269,4	226,6	203,0	0,0	1,0	10,8	50,9	19,3	14,5	—	—
von anderen Bereichen	1 699,3	1 624,5	637,5	655,9	5,0	4,0	502,9	467,6	553,9	497,0	—	—
Laufende Zuweisungen und Zu- schüsse, Schuldendiensthilfen	63 918,2	70 346,1	538,1	1 165,3	1 931,0	1 811,0	14,2	11,9	24 294,8	26 226,9	37 140,1	41 131,0
vom öffentlichen Bereich	59 959,5	65 533,4	250,5	266,5	1 927,0	1 808,0	14,2	11,9	22 007,8	23 729,8	35 760,0	39 717,2
von anderen Bereichen	3 958,7	4 812,7	287,6	898,8	4,0	3,0	—	2 287,0	2 497,1	1 380,1	1 413,8	
Sonstige laufende Einnahmen	38 392,6	37 487,6	1 679,7	2 800,4	1,0	44,0	1,0	0,6	7 377,2	8 000,6	29 333,7	26 642,0
Einnahmen der laufenden Rech- nung ⁹⁾	341 550,6	362 692,2	148 545,8	162 704,0	3 280,0	2 748,0	531,7	533,3	141 105,9	151 154,6	90 687,1	91 951,7
Veräußerung von Vermögen	3 336,0	3 881,3	147,2	160,6	2,0	4,0	1,2	0,6	297,9	227,4	2 887,7	3 488,7
Vermögensübertragungen	22 365,8	23 163,6	14,1	16,9	101,0	51,0	—	—	7 897,2	8 222,9	14 353,5	14 872,8
vom öffentlichen Bereich	18 406,3	19 101,7	0,4	0,1	100,0	50,0	—	—	7 706,0	8 024,1	10 599,9	11 027,5
von anderen Bereichen	3 959,5	4 061,9	13,7	16,8	1,0	1,0	—	—	191,2	198,8	3 753,6	3 845,3
Darlehensrückflüsse	4 866,5	5 544,0	947,0	991,7	506,7	503,7	1 411,1	2 072,9	1 498,0	1 418,9	503,7	556,8
vom öffentlichen Bereich	758,0	825,4	390,7	387,8	192,0	204,0	62,7	126,4	112,6	107,2	—	—
von anderen Bereichen	4 108,5	4 718,6	556,3	603,9	314,7	299,7	1 348,4	1 946,5	1 385,4	1 311,7	503,7	556,8
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	1 749,2	1 589,9	—	—	—	—	—	—	947,2	906,3	802,0	683,6
Einnahmen der Kapitalrech- nung ¹⁰⁾	11 427,6	12 694,2	1 108,3	1 169,3	609,7	558,7	1 412,3	2 073,5	10 614,5	10 756,1	17 549,3	18 419,2
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ¹¹⁾	352 978,1	375 386,4	149 654,1	163 873,2	3 889,7	3 306,7	1 944,0	2 606,8	151 720,4	161 910,7	108 236,4	110 370,9

¹⁾ Vergleichbarkeit zum Vorjahreszeitraum eingeschränkt. — ²⁾ Nach einer gemeinsamen Schätzung des Bundesministeriums der Finanzen und des Statistischen Bundesamtes würden sich unter Einbeziehung der aus dem Berichtskreis der Finanzstatistik ausgeschiedenen kommunalen Krankenhäuser im Rechnungsjahr 1978 bei den wichtigsten Ausgabe- und Einnahmearten etwa folgende Änderungen ergeben: Personalausgaben + 3 300 Mill. DM, laufender Sachaufwand + 1 500 Mill. DM, laufende Zuschüsse an andere Bereiche — 500 Mill. DM, Baumaßnahmen + 350 Mill. DM, Erwerb von Sachvermögen + 150 Mill. DM, Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich + 500 Mill. DM, sonstige laufende Einnahmen + 4 300 Mill. DM. — ³⁾ Durch methodische Angleichung Abweichungen zu den bereits veröffentlichten Daten. — ⁴⁾ Ohne Auslaupperiode. — ⁵⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen (1977: 938,5 Mill. DM; 1978: 1 096,3 Mill. DM). — ⁶⁾ Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — ⁷⁾ Einschl. Konjunktur- und Sonderprogramme (1977: 431,5 Mill. DM; 1978: 148,1 Mill. DM) und haushaltsmäßiger Abwicklung des Zukunftsinvestitionsprogramms (1977: 410,1 Mill. DM; 1978: 1 495,8 Mill. DM). — ⁸⁾ Einschl. Mehrwertsteueranteil für Ergänzungszuweisungen (1977: 938,5 Mill. DM; 1978: 1 096,3 Mill. DM).

Tabelle 2: Finanzierungsübersicht

Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs- fonds		ERP- Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978)	1977	1978
Ausgaben ohne besondere Finanzierungs-vorgänge ²⁾	385 971,8	415 859,6	172 282,0 ³⁾	190 377,7 ³⁾	2 925,7	2 648,7	1 991,2	2 404,6	160 857,9	174 368,3	110 381,6	112 741,9
Einnahmen ohne besondere Finanzierungs-vorgänge ²⁾	352 978,1	375 386,4	149 654,1 ³⁾	163 873,2 ³⁾	3 889,7	3 306,7	1 944,0	2 606,8	151 720,4	161 910,7	108 236,4	110 370,9
Saldo der Zu- und Absetzungen sowie der Verrechnungen	+ 18,8	- 26,0	- 9,8	+ 43,1	—	—	+ 26,4	- 23,8	+ 23,1	- 46,5	- 20,9	+ 1,2
Finanzierungssaldo	- 32 975,0	- 40 499,2	- 22 637,7	- 26 461,4	+ 964,0	+ 658,0	- 20,8	+ 178,4	- 9 114,2	- 12 504,2	- 2 166,1	- 2 369,8
Besondere Finanzierungsvorgänge												
Ausgaben	35 706,4	42 506,2	15 042,8	20 564,5	1 220,0	1 517,0	271,8	428,9	7 038,2	8 624,5	12 133,6	11 371,3
Schuldentilgung ⁵⁾	28 503,8	37 179,7	15 042,8	20 564,5	1 220,0	1 517,0	271,8	428,9	5 824,4	8 168,9	6 144,9	6 500,4
Zuführung an Rücklagen	3 941,8	3 053,6	—	—	—	—	—	—	771,3	243,4	3 170,5	2 810,2
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	3 260,7	2 272,9	—	—	—	—	—	—	442,5	212,2	2 818,2	2 060,7
Einnahmen	66 359,6	81 900,3	37 680,5	47 026,0	200,0	890,0	151,2	116,5	16 002,7	21 483,2	12 325,2	12 384,7
Schuldenaufnahme ⁵⁾	61 649,8	76 864,5	36 861,7	46 652,7 ⁶⁾	200,0	890,0	151,1	116,5	15 400,4	19 740,9	9 036,6	9 464,5
Entnahmen aus Rücklagen	4 009,4	4 064,1	324,7 ⁷⁾	—	—	—	—	—	396,1	1 143,9	3 288,6	2 920,2
Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	206,3	598,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münzeinnahmen	494,1	373,3	494,1	373,3	—	—	—	—	206,2	598,4	—	—
Überschuß (+)/Fehlbetrag (-)	- 2 321,6	- 1 105,1	—	—	- 56,0	+ 31,0	- 141,4	- 134,0	- 149,7	+ 354,5	- 1 974,5	- 1 356,4

¹⁾ Ohne Auslauffperiode. — ²⁾ Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — ³⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen: Rj 1977: 938,5 Mill. DM; Rj 1978: 1 096,3 Mill. DM. — ⁴⁾ Einschl. Konjunktur- und Sonderprogramme des Bundes von Sept. und Dez. 1974, sowie August 1975: Rj 1977: 431,5 Mill. DM; Rj 1978: 148,1 Mill. DM und Ausgaben im Rahmen des Programmes für Zukunftsinvestitionen: Rj 1977: 410,1 Mill. DM; Rj 1978: 1 495,8 Mill. DM. — ⁵⁾ Einschl. innerer Darlehen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.). — ⁶⁾ Einschl. Konjunktur- und Sonderprogramme: Rj 1977: 106,8 Mill. DM; Rj. 1978: 148,1 Mill. DM. — ⁷⁾ Maßnahme Konjunktur- und Sonderprogramme.

berücksichtigen, daß die 1978 eingeführte Bruttoveranschlagung der Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen einen rechnerischen Ausgabenzuwachs von fast 1,0 Mrd. DM bewirkte. Die Sachinvestitionen stiegen um 6,3 % auf 7,7 Mrd. DM und die Vermögensübertragungen um 5,9 % auf 19,0 Mrd. DM. Die Investitionszuweisungen an Verwaltungen nahmen um 3,4 % auf 7,7 Mrd. DM zu und die Investitionszuschüsse an andere Bereiche, in denen stark gestiegene Aufwendungen für die Deutsche Bundesbahn enthalten sind, erhöhten sich um 39,9 % auf 7,2 Mrd. DM. Die sonstigen Vermögensübertragungen gingen dagegen um fast ein Viertel auf 4,1 Mrd. DM zurück, weil 1978 rd. 2,0 Mrd. DM weniger Sparprämien zu zahlen waren als im Jahr zuvor. Erheblich zugenommen hat die Gewährung von Darlehen (um 47,2 % auf 4,3 Mrd. DM), zum großen Teil rechnerisch bedingt durch die Bruttoveranschlagung der Bürgschaftsmaßnahmen des Bundes; die Mehrbeträge flossen vor allem den anderen, nicht öffentlichen Bereichen zu.

Mit 155,2 Mrd. DM entfielen 94,7 % der Einnahmen des Bundes auf Steuereinnahmen, die gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % angestiegen sind. Den relativ geringen Zuwachsraten der Lohn- und Einkommensteuer aufgrund der Steuerentlastungsmaßnahmen des Jahres 1977 stehen beachtliche Mehreinnahmen des Bundes aus der Umsatz- und der Körperschaftsteuer gegenüber, obwohl mit der Erhöhung der Steuersätze zum 1. 1. 1978 der Bundesanteil an der Umsatzsteuer gesenkt wurde. Die sonstigen Einnahmen überstiegen mit insgesamt 8,7 Mrd. DM das Vorjahresergebnis um 4,0 Mrd. DM. Dieser Zuwachs beruht im wesentlichen auf der seit 1974 erstmals wieder geleisteten Gewinnablieferung der Bundespost in Höhe von 2,1 Mrd. DM, auf der Rückerstattung von Einnahmeüberschüssen der EG in Höhe von 0,6 Mrd. DM und auf der geänderten Veranschlagung von Gewährleistungen, die 1978 erstmalig in Höhe von 0,7 Mrd. DM nachgewiesen wurden.

Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen

Die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % auf 2,6 Mrd. DM verringert. Dieser Entwicklung liegt ein Rückgang der Hauptentschädigungsleistungen (unter Vermögensübertragungen nachgewiesen) auf 0,6 Mrd. DM und der Kriegsschadenrenten (= laufende Zuschüsse) auf knapp 1,7 Mrd. DM zu-

grunde. Die Einnahmen des Lastenausgleichsfonds waren 1978 hauptsächlich infolge eines weiteren starken Rückgangs der 1979 auslaufenden Ausgleichsabgabe mit 3,3 Mrd. DM um 15,0 % niedriger als 1977. Der Einnahmeüberschuß von knapp 0,7 Mrd. DM wurde zur Schuldentilgung verwendet.

Beim ERP-Sondervermögen erhöhten sich die Ausgaben um 20,8 % auf 2,4 Mrd. DM. Dies ist auf die Ausweitung der Darlehensgewährung an inländische Unternehmen und des Erwerbs von Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,5 Mrd. DM zurückzuführen. Die beträchtliche Erhöhung der Darlehensrückflüsse (+ 0,7 Mrd. DM) führte gleichzeitig zu einer Steigerung der Einnahmen um 34,1 % auf insgesamt 2,6 Mrd. DM.

Länder

Die Bundesländer gaben im Rechnungsjahr 1978 mit 174,4 Mrd. DM 8,4 % mehr aus als im Jahr zuvor, während sich gleichzeitig ihre Einnahmen um 6,7 % auf 161,9 Mrd. DM erhöhten. Durch diese Entwicklung vergrößerte sich das Finanzierungsdefizit der aggregierten Länderhaushalte um 3,4 auf 12,5 Mrd. DM. Zur Deckung der Mehrausgaben wurden netto 11,6 Mrd. DM an Krediten aufgenommen. Damit machte die Nettokreditaufnahme der Länder nur etwa drei Fünftel der geplanten Neuverschuldung aus, weil vor allem im investiven Bereich weniger Mittel abgeflossen sind als in den Haushaltsplänen vorgesehen waren. Aus Rücklagen standen 0,9 Mrd. DM zur Verfügung und aus Überschüssen der Vorjahre 0,4 Mrd. DM. Insgesamt verblieb den Ländern im Berichtszeitraum ein Überschuß von 0,4 Mrd. DM.

Die Länder erhöhten ihre laufenden Ausgaben um 8,9 % auf 140,1 Mrd. DM. Davon entfiel mit 73,1 Mrd. DM mehr als die Hälfte auf die gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % gestiegenen Personalausgaben. Der laufende Sachaufwand lag 1978 mit 16,5 Mrd. DM um 5,0 % über dem Betrag von 1977, die Zinsausgaben übertrafen mit 7,0 Mrd. DM das Vorjahresniveau um 7,4 %. Mit einer Steigerung um 14,4 % auf 46,2 Mrd. DM verzeichneten die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse einschließlich Schuldendiensthilfen der Länder eine überdurchschnittliche Zuwachsrate. Dabei stiegen die Leistungen der Länder im kommunalen Finanzausgleich um 3,1 Mrd. DM oder 16,1 % und die Zuschüsse an Private um 2,1 Mrd. DM oder 14,7 % (darunter die an soziale und ähnliche Einrichtungen + 1,1 Mrd. DM oder + 47,1 %).

Tabelle 3: Bauausgaben nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund ¹⁾		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978 ²⁾	1977	1978
Bausausgaben insgesamt	34 135,0 ³⁾	36 675,2	5 642,0	6 128,5	6 253,5 ³⁾	6 274,6	22 239,5	24 272,1
Schulen	4 787,7	4 733,3	—	—	550,9	517,0	4 236,8	4 216,3
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	1 286,3	1 376,2	—	—	1 286,3	1 376,2	—	—
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 161,1	926,2	0,0	0,0	180,8	198,7	980,3	727,5
Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau	3 652,7	4 547,3	22,3	15,2	241,6	356,4	3 388,8	4 175,7
Straßen und Brücken	12 242,0	13 744,3	4 484,3	4 934,7	1 211,8	1 632,3	6 545,9	7 177,3
Sonstige	10 113,0	11 347,9	1 135,4	1 178,6	1 889,9	2 194,0	7 087,7	7 975,3

¹⁾ Einschl. Maßnahmen der Konjunkturprogramme des Bundes. — ²⁾ Ohne Auslaufperiode. — ³⁾ Einschl. 892,2 Mill. DM nicht tiefer ausgliederbarer Ausgaben von Bayern.

Die Ist-Ausgaben der Kapitalrechnung lagen 1978 mit 34,2 Mrd. DM um 6,4 % über dem Ergebnis von 1977. Sie blieben jedoch erheblich hinter dem ursprünglich geplanten Ausgabevolumen von 38,3 Mrd. DM zurück. Der verzögerte Mittelabfluß im Investitionsbereich ist nach Angaben der Länder zum großen Teil auf Planungs- und Kapazitätsengpässe im Bausektor zurückzuführen. Die Bauinvestitionen der Länder waren mit 6,3 Mrd. DM daher nur geringfügig höher (+ 0,3 %) als im Vorjahr, während sich die Vermögensübertragungen vor allem aufgrund verstärkter Investitionszuweisungen an den kommunalen Bereich im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen (+ 0,7 Mrd. DM) und aufgrund erhöhter Investitionszuschüsse an Private (+ 0,7 Mrd. DM) um 10,6 % auf 21,1 Mrd. DM erhöhten.

Die Einnahmen der Länder aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben stiegen 1978 um 7,2 % auf insgesamt 114,8 Mrd. DM; sie machten damit über zwei Drittel der gesamten Ländereinnahmen aus. Die Einnahmen aus laufenden Zuweisungen, Zuschüssen und Schuldendiensthilfen stiegen um 8,0 % auf 26,2 Mrd. DM. Dabei waren die Zuwendungen des Bundes um 1,4 Mrd. DM höher als im Vorjahr (davon Zuschuß zum Berliner Haushalt + 0,7 Mrd. DM). Die Vermögensübertragungen übertrafen wegen höherer Investitionszuweisungen vom Bund mit 8,2 Mrd. DM das Vorjahresergebnis um 4,1 %.

Gemeinden und Gemeindeverbände

Die in der Vierteljahresstatistik erfaßten kommunalen Ausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % auf 112,7 Mrd. DM; die Einnahmen stiegen um 2,0 % auf 110,4 Mrd. DM. Unter Einbeziehung der im Jahr 1978 aus dem Berichtskreis der Finanzstatistik ausgeschiedenen Krankenhäuser dürften sich die Ausgaben und die Einnahmen der Gemeinden/Gv. um jeweils über 6,0 % erhöht haben.

Die kommunalen Berichtskörperschaften nahmen zur Finanzierung des Ausgabeüberhangs Kredite in Höhe von netto 3,0 Mrd. DM auf. Da den Rücklagen 0,1 Mrd. DM entnommen wurden und aus Vorjahren eine Belastung von 2,1 Mrd. DM verblieben war, konnte ein Fehlbetrag von knapp 1,4 Mrd. DM nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckt werden.

Die finanzstatistisch erfaßten Ausgaben der laufenden Rechnung verringerten sich um 0,7 % auf 77,3 Mrd. DM, während die Ausgaben der Kapitalrechnung um 8,9 % auf 35,5 Mrd. DM zunahm. Bei Einbeziehung geschätzter Daten für die nicht mehr erfaßten kommunalen Krankenhäuser dürften die laufenden Ausgaben um rd. 5 % und die investiven Ausgaben um rd. 10 % höher gewesen sein als im Vorjahr.

Unter den Ausgaben der laufenden Rechnung wurden 1978 Personalausgaben in Höhe von 32,1 Mrd. DM, laufenden Sachaufwand von 18,9 Mrd. DM und Zinsausgaben von 5,4 Mrd. DM statistisch erfaßt. Die Zinszahlungen waren wegen der verminderten Kreditaufnahme der letzten Jahre und wegen günstiger Zinskonditionen um 7,1 % niedriger als im Vorjahr. Dagegen dürften sich die Personalausgaben und der Sachaufwand einschl. der Schätzda-

ten für Krankenhäuser um zusammen etwa 7,0 % erhöht haben. Von den statistisch erfaßten Ausgaben der Kapitalrechnung entfielen 24,3 Mrd. DM auf Baumaßnahmen und 7,5 Mrd. DM auf den Erwerb von Sachvermögen. Einschließlich der Schätzwerte für Krankenhäuser übertrafen diese investiven Ausgaben zusammen das Vorjahresergebnis um etwa 11 %. Die kommunalen Investitionsausgaben sind damit — vor allem infolge der Investitionshilfen im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen — erstmals seit 1975 wieder kräftig gestiegen. Diese Entwicklung führte zugleich zu einer Verbesserung der kommunalen Haushaltsstruktur, d. h. zu einer Zunahme des Anteils der investiven Ausgaben an den kommunalen Ausgaben insgesamt.

Die Steigerung der kommunalen Einnahmen 1978 gegenüber 1977 ist zum großen Teil auf erhöhte laufende, insbesondere nicht zweckgebundene Zuweisungen aus dem Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden/Gv. zurückzuführen; sie lagen 1978 mit insgesamt 39,7 Mrd. DM um 11,1 % höher als 1977. Die statistisch erfaßten Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sowie die übrigen Finanzeinnahmen der Gemeinden/Gv. weisen mit 26,6 Mrd. DM einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (29,3 Mrd. DM) auf; einschl. geschätzter Werte für Krankenhäuser dürften sie aber das Vorjahresergebnis um etwa 5,0 % übertroffen haben. Die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben lagen mit 39,8 Mrd. DM um 3,5 % über dem Vergleichswert von 1977. Die Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich, bei denen es sich zum größten Teil um Zuweisungen von Bund und Ländern für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen handelt, erhöhten sich nach dem Rückgang des Vorjahres um 4,0 % auf 11,0 Mrd. DM. Stl.

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979

Die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften im Bereich des Bundes, der Länder, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst) sowie der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherung und der Träger der Zusatzversorgung von Bund und Ländern (mittelbarer öffentlicher Dienst) wurden zum 1. Februar 1979 wieder nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Finanzstatistik erfaßt. Angaben über die Versorgungsempfänger des kommunalen Bereichs — zuletzt für 1977 nachgewiesen — werden erst wieder im Rahmen der Statistik zum 1. Februar 1983 erhoben. Die vorliegenden Daten beziehen sich somit nur auf den staatlichen Bereich.

Neben den „Allgemeinen Versorgungsempfängern“ — das sind ehemalige Beamte und Richter, Angestellte und Arbeiter mit Beamtenversorgung, Hinterbliebene von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhe-lohn haben — sind in die Erhebung auch die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden nicht wiederverwendeten früheren Angehörigen des öffentlichen Dienstes einbezogen worden.

Tabelle 1: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979 nach Arten und Bereichen

Bereich	Empfänger von Versorgungsbezügen					
	insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld in ... 12 (Halbwaisen)	20 (Vollwaisen)	% des Ruhegehaltes 30 (Unfallwaisen)
Unmittelbarer öffentlicher Dienst²⁾						
Gebietskörperschaften						
Bund	52 039	28 069	20 976	2 360	496	138
Länder	415 150	227 095	167 016	16 220	4 062	757
Zusammen ...	467 189	255 164	187 992	18 580	4 558	895
% ...	100	54,6	40,2	4,0	1,0	0,2
Deutsche Bundesbahn	268 825	146 334	112 830	6 487	2 924	250
Deutsche Bundespost	162 623	88 138	67 465	5 285	1 514	221
Insgesamt ...	898 637	489 636	368 287	30 352	8 996	1 366
% ...	100	54,5	41,0	3,4	1,0	0,2
Mittelbarer öffentlicher Dienst						
Bundesanstalt für Arbeit	5 111	2 510	2 420	152	23	6
Sozialversicherungsträger ³⁾	21 489	11 109	9 390	851	106	33
Bund	5 843	2 925	2 595	275	36	12
Länder	15 646	8 184	6 795	576	70	21
Insgesamt ...	26 600	13 619	11 810	1 003	129	39
% ...	100	51,2	44,4	3,8	0,5	0,1

¹⁾ Einschl. solche nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — ²⁾ Ohne kommunaler Bereich (Gemeinden/Gv., Zweckverbände). — ³⁾ Einschl. Träger der Zusatzversorgung von Bund und Ländern (insgesamt 7 Versorgungsempfänger).

Zahl der „Allgemeinen Versorgungsempfänger“ leicht gestiegen

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst wurden am Erhebungstichtag insgesamt 898 637 „Allgemeine Versorgungsempfänger“ gezählt. Die Zahl dieser versorgungsberechtigten Personen ist damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 000 oder 0,8 % gestiegen. Die Zunahme entsprach damit der des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Im Zeitraum 1976/77 hatte der Zuwachs rd. 11 000 oder 1,1 % und 1975/76 rd. 18 000 oder 2,0 % betragen. Auch im langjährigen Vergleich liegt die jährliche Zuwachsrate mit 1,5 % erheblich höher als im Berichtsjahr. Diese Entwicklung dürfte u. a. auf die Altersstruktur der Beamten zurückzuführen sein, nach der auch in den nächsten Jahren relativ wenig Beamte die Altersgrenze erreichen werden.

Bezieht man noch die versorgungsberechtigten Personen des kommunalen Bereichs¹⁾ in die Betrachtung ein, so erhielten Anfang 1979 gut eine Million „Allgemeine Versorgungsempfänger“ im Bereich von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften.

Neben den „Allgemeinen Versorgungsempfängern“ des unmittelbaren öffentlichen Dienstes wurden am 1. Februar 1979 noch 26 600 versorgungsberechtigte Personen im mittelbaren öffentlichen Dienst gezählt. Die Zahl dieser Versorgungsempfänger hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % erhöht.

Vergleicht man die Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger in den einzelnen Beschäftigungsbereichen, so zeigt sich, daß ihre Zahl beim Bund relativ am stärk-

¹⁾ Nach der Versorgungsempfängerstatistik 1977 rd. 116 000 Personen.

sten gestiegen ist. Am 1. Februar 1979 gab es hier 2,3 % mehr Versorgungsempfänger als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Im Bereich der Länder betrug der Zuwachs 1,1 %, während er bei der Deutschen Bundesbahn und bei der Deutschen Bundespost jeweils 0,3 % betrug. Knapp die Hälfte (415 150 oder 46 %) der Versorgungsempfänger waren von den Ländern, fast ein Drittel (268 825 oder 30 %) von der Deutschen Bundesbahn und knapp ein Fünftel (162 623 oder 18 %) von der Deutschen Bundespost zu versorgen; nur 52 039 Personen oder rd. 6 % erhielten ihre Versorgungsbezüge vom Bund.

Hinsichtlich der Struktur der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nach der Art der Bezüge ergibt sich im unmittelbaren öffentlichen Dienst ein relativ einheitliches Bild, das auch im langjährigen Vergleich durchweg konstant bleibt. Den größeren Teil der Versorgungsempfänger bilden die Bezieher von Ruhegehalt (Ruhestands- und Wartestandsbeamte, pensionierte Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter). Ihre Zahl belief sich auf 489 636 Personen, was einem Anteil von 54,5 % an der Gesamtzahl der Versorgungsempfänger entspricht. Damit hat sich die Zahl der Ruhegehaltsempfänger gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % erhöht. Die Zahl der Bezieher von Witwen- bzw. Witwergeld ist dagegen nahezu unverändert geblieben. Am 1. Februar 1979 wurde an 368 287 Personen (1. 2. 1978: 367 957) Witwen- bzw. Witwergeld gezahlt; dies entspricht einem Anteil von 41,0 % an der Gesamtzahl der Versorgungsempfänger. Die Zahl der Empfänger von Waisengeld ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Am Erhebungstichtag wurde an 40 714 Personen (4,6 %) Waisengeld gezahlt (1. 2. 1978: 40 876). Die Mehrzahl der Waisen waren

Tabelle 2: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979 nach Arten und Dienstverhältnissen

Bereich Dienstverhältnis	Empfänger von Versorgungsbezügen					Veränderung ²⁾ 1979 gegen 1978
	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld	insgesamt	dagegen am 1. Februar 1978	
	Anzahl					%
Unmittelbarer öffentlicher Dienst³⁾						
Beamte und Richter	487 846	365 925	40 681	894 452	887 997	+ 0,7
Angestellte und Arbeiter	1 790	2 362	33	4 185	3 819	+ 9,6
Insgesamt ...	489 636	368 287	40 714	898 637	891 816	+ 0,8
Mittelbarer öffentlicher Dienst						
Beamte	5 265	4 426	487	10 178	9 784	+ 4,0
DO-Angestellte	8 154	7 200	677	16 031	16 286	- 1,6
Angestellte und Arbeiter	200	184	7	391	406	- 3,7
Insgesamt ...	13 619	11 810	1 171	26 600	26 476	+ 0,5

¹⁾ Einschl. solche nach Kap. II G 131 (verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden). — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ³⁾ Ohne kommunaler Bereich (Gemeinden/Gv., Zweckverbände).

Tabelle 3: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131¹⁾ des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979 nach Arten und Bereichen

Bereich	Empfänger von Versorgungsbezügen					
	insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld in ... % des Ruhehaltes 12 (Halbwaisen)	20 (Vollwaisen)	30 (Unfallwaisen)
Unmittelbarer öffentlicher Dienst²⁾						
Gebietskörperschaften						
Bund	6 600	1 724	4 795	50	29	2
Länder	195 458	67 985	124 110	2 258	991	114
Zusammen ...	202 058	69 709	128 905	2 308	1 020	116
%	100	34,5	63,8	1,1	0,5	0,1
Deutsche Bundesbahn	20 469	2 915	17 260	94	200	—
Deutsche Bundespost	9 712	2 215	7 380	33	84	—
Insgesamt ...	232 239	7 4839	153 545	2 435	1 304	116
%	100	32,2	66,1	1,0	0,6	0,0
Mittelbarer öffentlicher Dienst						
Bundesanstalt für Arbeit	778	165	605	7	3	—
Sozialversicherungsträger	5 053	1 450	3 530	33	38	2
Bund	61	40	18	3	—	—
Länder	4 992	1 410	3 512	30	38	2
Insgesamt ...	5 831	1 615	4 133	40	41	2
%	100	27,7	70,9	0,7	0,7	0,0

1) Nicht wiederverwendete öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen. — 2) Ohne kommunaler Bereich (Gemeinden/Gv., Zweckverbände).

Halbwaisen (30 352); sie erhielten Bezüge in Höhe von 12 % des entsprechenden Ruhegehalts.

Im mittelbaren öffentlichen Dienst liegt der Anteil der Ruhehalttempfänger mit rd. 51 % niedriger, der Anteil der Witwen bzw. Witwer mit rd. 45 % entsprechend höher als im unmittelbaren Dienst. Der Anteil der Waisen ist mit gut 4 % in etwa gleich hoch.

Bezieht man die Zahl der Versorgungsempfänger auf die der aktiven Beamten und Richter²⁾, so ergibt sich, daß 1978 im unmittelbaren öffentlichen Dienst auf 100 aktive Beamte und Richter im Durchschnitt 54 Versorgungsempfänger kamen. Davon waren 29 Bezieher von Ruhegehalt, 22 Bezieher von Witwen-/Witwergeld und 2 Waisengeldempfänger. Innerhalb der einzelnen Beschäftigungsbereiche weicht das Verhältnis der aktiven Beamten und Richter zu den Versorgungsempfängern zum Teil erheblich von diesem Gesamtdurchschnitt ab. Während die Relation bei den Ländern mit 100:45 sowie beim Bund mit 100:48 relativ günstig ist und bei der Deutschen Bundespost mit 100:56 etwa dem Durchschnitt entspricht, stehen bei der Deutschen Bundesbahn 100 aktiven Beamten 128 Versorgungsempfänger gegenüber. Diese erheblichen Versorgungslasten der Deutschen Bundesbahn sind u. a. auf die Übernahme der Versorgung für die ehemaligen Beamten der Deutschen Reichsbahn zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Verhältnis aktive Beamte usw. zu Versorgungsempfängern bei den Ländern und beim Bund etwas verbessert, bei der Deutschen Bundespost ist es unverändert geblieben und bei der Deutschen

2) Ergebnisse der Personalstandstatistik am 30. Juni 1978.

Bundesbahn hat es sich leicht verschlechtert. Die günstigere Relation bei den Ländern ist auf die kräftige Personalzunahme im Zeitraum 1977 auf 1978 zurückzuführen, während sich beim Bund die Einbeziehung des Vollzugsdienstes des Bundesgrenzschutzes in die Personalstatistik ausgewirkt hat. Der kräftigen Zunahme der Zahl der aktiven Beamten in diesen beiden Bereichen steht nur ein leichter Anstieg bei den Ruhehalttempfängern gegenüber. Bei der Deutschen Bundesbahn ist die Verschlechterung der Relation auf den Rückgang der Zahl der aktiven Beamten zurückzuführen.

Wie die Gliederung der Versorgungsempfänger nach dem die Versorgung begründenden Dienstverhältnis zeigt, beträgt im unmittelbaren öffentlichen Dienst der Anteil der ehemaligen Beamten und Richter sowie der Hinterbliebenen dieses Personenkreises über 99 %. Im mittelbaren Dienst dominieren dagegen die ehemaligen Dienstordnungsangestellten, die Beamtenbesoldung und nach ihrer Pensionierung eine entsprechende Versorgung erhalten, sowie die Hinterbliebenen dieses Personenkreises mit einem Anteil von 61 %; auf ehemalige Beamte und deren Hinterbliebene entfielen hier 38 %.

Rückläufige Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger nach G 131

Im Rahmen der Versorgungsempfängerstatistik sind auch die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden nicht wiederverwendeten früheren Angehörigen des öffentlichen Dienstes erfaßt worden (ehemalige Beamte, Angestellte und Arbeiter, Wartestands- und Ruhestandsbeamte und sonstige Versorgungs-

Tabelle 4: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131¹⁾ des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979 nach Arten und Dienstverhältnissen

Bereich Dienstverhältnis	Empfänger von Versorgungsbezügen					Veränderung ²⁾ 1979 gegen 1978
	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld	insgesamt	dagegen am 1. Februar 1978	
	Anzahl					%
Unmittelbarer öffentlicher Dienst³⁾						
Beamte und Richter	26 992	87 493	1 800	116 285	124 725	— 6,8
Ehem. Berufssoldaten und RAD-Führer	45 010	62 902	2 009	109 921	111 350	— 1,3
Angestellte und Arbeiter	2 837	3 150	46	6 038	6 607	— 8,6
Insgesamt ...	74 839	153 545	3 855	232 239	242 682	— 4,3
Mittelbarer öffentlicher Dienst						
Beamte	1 023	3 213	71	4 307	4 487	— 4,0
DO-Angestellte	86	54	5	145	155	— 6,5
Angestellte und Arbeiter	506	866	7	1 379	1 436	— 4,0
Insgesamt ...	1 615	4 133	83	5 831	6 078	— 4,1

1) Nicht wiederverwendete öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen.—2) Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — 3) Ohne kommunaler Bereich (Gemeinden/Gv., Zweckverbände).

empfänger, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und RAD-Führer sowie die Hinterbliebenen dieses Personenkreises). Die Erhebung umfaßt sowohl die nicht wiederbeschäftigten ehemaligen Bediensteten (einschließlich Hinterbliebene) weggefallener Dienststellen (nach Kapitel I G 131 zu versorgender Personenkreis) als auch die Bediensteten (einschließlich Hinterbliebene) von solchen Dienststellen, deren Aufgaben übernommen worden sind (nach Kapitel II G 131 zu versorgende Personen). Aus erhebungstechnischen Gründen können die nach Kapitel II G 131 zu versorgenden Personen nur zusammen mit den „Allgemeinen Versorgungsempfängern“ nachgewiesen werden (siehe Tabelle 1), so daß sich die folgende Darstellung nur auf die nach Kapitel I G 131 zu versorgenden ehemaligen Bediensteten bezieht.

Die bereits in den Vorjahren festgestellte rückläufige Entwicklung dieses Personenkreises hat sich verstärkt fortgesetzt. Am 1. Februar 1979 wurden 232 239 Versorgungsempfänger nach Kapitel I G 131 bei Bund, Ländern, der Deutschen Bundesbahn und Deutschen Bundespost erfaßt, das sind rd. 10 000 oder 4,3 % weniger als am 1. Februar 1978. Rund zwei Drittel dieser Versorgungsempfänger waren Bezieher von Witwen- bzw. Witwergeld, während der Anteil der Ruhehaltentempfänger knapp ein Drittel und der Waisengeldempfänger knapp 2 % betrug.

An der Gesamtzahl der nach Kapitel I G 131 zu versorgenden Personen waren ehemalige Beamte und Richter mit 51 %, frühere Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer mit 46 % sowie Arbeiter mit 3 % beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Beamten und Richter mit 6,8 % stärker zurückgegangen als die der ehemaligen Berufssoldaten und RAD-Führer (— 1,3 %).

Im mittelbaren öffentlichen Dienst waren am 1. Februar 1979 noch 5 831 Versorgungsempfänger nach Kapitel I G 131 zu versorgen; dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem 1. Februar 1978 um 4,1 %.

W. B.

Kassenmäßige Steuereinnahmen 1978

Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag basiert, soweit es sich um staatliche Steuern handelt, auf monatlichen Meldungen der Bundes- und Landeskassen, die zum Teil über die Finanzministerien der Länder dem Bundesministerium der Finanzen zugeleitet und dort — nach Berechnung der den Ländern verbleibenden Steuerbeträge — zusammengestellt werden¹⁾. Die Angaben über die Steuereinnahmen des gemeindlichen Bereichs werden dagegen im Rahmen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen von den Statistischen Landesämtern ermittelt. Das Statistische Bundesamt führt beide Bereiche zu einem Gesamtergebnis aller Steuereinnahmen zusammen. Ausführlichere Darlegungen methodischer Art enthält die Fachserie 14, Reihe 4 „Steuerhaushalt 1977“.

Steuern im Jahr 1978

Gesamtüberblick

Das kassenmäßige Steueraufkommen²⁾ (Steuereinnahmen vor der Verteilung) von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Gv.) belief sich im Berichtsjahr auf 318,2 Mrd. DM; hinzu kamen 888 Mill. DM an Lastenausgleichsabgaben (— 33,9 %), die im folgenden außerhalb der Betrachtung bleiben, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis haben sich die Steuereinnahmen 1978 um 201 Mill. DM oder 6,7 % erhöht; sie sind damit nicht mehr so stark gestiegen wie in den Jahren 1977 und 1976, als das jeweilige Vorjahresaufkommen um 12 bzw. 11 % überschritten wurde.

¹⁾ Siehe Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen Nr. 2/79 „Die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Rechnungsjahr 1978 und im Dezember 1978“. — ²⁾ Bei den gemeindlichen Steuereinnahmen handelt es sich zum Teil um vorläufige Ergebnisse.

Einnahmeschwerpunkte des Steuersystems waren auch 1978 — mit gewissen Akzentverschiebungen gegenüber 1977 — die acht Einzelsteuern, die schon in den Vorjahren neun Zehntel des Gesamtaufkommens erbracht hatten.

	Anteil am Gesamtaufkommen		
	1978	1977	
	Mrd. DM	%	
Lohnsteuer	92,0	28,9	30,5
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	46,6	14,7	13,2
Veranlagte Einkommensteuer (einschl. Kapitalertragsteuer)	40,8	12,8	13,0
Gewerbesteuer (einschl. Lohnsummensteuer)	27,3	8,6	8,9
Einfuhrumsatzsteuer	26,6	8,4	7,8
Mineralölsteuer	20,5	6,4	6,4
Körperschaftsteuer	19,8	6,2	5,6
Tabaksteuer	10,5	3,3	3,3
Zusammen ...	284,1	89,3	88,8

Die sogenannte volkswirtschaftliche Steuerquote (Steueraufkommen gemessen am Brutto-sozialprodukt) belief sich 1978 auf 24,8 % (einschließlich der Abgaben an den Lastenausgleichsfonds auf 24,9 %); sie lag um 0,2 Prozentpunkte niedriger als 1977. Unter Berücksichtigung des Kindergeldeffekts — die Auszahlungen über die Arbeitsverwaltung berühren den Staatshaushalt nicht mehr — würde sich die Steuerquote auf 23,7 % stellen³⁾.

Tabelle 1: Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr	Brutto-sozialprodukt ¹⁾	Steueraufkommen			
		ohne Lastenausgleichsabgaben		mit Lastenausgleichsabgaben	
		Mrd. DM	% ²⁾	Mrd. DM	% ²⁾
1974	986,9	239,1	24,2	240,4	24,4
1975	1 033,9	240,8	23,3	242,1	23,4
1976	1 121,7	266,8	23,8	268,1	23,9
1977	1 193,7	298,1	25,0	299,4	25,1
1978	1 282,6	318,2	24,8	319,1	24,9

¹⁾ Ab 1976 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Des Brutto-sozialprodukts.

Die einzelnen Steuerarten

In den nachstehenden Ausführungen werden die einzelnen Steuerarten ohne Rücksicht darauf, welchen Gebietskörperschaften sie zustehen oder endgültig verbleiben, unter dem Aspekt ihrer Zugehörigkeit zu folgenden fünf Hauptgruppen von Steuern dargestellt:

- Überwiegend einkommen-(gewinn-) oder ertragsabhängige Steuern (Einkommen- und Körperschaftsteuer, Gewerbesteuern, Ergänzungsabgabe),
- umsatzbezogene Verkehrssteuern (Mehrwert-, Einfuhrumsatz-, Kapitalverkehr-, Versicherungs-, Wechsel-, Rennwett- und Lotterie-, Grundbesitzwechsel-, Feuerschutzsteuer),
- Zölle und Verbrauchsteuern (einschl. Biersteuer),
- vermögensbezogene Steuern (Vermögens-, Erbschaftsteuer, Grundsteuern),
- übrige Steuern (Kraftfahrzeugsteuer, sonstige Gemeindesteuern).

Mit 92,0 Mrd. DM war die Lohnsteuer auch 1978 die mit Abstand ergiebigste Einzelsteuer; auf sie entfiel etwas mehr als die Hälfte der überwiegend einkommen- oder ertragsabhängigen Steuern (180,1 Mrd. DM). Die Zunahme des Lohnsteueraufkommens war im Berichtsjahr mit 1,2 Mrd. DM oder 1,4 % erheblich schwächer als vor Jahresfrist (+ 12,6 %), obwohl die Brutto-lohn- und Gehaltssumme als ihre gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage nach vorläufigen Berechnungen um 5,9 % (1977: + 7,1 %) gestiegen ist. Entscheidend hierfür waren in erster Linie die Auswirkungen des Gesetzes zur Steuerentlastung und Investitionsförderung⁴⁾ und des Steueränderungsgesetzes 1977 (StÄndG 1977)⁵⁾, die u. a. eine Erhöhung des Weihnachtstreibetrags und des Grund-

³⁾ Erste Berechnungen des Bundesministeriums der Finanzen. — ⁴⁾ Vom 4. November 1977, BGBl. I S. 1965. — ⁵⁾ Vom 16. August 1977, BGBl. I S. 1586.

Tabelle 2: Kassenmäßige Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen		Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977	Anteil der Steuerarten 1978
	1977	1978		
Mill. DM				
%				
Steuereinnahmen insgesamt	298 101,5	318 204,0	+ 6,7	100
Gemeinschaftsteuern nach				
Art. 106 Abs. 3 GG	209 176,3	225 895,3	+ 8,0	71,0
Lohnsteuer	90 773,4	92 013,3	+ 1,4	28,9
Veranlagte Einkommensteuer	35 507,5	37 426,0	+ 5,4	11,8
Kapitalertragsteuer	3 380,8	3 365,9	- 0,4	1,1
Körperschaftsteuer	16 830,2	19 824,1	+ 17,8	6,2
Umsatzsteuer	39 357,0	46 635,2	+ 18,5	14,7
Einfuhrumsatzsteuer	23 327,4	26 630,7	+ 14,2	8,4
Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)				
Gesellschaftsteuer	40 771,3	42 932,3	+ 5,3	13,5
Börsenumsatzsteuer	234,1	240,1	+ 2,5	0,1
Versicherungsteuer	123,9	148,4	+ 19,7	0,0
Wechselsteuer	1 352,7	1 470,4	+ 8,7	0,5
Zölle und Verbrauchsteuern	269,2	264,1	- 1,9	0,1
(ohne Biersteuer)	38 549,9	40 688,9	+ 5,5	12,8
Zölle (100%)	3 742,1	3 676,4	- 1,8	1,2
Tabaksteuer	9 803,1	10 459,1	+ 6,7	3,3
Kaffeesteuer	1 274,7	1 317,1	+ 3,3	0,4
Zuckersteuer	132,4	138,1	+ 4,3	0,0
Branntweinabgaben	3 743,2	3 918,8	+ 4,7	1,2
Schaumweinsteuer	435,3	484,4	+ 11,3	0,2
Mineralölsteuer	19 184,2	20 462,5	+ 6,7	6,4
Sonstige Verbrauchsteuern	234,9	232,4	- 1,1	0,1
Ergänzungsabgabe	240,8	120,2	- 50,1	0,0
Sonstige Bundessteuern	0,6	0,3	- 50,0	0,0
Landessteuern				
Vermögenssteuer	14 983,0	15 038,9	+ 0,4	4,7
Erbschaftsteuer	4 995,1	4 524,6	- 9,4	1,4
Grundwerbsteuer	895,8	936,6	+ 4,6	0,3
Kraftfahrzeugsteuer	666,3	759,7	+ 14,0	0,2
Rennwett- und Lotteriesteuer	5 928,7	6 282,1	+ 6,0	2,0
dar.: Lotteriesteuer	1 027,0	1 101,1	+ 7,2	0,3
Biersteuer	875,7	949,1	+ 8,4	0,3
Feuerschutzsteuer	1 287,6	1 257,7	- 2,3	0,4
	182,6	177,1	- 3,0	0,1
Gemeindesteuern				
Grundsteuer A	33 170,9	34 337,4	+ 3,5	10,8
Grundsteuer B	424,8	416,0	- 2,1	0,1
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	4 866,6	5 063,1	+ 4,0	1,6
Lohnsummensteuer	23 027,7	23 992,5	+ 4,2	7,5
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	3 454,4	3 327,8	- 3,7	1,0
Sonstige Gemeindesteuern	901,6	1 056,0	+ 17,1	0,3
	495,8	482,0	- 2,8	0,2

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

freibetrags, die Einführung eines Tariffreibetrags bzw. die Anhebung der Höchstbeträge bei den Vorsorgeaufwendungen sowie die Berücksichtigung bestimmter Unterhaltsverpflichtungen zum Gegenstand hatten.

Die kassenmäßigen Lohnsteuereinnahmen sind bereits um die von den Finanzämtern an Arbeitnehmer gezahlten Zulagen in Höhe von zusammen 5,2 Mrd. DM⁹⁾ (1977: 5,0 Mrd. DM) gekürzt, bei denen es sich vor allem um Sparzulagen nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz (3,2 Mrd. DM) und Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlin-Förderungsgesetz (1,9 Mrd. DM) handelt. Außerdem sind sie um die Erstattungen im Lohnsteuerjahresausgleich gemindert, die sich im Berichtsjahr für das Jahr 1977 auf 6,2 Mrd. DM⁹⁾ beliefen (im Vorjahr 5,9 Mrd. DM). Nicht berücksichtigt sind jedoch die im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geleisteten Erstattungen (siehe unten).

Das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer belief sich im Jahr 1978 auf 37,4 Mrd. DM, das waren nur 1,9 Mrd. DM oder 5,4% mehr als im Jahr 1977; die Mehreinnahmen lagen damit um fast 10 Prozentpunkte unter dem vorjährigen Zuwachs, wobei die Minderung besonders in der zweiten Jahreshälfte stark ausgeprägt war (siehe Tabelle 3). Zu diesem Ergebnis haben verschiedene Faktoren mit zum Teil gegenläufiger Tendenz beigetragen. Einmal machten sich auch bei der veranlagten Einkommensteuer die einnahmedämpfenden Einflüsse der oben erwähnten Steuergesetze bemerkbar; zum anderen spielte — wenn auch in relativ geringem Umfang⁷⁾ — das

⁹⁾ Siehe Fußnote 3. — ⁷⁾ Die Masse der Ausschüttungen (und damit der Steuergutschriften) für das erste Geschäftsjahr nach Inkrafttreten des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1978 — BGBl. I S. 2597 — floß den Anteilseignern erst im Jahr 1978, dessen Veranlagung in der Regel nicht vor 1979 kassenwirksam wird, zu.

mit der Körperschaftsteuerreform 1977 eingeführte sogenannte Anrechnungsverfahren (aufgrund dessen die von Kapitalgesellschaften auf ausgeschüttete Gewinne einbehaltene und abgeführte Körperschaftsteuer auf die Schuld des Anteilseigners angerechnet wird) eine aufkommensmindernde Rolle. Während sich der Rückgang der Investitionszulagen um 1,2 Mrd. DM oder 60% (siehe unten) aufkommenserhöhend auswirkte, hatte die Zunahme der Arbeitnehmerveranlagungen nach § 46 EStG den umgekehrten Effekt: Erstattungen, die sich bei diesen Veranlagungen ergeben (und die weit über den Nachzahlungen liegen), werden aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer geleistet. Im Berichtsjahr beliefen sie sich per Saldo auf 6,0 Mrd. DM, das waren 912 Mill. DM oder 17,8% mehr als vor Jahresfrist. Ohne diesen Mittelabfluß hätte die Zunahme der veranlagten Einkommensteuer 1978 gegenüber dem entsprechend modifizierten Vorjahresaufkommen 7% betragen⁸⁾.

Tabelle 3: Vierteljährliche Entwicklung ausgewählter Steuerarten 1978 gegenüber 1977

Steuerart	Veränderung ¹⁾ ... Vj 1978 gegenüber dem entsprechenden Vj 1977			
	1.	2.	3.	4.
Lohnsteuer	+ 1,7	- 2,4	+ 1,9	+ 3,3
Veranlagte Einkommensteuer	+ 10,4	+ 10,6	+ 3,4	- 1,1
Nicht veranlagte Steuer vom				
Ertrag	- 5,3	+ 2,6	+ 26,7	- 44,2
Körperschaftsteuer	+ 37,4	+ 16,9	+ 9,9	+ 11,7
Umsatzsteuer	+ 29,3	+ 16,6	+ 15,5	+ 12,0
Einfuhrumsatzsteuer	+ 11,8	+ 13,2	+ 13,0	+ 18,4
Gesellschaftsteuer	+ 11,0	- 1,5	+ 20,5	- 13,8
Börsenumsatzsteuer	+ 39,6	- 13,1	+ 35,6	+ 21,2
Versicherungsteuer	+ 11,2	+ 9,4	+ 6,5	+ 6,3
Wechselsteuer	- 4,8	- 4,1	- 1,2	+ 2,8
Zölle	- 7,8	- 9,0	- 0,3	+ 12,3
Tabaksteuer	+ 2,4	+ 10,1	+ 2,4	+ 10,4
Kaffeesteuer	- 9,9	- 4,3	+ 2,5	+ 30,8
Branntweinabgaben	- 10,3	+ 24,1	+ 13,7	+ 2,1
Mineralölsteuer	+ 6,9	+ 5,2	- 2,5	+ 14,8
Ergänzungsabgabe	- 58,3	- 51,5	- 27,5	- 55,4
Vermögenssteuer	- 2,2	- 6,2	- 10,9	- 16,8
Erbschaftsteuer	+ 0,1	- 14,5	+ 21,6	+ 12,1
Kraftfahrzeugsteuer	+ 3,2	+ 10,5	+ 3,3	+ 6,7
Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	- 10,5	+ 24,5	+ 28,4	+ 28,1
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	+ 4,2	+ 5,3	- 0,3	+ 7,6
Lohnsummensteuer	+ 5,2	- 5,3	- 7,9	- 7,6
Grundsteuer B	+ 4,1	+ 9,8	+ 3,9	- 1,8

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Nach Bereinigung der verfahrenstechnisch bedingten Unterschiede errechnet sich für das Berichtsjahr ein Gesamtaufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer von 129,4 Mrd. DM; damit wird das Ergebnis von 1977 um 3,2 Mrd. DM oder 2,5% übertroffen.

Die verbesserte Gewinnsituation der Unternehmen führte bei entsprechend angepaßten Vorauszahlungen im Jahr 1978 zu einem Körperschaftsteueraufkommen von 19,8 Mrd. DM; es war um 3,0 Mrd. DM oder 17,8% größer als im Vorjahr, in dem aufgrund der Körperschaftsteuerreform bereits außergewöhnlich hohe Mehreinnahmen (+ 42%) zu verzeichnen waren.

In den Einnahmen aus den beiden Veranlagungssteuern vom Einkommen sind beachtliche Zahlungen nach dem Investitionszulagengesetz sowie nach § 19 Berlin-Förderungsgesetz nicht mehr enthalten; sie schmälerten das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer um 805 Mill. DM (1977: 2,0 Mrd. DM) und an Körperschaftsteuer um 1,4 Mrd. DM (1977: 2,9 Mrd. DM). Gegenüber 1977 sind diese Zahlungen allerdings stark zurückgegangen. Dies ist vor allem eine Folge der rückläufigen Entwicklung der Investitionszulagen zur Konjunkturbelebungs⁹⁾, die sich im Berichtszeitraum bei der veranlagten Einkommensteuer noch auf 474 Mill. DM (- 1,2 Mrd. DM) und bei der Kör-

⁹⁾ Unter Einrechnung der Erstattungen nach § 46 EStG und der abgeführten Investitionszulagen ergibt sich lt. Bundesministerium der Finanzen für die veranlagte Einkommensteuer 1978 eine Zuwachsrate von 3,8% gegenüber einer vergleichbaren im Jahr 1977 in Höhe von 13,6%. — ⁸⁾ § 4 b Investitionszulagengesetz 1975 vom 24. Februar 1975, BGBl. I S. 528.

perschaftsteuer auf 679 Mill. DM (— 1,4 Mrd. DM) beliefen. Das fiktive, d. h. um die ausgezahlten Investitionszulagen erhöhte Körperschaftsteueraufkommen würde nach Berechnungen des Bundesministeriums der Finanzen gegenüber dem Vorjahr nur um 7,6 % (1977 gegenüber 1976 dagegen um 35,0 %) gestiegen sein.

Die Einnahmen aus der Kapitalertragsteuer beliefen sich 1978 auf 3,4 Mrd. DM; damit blieben sie nur geringfügig (um 15 Mill. DM oder 0,4 %) hinter dem infolge der Körperschaftsteuerreform extrem stark gestiegenen Vorjahresergebnis (+ 46,9 %) zurück.

Mit 27,3 Mrd. DM lagen die Gewerbesteuern im Berichtszeitraum um 3,2 % über dem Vorjahresergebnis. Dabei kamen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 24,0 Mrd. DM (+ 965 Mill. DM oder 4,2 %), an Lohnsummensteuer 3,3 Mrd. DM (— 127 Mill. DM oder — 3,7 %) auf, nachdem die Veränderungsdaten von 1976 auf 1977 noch + 14,5 bzw. + 7,2 % betragen hatten. In dieser rückläufigen Tendenz kommen die Entlastungseffekte aufgrund Art. 5 StÄndG 1977¹¹⁾ zum Ausdruck. Die am 1. Januar 1978 in Kraft getretenen steuerlichen Erleichterungen haben zu Vorauszahlungsherabsetzungen oder -befreiungen Anlaß gegeben bzw. bereits ab Februar 1978 zu niedrigeren Lohnsummensteuerzahlungen geführt. Als wichtigste Entlastungsmaßnahmen im Gewerbesteuerrecht sind

- beim Gewerbeertrag die Heraufsetzung des Freibetrags für natürliche Personen und Personengesellschaften von 15 000 auf 24 000 DM bei gleichzeitigem Wegfall der vier folgenden Ertragsstufen mit ermäßigten Maßzahlen,
 - beim Gewerbekapital die Umwandlung und zugleich Erhöhung der Freigrenze von 6 000 DM in einen Freibetrag von 60 000 DM und
 - bei der Lohnsummensteuer die Anhebung des Freibetrags von 9 000 auf 60 000 DM
- zu nennen.

Aus den zur Zeit verfügbaren Unterlagen läßt sich nicht feststellen, inwieweit Hebesatzerhöhungen bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital den Entlastungseffekt ausgeglichen haben. Dagegen zeichnet sich bei der Lohnsummensteuer bereits deutlich ab, daß die Bereitschaft einer Reihe von Gemeinden, auf die Weitererhebung dieser Steuer zu verzichten oder ihre Hebesätze zu senken, zu der Aufkommensminderung im Berichtsjahr beigetragen hat. So kam es z. B. allein in Berlin (West), das 1978 den Hebesatz auf 400 % halbiert hat, zu Mindereinnahmen gegenüber 1977 in Höhe von 72 Mill. DM. In einer baden-württembergischen Großstadt hatte die 1978 abgeschaffte Lohnsummensteuer im Vorjahr noch 36 Mill. DM erbracht.

Die umsatzbezogenen Verkehrssteuern sind im Berichtsjahr um 11,0 Mrd. DM oder 16,4 % auf 78,5 Mrd. DM gestiegen und haben damit unter allen Gruppen von Steuern am stärksten zugenommen. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der nach dem Umsatzsteuergesetz erhobenen Steuern, deren Aufkommen allein sich auf 73,3 Mrd. DM belief. Ihr Zuwachs um 16,9 % ist neben dem um 6½ % gestiegenen Privaten Verbrauch vor allem auf die nach Art. 1 StÄndG 1977¹¹⁾ vorgenommene Tarifanhebung zum 1. Januar 1978 um einen Prozentpunkt auf 12 % zurückzuführen, die einer Steuererhöhung um 9,1 % entspricht. Bei der Mehrwertsteuer kommt noch hinzu, daß die verstärkte Rechnungserteilung zum Jahresende 1977 (Abrechnung von Teilleistungen im Hinblick auf die bevorstehende Steuererhöhung) im Januar und Februar 1978 zu starken Mehreinnahmen (+ 2,4 Mrd. DM) geführt hat, obwohl in diesen beiden ersten Kalendermonaten der erhöhte Steuersatz wegen des time-lags noch nicht kassenwirksam geworden war. Wie zu erwarten war, haben sich die beiden Umsatzsteuerkomponenten nicht gleichmäßig entwickelt: Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer (46,6 Mrd. DM) lagen 1978 mit + 18,5 % stärker über dem

Vorjahresaufkommen als diejenigen aus der Einfuhrumsatzsteuer (26,6 Mrd. DM) mit + 14,2 %.

Unter den dem Bund zustehenden Verkehrssteuern (Gesellschaft-, Börsenumsatz-, Wechsel- und Versicherungssteuer) mit einem Aufkommen von zusammen 2,1 Mrd. DM (+ 143 Mill. DM) verzeichnete die Versicherungssteuer wieder das höchste absolute Aufkommen und erneut einen kräftigen Zuwachs. Die Rennwett- und Lotteriesteuer, insbesondere die aus dem Lottogeschäft resultierenden Einnahmen, stellte dank der anhaltenden Wett- und Spielfreudigkeit mit 1,1 Mrd. DM weiterhin eine ergiebige Einnahmequelle der Länder dar.

Infolge der Steuerbefreiung des Erwerbs von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie von Eigentumswohnungen zum 1. Januar 1977 war es bei den Steuern vom Grundbesitzwechsel im Jahr 1977 zu einem Aufkommensverlust von 11,8 % gekommen. Demgegenüber verlief die Entwicklung im Berichtsjahr bemerkenswert positiv: Die zusammengefaßten Einnahmen von Ländern und Kreisen lagen mit 1,8 Mrd. DM nicht nur um 248 Mill. DM oder 15,8 % über dem relativ niedrigen Niveau von 1977, sondern auch um 38 Mill. DM über dem Höchststand des Jahres 1976. Der unterschiedliche vierteljährliche Aufkommensverlauf (siehe Tabelle 3) rührt daher, daß die seinerzeit rückwirkend in Kraft getretene Steuererleichterung das 1. Vierteljahr 1977 noch nicht berührte.

Die Zölle und Verbrauchsteuern (einschließlich Biersteuer) erbrachten im Berichtsjahr Einnahmen in Höhe von 41,9 Mrd. DM, das sind 2,1 Mrd. DM oder 5,3 % mehr als vor Jahresfrist; annähernd die Hälfte dieser Einnahmen entfiel mit 20,5 Mrd. DM (+ 6,7 %) auf die Mineralölsteuer. Unter Ausschluß der Steuer auf Heizöl hat sich das Mineralölaufkommen um 6,1 % auf 19,5 Mrd. DM erhöht, d. h. etwa gleich stark wie das Kraftfahrzeugsteueraufkommen (+ 6,0 %). Beide Steuern korrelierten mit der Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes zwischen den Stichtagen 1. Januar 1978/1979. Infolge der Verdoppelung des Steuersatzes für leichte Heizöle auf 2,00 DM je 100 kg zum 1. August 1978¹²⁾ sind die Einnahmen aus dieser Abgabe (916 Mill. DM) um ein Fünftel gestiegen. Das Tabaksteueraufkommen überschritt im Berichtszeitraum das Vorjahresergebnis um 656 Mill. DM (+ 6,7 %) und lag damit erstmals über der 10-Mrd.-DM-Grenze (10,5 Mrd. DM). Diese Zunahme berechtigt zu der von den Ergebnissen der Tabaksteuerstatistik¹³⁾ bestätigten Annahme, daß die Kaufzurückhaltung und das geänderte Konsumverhalten als Folge der Steuererhöhung zum 1. Januar 1977 als überwunden betrachtet werden kann. Entsprechendes gilt für den Branntweinverbrauch: Mit 3,9 Mrd. DM überschritten die Branntweinabgaben im Berichtszeitraum das von der Tarifierhöhung und der Nachversteuerung geprägte Vorjahresaufkommen um 176 Mill. DM oder 4,7 %. Der Aufkommensrückgang bei Zöllen um 66 Mill. DM oder 1,8 % auf 3,7 Mrd. DM beruhte u. a. auf dem endgültigen Wegfall der Zölle gegenüber den neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und den restlichen EFTA-Staaten seit dem 1. Juli 1977. Alle übrigen Verbrauchsabgaben mit zusammen 3,4 Mrd. DM, an denen Kaffee- und Biersteuer mit je 1,3 Mrd. DM beteiligt waren, haben sich 1978 gegenüber dem Vorjahr unterschiedlich entwickelt (siehe Tabelle 2).

Die vermögensbezogenen Steuern, die in den beiden vorangegangenen Jahren die relativ stärksten Zunahmen zu verzeichnen hatten, sind 1978 um 2,2 % auf 10,9 Mrd. DM gesunken.

Für den besonders im zweiten Halbjahr 1978 stark ausgeprägten Rückgang der Vermögensteuer um insgesamt 471 Mill. DM oder 9,4 % auf 4,5 Mrd. DM waren einmal die mit dem dreijährlichen Veranlagungsrythmus zusam-

¹²⁾ Aufgrund des Neunten Gesetzes zur Änderung des Mineralölsteuergesetzes 1984 vom 25. Juli 1978, BGBl. I S. 1105. — ¹³⁾ Hier nach lag der Absatz von Zigaretten 1978 um 6,2 % über dem des Vorjahres, während derjenige von Rauchtobak und Zigarettenpapier gleichzeitig um 13,6 bzw. 12,2 % zurückgegangen ist.

¹⁰⁾ Siehe WiSta 5/1978, S. 309. — ¹¹⁾ Siehe Fußnote 5.

menhängenden Aufkommensschwankungen maßgebend; zum anderen hat die Ermäßigung des Steuersatzes aufgrund des StÄndG 1977¹⁴⁾ von 0,7 auf 0,5 % bei natürlichen und von 1 auf 0,7 % bei juristischen Personen ab 1. Januar 1978 zu Vorauszahlungsherabsetzungen geführt. Die Erbschaftsteuereinnahmen sind mit 937 Mill. DM (+ 4,6 %) wieder im Steigen begriffen, nachdem das Vorjahresaufkommen gegenüber dem Spitzenergebnis von 1976 — wie nicht anders zu erwarten — um 15 % zurückgegangen war¹⁵⁾.

Im fünften Jahr nach dem Inkrafttreten des Grundsteuerreformgesetzes zum 1. Januar 1974 betrug das Aufkommen an Grundsteuer B 5,1 Mrd. DM, das waren 196 Mill. DM oder 4,0 % mehr als 1977. Im Vierteljahresverlauf 1978 (siehe Tabelle 3) kam nur noch das 2. Quartal mit + 9,8 % an eine zweistellige Zuwachsrate heran; das letzte Quartal verzeichnete dagegen mit - 1,8 % sogar einen leichten Aufkommensrückgang. Damit ist offensichtlich eine Konsolidierung eingetreten, nachdem die jährlichen Zuwachsraten in den ersten vier dem Reformstichtag folgenden Jahren zwischen + 11 und + 20 % gelegen hatten. Auch bei der Grundsteuer steht im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest, in welchem Umfang gegenüber dem Vorjahr vorgenommene Hebesatzerhöhungen den Aufkommenszuwachs mit verursacht haben.

Die übrigen Steuern überschritten 1978 mit 6,8 Mrd. DM das Vorjahresaufkommen um 5,3 %. Die bereits erwähnte Kraftfahrzeugsteuer (6,3 Mrd. DM) brachte den Ländern 1978 mit + 353 Mill. DM oder 6,0 % etwa gleich hohe Zuwachsraten wie in den beiden vorangegangenen Jahren.

Steuereinnahmen nach Gebietskörperschaften

Die im Rahmen des Steuerverbundes auf Bund, Länder, Gemeinden/Gv. sowie die Europäischen Gemeinschaften entfallenden Anteile an den Steuereinnahmen von insgesamt 318,2 Mrd. DM¹⁶⁾ sind in Tabelle 4 dargestellt.

Zur Deckung des Gesamthaushalts der Europäischen Gemeinschaften (EG) trugen die von der Bundesrepublik abgeführten Steuern einschl. Zölle 8,8 Mrd. DM bei; das entsprach einem Anteil von 2,78 % (1977: 2,63 %) am gesamten bundesdeutschen Steueraufkommen. An der Steigerung der EG-Anteile um 981 Mill. DM oder 12,5 % gegenüber 1977 waren ausschließlich die Umsatzsteuerabführungen¹⁷⁾ beteiligt, die um 1,0 Mrd. DM oder 24,5 % über dem Vorjahresergebnis lagen. Die den EG in Höhe von 3,6 Mrd. DM zufließenden Zollanteile sind entsprechend der Entwicklung des Zollaufkommens leicht gesunken (- 1,4 %).

¹⁴⁾ Siehe Fußnote 5. — ¹⁵⁾ Siehe WiSta 5/1978, S. 311. — ¹⁶⁾ Die Differenz zwischen den Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung (38 Mill. DM) erklärt sich aus zeitlichen Überschneidungen. — ¹⁷⁾ Der Haushalt der EG wird ab 1. Januar 1975 vollständig aus eigenen Mitteln der Gemeinschaften finanziert, die im Prinzip auch Mehrwertsteuereinnahmen umfassen. Im Berichtsjahr führen die Mitgliedstaaten den EG die neben der Agrarabschöpfung und den Zöllen erforderlichen eigenen Mittel aufgrund einer Übergangsregelung (Bruttosozialproduktsschlüssel) zu.

Die Steuereinnahmen des Bundes beliefen sich im Berichtsjahr auf 155,2 Mrd. DM; sie überstiegen ihren Vorjahresbetrag um 10,2 Mrd. DM oder 7,1 %. Die Hälfte (50,5 %) dieser Mehreinnahmen entfiel mit 5,2 Mrd. DM auf den Bundesanteil an den Umsatzsteuern, der sich trotz der relativ stärkeren Abführung an die EG und des zugunsten der Länder geänderten Beteiligungsverhältnisses¹⁸⁾ um 13,2 % auf 44,2 Mrd. DM erhöht hat. Aus der anteiligen Einkommen- und Körperschaftsteuer (67,3 Mrd. DM) flossen dem Bund 2,8 Mrd. DM oder 4,4 % mehr zu als vor Jahresfrist; 52,3 % davon resultierten aus der Körperschaftsteuer. Beachtliche Mehreinnahmen von 2,2 Mrd. DM (+ 6,0 %) — vor allem aus der Mineralöl- und Tabaksteuer — erbrachten ferner die Bundessteuern, die nach Abzug der Zölle noch 39,3 Mrd. DM betragen. Der Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage (4,4 Mrd. DM) blieb gegenüber 1977 fast unverändert.

Die Steuereinnahmen der Länder (ohne den kommunalen Bereich der Stadtstaaten) sind im Jahr 1978 um 7,3 Mrd. DM oder 7,1 % auf 110,5 Mrd. DM gestiegen, d. h. relativ ebenso stark wie die des Bundes. Dabei trugen die Umsatzsteueranteile, die u. a. infolge Anhebung der Länderquote¹⁹⁾ um 22,5 % auf 23,8 Mrd. DM gestiegen sind, allein 60,1 % zu den Mehreinnahmen bei. Ohne die Heraufsetzung des Länderanteils an der Umsatzsteuer um 1,5 Prozentpunkte (= 1,1 Mrd. DM) würden sich die Steuereinnahmen der Länder nur um 6,0 % auf 109,4 Mrd. DM, die des Bundes dagegen um 7,8 % auf 156,3 Mrd. DM erhöht haben.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände (einschließlich des kommunalen Bereichs der Stadtstaaten) hatten 1978 mit Steuereinnahmen in Höhe von 43,7 Mrd. DM den relativ geringsten Zuwachs (+ 1,4 Mrd. DM oder 3,2 %) unter den Gebietskörperschaften zu verzeichnen. Dieses Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß die beiden Hauptkomponenten des gemeindlichen Steueraufkommens (zusammen 84 %) — der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Gewerbesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage — gegenüber 1977 nur wenig gestiegen sind und zudem der drittgrößte Einnahmeposten, die Grundsteuer B, nur noch eine gemäßigte Zuwachsrate aufwies. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (18,1 Mrd. DM) blieb infolge abrechnungstechnischer Besonderheiten¹⁹⁾ mit einer Zunahme um 1,9 % noch unter der Zuwachsrate des seiner Bemessung zugrunde liegenden Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (+ 2,5 %). Die Gewerbesteuereinnah-

¹⁸⁾ Das Fünfte Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 17. März 1978 (BGBl. I S. 408) hat — rückwirkend zum 1. Januar 1978 — den Bundesanteil von bisher 69 auf 67,5 % herabgesetzt und die Länderanteile entsprechend erhöht. — ¹⁹⁾ Die Festsetzung und Abführung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (und der Gewerbesteuerumlage) folgt ihrer Bemessungsgrundlage (Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer bzw. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital — siehe auch Fußnote 20 — in der Regel um ein Vierteljahr. Eine Ausnahme bildet das 4. Quartal: Es umfaßt zwei Zahlungen, nämlich eine Abschlagszahlung für das 3. Vj und in gleicher Höhe eine Vorauszahlung für das 4. Vj; im 1. Vj wird die Differenz zwischen (geschätzter) Vorauszahlung und berechneter Abschlagszahlung für das 4. Quartal nachgewiesen.

Tabelle 4: Kassenmäßige Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Mill. DM

Jahr Art der Steuereinnahmen	EG-Anteile an Zöllen ¹⁾	Steuereinnahmen			Insgesamt	Darunter den Stadtstaaten verbleibende Einnahmen
		des Bundes	der Länder ²⁾	der Ge- meinden/Gv. ³⁾		
1972	1 540,7	101706,0	66 944,8	25 318,5	195 510,1	7 849,4
1973	2 162,7	114 957,9	76 485,8	29 882,3	223 488,8	8 925,7
1974	2 761,0	119 412,5	83 347,3	32 657,9	238 178,8	10 085,9
1975	5 932,8	120 012,5	81 560,4	33 591,3	241 097,0	10 044,5
1976	6 488,3	131 783,6	90 578,7	37 731,2	266 581,7	10 898,5
1977	7 857,1	144 943,0	103 191,9	42 294,6	298 286,7	12 079,7
1978	8 838,1	155 182,8	110 484,5	43 660,3	318 165,8	12 542,0
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	—	55 658,9	55 658,9	18 111,3	129 429,2	5 746,8
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer	—	11 595,0	11 595,0	—	23 190,0	887,9
Umsatzsteuer	5 248,4	44 206,1	23 811,4	—	73 265,9	1 643,1
Gewerbesteuern (netto)	—	4 380,2	4 380,2	18 531,8	27 292,3	2 294,3
Sonstige Steuern	3 589,8	39 342,6	15 038,9	7 017,1	64 988,4	1 970,0

¹⁾ Ab 1975 einschl. EG-Anteil an Umsatzsteuer. — ²⁾ Einschl. staatlicher Bereich der Stadtstaaten. — ³⁾ Einschl. gemeindlicher Bereich der Stadtstaaten.

men (netto) haben sich um 3,9 % auf 18,5 Mrd. DM erhöht; sie wiesen damit eine etwas günstigere Entwicklung auf als das Bruttoaufkommen aus Gewerbesteuer (+ 3,2 %), weil die aus diesem Aufkommen an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage in Höhe von 8,8 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr nur um 1,6 % zugenommen hat. Für diese Diskrepanz in den Veränderungsraten ist neben zeitlichen Verschiebungen der spezifische Berechnungsmodus der Gewerbesteuerumlage maßgebend²⁰⁾.

Die aus der Gemeindefinanzreform resultierende Einnahmeverbesserung im kommunalen Bereich, d. h. der Saldo aus Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gewerbesteuerumlage, belief sich im Berichtszeitraum auf

²⁰⁾ In die Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuerumlage geht nur das Gewerbesteueraufkommen nach Ertrag und Kapital ein, wobei Hebesatzeinflüsse neutralisiert werden.

9,3 Mrd. DM; das waren, gemessen an den gesamten kommunalen Steuereinnahmen, 21,4 %, also fast ebensoviel wie vor Jahresfrist (21,6 %). Allerdings reichte die Zunahme dieses Saldos von 1977 auf 1978 mit + 199 Mill. DM oder 2,2 % nicht an die 1977 gegenüber 1976 erzielte Einnahmeverbesserung (+ 1 Mrd. DM oder 12,5 %) heran.

In der vorstehenden Darstellung der Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften sind die vom Bund an finanzschwache Länder geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1,5 % des Umsatzsteueraufkommens, die sich im Berichtsjahr auf 1,1 Mrd. DM beliefen, nicht enthalten. Ebenfalls unberücksichtigt blieb die Abführung von 25 % des Vermögensteueraufkommens der Länder an den Lastenausgleichsfonds sowie die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. We.

Wirtschaftsrechnungen

Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Vorbemerkung

Erhebungen der amtlichen Statistik über Einnahmen und Ausgaben aller Gruppen privater Haushalte durch direkte Haushaltsbefragungen finden nur in größeren zeitlichen Abständen — etwa alle fünf Jahre — statt. Zwischen diesen großangelegten Einkommens- und Verbrauchsstichproben — die letzte fand 1978 statt¹⁾ — er-

¹⁾ Siehe Euler, M.: „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978“ in WiSta 9/1977, S. 576 ff.

möglichen die sogenannten laufenden Wirtschaftsrechnungen einen Einblick in Verbrauchsstruktur und Konsumverhalten privater Haushalte. Allerdings beschränkt sich diese Statistik auf drei ausgewählte Haushaltstypen, nämlich 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Typ 1), 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (Typ 2) und 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Typ 3). Diese Haushalte werden durch weitere Auswahlmerkmale abgegrenzt. Dazu gehört insbesondere die Vorgabe von Einkommensspannen, die gewährleistet sollen, daß auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Haushalte eines Typs weitgehend übereinstimmt. Diese Einkommensgrenzen werden jährlich an-

Tabelle 1: Zusammensetzung und Wohnverhältnisse der erfaßten Haushalte
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
		1977	1978	1977	1978	1977	1978
Durchschnittlich erfaßte Haushalte	Anzahl	161	153	389	393	432	414
Von 100 Haushaltsvorständen waren							
Renten- und Sozialhilfeempfänger	Anzahl	100	100	—	—	—	—
davon mit Haupteinkünften aus							
Sozialversicherung	Anzahl	94	97	—	—	—	—
Sozialhilfe, Lastenausgleich	Anzahl	6	3	—	—	—	—
Arbeiter	Anzahl	—	—	52	53	—	—
dar.: im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	19	20	—	—
Angestellte	Anzahl	—	—	48	47	66	67
dar.: im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	33	35	15	14
Beamte	Anzahl	—	—	—	—	34	33
Durchschnittsalter der Haushaltsmitglieder							
Ehemann	Jahre	73	73	39	40	42	42
Ehefrau	Jahre	69	69	36	37	38	38
Kinder	Jahre	—	—	10	10	11	11
Von 100 erfaßten Haushalten							
hatten Mietwohnungen	Anzahl	92	93	84	81	65	62
waren Eigentümer ihrer Wohnung oder ihres Wohngebäudes	Anzahl	8	7	16	19	35	38
Mietwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	58,3	59,0	78,9	80,7	101,2	101,7
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	3,3	3,3	4,4	4,4	5,3	5,3
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	84	86	100	99	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	44	42	62	64	87	90
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	18	14	12	14	8	8
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	12	13	14	13	14	14
1949 und später	Anzahl	70	73	74	73	78	78
Eigentümerwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	66,9	68,9	93,5	95,7	113,2	118,0
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	4,1	4,1	5,2	5,3	5,9	6,0
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	93	92	99	99	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	33	39	80	80	94	94
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	13	15	14	12	2	2
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	13	15	18	21	6	6
1949 und später	Anzahl	74	70	68	67	92	92

¹⁾ Fläche der gesamten Wohnung. — ²⁾ Zentralheizung, Fernheizung und Etagenheizung.

hand der Entwicklung der Löhne und Gehälter sowie der Renten fortgeschrieben. Rückschlüsse auf die Gesamtheit aller privaten Haushalte können aus den Angaben für die drei Haushaltsgruppen nicht gezogen werden. Es ist auch nicht möglich, die Ergebnisse für die ausgewählten Haushalte hochzurechnen oder zusammenzuführen, um eine größere Aussagefähigkeit zu gewinnen.

Der begrenzte Erfassungsbereich der laufenden Wirtschaftsrechnungen wird für Zwecke der Analyse — zumindest teilweise — dadurch kompensiert, daß die Ergebnisse für die in sich weitgehend homogenen Haushaltstypen für einen längeren Zeitraum — zum Teil bis 1958 — nach den gleichen Erhebungskonzepten und -verfahren ermittelt wurden²⁾ und somit im Zeitablauf Tendenzen aufgezeigt werden können, die nicht nur für die erfaßten Haushalte Gültigkeit haben. Ferner besteht eine der Aufgaben der laufenden Wirtschaftsrechnungen darin, Unterlagen für die Entwicklung des Warenkorbs der Preisindizes für die Lebenshaltung zu gewinnen. Das setzt eine sehr tiefe Gliederung der nachzuweisenden Waren- und Dienstleistungsgruppen voraus; es ist deshalb möglich, auch für Teilbereiche des Privaten Verbrauchs — etwa die Kosten der Kraftfahrzeughaltung oder die Aufwendungen für Freizeitgüter — detaillierte Angaben vorzulegen. Zusammen mit den ebenfalls vorliegenden Informationen über die Ausstattung der Haushalte mit langle-

bigen Gebrauchsgütern und über ihre Wohnverhältnisse u. ä. kann für die erfaßten wirtschafts- und sozialpolitisch außerordentlich wichtigen und interessanten Bevölkerungsgruppen eine umfassende und geschlossene Darstellung ihrer Lebensbedingungen und ihres Konsum- und Sparverhaltens vermittelt werden. Auch größenordnungsmäßig sollte die Bedeutung der laufenden Wirtschaftsrechnungen nicht unterschätzt werden. Nach neueren Berechnungen repräsentieren die in dieser Erhebung erfaßten drei Haushaltstypen immerhin etwa 1,2 Mill. Haushalte.

Im Jahresdurchschnitt trugen 1978 monatlich 153 Haushalte des Typs 1, 393 Haushalte des Typs 2 und 414 Haushalte des Typs 3 sämtliche Einnahmen und Ausgaben in dafür entwickelte Haushaltbücher ein. Insgesamt konnten somit etwa 12 000 Monatsanschriften ausgewertet werden. Etwa zwei Drittel aller erfaßten Haushalte beteiligten sich während des ganzen Erhebungsjahres an den Anschriften, etwa ein Drittel schied aus und mußte durch andere Haushalte gleichen Typs ersetzt werden. Personelle Zusammensetzung und Wohnverhältnisse der erfaßten Haushalte sind gegenüber 1977 kaum verändert (siehe Tabelle 1 auf S. 365).

Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern

Die Bedeutung des Bestandes an langlebigen Gebrauchsgütern für die wirtschaftliche Entwicklung und für die Lebensqualität des einzelnen ist im April-Heft 1979 dieser

²⁾ Siehe Kunz D., Euler M.: „Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen“ in WiSta 6/1972, S. 321 ff.

Tabelle 2: Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1978¹⁾ nach Anschaffungsjahren

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Haushaltstyp 1						Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter			
			insgesamt	Anschaffungsjahr					insgesamt	Anschaffungsjahr					insgesamt	Anschaffungsjahr		
	Anzahl	%		vor 1977	1977	1978	Anzahl	%		vor 1977	1977	1978	Anzahl	%		vor 1977	1977	1978
Erfaßte Haushalte	155	100	x	x	x	x	391	100	x	x	x	x	419	100	x	x	x	x
Gebrauchsgüter für:																		
Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung																		
Personenkraftwagen	20	12,9	20	90,0	5,0	5,0	312	79,8	315	55,6	22,2	22,2	398	95,0	457	58,0	22,8	19,3
Motorrad, Moped, Mofa, Mokick	10	6,5	10	100	—	—	35	9,0	41	31,7	29,3	39,0	27	6,4	31	32,3	19,4	48,4
Fahrrad	51	32,9	70	84,3	10,0	5,7	361	92,3	1022	59,5	20,4	20,2	410	97,9	1316	54,4	22,9	22,7
Telefon	80	51,6	80	78,8	13,8	7,5	271	69,3	271	75,6	12,5	11,8	406	96,9	406	91,6	4,2	4,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke																		
Schwarzweiß-Fernsehgerät	104	67,1	109	90,8	6,4	2,8	251	64,2	281	85,1	7,8	7,1	311	74,2	363	89,3	6,1	4,7
Farbf Fernsehgerät	57	36,8	57	57,9	15,8	26,3	238	60,9	243	64,6	23,9	11,5	218	52,0	228	62,3	21,9	15,8
Rundfunkgerät	137	88,4	158	94,9	2,5	2,5	368	94,1	636	73,1	16,0	10,8	400	95,5	886	70,3	11,5	18,2
Phonokombination (Musikschrank)	21	13,5	21	90,5	9,5	—	120	30,7	125	66,4	15,2	18,4	162	38,7	178	62,4	15,7	21,9
Plattenspieler	31	20,0	33	87,9	3,0	9,1	256	65,5	298	79,9	11,1	9,1	341	81,4	459	72,5	13,5	13,9
Tonbandgerät	33	21,3	36	83,3	13,9	2,8	246	62,9	332	67,8	15,1	17,2	284	67,8	388	65,7	15,5	18,8
Fotoapparat	59	38,1	63	88,9	4,8	6,3	377	96,4	592	72,5	14,7	12,8	409	97,6	800	74,4	11,6	14,0
Schmalfilmkamera	6	3,9	6	100	—	—	92	23,5	96	83,3	11,5	5,2	124	29,6	135	80,7	14,8	4,4
Schmalfilmprojektor	5	3,2	5	100	—	—	93	23,8	93	86,0	9,7	4,3	116	27,7	119	81,5	10,1	8,4
Diaprojektor	11	7,1	11	90,9	9,1	—	175	44,8	176	88,1	6,3	5,7	250	59,7	260	92,3	5,4	2,3
Schreibmaschine	54	34,8	55	98,2	1,8	—	250	63,9	266	85,7	7,5	6,8	352	84,0	386	89,9	5,7	4,4
Wohnwagen	1	0,6	1	100	—	—	19	4,9	19	68,4	15,8	15,8	15	3,6	15	73,3	20,0	6,7
Camping-Zelt	1	0,6	1	100	—	—	55	14,1	61	83,6	11,5	4,9	72	17,2	81	79,0	7,4	13,6
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	11	2,8	11	81,8	—	18,2	12	2,9	16	50,0	25,0	25,0
Haushaltsführung																		
Kühlschrank	145	93,5	145	95,9	1,4	2,8	373	95,4	383	87,7	6,8	5,5	407	97,1	454	83,5	9,7	6,8
Gefrierschrank, -truhe	40	25,8	40	80,0	12,5	7,5	267	68,3	273	81,7	9,5	8,8	317	75,7	332	81,3	12,0	6,6
Geschirrspülmaschine	2	1,3	2	100	—	—	61	15,6	61	65,6	16,4	18,0	231	55,1	232	79,7	10,8	9,5
Grillgerät, elektrisch	30	19,4	31	87,1	12,9	—	173	44,2	178	80,9	12,9	6,2	180	43,0	184	79,9	10,3	9,8
Küchenmaschine, elektrisch	23	14,8	23	82,6	13,0	4,3	123	31,5	127	81,1	11,8	7,1	158	37,7	165	80,0	7,9	12,1
Handrührer oder -mixer, elektrisch	114	73,5	114	92,1	3,5	4,4	358	91,6	371	87,3	6,5	6,2	375	89,5	391	84,9	10,0	5,1
Kaffeemaschine, elektrisch	79	51,0	79	77,2	15,2	7,6	275	70,3	280	68,9	16,1	15,0	316	75,4	331	71,0	16,6	12,4
Kaffeemühle, elektrisch	106	68,4	106	94,3	4,7	0,9	330	84,4	339	91,7	5,0	3,2	325	77,6	330	93,0	4,8	2,1
Nähmaschine, elektrisch	49	31,6	49	87,8	4,1	8,2	275	70,3	279	91,0	5,7	3,2	329	78,5	332	91,6	5,7	2,7
Nähmaschine, mechanisch	56	36,1	56	100	—	—	40	10,2	40	95,0	2,5	2,5	35	8,4	37	94,6	2,7	2,7
Bügelmaschine (Heimbügler), elektrisch	18	11,6	18	83,3	5,6	11,1	68	17,4	68	88,2	5,9	5,9	82	19,6	82	79,3	9,8	11,0
Waschvollautomat, elektrisch	53	34,2	53	88,7	5,7	5,7	254	65,0	255	82,0	11,4	6,7	272	64,9	272	82,7	8,8	8,5
Waschkombination, elektrisch	23	14,8	23	82,6	4,3	13,0	73	18,7	73	91,8	6,8	1,4	98	23,4	98	88,6	6,1	5,1
Waschmaschine, elektrisch	36	23,2	36	88,9	5,6	6,2	127	32,5	128	92,2	1,6	3,2	36	8,6	36	80,6	8,3	11,1
Wäschescleuder, elektrisch	81	52,3	81	93,8	2,5	3,7	62	15,9	62	89,8	1,6	8,6	106	25,3	107	92,5	4,7	2,8
Staubsauger, elektrisch	147	94,8	150	85,3	8,7	6,0	388	99,2	417	78,7	10,3	11,0	416	99,3	482	79,9	10,6	9,5
Heimwerker, elektrisch	18	11,6	20	65,0	10,0	25,0	150	38,4	154	79,2	10,4	10,4	249	59,4	271	81,9	9,2	8,9
Rasierapparat, elektrisch	96	61,9	98	79,6	13,3	7,1	314	80,3	346	80,1	11,0	9,0	350	83,5	417	79,1	12,2	8,6
Elektroherd	104	67,1	104	—	—	—	313	80,1	313	—	—	—	379	90,5	379	—	—	—
Gasherd	50	32,3	50	—	—	—	90	23,0	90	—	—	—	47	11,2	47	—	—	—
Kohlenherd	54	34,8	54	—	—	—	41	10,5	41	—	—	—	6	1,4	6	—	—	—
Heißwasserbereiter: Elektro-	60	38,7	60	—	—	—	163	41,7	163	—	—	—	194	46,3	194	—	—	—
Gas-	24	15,5	24	—	—	—	80	20,5	80	—	—	—	53	12,6	53	—	—	—

¹⁾ Stand Dezember.

Tabelle 3: Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit Fernsehgeräten¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Erfafte Haushalte											
	insgesamt		darunter mit Fernsehgeräten				davon verfügten über					
							nur		Schwarzweiß- und Farbfernsehgerät		Schwarzweiß- und Farbfernsehgerät	
	1977	1978	1977		1978		1977	1978	1977	1978		
Anzahl		%		Anzahl		%		%		Anzahl		
Haushaltstyp 1	156	155	146	93,6	148	95,5	74,0	61,5	19,9	29,7	6,2	8,8
Haushaltstyp 2	385	391	374	97,1	375	95,9	48,4	36,5	23,0	33,1	28,6	30,4
Haushaltstyp 3	427	419	421	98,6	412	98,3	52,5	47,1	20,2	24,5	27,3	28,4

¹⁾ Stand jeweils Dezember.

Zeitschrift anhand der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe ausführlich für alle privaten Haushalte dargestellt worden³⁾. Die Kommentierung der Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für 1978 (siehe Tabelle 2) soll deshalb auf einige wenige Hinweise beschränkt werden, zumal sich insgesamt gesehen gegenüber dem Vorjahr keine allzu großen Änderungen ergeben haben.

Unerklärlich scheint zunächst die plötzliche Zunahme der Zahl der Besitzer von Personenkraftwagen bei den 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Ihr Anteil stieg von etwas mehr als 6 % im Dezember 1977 auf fast 13 % im Dezember 1978. Ob es sich hier — bedingt durch die sehr geringe Zahl der erfaßten motorisierten Haushalte — um ein Zufallsergebnis handelt, läßt sich nicht beurteilen; vieles spricht dafür, daß die Höhe der Zuwachsrate unrealistisch ist. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die für 1977 ermittelte Ausstattungsquote um einen Prozentpunkt unter dem Ergebnis von 1976 lag, während von 1964 bis 1976 der Anteil der Haushalte mit eigenem Wagen beim Typ 1 kontinuierlich von etwas mehr als 1 % auf mehr als 7 % anstieg. Möglicherweise war also der Wert für das Jahr 1977 etwas zu niedrig. Im übrigen kann man sicherlich davon ausgehen, daß auch in Zukunft die Zahl der Rentner zunehmen wird, die beim Ausscheiden aus dem Erwerbsleben ein Kraftfahrzeug besitzen und dies auch bei geringerem Einkommen zunächst behalten und weiter benutzen.

Kräftig ansteigend ist nach wie vor der Anteil der Haushalte mit Farbfernsehgeräten, wobei vor allem bei den erfaßten Arbeitnehmerhaushalten immer häufiger ein Schwarzweiß-Apparat als Zweitgerät zu finden ist. Bei den Rentnerhaushalten mit geringem Einkommen ist dagegen der Anteil der Haushalte, die nur über ein Schwarzweiß-Fernsehgerät verfügen, mit knapp 62 % immer noch sehr hoch (siehe Tabelle 3).

Auch die Nachfrage nach Telefonen war vor allen Dingen bei den Haushalten der Typen 1 und 2 unverändert hoch. Der Anteil der Haushalte mit Telefon stieg von Dezember 1977 bis Dezember 1978 beim Typ 1 von etwas mehr als 47 % auf knapp 52 %, beim Typ 2 von etwa 62 % auf rd. 69 %. Beim Typ 3 verfügten bereits 1977 rd. 96 % der Haushalte über ein Telefon; diese hohe Ausstattungsquote änderte sich 1978 nur noch geringfügig auf etwa 97 %.

Einnahmen und ihre Verwendung

Einen ersten Überblick über die Einkommenserzielung und Einkommensverwendung der erfaßten Haushalte vermittelt die Tabelle 4. Eine sachgerechte Interpretation der Einnahmen ist dabei nur möglich, wenn man sich daran erinnert, daß die Höhe der Bruttoeinkommen durch die vorgegebenen Einkommensspannen auf einen bestimmten Bereich fixiert ist. Die gegenüber dem Vorjahr feststellbaren Veränderungen können also nicht als Maßstab etwa für die Einkommensentwicklung aller Rentner- oder Arbeitnehmerhaushalte herangezogen werden.

³⁾ Siehe „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1978“ in WiSta 4/1978, S. 291 ff.

Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen der 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern sollte nach den Auswahlrichtlinien für die Wirtschaftsrechnungen 1978 nicht höher sein als 1 350 DM. Das durchschnittliche Bruttoeinkommen der erfaßten Haushalte belief sich auf 1 163 DM. Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung sowie Einkommen- und Vermögensteuern waren nicht zu zahlen, so daß das Nettoeinkommen dem Bruttoeinkommen entsprach. Zu diesem Nettoeinkommen kamen sonstige Einnahmen in Höhe von knapp 7 DM hinzu. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen beliefen sich demnach auf 1 170 DM. Davon wurden 987 DM (rd. 84 %) für den Privaten Verbrauch ausgegeben, knapp 56 DM (5 %) für übrige Ausgaben und 127 DM (rd. 11 %) für die Ersparnisbildung⁴⁾. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Einkommensverwendung. Die Sparquote erhöhte sich weiter, allerdings in beträchtlich geringerem Ausmaß als in den Vorjahren.

Für das monatliche Bruttoeinkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes der 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen war für das Jahr 1978 eine Spanne von 2 000 bis unter 3 000 DM vorgegeben. Das ermittelte Durchschnittseinkommen aus unselbständiger Tätigkeit der erfaßten Haushaltsvorstände lag bei 2 792 DM; darunter stammten knapp 298 DM (etwa 11 %) aus einmaligen Zahlungen (Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld u. ä. bzw. aus Überstundenentgelten) und etwas mehr als 28 DM (rd. 1 %) aus vermögenswirksamen Leistungen des Arbeitgebers.

Das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes war — entsprechend den Auswahlrichtlinien, wonach weitere Haushaltsmitglieder als Bezieher von Einkommen aus unselbständiger Arbeit weitgehend ausscheiden — mit rd. 87 % die überwiegende Einkommensquelle des gesamten Haushaltsbruttoeinkommens, das sich auf rd. 3 271 DM belief. Davon wurden 348 DM (knapp 11 %) für Einkommen- und Vermögensteuern sowie 406 DM (etwas mehr als 12 %) für Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einbehalten. Gegenüber 1977 ist damit die Belastung des Haushaltsbruttoeinkommens durch die im Jahr 1978 wirksam gewordenen steuerlichen Entlastungsmaßnahmen leicht rückläufig; im Vorjahr machten die Steuern knapp 12 % des Bruttoeinkommens aus, die Pflichtversicherungsbeiträge etwas mehr als 12 %. Hinsichtlich der errechneten Steuerbelastung ist zu bedenken, daß im Haushaltsbruttoeinkommen zahlreiche Einkommensbestandteile enthalten sind, die steuerfrei sind (z. B. staatliche Transferzahlungen wie Kindergeld, Wohngeld u. ä., oder Nebeneinkünfte bis zu einer bestimmten Höhe).

Zu den errechneten Haushaltsnettoeinkommen des Typs 2 (Bruttoeinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) von 2 516 DM kamen knapp 124 DM an sonstigen Einnahmen hinzu, so daß den Haushalten im Schnitt monatlich rd. 2 640 DM an ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen zur Verfügung standen. Davon

⁴⁾ Die Ersparnisbildung ist identisch mit der in Tabelle 4 nachgewiesenen Budgetposition „Veränderungen der Vermögens- und Finanzkonten“. Zu den Ausgaben für die Geldvermögensbildung zählen u. a. auch die Prämien für Lebensversicherungen (einschl. Sterbegeldversicherungen) sowie die Rückzahlung von Schulden.

wurden 2 150 DM (rd. 82 %) für den Privaten Verbrauch, etwas mehr als 148 DM (knapp 6 %) für übrige Ausgaben und 341 DM (fast 13 %) für die Ersparnisbildung aufgewendet.

Für die Haushaltseinkommen der 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen war für 1978 eine Spanne zwischen 3 800 und 5 100 DM vorgegeben. Das Durchschnittseinkommen lag mit 5 131 DM — wie in den Vorjahren — etwas über der Obergrenze, allerdings nur wegen der einmaligen Zahlungen und der vermögenswirksamen Leistungen der Arbeitgeber, die zusammen knapp 503 DM ausmachten. Nach Abzug der Steuern (830 DM) und der Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (247 DM) verblieb ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 4 054 DM. Auch bei den Haushalten des Typs 3 war die Steuerbelastung mit 16 % des Haushaltsbruttoeinkommens um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr; die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung spielen bei diesem Haushaltstyp (u. a. wegen des hohen Anteils der Beamten) nur eine untergeordnete Rolle (knapp 5 % des Haushaltsbruttoeinkommens).

Durch sonstige Einnahmen erhöhten sich die verfügbaren ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen im Durchschnitt je Haushalt und Monat auf 4 386 DM. Die Aufwendungen für den Privaten Verbrauch beanspruchten davon 3 362 DM (knapp 77 %), die übrigen Ausgaben (innerhalb derer beim Typ 3 die Prämien für freiwillige Alters- und Krankheitsvorsorge eine wesentliche Rolle spielen) 381 DM (knapp 9 %) und die Ersparnisbildung 643 DM (knapp 15 %).

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist bei den Arbeitnehmerhaushalten die Sparquote nicht weiter gesunken, sondern vor allem bei den Haushalten des Typs 2 kräftig ge-

stiegen; allerdings ist hier nicht auszuschließen, daß die Höhe des Anstiegs auf Zufälligkeiten zurückzuführen ist. Insgesamt gesehen dürften die erkennbaren Tendenzen aber durchaus zutreffen, auch wenn die Sparquote aller privaten Haushalte nach den Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1978 nur eine ganz geringe Steigerungsrate erkennen läßt⁹⁾. Offenbar hat sich der relativ hohe Zuwachs der Nettolöhne und -gehälter besonders positiv auf Sparfähigkeit und Sparwillen der erfaßten Arbeitnehmerhaushalte ausgewirkt.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch

Höhe und Zusammensetzung des Privaten Verbrauchs haben sich — zumindest in der Gliederung nach den neun Hauptausgabengruppen — bei allen drei Haushaltstypen gegenüber dem Vorjahr bis auf wenige Ausnahmen so wenig geändert (siehe Tabelle 5 und Schaubild 1), daß auf eine ausführliche Kommentierung verzichtet werden kann.

Bemerkenswert erscheint, daß bei den Haushalten des Typs 3 der Anteil der Aufwendungen für Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1978 mit knapp 16 % um mehr als einen Prozentpunkt niedriger lag als 1977 und mehr als zwei Prozentpunkte niedriger als 1976.

Die Nahrungs- und Genussmittel bilden bei allen drei Haushaltstypen nach wie vor die wichtigste Ausgaben- gruppe. Ihr Anteil am gesamten Privaten Verbrauch zeigt aber nur noch bei den 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern eine deutlich nach unten gerichtete Tendenz (1977: knapp 38 %, 1978: knapp 37 %). Bei den Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkom-

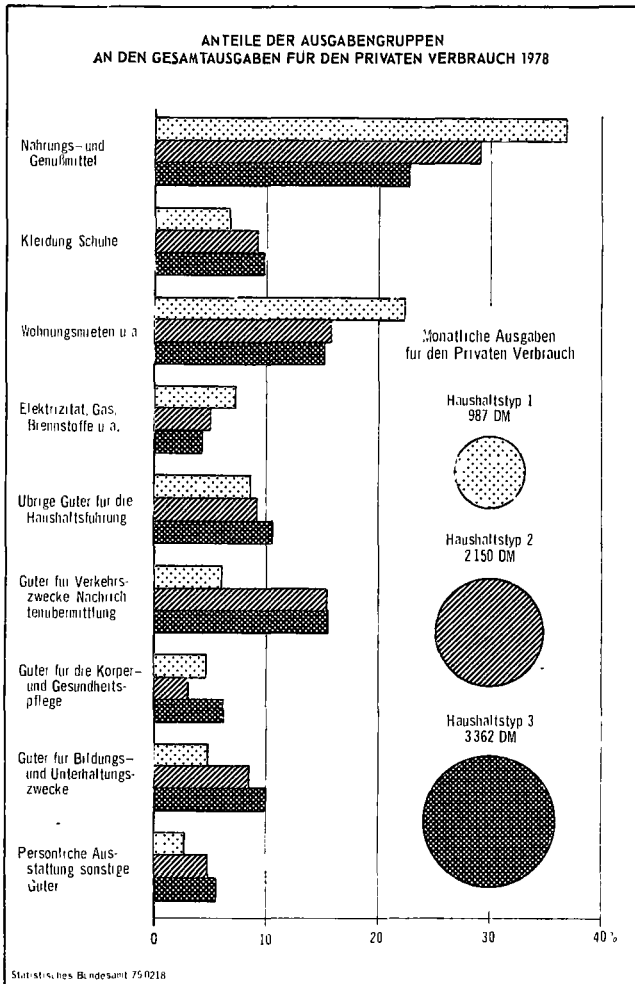
⁹⁾ Siehe Engelmann, M. und Mitarbeiter: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978“ in WiSta 2/1979, S. 101.

Tabelle 4: Budgets ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ...	—	—	—	—	2 654,07	2 832,67	86,5	86,6	4 395,08	4 572,55	88,9	89,1
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstands	—	—	—	—	2 624,30	2 792,12	85,6	85,4	4 353,04	4 518,86	88,1	88,1
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	—	—	—	—	237,14	251,56	7,7	7,7	425,33	457,35	8,6	8,9
Überstundenentgelt	—	—	—	—	40,42	46,06	1,3	1,4	23,27	23,67	0,5	0,5
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	—	—	—	—	28,93	28,44	0,9	0,9	23,25	22,32	0,5	0,4
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	42,75	42,84	3,9	3,7	81,73	84,34	2,7	2,6	75,92	82,33	1,5	1,6
+ Bruttoeinkommen aus Vermögen	24,19	25,37	2,2	2,2	53,04	62,61	1,7	1,9	134,84	125,53	2,7	2,4
+ Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung	1 016,57	1 095,08	93,8	94,1	278,61	290,94	9,1	8,9	337,92	351,04	6,8	6,8
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	987,05	1 060,07	91,1	91,1	159,22	170,37	5,2	5,2	143,33	155,96	2,9	3,0
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	863,33	931,36	79,7	80,1	2,79	3,66	0,1	0,1	0,58	1,64	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften	119,07	115,25	11,0	9,9	142,39	156,42	4,6	4,8	140,67	148,54	2,8	2,9
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	13,16	14,43	1,2	1,2	10,45	12,42	0,3	0,4	6,90	5,39	0,1	0,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	16,36	20,58	1,5	1,8	108,95	108,14	3,6	3,3	187,68	189,68	3,8	3,7
= Haushaltsbruttoeinkommen	1 083,51	1 163,29	100	100	3 067,45	3 270,56	100	100	4 943,76	5 131,45	100	100
— Einkommen- und Vermögensteuern	—	—	—	—	357,07	348,16	11,6	10,6	848,93	830,09	17,2	16,2
— Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	—	—	—	—	379,36	406,19	12,4	12,4	222,65	247,12	4,5	4,8
= Haushaltsnettoeinkommen	1 083,51	1 163,29	100	100	2 331,02	2 516,21	76,0	76,9	3 872,18	4 054,25	78,3	79,0
+ Sonstige Einnahmen ⁶⁾	9,24	6,83	—	—	127,53	123,66	—	—	325,46	332,05	—	—
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	4,36	3,77	—	—	79,50	67,48	—	—	208,14	220,19	—	—
= Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 092,75	1 170,12	100	100	2 458,55	2 639,87	100	100	4 197,64	4 386,30	100	100
— Ausgaben für den Privaten Verbrauch	926,50	987,31	84,8	84,4	2 082,86	2 150,31	84,7	81,5	3 288,33	3 361,98	78,3	76,6
— Übrige Ausgaben ⁸⁾	52,87	55,66	4,8	4,8	135,68	148,48	5,5	5,6	344,38	380,86	8,2	8,7
darunter:												
Kraftfahrzeugsteuer	0,68	1,43	0,1	0,1	12,71	14,01	0,5	0,5	20,18	21,21	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	—	—	—	—	21,08	21,74	0,9	0,8	107,92	118,36	2,6	2,7
Rentenversicherung	0,03	0,48	0,0	0,0	1,59	1,45	0,1	0,1	7,76	12,82	0,2	0,3
Prämien für private Krankenversicherung	0,61	1,51	0,1	0,1	4,07	4,12	0,2	0,2	70,31	71,67	1,7	1,6
Kraftfahrtversicherung	1,73	2,46	0,2	0,2	27,18	27,88	1,1	1,1	37,53	40,96	0,9	0,9
private Unfall- und sonstige Schadenversicherung u. ä.	4,27	4,83	0,4	0,4	16,94	20,66	0,7	0,8	21,52	25,17	0,5	0,6
= Veränderung (+/—) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+113,38	+127,15	+10,4	+10,9	+240,01	+341,08	+9,8	+12,9	+564,93	+643,46	+13,5	+14,7

1) Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. — 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. — 3) Übertragungen der Sozialversicherung und der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. — 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. — 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Rückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme. — 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung. — 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandener Sach- und Geldvermögens. Siehe Tabellen, S. 336* ff.

Schaubild 1



men hat sich der entsprechende Anteil in den beiden letzten Jahren bei etwa 29 % eingependelt, bei den Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen bei etwa 23 %. Signifikante Änderungen sind hier nicht feststellbar. Interessant ist, daß sich das Verhältnis der Aufwendungen für Genußmittel zu den Aufwendungen für Nahrungsmittel bei allen erfaßten Haushaltstypen seit der Reform der laufenden Wirtschaftsrechnungen im

Jahr 1964⁶⁾ nicht nur kaum verändert hat, sondern auch bei allen Typen einheitlich zwischen etwa 17 und 20 % lag. Daß sich die jüngsten Vorgänge im Energiebereich noch nicht auf die Jahresergebnisse 1978 niederschlagen konnten, sei nur am Rande erwähnt. Die Ausgabenbeträge für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. waren 1978 etwa gleich hoch wie im Vorjahr, beim Haushaltstyp 1 sogar deutlich niedriger.

Aufwendungen für Mietwohnungen

Die in der Tabelle 5 enthaltenen Aufwendungen für die Ausgaben­gruppe „Wohnungsmieten u. ä.“ umfassen sowohl Mieten für Hauptmieterwohnungen als auch unterstellte Mietwerte für Eigentümerwohnungen, die durch Multiplikation der Wohnfläche mit der Quadratmetermiete einer ausstattungs­mäßig vergleichbaren Mietwohnung ermittelt werden. Da der Anteil der Wohnungs- bzw. Gebäudeeigentümer in den einzelnen Haushaltstypen zwischen 7 und 38 % schwankt und die Flächen der Eigentümerwohnungen zwischen 15 und 20 % größer sind als die der Mietwohnungen, erscheint eine gesonderte Darstellung der von Hauptmietern zu zahlenden Wohnungsmieten zweckmäßig.

Die für 1978 ermittelten Durchschnittsmieten (202 DM für Typ 1, 293 DM für den Typ 2 und 416 DM für den Typ 3, [siehe Tabelle 6]) unterscheiden sich lediglich bei den 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern deutlich von denen des Vorjahres (+ 7 %), bei den übrigen Haushaltstypen entsprach die Steigerungsrate mit jeweils etwa 3 % dem Anstieg der jeweiligen Mieten innerhalb der Preisindizes für die Lebenshaltung. Der höhere Anstieg bei den erfaßten Rentnerhaushalten dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Ausstattung der Wohnungen der im Jahr 1978 anschiebenden Haushalte — insbesondere mit sanitären Einrichtungen (Bad oder Dusche) — etwas besser war als 1977, während bei den Arbeitnehmerhaushalten¹⁾ die Ausstattung in etwa gleich blieb (siehe Tabelle 1). Im übrigen ist bei der Bewertung der Ergebnisse über die Wohnungsmieten zu berücksichtigen, daß ein erheblicher Teil der Haushalte in öffentlich geförderten Wohnungen lebte (Typ 1 und 2 etwa 43 %, Typ 3 rd. 27 %) und darüber hinaus bei den Arbeitnehmerhaushalten ein ebenfalls nicht unbeträchtlicher Teil der verbleibenden Mietwohnungen vom Arbeitgeber bereitgestellt und damit ebenfalls wesentlich billiger als etwa freifinanzierte Wohnungen sein dürfte. Ferner sind

⁶⁾ Siehe Reddies, H.: „Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965“ in WiSta 8/1965, S. 496 ff.

Tabelle 5: Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Verwendungszweck ¹⁾ Dauerhaftigkeit und Wert ¹⁾	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	926,50	987,31	100	100	2 082,86	2 150,31	100	100	3 288,33	3 361,98	100	100
nach Verwendungszweck												
Nahrungs- und Genußmittel	347,94	363,07	37,6	36,8	604,26	628,19	29,0	29,2	742,65	767,34	22,6	22,8
Nahrungsmittel ... ²⁾	286,78	299,70	31,0	30,4	514,13	535,24	24,7	24,9	636,07	657,86	19,3	19,6
Genußmittel ³⁾	61,16	63,37	6,6	6,4	90,13	92,95	4,3	4,3	106,58	109,48	3,2	3,3
Kleidung, Schuhe	59,25	66,68	6,4	6,8	190,56	197,10	9,1	9,2	304,25	330,19	9,3	9,8
Wohnungsmieten u. ä. ⁴⁾	205,75	221,40	22,2	22,4	324,89	339,19	15,6	15,8	481,64	511,13	14,6	15,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	75,90	71,46	8,2	7,2	109,67	108,27	5,3	5,0	142,62	144,23	4,3	4,3
Übrige Güter für die Haushaltsführung	83,94	84,91	9,1	8,6	197,39	197,34	9,5	9,2	340,50	357,50	10,4	10,6
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenermittlung	53,17	59,21	5,7	6,0	318,17	330,70	15,3	15,4	567,35	523,56	17,3	15,6
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	38,24	45,81	4,1	4,6	63,73	65,46	3,1	3,0	205,75	205,27	6,3	6,1
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	42,75	47,06	4,6	4,8	180,26	182,79	8,7	8,5	310,38	335,90	9,4	10,0
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁵⁾	19,56	27,72	2,1	2,8	93,93	101,26	4,5	4,7	193,18	186,85	5,9	5,6
nach Dauerhaftigkeit und Wert												
Verbrauchsgüter und Reparaturen	491,34	512,78	53,0	51,9	911,19	947,93	43,7	44,1	1 221,14	1 260,14	37,1	37,5
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	97,00	105,78	10,5	10,7	325,63	338,67	15,6	15,7	539,81	586,72	16,4	17,5
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	38,81	36,17	4,2	3,7	268,30	256,93	12,9	11,9	488,23	435,31	14,8	12,9
Wohnungsmieten u. ä. ⁴⁾	205,75	221,40	22,2	22,4	324,89	339,19	15,6	15,8	481,64	511,13	14,6	15,2
Übrige Dienstleistungen	93,60	111,18	10,1	11,3	252,85	267,59	12,1	12,4	557,50	568,67	17,0	16,9

¹⁾ Der Begriff „Güter“ in aufgeführten Bezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — ²⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — ³⁾ Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — ⁵⁾ Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen. Siehe Tabellen, S. 336* ff.

Tabelle 6: Monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Mietwohnungen nach Mietaufwandgruppen¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Monatliche Mietaufwandgruppe von ... bis unter ... DM	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	DM		%		DM		%		DM		%	
unter 150	110,88	117,47	33,1	26,1	153,05	154,01	17,2	15,2	211,03	212,25	10,6	9,5
150—200	171,25	172,24	27,9	28,6								
200—250	224,71	221,80	16,3	17,6	224,33	222,82	20,0	21,1	276,01	275,55	10,5	9,0
250—300	268,36	265,00	13,0	15,7	273,19	272,56	17,4	16,0	322,78	321,10	12,1	11,0
300—350	315,71	321,68	7,7	8,8	321,86	324,09	20,9	20,9	371,06	371,25	18,8	18,1
350—400	402,47	400,96	2,0	3,2	366,22	367,19	12,8	14,9	423,33	425,85	16,4	14,1
400—450					416,36	420,69	7,0	5,7				
450 und mehr	494,30	522,51	4,7	6,3	545,70	544,11	31,6	38,2				
Insgesamt	188,35	201,74	100	100	285,28	293,01	100	100	401,94	415,83	100	100

¹⁾ Miete (ohne Nebenkosten) für Mietwohnungen je Haushalt mit Mietwohnung.

in den Ergebnissen nach Möglichkeit alle Nebenkosten, insbesondere aber die Kosten für die Beheizung, herausgerechnet worden.

Die Aufgliederung der erfaßten Mietwohnungen nach Mietpreisgrößeklassen zeigte eine ständige Verschiebung des Mietgefüges zu den mittleren und oberen Größenklassen. Beim Typ 1 hatten im Jahr 1977 etwa 33 von 100 Mietwohnungen Mieten unter 150 DM, 1978 rd. 26. Umgekehrt waren 1977 für knapp 10 von 100 Mietwohnungen dieses Haushaltstyps Mieten von 300 DM und mehr zu zahlen, 1978 für 12. Am stärksten belastet waren die 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. 38 von 100 Mietwohnungen hatten Mieten von 450 DM und mehr (1977: knapp 32%).

Viele der einkommensschwachen Haushalte des Typs 1 waren nicht in der Lage, die Wohnungsmiete ganz oder auch nur teilweise aus eigenen Mitteln aufzubringen. Etwa die Hälfte bezog Wohngeld in Höhe von 91 DM im Durchschnitt je Wohngeldempfänger und Monat. Darüber hinaus wurden für einen großen Teil der erfaßten Sozialhilfeempfänger Mietbeihilfen gezahlt.

Laufende Aufwendungen für das eigene Kraftfahrzeug

Die ständige Zunahme der erfaßten Arbeitnehmerhaushalte mit eigenen Kraftfahrzeugen in den letzten Jahren hat eine Auswertung der laufenden Aufwendungen dieser Personengruppen für das Kraftfahrzeug ermöglicht. Nicht enthalten sind darin die Käufe von Kraftfahrzeugen sowie unterstellte Abschreibungen für Abnutzung, wohl aber die Ausgaben für Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung.

Die laufenden Aufwendungen der Kraftfahrzeugbesitzer in Haushalten des Typs 2 waren im Jahr 1978 mit 211 DM nur geringfügig höher als im Vorjahr (siehe Tabelle 7). Wichtigste Ausgabenposten waren — wie in den Vorjahren — die Kraftstoffe, für die bei gleichbleibendem Verbrauch von knapp 98 l rd. 87 DM ausgegeben wurden und auf die damit 41% der Gesamtaufwendungen entfielen.

Bei den übrigen Gütergruppen fällt der — allerdings nicht allzu große — absolute und relative Rückgang der Ausgaben für fremde Reparaturen auf. Da der Kraftfahrindex für Inspektion, Pflegedienst, Parkgebühren u. ä. einen deutlichen Preisanstieg für Dienstleistungen am eigenen Fahrzeug ausweist (knapp 7%), liegt der Schluß nahe, daß beim Haushaltstyp 2 der Anteil der Haushalte mit neuen oder neueren Fahrzeugen, die weniger reparaturanfällig sind, größer geworden ist.

Bei den Haushalten des Typs 3 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der laufenden Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung um etwa 5% auf 298 DM. Dieser Anstieg ist zum weitaus größten Teil auf einen stärkeren Verbrauch an Kraftstoffen zurückzuführen (1977: 130 l, 1978: 137 l).

Aufwendungen für Freizeitgüter

Arbeitszeitverkürzungen und reale Einkommensteigerungen haben dazu geführt, daß innerhalb des Privaten Verbrauchs der erfaßten Haushaltstypen der Anteil der Aufwendungen für Freizeitgüter ständig zugenommen hat. Ähnlich wie bei den Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung wurde versucht, durch Zusammenführung aller ausgliederbaren Ausgaben für Bildung und Unterhaltung, Sport, Camping u. ä. (einschließlich 30% der laufenden Unterhaltungskosten für das Kraftfahrzeug ohne Urlaub) sowie der Aufwendungen für den Urlaub (einschließlich von Reisen mit weniger als fünf Tagen Dauer) eine Vorstellung von der Bedeutung dieser Ausgabengruppe für das Gesamtbudget zu vermitteln⁸⁾.

Bei den 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern beliefen sich 1978 die Ausgaben für Freizeitgüter je Haushalt im Monat auf rd. 84 DM (das sind fast 9% des gesamten Privaten Verbrauchs). Von die-

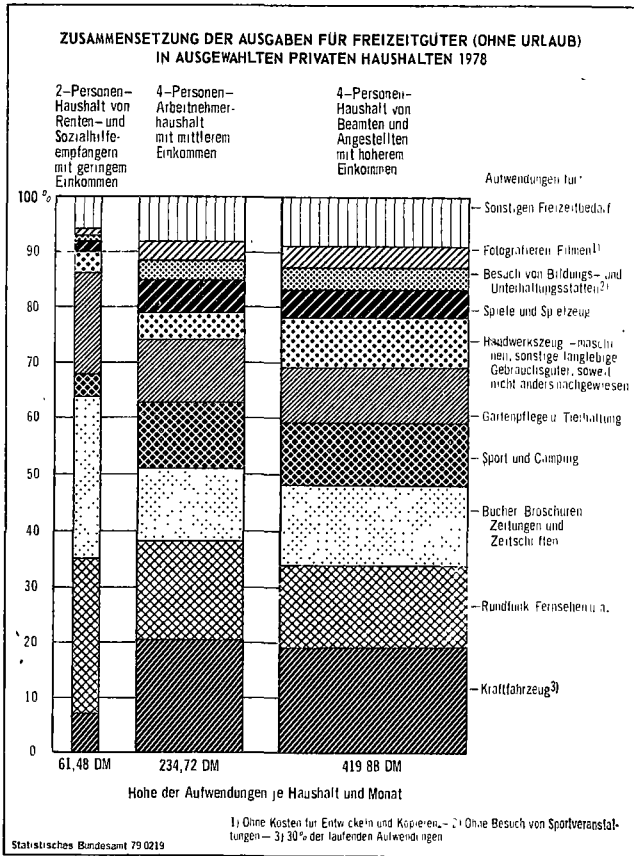
⁷⁾ Siehe Fachserie 17, Reihe 7 „Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung“, Dezember 1978. — ⁸⁾ Siehe „Aufwendungen für Freizeitgüter in ausgewählten privaten Haushalten“ in WiSta 5/1973, S. 323 ff.

Tabelle 7: Laufende monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3							
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	DM		%		DM		%		DM		%	
Kraftstoffe	85,07	86,83	40,6	41,1	113,57	122,04	40,2	41,0	134	141		
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	23,63	23,27	11,3	11,0	26,89	28,53	9,5	9,6	114	123		
Hochwertige Ersatzteile	1,69	1,54	0,8	0,7	1,19	2,02	0,4	0,7	70	131		
Nichthochwertige Ersatzteile	18,65	18,68	8,9	8,8	22,19	23,05	7,8	7,7	119	123		
Motoren- und Getriebeöl	1,86	1,90	0,9	0,9	2,15	2,24	0,8	0,8	116	118		
Sonstige Verbrauchsgüter	1,44	1,15	0,7	0,5	1,35	1,22	0,5	0,4	94	106		
Garagenmieten	17,04	18,10	8,1	8,6	25,96	26,36	9,2	8,9	152	146		
Sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	31,44	30,37	15,0	14,4	54,85	55,52	19,4	18,6	174	183		
Gebühren für Zulassung, Führerschein	2,13	2,01	1,0	1,0	2,52	2,20	0,9	0,7	118	109		
Inspektionen, Pflegedienst, Parkgebühren	8,01	8,88	3,8	4,2	16,91	18,59	6,0	6,2	211	209		
Fremde Reparaturen	21,31	19,49	10,2	9,2	35,43	34,73	12,5	11,7	166	178		
Kraftfahrzeugsteuer	16,76	17,65	8,0	8,4	21,53	22,29	7,6	7,5	128	126		
Kraftfahrtversicherung	35,84	35,12	17,1	16,6	40,03	43,04	14,2	14,5	112	123		
Insgesamt	209,77	211,33	100	100	282,83	297,78	100	100	135	141		

¹⁾ Je Haushalt mit Kraftfahrzeug, ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen.

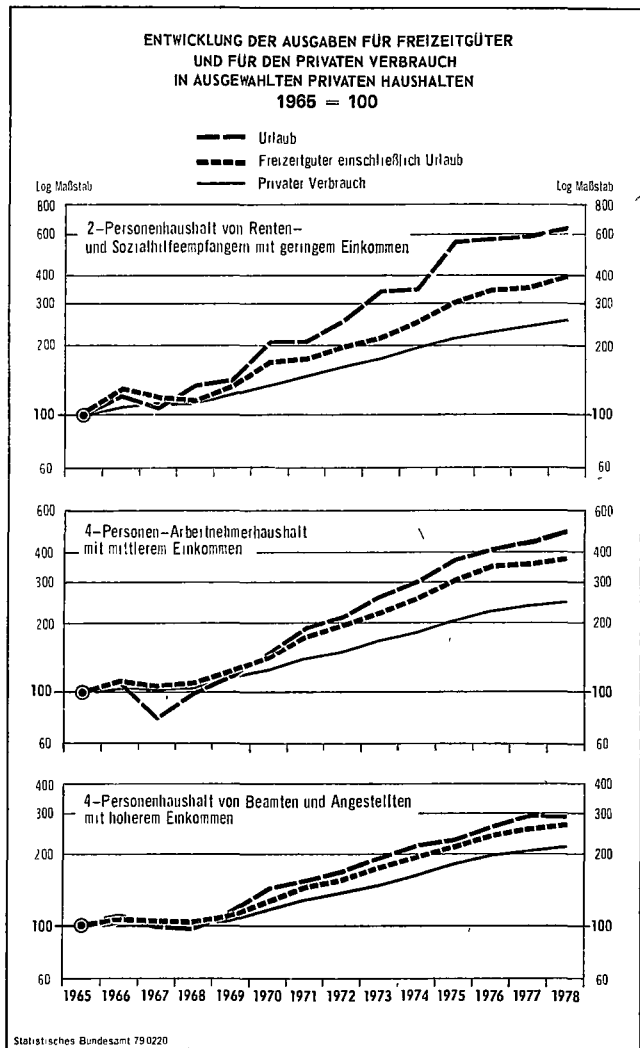
Schaubild 2



sen 84 DM (siehe Tabelle 8) entfiel etwas mehr als ein Viertel auf Aufwendungen für bzw. während Urlaubs- und Erholungsreisen (ohne Aufwendungen für Bekleidung, Geschenke für Gastgeber u. ä.). Innerhalb der übrigen Freizeitgüter (siehe dazu auch Schaubild 2) standen die Ausgaben für Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften mit knapp 18 DM und die Aufwendungen für Rundfunk und Fernsehen (einschließlich Gebühren) mit rd. 17 DM an erster Stelle, gefolgt von den durch Gartenpflege und Tierhaltung entstandenen Kosten in Höhe von etwas mehr als 11 DM.

Die Haushalte des Typs 2 wendeten etwa viermal so viel für Freizeitgüter auf wie die erfaßten Nichterwerbstätigenhaushalte, nämlich rd. 348 DM (das waren etwa 16% des gesamten Privaten Verbrauchs, anteilmäßig also etwa ebensoviel wie die Wohnungsmieten u. ä.). Etwa ein Drittel der Freizeit Ausgaben war den Urlaubs- und Erholungsreisen zuzurechnen, von den übrigen Ausgaben ent-

Schaubild 3



fielen allein 48 DM auf die erfaßten Kosten für das eigene Kraftfahrzeug während der Freizeit und 42 DM auf Rundfunk, Fernsehen u. ä. Für Sport und Camping wurden mehr als 27 DM aufgewendet, also erheblich mehr als von den (wesentlich älteren) Haushalten des Typs 1.

Am meisten gaben die 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen für Freizeitgüter aus, nämlich im Schnitt monatlich 626 DM, mithin fast ein Fünftel der Aufwendungen für den gesamten Privaten Verbrauch. Wie bei den Haushalten des Typs 2 lautete das Verhältnis der Urlaubs- zu den übrigen Frei-

Tabelle 8: Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1977		1978		1977		1978		1977		1978	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	16,23	17,73	21,6	21,1	28,06	30,37	8,5	8,7	54,08	59,39	9,0	9,5
Rundfunk, Fernsehen u. ä. einschl. Gebühren	15,24	17,22	20,3	20,5	43,83	41,86	13,3	12,0	55,90	62,33	9,4	10,0
Kraftfahrzeug ¹⁾	2,33	4,29	3,1	5,1	45,44	47,98	13,8	13,8	74,83	79,85	12,5	12,8
Sport und Camping	1,02	2,42	1,4	2,9	25,08	27,45	7,6	7,9	47,84	46,64	8,0	7,5
Gartenpflege und Tierhaltung	11,12	11,31	14,8	13,5	22,38	26,01	6,8	7,5	38,43	41,42	6,4	6,6
Spiele und Spielzeug	1,00	1,10	1,3	1,3	14,18	13,81	4,3	4,0	20,76	20,95	3,5	3,3
Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten ²⁾ ..	0,80	0,68	1,1	0,8	8,29	8,80	2,5	2,5	17,43	17,64	2,9	2,8
Fotografieren, Filmen ³⁾	1,02	0,73	1,4	0,9	7,57	7,51	2,3	2,2	16,16	16,52	2,7	2,6
Handwerkzeug, -Maschinen, sonstige hochwertige Gebrauchsgüter, soweit nicht anders erfaßt	2,35	2,39	3,1	2,8	15,19	11,40	4,6	3,3	30,80	38,30	5,2	6,1
Sonstiger Freizeitbedarf	2,89	3,61	3,8	4,3	17,82	19,53	5,4	5,6	34,52	36,84	5,8	5,9
Freizeitgüter (ohne Urlaub)	54,00	61,48	71,9	73,1	227,84	234,72	69,2	67,5	390,75	419,88	65,4	67,1
Urlaub	21,08	22,57	28,1	26,9	101,23	113,04	30,8	32,5	207,05	205,86	34,6	32,9
Freizeitgüter (einschl. Urlaub) ...	75,08	84,05	100	100	329,07	347,76	100	100	597,80	625,74	100	100

1) 30% der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs (ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen, aber einschl. Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrversicherung). - 2) Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. - 3) Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

zeitausgaben 2 zu 1; auch die Relationen der übrigen Ausgabengruppen zueinander waren ähnlich.

Eine recht einprägsame Darstellung der Entwicklung der Ausgaben für Freizeitgüter vermittelt das Schaubild 3. Es läßt erkennen, daß diese Aufwendungen seit 1965 wesentlich stärker gestiegen sind als der gesamte Private Verbrauch, insbesondere die Urlaubsausgaben, die z. B. 1978 bei den Haushalten des Typs 1 sechsmal so hoch waren wie 1965; zu diesem Zeitpunkt wurden allerdings auch nur knapp 4 DM im Monatsdurchschnitt für Urlaubs- und Erholungsreisen aufgewendet.

Urlaubs- und Erholungsreisen

Das große Gewicht der Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen innerhalb der Ausgaben für Freizeitgüter war der Anlaß dafür, die Haushalte, die im Erhebungsjahr Urlaubs- und Erholungsreisen im engeren Sinn (d. h. Reisen mit einer Dauer von fünf Tagen und mehr) angetreten hatten, etwas genauer zu untersuchen und zusätzliche Information über Art und Dauer der Reise vorzulegen. Die Kosten der Reisen, die hier nachgewiesen werden, wurden je Haushalt (mit Reisen) berechnet und sind schon deshalb — abgesehen von der engeren Definition der Urlaubsreisen — mit den Ergebnissen in der Tabelle 8 nicht vergleichbar, da als Durchschnittswerte für alle erfaßten Haushalte (mit und ohne Reisen) ermittelt wurden.

Die Tabelle 9 läßt erkennen, daß 1978 bei allen drei Haushaltstypen erstmals seit der ersten Urlaubsanalyse für das Jahr 1968⁹⁾ der Anteil der Haushalte mit Urlaubs- und Erholungsreisen gegenüber dem Vorjahr rückläufig war. Wegen der zum Teil geringen Fallzahlen (insbesondere beim Typ 1) sind Rückschlüsse auf eine zukünftige Entwicklung verfrüht. Möglicherweise spielen dabei die Kurzreisen von weniger als fünf Tagen Dauer eine Rolle, die offensichtlich immer beliebter werden und zum Teil das Haushaltsbudget nicht unerheblich belasten. Auf eine Änderung des Konsumverhaltens deutet auch die Tatsache hin, daß ab 1977 der Anteil der Familienreisen (d. h. der Reisen, an denen alle Haushaltsmitglieder beteiligt sind) an den Urlaubs- und Erholungsreisen stark rückläufig ist.

Starke Unterschiede zeigen sich zwischen den drei Haushaltstypen in der Art der Reisen (siehe Tabelle 10). Zwar lagen 1978 die Anteile der Pauschalreisen an allen Urlaubs- und Erholungsreisen noch relativ dicht beieinander (zwischen 11 % beim Haushaltstyp 1 und 13 % beim Haushaltstyp 3). Der Anteil der Einzelreisen, d. h. der Urlaubs- und Erholungsreisen, die vom Haushalt selbst geplant und durchgeführt werden, war aber bei den 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen mit 55 % etwa doppelt so hoch wie bei den 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Umgekehrt waren 62 von 100 Reisen, die von Haushaltsmitgliedern des Typs 1 unternommen wurden, „sonstige“ Reisen, d. h. überwiegend Verwandtenbesuche, dagegen 32 beim Typ 3.

⁹⁾ Siehe „Die Budgets ausgewählter privater Haushalte 1968“ in WiSta 7/1968, S. 394 ff.

Tabelle 9: Urlaubs- und Erholungsreisen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte nach durchschnittlicher Anzahl und Dauer der Reisen sowie nach dem Anteil der Familienreisen²⁾.

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Erfaßte Haushalte						Durchschnittl. Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen je beteiligtem Haushalt		Durchschnittl. Gesamtdauer der Urlaubs- und Erholungsreisen im Jahr ³⁾		Anteil der Familienreisen ²⁾ an den Urlaubs- und Erholungsreisen	
	insgesamt		darunter mit Urlaubs- und Erholungsreisen									
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
	Anzahl		Anzahl		%		Anzahl		Tage		%	
Haushaltstyp 1	161	153	68	57	42,2	37,3	1,1	1,3	25,0	25,0	77,9	71,1
Haushaltstyp 2	389	393	291	279	74,8	71,0	2,1	2,0	22,5	22,2	42,1	40,0
Haushaltstyp 3	432	414	380	349	88,0	84,3	2,8	3,0	28,5	28,7	42,0	34,9

¹⁾ Nur Reisen von 5 Tagen und mehr. — ²⁾ Reisen, an denen alle Haushaltsmitglieder beteiligt waren. — ³⁾ Je Haushaltsmitglied mit Reisen.

Der Anteil der „sonstigen“ Reisen ist auch kostenmäßig insofern von großer Bedeutung, als davon ausgegangen werden kann, daß insbesondere die darin enthaltenen Verwandtenbesuche und Kuraufenthalte wesentlich billiger sind als etwa Pauschalreisen. Anhaltspunkte für diese Annahme liefert die Tabelle 11. Allerdings sind hier Einzel- und sonstige Reisen nur in einer Summe nachweisbar. Immerhin wird deutlich, daß Pauschalreisen im Schnitt wesentlich teurer waren als Einzel- und sonstige Reisen. So zahlten Haushalte des Typs 1 für Urlaubs- und Erholungsreisen im Jahr 1978 im Durchschnitt für alle Reisen zusammen 730 DM. Für Einzel- und sonstige Reisen waren aber nur 538 DM aufzubringen, für Pauschalreisen 2 310 DM, wobei die Höhe des letztgenannten Betrages auf den Angaben einiger weniger Haushalte beruht und deshalb mit einem hohen Stichprobenfehler behaftet sein kann. Auch bei den übrigen Haushaltstypen sind die Unterschiede zwischen den Kosten der Pauschalreisen und denen der übrigen Reisen auffällig; das mag unter Umständen damit zusammenhängen, daß bei den Pauschalreisen der Anteil der Auslandsreisen vermutlich besonders hoch ist.

Tabelle 10: Urlaubs- und Erholungsreisen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Haushaltstyp	Von den Reisen entfielen auf					
	Einzelreisen		Pauschalreisen		Sonstige Reisen ²⁾	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Haushaltstyp 1	32,6	27,7	9,3	10,8	58,1	61,5
Haushaltstyp 2	46,9	46,0	12,3	13,7	40,8	40,3
Haushaltstyp 3	54,2	55,3	8,9	12,7	36,9	32,0

¹⁾ Reisen von 5 Tagen und mehr. — ²⁾ Einschl. Kur.

Haushalte des Typs 2 mit Urlaubs- und Erholungsreisen gaben jährlich 1 908 DM für diese Reisen aus. Die Kosten für Pauschalreisen lagen im Schnitt bei 3 330 DM, für Einzel- und sonstige Reisen bei 1 682 DM. Die Gesamturlaubskosten für den Typ 3 beliefen sich auf 2 928 DM im Jahr 1978 je Haushalt mit Reisen; dabei lagen auch hier die Aufwendungen für Pauschalreisen mit 3 605 DM deutlich über dem Durchschnittswert für Einzel- und sonstige Reisen (2 830 DM).

Für die Einzel- und sonstigen Reisen ist zusätzlich eine Aufteilung nach Kostenarten möglich. Aus der Tabelle 11 geht hervor, daß bei Reisen der genannten Art — unabhängig vom Haushaltstyp — jeweils etwa 77 bis 80 % der Gesamtkosten auf Unterkunft und Verpflegung entfielen und 17 bis knapp 21 % auf Verkehrsmittel, wobei die Aufteilung auf eigene und fremde Verkehrsleistungen weitgehend durch den in den einzelnen Haushaltstypen festgestellten Bestand an Kraftfahrzeugen bestimmt wurde.

Schlußbemerkung

Im Rahmen dieses Beitrages können nur einige Aspekte des vorliegenden umfangreichen Materials aufgezeigt werden, das in detaillierter Form im Rahmen der Fachserie 15, Reihe 1 „Einnahmen und Ausgaben ausgewählter

Tabelle 11: Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Aufwendungen						Davon entfielen auf							
	insgesamt		für Pauschalreisen		für Einzelreisen und sonstige Reisen ²⁾		Unterkunft und Verpflegung		eigenes Kraftfahrzeug		fremde Verkehrsmittel		Sonstiges	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
	DM						%							
Haushaltstyp 1	595,79	730,45	1 446,20	2 310,17	508,57	538,32	60,8	77,4	1,8	3,8	36,3	17,7	1,1	1,1
Haushaltstyp 2	1 625,69	1 907,93	2 517,03	3 329,54	1 500,67	1 681,82	80,0	79,6	9,3	9,2	7,6	8,0	3,1	3,2
Haushaltstyp 3	2 823,66	2 928,24	5 214,68	3 604,81	2 590,08	2 829,59	80,4	77,6	9,2	10,1	6,9	7,9	3,5	4,4

¹⁾ Je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen. — ²⁾ Einschl. Kur.

privater Haushalte“ als Jahresheft 1978 voraussichtlich im Laufe des August veröffentlicht wird. Auch die Tabellen auf S. 336*ff. enthalten weitere Ergebnisse. Darunter sind u. a. Aufgliederungen der Haushalte der Typen 2 und 3 nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes, wie sie erstmals im vergangenen Jahr vorgenommen und

kommentiert wurden¹⁰⁾. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden durch die Ergebnisse für das Jahr 1978 weitgehend bestätigt. **Eu.**

¹⁰⁾ Siehe „Einfluß der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes auf Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte“ in WiSta 11/1978, S. 730 ff.

Preise

Preise im April 1979

Von März bis April 1979 war der Preisauftrieb im Inland zwar etwas weniger stark als im bisherigen Verlauf dieses Jahres; im Vergleich zum Parallelzeitraum des Vorjahres (März bis April 1978) lagen die Veränderungsrate der Preisindizes, über die an dieser Stelle regelmäßig berichtet wird, aber weiterhin deutlich höher.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (Inlandsabsatz) stieg vom März bis April 1979 um 0,6 %, nachdem er sich vom Februar bis März 1979 um 0,9 % erhöht hatte. Die Jahresveränderungsrate des Industriepreisindex (d. h. der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) betrug im April 1979 + 4,1 % (im März 1979 + 3,7 %; im April 1978 dagegen nur + 0,8 %). Die erwähnte Zunahme der Jahresveränderungsrate beruht auf dem sogenannten Basiseffekt, d. h. darauf, daß dem erwähnten Indexanstieg von März bis April 1979 (+ 0,6 %) im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres eine geringere Indexzunahme (nur + 0,2 %) gegenübersteht. Von den 32 Index-Warengruppen (Zweisteller der Industriewarenstatistik) wiesen von März bis April 1979 26 (mit 83,2 % der Indexgewichte) einen Anstieg auf. Die Warengruppen mit den höchsten Indexzunahmen waren Kunststoffserzeugnisse (+ 3,0 %), Leder (+ 2,5 %), chemische Erzeugnisse (+ 2,2 %) sowie NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 2,1 %). Der Gruppenindex für Mineralölserzeugnisse ist zwar auch von April bis März 1979 wieder beträchtlich gestiegen; mit einer Veränderung um + 1,7 % von März bis April 1979 verläuft seine Kurve aber nun deutlich flacher als zuvor (Januar bis Februar + 4,8 %, Februar bis März + 5,0 %). Zu dem Indexanstieg bei Mineralölserzeugnissen hat von März bis April 1979 — anders als in den beiden Vormonaten — die Preisentwicklung des schweren Heizöls nicht beigetragen (— 0,1 %). In der Berechnung ohne Mineralölserzeugnisse zeigt der Industriepreisindex im April 1979 gegenüber dem Vormonat einen Anstieg um 0,5 % und gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um 3,1 %. Bei vier Warengruppen (13,7 % der Indexgewichte) gaben die Indizes nach, nämlich bei bergbaulichen Erzeugnissen (— 0,1 %, infolge der Sommer-Preisabschläge bei Hausbrand), bei Eisen und Stahl (— 0,2 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Stahlschrottpreise), bei der Warengruppe der Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte (— 0,2 %) sowie bei elektrischem Strom, Gas und Wasser (— 0,5 %). Für die letztgenannte Gütergruppe errechnete sich der Indexrückgang hauptsächlich als Folge von Preisermäßigungen bei Erdgas (— 4,5 %). Diese wiederum stellen einen Reflex des Heizöl-Preisrückgangs vom Frühjahr 1978 dar, weil in Gas-Lieferverträgen vielfach

auf die Preisentwicklung beim Konkurrenzenergeträger Heizöl Bezug genommen wird, diese Bindung aber erst nach einer gewissen Zeit zur Auswirkung kommt.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise stieg von März bis April 1979 um 0,8 %, nachdem er sich von Februar bis März um 2,1 % erhöht hatte. Die Jahresveränderungsrate dieses Index lautete im April 1979 + 5,8 % (im März 1979 + 4,9 %, im April 1978 dagegen — 1,6 %). Auf der Stufe des Großhandelsabsatzes verteuerten sich von März bis April 1979 vor allem NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 4,3 %), Mineralölserzeugnisse (+ 3,0 %) sowie Leder (+ 2,4 %). Die Teilindizes für diese drei Warengruppen sind auch gegenüber dem Stand vor einem Jahr am stärksten gestiegen (Mineralölserzeugnisse + 37,4 %, NE-Metalle und -Halbzeug + 27,2 %, Leder + 19,2 %). Billiger wurden im Großhandel von März bis April 1979 Erzeugnisse der Fischerei (— 8,4 %), Kohle, Briketts und Koks (— 1,6 %) sowie Büromaschinen (— 0,6 %).

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg von März bis April 1979 um 0,5 % (nach + 0,7 % von Februar bis März). Seinen Stand vor einem Jahr übertraf der Index im April 1979 um 3,5 % (nach + 3,3 % im März 1979). In der Berechnung ohne Saisonwaren (ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, Heizöl) nahm der Lebenshaltungsindex von März bis April 1979 um 0,3 % zu und lag im April 1979 um 2,6 % höher als ein Jahr davor. Der gegenwärtig recht große Unterschied zwischen den Jahresveränderungsrate des Lebenshaltungsindex mit und ohne Saisonwaren rührt vor allem daher, daß unter den Saisonwaren Frischgemüse und leichtes Heizöl im April 1979 wesentlich teurer waren als vor Jahresfrist (+ 32,3 bzw. + 67,0 %). Leichtes Heizöl kostete im April 1979 zwar nochmals deutlich mehr als im Vormonat (+ 3,6 %), der Preisanstieg war aber nicht mehr so stark wie in den vergangenen Monaten. Er wurde in seiner Wirkung auf das Indexergebnis für April 1979 mehr als aufgewogen durch die Sommer-Preisabschläge bei der — im Index stärker gewogenen — Hausbrandkohle (— 3,0 %). Die Indizes für die Preisentwicklung bei den nach dem Verwendungszweck gebildeten Güter-Hauptgruppen veränderten sich von März bis April wie folgt (in Klammern die Veränderungsrate gegenüber April 1978):

	Zunahmen	
	%	
Nahrung- und Genußmittel	0,5	(0,8)
Kleidung, Schuhe	0,5	(3,9)
Wohnungsmiete	0,3	(2,7)

	Zunahmen	%
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	0,5	(18,2)
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	0,3	(2,6)
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1,1	(4,1)
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	0,4	(4,2)
Waren- und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	0,1	(4,1)
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	0,1	(4,7)

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	Einzelhandelspreise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insgesamt	Investitions-güter ²⁾	Verbrauchs-güter ²⁾			insgesamt	ohne Saisonwaren ⁴⁾
1970 = 100							
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	116,8	116,6	118,8	117,9
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	132,0	125,1	127,1	125,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	136,5	131,9	134,7	133,3
1976 D.....	140,8	144,6	142,5	144,4	136,5	140,8	138,7
1977 D.....	144,5	150,6	145,2	147,0	141,7	146,3	144,4
1978 D.....	146,3	155,1	148,2	146,6	145,1	150,1	148,7
1978 Febr....	145,2	153,0	146,6	146,5	144,2	149,2	147,6
März.....	145,5	153,7	146,6	146,9	144,5	149,7	148,0
April.....	145,8	154,4	147,0	146,9	145,0	150,1	148,2
Mai.....	146,3	155,3	147,9	147,1	145,6	150,5	148,5
Juni.....	146,4	155,6	147,9	147,2	145,9	150,8	148,7
Juli.....	146,5	155,8	148,0	147,2	145,9	150,8	148,7
Aug.....	146,5	156,0	148,5	146,0	145,3	150,4	149,1
Sept.....	146,6	155,9	148,7	145,5	145,0	150,0	149,3
Okt.....	146,7	156,1	148,9	145,3	145,0	150,0	149,5
Nov.....	147,2	156,2	150,6	146,3	145,5	150,5	149,7
Dez.....	147,5	156,2	151,1	147,3	146,1	151,1	149,9
1979 Jan.....	148,5	157,4	152,9	149,0	147,1	152,7	150,8
Febr.....	149,6	158,4	154,6	151,0	148,2	153,6	151,2
März.....	150,9	159,2	156,1	154,1	149,2	154,6	151,6
April.....	151,8	159,8	157,1	155,4	150,0	155,4	152,0
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1978 Febr....	-	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
März.....	+ 0,2	+ 0,5	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5
April.....	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Mai.....	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Juni.....	+ 0,1	+ 0,2	-	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1
Juli.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-	-	-	-
Aug.....	-	+ 0,1	+ 0,3	- 0,8	- 0,4	- 0,3	+ 0,3
Sept.....	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,1
Okt.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	-	-	+ 0,1
Nov.....	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Dez.....	+ 0,2	-	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,1
1979 Jan.....	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,6
Febr.....	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,3
März.....	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,3	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,3
April.....	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 13,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,1
1977 D.....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,1
1978 D.....	+ 1,2	+ 3,0	+ 2,1	- 0,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 3,0
1978 Febr....	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,5	- 0,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,7
März.....	+ 1,0	+ 2,7	+ 1,6	- 0,7	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,6
April.....	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	- 1,6	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,3
Mai.....	+ 1,0	+ 3,0	+ 1,9	- 1,4	+ 2,4	+ 2,7	+ 3,1
Juni.....	+ 1,1	+ 3,1	+ 1,7	- 1,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 3,0
Juli.....	+ 1,2	+ 3,0	+ 1,7	+ 0,1	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8
Aug.....	+ 1,2	+ 3,1	+ 2,1	- 0,1	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,7
Sept.....	+ 1,3	+ 3,0	+ 2,2	- 0,3	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,5
Okt.....	+ 1,4	+ 3,0	+ 2,2	+ 0,1	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,5
Nov.....	+ 1,8	+ 3,0	+ 3,3	+ 1,0	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,5
Dez.....	+ 2,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,5
1979 Jan.....	+ 2,3	+ 3,1	+ 4,5	+ 1,8	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,7
Febr.....	+ 3,0	+ 3,5	+ 5,5	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,4
März.....	+ 3,7	+ 3,6	+ 6,5	+ 4,9	+ 3,3	+ 3,3	+ 2,4
April.....	+ 4,1	+ 3,5	+ 6,9	+ 5,8	+ 3,4	+ 3,5	+ 2,6

Der vergleichsweise hohe Anstieg des Index für „Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung“ ist wesentlich bedingt durch die Anhebung der Bundesbahntarife (+ 5,3 %) sowie durch Verteuerungen bei Kraftstoffen (+ 1,0 %) und Personenkraftwagen (+ 1,5 %).

Von den für besondere Haushaltstypen berechneten Preisindizes erhöhte sich der Index für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen von März bis April 1979 ebenfalls um 0,5 %, desgleichen der Index für 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen. Auch der Index für die einfache Lebenshaltung eines Kindes stieg von März bis April 1979 um 0,5 %. Dagegen nahm der Index für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern von März bis April 1979 nur um 0,3 % zu.

Der sogenannte Kraftfahrer-Preisindex, der die Preisentwicklung bei der Kraftfahrzeug-Neuanschaffung und -Unterhaltung widerspiegelt, stieg von März bis April 1979 um 0,9 % und lag damit um 5,1 % höher als im April 1978.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von März bis April 1979 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber April 1978):

	Veränderungen	%
Industrielle Erzeugerpreise		
Aromatische Kohlenwasserstoffe	+ 28,1	(+ 87,2)
Polyäthylen	+ 11,1	(+ 14,6)
Polyvinylchlorid	+ 10,3	(+ 15,6)
Röhre und Schläuche aus Kunststoff	+ 9,2	(+ 7,0)
Verpackungsmittel, Lager- und Transportbehälter aus Kunststoff	+ 6,1	(+ 15,8)
Elektrolytkupfer	+ 4,3	(+ 51,1)
Extra leichtes Heizöl	+ 3,8	(+ 65,4)
Oberleder	+ 3,4	(+ 20,3)
Weißblech	+ 2,7	(+ 3,4)
Akkumulatoren und Batterien	+ 2,5	(+ 4,7)
Wellpappe	+ 2,3	(+ 5,0)
Kältemaschinen und -anlagen	+ 2,2	(+ 2,4)
Rüten und Beutel	+ 2,2	(+ 5,5)
Dieselmotoren	+ 2,1	(+ 19,9)
Betonzeugnisse	+ 1,1	(+ 4,5)
Kakaoverzeugnisse	- 1,2	(- 15,8)
Verbrauchsfertige Speiseöle	- 1,3	(- 6,4)
Steinkohlenbriketts	- 2,9	(+ 1,8)
Erdgas	- 4,5	(- 5,0)
Organische Farbstoffe	- 5,5	(- 5,9)
Stahlschrott	- 7,7	(+ 29,7)
Großhandelsverkaufspreise		
Kupfer	+ 8,4	(+ 39,7)
Südfrüchte	+ 6,7	(- 3,7)
Frischgemüse	+ 6,4	(+ 44,2)
Rohkaffee	+ 6,0	(- 22,7)
Leichtes Heizöl	+ 4,6	(+ 70,3)
Elektrische Kabel	+ 3,7	(+ 4,3)
Elektrische Leitungen	+ 4,5	(+ 6,3)
Metallwaren und Metallkurzwaren	+ 4,5	(+ 4,7)
Organische Chemikalien und Grundstoffe	+ 4,4	(+ 9,2)
Spinnstoffwaren	+ 4,4	(+ 4,8)
Oberleder	+ 4,1	(+ 25,0)
Dieselmotoren	+ 3,2	(+ 28,9)
Verbandsmaterial	+ 3,2	(+ 4,7)
Altpapier	+ 3,2	(+ 22,0)
Faßbier	+ 2,5	(+ 3,9)
Halbzeug aus Kunststoff	+ 2,3	(+ 2,2)
Aluminium	+ 2,3	(+ 12,6)
Superbenzin	+ 2,1	(+ 18,4)
Steinkohlenkoks	- 2,7	(+ 3,9)
Rindshäute	- 4,1	(+ 59,4)
Stahlschrott	- 6,4	(+ 41,6)
Seefische	- 8,4	(+ 1,3)
Verbraucherpreise		
Frischgemüse	+ 7,4	(+ 32,3)
Kartoffeln	+ 7,0	(- 5,1)
Bundesbahnleistungen	+ 5,3	(+ 5,3)
Leichtes Heizöl	+ 3,6	(+ 67,0)
Frischobst	+ 3,3	(- 7,6)
Personenkraftwagen	+ 1,5	(+ 5,7)
Kraftstoffe	+ 1,0	(+ 4,3)
Uhren und Schmuck	+ 1,0	(+ 9,6)
Kraftfahrzeugreparaturen	+ 0,6	(+ 6,1)
Schuhe	+ 0,6	(+ 5,4)
Eier	+ 0,6	(- 4,1)
Frischfleisch	- 0,1	(- 1,9)
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 0,2	(- 2,2)
Bohnenkaffee	- 0,5	(- 16,5)
Speisefette	- 1,1	(+ 0,9)
Kohle	- 3,0	(+ 4,8)

Gra.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Mai 1979, Heft 1 bis 5

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	1	11
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	2	81
Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	5	317
Konzept der Landwirtschaftszählung 1979	4	245
Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung	1	31
Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976	1	36
Bevölkerung		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	1	11
Demographische Ursachen des Geburtenrückgangs	3	166
Ergebnisse des Mikrozensus		
Haushalte von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland	1	45
Ehen im April 1977 nach dem Einkommen des Mannes	3	170
Haus- und Wohnungseigentum der Familien im April 1977	3	174
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1977	5	324
Ehescheidungen 1977 nach altem Recht (Übergang vom alten zum neuen Scheidungsrecht)	1	47
Erwerbstätigkeit		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1978	4	245
Ergebnisse des Mikrozensus		
Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbstätigkeit	1	22
Erwerbstätigkeit im April 1978	3	181
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1978	5	329
Streiks und Aussperrungen 1978	2	106
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	2	81
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1978	4	259
Zahlungsschwierigkeiten 1978	2	107
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Konzept der Landwirtschaftszählung 1979	4	245
Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung	1	31
Weinmosternte 1978	3	188
Viehbestand am 1. Dezember 1978 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis)	2	110
.....	5	332
Schlachtungen 1978	4	262
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1978	5	334
Produzierendes Gewerbe		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1978	2	112
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe 1978	5	337
Struktur des Bauhauptgewerbes 1978 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	118
Bauhauptgewerbe 1978	3	190
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1978	5	342
Bautätigkeit und Wohnungen		
Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	5	317
Bautätigkeit 1978	4	264
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1978	3	194
Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1975 bis 1977	3	163
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1978	3	197
Einzelhandel 1978	4	268
Gastgewerbe 1978	4	271
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1978 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	2	123
Urlaubs- und Erholungsreisen 1977/78 (Ergebnis des Mikrozensus April 1978)	3	200
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1978 ..	3	202

	Heft	Seite
Außenhandel		
Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976	1	36
Außenhandel 1978	1	50
im 4. Vierteljahr 1978	2	126
1. Vierteljahr 1979	5	345
1978 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	130
Waren	3	206
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1978	2	136
Luftverkehr 1978	3	210
Straßenverkehrsunfälle 1978	3	213
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1978	4	273
Kursbewegung am Aktienmarkt 1978	1	54
Rechtspflege		
Ehescheidungen 1977 nach altem Recht (Übergang vom alten zum neuen Scheidungsrecht)	1	47
Bildung und Kultur		
Studenten im Wintersemester 1978/79	4	276
Studienreferendare und Studienassessoren für das Lehramt an Gymnasien 1957 bis 1978	3	216
Struktur der Filmwirtschaft 1976 (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft)	2	142
Gesundheitswesen		
Strukturdaten über Behinderte (Ergebnis des Mikrozensus 1976)	3	224
Zur gesundheitlichen Situation der Kinder	4	280
Schwangerschaftsabbrüche 1978	5	350
Krankenhäuser 1977	3	220
Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1977	4	284
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1978 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	5	355
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979	5	358
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1978	5	361
Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	365
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	4	291
Löhne und Gehälter		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1978	3	228
Tariflöhne und Tarifgehälter 1978	2	146
Preise		
Preise im Jahr 1978	1	58
Januar 1979	2	148
Februar 1979	3	230
März 1979	4	301
April 1979	5	373
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978	2	87
Sozialprodukt im Jahr 1978	1	66

Veröffentlichungen¹⁾ vom 24. April bis 21. Mai 1979

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—79104	Wirtschaft und Statistik, Heft 4/1979	10,—
1010300—79058—59	Statistischer Wochendienst, Heft 16 bis 19/1979	je 1,20
1010600—79105	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 5/1979	9,30
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010130—77700	Reihe 1.3 Bevölkerung nach Alter und Familienstand 1977	2,30
2010210—78724	" 2.1 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 4. Vierteljahr und Jahr 1979	1,20
2010230—77700	" 2.3 Wanderungen 1977	11,50
2014090—78900	" Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 10. Juni 1979, Sonderheft: Die Bewerber und Ersatzbewerber für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland	9,30
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020410—79101	Reihe 4.1 Insolvenzverfahren, Januar 1979	2,30
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030215—78900	Reihe 2.1.5 Sozialökonomische Verhältnisse 1975	15,—
2030230—78700	" 2.3 Technische Betriebsmittel 1976	2,30
2030320—79001	" 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, April 1979	1,40
2030431—78712	" 4.3.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung, Dezember und Jahr 1978	2,30
2030450—78712	" 4.5 Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, Dezember und Jahr 1978	2,30
2030450—79101	" 4.5 Januar 1979	2,30
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—79102	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Februar 1979	4,60
2040210—79203	" 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, März 1979 (Eilbericht)	1,20
2040210—79103	" 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, März 1979	4,60
2040220—79102	" 2.2 Indizes des Auftragsengangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Februar 1979	5,60
2040300—78324	" 3 Produktion im Produzierenden Gewerbe, 4. Vierteljahr 1978	12,80
2040411—79101	" 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Januar 1979	8,10
2040411—79202	" 4.1.1 Februar 1979 (Vorbericht)	1,20
2040411—79102	" 4.1.1 Februar 1979	8,10
2040630—78700	" 6.3 Kostenstruktur der Unternehmen in der Energie- und Wasserversorgung 1978	8,10
2040710—78324	" 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 4. Vierteljahr und 2. Halbjahr 1978	2,30
2040810—79103	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), März 1979	3,— ²⁾
2040810—78204	" 8.1 April 1979 (Vorbericht)	1,— ²⁾
2040820—79102	" 8.2 Düngemittelversorgung, Februar 1979	1,20
2040830—78324	" 8.3 Rohholz und Holzhalbwaren, 4. Vierteljahr 1978	3,50
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—79203	Reihe 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, März 1979 (Vorbericht)	1,20
2060310—79202	" 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Februar 1979 (Vorbericht)	1,20
2060310—79102	" 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Februar 1979	2,30
2060400—79202	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Februar 1979 (Vorbericht)	1,20
2060500—79103	" 5 Warenverkehr mit Berlin (West), März 1979	2,30
2060600—79102	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Februar 1979	5,90
2060710—78712	" 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Dezember und Jahr 1978	3,50
2060740—79102	" 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Februar 1979	2,30
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—79102	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Februar 1979	6,90
2070200—79101	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Januar 1979	19,70
2070410—79102	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Februar 1979	5,90
2070700—78700	" 7 Außenhandel nach Ländern und Warengruppen der Industriestatistik (Spezialhandel) 1978	10,40
7079001—79900	" 9.0.0.1 Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976, 1952 bis 1978	17,40
Fachserie 8: Verkehr		
2080100—78323	Reihe 1 Güterverkehr der Verkehrswege, 3. Vierteljahr 1978	5,90
2080320—78112	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Dezember 1978	3,50
2080330—78800	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle 1978 (Vorbericht)	2,30
2080400—78800	" 4 Binnenschifffahrt 1978 (Vorbericht)	3,50
2080400—79101	" 4 Januar 1979	3,50
2080500—78111	" 5 Seeschifffahrt, November 1978	3,50
2080600—79101	" 6 Luftverkehr, Januar 1979	4,60
Fachserie 9: Geld und Kredit		
2090200—79103	Reihe 2 Aktienmärkte, März 1979	2,30
Fachserie 12: Gesundheitswesen		
2120230—78700	Reihe 2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten 1978	2,30
2120400—78324	" 4 Todesursachen, 4. Vierteljahr 1978	1,20
2120600—77700	" 6 Krankenhäuser 1977	4,60

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (061 31) 5 93 44, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 24. April bis 21. Mai 1979

Bestell-Nr.	Titel	DM
Fachserie 14: Finanzen und Steuern		
2140310—78700	Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 1976	15,—
2140330—78700	„ 3.3 Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte 1976	17,40
2140360—78700	„ 3.6 Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Sport und Erholung 1976	6,80
2140370—78700	„ 3.7 Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Verkehr und Nachrichtenwesen 1976	9,30
2140720—74900	„ 7.2 Körperschaftsteuer 1974	6,90
2140911—78724	„ 9.1.1 Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 4. Vierteljahr und Jahr 1978	3,50
2140921—79102	„ 9.2.1 Absatz von Bier, Februar 1979	1,20
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen		
2150100—79101	Reihe 1 Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Januar 1979	2,30
Fachserie 17: Preise		
2170100—79103	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, März 1979	3,50
2170200—79103	„ 2 Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), März 1979	3,50
2170300—79103	„ 3 Index der Grundstoffpreise, März 1979	2,30
2170500—77700	„ 5 Kaufwerte für Bauland 1977	6,90
2170500—78323	„ 5 3. Vierteljahr 1978	3,50
2170600—79103	„ 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, März 1979	3,50
2170700—79204	„ 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, April 1979 (Eilbericht)	1,20
2170700—79103	„ 7 März 1979	5,90
2170800—79103	„ 8 Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, März 1979	3,50
2171000—79103	„ 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, März 1979 ...	2,30
Fachserie 19: Umweltschutz		
2190110—75900	Reihe 1.1 Öffentliche Abfallbeseitigung 1975	9,30
2190210—75900	„ 2.1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1975	8,10
3 Statistik des Auslandes		
5100000—79104	Internationale Monatszahlen, April 1979	6,90
5302100—79002	Länderkurzbericht: Marokko 1979	3,50
5304100—79003	Indonesien 1979	3,50
5302100—79004	Uganda 1979	3,50
5304100—79005	Sri Lanka 1979	3,50
5302100—79006	Ghana 1979	3,50
5400500—77700	Preise und Preisindizes im Ausland 1977	11,50

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (061 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, Januar bis Mai 1979, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	5	298*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	5	298*	"
Ehen deutscher Frauen nach dem Monatsnettoeinkommen des Ehemannes, der Zahl der ledigen Kinder in der Familie und dem Eheschließungsjahr im April 1977	3	153*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	5	299*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf 1978	4	227*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1978 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	3	156*	"
Erwerbstätige im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ..	3	158*	"
Erwerbstätige im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	3	159*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden	3	157*	"
Tätigkeitsfälle im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ..	3	160*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	5	300*	monatlich
Arbeitskämpfe 1978 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	82*	einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1978	4	229*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1978	4	230*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	5	301*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1978 nach Wirtschaftszweigen	2	85*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten 1978	1	7*	"
Ernte 1978	1	8*	"
Rindviehbestand im Dezember 1978	5	302*	"
Schweinebestand im Dezember 1978	5	302*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1978	5	302*	"
Tierseuchen	5	303*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	5	303*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	5	303*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	5	304*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	5	308*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	5	310*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	5	310*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	5	304*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	5	305*	"
Index des Auftragsengangs für das Verarbeitende Gewerbe	5	306*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	5	307*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	5	313*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	5	315*	"
Bauhauptgewerbe	5	316*	"
Index des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	5	315*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	5	312*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	4	243*	vierteljährlich
1978 nach Gewerbebezweigen	5	314*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	4	247*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	4	246*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	4	247*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen 1978	3	178*	einmalig
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	5	317*	monatlich
Einzelhandels	5	318*	"
Gastgewerbes	5	319*	"
Reiseverkehr	5	319*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	5	320*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	5	320*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	5	321*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	5	322*	"
Ländergruppen	5	322*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	185*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1978	2	108*	"
Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes (Index der tatsächlichen Werte des Volumens und der Durchschnittswerte, Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik, Ein- und Ausfuhr nach Teilen des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC-Rev. II), Ein- und Ausfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern und Austauschverhältnis)	1	33*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	5	323*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	4	255*	vierteljährlich
Eisenbahnen	5	324*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	5	324*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	5	324*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	5	325*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	5	325*	"
Seeschifffahrt	5	325*	"
Luftverkehr	5	326*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	5	326*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	5	326*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	5	327*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	5	327*	"
1978	4	259*	einmalig
Index der Aktienkurse	5	327*	"
1978	1	52*	"
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	5	328*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1978	1	53*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	5	328*	monatlich
Bildung und Kultur			
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1978/79 nach Ländern und Hochschularten	4	262*	einmalig
Referendare an Studienseminaren sowie Assessoren mit bestandener 2. Staatsprüfung an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien	3	193*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1976 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	117*	"
Gesundheitswesen			
Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	5	329*	"
Kindersterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen und Jahresdurchschnitten sowie Lebenserwartung und Sterblichkeit von Kindern	4	264*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pfl egetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1977	3	195*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	5	330*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	5	330*	"
Unfallversicherung	4	268*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	5	331*	"
Angestellten	5	331*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	5	331*	einmalig
Empfänger von Sozialhilfe 1977 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	4	267*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	5	332*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	5	333*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	5	334*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	5	335*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands	5	336*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands	5	340*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	5	344*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat	5	346*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	124*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1978 nach Leistungsgruppen	3	203*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	126*	"
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1978 nach Leistungsgruppen	3	204*	"
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1978	3	205*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	4	273*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	4	274*	vierteljährlich
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	5	347*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5	348*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	5	349*	"
Grundstoffpreise	5	350*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	5	351*	"
Preisindizes für Bauwerke	5	353*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	5	353*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	5	354*	monatlich
Einzelhandelspreise	5	355*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	5	356*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	5	358*	"
Index der Einfuhrpreise	5	359*	"
Ausfuhrpreise	5	361*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	3	222*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	3	222*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 6. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1977 Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2
Nov.	61 371	29 228	32 143	- 12,6	+ 0,3	- 12,3	- 2,4	101,2
Dez.	61 353	29 217	32 136	- 16,7	- 1,8	- 18,3	- 3,5	101,2
1978 Jan.	61 348	29 214	32 133	- 16,7	+ 11,6	- 5,0	- 1,0	101,2
Febr.	61 333	29 209	32 124	- 22,8	+ 8,1	- 14,7	- 3,1	101,1
März	61 325	29 206	32 118	- 15,2	+ 6,8	- 8,4	- 1,6	101,1
April	61 319	29 204	32 115	- 9,4	+ 4,1	- 5,3	- 1,1	101,1
Mai	61 314	29 202	32 112	- 9,6	+ 4,2	- 5,4	- 1,0	101,1
Juni	61 310	29 201	32 109	- 7,3	+ 3,3	- 3,9	- 0,8	101,1
Juli	61 312	29 203	32 108	- 8,4	+ 10,2	+ 1,8	+ 0,3	101,1
Aug.	61 323	29 211	32 112	- 7,0	+ 17,9	+ 10,8	+ 2,1	101,1
Sept.	61 332	29 218	32 114	- 6,4	+ 15,7	+ 9,3	+ 1,8	101,1
Okt.	61 335	29 220	32 115	- 12,8	+ 15,7	+ 2,9	+ 0,6	101,1
Nov.	61 332	29 219	32 113	- 14,2	+ 11,6	- 2,6	- 0,5	101,1
Dez.	61 322	29 214	32 107	- 16,9	+ 6,2	- 10,7	- 2,1	101,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	in den ersten		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	318	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 ⁵⁾ MD	27 341	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	363	- 12 229	+ 5 578
1978 ⁵⁾ Jan.	14 847	45 740	6 717	3 104	298	62 395	622	638	316	- 16 655	+ 5 095
Febr.	16 160	45 402	6 780	3 034	317	68 237	668	705	317	- 22 835	+ 5 122
März	27 593	50 258	6 270	3 256	326	65 461	745	789	414	- 15 203	+ 5 525
April	23 142	47 917	6 220	3 145	290	57 334	676	704	373	- 9 417	+ 5 545
Mai	39 094	51 899	6 773	3 435	340	61 508	709	757	393	- 9 609	+ 6 064
Juni	32 712	48 964	6 730	3 343	294	56 225	690	689	386	- 7 261	+ 6 040
Juli	32 005	49 512	6 652	3 478	305	57 932	645	660	353	- 8 420	+ 6 007
Aug.	32 568	49 051	6 500	3 566	297	58 084	605	646	354	- 7 033	+ 5 895
Sept.	33 829	48 169	6 086	3 520	301	54 559	586	648	342	- 6 390	+ 5 500
Okt.	26 650	47 251	6 216	3 398	278	60 082	688	714	375	- 12 811	+ 5 528
Nov.	20 415	44 480	6 853	3 263	275	58 706	631	719	341	- 14 226	+ 5 222
Dez.	29 077	47 825	6 178	3 599	330	64 715	780	812	388	- 16 890	+ 5 398
1979 ⁵⁾ Jan.	13 810	47 875	...	...	284	64 653	...	...	...	- 16 778	...
Febr.	16 909	43 918	...	...	261	58 533	...	...	...	- 14 615	...
März	26 521	47 274	...	...	285	63 981	...	...	...	- 16 707	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 7 Lebenstagen ⁴⁾		
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5	
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978 ⁵⁾	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1978 ⁵⁾ Jan.	2,8	8,8	12,0	- 3,2	67,9	13,4	6,9	6,5	
Febr.	3,4	9,6	14,5	- 4,9	66,8	16,5	7,0	6,9	
März	5,3	9,6	12,6	- 2,9	64,8	15,8	8,2	6,3	
April	4,6	9,5	11,4	- 1,9	65,6	14,8	7,8	6,0	
Mai	7,5	10,0	11,8	- 1,8	66,2	14,7	7,6	6,5	
Juni	6,5	9,7	11,2	- 1,4	68,3	14,2	7,9	6,0	
Juli	6,1	9,5	11,1	- 1,6	70,2	13,1	7,1	6,1	
Aug.	6,3	9,4	10,8	- 1,4	72,7	12,9	7,2	6,0	
Sept.	6,7	9,6	10,8	- 1,3	73,1	13,6	7,1	6,2	
Okt.	5,1	9,1	11,5	- 2,5	71,9	14,7	7,9	5,8	
Nov.	4,1	8,8	11,6	- 2,8	73,4	15,9	7,7	6,1	
Dez.	5,6	9,2	12,4	- 3,2	75,3	16,8	8,1	6,9	
1979 ⁵⁾ Jan.	2,7	9,2	12,4	- 3,2	...	...	...	5,9
Febr.	3,6	9,3	12,4	- 3,1	...	...	...	5,9
März	5,1	9,1	12,3	- 3,2	...	...	...	6,0

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1979 nach dem Registrierort - In Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter

Jahr	Staatsangehörigkeit															
	Frankreich	Griechenland	Großbritannien u. Nordirland	Italien	Jugoslawien	Niederlande	Österreich	Portugal	Schweiz	Spanien	Skandinavische Staaten	Tschechoslowakal	Türkei	Verein. Staaten von Amerika	Iran	Ägypten
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner																
Deutsche Frau mit Mann oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	826	916	637	2 468	532	1 244	1 941	38	331	562	263	26	471	5 289	358	163
1966	913	736	643	2 456	570	1 245	2 037	26	335	519	284	31	506	4 645	380	158
1967	884	585	594	2 368	617	1 200	2 124	47	266	458	246	29	674	3 798	343	122
1968	819	523	595	2 036	502	1 068	1 899	54	262	384	177	46	507	3 411	293	111
1969	869	477	598	1 986	550	1 169	1 818	49	252	302	192	87	425	3 328	260	105
1970	914	399	586	2 277	629	1 182	1 783	44	249	335	161	123	404	2 841	280	85
1971	935	373	549	2 234	791	1 213	1 920	46	239	358	172	142	422	2 374	284	82
1972	956	387	624	2 361	902	1 173	1 798	47	223	464	134	119	365	2 291	299	112
1973	909	374	591	2 187	994	1 117	1 875	44	204	450	123	132	388	2 189	308	118
1974	776	390	624	2 236	1 081	1 068	1 822	47	222	462	162	115	469	2 026	321	102
1975	785	427	654	2 559	1 288	968	1 722	76	232	507	127	99	605	2 235	310	138
1976	716	422	723	2 368	1 166	939	1 450	67	202	480	138	90	788	2 256	237	135
1977	717	394	766	2 232	1 082	967	1 288	68	224	525	120	87	925	2 414	262	122
Deutscher Mann mit Frau oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	522	337	186	473	457	1 462	1 865	22	351	575	376	20	55	154	18	2
1966	614	326	227	470	685	1 513	2 039	23	369	523	494	35	76	207	33	1
1967	727	296	308	652	856	1 586	2 008	29	378	481	603	52	135	221	41	4
1968	767	260	275	450	912	1 309	1 815	36	378	334	488	130	163	253	25	4
1969	978	328	366	460	1 367	1 304	1 801	31	393	308	527	365	147	285	37	6
1970	773	266	346	457	1 739	1 257	1 568	39	352	263	530	245	182	297	31	7
1971	878	314	345	505	2 144	1 198	1 637	49	347	320	526	189	215	318	51	7
1972	793	347	388	453	2 171	1 135	1 514	82	350	318	531	144	221	320	44	6
1973	813	328	390	417	2 013	1 047	1 474	85	318	375	447	146	257	356	55	10
1974	750	328	334	489	2 120	966	1 529	84	320	347	490	103	271	388	57	8
1975	755	309	380	531	2 014	937	1 424	133	336	336	534	100	359	391	57	8
1976	723	293	355	438	1 830	929	1 242	102	309	342	430	93	328	372	47	6
1977	621	301	351	508	1 521	725	1 175	113	285	319	366	69	325	392	59	8
Beide Ehepartner mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	5	1 609	3	414	323	40	130	4	9	809	6	1	2	769	18	-
1966	6	3 294	12	505	462	58	110	7	13	1 343	6	7	37	826	26	-
1967	11	2 719	12	494	479	69	87	12	17	1 418	9	14	70	1 055	28	-
1968	8	1 430	12	444	523	49	80	43	10	605	4	63	64	964	24	1
1969	18	1 598	12	494	929	48	97	38	7	618	11	227	107	921	17	-
1970	28	2 415	15	622	1 363	67	150	53	10	645	9	245	170	853	37	-
1971	21	2 962	29	660	1 545	62	143	107	5	998	12	148	235	790	30	-
1972	13	2 688	52	745	1 454	57	130	123	10	1 026	7	84	442	713	36	-
1973	5	2 604	45	737	1 278	61	126	118	4	837	10	50	608	617	36	1
1974	21	1 963	47	781	1 330	61	90	222	6	865	20	28	632	584	30	1
1975	19	1 293	42	874	923	47	80	214	3	695	17	29	801	641	27	2
1976	14	818	36	688	824	31	66	169	5	545	10	22	725	563	27	2
1977	15	865	38	798	681	30	53	162	8	411	14	8	953	476	30	-
Ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter																
Deutsche Mutter mit Vater oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	391	776	332	2 809	551	252	1 593	22	195	631	141	23	348	677	331	186
1966	464	833	345	3 028	564	315	1 674	25	202	692	186	22	426	698	415	198
1967	511	843	353	3 065	566	348	1 932	35	195	656	137	17	525	670	440	163
1968	515	821	320	2 906	567	254	1 888	39	177	586	145	23	576	615	369	163
1969	485	713	301	2 747	576	1 208	1 770	53	178	563	126	41	554	577	323	161
1970	502	657	320	2 682	568	1 117	1 663	42	158	504	97	53	476	564	308	130
1971	548	579	391	2 631	689	1 218	1 755	35	174	452	109	66	524	587	308	132
1972	576	546	389	2 567	750	1 003	1 642	45	159	463	121	77	401	553	339	116
1973	549	486	383	2 313	774	968	1 626	44	142	457	102	77	446	538	313	104
1974	563	480	443	2 351	856	969	1 673	48	148	457	114	73	440	605	305	113
1975	611	434	493	2 463	931	989	1 627	57	146	423	112	83	455	599	297	104
1976	543	442	585	2 697	1 072	946	1 640	59	156	484	107	71	529	640	340	119
1977	628	476	660	2 765	1 018	947	1 600	74	156	494	101	81	566	622	269	126
Deutscher Vater mit Mutter oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	228	118	118	236	83	543	547	7	224	300	355	3	22	107	4	2
1966	275	180	177	284	106	656	616	9	232	300	360	4	39	167	31	3
1967	312	158	201	239	156	752	663	10	240	347	485	16	57	145	18	3
1968	325	131	184	237	202	777	725	14	226	271	492	11	58	189	18	1
1969	307	129	206	205	220	787	689	12	208	305	608	36	70	156	6	1
1970	431	161	227	263	588	913	817	30	202	274	607	68	90	190	7	3
1971	548	206	287	360	1 075	1 128	1 014	40	254	386	739	137	131	233	24	2
1972	613	252	355	424	1 265	1 202	1 170	35	261	401	718	169	153	264	23	5
1973	686	282	379	428	1 327	1 116	1 126	62	297	381	726	195	152	268	28	5
1974	805	292	409	480	1 527	298	1 280	79	300	448	850	211	177	297	52	7
1975	843	307	478	524	1 542	245	1 337	87	375	416	658	247	203	324	43	6
1976	945	328	520	635	1 627	329	1 370	141	392	417	860	231	263	351	58	9
1977	1 028	280	558	571	1 507	1 230	1 314	128	381	438	798	210	260	368	55	8
Beide Elternteile mit gemeinsamer oberstehender Staatsangehörigkeit																
1965	182	6 759	123	5 487	697	500	490	99	114	4 390	58	5	1 714	249	112	44
1966	188	8 553	127	7 214	1 126	532	621	220	109	5 085	68	7	3 134	212	164	21
1967	177	9 252	97	7 335	1 572	471	528	517	80	4 528	66	12	4 277	203	164	31
1968	135	7 205	81	7 490	1 629	407	494	601	113	3 815	76	25	5 082	198	142	30
1969	149	7 507	92	8 664	2 725	430	493	787	75	3 809	75	136	8 147	253	159	25
1970	218	9 362	102	9 784	6 186	441	511	1 005	73	4 166	74	259	12 748	278	163	41
1971	222	12 061	192	10 833	9 826	515	616	1 303	82	4 616	110	205	20 457	309	176	50
1972	244	13 207	216	11 077	11 715	515	644	1 849	74	4 976	107	166	26 796	341	175	56
1973	210	12 715	263	11 383	13 250	502	634	2 137	64	4 985	119	123	32 925	346	202	59
1974	207	12 215	302	11 574	14 378	420	602	2 670	71	4 560	115	135	40 092	357	170	73
1975	204	10 557	263	10 518	13 389	402	520	2 987	54	3 925	128	93	43 498	319	187	88
1976	195	8 110	285	9 460	12 280	354	523	2 577	67	3 297	100	80	40 093	327	170	118
1977	214	6 014	343	8 598	10 972	340	455	2 108	58	2 641	105	82	38 926	376	189	99
Nichtehelich Lebendgeborene																
1965	60	691	21	248	193	95	220	6	22	369	45	5	117	37	4	1
1966	83	639	22	290	187	108	244	9	3							

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer 1)	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1974 D	324 685	257 786	582 481	69 128	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	151 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1976 D	566 611	493 825	1 060 336	106 394	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	97 692	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1978 D	488 832	504 116	992 948	103 524	16 318	4 180	7 379	21 264	46 171	19 267
1977 Dez.	559 347	531 361	1 090 708	111 722	20 618	5 343	11 152	22 280	51 390	19 681
1978 Jan.	657 052	556 446	1 213 498	120 158	29 410	6 246	13 858	23 757	56 795	22 300
Febr.	687 953	536 356	1 224 309	125 094	43 494	6 561	16 471	23 999	59 843	25 031
März	584 658	514 311	1 098 969	119 947	19 598	4 866	9 287	24 051	56 716	22 971
April	494 984	505 445	1 000 429	111 528	11 572	3 607	6 091	23 016	50 895	20 690
Mai	439 210	473 787	912 997	102 746	9 532	3 408	5 159	21 657	45 148	18 708
Juni	409 509	467 810	877 319	92 606	8 960	3 283	4 617	19 984	40 219	17 504
Juli	428 933	493 297	922 230	85 921	9 693	3 280	4 383	19 659	42 022	19 622
Aug.	423 394	500 569	923 963	87 347	10 165	3 328	4 548	19 063	40 914	18 636
Sept.	388 735	476 539	864 274	89 973	9 594	3 055	4 222	18 454	37 074	16 361
Okt.	402 826	498 810	901 636	95 833	10 347	3 269	4 339	19 372	37 549	15 736
Nov.	421 571	505 472	927 043	100 807	12 082	3 704	4 786	20 177	38 875	15 416
Dez.	494 980	511 744	1 006 724	108 936	22 119	5 752	10 451	21 676	44 630	16 529
1979 Jan.	645 194	526 159	1 171 353	119 066	47 710	7 260	17 683	22 765	52 350	21 824
Febr.	629 458	504 602	1 134 060	117 266	42 811	7 215	16 720	22 522	53 208	22 950
März	481 631	476 080	957 711	105 910 p	...	...	...	...	...	...
April	409 345 p	466 107 p	875 452 p	97 996 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker,- Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 760	6 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1977 D	29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
1978 D	29 177	5 881	28 339	46 935	45 259	25 590	87 531	26 769	147 167	
1977 Dez.	31 034	6 068	31 022	63 686	51 388	29 341	90 230	32 107	156 197	
1978 Jan.	31 441	6 294	33 009	99 189	54 358	29 751	98 697	40 025	163 973	
Febr.	30 375	6 405	32 442	104 240	54 368	29 817	95 143	41 112	158 409	
März	29 884	6 339	31 081	75 304	52 076	28 434	90 581	32 323	150 040	
April	29 727	6 248	29 664	43 622	48 147	26 764	89 966	26 742	149 321	
Mai	28 736	6 090	26 646	33 990	44 171	24 148	82 724	22 471	139 925	
Juni	28 445	5 725	25 179	26 819	40 839	24 128	81 329	20 698	138 462	
Juli	28 173	5 677	24 871	25 291	40 382	27 212	88 256	21 359	150 217	
Aug.	26 678	5 510	24 588	24 538	40 859	26 030	86 680	21 809	147 923	
Sept.	27 586	5 200	23 828	22 685	39 011	22 223	81 008	20 427	136 984	
Okt.	27 982	5 462	26 769	23 945	39 983	22 236	85 032	21 732	144 986	
Nov.	28 699	5 575	30 619	28 245	41 185	21 148	84 263	22 780	140 612	
Dez.	29 764	6 021	31 713	47 017	44 076	21 039	83 163	29 395	138 108	
1979 Jan.	29 891	6 021	33 247	90 920	48 810	21 777	90 242	42 771	144 850	
Febr.	28 103	5 903	32 207	89 340	45 918	21 882	86 746	41 341	138 815	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	126 627	.	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	.	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	.	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329	181 266	50 073	231 227	141 380	89 847	.	190 825	138 627	52 198
1978 D	190 714	148 735	41 979	245 555	.	.	.	178 148	128 828	49 320
1977 Dez.	257 953	192 607	65 346	185 945	113 842	72 103	.	164 432	113 561	40 871
1978 Jan.	251 173	194 084	57 089	204 696	125 004	79 692	.	164 115	116 508	47 607
Febr.	250 599	191 959	58 640	223 841	134 393	89 448	.	167 565	109 880	47 685
März	225 656	171 766	53 890	247 461	151 358	96 103	.	195 038	140 227	54 811
April	297 756	231 446	66 310	257 116	156 745	100 371	.	189 059	140 279	48 780
Mai	235 322	183 658	51 664	254 855	155 826	99 029	.	174 866	126 902	47 964
Juni	230 515	190 854	39 661	279 670	174 496	105 174	.	216 059	157 819	58 240
Juli	154 573	129 931	24 642	272 065	172 292	99 773	.	179 884	130 614	49 270
Aug.	124 504	108 900	17 604	269 344	171 795	97 549	.	186 718	133 543	53 175
Sept.	109 310	82 489	26 841	251 513	163 752	87 761	.	186 783	134 657	52 126
Okt.	127 068	93 075	33 993	248 054	162 771	85 283	.	176 748	127 971	48 777
Nov.	155 448	117 920	37 528	233 916	152 501	81 415	.	163 451	119 467	43 984
Dez.	126 648	90 761	35 887	222 306	130 617	74 350	17 339	147 491	108 076	39 415
1979 Jan.	134 914	104 748	30 166	237 790	138 202	80 351	19 237	153 822	110 557	43 265
Febr.	166 950	124 469	42 481	266 894	157 017	87 978	21 899	166 086	118 658	47 438
März	169 737	...	...	302 495	182 474	95 566	24 455	195 092	...	...
April	121 218 p	...	...	313 171 p	188 081 p	99 510 p	25 580 p	170 536 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Vollzeit- und Teilzeitarbeitslose; In Wlsta 5/1978 bis 12/1978 wurden ab 1977 nur arbeitslose Ausländer nachgewiesen, die eine Vollbeschäftigung suchten. - 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/75). - 3) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisat- tionen ohne Erwarbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	zu- sammen	darunter							
									Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl													1 000	Mill. DM		
Beantragte Konkursverfahren																
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	588	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1977 Nov.	770	528	58	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X
Dez.	796	538	74	4	246	123	123	126	65	69	19	3	140	258	X	X
1978 Jan.	777	531	74	10	227	112	114	127	62	65	26	1	140	248	X	X
Febr.	748	512	93	10	241	120	121	118	54	59	20	3	120	236	X	X
März	880	605	88	11	280	128	152	129	50	75	29	2	154	255	X	X
April	733	498	76	4	233	102	131	119	61	52	29	3	110	235	X	X
Mai	702	485	80	8	212	100	112	128	59	63	15	4	118	217	X	X
Juni	714	498	58	3	204	111	93	132	60	66	19	1	139	216	X	X
Juli	633	456	55	7	185	106	79	112	52	57	29	3	120	177	X	X
Aug.	688	454	59	8	214	118	98	108	48	56	18	3	103	234	X	X
Sept.	739	505	86	9	224	124	100	121	56	62	24	1	126	234	X	X
Okt.	754	472	61	7	205	98	107	122	58	62	15	3	120	282	X	X
Nov.	645	421	56	10	174	98	75	111	43	64	17	4	105	224	X	X
Dez.	646	439	68	3	197	100	97	99	46	51	21	-	119	207	X	X
1979 Jan.	771	523	70	4	240	114	126	121	57	62	24	3	131	248	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	-	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	-	4	3	1	2	1	1	.	-	1	1	X	X
1977 Nov.	10	9	3	1	7	4	3	-	-	-	-	-	1	1	X	X
Dez.	10	9	-	-	2	2	-	4	3	1	1	-	2	1	X	X
1978 Jan.	6	6	1	-	3	3	-	3	1	2	-	-	-	-	X	X
Febr.	5	5	1	-	3	2	1	1	1	-	1	-	-	-	X	X
März	10	10	3	-	7	7	-	2	1	1	-	-	1	-	X	X
April	14	13	2	-	5	3	2	5	3	2	1	-	2	1	X	X
Mai	10	8	1	-	4	3	1	3	1	2	-	-	1	2	X	X
Juni	15	11	2	-	6	4	2	4	2	2	-	-	1	4	X	X
Juli	7	7	1	-	4	3	1	2	1	1	1	-	-	-	X	X
Aug.	8	8	-	-	5	5	-	3	2	1	-	-	-	-	X	X
Sept.	10	8	1	-	3	3	-	4	2	2	-	-	1	2	X	X
Okt.	6	5	2	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	X	X
Nov.	11	11	3	-	7	7	-	2	-	2	-	-	2	-	X	X
Dez.	2	2	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	X	X
1979 Jan.	7	6	1	-	2	2	-	4	1	2	-	-	-	1	X	X
Insolvenzen 2) insgesamt																
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1977 Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	14	60
Dez.	806	547	74	4	248	125	123	130	68	60	20	3	142	259	12	63
1978 Jan.	779	533	74	10	227	113	113	129	62	67	26	1	140	246	11	55
Febr.	750	514	94	10	242	121	121	118	54	59	21	3	120	236	11	53
März	869	614	90	11	286	134	152	131	51	76	29	2	155	255	13	71
April	747	511	78	4	238	105	133	124	64	54	30	3	112	236	12	56
Mai	711	492	80	8	215	103	112	131	60	65	15	4	119	219	14	62
Juni	728	508	60	3	210	115	95	135	62	67	19	1	140	220	13	57
Juli	636	459	55	7	186	107	79	113	52	58	30	3	120	177	12	56
Aug.	696	482	59	8	219	123	98	111	50	57	18	3	103	234	12	53
Sept.	747	511	87	9	225	125	100	125	58	64	24	1	127	236	12	59
Okt.	759	476	63	7	208	101	107	124	60	62	14	3	120	283	14	63
Nov.	653	429	59	10	180	105	74	112	43	65	17	4	106	224	12	62
Dez.	647	440	68	3	197	99	98	100	46	52	21	-	119	207	11	60
1979 Jan.	778	529	71	4	242	116	126	125	58	64	24	3	131	249	11	64

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlußkonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rindviehbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr 1)	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			Schlacht- und Mastkühe	
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe		
1974	14 430,0	2 169,0	2 547,3	3 344,3	174,0	655,2	5 393,3	77,8	79,1	
1975	14 493,2	2 169,0	2 610,8	3 352,9	169,4	666,0	5 394,9	71,4	68,7	
1976	14 498,4	2 154,5	2 630,0	3 371,6	163,9	657,6	5 387,4	70,7	60,8	
1977	14 763,0	2 195,3	2 732,2	3 432,6	172,8	671,3	5 417,4	68,1	73,3	
1978	15 007,2	2 222,2	2 842,4	3 498,8	169,5	677,0	5 442,8	67,4	67,0	
nach Ländern (1978)										
Schleswig - Holstein	1 585,4	257,3	288,2	418,5	23,7	86,7	517,5	5,9	7,5	
Hamburg	14,8	2,6	3,1	3,6	0,5	1,0	3,7	0,2	0,1	
Niedersachsen	3 053,4	398,3	559,4	839,0	36,8	149,0	1 040,6	18,2	12,1	
Bremen	16,7	1,9	3,7	4,2	0,9	1,1	4,4	0,3	0,2	
Nordrhein - Westfalen	1 926,2	272,4	411,8	471,3	36,3	72,6	629,7	20,2	12,0	
Hessen	885,4	121,3	177,2	222,8	6,6	42,0	303,4	7,3	4,8	
Rheinland - Pfalz	682,3	94,1	131,8	169,2	6,4	32,5	238,4	4,6	5,2	
Baden - Württemberg	1 872,2	294,0	376,0	376,9	22,2	83,1	695,0	8,7	16,4	
Bayern	4 896,9	770,8	875,8	976,1	35,2	226,0	1 983,4	1,2	28,3	
Saarland	73,0	9,5	15,1	17,2	0,9	2,9	26,2	0,8	0,5	
Berlin (West)	0,8	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

Schweinebestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)			Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht					
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Jungsauen		andere Sauen		Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8	2 380,5	318,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8
1975	19 805,1	5 478,2	5 230,6	6 800,5	4 128,0	2 393,5	279,0	311,1	194,3	1 148,6	555,9	85,8
1976	20 589,2	5 498,7	5 474,3	7 208,4	4 403,3	2 519,3	285,8	330,5	217,5	1 214,1	555,5	90,2
1977	21 386,3	5 790,5	5 636,0	7 390,2	4 584,5	2 525,3	280,4	371,4	232,2	1 274,9	593,1	98,0
1978	22 641,0	6 146,8	5 886,4	7 887,2	4 895,5	2 694,3	297,4	376,8	247,7	1 339,9	653,6	102,6
nach Ländern (1978)												
Schleswig - Holstein	1 856,1	553,8	462,4	624,0	409,6	206,1	8,3	29,8	21,8	106,4	47,2	10,7
Hamburg	10,5	3,6	2,1	3,0	1,6	1,1	0,3	0,2	0,4	0,9	0,2	0,1
Niedersachsen	6 675,2	1 683,5	1 743,7	2 405,4	1 529,1	817,8	58,5	112,6	77,6	425,1	196,9	30,4
Bremen	6,5	2,1	1,1	2,3	1,3	0,9	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	5 236,1	1 320,3	1 350,8	1 922,4	1 217,9	662,4	42,1	94,2	63,0	320,0	141,3	24,1
Hessen	1 482,2	397,9	402,2	537,3	281,7	201,3	54,3	20,1	12,8	73,1	32,6	6,2
Rheinland - Pfalz	729,3	206,5	184,0	254,1	147,5	94,0	12,6	12,0	8,5	40,3	20,0	3,9
Baden - Württemberg	2 232,1	713,7	526,7	705,8	413,4	244,3	48,1	39,5	25,7	128,6	81,5	10,6
Bayern	4 354,9	1 251,9	1 198,9	1 409,3	878,1	459,0	72,1	67,3	37,0	242,2	132,2	16,3
Saarland	52,1	13,1	13,8	18,8	13,0	5,4	0,4	1,0	0,8	2,8	1,5	0,3
Berlin (West)	6,0	0,3	0,7	4,9	2,4	2,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Pferde		Schafe		Ziegen 1)	Hühner		Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker 1)
	insgesamt	dar. Ponys und Kleinpferde	insgesamt	dar. zur Zucht benutzte weibliche Schafe		insgesamt	dar. Lege- hennen 1/2 Jahr und älter				
1974	325,2	87,2	1 040,3	651,7	.	89 398,0	53 466,0	320,3	1 104,2	736,8	.
1975	341,0	93,7	1 087,0	702,9	.	88 705,2	51 840,0	342,3	892,4	886,0	.
1976	356,0	98,0	1 091,3	714,4	.	88 085,0	49 238,6	322,2	1 021,3	1 032,6	.
1977	371,2	103,9	1 135,2	744,4	36,3	90 089,9 r	48 537,6 r	319,1	991,6 r	1 162,7	810,9 r
1978	377,8	103,3	1 135,6	751,7	.	87 628,7	47 844,4	284,9	1 103,6	1 353,3	.
nach Ländern (1978)											
Schleswig - Holstein	34,4	12,0	121,2	87,7	.	4 214,0	2 216,7	25,9	109,9	102,7	.
Hamburg	3,7	0,9	1,5	0,9	.	110,3	101,5	1,0	3,2	3,0	.
Niedersachsen	86,9	22,2	149,8	96,9	.	36 225,9	16 830,1	64,5	473,9	499,8	.
Bremen	1,6	0,4	0,4	0,2	.	34,8	32,7	0,4	1,6	0,1	.
Nordrhein - Westfalen	92,5	25,4	166,8	111,4	.	16 947,4	9 362,0	76,7	113,9	279,6	.
Hessen	31,9	9,5	121,3	84,9	.	4 948,5	3 531,5	7,9	24,5	59,6	.
Rheinland - Pfalz	21,5	5,9	65,6	55,7	.	3 755,7	2 083,7	6,7	15,7	3,8	.
Baden - Württemberg	44,1	11,0	185,4	111,5	.	7 181,0	5 082,9	16,1	47,4	108,9	.
Bayern	54,8	14,4	293,9	196,3	.	14 556,9	8 138,1	84,7	310,7	291,7	.
Saarland	3,9	1,1	9,0	6,2	.	538,4	352,3	1,0	2,4	4,1	.
Berlin (West)	2,5	0,4	0,7	0,2	.	115,8	112,8	0,2	0,4	0,0	.

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Ab 1973 nur 4-jährliche Erhebungen.

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche	Brucellose der Rinder	Deckinfektionen 1) des Rindes		Tuberkulose	Schweinepest 2)	Geflügelpest					
	Zahl der verseuchten													
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1978 Febr.	1 014	—	—	—	8	10	48	174	13	14	27	34	—	—
März	985	—	—	—	13	47	52	130	21	21	28	54	—	—
April	1 035	1	1	—	6	10	52	115	19	19	21	32	—	—
Mai	948	1	1	3	3	7	8	54	21	21	33	43	—	—
Juni	892	1	1	—	—	9	9	49	101	21	22	27	39	—
Juli	745	1	1	—	—	7	7	48	93	18	19	28	37	—
Aug.	657	1	1	—	—	4	4	43	75	18	19	8	9	—
Sept.	683	1	1	—	—	4	5	44	76	21	23	6	7	—
Okt.	805	2	2	—	—	6	6	37	61	20	21	17	18	—
Nov.	789	—	—	—	—	7	7	42	69	17	18	10	10	—
Dez.	845	—	—	—	—	8	14	41	71	18	19	10	13	—
1979 Jan.	800	—	—	—	—	10	23	41	72	12	13	7	8	—
Febr.	862	1	1	—	—	11	25	55	119	14	15	6	6	—
März	884	1	1	—	—	14	33	44	69	12	12	7	7	—
April	1 028	1	1	—	—	15	32	46	75	18	18	7	7	1

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter				
	Ins-gesamt 1)	Schlacht-fette 2)	Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	Schlacht-tungen	Schlachtmenge 1)		Rinder		Schweine		
							Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)	Schlacht-tungen	Schlacht-menge 1)		
t		1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t			
1974 MD	310 267	31 947	383,9	104 604	2 330,7	189 539	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	309 761	32 245	351,9	99 888	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 864	2 584,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1978 MD	345 616	38 146	389,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1978 Jan.	329 417	34 631	345,9	102 212	2 633,1	220 779	6 426	7 125	1,0	270	72,1	6 623
Febr.	294 092	30 751	314,9	93 182	2 331,2	195 051	5 859	7 397	0,7	210	73,9	6 907
März	329 113	34 249	351,6	104 246	2 579,5	216 821	6 046	7 755	0,8	218	78,7	7 174
April	338 429	35 588	353,6	104 788	2 679,2	226 951	6 690	6 677	1,0	277	68,2	6 056
Mal	356 675	37 475	372,2	110 578	2 819,5	238 817	7 280	7 652	0,8	224	76,2	7 001
Juni	335 923	35 887	328,0	97 510	2 780,7	232 179	6 234	6 535	1,0	289	62,8	5 658
Juli	338 450	35 902	337,9	100 558	2 763,3	230 969	6 923	8 161	1,1	316	82,9	7 385
Aug.	348 797	36 120	391,0	115 037	2 726,8	226 810	6 850	10 525	2,5	734	102,1	9 147
Sept.	360 160	37 275	402,1	118 872	2 811,2	234 049	7 239	8 368	3,0	903	75,0	6 729
Okt.	394 045	40 832	440,5	129 641	3 064,8	256 652	7 752	7 329	3,3	982	64,4	5 776
Nov.	375 694	38 578	441,8	128 212	2 887,6	240 284	7 198	6 665	3,7	1 068	56,2	5 161
Dez.	346 598	36 467	355,1	105 341	2 795,1	233 210	6 047	4 924	0,8	246	46,0	4 152
1979 Jan.	374 402 r	38 954 r	406,1	121 954	2 935,7 r	245 610 r	6 838	5 317	1,2	357	48,9	4 448
Febr.	322 841	33 852	339,4	101 691	2 589,8	215 134	6 016	4 943	1,3	376	43,8	3 899
März	368 082	38 465	390,4	116 696	2 931,8	243 886	7 500	6 785	1,6	485	60,4	5 549

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereien-fett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier 1) zur Erzeugung von Hühnerküken der		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 2)			
	Lagerassen	Mastrassen	Hühnerküken der		Entenküken	insgesamt	darunter		
			Lagerassen	Mastrassen 3)			Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
	1 000								
t									
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1978 Jan.	9 621	26 684	3 080	21 593	128	24 727	19 504	3 031	224
Febr.	10 984	24 624	3 584	18 807	253	22 057	17 375	2 529	169
März	12 597	27 113	4 852	21 208	308	24 250	19 080	2 823	286
April	11 577	27 586	4 565	20 658	428	24 046	18 863	2 771	487
Mal	11 743	28 711	4 786	23 153	548	24 375	18 918	2 801	567
Juni	8 739	25 395	3 960	22 354	541	26 074	19 765	3 350	559
Juli	9 220	26 767	3 178	20 064	496	25 247	19 434	2 718	595
Aug.	10 998	28 615	3 911	22 932	463	24 579	19 039	2 481	527
Sept.	9 307	25 446	3 929	21 406	397	24 914	19 204	2 756	568
Okt.	7 215	25 009	3 574	22 615	338	28 776	20 530	3 010	639
Nov.	7 094	26 760	2 457	17 399	139	28 385	20 140	3 033	584
Dez.	6 781	26 095	2 485	21 150	137	23 030	16 646	2 745	517
1979 Jan.	9 263 r	28 187	3 091	21 892	130	26 435	20 755	3 056	313
Febr.	10 492	22 767	3 357	20 064	222	24 131	18 626	3 176	204
März	11 856	27 018	4 336	20 639	292	26 053	20 219	2 870	222

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 4.

1) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hähnerküken.

Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1974 MD	41 081	29 097	439	11 545	4 803	12 719	1 952	6 521	4 816	2 526	7 744
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 286	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 088	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1977 Nov.	28 308	16 887	302	9 119	538	5 035	185	4 228	5 487	769	10 068
1977 Dez.	40 332	27 057	669	12 606	387	9 249	181	4 413	6 859	474	18 768
1978 Jan.	20 712	9 170	232	11 310	357	9 514	150	1 821	3 656	124	5 080
1978 Febr.	48 415	35 107	602	12 706	515	12 729	398	3 872	13 060	132	17 709
1978 März	26 256	17 640	406	8 210	649	7 721	530	3 179	5 569	136	8 469
1978 April	35 088	27 312	342	7 414	1 748	7 474	489	3 081	5 153	401	16 742
1978 Mai	38 891	30 174	419	8 298	1 457	8 891	192	3 672	5 029	292	19 356
1978 Juni	31 486	25 238	329	6 920	784	7 603	192	3 767	3 434	537	15 170
1978 Juli	28 913	19 974	283	6 655	89	3 275	595	6 172	4 351	1 507	10 924
1978 Aug.	33 316	24 563	132	8 621	252	1 520	289	2 134	4 553	3 367	21 200
1978 Sept.	24 896	17 016	232	7 648	358	1 360	154	5 418	3 774	3 738	10 094
1978 Okt.	36 421	22 798	525	13 089	686	4 533	202	5 652	4 326	4 031	16 993
1978 Nov.	28 007	17 723	291	9 994	730	4 275	98	3 437	2 853	1 891	14 625
1978 Dez.	44 320	39 149	44	5 127	578	3 917	66	2 060	2 879	684	34 056
1979 Jan.	16 742	12 433	-	4 310	176	5 011	64	2 018	3 597	49	5 826

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.6.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	Insgesamt	Inhaber und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	Insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁵⁾	
1974 D bzw. MD	8 434	2 403	6 031	69 671	53 600	16 071	892
1975 D bzw. MD	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	788
1976 D bzw. MD	7 698	2 282	5 438	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 281	61 294	18 986	781
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1977 Dez.	7 614	2 205	5 409	87 430	65 901	21 529	770
1978 ¹⁰⁾ Jan.	7 577	2 200	5 377	78 674	59 787	18 887	800
1978 Febr.	7 570	2 198	5 372	75 217	57 112	18 105	756
1978 März	7 570	2 201	5 369	83 919	63 615	20 303	786
1978 April	7 551	2 185	5 366	80 398	61 690	18 708	778
1978 Mai	7 544	2 184	5 350	79 356	60 693	18 663	749
1978 Juni	7 556	2 184	5 381	88 902	66 698	22 204	804
1978 Juli	7 588	2 192	5 374	76 024	58 261	17 763	710
1978 Aug.	7 616	2 203	5 412	77 970	59 909	18 061	734
1978 Sept.	7 637	2 216	5 421	91 031	68 484	22 547	780
1978 Okt.	7 628	2 215	5 413	90 793	69 704	21 089	838
1978 Nov.	7 620	2 216	5 404	89 451	68 699	20 752	815
1978 Dez.	7 575	2 212	5 363	88 195	64 938	23 259	708
1979 Jan.	7 543	2 203	5 340	81 284	62 689	18 595	785
1979 Febr.	7 549	2 204	5 345	79 822	60 777	19 145	750

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokererogas (einschl. Ferngas) ⁸⁾	Erdgas ⁹⁾		
1974 MD	9 860	5 559	.	.	.	.	.	.
1975 MD	9 644	5 870	.	.	.	.	.	.
1976 MD	10 276	6 181	.	.	.	.	.	.
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1977 Dez.	11 956	7 570	3 286	2 591	510	1 918	9 539	13 262
1978 ¹⁰⁾ Jan.	10 614	6 555	3 271	2 488	535	2 058	9 710	13 327
1978 Febr.	9 876	6 403	3 124	2 434	473	1 947	9 449	12 846
1978 März	10 638	6 677	3 303	2 358	513	1 909	10 070	13 554
1978 April	10 703	6 870	3 248	2 229	514	1 812	9 882	13 373
1978 Mai	11 638	7 086	3 050	2 012	468	1 703	9 885	13 136
1978 Juni	11 712	7 507	3 006	1 901	476	1 693	10 329	13 560
1978 Juli	11 720	7 051	2 868	1 769	476	1 615	9 735	12 829
1978 Aug.	11 882	6 862	2 813	1 731	477	1 631	9 971	13 040
1978 Sept.	11 186	6 783	3 029	1 925	471	1 719	10 303	13 599
1978 Okt.	11 992	6 817	3 458	2 443	488	1 804	10 790	14 573
1978 Nov.	13 648	9 044	3 472	2 617	483	1 888	10 420	14 286
1978 Dez.	12 035	7 859	3 025	2 554	438	1 885	9 701	13 275
1979 Jan.	11 391	6 975	3 568	2 801	481	2 234	10 069	13 854
1979 Febr.	10 615	6 999	3 449	2 503	478	2 133	9 679	13 515

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Selbstschicht, A. — Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 403 ff. — 2) Ohne Umsatz. (Mehrwert-) steuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und Mitbeteiligter Familienangehöriger sowie Auszubildender. In kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Umsatz mit Abschmähern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 7) In Tonnen, um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,89; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 38 189 kJ/m³. — 9) Ab 1977: ohne Umrechnung. — 10) Berichtiges Ergebnis.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeu- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1974 D	8 434,3	.	242,0	331,6	91,1	1 126,5	730,3	74,3	1 111,7	601,6	393,4	314,3
1975 D	7 887,7	.	215,1	324,7	83,6	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	356,8	291,8
1976 D	7 698,6	.	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	74,0	985,5	570,1	343,6	274,1
1977 D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	269,5
1977 Dez.	7 614,1	213,8	189,3	299,1	77,3	1 021,0	764,2	67,5	960,9	568,3	327,7	263,2
1978 ⁴⁾ Jan.	7 576,8	212,9	181,7	294,8	77,4	1 009,7	759,3	66,5	961,2	567,1	325,4	261,8
Febr.	7 569,6	212,7	180,8	292,7	77,2	1 008,2	760,0	66,1	961,0	567,2	324,1	262,3
März	7 570,3	211,9	186,2	292,5	77,1	1 006,7	760,3	65,7	963,7	566,1	322,3	262,6
April	7 550,7	209,9	189,2	290,8	77,0	1 002,4	756,8	65,2	960,4	564,3	320,9	260,0
Mai	7 544,1	208,8	190,9	289,3	77,1	1 000,8	757,2	64,8	960,0	564,0	319,7	258,1
Juni	7 555,5	207,5	191,8	288,9	77,7	1 001,2	762,5	64,1	959,6	564,7	318,7	257,1
Juli	7 566,2	206,6	193,4	289,3	77,9	1 000,9	764,3	63,8	961,7	565,5	317,1	255,2
Aug.	7 615,9	209,0	194,5	290,2	78,6	1 009,2	771,0	63,6	966,0	568,2	318,3	257,8
Sept.	7 637,4	208,2	194,0	291,9	78,3	1 012,8	774,0	64,1	970,0	568,5	318,2	261,0
Okt.	7 628,1	206,7	193,6	290,3	78,2	1 010,2	774,4	63,7	970,2	567,3	318,3	260,7
Nov.	7 619,8	206,2	192,8	289,5	78,3	1 009,1	776,7	63,3	971,6	566,6	318,1	260,0
Dez.	7 575,1	205,5	188,7	287,7	77,9	1 005,6	775,1	62,8	968,0	564,8	315,4	257,6
1979 Jan.	7 542,8	205,6	178,9	286,4	76,1	1 011,5	772,1	58,8	963,8	555,0	313,4	258,5
Febr.	7 549,0	206,0	177,9	287,4	75,5	1 010,7	776,0	58,1	964,4	556,3	312,9	259,0
Umsatz insgesamt ²⁾												
Mill. DM												
1974 D	69 671,0	.	1 898,3	4 203,2	1 376,1	6 919,2	5 642,1	533,2	6 632,0	8 347,4	2 498,8	1 501,1
1975 D	68 275,9	.	1 796,5	3 670,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
1976 D	76 412,9	.	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,7	2 562,8	1 538,9
1977 D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,7	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978 D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 389,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1977 Dez.	87 430,5	1 589,9	1 790,5	3 119,0	1 250,0	11 508,4	9 541,7	717,4	9 527,2	8 817,3	2 366,5	1 163,3
1978 ⁴⁾ Jan.	78 674,1	1 558,2	1 393,8	3 244,6	1 325,8	7 576,7	9 156,3	348,8	7 334,5	9 001,5	2 762,3	1 754,9
Febr.	76 217,3	1 312,1	1 129,5	3 229,9	1 268,9	7 262,2	9 273,3	645,6	7 105,2	8 702,1	2 537,8	1 714,4
März	83 918,9	1 474,8	1 774,1	3 410,7	1 408,4	9 442,8	9 780,8	711,3	7 886,1	9 385,9	2 766,8	1 893,6
April	80 396,0	1 628,4	2 172,7	3 430,0	1 393,1	8 089,6	8 841,6	431,1	7 393,7	9 075,6	2 543,7	1 551,4
Mai	79 356,4	1 658,1	2 167,7	3 429,7	1 372,0	7 811,6	9 359,5	411,3	7 398,9	9 075,7	2 288,8	1 105,3
Juni	88 901,9	1 573,9	2 489,5	3 749,0	1 498,8	10 004,6	10 891,2	758,3	8 727,0	9 725,4	2 657,9	1 235,4
Juli	76 024,4	1 434,4	2 300,6	3 025,2	1 247,0	7 610,5	8 947,2	584,1	6 828,6	8 928,1	2 172,4	1 486,7
Aug.	77 970,4	1 518,4	2 335,3	3 341,3	1 376,2	7 997,8	7 386,0	423,5	7 468,6	8 897,0	2 371,8	1 704,9
Sept.	91 030,6	1 554,0	2 495,3	3 924,0	1 402,8	10 580,5	10 313,0	592,5	9 400,9	9 386,9	2 806,3	2 106,2
Okt.	90 793,2	1 680,9	2 627,8	3 669,8	1 539,5	8 848,4	10 492,2	529,3	8 837,0	9 890,3	3 006,3	1 990,2
Nov.	89 451,1	1 655,1	2 444,5	3 640,0	1 504,8	8 795,7	10 421,9	365,4	8 800,0	9 681,8	2 816,4	1 564,2
Dez.	88 195,1	1 763,4	1 711,8	2 438,9	1 277,0	11 241,3	9 953,9	690,6	9 536,0	8 858,6	2 322,0	1 230,1
1979 Jan.	81 284,3	1 734,4	1 017,2	2 980,8	1 508,5	7 652,9	9 929,6	259,5	7 676,7	9 675,2	2 763,3	1 693,6
Febr.	79 922,4	1 606,9	1 143,1	3 323,8	1 528,3	7 439,6	10 082,2	137,4	7 439,3	9 413,7	2 594,7	1 803,7
darunter Auslandsumsatz ³⁾												
Mill. DM												
1974 D	16 071,2	.	124,3	1 439,4	307,5	2 969,3	2 308,8	236,7	1 542,8	2 842,6	434,4	113,6
1975 D	15 255,9	.	125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 336,6	373,4	124,4
1976 D	17 679,3	.	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977 D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1977 Dez.	21 529,0	332,6	184,9	1 073,0	313,2	5 272,8	3 676,4	154,2	2 624,2	2 997,4	457,8	103,0
1978 ⁴⁾ Jan.	18 887,3	309,1	168,2	968,2	287,7	3 280,3	3 414,3	181,4	1 941,0	2 978,2	470,3	197,9
Febr.	18 105,4	243,9	155,0	989,6	312,2	3 127,3	3 311,8	531,3	1 964,1	2 915,3	455,0	206,0
März	20 303,4	339,7	189,6	1 045,2	361,8	4 087,0	3 450,6	425,2	2 157,6	3 247,2	491,1	217,9
April	18 706,3	401,7	186,9	1 061,3	348,5	3 343,8	3 059,8	298,0	2 038,7	3 054,8	455,5	163,2
Mai	18 663,2	352,0	186,7	1 073,6	355,7	3 352,4	3 324,7	181,1	2 105,1	3 109,7	426,7	87,1
Juni	22 203,8	353,1	197,6	1 377,9	360,5	4 522,1	3 939,4	154,8	2 644,1	3 334,2	512,6	108,2
Juli	17 763,5	344,8	167,4	994,0	279,4	3 220,8	3 158,8	234,5	1 958,5	3 090,6	414,2	171,0
Aug.	18 061,0	393,1	178,9	1 215,1	340,2	3 459,5	2 591,1	191,3	2 089,1	2 968,9	421,6	205,0
Sept.	22 546,6	383,6	202,8	1 592,8	341,6	4 264,4	3 801,2	431,3	2 581,2	3 129,5	503,1	253,6
Okt.	21 089,4	391,7	207,7	1 228,0	383,4	3 728,4	3 864,1	241,7	2 303,7	3 247,9	533,0	218,7
Nov.	20 752,3	319,3	185,3	1 197,6	378,1	3 671,6	3 835,4	150,9	2 477,9	3 232,6	511,6	133,3
Dez.	23 258,8	387,3	169,0	863,8	322,0	5 220,2	3 900,9	276,2	2 746,6	3 188,5	464,3	107,6
1979 Jan.	18 594,9	312,6	152,1	876,8	375,0	3 170,4	3 663,5	56,8	2 077,6	3 181,4	492,3	196,4
Febr.	19 145,3	302,3	163,4	1 055,9	397,3	3 074,6	3 816,7	48,1	2 151,0	3 261,5	480,4	234,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Einschl. Handwerk. — Ohne Gasgewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. 1973 – 1976 rückgerechnete Ergebnisse. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 4) Berichtigtes Ergebnis.

**Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe
1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zielerien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1977	156,1	148,3	164,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1978	164,0	155,0	173,8	155,5	131,3	132,6	149,1	122,6	136,9	179,5
1978 Jan.	157,4	147,7	170,4	141,7	85,2	134,1	142,0	113,3	141,0	177,4
Febr.	151,0	141,3	162,8	138,8	75,2	127,7	136,4	120,8	132,7	171,8
März	174,6	155,3 r	188,8 r	171,5 r	113,7 r	141,5 r	150,5 r	126,1	131,0 r	181,9 r
April	165,1	154,1	166,6	179,3	138,8	129,3	141,0	118,6	132,1	178,3
Mai	157,1	154,6	162,2	149,0	143,2	126,1	147,2	117,0	132,5	180,4
Juni	169,4	169,2	179,5	145,7	157,0	150,1	160,3	128,4	144,4	191,8
Juli	146,1	152,2	152,1	121,9	144,6	134,1	139,3	109,1	124,1	173,0
Aug.	154,7	153,6	164,6	133,2	151,2	130,1	139,6	114,8	132,8	174,6
Sept.	173,6	159,9	181,8	176,4	155,3	135,2	147,7	132,2	130,9	182,0
Okt.	181,0	165,8	182,3	202,7	160,5	130,1	163,7	140,1	147,2	189,3
Nov.	176,3	161,0	187,1	175,1	142,0	135,8	175,7	130,1	153,5	181,5
Dez.	161,6	143,3	188,4	127,1	102,8	117,4	146,5	120,7	140,2	171,6
1979 Jan.	164,3	153,1	181,8	140,8	68,4	134,0	173,6	125,7	141,6	189,6
Febr.	171,2	154,3	192,6	147,4	73,3	137,3	173,7	129,9	139,6	189,4
März ³⁾	190,8	176,6	203,1	184,1	114,3	156,3	199,9	140,8	154,9	209,3

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	81,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	212,3	226,4	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1978	166,0	156,5	152,5	229,2	245,8	101,9	176,8	189,8	153,0	152,3
1978 Jan.	179,3	145,1	144,1	246,8	267,5	98,2	165,4	167,5	146,3	147,4
Febr.	162,2	122,8	137,5	239,4	258,8	43,2	160,9	170,3	150,4	142,1
März	163,9	139,4 r	155,2 r	275,1 r	297,9	249,4 r	180,7 r	188,2 r	153,8 r	156,2 r
April	169,9	134,0	142,8	234,0	249,1	78,0	167,3	180,7	147,1	149,5
Mai	157,5	146,0	140,1	213,2	227,2	61,8	162,9	181,1	148,6	161,5
Juni	168,4	198,6	171,5	210,8	224,7	69,2	181,7	202,1	155,8	161,9
Juli	160,9	145,4	139,5	189,2	201,6	88,8	152,0	175,2	139,9	134,1
Aug.	156,5	125,7	139,1	216,1	235,3	102,5	177,3	186,9	142,9	143,2
Sept.	163,2	180,6	167,3	227,1	242,9	39,5	195,0	189,2	155,4	152,0
Okt.	182,7	162,0	159,2	245,2	262,7	24,7	185,8	219,7	171,9	167,9
Nov.	174,8	184,4	163,0	239,2	256,3	66,4	195,5	215,3	167,6	164,5
Dez.	152,5	192,1	168,9	212,9	226,0	308,8	196,8	196,4	153,9	144,7
1979 Jan.	187,2	129,4	156,3	265,7	287,3	120,4	174,3	186,1	164,8	157,3
Febr.	180,7	160,8	156,1	280,4	304,0	209,8	189,9	187,8	161,1	153,9
März ³⁾	200,2	175,8	168,5	285,7	307,9	91,2	193,5	199,7	182,9	169,5

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	158,4	207,8	112,8	114,9	118,3	134,5
1978	159,9	170,3	156,6	191,3	166,3	220,3	110,9	120,8	122,2	143,0
1978 Jan.	151,5	176,7	162,9	186,5	165,6	217,4	120,9	65,0	118,6	89,3
Febr.	143,5	171,8	145,6	184,3	160,2	205,1	110,6	70,3	115,5	103,2
März	174,3 r	185,8 r	159,2 r	194,1 r	173,7 r	222,6 r	121,1 r	130,5	137,2 r	191,5 r
April	145,4	177,6	156,2	187,6	165,8	219,7	104,7	205,9	133,1	234,7
Mai	148,4	168,9	147,0	180,3	161,2	215,3	91,2	152,3	116,3	127,9
Juni	155,3	172,1	172,0	187,0	174,4	230,8	110,4	78,3	118,5	91,1
Juli	151,0	167,9	137,7	161,7	158,8	203,6	95,6	54,6	88,3	76,7
Aug.	171,3	155,2	148,7	185,1	162,6	205,6	104,9	87,1	95,5	98,6
Sept.	152,3	183,3	169,6	204,4	166,6	227,7	115,5	128,5	138,1	205,9
Okt.	157,2	183,6	168,5	220,8	178,9	247,1	118,7	287,5	160,5	245,8
Nov.	160,1	164,4	167,7	217,8	173,5	245,4	123,8	149,4	140,3	170,7
Dez.	208,4	136,8	142,7	174,4	162,5	202,5	113,2	59,5	104,4	80,7
1979 Jan.	155,6	173,0	172,8	189,9	171,2	224,3	142,8	56,5	111,7	90,6
Febr.	169,4	169,9	146,5	190,6	168,9	226,0	141,3	60,2	119,4	112,4
März ³⁾	369,5	204,2	187,2	201,9	186,9	261,0	133,1	156,5	147,0	191,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschli. Handwerk (März 1978 bis einschli. Oktober 1978 noch ohne Handwerk); bis einschli. 1976 auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindex). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochöfen- und Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zielerien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	82,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,7
1978	133,1	116,6	142,8	134,9	142,8	89,3	96,7	67,8	265,7
1978 Jan.	124,5	108,8	135,2	121,5	132,3	83,4	89,3	70,3	252,3
Febr.	124,5	110,8	139,2	109,2	134,7	86,8	93,9	68,4	247,9
März	128,0	115,9	140,2	116,3	143,6	88,9	96,2	69,1	267,3
April	133,2	116,1	140,4	140,7	142,9	89,6	94,5	66,9	273,5
Mai	135,8	117,5	139,4	153,8	149,6	89,1	95,8	66,5	271,1
Juni	136,1	117,0	142,1	149,0	149,3	86,2	96,6	65,8	282,5
Juli	132,7	118,7	142,5	129,5	148,7	90,3	97,6	68,0	277,7
Aug.	131,3	120,2	144,2	116,5	148,4	94,4	99,3	67,9	273,4
Sept.	133,6	116,9	148,3	122,3	145,4	91,1	99,6	65,6	263,6
Okt.	136,1	115,1	143,9	148,2	141,7	88,5	98,6	63,9	270,5
Nov.	140,3	112,1	149,7	158,3	137,6	85,5	97,6	67,3	260,0
Dez.	140,7	118,4	149,0	153,2	139,6	97,7	101,5	74,4	248,7
1979 Jan.	141,2	126,4	154,5	130,6	140,4	108,4	101,5	76,9	281,2
Febr.	141,0	128,7	156,4	122,3	141,4	109,7	104,8	78,0	294,2
März ²⁾	146,6	133,7	159,7	134,4	151,1	108,3	106,6	79,1	329,5

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1974	130,8	86,7	83,5	86,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	85,5	71,0	80,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1978	149,8	121,8	111,9	119,8	174,4	181,5	173,7	67,5	189,7
1978 Jan.	143,7	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	96,0	184,7
Febr.	145,4	117,9	95,2	120,1	167,5	211,6	168,7	93,7	186,2
März	147,6	119,1	105,3	118,0	171,9	189,7	188,2	66,2	186,6
April	144,8	119,3	105,1	118,1	172,8	189,6	187,1	63,8	187,6
Mai	143,3	117,3	107,6	116,4	173,4	175,8	181,6	63,0	189,3
Juni	151,5	120,0	110,5	115,1	177,0	174,7	180,3	65,2	189,4
Juli	158,3	119,5	114,5	116,2	178,7	159,0	177,7	61,4	188,8
Aug.	155,7	122,0	118,9	120,9	175,8	154,5	169,6	63,3	192,3
Sept.	149,5	131,6	135,0	124,0	174,8	160,0	165,8	59,7	189,6
Okt.	150,4	124,0	119,3	123,2	180,1	166,9	161,3	56,1	189,9
Nov.	157,9	129,6	122,8	126,5	181,2	185,8	165,3	55,5	196,8
Dez.	149,4	129,8	118,5	121,5	181,4	206,3	166,6	66,3	194,7
1979 Jan.	149,3	138,1	130,1	126,4	187,0	226,4	170,2	77,5	195,0
Febr.	151,1	136,1	110,6	119,3	202,8	235,7	205,9	76,0	200,6
März ²⁾	156,2	140,8	132,5	116,5	190,2	239,5	197,2	79,8	202,1

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs- gewerbe	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs- gewerbe
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	169,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1978	205,0	172,0	190,8	146,3	122,6	153,2	136,4	163,3
1978 Jan.	205,0	161,4	170,6	119,5	112,3	137,6	116,2	150,6
Febr.	205,2	164,2	171,4	100,9	109,6	110,4	108,3	111,8
März	205,2	165,2	175,6	102,6	115,9	120,1	139,1	108,6
April	203,6	169,2	181,3	167,6	123,2	164,4	154,1	170,7
Mai	204,3	172,0	184,9	183,4	127,1	190,4	154,0	212,3
Juni	205,3	171,1	191,0	173,3	126,3	182,2	141,1	207,1
Juli	202,7	172,8	188,9	137,9	121,3	141,6	118,2	155,8
Aug.	206,2	176,3	188,2	110,3	116,1	118,5	112,1	122,4
Sept.	204,9	171,9	201,7	96,9	120,7	131,0	140,4	125,4
Okt.	202,7	175,1	201,5	173,5	131,2	171,4	156,2	180,6
Nov.	208,6	183,2	207,4	191,7	134,6	191,0	151,8	214,8
Dez.	206,0	181,6	208,9	187,5	133,3	179,3	145,5	199,7
1979 Jan.	205,3	183,1	215,4	135,0	127,0	135,7	114,6	148,5
Febr.	210,2	189,7	223,2	114,6	126,7	116,8	111,1	120,4
März ²⁾	211,4	181,5	224,8	126,8	135,7	134,0	129,4	136,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“, die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4	
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6	
1978 ²⁾	116,9	118,7	179,9	168,2	244,8	115,8	83,1	116,8	116,7	115,6	115,6	122,6	102,4	
1978	Jan.	112,6	117,2	216,7	191,9	353,8	112,4	92,6	113,0	109,7	114,0	113,8	115,9	76,7
	Febr.	107,1	112,2	194,9	177,3	292,0	108,2	86,9	108,8	105,7	110,4	110,9	109,0	66,7
	März	116,9	120,0	189,9	175,4	269,5	116,6	88,9	117,4	117,4	115,1	119,8	121,8	92,7
	April	117,0	118,1	176,5	162,7	253,0	115,2	84,4	116,2	118,7	111,8	117,9	119,9	108,7
	Mai	112,6	113,6	160,4	152,5	204,0	111,3	76,4	112,4	116,2	109,1	107,9	121,3	104,6
	Juni	124,2	124,8	151,0	144,6	186,5	123,5	76,9	124,9	124,8	127,0	119,8	126,2	120,0
	Juli	106,4	106,4	145,6	140,4	174,6	104,5	72,3	105,5	113,3	100,8	96,4	116,9	106,2
	Aug.	109,3	109,4	151,2	145,9	180,2	107,3	76,7	108,3	115,2	99,4	106,6	124,2	108,7
	Sept.	123,7	124,1	168,1	161,8	202,8	122,0	81,8	123,3	122,0	124,9	123,1	121,3	120,4
	Okt.	131,0	131,8	187,0	176,3	245,8	129,1	88,4	130,4	128,3	128,3	133,0	138,2	124,9
	Nov.	128,3	129,8	201,7	188,6	274,0	126,3	88,1	127,5	124,2	126,4	128,1	137,8	116,8
	Dez.	113,6	117,6	216,1	200,6	301,4	112,8	84,1	113,7	103,8	120,2	111,0	118,9	81,6
1979	Jan.	112,3	119,0	239,7	218,8	354,8	111,3	98,5	113,6	109,6	113,9	115,0	119,1	69,2
	Febr.	110,4	115,8	208,2	188,0	320,1	113,1	92,0	111,9	112,2	111,4	111,3	114,0	67,6
	März ²⁾	125,5	129,4	214,4	195,9	316,8	125,3	98,3	126,1	128,0	126,3	124,3	124,0	94,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1	
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2	
1978 ²⁾	116,9	118,7	179,9	168,2	244,8	115,7	83,7	116,7	116,8	115,6	115,6	122,5	102,4	
1978	Jan.	108,7	113,2	211,1	186,5	347,1	108,4	89,8	109,0	106,3	109,8	109,8	111,2	73,8
	Febr.	112,3	117,8	208,9	189,3	317,2	113,3	92,9	114,0	112,1	115,0	114,8	113,7	69,5
	März	115,8	118,8	186,9	172,9	264,4	115,5	88,4	116,4	116,0	114,1	118,7	121,0	92,0
	April	121,3	122,3	180,5	166,7	256,5	119,5	87,4	120,5	123,0	116,4	122,6	124,8	113,3
	Mai	120,2	121,1	162,5	155,6	200,2	119,1	79,8	120,3	120,9	118,3	117,0	130,2	113,2
	Juni	119,0	119,7	149,6	142,5	189,1	118,2	75,7	119,5	122,2	120,2	113,6	120,1	113,6
	Juli	105,3	105,3	143,4	138,4	171,3	103,4	71,9	104,4	111,6	99,9	95,5	116,0	105,4
	Aug.	100,9	101,1	144,7	138,9	176,8	99,0	72,6	99,8	108,5	90,6	97,5	113,6	99,4
	Sept.	123,0	123,5	169,2	162,6	205,6	121,3	82,6	122,5	121,8	123,8	122,1	120,4	119,4
	Okt.	124,6	125,4	181,4	170,5	241,2	122,6	85,6	123,8	123,5	121,4	126,0	129,0	118,3
	Nov.	130,7	132,2	205,2	192,0	277,8	128,6	90,9	129,8	126,6	129,4	131,1	137,0	119,1
	Dez.	122,0	126,1	219,5	205,6	295,7	121,6	88,6	122,6	108,0	131,8	121,3	127,6	89,4
1979	Jan.	107,1	113,5	232,5	211,6	348,1	107,7	95,4	108,1	105,7	107,8	109,0	113,2	56,0
	Febr.	115,8	121,6	223,2	200,6	347,7	116,6	98,3	117,2	119,1	116,0	116,0	119,0	70,4
	März ²⁾	119,4	123,3	208,0	189,4	310,8	119,1	95,2	119,9	122,9	119,6	117,8	117,5	89,1
Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie	
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik (a. n. g.)		
kalendermonatlich														
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2	
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2	
1978 ²⁾	75,7	27,0	81,3	99,7	132,7	103,4	102,5	97,5	127,6	77,8	101,7	99,5	138,8	
1978	Jan.	84,4	31,9	95,0	107,8	148,1	99,7	70,6	97,8	120,1	80,7	110,5	95,3	133,1
	Febr.	77,8	27,6	112,1	108,1	146,7	89,8	57,3	94,5	120,7	78,6	103,9	97,9	133,3
	März	80,5	30,1	74,6	101,6	147,3	100,1	91,0	102,3	128,6	83,0	104,8	103,6	143,0
	April	74,5	28,1	72,5	97,8	150,4	98,0	111,1	104,8	132,1	78,4	104,7	101,2	140,6
	Mai	68,4	26,9	69,2	86,9	130,1	102,3	108,5	98,9	125,6	72,2	96,6	96,6	138,4
	Juni	69,9	27,0	76,7	99,4	119,4	99,9	123,0	108,4	135,0	83,8	109,1	107,9	145,1
	Juli	66,5	27,1	52,1	96,9	107,2	101,6	112,6	92,8	119,5	62,7	84,4	82,4	136,5
	Aug.	72,7	23,4	59,6	81,6	109,2	107,0	112,9	100,6	122,1	69,0	81,4	97,0	134,1
	Sept.	75,1	24,2	98,8	99,8	122,7	104,9	121,4	108,1	131,7	82,9	109,8	107,1	137,9
	Okt.	82,1	25,7	122,1	109,7	124,0	111,1	126,0	104,2	143,8	90,5	113,2	114,6	147,4
	Nov.	80,4	26,1	108,8	107,6	138,9	113,4	117,6	99,1	138,7	84,5	113,3	108,6	143,7
	Dez.	75,5	26,0	35,8	99,5	151,2	113,5	79,2	59,1	113,9	67,9	88,4	84,3	132,4
1979	Jan.	87,8	29,4	98,8	120,7	181,4	113,7	47,6	87,5	132,3	83,5	114,0	99,5	139,2
	Febr.	79,6	28,2	98,8	122,6	179,7	103,4	58,0	101,6	129,4	84,2	113,1	99,4	141,0
	März ²⁾	87,0	31,4	98,8	127,0	177,1	114,6	90,2	118,9	150,2	94,2	110,5	162,7	162,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,5	
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5	
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977	77,2	43,8	91,3	96,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0	
1978 ²⁾	76,4	27,1	81,7	99,7	132,7	103,4	102,5	97,5	127,5	77,8	101,7	99,5	138,8	
1978	Jan.	81,5	31,5	93,8	105,2	145,3	97,8	68,2	94,6	115,6	77,1	106,6	80,8	129,2
	Febr.	82,8	30,0	121,7	115,4	159,4	97,5	60,4	99,6	126,8	81,9	108,2	101,9	142,2
	März	80,4	28,5	70,4	100,1	144,6	98,2	90,0	101,5	127,3	82,3	104,0	102,7	141,0
	April	77,7	30,6	78,8	100,1	152,5	99,3	114,8	106,9	136,9	81,6	109,0	105,4	144,4
	Mai	72,9	25,4	65,4	88,7	127,6	100,4	114,5	104,3	133,2	78,8	104,9	105,7	142,3
	Juni	68,2	26,7	75,8	98,4	121,1	101,3	118,6	107,8	129,5	79,3	103,3	102,1	142,6
	Juli	66,3	28,1	54,2	95,4	105,2	99,7	111,4	90,7	118,3	62,2	83,7	81,7	134,6
	Aug.	68,4	22,1	56,3	77,6	107,1	105,0	105,3	94,0	112,9	62,8	74,1	88,2	127,2
	Sept.	75,8	25,1	102,1	100,4	124,4	106,3	121,1	166,2	131,2	82,2	108,9	106,2	138,4
	Okt.	79,3	25,4	120,8	106,4	121,7	109,0	120,4	100,6	137,1	85,7	107,2	108,4	142,3
	Nov.	83,5	25,8	107,9	109,5	138,7	115,0	119,8	100,4	141,4	88,9	116,0	110,4	146,4
	Dez.	81,4	26,9	37,1	102,4	148,4	111,4	83,3	62,1	122,0	74,5	96,9	92,4	136,5
1979	Jan.	84,8	27,8	98,8	116,5	178,0	111,6	45,6	84,8	126,2	79,0	107,9	94,3	134,4
	Febr.	84,7	30,7	98,8	130,5	18								

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	
	Her- stellung, Verarbei- tung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- rzeugung	Gummi- verarbei- tung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- verformung: Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramik	
kalendermonatlich															
1974	108,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	95,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1978 ²⁾	165,0	120,6	125,6	107,1	96,0	97,5	126,8	99,3	134,7	96,0	100,2	111,3	161,3	95,6	
1978	Jan.	166,3	114,2	124,6	107,5	90,3	89,4	135,8	108,3	130,1	93,6	107,3	111,3	136,9	95,2
	Febr.	151,4	111,0	118,7	105,1	80,0	86,6	127,9	98,8	130,0	93,1	101,0	107,2	152,7	93,7
	März	163,3	124,6	118,1	110,5	87,0	95,4	123,7	103,2	136,7	99,0	102,7	116,7	156,2	97,4
	April	167,6	129,1	129,1	112,2	89,9	91,8	118,0	102,4	133,4	98,3	102,6	113,1	160,3	97,2
	Mai	146,6	121,4	119,4	101,1	87,7	90,0	123,7	100,3	125,6	91,1	95,9	105,6	146,2	96,1
	Juni	173,4	132,2	133,7	117,1	102,7	107,8	143,4	104,0	146,8	101,0	105,7	123,2	156,1	100,0
	Juli	141,6	105,3	123,4	99,9	87,1	87,4	108,0	97,4	120,9	76,9	81,6	88,5	144,2	91,6
	Aug.	159,2	105,3	123,0	90,7	92,2	89,3	99,3	79,2	112,2	88,0	93,3	103,4	142,3	87,7
	Sept.	170,5	131,0	131,1	109,2	102,7	103,9	139,4	96,9	148,6	100,7	102,9	113,7	187,2	94,3
	Okt.	195,6	136,9	137,5	117,9	104,8	100,7	145,4	106,3	152,1	111,2	110,9	124,2	191,2	100,3
	Nov.	190,0	131,5	132,5	116,4	103,6	103,8	140,2	105,2	148,7	108,0	110,2	121,0	182,6	102,0
	Dez.	154,7	104,8	115,7	97,1	124,7	123,2	117,2	89,4	132,0	90,6	87,9	107,7	179,3	91,6
1979	Jan.	149,2	107,5	133,4	108,9	78,4	85,2	144,1	94,0	130,2	93,5	107,5	109,1	142,3	96,8
	Febr.	140,9	109,8	127,2	111,1	69,2	86,6	135,3	84,7	127,9	96,5	105,8	109,0	151,5	93,4
	März ²⁾	176,6	127,7	140,8	121,4	83,9	104,1	153,9	...	138,2	108,5	120,7	121,7	167,3	101,3

Jahr Monat	von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
	Her- stellung, Verarbei- tung und Veredlung von Flachglas	Holz- bearbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- rzeugung	Gummi- verarbei- tung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- verformung: Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramik	
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1978 ²⁾	165,1	120,7	125,8	107,0	96,0	97,4	126,7	98,9	134,6	95,9	100,2	111,3	161,2	95,7	
1978	Jan.	161,5	110,3	121,9	102,9	86,4	86,3	130,8	103,0	125,5	91,3	102,4	106,7	132,0	91,9
	Febr.	161,4	115,7	124,4	105,5	83,3	90,2	133,1	103,3	135,4	96,8	105,2	111,6	158,9	97,6
	März	161,0	123,6	117,9	109,7	86,3	94,5	122,7	102,8	135,6	98,0	101,8	115,7	154,8	96,6
	April	172,1	133,8	131,3	116,9	93,7	95,6	122,9	107,1	138,9	102,2	106,8	117,8	166,9	101,3
	Mai	151,9	131,8	128,7	108,4	85,3	97,9	134,0	105,1	135,8	99,1	104,9	115,0	158,6	104,6
	Juni	169,9	126,0	131,8	110,9	97,3	102,0	135,7	98,9	139,0	95,5	100,1	116,6	147,7	94,7
	Juli	139,8	104,1	120,5	99,1	86,4	86,7	107,1	97,0	118,9	76,1	81,0	87,8	143,0	90,9
	Aug.	150,6	96,8	114,9	82,9	84,0	81,3	90,4	72,0	102,3	80,1	84,7	94,1	130,0	81,2
	Sept.	170,9	129,5	128,3	108,4	101,9	103,0	138,2	96,5	147,3	99,7	102,0	112,8	185,6	93,6
	Okt.	188,5	129,9	132,1	111,7	99,2	95,3	137,6	101,0	144,0	105,1	105,0	117,5	180,9	95,0
	Nov.	184,2	134,6	136,4	118,1	106,1	106,6	134,2	105,0	151,6	110,4	114,1	124,5	186,6	104,5
	Dez.	160,9	114,1	122,3	106,5	136,8	134,9	128,5	98,4	144,8	99,1	95,4	118,1	196,4	100,4
1979	Jan.	143,8	102,3	129,5	103,2	74,3	80,6	136,4	89,3	123,2	88,3	101,8	103,3	134,6	91,7
	Febr.	149,9	114,4	133,3	115,8	72,2	90,1	140,9	88,6	133,2	100,3	110,2	113,5	157,7	87,3
	März ²⁾	170,2	120,5	132,3	115,0	79,4	98,5	145,6	...	130,6	102,6	114,2	115,2	158,3	95,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		
	Herstellung, Verarbei- tung und Veredlung von Hohlglas	Holz- bearbei- tung	Herstellung von Musik- instrumen- ten ¹⁾	Papier- und Pappe- verarbei- tung	Druckerei, Verwie- fältigung	Herstellung von Kunst- stoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbei- tung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- ge- werbe	Beklei- dungs- ge- werbe	Ernährungs- ge- werbe	Tabak- verarbei- tung
kalendermonatlich													
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	108,3	90,3	120,6	110,0
1978 ²⁾	123,9	130,3	112,4	118,6	116,2	179,4	76,8	80,6	64,8	104,9	87,0	123,9	117,5
1978	Jan.	125,8	121,5	100,3	119,3	108,9	175,0	89,5	73,9	71,6	110,0	90,7	116,0
	Febr.	124,2	119,7	93,5	112,0	104,6	166,2	83,6	77,1	67,9	106,0	90,0	109,8
	März	125,2	135,3	111,0	119,7	110,3	181,0	84,6	85,9	73,9	112,8	99,4	122,9
	April	122,0	134,3	103,1	117,1	112,4	182,1	81,4	81,6	68,0	110,7	93,4	120,9
	Mai	115,7	123,0	99,3	112,7	113,6	174,5	73,6	68,4	60,0	98,9	68,8	123,0
	Juni	128,1	136,8	118,5	121,3	118,5	193,9	82,2	76,3	66,5	113,3	80,2	126,3
	Juli	128,1	97,8	86,2	110,1	107,2	163,4	55,3	70,6	53,3	74,5	77,8	117,7
	Aug.	118,0	119,3	115,7	116,7	113,0	169,1	63,7	71,2	68,9	88,1	76,3	124,2
	Sept.	123,7	139,4	127,9	124,8	119,3	184,0	76,1	88,8	72,2	112,8	100,3	121,6
	Okt.	133,0	151,1	147,6	133,7	131,3	200,8	81,2	99,6	74,7	121,3	103,4	140,3
	Nov.	130,0	149,6	135,4	127,2	123,8	199,5	82,3	100,6	67,9	117,7	91,7	139,4
	Dez.	113,0	135,6	110,3	108,0	131,8	163,7	67,9	73,0	53,0	92,6	71,2	124,3
1979	Jan.	125,2	119,8	98,6	118,9	115,5	184,7	81,7	69,6	68,4	110,2	91,1	118,2
	Febr.	119,0	117,4	90,2	112,5	107,4	181,6	78,3	75,6	67,0	105,7	91,9	113,9
	März ²⁾	133,7	...	...	...	...	...	82,8	...	75,3	116,8	101,5	122,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1974	121,3	120,4	94,0	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,8	107,3	92,3	117,2	114,8
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3
1978 ²⁾	123,9	130,3	112,5	118,5	116,1	179,3	76,8	80,5	64,8	104,8	87,1	123,7	117,4
1978	Jan.	123,0	117,1	98,0	114,7	104,8	168,5	86,4	71,1	68,8	106,3	87,7	111,4
	Febr.	134,3	124,6	97,2	116,6	108,9	173,0	86,9	80,2	70,6	110,3	93,7	114,6
	März	123,1	134,1	109,9	118,7	109,4	179,5	83,8	85,2	73,3	111,8	98,6	122,1
	April	124,1	139,8	107,2	122,0	117,1	189,6	84,7	84,9	70,8	115,2	97,2	125,7
	Mai	115,0	133,9	108,2	122,1	123,0	189,6	80,1	74,7	64,7	107,6	75,9	132,4
	Juni	128,8	129,5	112,0	114,8	112,2	183,5	77,8	72,2	53,5	107,2	75,9	120,2
	Juli	125,9	97,0	85,3	109,2	106,3	162,0	54,7	70,0	52,9	73,8	77,1	116,7
	Aug.	114,9	108,8	105,9	106,4	103,2	154,3	57,9	65,0	62,8	80,2	70,0	113

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter
				zusammen	Metallbearbeitungs- maschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittel- maschinen ¹⁾	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- Industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauerzeugnisse	zusammen	Personen- kraft- wagen ²⁾	Liefer- und Lastkraft- wagen ³⁾			
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978 ⁴⁾	110,1	110,4	102,2	99,0	81,5	114,8	103,5	74,3	103,6	113,7	106,8	122,3	116,8	169,3	118,9
1978 Jan.	99,9	99,5	95,3	86,4	55,2	117,8	83,6	64,5	92,6	114,1	104,1	126,5	104,4	128,8	115,3
Febr.	105,0	105,3	93,2	90,4	64,3	115,2	96,8	74,0	94,7	114,4	101,1	130,9	110,4	172,1	120,3
März	104,0	105,4	91,5	95,4	78,0	114,5	95,4	70,6	99,7	99,4	90,1	110,9	111,2	157,9	121,9
April	108,0	109,1	98,8	96,1	71,9	131,5	106,7	78,0	98,5	104,0	97,2	112,4	115,2	181,7	128,0
Mai	111,4	111,0	100,9	98,7	80,4	125,8	104,2	73,1	102,1	119,8	115,8	124,7	117,4	164,3	125,4
Juni	113,3	113,4	102,3	104,0	89,9	119,3	110,8	72,7	108,5	119,9	112,8	128,6	120,0	147,5	123,4
Juli	98,2	99,2	94,5	88,7	63,9	117,5	90,0	54,1	84,9	95,2	87,9	104,2	108,4	148,3	104,7
Aug.	90,7	92,3	88,3	81,8	69,2	79,0	84,1	66,3	86,7	86,8	74,8	101,9	100,7	140,1	95,3
Sept.	119,5	118,2	111,0	105,5	82,0	106,4	109,7	86,2	112,7	129,7	132,5	126,3	127,0	201,9	118,1
Oktober	114,2	113,0	109,5	95,3	77,6	124,1	99,5	73,7	98,1	128,8	126,2	131,9	124,8	187,9	120,4
Nov.	121,8	121,1	105,3	107,9	100,3	111,1	110,8	78,5	112,3	134,2	128,4	141,4	127,8	195,4	130,2
Dez.	139,8	142,3	142,3	143,4	151,8	117,6	153,8	102,2	148,3	121,5	114,5	130,0	136,0	216,4	127,9
1979 Jan.	95,0	92,2	89,1	79,1	52,5	109,9	80,6	58,2	83,8	120,2	122,2	117,8	104,0	135,2	107,7
Febr.	103,3	101,8	70,9	88,6	67,3	123,2	91,3	71,6	91,1	123,7	118,9	129,7	113,2	163,9	115,2
März ⁴⁾	109,2	107,6	73,8	99,6	82,1	120,6	97,5	75,9	104,1	130,0	125,7	135,3	111,9	161,0	119,7

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personen- kraft- wagen ²⁾	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchsgüter				
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,6	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978 ⁴⁾	118,7	115,7	133,4	133,0	146,7	166,7	183,7	139,5	130,6	143,0	92,0	100,2
1978 Jan.	117,9	111,6	147,1	147,5	132,1	159,4	180,2	138,3	128,0	135,0	92,0	106,0
Febr.	123,9	119,4	146,2	145,8	159,6	177,9	209,8	145,6	129,0	147,6	98,3	104,2
März	124,3	120,7	142,1	141,2	171,9	178,1	211,1	144,8	126,3	151,9	101,4	104,1
April	124,1	122,2	134,2	133,0	172,6	178,1	203,4	152,5	137,7	157,4	101,8	103,4
Mai	119,2	114,0	144,8	144,1	169,1	166,7	191,9	141,2	133,6	148,9	85,1	106,0
Juni	119,4	112,9	150,9	150,9	151,2	172,1	194,0	150,0	131,2	146,5	84,4	102,3
Juli	97,3	95,4	107,3	106,3	139,9	132,2	172,3	91,8	125,7	93,4	75,3	93,2
Aug.	91,2	93,4	81,0	80,6	93,7	102,9	99,9	106,0	116,9	119,0	75,9	95,2
Sept.	128,4	124,9	145,2	145,5	136,6	188,6	221,3	155,6	131,2	154,4	102,0	110,6
Oktober	128,7	126,4	139,9	139,6	148,5	188,8	217,1	156,3	135,4	154,5	102,3	114,8
Nov.	133,1	131,1	142,6	142,2	155,0	195,2	227,4	162,7	144,7	166,3	102,4	119,8
Dez.	119,3	118,5	123,3	123,3	124,6	170,0	206,4	133,3	129,4	145,8	84,6	123,2
1979 Jan.	118,4	111,8	148,9	149,6	124,9	158,8	179,1	138,2	139,1	127,3	90,9	101,5
Febr.	122,6	117,8	145,6	145,5	151,1	162,5	175,8	149,1	138,4	139,0	98,8	105,9
März ⁴⁾	124,4	118,2	153,8	153,9	158,7	159,7	170,2	149,1	142,7	137,6	99,4	107,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Meldspflichtig sind im allgemeinen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab Berichtsmontat November 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. - 2) Und Kombinationskraftwagen. - 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) ²⁾	Braunkohle, roh ²⁾ (Förderung)	Braunkohlen- briketts ²⁾	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Atsatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh ³⁾	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelösch
	1 000 t								Mill. m ³	
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1978 Jan.	7 830	1 601	11 452	329	51	231	438	1 809	1 802	617
Febr.	7 252	1 468	10 226	295	49	208	392	1 956	1 199	540
März	7 556	1 626	9 936	293	48	214	441	1 866	2 539	748
April	6 880	1 543	9 127	297	45	216	423	1 958	3 427	824
Mai	6 281	1 550	8 996	279	43	171	432	1 635	3 176	798
Juni	6 447	1 459	9 198	290	43	215	417	1 488	3 439	862
Juli	6 022	1 490	9 649	305	43	202	427	1 277	3 249	759
Aug.	6 704	1 482	9 742	348	37	146	429	1 319	3 031	801
Sept.	6 916	1 430	10 379	381	38	214	408	1 542	3 384	860
Oktober	7 673	1 474	10 867	386	41	238	422	1 550	3 481	867
Nov.	7 416	1 426	11 748	351	41	224	411	1 768	3 078	772
Dez.	6 858	1 439	12 240	335	41	190	419	1 874	1 703	606
1979 Jan.	8 046	1 470	12 789	420	47	221	413	2 393	598	490
Febr.	7 344	1 339	11 244	381	46	206	368	2 514	1 222	527
März ⁴⁾	8 139	1 512	11 379	371	50	248	409	2 383	2 784	769

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. - 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. - 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) ²⁾	Elektro- lyt- kupfer ²⁾	Zinn und -legierungen	Hütten- blei ²⁾³⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t			t					
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 508	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 208	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	25 813	2 051	26 420	250 934
1978 Jan.	570	2 415	3 284	2 616	339	62 970	27 880	2 056	28 226	227 395
Febr.	493	2 316	3 145	2 589	328	58 772	24 504	1 987	26 646	225 914
März	706	2 702	3 609	2 701	345	62 305	27 627	2 200	28 238	250 588
April	843	2 804	3 849	2 761	324	60 246	26 011	2 008	25 395	244 716
Mai	874	2 640	3 548	2 645	301	62 475	27 836	1 956	24 591	264 625
Juni	941	2 669	3 671	2 954	351	61 405	25 458	2 869	24 704	245 332
Juli	927	2 584	3 491	2 443	268	63 036	25 783	1 708	20 995	264 283
Aug.	978	2 599	3 518	2 742	281	62 920	26 309	1 827	20 756	258 187
Sept.	964	2 710	3 661	2 959	346	60 785	24 984	1 843	26 417	249 703
Okt.	1 001	2 712	3 661	2 814	378	62 790	25 501	2 146	26 960	258 530
Nov.	965	2 497	3 401	2 713	352	60 771	23 629	2 162	25 469	255 034
Dez.	744	1 491	1 922	1 560	282	62 968	24 251	1 854	26 643	266 904
1979 Jan.	553	2 229	2 941	2 348	346	62 868	24 657	2 165	25 084	252 280
Febr.	590	2 723	3 649	2 684	350	56 760	22 106	2 038	23 884	244 034
März ¹²⁾	795	3 068	4 085	3 202	390	62 666	24 952	2 209	29 405	268 691

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ⁴⁾	Natrium- hydroxid | carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- düngemittel berechnet auf	Kunst- stoffe ⁵⁾	Chemie- fasern ⁶⁾	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃	(Primär- produktion)	N	P ₂ O ₅	t	t	t	1 000 t
1974 MD	349	234 808	121 373	53 689	130 289	82 141	522 602	78 302	1 107	6 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 682	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1978 Jan.	330	247 853	95 704	39 716	112 504	58 141	530 094	77 257	1 207	4 788
Febr.	304	240 687	92 086	34 708	103 739	46 972	531 199	68 942	1 102	4 580
März	324	276 190	110 770	38 292	116 406	56 814	573 771	80 234	1 207	4 585
April	296	268 113	102 323	34 120	87 511	52 299	547 674	74 799	1 160	3 693
Mai	320	277 347	98 363	41 266	89 237	58 164	563 392	80 930	1 215	4 225
Juni	312	273 649	96 110	43 467	103 581	68 434	581 980	77 784	1 179	3 978
Juli	333	278 997	107 482	45 113	99 086	67 145	566 797	61 248	1 247	4 302
Aug.	306	284 730	101 547	43 779	110 417	66 258	554 997	60 053	1 357	4 321
Sept.	303	271 033	102 709	38 611	113 252	64 477	564 568	70 645	1 322	4 434
Okt.	328	277 149	107 602	44 815	116 966	63 995	598 551	76 309	1 352	4 419
Nov.	324	278 534	103 835	36 762	103 387	54 486	588 475	80 016	1 400	4 620
Dez.	339	283 556	108 949	35 389	108 229	48 456	547 277	71 820	1 391	5 256
1979 Jan.	323	267 934	103 448	32 208	99 632	46 787	549 467	78 156	1 446	5 415
Febr.	334	259 614	103 294	31 002	102 031	42 429	564 861	70 688	1 288	4 875
März ¹²⁾	359	274 138	112 691	33 021	111 850	61 103	614 338	80 990	1 481	4 631

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz ⁷⁾	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen ⁸⁾	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren ⁹⁾	Maschinen für die Bauwirt- schaft ⁸⁾	Land- maschinen	Acker- schlepper ¹⁰⁾	Textil- maschinen ¹¹⁾
	t	1 000 m ³	t	t	t	t	t	St	t	
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	26 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	780	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 868	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1978 Jan.	44 747	642	481 795	20 390	7 762	17 037	33 556	28 114	13 691	9 387
Febr.	43 627	633	464 707	21 828	7 963	13 389	37 434	23 152	14 121	11 288
März	44 259	760	466 793	29 643	9 015	12 009	44 388	28 597	13 473	10 857
April	45 179	831	502 857	24 898	9 505	13 834	40 766	27 069	17 208	11 316
Mai	39 276	809	466 136	26 566	8 570	13 846	37 560	22 726	17 041	11 515
Juni	46 710	885	520 376	36 809	9 693	14 460	46 202	25 706	18 182	12 286
Juli	38 808	788	487 253	23 117	8 199	14 314	37 244	24 835	11 793	9 189
Aug.	35 235	782	477 117	29 450	9 231	12 728	35 333	18 872	10 010	11 784
Sept.	44 762	865	509 877	31 415	9 815	13 733	42 044	23 725	13 693	13 769
Okt.	48 384	883	539 538	30 875	10 213	13 426	42 669	27 117	13 396	11 553
Nov.	47 600	843	524 272	36 211	9 912	15 765	41 015	12 556	12 183	11 246
Dez.	40 695	689	454 708	45 616	14 932	15 613	42 563	20 668	12 555	15 840
1979 Jan.	45 217	538	523 836	21 578	9 175	14 282	35 497	26 310	14 379	8 839
Febr.	46 465	588	499 202	23 715	8 585	13 352	40 113	25 696	13 901	11 016
März ¹²⁾	48 758	764	548 286	31 737	9 280	15 426	46 775	28 780	14 041	12 549

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 4) Einschl. Oleum. — 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 6) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 7) Sägewerke mit einem Jahresleistungsschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. — 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 11) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 12) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen- ²⁾	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- ³⁾	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren ⁴⁾	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte ⁴⁾	Elektrische		Rundfunk- ⁵⁾ empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kühl- möbel ⁴⁾	Meßgeräte und Norma- lien ⁴⁾			
			St	t					1 000 St	1 000 DM	
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 282	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	276 715	19 935	24 289	241 433	28 602	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1978 Jan.	343 893	26 093	25 356	196 858	29 474	29 000	17 340	1 843	362	323	17 801
Febr.	314 789	20 641	22 411	239 484	25 113	28 237	16 556	1 967	366	419	19 458
März	323 535	22 157	20 181	298 130	25 794	30 473	15 672	2 205	381	367	18 459
April	293 329	20 749	18 425	279 876	25 440	30 755	16 517	2 099	377	369	20 025
Mai	303 459	20 146	20 959	270 104	27 261	28 351	14 404	1 906	296	345	17 246
Juni	353 611	24 830	24 322	290 988	30 702	32 690	18 080	2 414	361	413	22 099
Juli	246 001	17 901	20 668	253 613	21 358	19 165	9 393	1 704	300	280	19 223
Aug.	196 915	13 907	17 306	186 452	24 937	24 069	13 781	1 833	113	216	13 491
Sept.	341 528	24 814	24 729	243 652	29 578	32 441	17 165	2 000	300	437	19 158
Okt.	338 500	26 885	25 786	257 906	28 339	35 617	15 576	2 141	342	449	20 374
Nov.	322 138	26 390	26 761	240 303	27 403	35 135	14 274	2 043	361	422	21 339
Dez.	260 409	19 806	19 844	162 126	26 956	27 856	10 771	2 034	297	371	18 135
1979 Jan.	354 125	26 730	26 895	201 891	25 030	33 133	13 215	1 844	356	349	15 104
Febr.	314 292	22 045	25 106	234 072	25 423	32 389	14 352	1 953	320	307	17 235
März ⁹⁾	365 623	26 461	28 466	267 425	26 924	33 618	17 203	2 026	357	322	22 293

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) ⁶⁾	Hohlglas	Straßen- schuhe ⁷⁾	Baumwoll- garn ⁸⁾	Wollgarn ⁸⁾ auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	1 000 St	t	Mill. St	
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 682	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	566	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 698	545	67 753	12 660
1978 Jan.	524	1 859	247 222	5 476	29 981	12 027	1 889	592	63 939	12 315
Febr.	567	1 757	251 028	5 153	28 427	11 198	1 834	605	61 614	11 312
März	732	2 057	252 522	5 475	30 096	11 962	1 948	682	67 691	12 533
April	542	1 840	245 126	4 994	29 389	11 459	1 880	600	66 271	12 440
Mai	557	1 798	229 247	3 503	25 804	10 801	1 718	417	70 121	12 327
Juni	586	1 750	257 965	3 916	30 319	11 770	1 999	529	66 903	13 566
Juli	273	1 304	261 011	4 006	18 269	7 445	845	507	66 683	12 379
Aug.	646	1 889	263 383	5 566	19 310	8 066	1 391	350	70 158	13 509
Sept.	636	2 103	260 884	5 361	29 045	10 970	1 684	623	68 557	12 941
Okt.	692	2 443	272 794	5 602	31 212	11 580	1 843	609	72 567	13 933
Nov.	614	2 301	267 137	5 028	29 987	10 787	1 725	574	71 668	14 163
Dez.	437	1 724	223 573	3 946	23 810	7 905	1 473	439	67 193	10 510
1979 Jan.	463	2 117	249 335	5 123	28 895	9 869	1 579	554	67 193	13 318
Febr.	693	2 101	238 746	5 051	27 299	9 724	1 684	565	63 778	12 363
März ⁹⁾	980	2 386	273 935	5 603	29 809	11 429	1 797	623	67 022	14 076

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomni-
buss. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge — 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 5) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsets für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 6) Ohne elektrische Zeitdienst-
geräte. — 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportlettel und leichte Straßenschuhe. — 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 9) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	insgesamt	Elektrizitätserzeugung		Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- versorgung ³⁾	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- versorgung ⁸⁾	
		Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe			Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾			sonstige Gase ⁶⁾
Mill. kWh					Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)							
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	694	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 980
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 498	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 067
1978 MD	29 451	23 644	5 331	476	1 575	28 135	3 590	534	2 508	548	931	5 197
1977 Dez.	32 870	26 616	5 764	490	1 657	30 751	3 756	569	2 704	483	908	6 056
1978 Jan.	33 266	27 073	5 712	481	1 650	31 599	3 890	579	2 789	523	930	6 628
Febr.	30 695	24 857	5 382	456	1 559	29 190	3 839	533	2 794	512	878	6 152
März	30 594	24 723	5 379	491	1 559	29 447	3 857	573	2 703	581	955	5 901
April	28 529	22 786	5 313	430	1 457	27 510	3 797	547	2 685	585	834	5 182
Mai	26 841	21 416	4 976	449	1 479	25 965	3 571	540	2 486	545	938	4 553
Juni	26 652	20 185	4 995	472	1 417	25 272	3 347	502	2 262	583	914	4 207
Juli	24 849	19 711	4 660	478	1 435	24 585	3 158	514	2 087	558	927	3 955
Aug.	25 419	20 524	4 438	457	1 479	24 911	3 265	515	2 177	573	979	4 027
Sept.	28 086	22 800	4 805	481	1 591	26 767	3 445	514	2 346	585	933	4 328
Okt.	31 288	24 803	5 996	489	1 670	29 648	3 454	528	2 336	590	965	5 341
Nov.	33 261	26 451	6 304	506	1 759	30 767	3 673	528	2 587	557	950	5 905
Dez.	34 937	28 398	6 017	522	1 849	31 963	3 787	537	2 867	583	966	6 372
1979 Jan.	38 139 r	30 782	6 690	667	1 913	35 315	4 365	568	3 276	523	1 032 r	7 445 r
Febr.	32 933	26 185	6 247	501	1 594	31 266	4 456	522	3 354	580	940	6 889

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. —
3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost) — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und
Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas
in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
 1970 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978 ¹⁾	136,1	111,3	136,7	137,2	128,7	149,4	146,5
1977 Dez.	135,4	112,9	136,0	123,1	137,8	148,1	142,6
1978 Jan.	127,4	117,7	127,6	124,9	122,1	141,7	134,1
Febr.	133,5	121,8	133,6	132,2	128,2	148,0	137,7
März	135,9	116,2	136,5	136,5	127,1	163,2	147,0
April	141,1	115,5	141,8	145,1	130,2	159,1	151,8
Mai	140,8	105,8	141,7	143,0	132,5	161,4	158,2
Juni	139,6	100,9	140,4	144,0	134,5	147,8	144,9
Juli	121,9	97,0	122,5	131,5	111,6	124,2	138,4
Aug.	116,1	96,2	116,5	127,1	100,7	126,3	134,1
Sept.	141,9	109,8	142,6	142,7	137,1	157,3	141,6
Okt.	143,6	114,6	144,3	144,7	134,6	162,6	152,1
Nov.	150,4	122,0	151,1	148,9	143,1	168,5	160,6
Dez.	143,1	119,7	143,6	128,1	146,4	156,4	151,7
1979 Jan.	127,3	129,4	127,0	126,9	120,0	140,5	136,2
Febr.	137,7	133,0	137,7	142,9	129,0	149,4	143,4
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	165,0	160,0
1978 ¹⁾	150,0	124,6	150,5	153,1	143,8	168,7	157,8
1977 Dez.	152,3	126,6	153,1	140,4	156,3	162,3	154,1
1978 Jan.	140,3	123,5	140,7	140,6	135,7	151,4	148,2
Febr.	142,9	130,1	143,2	144,1	138,7	153,5	147,9
März	148,3	125,7	148,8	150,5	142,5	167,4	157,4
April	148,1	122,3	148,8	154,2	139,2	168,4	157,6
Mai	148,6	122,8	149,1	154,9	140,1	163,8	159,2
Juni	153,8	118,5	154,6	157,8	150,3	159,3	160,2
Juli	147,6	123,4	148,0	156,0	137,1	160,9	155,7
Aug.	146,6	116,2	147,3	154,2	133,8	154,4	159,0
Sept.	155,0	123,2	155,7	158,8	151,6	164,5	154,3
Okt.	154,8	124,2	155,6	157,2	146,8	169,0	167,1
Nov.	154,8	130,5	155,5	156,2	148,2	165,7	167,8
Dez.	158,4	135,9	158,8	152,2	161,6	164,6	157,1
1979 Jan.	143,7	136,2	144,0	147,1	137,4	153,9	152,9
Febr.	148,0	140,0	148,2	156,0	140,5	166,0	153,4
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978 ¹⁾	143,4	114,7	144,1	146,4	135,8	166,1	151,2
1977 Dez.	142,6	116,2	143,2	131,1	145,2	163,6	147,2
1978 Jan.	134,3	121,2	134,6	133,4	128,9	147,2	138,8
Febr.	140,6	125,5	140,9	141,1	135,3	153,5	142,5
März	143,3	119,6	144,1	145,6	134,2	158,9	152,4
April	148,8	118,9	149,5	154,5	137,4	165,0	157,4
Mai	148,5	109,0	149,4	152,4	140,0	157,1	163,8
Juni	147,2	104,3	148,1	153,5	141,9	153,3	149,4
Juli	128,4	100,1	129,0	139,9	117,8	128,8	141,8
Aug.	122,2	98,9	122,6	135,3	106,1	131,0	137,2
Sept.	149,6	113,2	150,3	152,2	144,8	163,3	145,1
Okt.	151,4	118,2	152,3	154,5	142,2	168,7	156,0
Nov.	158,6	125,9	159,3	159,1	151,0	174,9	165,9
Dez.	151,2	123,7	151,7	137,3	154,9	162,4	157,5
1979 Jan.	134,3	133,8	134,3	136,0	127,0	145,9	141,5
Febr.	145,4	137,7	145,4	153,1	136,5	165,1	149,3
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978 ¹⁾	158,2	128,2	158,7	163,9	151,9	164,5	162,8
1977 Dez.	160,3	130,0	161,2	150,1	165,0	168,1	159,1
1978 Jan.	147,9	126,8	148,5	150,8	143,2	157,0	153,3
Febr.	150,7	133,7	150,9	154,3	146,4	159,2	153,1
März	156,3	129,2	157,0	161,0	150,7	163,4	163,3
April	155,9	125,6	156,8	164,7	147,1	164,3	163,4
Mai	156,8	125,3	157,4	165,8	148,0	159,7	165,0
Juni	162,3	122,1	162,8	168,7	158,8	165,2	165,2
Juli	155,5	127,1	156,1	166,6	144,8	156,5	159,5
Aug.	154,2	119,3	155,2	164,6	141,2	160,1	162,8
Sept.	163,3	126,6	164,2	170,0	160,1	170,6	157,9
Okt.	163,2	127,7	164,0	168,3	155,1	175,1	171,5
Nov.	163,2	134,3	163,9	167,5	156,4	171,9	173,6
Dez.	167,4	140,2	167,9	163,9	171,0	170,9	163,3
1979 Jan.	151,8	140,7	152,1	158,2	145,5	159,6	159,0
Febr.	156,3	144,7	156,5	167,7	148,5	161,8	159,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Ab Berichtsmontat November 1978 ist das Produzierende Handwerk eingeschlossen.

1) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Beschäftigte und Umsatz des Handwerks“
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbebeizweigen¹⁾**

Gewerbegruppe Gewerbebeizweig	Beschäftigte ²⁾					Umsatz (einschl. Mehrwertsteuer)		
	1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	Anteil am Handwerk insgesamt		1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977
	1970 = 100			%		1970 = 100		%
Handwerk insgesamt (Beschäftigte in 1 000, Umsatz in Mill. DM)	3 805,8	3 908,0	X	X	X	290 529,7	298 727,1	X
Bau- und Ausbaugewerbe	85	87	+ 2,1	31,7	31,5	158	147	- 6,8
darunter:								
Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer	75	76	+ 1,2	15,6	15,3	161	134	- 11,0
Zimmerer	84	90	+ 7,1	1,3	1,3	155	149	- 3,9
Dachdecker	101	105	+ 4,2	1,3	1,3	191	168	- 11,8
Straßenbauer	75	79	+ 5,0	2,0	2,0	137	137	- 0,3
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	112	110	- 1,3	0,4	0,4	203	178	- 12,2
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	100	102	+ 2,6	1,1	1,1	185	197	+ 6,9
Betonstein- und Terrazzohersteller	69	67	- 2,7	0,3	0,3	131	133	+ 1,4
Estrichleger	83	85	+ 2,3	0,3	0,3	148	149	+ 0,8
Steinmetze und Steinbildhauer	90	91	+ 0,9	0,4	0,4	154	159	+ 3,0
Stukkateure	71	75	+ 5,1	1,1	1,2	137	137	+ 0,2
Maler und Lackierer	86	86	+ 0,1	4,8	4,7	165	166	+ 0,4
Handwerk ohne Bau- und Ausbaugewerbe (zusammen)	104	107	+ 3,0	68,3	68,5	172	183	+ 6,3
davon:								
Metallgewerbe	112	116	+ 3,0	32,0	32,1	190	206	+ 8,2
darunter:								
Schmiede	79	80	+ 1,1	0,5	0,5	148	147	- 0,7
Schlosser	114	117	+ 2,7	2,9	2,9	193	192	- 0,7
Mechaniker (Nähmaschinen-, Zweirad- und Kälte- mechaniker)	107	114	+ 6,8	0,5	0,5	202	222	+ 9,7
Kraftfahrzeugmechaniker	106	111	+ 4,5	7,1	7,2	190	216	+ 14,1
Landmaschinenmechaniker	112	116	+ 3,4	1,1	1,1	232	232	- 0,2
Klempner	86	88	+ 2,6	0,8	0,8	146	142	- 3,2
Gas- und Wasserinstallateure	104	106	+ 1,7	2,7	2,7	168	163	- 2,6
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	112	113	+ 0,6	2,5	2,5	175	169	- 3,6
Elektroinstallateure	109	110	+ 1,5	5,2	5,2	185	189	+ 1,9
Radio- und Fernsichttechniker	116	118	+ 1,5	0,8	0,8	240	259	+ 7,9
Uhrmacher	91	90	- 1,1	0,6	0,5	154	165	+ 6,5
Holzgewerbe	105	110	+ 4,7	7,0	7,1	183	189	+ 3,5
darunter:								
Tischler	98	102	+ 4,4	5,3	5,4	180	186	+ 3,3
Parkettleger	80	82	+ 2,9	0,1	0,1	141	143	+ 1,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	58	56	- 4,3	2,8	2,6	104	107	+ 3,7
darunter:								
Herrenschneider	48	45	- 6,1	0,4	0,4	85	86	+ 1,8
Damenschneider	48	48	- 3,5	0,4	0,4	88	82	- 6,9
Schuhmacher	65	62	- 4,2	0,7	0,6	116	124	+ 6,8
Nahrungsmittelgewerbe	106	110	+ 3,2	13,6	13,7	150	156	+ 4,1
darunter:								
Bäcker	99	103	+ 3,6	5,2	5,3	151	158	+ 5,2
Konditoren	111	114	+ 2,7	1,2	1,2	169	182	+ 7,5
Fleischer	99	101	+ 2,4	5,5	5,5	145	150	+ 3,2
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	103	106	+ 3,1	10,3	10,4	161	168	+ 4,6
darunter:								
Friseure	95	98	+ 2,7	5,4	5,5	158	165	+ 4,1
Färber und Chemischreiniger	65	62	- 3,8	0,4	0,3	103	107	+ 4,3
Wäscher und Plätter	66	63	- 4,3	0,4	0,4	119	125	+ 5,6
Gebäudereiniger	171	181	+ 6,1	5,9	6,1	230	248	+ 7,7
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	96	99	+ 2,8	2,6	2,6	163	168	+ 2,9
Insgesamt	97	100	+ 2,7	100	100	168	173	+ 2,8

1) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe; Gliederung nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können. — 2) Jahresdurchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. — 3) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe
1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- Installation	Elektro- Installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberai
Kalendermonatlich											
1974	103,7	102,9	108,2	103,4	102,2	108,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	88,6	97,4	97,2	94,7	110,6	94,8	90,1
1976	97,6	97,7	96,7	96,4	96,4	96,7	100,6	98,8	116,7	85,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	98,6
1978 3)	102,8	103,0	101,9	102,4	102,6	101,9	103,9	99,8	126,6	90,9	91,4
1978 1. Vj	78,6	81,0	70,6	78,7	82,4	70,6	76,2	74,4	98,6	70,4	65,7
2. Vj	107,6	105,8	112,9	111,1	110,3	112,9	97,1	89,0	117,9	83,8	88,9
3. Vj	108,9	108,7	116,5	111,8	109,7	116,5	107,7	94,3	119,4	89,6	92,5
4. Vj	115,9	118,5	107,4	107,7	107,9	107,4	139,4	137,4	170,4	119,6	115,5
1979 1. Vj 3)	...	...	60,7	73,6	79,5	60,7	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1974	104,3	103,5	108,9	104,1	102,8	108,9	105,0	104,7	118,0	98,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	95,2	90,5
1976	98,3	98,5	95,5	95,2	95,1	95,6	99,3	97,6	116,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1978 3)	102,8	103,0	101,8	102,4	102,6	101,8	103,8	98,8	126,5	90,9	91,3
1978 1. Vj	78,4	80,8	70,4	78,5	82,2	70,4	78,0	74,2	98,3	70,4	65,5
2. Vj	108,7	108,0	115,2	113,4	112,6	115,2	99,1	90,8	120,3	85,5	90,7
3. Vj	105,1	102,9	112,4	107,9	105,8	112,4	97,1	89,4	115,1	88,4	89,1
4. Vj	118,0	120,6	109,3	109,6	109,8	109,3	141,9	139,8	173,4	121,7	120,6
1979 1. Vj 3)	...	...	59,3	71,9	77,6	59,3	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
Kalendermonatlich						
1974	103,4	102,2	108,2	104,1	102,8	108,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,4	97,9
1976	98,4	98,3	96,7	98,2	98,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978 3)	102,4	102,6	101,9	102,4	102,6	101,8
1978 Jan.	76,7	80,2	69,1	73,8	77,2	66,4
Febr.	66,7	71,6	58,0	69,5	74,6	58,3
März	92,7	95,4	86,8	92,0	94,6	88,1
April	108,7	108,5	109,3	113,3	113,0	113,9
Mai	104,6	103,3	105,1	113,2	113,0	113,7
Juni	120,0	118,1	124,3	113,6	111,8	117,7
Juli	106,2	104,0	111,2	105,4	103,2	110,3
Aug.	108,7	108,4	113,9	99,4	97,3	104,1
Sept.	120,4	118,6	124,5	119,4	117,6	123,5
Okt.	124,9	122,7	129,9	118,3	116,2	123,0
Nov.	116,8	116,6	119,3	119,1	117,9	121,7
Dez.	81,6	85,5	72,0	89,4	83,7	79,9
1979 Jan.	59,2	65,0	48,4	58,0	61,5	43,9
Febr.	87,6	74,1	53,3	70,4	77,2	55,5
März 3)	94,1	99,4	82,4	89,1	94,1	78,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe
1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragsengang											
1974	90,1	86,0	97,0	75,1	78,6	108,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	83,8	95,4	106,2	76,5	75,6	85,3
1977	104,4	97,4	118,8	100,1	94,7	81,4	96,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1978	128,7	121,2	141,7	131,6	109,8	83,9	119,1	164,0	107,2	125,0	148,0
1978 Jan.	84,2	83,3	85,7	91,6	81,3	50,5	69,5	61,0	77,5	118,8	105,7
Febr.	87,3	89,3	83,8	104,3	73,5	67,2	82,7	73,9	88,4	83,9	91,0
März	135,9	132,9	141,1	152,5	122,4	88,5	109,5	154,0	104,2	139,6	143,1
April	132,1	117,9	156,9	133,3	104,5	68,1	108,7	170,4	94,6	185,0	162,8
Mai	137,7	120,6	167,6	130,9	115,4	72,3	108,5	178,9	105,2	127,4	186,7
Juni	156,2	144,1	177,5	161,3	120,0	69,8	161,3	204,0	148,5	131,2	171,5
Juli	129,0	113,5	156,0	121,2	108,9	98,7	104,4	195,2	104,2	108,8	147,0
Aug.	140,4	124,8	168,0	125,5	106,6	102,7	166,7	206,0	131,9	161,4	147,8
Sept.	165,3	154,5	184,2	164,1	125,6	108,9	186,5	217,7	117,1	129,1	187,3
Okt.	137,1	129,4	150,7	132,6	127,2	103,5	127,4	166,7	109,4	121,0	166,0
Nov.	123,0	125,3	118,8	127,7	132,0	123,9	107,9	125,2	104,2	84,3	122,3
Dez.	115,6	118,4	110,7	134,5	99,9	72,1	116,2	94,5	101,7	99,3	130,4
1979 Jan.	89,0	95,7	77,3	104,5	87,6	62,7	91,7	63,5	76,1	119,1	83,4
Febr.	109,2	113,1	102,4	115,7	112,3	78,7	110,7	90,6	111,9	136,9	104,0
März	167,5	158,1	184,0	168,2	156,5	83,6	138,9	166,9	159,7	184,9	181,1
Auftragsbestand											
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	88,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	68,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	78,0	95,5	61,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	89,2	57,7	80,4	114,4	68,4	90,8	100,5
1978	107,5	95,1	133,1	83,2	100,3	53,9	96,7	143,4	89,9	116,3	138,6
1977 Dez.	85,2	76,7	102,5	70,7	84,3	54,6	82,0	112,5	68,3	90,4	105,3
1978 März	97,2	86,8	118,5	84,6	94,0	42,6	87,1	129,8	81,4	108,0	121,1
Juni	106,8	93,4	134,2	90,5	101,4	49,6	94,2	149,7	88,9	126,6	132,4
Sept.	113,5	99,7	141,8	87,9	102,6	70,4	103,0	151,6	91,0	120,5	150,2
Dez.	112,6	100,3	137,9	89,9	103,0	53,0	102,6	142,5	88,3	112,0	150,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe 2)	Gehalt- summe 2)	Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
	1 000							Mill. DM			
1974 D	1 386,9	67,6	161,4	1 157,9	809,8	314,1	34,0	2 125,9	386,0	.	6 566
1975 bzw. MD	1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	.	6 281
1976 MD	1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	.	6 533
1977 4)	1 167,8	64,6 r	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9 r	376,3 r	7 288 r	7 177 r
1978 MD	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 118,4	414,2	6 627	6 499
1978 Jan.	1 101,6	63,9	138,8	899,0	617,3	229,8	51,9	1 548,5	366,4	5 126	5 065
Febr.	1 097,7	63,9	138,9	894,9	615,9	227,6	51,4	1 090,0	364,5	3 315	3 254
März	1 158,0	66,9	142,1	949,1	649,8	246,7	52,6	1 984,6	377,1	4 315	4 222
April	1 184,5	68,6	142,1	975,8	664,0	260,1	51,7	2 046,4	371,9	4 895	4 786
Mai	1 194,4	68,4	142,1	985,9	669,0	265,7	51,2	2 312,7	382,6	5 286	5 158
Juni	1 217,6	64,4	144,4	1 008,8	705,6	253,1	50,1	2 551,0	429,3	6 877	6 705
Juli	1 208,7	65,0	142,3	1 001,4	688,9	261,8	50,8	2 171,4	416,3	6 446	6 295
Aug.	1 229,4	64,4	144,9	1 020,1	684,9	276,4	58,7	2 322,7	413,7	6 404	6 256
Sept.	1 236,2	63,9	147,0	1 025,3	685,0	279,8	60,5	2 358,1	411,2	7 447	7 298
Okt.	1 228,5	62,8	146,9	1 018,8	678,4	280,7	59,7	2 519,7	410,1	8 285	8 127
Nov.	1 220,9	62,4	146,9	1 011,6	674,0	278,4	59,2	2 782,2	546,2	9 180	9 018
Dez.	1 205,0	62,7	147,0	995,3	665,3	270,9	59,1	1 761,1	479,9	11 951	11 799
1979 Jan.	1 157,8	62,1	146,3	949,5	634,6	256,4	58,5	958,1	407,5	4 200	4 145
Febr.	1 149,5	61,3	146,5	941,8	626,4	257,6	57,7	1 196,6	406,0	3 425	3 365
März	1 192,6	60,8	147,0	984,8	645,7	281,3	57,7	2 060,9	411,4	5 080	4 967

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
	1 000									
1974 MD	178 287	72 889	1 965	38 338	29 472	8 866	65 095	16 525	22 325	26 245
1975 MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459 r	59 382 r	2 119	32 014 r	24 201 r	7 813 r	49 965 r	12 944 r	17 188 r	19 833 r
1978 MD	141 000	58 247	1 976	30 489	22 626	7 863	50 289	12 640	17 489	20 160
1978 Jan.	108 221	45 206	1 117	25 978	19 807	6 171	35 920	10 551	10 282	15 087
Febr.	74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168
März	141 346	60 937	1 736	30 421	88 930	7 491	48 252	12 740	15 839	19 673
April	155 152	65 974	2 154	31 741	23 593	8 148	55 283	13 532	19 542	22 209
Mai	152 475	65 142	2 479	31 206	23 215	7 991	53 648	12 938	19 162	21 548
Juni	170 632	70 500	2 577	35 867	25 938	9 929	61 688	14 668	22 499	24 521
Juli	141 872	56 536	2 413	30 252	22 806	7 446	52 671	12 773	19 218	20 680
Aug.	152 731	61 851	2 460	32 674	23 995	8 679	55 746	13 241	20 528	21 977
Sept.	162 200	66 780	2 492	33 984	24 860	9 104	58 964	14 245	21 619	23 100
Okt.	172 938	71 333	2 355	36 116	26 177	9 939	63 134	15 526	22 659	24 949
Nov.	160 289	65 716	2 032	33 553	24 987	8 566	58 988	14 789	20 806	23 393
Dez.	99 649	39 486	1 137	23 715	17 349	6 366	35 301	9 270	11 418	14 613
1979 Jan.	60 111	23 654	484	18 575	14 268	4 307	17 398	5 610	4 346	7 442
Febr.	78 876	32 387	681	21 835	16 594	5 241	23 973	7 688	6 019	10 266
März	141 883	59 728	1 562	32 036	23 535	8 501	48 557	13 012	15 570	19 975

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschiede- ner Art ²⁾	Großhandel mit								
			Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh		festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen						
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	112,3	224,0	
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	92,2	223,3	
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	96,7	254,9	
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	88,1	261,7	
1978 ⁴⁾⁵⁾	170,6	181,7	169,4	162,9	139,7	118,4	134,1	181,2	119,4	283,5	
1978 Jan.	149,4	150,0	143,5	148,5	134,8	121,4	142,1	178,2	90,9	254,4	
Febr.	150,8 r	153,9	144,7 r	148,3	81,5	110,6	127,1	166,5	99,3	272,9	
März	173,4 r	190,9 r	176,0 r	175,3 r	111,4 r	121,6 r	139,5 r	193,6 r	101,9 r	282,9 r	
April	168,4	173,2	177,8	181,8	100,7	115,3	134,7	173,1	117,1	277,9	
Mai	168,4	177,0	175,3	175,9	97,2	124,1	136,4	172,5	103,8	268,6	
Juni	176,4	183,0	166,1	180,7	150,4	109,3	139,9	184,4	123,7	274,4	
Juli	162,2	177,9	162,8	160,1	164,3	104,3	107,1	163,8	261,8	283,6	
Aug.	167,9	179,4	181,4	169,1	206,4	122,2	114,0	178,7	129,6	276,2	
Sept.	176,8	189,4	185,2	165,9	157,9	127,1	138,5	186,9	243,9	272,5	
Okt.	184,6	198,4	182,3	179,8	146,4	133,0	144,2	193,3	131,9	288,3	
Nov.	185,6	197,8	174,1	164,0	163,8	119,3	149,0	188,6	281,0	311,1	
Dez.	178,3	188,6	173,2	166,4	149,4	114,9	133,0	182,3	285,7	319,0	
1979 Jan.	166,7	150,7	143,0	143,7	135,4	120,2	154,8	182,6	263,7	294,9	
Febr.	169,7 r	152,0 r	142,2 r	141,9 r	73,3 r	109,8 r	139,0 r	200,0 r	269,8 r	293,6 r	
März	183,9	177,3	182,5	177,5	111,9	124,0	164,3	226,4	258,7	286,5	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.			Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen	Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug		NE- Metallen	Gemüse, Obst, Gewürzen					Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978 ⁴⁾⁵⁾	134,3	133,4	137,7	159,8	156,8	91,6	163,4	147,6	161,7	190,4	161,1
1978 Jan.	125,4	124,1	132,4	114,4	93,9	75,0	144,9	128,4	151,6	178,5	148,9
Febr.	119,4	119,4	120,6	107,6	83,2	80,2	144,3 r	121,5 r	139,9	170,7 r	142,3
März	135,9 r	136,1 r	131,0 r	147,4 r	137,1 r	86,5 r	169,2 r	146,4 r	184,0 r	193,3 r	165,6 r
April	130,9	128,7	137,1	160,7	162,1	94,0	158,3	153,4	172,9	168,9	152,6
Mai	128,3	126,9	133,0	162,1	165,2	93,1	173,0	182,2	178,1	193,1	171,5
Juni	143,1	141,9	145,5	180,2	181,4	100,0	172,6	192,3	158,8	180,7	171,0
Juli	129,0	127,9	132,8	161,9	166,6	86,2	154,8	168,3	150,8	179,4	159,3
Aug.	134,9	133,7	140,2	171,4	172,9	88,1	160,9	155,4	154,2	194,5	168,5
Sept.	148,8	146,8	161,7	184,8	185,5	98,6	157,2	125,5	148,0	194,9	159,5
Okt.	149,1	145,1	164,8	192,4	191,5	102,1	170,4	126,2	168,3	213,1	168,4
Nov.	141,5	143,2	137,6	184,5	183,7	98,0	175,6	136,9	169,5	208,1	166,5
Dez.	125,4	118,4	151,3	146,0	136,9	86,3	174,3	127,5	155,9	192,6	167,8
1979 Jan.	125,4	121,9	145,8	109,2	67,4	85,7	152,1	127,6	176,0	196,9	162,7
Febr.	128,4 r	121,2 r	159,3 r	109,8 r	84,8 r	108,7 r	151,0 r	122,9 r	173,2 r	185,9 r	150,7 r
März	145,1	139,2	167,0	165,7	155,7	118,3	169,7	151,7	177,8	216,3	168,9

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff- Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
Kraft- wagen, Kraft- fahrrä- dern	Kraft- fahrzeu- gteilen										
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978 ⁴⁾⁵⁾	161,7	169,6	178,3	210,4	168,8	220,2	154,0	168,0	184,6	218,5	178,2
1978 Jan.	154,6	149,0	152,2	190,1	138,8	208,6	127,4	147,9	176,7	208,5	174,1
Febr.	151,3 r	150,9	149,6 r	184,4	150,6 r	226,2	129,6	153,0 r	179,2 r	217,9	164,3
März	175,9 r	182,5 r	173,3 r	194,0 r	179,4 r	259,3 r	156,3 r	176,3 r	179,7 r	212,5 r	165,4 r
April	149,6	174,7	158,4	177,8	173,5	236,7	154,8	175,5	178,0	211,3	175,8
Mai	132,8	164,5	157,3	182,6	166,1	222,1	155,6	172,6	177,8	218,5	162,1
Juni	139,0	178,4	170,2	180,1	190,8	247,1	166,9	182,2	200,3	230,3	176,8
Juli	144,3	146,7	142,8	144,1	168,5	214,1	157,3	171,3	172,8	207,4	171,3
Aug.	159,6	155,2	158,5	161,6	146,7	142,1	156,4	168,5	176,6	211,7	187,2
Sept.	193,5	180,8	202,4	250,4	172,5	214,4	158,4	170,3	181,7	211,2	186,5
Okt.	197,3	187,7	213,3	266,6	180,1	220,3	170,9	182,8	198,0	234,7	200,0
Nov.	178,1	181,3	224,5	297,1	179,1	226,3	170,9	179,2	195,8	229,5	203,5
Dez.	148,4	179,3	231,5	279,5	176,0	201,7	161,8	170,3	197,5	228,2	184,1
1979 Jan.	156,0	146,0	155,5	187,8	150,0	217,2	144,8	152,1	199,0	240,3	181,8
Febr.	153,4 r	158,1 r	167,9 r	171,7 r	156,9 r	234,1 r	133,5 r	152,4 r	183,3 r	221,5 r	182,4 r
März	183,9	190,6	197,2	199,5	195,4	269,7	176,0	192,2	207,3	246,4	200,8

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzzerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾
1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							Textilwaren, Schuhen		
			Nahrungs- und Genußmitteln				Textilwaren, Schuhen			zusammen	darunter mit	
			zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit			Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren
Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern		Tabakwaren	Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren						
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1		
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	129,7	144,6	137,6	137,3		
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6		
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7		
1978 ⁵⁾⁶⁾	180,6	186,3	179,9	190,3	130,1	85,4	147,9	169,7	155,3	169,8		
1977 Dez.	238,8	266,9	211,3	220,2	143,7	98,1	178,7	234,2	225,8	195,1		
1978 Jan.	154,8	166,3	157,7	166,1	107,4	79,4	137,0	149,7	142,0	128,0		
Febr.	151,0 r	150,4 r	157,9 r	167,1 r	102,8 r	78,6 r	132,6 r	119,6 r	118,1 r	105,5 r		
März	185,3	187,4	184,7	195,7	122,5	90,8	147,8	167,6	147,6	168,1		
April	177,2	173,3	178,2	189,4	132,4	87,3	142,5	165,3	142,7	181,0		
Mai	176,8	173,3	184,1	194,7	154,3	89,3	149,7	161,8	149,0	176,0		
Juni	179,3	168,2	189,2	201,0	166,9	92,2	151,9	147,6	141,6	150,2		
Juli	172,9	166,8	180,4	192,6	146,0	82,6	138,6	149,8	139,3	146,5		
Aug.	165,8	167,9	176,0	185,8	126,7	84,9	150,7	148,3	138,7	142,0		
Sept.	177,5	179,0	174,8	185,0	121,2	86,1	146,6	179,9	166,5	198,3		
Okt.	187,4	199,3	175,8	185,2	127,6	83,4	149,9	196,9	168,6	216,2		
Nov.	198,5	228,2	182,6	193,3	115,1	80,9	150,2	205,9	185,1	206,6		
Dez.	240,6	275,1	216,3	226,9	135,1	88,8	177,3	245,7	234,2	219,3		
1979 Jan.	166,3	168,7	168,7 r	178,8 r	105,0 r	75,0 r	145,2 r	163,0 r	143,4 r	153,9 r		
Febr.	158,1	166,2	163,7	173,9	102,1	74,2	137,4	118,9	115,4	100,8		
März	185,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,8	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978 ⁵⁾⁶⁾	183,6	192,8	184,1	168,4	182,6	156,2	203,9	178,6	186,3	150,0
1977 Dez.	277,4	272,3	401,0	467,4	290,1	263,1	344,4	217,6	201,8	223,4
1978 Jan.	142,4	149,2	150,3	127,0	164,6	142,7	181,1	165,9 r	180,6	126,7
Febr.	148,0 r	161,4 r	137,3 r	111,0 r	147,0 r	128,8 r	157,4 r	165,5 r	183,4 r	121,4 r
März	179,1	193,6	164,7	142,7	166,0	145,0	178,8	175,1	186,6	141,0
April	173,2	184,8	155,2	134,7	163,2	135,4	175,7	173,2	183,0	145,4
Mai	169,3	175,3	159,7	132,9	151,7	124,8	152,8	176,6	182,4	152,4
Juni	177,0	186,1	160,2	133,3	156,1	133,1	168,0	181,3	189,1	166,8
Juli	168,7	176,3	162,6	139,9	168,7	135,6	194,0	177,8	184,6	155,5
Aug.	166,1	171,7	166,2	147,8	186,9	164,4	210,6	175,1	180,7	149,4
Sept.	189,8	208,9	166,0	137,3	193,1	173,2	212,7	170,2	179,9	139,1
Okt.	199,8	219,4	172,7	141,1	191,4	159,3	220,5	178,2	189,3	139,9
Nov.	216,8	229,7	217,5	194,0	205,3	173,2	237,9	181,5	180,4	145,0
Dez.	273,2	257,6	396,3	479,0	296,9	268,4	356,4	221,8	206,3	226,8
1979 Jan.	148,0 r	152,8 r	151,4 r	120,5 r	169,9	149,1 r	183,1 r	177,1 r	192,5 r	136,0
Febr.	150,2	161,5	143,7	116,4	162,0	139,6	174,8	173,2	190,7	127,8

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr
Verkaufsstellen										
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	189,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	249,4
1978 ⁵⁾⁶⁾	196,6	197,3	182,3	184,7	182,8	168,5	189,3	176,0	160,6	269,9
1977 Dez.	219,2	229,9	203,6	193,7	216,6	270,0	208,4	200,6	214,2	338,2
1978 Jan.	176,8	182,3	139,0	143,8	135,6	168,7	121,5	154,4	136,0	234,6 r
Febr.	217,6 r	230,4 r	158,9	166,2 r	140,8 r	138,3 r	139,3 r	153,6 r	135,9 r	225,1 r
März	207,1	211,6	218,3	228,9	190,9	159,2	215,8	177,7	166,0	276,5
April	192,9	190,9	202,2	208,6	197,8	150,9	189,2	175,2	159,5	262,9
Mai	181,8	179,0	191,2	196,4	196,0	151,2	181,4	178,7	168,1	266,5
Juni	189,3	185,5	215,9	221,5	182,0	151,2	157,4	184,5	162,8	267,9
Juli	214,3	214,6	184,8	187,4	175,5	161,1	126,2	179,7	155,4	260,0
Aug.	163,5	154,7	152,0	147,3	179,7	154,4	150,3	176,4	147,4	251,2
Sept.	179,1	173,7	176,0	176,5	188,8	163,7	208,6	173,1	168,7	264,3
Okt.	186,8	182,4	191,3	192,3	200,1	164,7	262,8	172,2	165,7	276,7
Nov.	211,5	213,1	179,4	179,1	197,0	191,0	286,6	178,3	171,0	296,6
Dez.	239,9	250,2	179,1	168,2	207,5	283,4	206,5	207,9	209,5	360,1
1979 Jan.	258,0 r	278,1 r	163,9 r	169,7 r	149,6 r	174,3	121,2 r	168,8 r	146,9 r	255,2 r
Febr.	250,5	268,3	174,4	182,2	153,5	141,7	162,0	162,3	141,3	239,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dialen	Trink- u. Imbiß- hallen
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978 ²⁾³⁾	151,7	164,2	171,4	153,0	161,0	234,7	145,7	150,6	118,0	160,9	105,3	131,7	168,3	149,2
1977 Dez.	133,8	129,7	132,6	134,0	83,7	113,7	143,2	150,0	115,0	155,8	110,8	133,3	41,3	147,7
1978 Jan.	130,1	125,9	131,6	125,1	90,4	101,2	132,2	138,5	108,9	135,8	96,6	133,3	39,9	138,2
Febr.	126,3 r	124,7 r	132,7 r	120,2 r	90,2 r	120,4 r	127,1 r	133,1 r	100,0 r	135,2 r	94,0 r	125,4 r	49,9 r	129,3 r
März	143,9	148,6	154,2	142,8	131,9	187,6	141,7	145,1	118,3	168,4	105,7	128,6	157,5	143,4
April	147,7	150,7	163,7	137,6	121,3	181,4	146,2	150,6	114,1	154,6	103,3	133,3	232,4	149,0
Mai	168,5	188,6	192,4	180,3	193,5	262,7	158,9	163,3	124,0	174,6	108,6	129,6	282,3	156,3
Juni	155,1	180,8	188,0	160,3	219,3	323,3	142,8	143,2	120,1	162,8	96,0	141,2	289,8	152,7
Juli	172,6	205,3	197,7	197,5	267,2	426,1	156,9	160,0	135,3	182,2	112,6	123,8	310,1	152,1
Aug.	168,3	202,5	200,4	189,1	265,4	424,5	151,9	155,4	124,8	185,6	103,4	109,6	296,0	155,8
Sept.	167,9	196,5	214,1	166,8	219,9	285,5	154,1	160,8	118,4	164,1	114,7	129,1	178,1	154,4
Okt.	159,5	177,8	197,6	153,4	158,4	235,8	150,7	156,8	121,7	162,0	111,4	147,0	85,2	157,1
Nov.	136,1	130,9	141,5	122,3	93,2	148,8	138,7	145,1	109,9	142,9	95,4	147,4	52,9	147,3
Dez.	145,6	137,3	141,7	139,9	91,0	118,0	149,6	156,5	121,0	162,4	121,8	134,1	46,4	153,3
1979 Jan.	127,6 r	124,7 r	131,4 r	120,9 r	97,3 r	110,6 r	129,0 r	134,6 r	113,1 r	128,1 r	92,7 r	135,5 r	39,7 r	135,2 r
Febr.	132,6	129,5	137,1	126,5	88,3	126,0	134,1	140,8	102,4	140,5	104,2	129,9	56,1	131,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1976 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 980,5	33 342,7	21 651,6
1976/77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 083,5	12 487,5	2 087,7	6 356,6	2 814,4
1977 Shj	163 569,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 561,6	9 586,2	16 144,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
1977/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1978 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1977 Dez.	9 498,1	2 696,9	710,9	970,9	908,0	606,4	1 655,1	391,4	1 231,8	326,6
1978 Jan.	10 583,3	3 045,8	873,2	924,9	1 091,5	810,5	1 948,4	449,4	1 136,7	303,0
Febr.	10 794,7	3 186,3	890,9	844,4	1 181,1	820,1	2 184,9	415,8	956,5	314,8
März	15 494,2	3 927,2	1 130,3	1 271,6	1 830,3	1 239,4	2 477,6	896,1	1 768,6	953,1
April	13 612,5	4 011,1	1 155,3	1 127,8	1 321,2	1 141,2	2 455,2	432,2	1 228,3	740,4
Mai	21 254,3	5 179,3	1 464,7	1 929,7	2 752,0	1 526,4	2 727,6	908,8	3 050,3	1 715,6
Juni	25 774,8	5 258,4	1 557,9	2 137,4	3 524,6	1 666,8	2 720,9	1 141,1	4 649,9	3 117,9
Juli	38 042,7	5 971,3	1 756,6	3 129,6	4 658,5	2 033,7	2 840,7	2 444,1	9 044,4	6 163,8
Aug.	38 482,2	6 083,0	1 798,4	3 045,3	4 792,8	2 027,4	2 863,1	2 368,1	9 398,2	6 106,1
Sept.	26 449,9	6 135,5	1 806,7	2 281,9	3 530,9	1 624,7	2 818,2	1 172,2	5 017,1	2 062,8
Okt.	17 839,7	5 232,3	1 440,1	1 510,3	1 905,0	1 397,2	2 762,9	815,6	1 915,3	861,1
Nov.	9 920,5	3 194,0	917,2	745,1	712,5	800,7	2 416,3	172,7	542,1	419,9
Dez.	10 452,0	2 942,6	756,7	1 057,8	1 030,9	680,2	1 707,9	539,7	1 366,6	389,6
1979 Jan.	10 850,1	3 060,8	862,1	921,9	1 106,8	871,2	2 033,5	537,6	1 170,3	286,0
Febr.	10 561,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾

Jahr Monat	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1976 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
1976/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1977 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	843,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 882,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1977 Dez.	787,8	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	68,5	31,0	37,1	99,0
1978 Jan.	844,1	41,0	56,9	48,5	149,0	27,6	72,9	40,7	44,6	103,2
Febr.	981,4	48,5	70,5	54,9	164,0	46,7	78,3	44,5	58,4	111,8
März	1 053,9	51,9	59,1	52,2	159,0	77,0	88,2	46,0	59,8	132,5
April	1 242,7	63,7	89,5	57,7	182,8	63,9	111,5	66,9	79,9	157,8
Mai	1 689,9	100,8	113,4	52,8	382,7	78,7	137,9	75,5	99,1	225,5
Juni	2 018,1	110,1	97,6	56,5	552,8	110,1	153,1	65,3	90,4	286,4
Juli	3 568,2	350,7	155,9	60,6	1 488,4	195,5	177,7	80,8	132,5	337,3
Aug.	2 829,0	268,5	181,6	77,8	947,5	115,2	189,8	83,4	110,9	275,3
Sept.	2 142,3	119,1	124,8	83,9	448,7	100,5	189,1	80,8	118,3	324,4
Okt.	1 598,9	63,1	86,1	63,2	282,9	101,9	139,1	73,5	109,8	225,7
Nov.	954,5	33,9	65,2	56,5	75,7	43,8	95,7	50,2	55,5	129,9
Dez.	890,7	52,9	48,9	34,7	222,4	33,6	66,2	36,1	47,3	98,6
1979 Jan.	856,1	37,6	52,3	43,5	154,9	22,6	80,6	39,0	46,5	99,9
Febr.	974,1	46,9	69,3	60,0	183,9	40,7	84,1	44,1	53,3	102,7

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 888	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	246	548	295	1 771	578	355	323	514
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	554	403	303	546
Febr.	1 959	866	227	561	305	1 584	528	301	284	472
März	2 129	977	248	572	332	1 872	591	388	342	551
April	2 016	934	227	550	305	1 862	607	376	343	537
Mai	1 968	942	237	514	276	1 708	579	354	309	466
Juni	2 180	1 018	266	591	305	1 809	585	343	365	516
Juli	2 030	972	247	537	274	1 684	543	338	304	499
Aug.	1 898	948	252	448	250	1 534	504	329	256	446
Sept.	2 112	1 063	253	526	270	1 801	580	346	345	529
Okt.	2 332	1 158	270	565	338	1 947	651	376	346	575
Nov.	2 339	1 166	262	596	315	1 976	667	382	354	572
Dez.	1 913	933	205	522	263	1 673	550	331	328	464
1979 Jan.	2 036	1 038	247	483	268	1 766	589	336	323	517
Febr.	1 956	969	235	481	270	1 771	583	386	317	485
März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1974 MD	305,9	2,6	9,5	162,0	67,6	34,6	26,9	2,8
1975 MD	326,8	2,2	30,7	169,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	361,9	2,0	40,6	139,5	111,3	30,5	33,9	4,1
1978 MD	377,0	2,3	31,1	150,3	119,2	32,8	36,8	4,6
1978 Jan.	306,1	1,0	22,1	132,7	103,7	23,9	18,6	4,1
Febr.	368,6	2,3	72,7	145,5	91,1	28,8	24,1	4,1
März	380,9	8,3	14,1	161,0	123,9	36,5	31,7	5,5
April	414,1	1,6	54,5	177,6	99,0	37,6	39,0	4,7
Mai	401,8	1,7	50,8	160,3	118,6	34,8	31,1	4,5
Juni	388,3	2,3	20,7	137,7	141,3	37,1	44,8	4,3
Juli	396,6	0,9	43,2	165,9	101,8	39,1	37,5	8,1
Aug.	325,4	2,3	10,2	150,9	81,9	30,5	46,6	4,0
Sept.	316,0	1,1	9,3	131,5	98,1	33,4	39,0	3,5
Okt.	396,0	1,2	41,9	147,0	126,4	34,7	40,0	4,9
Nov.	341,9	1,7	14,3	129,7	119,1	27,1	46,8	3,3
Dez.	488,2	3,2	19,1	163,7	225,5	29,9	43,1	3,7
1979 Jan.	272,0	1,4	51,8	114,6	66,8	26,1	18,1	3,3
Febr.	322,5	1,7	90,3	131,6	41,8	33,8	19,0	4,2
März	339,5	3,3	39,5	146,6	61,5	34,0	48,9	5,8
Bezüge des Bundesgebietes								
1974 MD	271,0	26,4	9,4	108,9	26,9	80,1	19,9	1,6
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,0	34,2	10,8	127,2	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1978 Jan.	289,3	21,2	8,0	108,4	33,6	97,2	19,2	1,6
Febr.	290,3	34,3	7,0	105,1	28,0	96,7	17,0	2,2
März	320,8	32,7	11,4	121,5	33,1	104,1	16,2	1,7
April	326,8	45,9	9,2	110,0	33,6	104,2	21,9	2,0
Mai	331,1	47,6	8,7	129,3	30,7	96,8	15,5	2,6
Juni	349,9	46,3	12,5	133,3	37,6	101,6	16,2	2,3
Juli	324,0	29,1	10,7	137,1	33,1	101,4	10,2	2,4
Aug.	318,3	26,8	7,7	120,8	35,5	107,2	17,7	2,7
Sept.	294,1	23,2	7,1	114,1	32,5	99,4	16,2	2,6
Okt.	363,9	26,0	14,8	149,5	44,2	110,3	16,6	2,6
Nov.	338,8	25,1	8,7	140,8	39,0	110,1	12,6	2,4
Dez.	352,7	29,0	9,7	129,3	47,4	118,0	15,8	3,4
1979 Jan.	291,2	26,7	2,4	122,9	30,3	91,9	16,2	1,7
Febr.	289,4	35,8	4,7	110,1	32,9	89,2	14,5	2,3
März	353,7	42,2	5,4	154,3	33,0	100,8	16,9	2,0

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1978 Jan.	19 379	3 097	49	701	1 874	473	16 050	2 590	3 072	10 387	2 842	7 544
Febr.	18 715	3 044	59	679	1 812	495	15 457	2 358	2 954	10 145	2 699	7 446
März	20 361	3 398	59	764	2 003	572	16 734	2 699	3 122	10 913	3 029	7 884
April	20 674	3 316	50	748	1 992	525	17 093	2 448	3 089	11 556	3 101	8 455
Mai	19 436	3 306	59	778	2 009	460	15 874	2 702	2 951	10 211	2 811	7 400
Juni	21 655	3 554	56	746	2 165	587	17 692	2 510	3 046	12 136	3 203	8 933
Juli	19 656	2 972	52	714	1 736	471	16 408	2 554	3 099	10 755	2 810	7 945
Aug.	18 825	3 079	63	806	1 771	439	15 529	2 598	2 893	9 939	2 536	7 401
Sept.	20 100	3 201	66	817	1 851	467	16 648	2 446	3 120	11 082	2 810	8 272
Okt.	21 870	3 154	54	820	1 774	506	18 388	2 552	3 217	12 619	3 324	9 295
Nov.	21 843	3 369	48	792	1 969	561	18 092	2 546	3 368	12 177	3 296	8 881
Dez.	21 192	3 114	36	720	1 827	531	17 817	2 781	3 483	11 552	2 880	8 673
1979 Jan.	21 053	3 050	42	683	1 874	451	17 742	2 730	3 533	11 480	3 319	8 160
Febr.	20 843	2 909	42	655	1 737	475	17 711	2 687	3 342	11 683	3 253	8 430
März	24 634	3 380	58	759	2 094	468	20 932	2 984	3 937	14 011	3 630	10 381
Index des Volumens 1976 = 100												
1974 MD	86,9	87,4	107,3	88,5	89,0	76,5	86,9	102,8	90,7	80,5	83,2	79,5
1975 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,8	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	105,5	107,8
1978 MD	111,5	106,5	120,9	105,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1978 Jan.	105,1	99,4	103,3	94,6	102,7	92,9	106,3	91,5	109,6	110,0	111,0	109,7
Febr.	102,7	96,9	124,2	92,5	98,5	94,7	104,0	85,0	108,0	108,9	105,6	110,1
März	111,3	108,3	126,6	104,3	109,2	109,1	112,1	99,3	113,3	115,8	119,3	114,5
April	114,1	107,6	115,4	104,4	109,4	104,2	115,4	89,4	113,3	124,4	122,2	125,2
Mai	107,3	107,4	131,9	109,3	109,0	94,5	107,3	99,8	110,2	108,8	109,7	108,4
Juni	118,9	116,4	124,9	108,7	119,4	119,0	118,5	92,0	112,3	128,9	125,0	130,5
Juli	106,6	96,7	116,9	102,4	93,2	99,8	108,4	94,8	111,9	111,7	108,1	113,1
Aug.	103,3	105,0	145,2	116,0	101,5	96,9	103,1	98,2	108,8	103,0	99,2	104,5
Sept.	110,2	109,0	147,9	116,4	106,2	104,4	110,6	94,2	112,6	115,1	109,9	117,1
Okt.	120,8	108,7	123,0	117,1	103,6	114,9	122,9	101,5	116,5	131,8	127,3	133,5
Nov.	121,1	116,9	110,3	115,0	115,5	126,7	121,4	100,6	118,2	129,0	126,3	129,9
Dez.	117,3	106,4	81,2	102,3	105,4	120,0	119,5	109,6	119,8	122,6	111,6	126,9
1979 Jan.	114,6	106,2	93,8	98,7	108,9	108,7	116,3	103,9	116,0	120,4	125,5	118,4
Febr.	111,0	99,5	92,6	93,9	97,6	118,0	113,5	99,2	104,6	120,9	123,4	119,9
März	130,1	113,3	130,9	107,7	114,5	115,5	133,4	105,8	124,4	145,0	137,3	148,0
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 381	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 233	4 159	16 074
1978 Jan.	21 498	1 086	40	394	515	148	20 230	485	1 506	18 259	3 699	14 570
Febr.	21 543	993	32	361	453	147	20 419	473	1 499	18 447	3 748	14 699
März	24 602	1 154	39	403	534	178	23 308	539	1 666	21 104	4 210	16 894
April	23 920	1 252	40	459	576	177	22 520	554	1 758	20 208	4 205	16 003
Mai	22 478	1 157	46	451	487	173	21 180	505	1 669	19 006	3 931	15 076
Juni	25 621	1 243	42	435	573	192	24 214	529	1 721	21 964	4 563	17 401
Juli	21 400	1 015	37	385	441	152	20 257	454	1 555	18 248	3 791	14 457
Aug.	21 941	1 214	45	480	522	166	20 591	483	1 702	18 425	3 933	14 493
Sept.	24 824	1 142	51	454	477	169	23 536	523	1 805	21 207	4 432	16 775
Okt.	26 668	1 259	46	476	553	184	25 239	584	1 895	22 759	4 709	18 051
Nov.	25 394	1 210	49	481	507	172	24 002	513	1 849	21 640	4 557	17 083
Dez.	25 018	1 057	41	392	460	163	23 805	496	1 789	21 520	4 139	17 381
1979 Jan.	23 103	1 186	51	495	503	147	21 751	476	1 714	19 560	4 076	15 485
Febr.	23 226	1 193	47	535	458	154	21 691	494	1 757	19 640	4 095	15 545
März	28 027	1 540	54	706	576	204	26 320	581	2 043	23 697	5 243	18 454
Index des Volumens 1976 = 100												
1974 MD	101,5	93,4	90,1	95,5	98,5	72,9	101,9	113,6	113,5	100,6	112,8	97,4
1975 MD	89,8	92,1	129,4	96,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1978 Jan.	100,0	116,2	X	X	X	X	99,0	108,0	103,1	98,4	102,4	97,3
Febr.	100,2	105,3	X	X	X	X	100,0	110,5	104,8	99,3	104,8	97,8
März	114,9	127,1	X	X	X	X	114,3	126,2	117,4	113,8	118,5	112,5
April	111,9	135,7	X	X	X	X	110,8	132,3	124,6	109,0	118,1	106,6
Mai	104,4	125,7	X	X	X	X	103,4	120,8	116,6	101,8	110,5	99,5
Juni	118,2	134,7	X	X	X	X	117,3	126,2	120,3	116,9	128,3	113,9
Juli	98,5	112,5	X	X	X	X	97,8	110,2	107,9	96,6	105,0	94,4
Aug.	101,3	131,3	X	X	X	X	99,9	113,0	118,5	97,9	109,0	95,0
Sept.	115,3	122,2	X	X	X	X	114,9	122,5	126,6	113,8	124,4	111,0
Okt.	122,1	138,8	X	X	X	X	121,4	136,3	129,9	120,3	131,9	117,2
Nov.	116,7	141,8	X	X	X	X	115,3	120,0	126,1	114,3	129,1	110,4
Dez.	113,8	121,4	X	X	X	X	113,4	114,3	120,3	112,8	117,1	111,7
1979 Jan.	105,5	140,6	X	X	X	X	103,8	102,4	116,7	102,7	112,3	100,2
Febr.	105,8	136,5	X	X	X	X	104,4	108,0	117,5	103,1	112,1	100,8
März	128,2	177,8	X	X	X	X	125,8	123,3	134,3	125,2	142,1	120,7

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	357	407	293	272	1 184	267	290
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 438	578	354	456	316	270	1 186	303	358
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	415	463
1977 MD	2 276	1 630	2 589	1 727	871	403	656	508	380	1 418	361	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	351	598
1978 Jan.	2 287	1 493	2 685	1 657	901	352	653	488	537	1 382	408	534
Febr.	2 317	1 591	2 482	1 742	862	386	700	529	337	1 274	332	537
März	2 447	1 779	2 693	1 784	973	438	750	594	430	1 318	360	532
April	2 534	1 791	2 720	1 917	945	442	820	588	419	1 493	273	608
Mai	2 218	1 588	2 545	1 839	1 055	441	683	529	352	1 318	357	596
Juni	2 649	1 953	2 706	2 191	1 015	502	877	640	381	1 649	335	604
Juli	2 340	1 520	2 292	2 072	1 020	375	798	599	529	1 284	408	544
Aug.	1 818	1 569	2 416	1 965	934	334	702	547	403	1 357	383	564
Sept.	2 212	1 745	2 530	1 863	1 053	445	817	640	495	1 330	306	628
Okt.	2 568	1 895	2 559	2 254	1 073	473	944	687	545	1 528	388	655
Nov.	2 570	1 876	2 615	2 064	1 135	495	902	664	465	1 648	398	692
Dez.	2 342	1 725	2 545	1 838	1 100	464	838	613	546	1 854	270	686
1979 Jan.	2 492	1 691	2 784	1 903	1 021	422	786	607	597	1 471	288	650
Febr.	2 541	1 717	2 681	1 936	1 047	419	778	645	384	1 685	113	627
März	3 093	2 223	3 229	2 293	1 327	531	919	716	335	1 767	150	686
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	656	961	846	398	1 445	244	270
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	675	797	819	579	1 086	433	196
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	752	955	1 045	563	1 201	480	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	529	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	564	290
1978 Jan.	2 719	1 709	2 241	1 554	1 322	582	1 061	987	678	1 486	463	258
Febr.	2 631	1 955	2 220	1 480	1 192	602	1 082	1 085	488	1 640	436	276
März	3 277	2 189	2 544	1 614	1 326	653	1 166	1 235	501	1 668	460	294
April	2 870	2 005	2 456	1 562	1 472	636	1 305	1 302	601	1 625	520	252
Mai	2 788	1 888	2 228	1 586	1 480	582	1 098	1 106	526	1 439	687	301
Juni	3 335	1 985	2 520	1 812	1 458	663	1 296	1 298	558	1 990	624	310
Juli	2 577	1 563	2 030	1 480	1 296	473	1 075	1 094	421	1 713	557	263
Aug.	2 240	1 848	2 246	1 309	1 279	602	1 152	1 204	436	1 503	590	285
Sept.	2 974	2 075	2 446	1 703	1 424	688	1 391	1 322	612	1 704	739	306
Okt.	3 216	2 360	2 628	1 882	1 687	747	1 401	1 395	560	1 981	695	322
Nov.	3 204	2 086	2 521	1 859	1 505	700	1 213	1 315	432	1 768	596	294
Dez.	3 068	2 003	2 292	1 610	1 482	747	1 196	1 265	588	1 661	401	317
1979 Jan.	3 124	1 958	2 255	1 776	1 270	629	1 181	1 113	468	1 498	364	298
Febr.	3 122	2 174	2 308	1 790	1 565	651	1 292	1 222	412	1 470	186	337
März	3 548	2 410	2 839	2 182	1 955	860	1 434	1 459	613	1 760	115	383

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1978.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Ostblockländer		
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 548	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 482	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 868	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1978 Jan.	19 379	14 495	9 366	2 695	1 582	872	3 793	1 178	688	1 887	1 082	1 019
Febr.	18 715	14 452	9 352	2 828	1 423	848	3 439	1 107	719	1 593	802	745
März	20 361	15 506	10 087	3 119	1 445	854	3 835	1 151	829	1 816	1 012	935
April	20 674	16 082	10 355	3 187	1 616	924	3 601	1 145	823	1 624	975	908
Mai	19 436	14 885	9 642	2 819	1 456	969	3 655	1 100	851	1 650	881	816
Juni	21 655	16 999	10 925	3 318	1 801	955	3 594	1 053	927	1 695	1 044	984
Juli	19 656	14 926	9 604	3 006	1 411	904	3 600	952	839	1 779	1 109	1 044
Aug.	18 825	14 148	9 059	2 672	1 524	893	3 668	1 046	724	1 688	992	922
Sept.	20 100	15 378	9 859	3 136	1 493	890	3 597	1 078	781	1 715	1 104	1 032
Okt.	21 870	17 052	10 870	3 498	1 746	939	3 563	948	786	1 807	1 240	1 169
Nov.	21 843	17 035	10 710	3 511	1 851	963	3 619	1 115	743	1 687	1 171	1 071
Dez.	21 192	16 294	9 948	3 238	2 068	1 041	3 723	1 222	634	1 811	1 164	1 090
1979 Jan.	21 053	16 056	10 280	3 271	1 674	831	3 819	1 281	665	1 852	1 165	1 084
Febr.	20 843	16 103	10 285	3 190	1 845	784	3 818	1 265	694	1 817	910	831
März	24 634	19 587	12 701	3 811	1 989	1 086	4 108	1 305	803	1 871	1 022	827
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 389	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 868	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1978 Jan.	21 498	16 367	10 049	4 092	1 644	581	3 656	1 109	780	1 763	1 414	1 268
Febr.	21 543	16 782	10 025	4 295	1 840	623	3 456	1 021	682	1 745	1 248	1 074
März	24 602	19 114	11 588	4 799	1 914	835	4 055	1 131	760	2 168	1 381	1 159
April	23 920	18 398	10 945	4 981	1 797	875	3 937	1 091	817	1 918	1 521	1 333
Mai	22 478	17 172	10 616	4 385	1 596	694	3 812	957	779	2 071	1 437	1 278
Juni	25 621	19 701	11 756	4 964	2 188	793	4 154	1 023	815	2 310	1 698	1 527
Juli	21 400	16 152	9 461	4 134	1 867	690	3 840	1 034	765	2 037	1 331	1 191
Aug.	21 841	16 529	9 544	4 586	1 638	762	3 946	1 029	751	2 161	1 397	1 227
Sept.	24 824	19 268	11 276	5 100	1 951	941	4 007	1 010	719	2 271	1 480	1 303
Okt.	26 668	20 762	12 433	5 353	2 159	818	4 387	1 248	734	2 400	1 459	1 308
Nov.	25 394	19 619	11 832	5 056	1 940	791	4 183	1 126	821	2 230	1 519	1 276
Dez.	25 018	19 186	11 164	5 308	1 851	853	4 027	1 099	738	2 165	1 329	1 537
1979 Jan.	23 103	17 913	10 973	4 487	1 768	685	3 818	1 050	831	1 932	1 323	1 142
Febr.	23 226	18 698	11 550	4 805	1 626	717	3 192	821	646	1 720	1 271	1 088
März	28 027	22 321	13 679	6 826	1 948	868	3 915	1 048	879	1 981	1 735	1 465

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Ostblockländer.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr ³⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ²⁾		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1977 Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72
1978 Jan.	100	89	102	80	102	103	104	101	72	55	83	82
Febr.	103	103	112	101	111	112	128	122	85	65	84	84
März	90	92	96	90	97	97	90	88	74	78	96	95
April	98	96	103	102	102	103	117	108	94	96	107	106
Mai	96	107	97	114	95	94	104	96	138	168	117	114
Juni	95	109	101	122	98	98	116	113	161	177	130	127
Juli	93	115	81	101	80	78	82	77	143	167	141	135
Aug.	85	105	80	97	82	82	52	54	127	157	141	134
Sept.	109	105	102	124	101	103	111	105	151	183	150	146
Okt.	108	99	103	113	102	103	112	108	125	139	125	124
Nov.	107	89	108	104	108	107	118	115	96	88	96	95
Dez.	102	91	106	95	106	107	106	102	80	66	88	88
1979 Jan.	117	107	...	...	...	...	...	...	...	...	90	90
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	90	91

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁴⁾	Tarif-tkm ⁴⁾	Effektiv- tkm ⁵⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁶⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁷⁾		Werkverkehr ⁸⁾				
Beförderte Güter				Tarif-tkm ⁹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾		
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	98	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	108	107	112	112	113	115	
1977 Nov.	105	100	100	108	108	107	109	114	117	
Dez.	97	92	94	97	100	99	100	99	102	
1978 Jan.	90	85	83	98	100	96	99	105	108	
Febr.	94	91	91	104	107	97	100	112	115	
März	95	92	95	101	103	107	108	117	118	
April	99	95	100	109	109	115	115	118	121	
Mai	93	82	91	104	105	109	109	114	115	
Juni	104	105	108	115	115	128	127	127	128	
Juli	95	94	97	103	103	112	109	93	93	
Aug.	95	96	98	101	100	114	113	104	105	
Sept.	104	105	109	111	111	125	124	121	123	
Okt.	100	106	107	117	117	125	123	125	126	
Nov.	115	111	112	116	116	117	117	126	128	
Dez.	88	93	94	93	94	102	101	100	102	
1979 Jan.	95	97	93	101	103	75	78	105	110	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹²⁾				Seeschifffahrt			Luftverkehr ¹³⁾		Rohrfernleitungen ¹⁴⁾		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm			Beförderte Güter ¹⁶⁾			Nord- Ostsee- Kanal ¹⁷⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	Grenz- verkehr bei Emme- rich ¹⁵⁾	insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	89	100	106	124	121	95	96
1978 Jan.	95	103	99	113	90	110	90	104	112	110	91	92
Febr.	95	101	94	116	93	101	93	106	134	132	89	96
März	105	111	110	114	96	104	95	102	141	139	91	90
April	116	118	114	131	96	93	96	115	137	134	84	82
Mai	106	110	103	119	100	95	100	101	120	117	93	92
Juni	123	134	127	134	103	94	103	99	122	119	90	90
Juli	117	128	125	121	95	83	86	105	111	107	96	91
Aug.	113	121	119	122	100	113	100	96	109	105	97	94
Sept.	116	123	123	131	108	117	108	112	119	115	98	94
Okt.	112	117	115	121	108	98	109	113	124	119	97	97
Nov.	107	105	109	110	109	98	110	113	131	128	97	117
Dez.	84	84	84	89	101	97	101	104	130	127	114	117
1979 Jan.	70	71	66	87	...	...	...	89	133	131	107 r	109 r
Febr.	85	86	78	102	...	...	...	66	142	141	105	102
März	...	...	...	...	...	...	...	99	...	...	101	100

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. - 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 4) Frachtpflichtiger Verkehr. - 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 6) Mit Standort im Bundesgebiet. - 7) Einschl. Transporte der bundesbahnloggen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Unterfassung. - 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung im Bundesgebiet. - 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 14) Nur rohes Erdöl. - 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffaleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)				Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr 3)	Expreß- gutverkehr	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000		Mill.		1 000 t		Mill.			
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 656	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1977 Nov.	1 813	652	5 920	1 456	85 350	2 656	193	45	28 519	28 272	5 031	4 854
Dez.	1 846	713	5 713	1 362	87 941	3 100	212	52	27 671	26 824	4 736	4 616
1978 Jan.	1 736	715	5 068	1 162	89 421	2 902	201	40	25 746	24 930	4 371	4 256
Febr.	1 632	640	4 990	1 108	82 833	3 013	201	40	24 348	23 636	4 221	4 117
März	1 875	732	5 767	1 252	80 315	2 984	193	45	27 634	26 349	4 815	4 632
April	1 859	697	5 881	1 255	84 832	3 018	256	43	28 100	26 636	4 806	4 604
Mai	1 840	743	5 553	1 201	86 138	3 474	281	41	27 182	25 877	4 785	4 592
Juni	2 029	770	6 376	1 351	82 240	3 425	292	45	29 589	27 969	5 314	5 082
Juli	1 984	824	5 916	1 250	82 898	3 744	451	39	27 640	26 204	4 910	4 706
Aug.	1 862	816	5 978	1 275	76 316	3 408	275	40	27 916	26 441	5 005	4 791
Sept.	2 023	777	6 419	1 346	84 052	3 314	230	44	29 275	27 751	5 298	5 080
Okt.	1 999	737	6 556	1 467	96 866	3 212	227	46	32 223	30 644	5 564	5 333
Nov.	1 922	663	6 621	1 409	92 572	2 810	218	47	32 226	30 831	5 597	5 394
Dez.	1 818	701	5 748	1 145	91 375	2 947	244	50	26 189	24 387	4 792	4 680
1979 Jan.	1 820	711	5 686	1 196	104 519	3 464	183	45	26 665	26 232	4 943	4 877

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. - 2) Ohne Militärverkehr. - 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraftfahrzeuganhänger	
	Kraft- räder	Personen - kraftwagen	Kombi- nations - kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit aufbau		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versicher- ungs - 4)
					Normal-	Spezial- 1)						
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 086,6	202,0		844,8
1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1		896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2		948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 585,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6		1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 553,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1		1 087,7
1. Juli	403,0	19 833,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 005,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2		1 172,8

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. - 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. - 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 6 834; 1. 7. 1976: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1978: 204 312 bzw. 7 863; 1. 7. 1978: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 138; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 695; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533). - 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Moped), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 1)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- ³⁾ kraftwagen	Last- ⁴⁾
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 604	7 550
1976 MD	544 764	5 611	486 933	3 181	50 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 100	5 762	480 335	3 157	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1978 MD	539 863	5 858	479 771	3 149	51 430	934	8 662	1 776	247 153	7 138	221 980	10 959
1978 Jan.	564 425	5 157	505 884	3 353	52 859	969	5 682	835	223 609	2 040	205 994	9 375
Febr.	562 542	5 220	497 483	3 276	59 017	1 062	6 042	882	222 628	3 173	205 140	8 691
März	532 259	5 157	480 419	3 140	46 049	846	5 792	1 171	343 404	14 747	305 830	12 784
April	555 063	5 630	490 461	3 226	57 462	1 005	6 139	1 400	306 959	16 663	271 208	11 162
Mai	536 776	6 503	473 135	3 042	52 832	927	10 808	2 535	273 916	13 608	242 568	10 951
Juni	542 584	6 728	473 014	3 093	57 317	1 056	12 253	2 579	304 888	11 320	272 191	13 450
Juli	450 867	5 795	397 976	2 648	41 620	737	11 272	2 510	242 629	8 053	216 166	11 924
Aug.	446 358	5 530	408 952	2 648	26 438	524	9 968	2 358	176 229	7 065	162 794	9 711
Sept.	550 045	6 878	484 009	3 225	54 526	882	11 510	2 671	232 083	3 488	210 845	10 677
Okt.	571 204	6 476	504 542	3 343	56 836	1 037	9 826	2 097	253 553	2 596	230 355	12 119
Nov.	582 606	5 736	516 915	3 378	58 355	1 073	7 336	1 284	213 655	1 685	195 217	11 009
Dez.	586 030	5 457	525 863	3 484	53 847	985	6 320	988	172 171	1 217	155 446	9 656
1979 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	...	215 220	1 354	198 373	10 254
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	230 907	3 634	211 328	9 516
März	...	...	...	...	...	...	...	...	408 628	18 539	361 956	16 570

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. - 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. - 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				zusammen							
	Güterfernverkehr ¹⁾		Möbelfernverkehr		Werkfernverkehr ²⁾							
	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm ⁵⁾	1 000 t	Mill. tkm
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 958,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 950,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,7	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,9	3 150,5	65,7	22,9	8 496,0	1 482,9	19 495,5	4 658,3	4 336,1	1 608,1	23 831,6	6 264,4
1977 Nov.	10 812,3	3 129,3	90,7	31,4	7 999,2	1 418,4	18 902,2	4 579,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 189,1
1977 Dez.	10 209,0	2 989,3	97,3	35,2	7 655,8	1 353,8	17 862,1	4 378,3	3 866,1	1 449,5	21 828,2	5 827,7
1978 Jan.	10 307,5	3 007,4	86,6	30,1	7 391,2	1 333,7	17 785,3	4 371,2	4 101,6	1 533,9	21 886,9	5 905,2
1978 Febr.	9 911,5	2 903,0	64,7	23,1	6 772,6	1 213,8	16 748,8	4 140,0	3 936,7	1 484,0	20 685,5	5 624,0
1978 März	10 664,9	3 113,0	66,8	23,1	8 232,1	1 459,0	18 963,8	4 595,1	4 545,9	1 675,8	23 509,6	6 270,9
1978 April	11 062,4	3 187,9	64,8	23,0	8 551,3	1 501,3	19 678,4	4 712,2	4 457,6	1 687,2	24 136,0	6 379,4
1978 Mai	10 914,3	3 147,3	71,7	25,8	8 423,9	1 467,0	19 409,8	4 640,1	4 460,8	1 643,0	23 870,6	6 283,1
1978 Juni	11 690,3	3 347,2	78,7	28,1	9 559,1	1 651,8	21 328,0	5 027,1	4 785,8	1 762,0	26 113,8	6 789,1
1978 Juli	10 785,7	3 083,8	85,4	28,8	8 640,2	1 475,7	19 511,3	4 588,4	3 610,6	1 329,7	23 121,9	5 918,2
1978 Aug.	10 621,6	3 001,5	65,0	21,7	8 249,9	1 526,7	19 511,3	4 549,9	4 052,5	1 491,2	23 563,8	6 041,1
1978 Sept.	11 333,4	3 245,8	49,0	16,7	9 349,0	1 618,9	20 731,4	4 881,4	4 581,1	1 699,2	25 312,5	6 580,6
1978 Okt.	12 302,8	3 535,5	46,6	16,7	9 612,2	1 659,7	21 861,6	5 211,9	4 859,5	1 780,5	26 821,1	7 002,5
1978 Nov.	11 840,4	3 401,4	50,1	17,7	8 752,2	1 525,8	20 642,7	4 844,8	4 762,5	1 763,8	26 405,1	6 708,6
1978 Dez.	9 771,5	2 832,6	58,7	19,9	7 843,1	1 360,9	17 673,3	4 213,4	3 876,7	1 456,9	21 552,0	5 670,3
1979 Jan.	10 614,2	3 118,6	52,8	19,1	5 766,0	1 055,8	16 423,0	4 193,4	4 097,1	1 569,1	20 520,2	5 762,5

1) Einschl. der Transporte der bundesbahnföhrigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 2) Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. - 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunkterfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunkterfernung im Bundesgebiet. Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt								Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen			
	Beförderte Güter						Geleistete Tonnenkilometer ¹⁾		Befördertes Rohöl	Tonnens- kilometer		
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland			insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland
		Versand	Empfang	Versand	Empfang				1 000 t	Mill. tkm		
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	898	18 944	10 207	3 983	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1978 Jan.	5 544	144	81	4 375	7 261	1 145	18 549	9 404	4 003	2 137	6 194	1 132
1978 Febr.	5 000	105	84	3 801	6 823	936	16 729	8 631	3 524	1 835	5 448	1 066
1978 März	6 580	173	104	4 370	8 031	1 185	20 442	11 040	4 290	2 384	6 183	1 108
1978 April	6 988	263	147	5 457	8 037	1 018	21 910	11 522	4 413	2 388	6 520	970
1978 Mai	6 260	231	139	4 943	7 798	1 209	20 579	10 473	4 268	2 223	6 317	1 127
1978 Juni	7 243	315	172	5 242	8 853	1 376	23 202	12 091	5 021	2 645	5 909	1 068
1978 Juli	7 668	284	153	4 212	9 055	1 346	22 719	12 387	4 956	2 697	6 488	1 112
1978 Aug.	6 810	272	100	5 255	8 240	1 251	21 927	11 645	4 680	2 573	6 611	1 153
1978 Sept.	7 156	242	106	5 353	7 854	1 184	21 896	11 567	4 614	2 570	6 438	1 115
1978 Okt.	7 337	281	146	5 083	7 990	1 011	21 849	11 697	4 529	2 473	6 529	1 195
1978 Nov.	7 313	283	126	4 436	7 051	868	20 087	11 023	3 940	2 264	6 365	1 384
1978 Dez.	6 539	259	98	3 562	6 025	640	18 423	8 889	3 250	1 807	7 719	1 435
1979 Jan.	4 078	-	6	2 309	6 528	747	13 668	7 168	2 767	1 430	7 263	1 339
1979 Febr.	4 111	33	3	2 894	7 175	813	15 029	7 718	3 011	1 514	6 461	1 131
1979 März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 827	1 225

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
	mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	989	5 689	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1978 Jan.	814	830	9 988	7 292	3 953	11 100	459	1 380	3 298	1 098	4 869	4 804
1978 Febr.	659	641	9 663	7 898	3 594	10 336	383	1 272	3 808	1 432	3 441	4 408
1978 März	999	941	10 970	8 643	3 865	11 726	433	1 304	3 566	1 636	4 787	4 716
1978 April	976	944	11 088	8 933	4 019	11 370	378	1 321	3 352	1 658	4 661	5 121
1978 Mai	1 524	1 505	11 828	8 947	3 800	12 230	396	1 317	3 847	1 404	5 266	4 647
1978 Juni	1 643	1 642	11 951	9 360	3 760	12 217	382	1 157	3 691	1 705	5 283	4 396
1978 Juli	1 898	1 979	12 495	10 236	3 999	11 650	263	1 159	3 972	1 724	4 532	4 834
1978 Aug.	1 989	1 972	12 798	10 219	3 728	12 328	473	1 388	3 924	1 749	4 794	4 423
1978 Sept.	1 650	1 625	12 133	9 669	4 252	12 835	472	1 606	4 014	1 725	5 018	4 979
1978 Okt.	1 113	1 173	12 422	9 317	4 324	13 271	409	1 385	4 799	1 705	4 973	5 205
1978 Nov.	821	778	11 789	8 605	4 154	12 971	397	1 419	4 237	1 567	5 351	5 019
1978 Dez.	817	835	11 455	8 409	4 008	12 408	405	1 540	4 231	1 380	4 852	4 773
1979 Jan.	...	...	...	...	...	3 296	...	...	...	...	...	4 080
1979 Febr.	...	...	...	...	...	2 333	...	...	...	...	...	2 746
1979 März	...	...	...	...	...	3 581	...	...	...	...	...	4 565

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	Insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		t		1 000				
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 387	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 601	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 356	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1977 Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 565	6 193	5 682	9 296	548 658	19 667	2 436
1978 Jan.	82 374	54 929	1 331,6	1 403,6	27 594	31 658	4 227	3 855	9 652	624 078	17 379	1 686
Febr.	77 638	52 743	1 274,8	1 289,6	28 614	34 575	4 013	3 811	8 935	578 622	18 752	1 622
März	132 924	102 225	1 624,4	1 640,4	33 046	40 152	4 598	4 240	10 158	718 385	21 042	1 835
April	220 032	185 240	1 719,9	1 739,1	32 147	36 945	4 510	4 244	10 897	776 876	20 358	1 786
Mai	226 978	188 395	1 894,2	1 900,6	29 510	33 223	4 385	4 214	11 765	864 912	18 422	1 761
Juni	223 659	183 577	2 060,7	1 985,0	32 482	30 763	4 821	4 403	11 901	929 415	18 133	1 872
Juli	288 541	224 980	2 249,1	2 104,9	31 106	28 767	4 451	4 155	12 566	1 026 040	16 906	1 737
Aug.	250 503	205 165	2 095,7	2 193,1	30 023	29 068	4 658	4 348	12 822	1 011 902	16 474	1 816
Sept.	180 039	142 085	2 225,3	2 365,1	31 350	31 693	4 596	4 331	12 304	1 069 395	17 487	1 792
Okt.	168 157	132 669	1 978,5	2 101,0	33 860	34 157	4 773	4 583	11 712	936 761	18 716	1 899
Nov.	100 157	72 417	1 544,3	1 583,0	32 886	33 306	5 167	5 024	9 693	697 740	19 511	2 121
Dez.	77 254	51 611	1 497,2	1 432,7	33 453	34 100	6 441	6 093	9 361	666 171	19 927	2 608
1979 Jan.	53 375	26 718	1 453,0	1 663,2	32 872	35 520	4 366	4 299	9 883	684 252	20 642	1 769
Febr.	72 374	48 327	1 385,9	1 384,4	31 563	34 747	4 202	4 047	8 934	622 369	20 025	1 884

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer ²⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾
	Mill.		1 000		Mill.	Mill. DM			1 000			
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 568	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1977 Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 569	20 646	18 909
1978 Jan.	1 010	11	19	599	23 904	498	23 493	8 466	77 036	76 166	.	.
Febr.	945	10	19	582	23 233	516	21 553	8 447	71 485	71 155	.	.
März	1 082	11	24	696	23 371	516	23 751	8 534	80 545	82 278	20 567	18 868
April	984	10	21	656	23 519	516	22 744	8 532	76 138	75 959	.	.
Mai	938	10	19	747	23 660	553	23 872	8 807	75 514	74 123	.	.
Juni	904	10	19	716	23 805	548	24 377	8 815	83 298	84 186	20 616	18 924
Juli	822	9	16	734	23 953	516	24 024	8 907	76 614	75 501	.	.
Aug.	945	10	18	758	24 104	515	23 828	8 827	78 925	79 105	.	.
Sept.	949	9	21	707	24 256	591	22 844	8 774	77 637	78 857	20 687	18 972
Okt.	1 163	11	25	706	24 419	538	24 039	8 801	78 513	77 516	.	.
Nov.	1 138	10	29	622	24 584	563	25 290	9 207	81 239	79 649	.	.
Dez.	1 132	10	34	680	24 744	579	24 831	10 025	83 230	84 353	20 724	19 019
1979 Jan.	1 038	11	19	597	...	...	24 172	10 244	80 015	79 738	.	.
Febr.	555	10	19	543	...	...	22 462	9 167	74 074	73 866	.	.
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20 856	19 167

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- ²⁾ verletzte	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1977 Dez.	31 030	1 333	12 573	28 753	59 313	1 351	41 292	3 264	2 783	2 618	6 814	1 191
1978 Jan.	27 120	1 155	10 848	25 091	51 025	1 054	35 629	2 975	2 442	2 154	5 757	1 014
Febr.	21 787	832	8 192	21 059	42 220	865	29 747	2 894	1 659	1 454	4 628	973
März	27 671	1 058	11 108	26 383	53 377	2 416	36 198	2 881	2 940	2 900	4 987	1 056
April	31 259	1 087	12 690	28 739	59 945	4 333	37 417	3 070	4 209	4 455	5 392	1 069
Mai	35 143	1 326	14 155	33 158	67 524	4 692	42 113	3 247	4 770	5 806	5 644	1 252
Juni	37 209	1 261	14 984	34 263	71 451	5 254	43 259	3 854	5 602	6 843	5 314	1 325
Juli	34 442	1 248	14 474	32 676	65 593	4 881	40 842	3 257	5 048	5 576	4 800	1 189
Aug.	34 115	1 339	14 307	32 202	65 237	4 717	40 201	3 663	5 366	5 607	4 521	1 162
Sept.	35 700	1 317	14 207	33 061	69 592	4 113	43 655	3 943	5 470	5 476	5 508	1 429
Okt.	33 802	1 308	13 618	30 975	65 777	3 178	41 332	4 021	5 264	4 801	5 798	1 383
Nov.	31 227	1 287	12 559	28 719	60 116	1 957	39 896	3 624	4 122	3 368	5 939	1 210
Dez.	29 936	1 227	12 085	28 164	57 604	1 008	40 494	3 091	2 722	2 386	6 741	1 162
1979 Jan.	19 836	580	27 138	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Febr.	19 492	684	26 244	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungsreserven u. sonstige Auslandsaktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahre ¹⁾			insgesamt	Unternehmen u. Privatpersonen ³⁾	Öffentliche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	Bargeld-umlauf ²⁾	Sichteinlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 738	69 541	90 226	1 076 296	838 698	237 600	821 072	437 065
1978	376 408	237 909	76 203	161 706	137 499	71 814	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 696	466 443
1978 Jan.	315 579	201 877	65 307	138 570	113 702	61 832	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	435 116
Febr.	315 772	203 054	65 939	137 115	112 718	58 073	94 842	1 075 883	833 863	242 020	914 817	436 823
März	310 683	204 242	67 995	136 247	106 741	51 498	95 117	1 083 994	841 231	242 763	809 348	436 132
April	316 557	207 899	69 102	138 797	108 658	52 029	93 273	1 091 053	846 788	244 265	917 115	437 485
Mai	323 445	212 231	68 611	143 620	111 214	53 391	90 780	1 099 629	854 556	245 073	927 679	438 886
Juni	324 448	216 359	71 651	143 708	109 089	51 451	91 572	1 115 373	866 959	248 414	928 180	440 164
Juli	331 143	218 712	72 291	146 421	112 431	54 877	92 024	1 122 101	871 651	250 450	936 822	441 150
Aug.	335 290	217 708	71 544	146 164	117 582	58 779	95 787	1 134 427	875 458	258 969	947 468	443 661
Sept.	335 710	217 498	72 022	145 476	118 212	56 597	98 227	1 151 921	889 650	262 271	951 133	444 598
Okt.	349 017	221 114	71 236	149 878	127 903	58 754	106 015	1 159 821	895 330	264 491	967 544	447 590
Nov.	369 752	237 466	74 795	162 671	132 286	65 495	112 691	1 177 329	907 157	270 172	988 842	449 835
Dez.	376 408	237 909	76 203	161 706	137 499	71 814	107 211	1 188 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979 Jan.	351 326	223 857	72 643	151 214	127 469	72 181	105 057	1 180 645	919 524	271 121	997 778	469 537
Febr.	355 499	226 457	73 071	152 386	130 042	73 762	101 228	1 203 137	929 928	273 209	1 007 303	472 638
März ⁴⁾	350 342	226 460	75 105	150 355	124 882	65 800	105 471	1 217 195	941 282	275 913	1 002 514	472 932

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.
Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Darlehensbestand ²⁾									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekendarlehen	Kommunalobligationen		Wohn-	gewerbliche Grundstücke	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommunaldarlehen			
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	216 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976	248 037	89 196	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	12 336
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 425	3 425	17 101
1978	318 667	110 981	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864
1977 Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1978 Jan.	289 606	101 257	175 832	351 869	98 819	31 742	12 684	1 285	178 449	148 818	8 447	3 293	17 151
Febr.	294 401	102 332	179 509	355 698	99 506	31 908	12 707	1 315	181 189	151 524	8 568	3 308	17 188
März	296 020	102 851	180 611	359 401	100 206	32 162	12 733	1 310	183 578	153 529	8 599	3 310	17 514
April	297 073	102 908	181 753	361 633	101 121	32 433	12 742	1 324	184 382	154 313	8 657	3 303	17 670
Mai	299 770	103 769	183 590	363 172	102 045	32 731	12 728	1 327	184 435	154 350	8 696	3 289	17 921
Juni	304 090	105 619	185 479	365 465	103 247	32 939	12 789	1 361	184 981	154 877	8 734	3 274	18 140
Juli	305 551	106 339	186 351	367 616	104 485	33 240	12 835	1 344	185 495	155 366	8 756	3 257	18 203
Aug.	310 000	108 226	188 852	372 625	105 637	33 560	12 906	1 377	188 851	158 661	8 798	3 253	18 243
Sept.	313 001	109 238	190 035	375 373	106 639	33 777	12 948	1 374	190 447	160 232	8 704	3 246	18 238
Okt.	312 533	108 817	190 922	377 743	107 801	33 912	12 904	1 388	191 176	161 153	8 672	3 235	18 556
Nov.	316 425	110 005	193 355	382 146	109 011	34 031	13 006	1 394	194 031	163 952	8 765	3 229	18 671
Dez.	318 667	110 961	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864
1979 Jan.	323 593	112 377	197 879	388 679	111 286	34 267	13 120	1 441	197 660	167 168	8 632	3 206	19 068
Febr.	326 840	112 710	200 959	391 413	111 723	34 633	13 158	1 444	199 444	168 951	8 655	3 199	19 157

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.
1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

Index der Aktienkurse¹⁾

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaftsbereiche			
	insgesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bauindustrie	zusammen	darunter Kreditbanken	
		zusammen	zusammen	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Steiinkohlenbergbau	Eisen- und Stahlindustrie usw.	zusammen	Farbenwerte ³⁾	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik				Textil- und Bekleidungsindustrie
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1978 Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	93,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	88,3	114,2	102,9	107,2
März	106,4	107,2	131,5	119,9	92,1	150,4	96,0	97,1	123,6	119,2	84,1	87,4	110,4	102,2	106,5
April	105,6	106,3	130,3	120,2	93,3	148,3	95,1	97,8	123,7	116,4	82,1	87,2	112,8	102,1	105,8
Mai	103,9	104,7	127,2	119,1	90,4	142,6	94,3	98,0	120,9	114,9	80,5	86,3	112,2	99,2	101,1
Juni	106,5	107,2	129,6	122,8	93,1	143,3	96,7	97,1	128,0	119,2	83,3	88,8	122,6	102,2	103,8
Juli	108,0	108,7	131,1	122,8	97,7	145,9	98,2	94,4	130,8	123,7	83,8	87,6	125,9	104,3	108,4
Aug.	110,8	111,6	135,2	122,7	108,0	151,4	100,6	96,4	132,9	127,1	84,5	90,7	128,0	106,1	108,8
Sept.	113,2	114,1	138,1	125,2	108,7	149,5	103,8	100,8	137,1	132,0	86,0	98,0	126,0	107,7	108,3
Okt.	115,1	116,1	138,7	127,5	108,2	153,7	105,5	101,5	148,2	136,9	86,8	99,1	126,9	107,7	111,8
Nov.	111,9	112,7	134,9	123,5	102,5	150,9	102,5	97,7	145,4	134,4	83,8	94,5	119,4	107,4	109,5
Dez.	111,9	112,6	135,6	124,0	102,5	150,6	101,9	97,4	145,7	131,7	83,2	93,4	118,2	107,9	109,2
1979 Jan.	114,1	115,3	142,5	126,4	108,7	149,6	102,7	97,2	147,7	133,5	83,0	94,6	120,4	107,7	107,4
Febr.	110,6	112,1	137,5	121,4	111,4	141,8	100,4	96,4	140,7	129,0	79,3	92,7	114,0	102,6	101,1
März	109,1	110,6	134,2	119,0	111,1	140,8	99,8	97,9	139,5	125,0	78,4	91,5	110,4	100,6	99,3
April	108,4	110,0	133,1	118,4	111,1	139,2	99,4	99,0	137,4	124,6	76,7	90,6	108,9	99,2	98,9

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.
1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Steuergutschrift 2)	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende 1)		Rendite 1)	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		%		
1974	479		35 429		109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 3)	479		36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,36	
1975	471		39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	489		40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465		42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	
1978	459	459	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	
1978 Febr.	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,86	3,99	
März	465	133	42 470	36 622	140 568	383,83	15,91	13,52	4,14	
April	465	219	42 533	36 673	137 324	374,45	17,78	12,61	4,75	
Mai	463	348	42 580	36 680	139 648	380,71	18,63	12,10	4,89	
Juni	464	414	42 588	36 780	142 716	388,02	18,71	12,07	4,82	
Juli	462	440	42 770	36 915	148 635	402,64	18,71	12,00	4,65	
Aug.	461	445	43 125	37 045	151 420	408,74	18,74	12,01	4,58	
Sept.	460	452	43 170	37 369	155 958	417,34	18,76	12,02	4,49	
Okt.	460	453	43 303	37 439	152 961	408,56	18,79	12,04	4,60	
Nov.	460	460	43 372	37 564	151 828	404,19	18,84	12,06	4,66	
Dez.	459	459	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	
1979 Jan.	457	457	43 128	37 344	154 078	412,59	18,91	12,10	4,58	
Febr.	457	457	43 147	37 404	149 752	400,36	18,87	12,08	4,71	
März	456	456	43 220	37 433	147 271	393,43	19,09	12,22	4,85	
April	456	456	43 219	37 440	147 072	392,82	19,30	12,35	4,91	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. - 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,6	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1978 Febr.	101,2	105,8	108,8	110,4	114,4	101,5	105,6	109,2	112,9	117,4	101,4	107,8	111,3	116,5	113,8
März	101,8	106,1	109,2	110,5	114,2	102,0	106,0	109,5	113,1	117,8	102,3	108,2	111,5	116,7	117,9
April	101,3	105,9	109,1	110,0	113,8	101,7	106,0	109,3	112,9	117,8	101,9	107,9	111,4	116,7	118,4
Mai	100,0	105,2	108,5	109,6	112,9	100,3	105,2	108,6	112,1	116,8	100,6	106,9	110,7	116,2	117,7
Juni	98,4	104,0	107,3	108,7	111,7	98,5	103,6	107,3	111,0	115,6	99,8	106,2	109,6	115,0	117,4
Juli	96,5	102,9	106,4	107,8	110,9	96,8	102,3	106,3	109,7	114,2	98,4	104,4	108,2	113,5	115,9
Aug.	94,8	101,7	105,3	107,0	110,3	95,2	101,2	105,2	108,6	112,8	97,7	103,5	107,4	112,4	114,6
Sept.	96,0	102,5	106,1	107,6	110,9	96,5	102,2	106,0	109,5	113,9	98,1	104,2	107,9	112,4	114,4
Okt.	96,3	102,8	106,4	107,7	111,1	96,8	102,6	106,5	109,9	114,4	97,6	104,2	108,0	112,4	114,3
Nov.	94,7	101,8	105,6	107,1	110,7	95,4	101,5	105,5	108,8	113,4	96,4	103,1	107,4	111,5	114,2
Dez.	94,7	101,6	105,5	107,2	111,3	95,6	101,1	105,3	108,4	112,9	95,9	102,5	107,0	110,8	115,1
1979 Jan.	94,3	101,2	105,2	107,0	111,1	95,2	100,7	105,0	108,0	112,4	95,3	102,2	106,5	110,5	114,5
Febr.	92,9	99,8	104,3	106,6	109,9	93,9	99,4	104,0	107,1	111,3	93,5	101,2	105,4	109,0	112,7
März	92,6	99,2	103,9	106,3	109,8	93,7	98,9	103,6	106,8	110,7	93,0	100,5	104,8	108,2	111,8
April	92,0	98,6	103,1	105,8	109,2	93,1	98,1	102,9	106,1	110,0	92,4	99,9	103,9	107,4	111,0

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren

Familienstand Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Begründung des Abbruchs											
		allgemein- medizinische	psychia- trische	eugenische	ethische (krimino- logische)	sonstige schwere Notlage	unbekannt	allgemein- medizinische	psychia- trische	eugenische	ethische (krimino- logische)	sonstige schwere Notlage	unbekannt
		Indikation						Indikation					
	Anzahl						% 1)						
Ledig													
10 - 18	3 937	488	186	53	18	3 148	44	12,4	4,7	1,3	0,5	80,0	1,1
18 - 25	13 828	1 831	589	385	33	10 830	160	13,2	4,3	2,8	0,2	78,3	1,2
25 - 30	4 260	671	211	118	6	3 205	49	15,8	5,0	2,8	0,1	75,2	1,2
30 - 35	1 381	262	83	43	1	975	17	19,0	6,0	3,1	0,1	70,6	1,2
35 - 40	612	129	56	16	1	403	7	21,1	9,2	2,6	0,2	65,8	1,1
40 - 45	198	51	16	7	-	122	2	25,8	8,1	3,5	-	61,6	1,0
45 - 55	25	8	-	4	-	13	-	32,0	-	16,0	-	52,0	-
Unbekannt	249	48	16	11	1	166	7	19,3	6,4	4,4	0,4	66,7	2,8
Zusammen	24 490	3 488	1 157	637	60	18 862	286	14,2	4,7	2,6	0,2	77,0	1,2
Verheiratet													
10 - 18	123	29	7	2	1	84	-	23,6	5,7	1,6	0,8	68,3	-
18 - 25	5 641	1 199	201	269	6	3 906	60	21,3	3,6	4,8	0,1	69,2	1,1
25 - 30	10 210	2 420	474	503	6	6 704	103	23,7	4,6	4,9	0,1	65,7	1,0
30 - 35	10 220	2 834	523	463	10	6 251	139	27,7	5,1	4,5	0,1	61,2	1,4
35 - 40	9 750	3 113	597	362	9	5 550	119	31,9	6,1	3,7	0,1	56,9	1,2
40 - 45	5 310	2 013	299	285	3	2 661	49	37,9	5,6	5,4	0,1	50,1	0,9
45 - 55	624	287	26	40	-	263	8	46,0	4,2	6,4	-	42,1	1,3
Unbekannt	742	243	58	38	1	385	17	32,7	7,8	5,1	0,1	51,9	2,3
Zusammen	42 620	12 138	2 185	1 962	36	25 804	495	28,5	5,1	4,6	0,1	60,5	1,2
Verwitwet													
10 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	29	2	1	1	-	23	2	6,9	3,4	3,4	-	79,3	6,9
25 - 30	53	5	1	-	-	47	-	9,4	1,9	-	-	88,7	-
30 - 35	94	19	5	1	1	67	1	20,2	5,3	1,1	1,1	71,3	1,1
35 - 40	183	41	11	2	1	127	1	22,4	6,0	1,1	0,5	69,4	0,5
40 - 45	120	35	5	4	-	74	2	29,2	4,2	3,3	-	61,7	1,7
45 - 55	38	7	5	3	-	23	-	18,4	13,2	7,9	-	60,5	-
Unbekannt	8	2	1	-	-	5	-	25,0	12,5	-	-	62,5	-
Zusammen	525	111	29	11	2	366	6	21,1	5,5	2,1	0,4	69,7	1,1
Geschieden													
10 - 18	3	1	-	-	-	2	-	33,3	-	-	-	66,7	-
18 - 25	488	57	27	7	-	393	4	11,7	5,5	1,4	-	80,5	0,8
25 - 30	1 268	170	49	20	2	1 011	16	13,4	3,9	1,6	0,2	79,7	1,3
30 - 35	1 330	235	78	25	3	964	25	17,7	5,9	1,9	0,2	72,5	1,9
35 - 40	1 010	200	61	12	-	725	12	19,8	6,0	1,2	-	71,8	1,2
40 - 45	441	110	31	8	-	291	1	24,9	7,0	1,8	-	66,0	0,2
45 - 55	26	8	1	1	-	16	-	30,8	3,8	3,8	-	61,5	-
Unbekannt	98	29	3	4	-	59	3	29,6	3,1	4,1	-	60,2	3,1
Zusammen	4 664	810	250	77	5	3 461	61	17,4	5,4	1,7	0,1	74,2	1,3
Unbekannt													
10 - 18	45	9	4	1	-	31	-	20,0	8,9	2,2	-	68,9	-
18 - 25	327	67	18	10	1	215	16	20,5	5,5	3,1	0,3	65,7	4,9
25 - 30	300	77	14	9	-	184	16	25,7	4,7	3,0	-	61,3	5,3
30 - 35	197	64	10	6	-	109	8	32,5	5,1	3,0	-	55,3	4,1
35 - 40	194	55	14	7	-	113	5	28,4	7,2	3,6	-	58,2	2,6
40 - 45	112	35	4	6	-	64	3	31,3	3,6	5,4	-	57,1	2,7
45 - 55	19	7	1	3	-	8	-	36,8	5,3	15,8	-	42,1	-
Unbekannt	55	11	-	2	-	35	7	20,0	-	3,6	-	63,6	12,7
Zusammen	1 249	325	65	44	1	759	55	26,0	5,2	3,5	0,1	60,8	4,4
Insgesamt													
10 - 18	4 108	527	197	56	19	3 265	44	12,8	4,8	1,4	0,5	79,5	1,1
18 - 25	20 313	3 156	836	672	40	15 367	242	15,5	4,1	3,3	0,2	75,7	1,2
25 - 30	16 091	3 343	749	650	14	11 151	184	20,8	4,7	4,0	0,1	69,3	1,1
30 - 35	13 222	3 414	699	538	15	8 366	190	25,8	5,3	4,1	0,1	63,3	1,4
35 - 40	11 749	3 538	739	399	11	6 918	144	30,1	6,3	3,4	0,1	58,9	1,2
40 - 45	6 181	2 244	355	310	3	3 212	57	36,3	5,7	5,0	0,0	52,0	0,9
45 - 55	732	317	33	51	-	323	8	43,3	4,5	7,0	-	44,1	1,1
Unbekannt	1 152	333	78	55	2	650	34	28,9	6,8	4,8	0,2	56,4	3,0
Insgesamt	73 548	16 872	3 686	2 731	104	49 252	903	22,9	5,0	3,7	0,1	67,0	1,2

1) Jeweilliger Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1974	351 649	180 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 424	81 217	24 207
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 380	23 064
1977	557 271	285 347	291 924	163 390	120 370	43 020	84 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1977 Dez.	570 162	270 606	299 556	157 138	114 307	42 831	63 460	41 763	21 697
1978 Jan.	683 046	366 593	316 453	165 541	120 971	44 570	62 737	41 129	21 608
Febr.	698 771	389 465	309 306	173 245	127 164	46 081	64 934	42 606	22 428
März	622 702	333 201	289 501	182 758	136 006	46 752	66 133	43 289	22 844
April	518 161	242 179	275 982	173 738	128 245	45 493	65 099	42 549	22 550
Mai	472 813	208 430	264 383	163 199	119 222	43 977	65 869	42 737	23 122
Juni	453 358	190 620	262 738	158 239	113 928	44 311	66 847	42 931	23 916
Juli	451 591	186 534	265 057	160 619	107 655	42 981	58 522	37 321	21 201
Aug.	458 314	187 120	271 194	147 775	105 151	42 624	53 725	34 117	19 608
Sept.	443 225	176 510	266 715	143 648	101 853	41 795	60 632	38 873	21 759
Okt.	439 850	172 265	267 585	140 828	99 583	41 245	66 128	42 942	23 186
Nov.	465 808	186 132	279 676	142 658	100 455	42 203	72 602	46 767	25 835
Dez.	487 569	212 419	275 150	143 140	101 185	41 955	72 715	46 675	26 040
1979 Jan.	638 488	347 838	290 650	153 009	109 164	43 845	72 533	48 673	25 860
Febr.	653 459	371 253	282 206	158 810	114 491	44 319	75 613	48 810	26 803

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 6 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhaltsgeld ²⁾	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1974	685,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	298,0	18,5
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	623,6	111,0
1978	1 479,6 ⁴⁾	1 228,4	60,8	1 480,2 ⁴⁾	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1977 Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6
1978 Jan.	1 260,1	1 155,6	70,6	1 464,5	60,9	82,4	99,5	50,3	651,2	119,6
Febr.	1 180,0	1 087,2	62,3	1 537,4	57,8	118,0	130,9	54,6	667,2	115,0
März	1 252,4	1 117,8	48,8	1 813,9	67,3	265,7	166,9	64,8	691,7	135,8
April	1 390,3	1 153,0	33,3	1 558,3	66,9	160,6	124,4	58,1	591,9	140,1
Mai	1 316,9	1 159,3	50,1	1 269,7	64,5	54,4	71,5	51,2	486,5	122,5
Juni	1 393,5	1 303,2	55,7	1 270,7	67,2	28,2	37,6	73,0	468,8	120,6
Juli	1 435,0	1 261,9	65,3	1 117,5	56,8	15,6	17,2	57,9	416,1	106,1
Aug.	1 378,3	1 283,4	68,9	1 139,8	53,9	6,3	7,5	54,9	462,5	112,3
Sept.	1 323,4	1 228,5	65,3	1 078,0	53,6	2,2	2,8	35,1	450,7	106,1
Okt.	2 779,2 ⁴⁾	1 216,6	69,0	2 595,1 ⁴⁾	66,3	0,9	1,2	26,4	442,0	104,2
Nov.	1 372,1	1 276,2	67,3	1 337,8	73,3	0,2	0,4	38,5	458,6	106,2
Dez.	1 657,4	1 497,5	72,8	1 339,6	76,4	9,2	0,7	34,6	482,9	104,9
1979 Jan.	1 402,3	1 275,2	77,1	1 480,6	70,8	106,3	63,1	32,0	625,4	109,1
Febr.	1 291,3	1 191,5	65,2	2 041,2	88,2	383,9	85,2	29,4	843,7	145,4

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten. — 4) Einschl. 1 460,0 Mill. DM Zuschuß des Bundes für die pauschale Abgeltung der Beiträge zur Rentenversicherung der Leistungsempfänger.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 802	19 300	11 551	4 432	3 627	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 831	19 003	14 828	19 447	11 608	4 349	3 418	10 035	3 981	5,4	5,6	5,0
1978	34 381	19 146	15 235	19 752	11 729	4 453	3 388	10 175	4 028	...	...	...
1977 Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1
Dez.	34 297	19 162	15 135	19 693	11 716	4 503	3 441	10 101	4 005	5,9	6,2	5,5
1978 Jan.	34 223	19 103	15 120	19 630	11 672	4 482	3 422	10 110	4 010	5,0	5,2	4,7
Febr.	34 214	19 087	15 128	19 624	11 670	4 458	3 400	10 132	4 017	6,5	6,7	6,1
März	34 231	19 089	15 142	19 623	11 664	4 461	3 400	10 146	4 024	7,6	7,8	7,3
April	34 222	19 077	15 145	19 622	11 665	4 448	3 389	10 151	4 024	5,3	5,5	5,0
Mai	34 214	19 068	15 146	19 607	11 657	4 439	3 381	10 168	4 030	5,1	5,3	4,8
Juni	34 230	19 076	15 154	19 605	11 656	4 446	3 385	10 179	4 035	5,3	5,6	5,0
Juli	34 233	19 074	15 158	19 598	11 655	4 449	3 386	10 186	4 034	5,1	5,4	4,8
Aug.	34 255	19 074	15 181	19 598	11 646	4 461	3 391	10 196	4 037	4,7	5,0	4,3
Sept.	34 604	19 200	15 304	19 848	11 778	4 463	3 390	10 194	4 033	5,3	5,7	4,6
Okt.	34 661	19 286	15 375	20 010	11 870	4 459	3 387	10 192	4 030	5,3	5,6	4,9
Nov.	34 679	19 281	15 398	20 025	11 868	4 452	3 381	10 202	4 032	5,9	6,1	5,5
Dez.	34 684	19 275	15 409	20 025	11 863	4 451	3 380	10 208	4 033	6,1	6,4	5,7
1979 Jan.	34 598	19 207	15 391	19 978	11 818	4 421	3 359	10 209	4 031	5,1	5,4	4,7

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		ins- gesamt	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 638	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 798	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	73 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1976 1. Hj	8 050	5 269	33 684	20 486	6 070	6 838	32 973	24 521	1 242	5 232	1 070	635
2. Hj	8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 706	5 490	1 548	734
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 586	36 814	27 619	1 316	5 936	1 042	654
2. Hj	8 295	5 438	37 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	763
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	687

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		ins- gesamt	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 547	31 955	2 363	787	30 955	23 703	2 617	2 586	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1976 1. Hj	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
2. Hj	3 351	2 120	23 253	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj	3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 202	545	394
2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		ins- gesamt	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 684	1 906	7 006	2 951	11 684	9 404	298	1 656	123	137
1978	732	355	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1976 2. Hj	722	355	5 633	974	3 224	1 430	5 633	4 546	147	823	69	72
1977 1. Hj	731	357	5 807	897	3 464	1 430	5 807	4 610	139	821	51	62
2. Hj	726	354	6 077	1 009	3 541	1 622	6 077	4 893	159	835	72	75
1978 1. Hj	727	353	6 276	931	3 943	1 385	6 276	4 914	151	872	46	63
2. Hj	732	355	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenanschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund ²⁾	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ³⁾	Gemein- den/Gv. ³⁾⁴⁾	ins- gesamt ³⁾⁴⁾	darunter		Bund ²⁾	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ³⁾⁴⁾	Gemein- den/Gv. ³⁾⁴⁾	ins- gesamt ³⁾⁴⁾
							Personal- ausgaben ⁴⁾	Baumaß- nahmen ⁵⁾						
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 362	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 872	105 783	368 754	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 534	101 913	320 908
1977 ¹⁷⁾	172 282	2 926	1 991	160 378	110 382	386 026	130 037	33 981	149 654	3 890	1 944	152 165	108 236	353 957
1978	190 378	2 649	2 405	174 368	112 742	415 860	133 959	36 675	163 873	3 307	2 607	161 911	110 371	375 386
1977 4. Vj	47 505	598	586	48 431	34 215	111 753	35 725	12 613	44 412	862	448	44 941	33 716	104 797
1978 1. Vj	49 544	858	372	39 204	23 860	99 788	33 461	5 983	37 118	865	662	37 529	23 482	85 605
2. Vj	43 689	650	466	40 809	25 834	95 856	31 481	7 879	37 504	806	588	37 390	25 521	86 218
3. Vj	45 771	628	644	41 853	26 500	99 082	31 908	9 137	40 129	822	683	40 167	26 782	92 269
4. Vj	51 374	512	924	52 503	36 548	121 133	37 108	13 677	49 122	813	674	46 827	34 586	111 294

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁶⁾⁷⁾						Fundierte Schulden ⁶⁾⁸⁾⁹⁾					
	Bund ²⁾	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. ⁵⁾¹⁰⁾	insgesamt	Bund ²⁾	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. ¹⁰⁾	insgesamt
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 628	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 788	+ 5 577	+ 47 233	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 ¹⁷⁾	+ 21 819	- 1 020	- 121	+ 7 935	+ 2 944	+ 31 557	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 312	+ 11 572	+ 3 002	+ 39 723	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	77 416,9	360 033,4
1977 4. Vj	+ 5 462	- 362	- 28	+ 4 490	+ 774	+ 10 335	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1978 1. Vj	+ 11 839	- 48	- 105	+ 379	+ 625	+ 12 690	158 254,3	3 917,1	1 529,0	90 801,6	75 616,4	330 118,4
2. Vj	+ 5 020	- 676	- 124	+ 1 353	+ 319	+ 5 892	163 203,6	3 049,4	1 406,0	92 306,4	75 555,9	335 521,3
3. Vj	+ 10 775	+ 183	- 40	+ 3 466	+ 816	+ 15 199	174 202,4	3 233,6	1 366,0	95 845,8	76 433,5	351 081,3
4. Vj	- 1 546	- 86	- 44	+ 6 373	+ 1 242	+ 5 940	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	77 416,9	360 033,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ¹¹⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ¹²⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern ¹³⁾	insgesamt ¹⁴⁾	darunter Stadt- staaten ¹⁵⁾
	A	B									
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	- 7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978 ¹⁸⁾	416,0	5 063,1	23 992,5	3 327,8	- 8 788,5	18 531,8	18 111,3	1 056,0	482,0	43 660,3	3 826,1
1977 4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	- 4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8
1978 1. Vj	96,7	1 135,1	5 635,2	967,1	- 271,1	6 331,2	1 216,8	233,9	147,4	9 161,2	1 095,6
2. Vj	110,6	1 295,7	5 889,6	753,6	- 2 054,8	4 588,4	4 178,3	296,1	134,4	10 603,5	887,4
3. Vj	113,5	1 444,6	5 910,3	816,7	- 2 220,5	4 506,5	3 965,0	251,9	104,7	10 386,2	980,6
4. Vj	95,2	1 187,6	6 557,3	790,4	- 4 242,1	3 105,6	8 751,2	274,0	95,5	13 509,1	862,5

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1976 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Bei Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 nur Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt. - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich. - 16) Neue Darstellungsmethode, mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. - 17) Ab 1977: bei den Gemeinden/Gv. Auslaufperiode weggefallen; kaufmännisch buchende Krankenhäuser der Gemeinden/Gv., der Länder sowie Universitätskliniken z. T. nicht mehr in den Ergebnissen enthalten. - 18) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1974 MD	17 126,7 ¹⁾	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 986,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 ²⁾	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 786,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	640,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 859,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1978 Jan.	19 164,8	9 939,5	8 060,7	1 184,5	17 835,1	8 461,1	1 196,6	327,0	634,8	5 196,7	2 018,9
Febr.	19 507,6	11 402,3	7 478,9	626,4	15 181,1	6 388,7	907,7	172,6	274,1	5 279,8	2 178,1
März	25 192,1	13 989,6	10 505,3	697,2	22 601,8	5 531,6	7 600,2	199,3	3 979,0	3 154,4	2 137,5
April	17 445,0	10 154,1	6 613,6	677,3	12 602,1	5 826,9	727,9	292,2	3 223,3	2 286,0	2 286,0
Mai	17 982,0	10 137,2	7 056,1	768,8	13 117,3	6 134,2	605,8	222,0	2 62,0	3 804,8	2 188,5
Juni	27 095,2	15 161,9	11 270,8	662,5	24 539,3	7 266,1	7 337,3	365,6	3 845,4	3 514,7	2 210,3
Juli	21 127,3	12 250,5	8 211,7	665,0	16 163,4	8 311,3	773,0	857,0	288,4	3 710,6	2 223,2
Aug.	19 464,5	10 988,0	7 747,6	728,9	14 574,6	7 681,9	430,8	471,2	231,5	3 598,7	2 160,7
Sept.	27 274,7	15 008,8	11 604,4	661,6	25 388,6	7 586,2	7 908,5	85,0	4 298,1	3 376,4	2 136,4
Okt.	20 689,4	12 178,4	7 840,2	670,9	15 256,8	7 811,4	825,4	113,0	567,9	3 703,5	2 235,6
Nov.	20 204,9	11 608,8	7 905,2	690,9	15 023,3	7 676,6	478,1	93,6	326,0	3 995,9	2 453,1
Dez.	39 377,8	22 363,7	16 190,0	824,1	33 711,7	13 358,5	8 736,6	167,4	4 070,3	4 076,6	2 402,3
1979 Jan.	20 026,1	10 882,7	8 446,8	696,6	18 423,2	8 827,7	1 193,3	372,0	717,0	5 140,4	2 172,9
Febr.	19 653,9	11 180,4	7 530,5	943,0	15 155,7	6 571,7	620,9	141,8	293,9	5 075,3	2 452,0
März ⁴⁾	27 001,5	14 817,6	11 415,7	768,2	24 295,5	5 960,6	8 016,6	200,0	4 611,6	3 083,2	2 423,5

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralölsteuer	
zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben	darunter			
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1978 Jan.	1 594,3	152,4	91,6	1 423,4	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4
Febr.	3 585,6	335,5	279,9	3 239,2	283,7	742,4	112,9	416,9	1 628,0	10,8
März	3 352,3	176,1	128,5	3 166,0	294,9	839,3	92,9	387,4	1 484,2	10,1
April	3 311,0	179,8	126,4	3 123,1	320,2	876,8	104,1	310,4	1 449,4	8,2
Mai	3 509,3	163,7	118,0	3 334,2	295,3	867,6	115,7	293,5	1 698,9	11,4
Juni	3 570,9	150,5	100,1	3 411,1	305,6	862,5	118,4	316,6	1 740,8	9,3
Juli	3 632,9	145,4	92,9	3 471,1	304,6	946,2	104,6	330,2	1 718,0	16,4
Aug.	3 691,0	209,9	142,0	3 472,3	293,6	960,7	95,9	296,3	1 765,8	8,8
Sept.	3 093,4	143,8	94,2	2 940,5	301,7	797,9	107,1	282,7	1 392,7	9,0
Okt.	3 969,7	152,7	96,9	3 810,6	313,0	891,6	112,5	298,3	2 129,3	6,4
Nov.	3 941,0	175,0	114,3	3 761,5	338,7	1 078,3	118,0	297,5	1 852,9	4,5
Dez.	5 680,9	138,0	85,6	5 536,0	320,1	1 384,4	127,8	322,4	3 297,5	6,9
1979 Jan.	1 764,6	162,4	103,0	1 592,6	289,9	218,8	136,7	434,0	410,1	9,7
Febr.	3 639,5	377,9	320,3	3 256,5	314,2	807,3	104,2	409,0	1 562,5	5,1
März ⁴⁾	3 427,8	197,4	149,6	3 224,1	349,2	1 032,8	110,8	349,5	1 300,6	6,4

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/Veranlagte Einkommensteuer ³⁾	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	- 1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1978 Jan.	1 076,4	114,7	85,4	60,8	601,9	90,1	109,5	111,0	- 1 352,1	20,5
Febr.	1 846,1	875,6	66,6	59,4	440,8	80,5	80,3	113,5	- 1 018,7	178,1
März	1 023,0	153,6	75,6	63,4	523,8	94,6	86,7	53,3	- 1 838,4	21,0
April	1 021,5	91,6	63,7	67,0	604,1	86,9	100,4	1 528,0	- 917,5	18,1
Mai	1 757,1	896,0	66,8	58,1	535,5	90,4	104,3	508,0	- 929,6	194,2
Juni	1 021,1	114,0	67,0	53,2	559,3	101,7	115,6	8,4	- 2 044,5	19,7
Juli	1 005,8	83,0	89,6	69,0	552,7	84,2	122,1	1 597,0	- 1 271,8	13,3
Aug.	1 737,4	879,6	104,6	70,1	470,4	92,3	103,6	597,2	- 1 135,8	176,2
Sept.	956,9	138,8	73,9	51,9	469,4	86,0	128,0	4,8	- 2 169,0	17,0
Okt.	1 039,2	116,4	81,7	67,2	562,2	95,6	100,7	1 632,8	- 1 209,1	15,5
Nov.	1 803,6	929,1	83,7	75,2	495,6	99,6	103,6	508,0	- 1 141,7	195,0
Dez.	950,7	132,2	78,0	64,5	466,3	99,1	102,9	2 127,8	- 3 093,3	19,5
1979 Jan.	1 191,7	142,8	108,0	62,4	653,9	102,3	108,9	49,5	- 1 402,9	11,7
Febr.	1 681,2	870,2	71,5	63,5	487,6	85,0	77,8	184,6	- 1 007,0	176,2
März ⁴⁾	1 185,0	163,6	...	...	628,7	...	91,3	49,9	- 1 956,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. - 2) Einschl. Investitionssteuer. - 3) 14 % des Aufkommens. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen														
	Mengen ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾				Durchschnittswerte						
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak		
	Mill. St		t		Mill. DM								Pf je St		DM je kg
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97		
1975 MD	10 517	213	629	180	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90		
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16		
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81		
1978 MD	10 279	197	802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69		
1978 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64		
Febr.	9 375	191	901	132	1 414	1 297	56	49	12	13,83	29,37	54,36	92,99		
März	10 550	217	838	173	1 583	1 459	63	45	16	13,83	28,83	53,84	90,26		
April	10 331	201	748	122	1 541	1 430	59	40	11	13,84	29,34	53,86	91,46		
Mai	10 358	185	843	154	1 547	1 433	54	48	15	13,83	29,09	55,01	94,19		
Juni	11 097	226	970	174	1 670	1 535	66	53	17	13,83	29,09	54,24	96,16		
Juli	9 936	148	697	95	1 463	1 375	43	38	8	13,83	28,91	53,89	84,41		
Aug.	10 566	191	829	159	1 579	1 461	58	45	15	13,83	30,49	54,08	92,81		
Sept.	10 439	211	774	172	1 569	1 445	66	42	15	13,84	31,32	54,42	88,60		
Okt.	11 231	230	882	127	1 684	1 554	70	48	12	13,84	30,49	54,16	93,90		
Nov.	11 329	196	840	166	1 691	1 569	62	45	15	13,85	31,75	53,57	90,56		
Dez.	8 185	136	523	100	1 211	1 132	41	28	9	13,83	30,29	54,06	93,76		
1979 Jan.	10 983	223	774	149	1 645	1 521	68	42	14	13,85	30,29	54,45	94,51		
Febr.	10 183	184	796	172	1 524	1 409	55	44	17	13,83	29,86	54,96	96,51		
März	11 640	186	866	125	1 724	1 610	55	46	13	13,83	29,45	53,37	103,10		

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁵⁾	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 185	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638 p	7 551 p	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1978 Jan.	6 732	6 668	69 588	22 674	22 624	7 438	339	844	44 463	16 388
Febr.	6 253	6 183	83 740	20 863	20 813	7 280	326	775	67 981	17 005
März	7 900	7 789	73 034	25 436	25 382	9 169	384	867	45 924	16 544
April	7 583	7 494	68 308	24 821	24 768	9 950	354	563	41 442	15 808
Mai	8 464	8 361	59 428	27 291	27 237	9 162	372	502	35 478	13 742
Juni	8 682	8 590	63 381	25 950	25 897	10 323	414	480	38 203	13 818
Juli	7 809	7 747	72 867	25 926	25 872	9 143	382	507	49 030	13 643
Aug.	9 128	9 060	53 517	27 681	27 622	19 622	398	566	27 270	14 489
Sept.	7 105	7 057	60 463	25 276	25 211	10 287	370	747	32 954	15 973
Okt.	7 480	7 400	65 596	26 259	26 164	11 517	420	875	33 522	19 103
Nov.	7 211	7 105	74 726	25 795	25 710	11 343	401	899	42 292	19 635
Dez.	7 298 p	7 162 p	74 689	24 445	24 388	8 384	332	819	47 137	17 789
1979 Jan.	6 452	6 394	86 809	21 656	21 573	7 374	340	812	57 491	20 597
Febr.	6 573	6 516	70 431	20 664	20 586	7 680	328	772	43 761	12 705
März	7 323	7 220	67 525 p	25 492 p	25 411 p	9 882 p	421 p	877 p	39 688 p	16 426 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁶⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Roh-) zuckerabläufe ⁹⁾
1974 VJD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VJD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VJD	688 p	468 p	269 p	75 975	3 347	5 173	584	247
1977 4. VJ	722	645	246	108 821	3 261	5 430	678	244
1978 1. VJ	838	607	282	63 342	3 025	4 366	544	250
2. VJ	815	474	274	64 338	4 307	6 076	598	275
3. VJ	529 p	420 p	274 p	63 851	3 098	4 993	612	253
4. VJ	771	472	325	112 368	2 957	5 260	582	208

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolleriffs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolleriffs, Reinigungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehr- s- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	58,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	288,78	61,16	59,25	205,76	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,66	926,60	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,68	1 042,97
1977 Nov.	281,73	65,96	76,06	207,85	67,46	113,37	44,99	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
1977 Dez.	313,72	81,99	76,05	211,17	81,84	165,72	70,74	51,77	81,58	16,18	1 150,75	191,84	1 342,59
1978 Jan.	258,65	55,95	63,10	214,76	82,78	107,64	42,40	38,17	69,70	5,02	938,17	49,36	987,53
1978 Febr.	259,53	59,97	51,01	216,49	81,48	76,35	65,97	42,06	40,54	16,55	909,94	37,11	947,04
1978 März	299,35	63,17	67,65	215,72	76,10	88,06	42,53	40,76	34,75	11,49	939,60	49,85	989,44
1978 April	284,65	61,46	66,07	218,75	57,49	80,41	51,56	43,50	52,11	27,02	943,03	53,21	996,24
1978 Mai	302,23	63,16	65,61	218,01	67,72	79,69	55,28	46,13	33,35	38,02	969,20	48,70	1 017,90
1978 Juni	326,72	61,75	70,03	220,98	70,55	78,54	66,11	42,36	45,96	33,92	1 016,93	48,02	1 064,95
1978 Juli	306,36	63,27	65,82	218,58	59,10	80,23	57,36	40,04	44,52	33,80	979,10	42,96	1 022,06
1978 Aug.	310,22	60,57	63,39	221,54	63,12	72,63	77,27	56,04	39,75	57,49	1 022,02	42,27	1 064,29
1978 Sept.	309,86	60,83	46,57	225,72	55,86	68,60	74,61	47,19	51,83	42,12	982,89	37,95	1 020,84
1978 Okt.	306,15	61,40	77,20	225,27	61,01	87,23	62,43	43,77	47,19	42,69	1 014,35	67,70	1 082,04
1978 Nov.	308,18	67,97	87,16	226,65	75,92	93,86	54,78	54,93	41,39	8,82	1 017,67	37,54	1 055,21
1978 Dez.	324,85	80,63	76,65	233,88	106,31	96,32	59,02	54,36	64,23	14,61	1 110,86	152,26	1 263,12
1979 Jan.	269,05	55,76	66,44	233,91	105,93	71,05	53,49	38,42	73,94	6,84	974,82	56,53	1 031,35
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1977 Nov.	511,90	97,15	270,11	330,21	102,31	247,04	332,89	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
1977 Dez.	559,17	129,98	272,31	333,00	115,05	269,69	328,24	85,30	368,16	84,59	2 545,49	1 015,74	3 561,24
1978 Jan.	474,34	80,89	183,17	332,83	128,24	191,39	387,19	61,88	205,76	56,63	2 102,32	894,72	2 997,05
1978 Febr.	471,37	80,51	134,15	332,84	145,06	181,45	238,94	54,73	157,00	34,21	1 830,27	815,61	2 645,87
1978 März	549,03	102,47	203,34	336,84	130,37	195,42	396,89	65,80	148,41	85,81	2 214,39	818,25	3 032,64
1978 April	539,99	89,44	178,29	339,57	101,85	166,99	372,35	64,36	147,58	41,06	2 041,48	840,88	2 882,36
1978 Mai	544,71	91,05	196,21	339,31	106,23	211,15	323,68	62,50	139,26	84,42	2 108,52	886,34	2 994,87
1978 Juni	539,44	91,36	180,68	338,76	96,09	152,06	414,08	77,05	147,24	103,92	2 140,68	913,51	3 054,18
1978 Juli	556,36	89,11	157,74	340,07	84,79	137,13	418,17	60,10	161,45	272,97	2 277,89	930,07	3 207,96
1978 Aug.	584,24	89,16	149,57	339,50	81,91	194,58	312,67	61,81	189,25	292,91	2 305,60	885,98	3 191,58
1978 Sept.	537,05	88,20	188,37	341,32	86,47	195,13	261,21	61,19	161,17	76,42	1 996,51	882,77	2 879,28
1978 Okt.	520,06	91,35	227,44	341,68	81,88	201,46	383,29	62,74	171,35	38,74	2 120,00	845,61	2 965,61
1978 Nov.	520,37	96,37	270,02	342,37	108,95	238,96	232,22	70,13	216,19	32,41	2 127,98	1 095,26	3 223,25
1978 Dez.	573,17	125,23	295,35	344,87	149,35	303,56	225,91	82,82	352,48	86,46	2 539,19	1 023,59	3 562,78
1979 Jan.	487,93	82,13	192,09	350,61	167,76	195,89	376,77	62,87	181,68	56,84	2 154,57	897,94	3 052,50
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	385,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,58	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1977 Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	458,67	538,45	201,89	411,66	81,43	3 482,64	1 736,45	5 219,09
1977 Dez.	688,41	160,26	423,56	489,72	139,97	604,63	708,24	323,20	564,26	169,67	4 271,91	1 952,86	6 224,77
1978 Jan.	601,17	95,63	343,90	504,94	132,50	442,92	371,34	203,08	336,35	119,65	3 151,48	1 398,28	4 549,76
1978 Febr.	574,85	95,21	225,81	516,42	193,62	254,22	435,51	196,69	244,10	78,88	2 815,30	1 300,02	4 115,32
1978 März	654,35	108,57	335,51	507,21	143,67	351,60	601,11	206,86	281,44	255,54	3 445,87	1 361,07	4 806,94
1978 April	674,05	114,28	314,40	511,36	140,51	369,67	600,59	201,56	297,94	129,96	3 354,34	1 377,93	4 732,27
1978 Mai	669,47	109,99	321,57	509,79	122,17	366,33	429,77	219,11	297,84	135,44	3 181,47	1 446,91	4 628,38
1978 Juni	702,97	108,65	275,03	510,79	139,65	310,66	782,43	196,47	260,88	177,13	3 464,67	1 414,03	4 878,70
1978 Juli	656,16	95,21	273,38	512,18	142,86	298,29	611,36	209,42	315,05	378,43	3 392,34	1 447,93	4 840,27
1978 Aug.	697,37	105,57	260,86	510,57	142,17	349,72	582,65	194,74	294,10	444,72	3 562,49	1 327,79	4 890,28
1978 Sept.	673,14	104,34	376,44	509,67	129,23	298,76	372,47	214,23	332,54	151,44	3 162,24	1 326,99	4 489,23
1978 Okt.	641,99	107,22	404,26	511,96	106,32	336,91	537,75	198,97	348,34	126,16	3 319,87	1 305,25	4 625,12
1978 Nov.	644,65	109,62	376,55	515,87	150,35	457,51	558,10	207,86	410,16	75,91	3 508,57	1 731,43	5 239,99
1978 Dez.	704,46	158,44	453,83	512,69	185,86	451,27	517,22	214,02	610,13	176,93	3 984,85	2 050,80	6 035,65
1979 Jan.	616,11	89,29	352,39	535,71	176,93	258,18	563,12	242,55	343,33	144,53	3 322,14	1 424,10	4 746,24

¹⁾ Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — ²⁾ Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — ³⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — ⁴⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümervohnungen, Untermieten u. ä. — ⁵⁾ Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — ⁶⁾ Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — ⁷⁾ Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Zum Aufsatz: „Budgets ausgewählter privater Haushalte“
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	154	160	161	153	387	387	389	393	414	417	432	414
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	—	—	—	—	2 267,31	2 474,45	2 654,07	2 832,67	3 824,46	4 140,50	4 395,08	4 572,56
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstands	—	—	—	—	2 241,70	2 449,19	2 624,30	2 792,12	3 792,38	4 100,05	4 353,04	4 518,86
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	—	—	—	—	188,49	213,48	237,14	261,56	340,00	416,73	425,33	457,35
Oberstundenentgelt	—	—	—	—	36,69	42,36	40,42	46,06	24,03	30,33	23,27	23,67
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	—	—	—	—	21,15	22,49	28,93	28,44	18,65	19,58	23,25	22,32
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	34,48	38,49	42,75	42,84	67,87	72,36	81,73	84,34	74,27	73,00	75,92	82,33
+ Bruttoeinkommen aus Vermögen	26,02	24,38	24,19	25,37	60,70	67,42	53,04	62,61	101,82	131,49	134,84	125,53
+ Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung	851,49	935,09	1 016,57	1 095,08	287,85	267,50	278,61	290,94	362,22	328,59	337,92	351,04
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	820,32	902,82	987,05	1 060,07	159,10	159,17	159,22	170,37	137,22	143,51	143,33	155,96
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	677,80	784,30	863,33	931,36	1,06	0,68	2,79	3,66	0,32	0,19	0,58	1,64
Übertragungen der Gebietskörperschaften	137,96	114,04	119,07	115,25	137,40	145,57	142,39	156,42	134,07	141,35	140,67	148,54
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	12,36	14,04	13,16	14,43	9,10	12,32	10,45	12,42	4,17	6,32	6,90	5,39
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	18,81	18,23	16,36	20,58	119,65	96,01	108,95	108,14	220,83	178,76	187,68	189,68
darunter:												
vom Staat ³⁾	4,08	4,12	2,79	3,60	71,09	38,79	42,85	43,56	121,57	76,31	72,69	70,92
von anderen privaten Haushalten	12,39	11,99	10,73	12,75	42,53	50,19	56,36	57,61	57,87	63,32	72,44	78,49
= Haushaltsbruttoeinkommen	911,99	997,96	1 083,51	1 163,29	2 683,73	2 881,73	3 087,45	3 270,66	4 382,77	4 673,68	4 943,76	5 131,45
- Einkommen- und Vermögensteuer	—	—	—	—	286,30	321,97	357,07	348,16	671,49	773,34	848,93	830,09
- Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	—	—	—	—	297,33	347,51	379,36	406,19	161,65	197,91	222,65	247,12
= Haushaltsnettoeinkommen	911,99	997,96	1 083,51	1 163,29	2 100,10	2 212,25	2 331,02	2 516,21	3 520,83	3 702,32	3 872,18	4 054,26
+ Sonstige Einnahmen ⁶⁾	9,47	10,90	9,24	6,83	100,14	139,65	127,53	123,66	275,08	323,99	325,46	332,05
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	3,56	7,98	4,36	3,77	54,86	84,45	79,50	67,48	180,46	208,79	208,14	220,19
darunter:												
vom Staat ³⁾	0,59	1,04	0,75	1,43	7,75	10,17	15,13	16,03	31,80	65,01	89,81	97,18
von anderen privaten Haushalten	1,34	5,93	1,29	2,34	40,39	70,98	58,59	48,49	134,62	120,46	79,44	90,27
= Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	921,46	1 008,86	1 092,75	1 170,12	2 200,24	2 351,90	2 458,55	2 639,87	3 804,71	4 026,32	4 197,64	4 386,30
- Ausgaben für den Privaten Verbrauch	818,03	877,58	926,50	987,31	1 801,21	1 960,74	2 082,86	2 150,31	2 849,49	3 117,07	3 288,33	3 361,98
- Übrige Ausgaben ⁸⁾	38,16	45,05	52,87	55,66	108,63	123,27	135,68	148,48	279,39	322,57	344,38	380,86
Zinsen auf Konsumentenkredite	0,07	0,18	0,09	0,07	1,76	3,16	2,70	5,72	6,82	4,47	8,09	11,40
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	0,50	0,79	0,84	1,59	11,41	12,17	13,41	14,46	19,91	19,79	20,71	22,03
dar.: Kraftfahrzeugsteuer	0,41	0,72	0,68	1,43	11,07	11,79	12,71	14,01	17,50	18,96	20,18	21,21
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	—	—	—	—	19,08	21,53	21,08	21,74	84,09	101,98	107,92	118,36
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	0,12	0,06	0,03	0,48	1,77	2,26	1,59	1,45	4,81	8,52	7,76	12,82
Prämien für private Krankenversicherung	2,05	0,87	0,61	1,51	2,35	2,83	4,07	4,12	56,19	63,81	70,31	71,67
Prämien für Kraftfahrzeugversicherung	0,79	1,63	1,73	2,46	22,11	24,55	27,18	27,88	31,71	33,17	37,53	40,96
Prämien für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	2,86	3,60	4,27	4,83	13,33	15,14	16,94	20,66	17,54	19,22	21,52	25,17
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä.	1,81	2,00	2,52	2,57	10,64	12,33	14,18	16,09	21,51	24,03	28,02	29,90
Geldspenden, Übertragungen an andere private Haushalte sonstige Übertragungen u. ä. ⁹⁾	29,96	35,91	42,79	42,14	26,20	29,29	34,53	36,37	36,81	47,60	42,53	48,54
= Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+ 65,27	+ 86,23	+ 113,38	+ 127,15	+ 290,40	+ 267,89	+ 240,01	+ 341,08	+ 675,83	+ 586,67	+ 564,93	+ 643,46
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 3,11	+ 7,95	+ 1,92	+ 0,23	+ 88,69	+ 144,14	+ 182,74	+ 181,77	+ 330,34	+ 560,21	+ 705,84	+ 688,66
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 61,54	+ 79,43	+ 108,71	+ 121,33	+ 223,87	+ 182,00	+ 155,02	+ 247,91	+ 387,33	+ 281,40	+ 118,33	+ 178,05
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 0,62	- 1,15	+ 2,75	+ 5,59	- 22,16	- 58,24	- 97,75	- 88,60	- 41,84	- 264,94	- 259,24	- 221,25

Siehe auch Fachserie 15, Reihe 1.

Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S.365 „Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978“.

1) Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. — 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. — 3) Übertragungen der Sozialversicherung und der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. — 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. — 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Rückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme. — 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung. — 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	154	160	161	153	387	387	389	393	414	417	432	414
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	-	-	84,5	85,9	86,5	86,6	87,7	88,6	88,9	89,1
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstands	-	-	-	-	83,5	85,0	85,6	85,4	86,9	87,7	88,1	88,1
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	-	-	-	-	7,0	7,4	7,7	7,7	7,8	8,9	8,6	8,9
Oberstundenentgelt	-	-	-	-	1,4	1,5	1,3	1,4	0,6	0,6	0,5	0,5
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	-	-	-	-	0,8	0,8	0,9	0,9	0,4	0,4	0,5	0,4
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	3,8	3,9	3,9	3,7	2,5	2,5	2,7	2,6	1,7	1,6	1,5	1,6
+ Bruttoeinkommen aus Vermögen	2,9	2,4	2,2	2,2	2,3	2,3	1,7	1,9	2,3	2,8	2,7	2,4
+ Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung	93,4	93,7	93,8	94,1	10,7	9,3	9,1	8,9	8,3	7,0	6,8	6,8
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	89,9	90,5	91,1	91,1	5,9	5,5	5,2	5,2	3,1	3,1	2,9	3,0
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	74,3	78,6	79,7	80,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften	15,1	11,4	11,0	9,9	5,1	5,1	4,6	4,8	3,1	3,0	2,8	2,9
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	1,4	1,4	1,2	1,2	0,3	0,4	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	2,1	1,8	1,5	1,8	4,5	3,3	3,6	3,3	5,1	3,8	3,8	3,7
darunter:												
vom Staat ³⁾	0,4	0,4	0,3	0,3	2,6	1,3	1,4	1,3	2,8	1,6	1,5	1,4
von anderen privaten Haushalten	1,4	1,2	1,0	1,1	1,6	1,7	1,8	1,8	1,3	1,4	1,5	1,5
= Haushaltsbruttoeinkommen zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
- Einkommen- und Vermögensteuern	-	-	-	-	10,7	11,2	11,6	10,6	15,4	16,5	17,2	16,2
- Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	-	-	-	-	11,1	12,1	12,4	12,4	3,7	4,2	4,5	4,8
= Haushaltsnettoeinkommen	100	100	100	100	78,3	76,8	76,0	76,0	80,9	79,2	78,3	79,0
+ Sonstige Einnahmen ⁶⁾	1,0	1,1	0,9	0,6	3,7	4,8	4,2	3,8	6,3	6,9	6,6	6,5
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	0,4	0,8	0,4	0,3	2,0	2,9	2,6	2,1	4,1	4,5	4,2	4,3
darunter:												
vom Staat ³⁾	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,5	0,5	0,7	1,4	1,8	1,9
von anderen privaten Haushalten	0,1	0,6	0,1	0,2	1,5	2,5	1,9	1,5	3,1	2,6	1,6	1,8
= Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
- Ausgaben für den Privaten Verbrauch	88,8	87,0	84,8	84,4	81,9	83,4	84,7	81,5	74,9	77,4	78,3	76,6
- Übrige Ausgaben ⁸⁾	4,1	4,5	4,8	4,8	4,9	5,2	5,5	5,6	7,3	8,0	8,2	8,7
Zinsen auf Konsumentenkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
dar.: Kraftfahrzeugsteuer	0,0	0,1	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	-	-	-	-	0,9	0,9	0,9	0,8	2,2	2,5	2,6	2,7
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Prämien für private Krankenversicherung	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	1,5	1,6	1,7	1,6
Prämien für Kraftfahrtversicherung	0,1	0,2	0,2	0,2	1,0	1,0	1,1	1,1	0,8	0,8	0,9	0,9
Prämien für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,7	0,8	0,5	0,5	0,5	0,6
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
Geldspenden, Übertragungen an andere private Haushalte, sonstige Übertragungen u. ä. ⁹⁾	3,3	3,6	3,9	3,6	1,2	1,2	1,4	1,4	1,0	1,2	1,0	1,1
= Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+ 7,1	+ 8,5	+ 10,4	+ 10,9	+ 13,2	+ 11,4	+ 9,8	+ 12,9	+ 17,8	+ 14,6	+ 13,6	+ 14,7
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,0	+ 4,0	+ 6,1	+ 7,4	+ 6,9	+ 8,7	+ 13,9	+ 16,8	+ 15,7
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 6,7	+ 7,9	+ 9,9	+ 10,4	+ 10,2	+ 7,7	+ 6,3	+ 9,4	+ 10,2	+ 7,0	+ 2,8	+ 4,0
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	+ 0,5	- 1,0	- 2,5	- 4,0	- 3,4	- 1,1	- 6,3	- 6,2	- 5,0

Siehe auch Fachserie 15, Reihe 1.

1) Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. - 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. - 3) Übertragungen der Sozialversicherung u. der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. - 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. - 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. - 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Rückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung u. Kreditaufnahme. - 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. - 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung u. Kreditrückzahlung. - 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Haushaltsvorstand											
	Arbeiter			Angestellter			Beamter			Angestellter		
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
210	200	203	177	189	190	145	148	138	272	284	276	
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	2 393,45	2 576,26	2 755,37	2 570,79	2 736,58	2 915,65	4 068,15	4 316,61	4 454,03	4 179,20	4 435,97	4 632,08
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstands	2 357,50	2 530,52	2 695,35	2 558,25	2 723,75	2 895,99	4 033,63	4 274,97	4 400,83	4 135,58	4 393,62	4 578,15
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	193,05	214,76	228,17	237,78	260,88	276,67	366,93	363,54	377,61	443,36	457,44	497,40
Oberstundenentgelt	54,83	52,69	56,71	27,52	27,40	34,62	22,59	18,68	7,12	34,47	25,66	31,98
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	23,14	30,90	30,34	21,71	26,83	26,40	12,46	13,14	13,17	23,39	28,50	26,92
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	83,54	93,23	90,61	59,07	69,54	77,61	93,24	87,78	103,19	62,17	69,75	71,86
+ Bruttoeinkommen aus Vermögen	75,97	60,75	68,77	57,25	44,86	56,00	130,19	145,79	128,14	132,19	129,16	124,23
+ Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung	275,11	282,97	300,10	258,45	274,00	281,11	425,00	425,95	441,24	277,03	292,17	305,73
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	168,60	178,94	182,94	147,95	149,77	156,88	144,50	135,39	146,00	142,98	147,46	160,97
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	1,02	5,19	7,07	0,28	0,24	—	—	—	—	0,29	0,88	2,47
Übertragungen der Gebietskörperschaften	160,62	147,85	162,25	139,56	136,59	150,17	144,43	135,23	145,33	139,69	143,50	150,15
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	14,97	10,81	10,52	9,17	10,06	14,47	8,96	10,22	6,93	4,92	4,28	4,62
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	91,54	104,02	106,64	101,33	114,17	109,75	271,54	280,33	288,32	128,14	139,53	140,14
darunter:												
vom Staat ³⁾	39,05	40,57	44,41	38,49	45,27	42,66	118,52	108,67	110,25	53,74	53,99	51,17
von anderen privaten Haushalten	47,06	53,40	55,88	53,90	59,51	59,46	64,58	75,23	84,84	62,64	70,99	75,30
= Haushaltsbruttoeinkommen zusammen	2 828,07	3 013,20	3 214,84	2 945,58	3 124,98	3 330,38	4 718,57	4 976,12	5 126,60	4 650,59	4 926,94	5 133,89
- Einkommen- und Vermögensteuern	300,84	335,07	326,06	347,11	380,39	371,88	752,14	817,13	785,15	784,68	865,46	852,65
- Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	354,56	387,21	415,60	339,12	371,04	396,10	4,39	6,41	6,01	301,41	335,05	368,22
= Haushaltsnettoeinkommen	2 172,67	2 280,92	2 473,18	2 269,33	2 373,55	2 562,39	3 960,04	4 162,58	4 335,44	3 564,50	3 726,43	3 913,01
+ Sonstige Einnahmen ⁶⁾	172,79	105,17	100,06	100,22	151,24	148,99	425,10	438,64	447,44	269,92	266,63	274,10
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	109,09	64,04	56,89	55,14	95,91	78,86	343,97	327,78	351,47	136,49	145,95	154,25
darunter:												
vom Staat ³⁾	8,76	17,26	13,12	11,86	12,87	19,15	121,88	158,36	173,20	36,14	54,18	58,99
von anderen privaten Haushalten	98,01	42,54	42,74	38,84	75,62	54,66	186,17	83,68	116,95	85,31	77,24	76,87
= Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 345,46	2 386,09	2 573,24	2 369,55	2 524,79	2 711,38	4 385,14	4 591,22	4 782,88	3 834,42	3 993,05	4 187,11
- Ausgaben für den Privaten Verbrauch	1 945,26	2 023,69	2 124,08	1 979,15	2 145,61	2 178,46	3 442,98	3 666,88	3 733,07	2 942,78	3 091,56	3 175,59
- Übrige Ausgaben ⁸⁾	100,06	110,80	123,03	150,88	162,07	175,79	348,67	369,63	396,28	308,62	331,26	373,12
Zinsen auf Konsumentenkredite	3,16	2,68	5,21	3,16	2,73	6,27	3,66	8,54	11,74	4,90	7,85	11,22
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	11,51	12,86	13,96	12,95	13,90	14,98	18,28	21,34	23,56	20,60	20,38	21,26
dar.: Kraftfahrzeugsteuer	11,16	12,55	13,45	12,53	12,88	14,60	17,85	20,87	23,02	19,55	19,83	20,30
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,24	0,14	0,36	46,85	43,27	44,68	42,82	43,30	50,38	133,62	141,52	152,51
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	2,48	2,06	1,66	2,00	1,09	1,23	4,21	5,96	5,21	10,82	8,69	16,65
Prämien für private Krankenversicherung	1,32	2,76	3,05	4,62	5,45	5,26	146,49	163,25	165,96	19,59	22,00	24,31
Prämien für Kraftfahrtversicherung	24,49	25,35	26,78	24,63	29,11	29,05	28,31	33,12	35,24	35,76	39,82	43,84
Prämien für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	15,39	16,65	18,89	14,84	17,25	22,55	13,40	14,28	18,39	22,34	25,28	28,58
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä.	12,59	14,56	16,50	12,03	13,78	15,65	29,92	32,36	36,70	20,87	25,76	26,49
Geldspenden, Übertragungen an andere private Haushalte, sonstige Übertragungen u. ä. ⁸⁾	28,87	33,64	36,60	29,80	35,48	36,12	61,58	47,48	49,10	40,12	39,96	48,26
= Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+ 300,14	+ 261,60	+ 326,13	+ 229,52	+ 217,11	+ 357,12	+ 593,49	+ 554,71	+ 653,53	+ 583,03	+ 570,24	+ 638,40
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 117,16	+ 64,81	+ 79,77	+ 176,22	+ 307,79	+ 291,25	+ 671,95	+ 776,34	+ 814,31	+ 500,46	+ 669,19	+ 625,55
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 216,15	+ 207,67	+ 292,39	+ 141,37	+ 99,20	+ 200,16	+ 194,22	+ 36,47	+ 162,67	+ 328,03	+ 160,88	+ 182,76
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	- 33,17	- 10,88	- 46,03	- 88,07	- 189,88	- 134,29	- 272,67	- 258,10	- 323,45	- 245,46	- 259,84	- 169,91

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 1.

Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S.385 „Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978“.

1) Urlaubs-, Wohnzuschlag, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. — 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. — 3) Übertragungen der Sozialversicherung u. der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. — 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. — 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Rückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung u. Kreditaufnahme. — 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung u. Kreditrückzahlung. — 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen Prozent

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Haushaltsvorstand											
	Arbeiter		Angestellter		Beamter		Angestellter					
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	84,6	85,5	85,7	87,3	87,6	87,5	86,3	86,7	86,9	89,9	90,0	90,2
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstands	83,4	84,0	83,8	86,9	87,2	87,0	85,5	85,9	85,8	88,9	89,2	89,2
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	6,8	7,1	7,1	8,1	8,3	8,3	7,8	7,3	7,4	9,5	9,3	9,7
Überstundenentgelt	1,9	1,7	1,8	0,9	0,9	1,0	0,5	0,4	0,1	0,7	0,5	0,6
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	0,8	1,0	0,9	0,7	0,9	0,8	0,3	0,3	0,3	0,5	0,6	0,5
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	3,0	3,1	2,8	2,0	2,2	2,3	2,0	1,8	2,0	1,3	1,4	1,4
Bruttoeinkommen aus Vermögen	2,7	2,0	2,1	1,9	1,4	1,7	2,8	2,9	2,5	2,8	2,6	2,4
Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermischung	9,7	9,4	9,3	8,8	8,8	8,4	9,0	8,6	8,6	6,0	5,9	6,0
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	6,0	5,9	5,7	5,0	4,8	4,7	3,1	2,7	2,8	3,1	3,0	3,1
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften	5,3	4,9	5,0	4,7	4,4	4,5	3,1	2,7	2,8	3,0	2,9	2,9
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	3,2	3,5	3,3	3,4	3,7	3,3	5,8	5,6	5,6	2,8	2,8	2,7
darunter:												
vom Staat ³⁾	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	2,5	2,2	2,2	1,2	1,1	1,0
von anderen privaten Haushalten	1,7	1,8	1,7	1,8	1,9	1,8	1,4	1,5	1,7	1,3	1,4	1,5
Haushaltsbruttoeinkommen zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Einkommen- und Vermögensteuern	10,6	11,1	10,1	11,8	12,2	11,2	15,9	16,4	15,3	16,9	17,6	16,6
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	12,5	12,9	12,9	11,5	11,9	11,9	0,1	0,1	0,1	6,5	6,8	7,2
Haushaltsnettoeinkommen	76,8	76,0	76,9	76,7	76,0	76,9	84,0	83,5	84,6	76,6	76,6	76,2
Sonstige Einnahmen ⁶⁾	6,1	3,5	3,1	3,4	4,8	4,5	9,0	8,8	8,7	5,8	5,4	5,3
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	3,9	2,1	1,8	1,9	3,1	2,4	7,3	6,6	6,9	2,9	3,0	3,0
darunter:												
vom Staat ³⁾	0,3	0,6	0,4	0,4	0,4	0,6	2,6	3,2	3,4	0,8	1,1	1,1
von anderen privaten Haushalten	3,5	1,4	1,3	1,3	2,4	1,6	3,9	1,7	2,3	1,8	1,6	1,5
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	82,9	84,5	82,5	83,9	85,0	80,3	78,5	79,9	78,1	76,7	77,4	75,8
Übrige Ausgaben ⁸⁾	4,3	4,6	4,8	6,4	6,4	6,5	8,0	8,1	8,3	8,0	8,3	8,9
Zinsen auf Konsumentenkredite	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
dar.: Kraftfahrzeugsteuer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,0	0,0	0,0	2,0	1,7	1,6	1,0	0,9	1,1	3,5	3,5	3,6
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	0,4
Prämien für private Krankenversicherung	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	3,3	3,6	3,5	0,5	0,6	0,6
Prämien für Kraftfahrtversicherung	1,0	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1	0,6	0,7	0,7	0,9	1,0	1,0
Prämien für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	0,7	0,7	0,7	0,6	0,7	0,8	0,3	0,3	0,4	0,6	0,6	0,7
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä.	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,5	0,6	0,6
Geldspenden, Übertragungen an andere private Haushalte, sonstige Übertragungen u. ä. ⁹⁾	1,2	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4	1,0	1,0	1,0	1,0	1,2
Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+ 12,8	+ 10,9	+ 12,7	+ 9,7	+ 8,6	+ 13,2	+ 13,5	+ 12,1	+ 13,7	+ 15,2	+ 14,3	+ 15,2
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 5,0	+ 2,7	+ 3,1	+ 7,5	+ 12,2	+ 10,7	+ 15,3	+ 16,9	+ 17,0	+ 13,1	+ 16,8	+ 14,9
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 9,2	+ 8,7	+ 11,4	+ 6,0	+ 3,9	+ 7,4	+ 4,4	+ 0,8	+ 3,4	+ 8,6	+ 4,0	+ 4,4
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	- 1,4	- 0,5	- 1,8	- 3,7	- 7,5	- 5,0	- 6,2	- 5,6	- 6,8	- 6,4	- 6,5	- 4,1

Siehe auch Fachserie 15, Reihe 1.

Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatslohn, Prämien u. ä. — 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. — 3) Übertragungen der Sozialversicherung u. der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. — 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. — 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Entvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung u. Kreditaufnahme. — 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung u. Kreditrückzahlung. — 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

**Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach
Dauerhaftigkeit und Wert der Güter
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM**

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	818,03	877,58	926,50	987,31	1 801,21	1 960,74	2 082,86	2 150,31	2 849,49	3 117,07	3 288,33	3 361,98
	nach Verwendungszweck											
Nahrungs- und Genußmittel	312,32	340,21	347,94	363,07	536,79	583,13	604,26	628,19	654,33	707,60	742,65	767,34
Nahrungsmittel ²⁾	262,22	283,88	286,78	299,70	459,77	499,34	514,13	535,24	564,41	613,03	636,07	657,86
darunter:												
tierischen Ursprungs ³⁾	139,27	146,81	151,28	154,15	215,70	231,63	234,73	245,61	240,22	258,53	264,40	273,94
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	92,60	101,58	103,21	109,42	149,84	160,91	166,73	171,78	182,76	195,25	201,35	206,88
Genußmittel ⁵⁾	50,10	56,53	61,16	63,37	77,02	83,79	90,13	92,95	89,92	94,58	106,58	109,48
Kleidung, Schuhe	56,55	55,85	59,25	66,68	177,70	176,61	190,56	197,10	282,63	299,53	304,25	330,19
Oberbekleidung	31,08	30,32	31,19	36,31	104,24	102,57	110,28	112,43	177,46	188,60	190,49	205,12
Sonstige Bekleidung	16,36	15,89	16,84	17,84	38,94	37,79	41,69	42,52	57,32	59,15	60,66	64,19
Schuhe	9,11	9,64	11,23	12,52	34,52	36,25	38,58	42,15	47,85	51,79	53,11	60,88
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	181,90	198,22	205,75	221,40	279,52	306,88	324,89	339,19	421,39	456,70	481,64	511,13
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	62,04	67,91	75,90	71,46	91,09	102,46	109,67	108,27	118,49	140,21	142,62	144,23
Elektrizität	25,86	28,77	32,38	29,54	37,66	43,87	45,23	44,78	45,68	53,12	56,50	57,34
Gas	7,62	7,34	9,82	9,66	9,93	13,76	15,69	16,06	14,94	17,42	15,99	16,93
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	10,05	10,31	10,53	11,24	6,57	4,37	3,79	3,67	2,31	1,80	1,49	1,79
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	5,49	7,16	7,17	5,13	13,71	15,20	14,62	14,75	20,89	29,58	28,35	28,82
Zentralheizung und Warmwasser	13,03	14,33	16,00	15,87	23,22	25,25	30,43	29,01	34,67	38,30	40,28	39,35
Übrige Güter für die Haushaltsführung	76,14	74,23	83,94	84,91	177,90	184,27	197,39	197,34	301,53	297,26	340,50	357,50
darunter:												
Möbel ⁷⁾	11,96	7,80	12,68	8,23	42,49	51,36	55,65	44,82	92,55	87,25	102,68	116,63
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen ⁷⁾	3,44	3,36	4,31	3,75	13,01	12,28	11,66	13,18	23,51	19,55	30,43	22,89
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	8,40	7,66	9,99	8,54	15,40	17,31	13,74	13,28	20,01	23,87	24,28	27,38
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	7,06	4,61	3,90	5,40	8,95	8,11	8,80	8,69	14,04	15,01	12,77	15,82
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	5,97	7,75	7,76	7,44	18,68	13,22	19,93	18,87	25,93	21,46	24,17	26,25
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	7,74	7,84	8,10	8,96	19,83	20,51	22,39	24,46	34,20	36,75	37,66	42,99
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	10,95	11,28	11,23	12,35	24,00	24,93	26,09	27,90	31,11	32,24	33,34	35,03
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	7,73	8,08	9,80	13,37	9,48	9,07	8,84	10,62	20,23	19,40	23,90	21,46
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	7,21	9,43	9,99	10,21	16,04	17,63	18,51	21,72	25,94	30,83	33,54	36,62
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	39,74	48,18	53,17	59,21	248,15	280,21	318,17	330,70	468,57	561,04	567,35	523,56
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	5,45	8,60	7,24	12,70	195,47	221,57	253,36	262,27	370,63	457,41	457,86	404,15
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	2,16	1,88	1,60	1,74	97,50	110,91	132,44	135,39	187,96	254,66	248,78	179,54
Kraftstoffe	1,44	3,30	2,54	4,74	53,15	62,12	64,51	68,93	93,20	104,71	106,47	116,14
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	0,63	0,69	0,97	1,61	14,56	14,19	16,64	17,24	23,63	24,09	24,10	25,23
Dienstleistungen ¹¹⁾ , fremde Reparaturen u. Änderungen	1,22	2,73	2,14	4,62	30,25	34,34	39,76	40,71	65,84	73,94	78,52	83,24
Fremde Verkehrsleistungen	20,05	22,83	24,27	24,35	26,83	28,32	29,77	30,34	41,51	46,32	48,03	55,06
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	14,24	16,75	21,66	22,15	25,85	30,32	35,04	38,09	56,42	57,31	61,46	64,34
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	32,71	31,08	38,24	45,81	54,49	58,35	63,73	65,46	177,39	184,93	205,75	205,27
Güter für die Körperpflege	19,65	20,60	22,97	24,21	38,13	41,15	42,83	45,26	59,58	64,11	68,03	73,31
dar.: Dienstleistungen	9,16	10,07	11,44	12,74	11,57	13,41	14,13	15,07	19,74	22,79	24,75	26,81
Güter für die Gesundheitspflege	13,06	10,48	15,27	21,60	16,36	17,19	20,91	20,20	117,81	120,82	137,72	131,97
dar.: Dienstleistungen	4,05	2,32	5,73	10,17	6,55	7,31	10,01	8,45	87,04	91,49	106,32	99,92
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	35,87	41,42	42,75	47,06	159,50	185,44	180,26	182,79	272,98	298,72	310,38	335,90
darunter:												
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehöriteile ¹³⁾	8,49	11,74	8,37	9,44	32,72	33,53	31,96	30,37	39,02	43,58	42,52	48,60
Foto- u. Kinoparate, Zubehöriteile	0,12	0,10	0,78	0,37	4,21	2,72	4,62	4,48	8,46	8,00	10,46	10,90
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	12,91	13,81	16,23	17,73	24,25	25,82	28,06	30,37	48,27	51,45	54,08	59,39
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	0,80	0,88	0,93	0,88	8,47	8,96	10,01	10,92	16,97	18,73	20,85	20,39
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	20,76	20,47	19,56	27,72	76,07	83,41	93,93	101,26	162,18	171,08	193,18	186,85
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	1,77	1,28	2,03	1,87	5,53	4,96	5,57	5,69	10,72	11,18	12,32	13,03
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	6,25	4,91	6,54	8,98	41,50	41,82	48,39	48,96	86,43	92,41	110,68	104,43
Pauschalreisen	6,59	4,65	4,76	7,74	13,23	19,73	19,28	27,07	24,04	35,01	34,03	32,25
	nach Dauerhaftigkeit und Wert											
Verbrauchsgüter und Reparaturen	433,50	471,37	491,34	512,78	795,98	870,50	911,19	947,93	1 065,18	1 162,17	1 221,14	1 260,14
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	90,21	93,35	97,00	105,78	306,00	306,06	325,63	338,67	496,04	524,02	539,81	586,72
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	37,44	34,71	38,81	36,17	216,26	250,45	268,30	256,93	402,90	464,24	488,23	435,31
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	181,90	198,22	205,75	221,40	279,52	306,88	324,89	339,19	421,39	456,70	481,64	513,13
Übrige Dienstleistungen	74,98	79,92	93,60	111,18	203,46	226,87	252,85	267,59	463,98	509,95	557,50	568,67

1) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung bzw. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung. — 10) Einschl. hochwertige Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümergaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernsprechtsgebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

**Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck
sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter**
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1976	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
ausgaben für den Privaten Verbrauch	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
nach Verwendungszweck												
Nahrungs- und Genussmittel	38,2	38,8	37,6	36,8	29,8	29,7	29,0	29,2	23,0	22,7	22,6	22,8
Nahrungsmittel ²⁾	32,1	32,3	31,0	30,4	25,5	25,5	24,7	24,9	19,8	19,7	19,3	19,6
darunter:												
tierischen Ursprungs ³⁾	17,0	16,7	16,3	15,6	12,0	11,8	11,3	11,4	8,4	8,3	8,0	8,1
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	11,3	11,6	11,1	11,1	8,3	8,2	8,0	8,0	6,4	6,3	6,1	6,2
Genussmittel ⁵⁾	6,1	6,4	6,6	6,4	4,3	4,3	4,3	4,3	3,2	3,0	3,2	3,3
Bekleidung, Schuhe	6,9	6,4	6,4	6,8	9,9	9,0	9,1	9,2	9,9	9,6	9,3	9,8
Oberbekleidung	3,8	3,5	3,4	3,7	5,8	5,2	5,3	5,2	6,2	6,1	5,8	6,1
Sonstige Bekleidung	2,0	1,8	1,8	1,8	2,2	1,9	2,0	2,0	2,0	1,9	1,8	1,9
Schuhe	1,1	1,1	1,2	1,3	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	1,7	1,6	1,8
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	22,2	22,6	22,2	22,4	15,5	15,7	15,6	15,8	14,8	14,7	14,6	15,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	7,6	7,7	8,2	7,2	5,1	5,2	5,3	5,0	4,2	4,5	4,3	4,3
Elektrizität	3,2	3,3	3,5	3,0	2,1	2,2	2,2	2,1	1,6	1,7	1,7	1,7
Gas	0,9	0,8	1,1	1,0	0,6	0,7	0,8	0,7	0,5	0,6	0,5	0,5
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	1,2	1,2	1,1	1,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	0,7	0,8	0,8	0,5	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,9	0,9	0,9
Zentralheizung und Warmwasser	1,6	1,6	1,7	1,6	1,3	1,3	1,5	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2
sonstige Güter für die Haushaltsführung	9,3	8,5	9,1	8,6	9,9	9,4	9,5	9,2	10,6	9,5	10,4	10,6
darunter:												
Möbel ⁷⁾	1,5	0,9	1,4	0,8	2,4	2,6	2,7	2,1	3,3	2,8	3,1	3,5
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen ⁷⁾	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7	0,6	0,6	0,6	0,8	0,6	0,9	0,7
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	1,0	0,9	1,1	0,9	0,9	0,9	0,7	0,6	0,7	0,8	0,7	0,8
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	0,9	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	0,7	0,9	0,8	0,8	1,0	0,7	1,0	0,9	0,9	0,7	0,7	0,8
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	1,0	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,3
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,1	1,0	1,0	1,0
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	0,9	0,9	1,1	1,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,7	0,6	0,7	0,6
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	0,9	1,1	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	1,1
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	4,9	5,5	5,7	6,0	13,8	14,3	15,3	15,4	16,4	18,0	17,3	15,6
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	0,7	1,0	0,8	1,3	10,9	11,3	12,2	12,2	13,0	14,7	13,9	12,0
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	0,3	0,2	0,2	0,2	5,4	5,7	6,4	6,3	6,6	8,2	7,6	5,3
Kraftstoffe	0,2	0,4	0,3	0,5	3,0	3,2	3,1	3,2	3,3	3,4	3,2	3,5
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	0,1	0,1	0,1	0,2	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8
Dienstleistungen ¹¹⁾ , fremde Reparaturen u. Änderungen	0,2	0,3	0,2	0,5	1,7	1,8	1,9	1,9	2,3	2,4	2,4	2,5
Fremde Verkehrsleistungen	2,5	2,6	2,6	2,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	1,7	1,9	2,3	2,2	1,4	1,5	1,7	1,8	2,0	1,8	1,9	1,9
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	4,0	3,5	4,1	4,6	3,0	3,0	3,1	3,0	6,2	5,9	6,3	6,1
Güter für die Körperpflege	2,4	2,3	2,5	2,5	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2
dar.: Dienstleistungen	1,1	1,1	1,2	1,3	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Güter für die Gesundheitspflege	1,6	1,2	1,6	2,2	0,9	0,9	1,0	0,9	4,1	3,9	4,2	3,9
dar.: Dienstleistungen	0,5	0,3	0,6	1,0	0,4	0,4	0,6	0,4	3,1	2,9	3,2	3,0
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	4,4	4,7	4,6	4,8	8,9	9,5	8,7	8,5	9,6	9,6	9,4	10,0
darunter:												
Rundfunk, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehörteile ¹³⁾	1,0	1,3	0,9	1,0	1,8	1,7	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4
Foto- u. Kinoapparate, Zubehörteile	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	1,6	1,6	1,8	1,8	1,4	1,3	1,3	1,4	1,7	1,7	1,6	1,8
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	2,5	2,3	2,1	2,8	4,2	4,3	4,5	4,7	5,3	5,5	5,9	5,6
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	0,8	0,6	0,7	0,9	2,3	2,1	2,3	2,3	3,0	3,0	3,4	3,1
Pauschalreisen	0,8	0,5	0,5	0,8	0,7	1,0	0,9	1,3	0,8	1,1	1,0	1,0
nach Dauerhaftigkeit und Wert												
Verbrauchsgüter und Reparaturen	53,0	53,7	53,0	51,9	44,2	44,4	43,7	44,1	37,4	37,3	37,1	37,5
Verbrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	11,0	10,6	10,5	10,7	17,0	15,6	15,6	15,7	17,4	16,8	16,4	17,5
unverderbliche, hochwertige Verbrauchsgüter	4,6	4,0	4,2	3,7	12,0	12,8	12,9	11,9	14,1	14,9	14,8	12,9
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	22,2	22,6	22,2	22,4	15,5	15,7	15,6	15,8	14,8	14,7	14,6	15,2
sonstige Dienstleistungen	9,2	9,1	10,1	11,3	11,3	11,6	12,1	12,4	16,3	16,4	17,0	16,9

Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung u. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrversicherung. — 10) Einschl. hochwertige Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümergaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernspreckgebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat, nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Haushaltsvorstand											
	Arbeiter			Angestellter			Beamter			Angestellter		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	1 945,26	2 023,69	2 124,08	1 979,15	2 145,61	2 178,46	3 442,98	3 666,88	3 733,07	2 942,78	3 091,66	3 176,59
nach Verwendungszweck												
Nahrungs- und Genußmittel	600,49	631,66	656,17	562,48	575,21	598,16	740,30	774,94	810,48	690,12	725,87	745,68
Nahrungsmittel ²⁾	511,53	533,40	554,41	484,83	493,69	514,66	641,77	668,66	699,04	597,65	619,13	637,18
darunter:												
tierischen Ursprungs ³⁾	242,93	246,71	259,14	218,19	222,02	231,08	269,36	276,01	284,72	252,73	258,36	268,52
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	165,09	172,30	177,36	155,95	158,77	165,78	205,25	209,88	218,23	189,91	196,91	201,18
Genußmittel ⁵⁾	88,96	98,26	101,76	77,64	81,52	83,50	98,53	106,28	111,44	92,46	106,74	108,50
Kleidung, Schuhe	174,70	188,09	199,42	178,88	193,18	194,61	329,34	312,79	340,50	283,59	299,81	325,02
Oberbekleidung	102,42	109,19	114,20	102,75	111,45	110,55	211,58	197,02	213,13	176,31	187,09	201,10
Sonstige Bekleidung	36,44	40,73	42,31	39,39	42,71	42,74	62,74	60,47	67,83	57,23	60,75	62,37
Schuhe	35,84	38,17	42,91	36,74	39,02	41,33	55,02	55,31	59,55	50,06	51,97	61,55
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	291,45	313,05	322,38	325,23	337,45	357,23	469,82	502,36	543,49	449,68	470,88	494,88
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	97,79	106,75	102,09	108,00	112,76	114,91	151,85	148,25	147,48	133,98	139,69	142,60
Elektrizität	43,82	46,14	43,46	43,91	44,26	46,20	56,81	58,37	55,85	51,15	55,52	58,08
Gas	12,92	14,99	14,45	14,76	16,43	17,79	23,26	21,16	19,56	14,29	13,30	15,60
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	6,33	5,20	4,67	3,24	2,31	2,60	2,14	1,25	1,78	1,61	1,62	1,79
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	15,40	14,04	12,66	14,97	15,03	17,00	30,74	28,50	32,09	28,96	28,28	27,18
Zentralheizung und Warmwasser	20,33	26,38	26,85	31,12	34,73	31,33	38,90	38,96	38,20	37,98	40,97	39,93
Übrige Güter für die Haushaltsführung	186,17	207,10	178,62	182,02	187,09	217,44	340,50	384,18	404,27	274,14	317,80	334,01
darunter:												
Möbel ⁷⁾	56,55	58,48	37,57	45,18	52,65	52,60	97,63	126,88	139,41	81,70	90,10	105,19
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen ⁷⁾	14,16	13,66	11,96	10,04	9,55	14,49	24,71	28,20	26,81	16,79	31,60	20,91
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	18,13	15,32	13,78	16,35	12,07	12,75	29,10	26,73	31,00	21,07	23,00	25,56
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	8,86	9,99	7,84	7,21	7,53	9,59	20,22	16,28	18,83	12,22	10,94	14,31
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	11,84	21,31	15,38	14,87	18,46	22,62	21,83	27,35	23,31	21,26	22,52	27,72
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	19,36	23,77	22,94	21,89	20,93	26,09	39,29	39,34	47,15	33,86	36,78	40,90
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	24,01	26,37	27,97	26,02	25,80	27,83	33,15	34,10	36,67	31,75	32,94	34,21
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	7,75	8,51	8,16	10,63	9,19	13,25	27,03	30,23	27,54	15,32	20,61	18,40
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	17,27	17,52	20,17	18,05	19,56	23,38	33,99	36,60	44,16	29,13	31,94	32,84
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	266,37	268,68	327,51	296,66	370,64	334,13	559,21	600,37	511,89	562,02	550,18	529,42
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	212,53	210,36	265,39	232,31	298,95	258,94	436,30	476,26	373,85	468,69	448,30	419,37
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	113,37	95,33	144,29	107,98	171,80	125,84	229,54	260,07	141,27	268,10	242,91	198,76
Kraftstoffe	58,31	62,63	66,03	66,66	66,50	72,04	103,76	109,34	121,81	105,21	104,97	113,30
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	12,40	15,27	17,76	16,32	18,10	16,89	25,04	25,99	25,87	23,58	23,11	24,91
Dienstleistungen ¹¹⁾ , fremde Reparaturen u. Änderungen	28,45	37,13	37,31	41,34	42,55	44,37	77,95	80,85	84,90	71,80	77,30	82,40
Fremde Verkehrsleistungen	26,73	27,06	26,46	30,22	32,64	34,51	61,22	61,16	71,23	38,36	41,21	46,95
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	27,11	31,27	35,66	34,13	39,05	40,89	61,68	62,96	66,82	54,97	60,68	63,10
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	51,69	55,01	60,46	66,26	72,99	70,83	337,64	397,34	383,98	103,26	106,17	115,51
Güter für die Körperpflege	38,58	40,59	42,40	44,21	45,20	48,34	68,03	69,33	76,53	62,01	67,36	71,68
dar.: Dienstleistungen	12,67	13,17	14,54	14,29	15,15	15,64	25,12	25,73	28,66	21,55	24,24	25,88
Güter für die Gesundheitspflege	13,11	14,42	18,07	22,06	27,79	22,50	269,60	328,01	307,45	41,24	38,81	43,83
dar.: Dienstleistungen	4,44	4,33	7,19	10,74	16,04	9,80	215,63	269,49	248,75	25,11	21,51	25,16
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	192,36	165,08	177,49	177,20	196,36	188,48	329,24	334,09	386,21	282,40	298,06	310,63
darunter:												
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehöriteile ¹³⁾	37,48	31,54	36,19	28,84	32,41	24,13	46,85	44,52	54,68	41,83	41,49	45,55
Foto- u. Kinoapparate, Zubehöriteile	2,72	3,44	4,67	2,72	5,87	4,28	8,18	9,66	12,07	7,90	10,88	10,31
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	23,72	25,98	27,73	28,32	30,27	33,20	63,77	65,92	75,58	44,87	47,93	51,25
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	8,46	9,35	10,47	9,55	10,72	11,40	21,46	24,30	23,80	17,27	19,06	18,68
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	84,24	88,27	99,95	82,43	99,93	102,66	185,08	212,56	204,77	163,59	183,10	177,86
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	4,72	6,36	6,36	5,24	4,74	4,98	10,07	12,59	13,72	11,78	12,18	12,68
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	38,14	42,71	46,15	46,20	54,41	51,98	92,01	121,24	106,97	92,63	105,19	103,16
Pauschalreisen	25,36	18,87	29,76	13,03	19,72	24,18	47,66	39,26	45,40	28,24	31,31	25,65
nach Dauerhaftigkeit und Wert												
Verbrauchsgüter und Reparaturen	870,01	926,06	959,71	871,07	895,42	935,28	1 239,97	1 292,97	1 343,40	1 120,56	1 183,81	1 218,32
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	298,24	325,46	335,86	315,36	325,82	341,69	591,87	578,76	636,86	487,73	519,57	561,54
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	274,80	232,54	258,42	221,48	305,21	255,34	460,10	527,88	434,39	466,45	467,62	435,78
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	291,45	313,05	322,38	325,23	337,45	357,23	469,82	502,36	543,49	449,68	470,88	494,88
Übrige Dienstleistungen	210,77	226,57	247,72	246,02	280,71	288,92	681,23	764,92	774,94	418,36	449,68	465,08

1) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümernwohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung bzw. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrzeugversicherung. — 10) Einschl. hochwertiger Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümerngaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernsprechggebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat, nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands

**Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent**

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Haushaltsvorstand											
	Arbeiter			Angestellter			Beamter			Angestellter		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
nach Verwendungszweck												
Nahrungs- und Genußmittel	30,9	31,2	30,9	28,4	26,8	27,5	21,5	21,1	21,7	23,5	23,5	23,5
Nahrungsmittel ²⁾	26,3	26,4	26,1	24,5	23,0	23,6	18,6	18,2	18,7	20,3	20,0	20,1
darunter:												
tierischen Ursprungs ³⁾	12,5	12,2	12,2	11,0	10,3	10,6	7,8	7,5	7,6	8,6	8,4	8,5
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	8,5	8,5	8,4	7,9	7,4	7,6	6,0	5,7	5,8	6,5	6,4	6,3
Genußmittel ⁵⁾	4,6	4,9	4,8	3,9	3,8	3,8	2,9	2,9	3,0	3,1	3,5	3,4
Kleidung, Schuhe	9,0	9,3	9,4	9,0	9,0	8,9	9,6	8,5	9,1	9,6	9,7	10,2
Oberbekleidung	5,3	5,4	5,4	5,2	5,2	5,1	6,1	5,4	5,7	6,0	6,1	6,3
Sonstige Bekleidung	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,8	1,6	1,8	1,9	2,0	2,0
Schuhe	1,8	1,9	2,0	1,9	1,8	1,9	1,6	1,5	1,6	1,7	1,7	1,9
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	15,0	15,5	15,2	16,4	15,7	16,4	13,6	13,7	14,6	15,3	15,2	15,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5,0	5,3	4,8	5,5	5,3	5,3	4,4	4,0	4,0	4,6	4,5	4,5
Elektrizität	2,3	2,3	2,0	2,2	2,1	2,1	1,7	1,6	1,5	1,7	1,8	1,8
Gas	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	0,8	0,7	0,6	0,8	0,7	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0	0,9	0,9
Zentralheizung und Warmwasser	1,0	1,3	1,3	1,6	1,6	1,4	1,1	1,1	1,0	1,3	1,3	1,3
Übrige Güter für die Haushaltsführung	9,6	10,2	8,4	9,2	8,7	10,0	9,9	10,5	10,8	9,3	10,3	10,5
darunter:												
Möbel ⁷⁾	2,9	2,9	1,8	2,3	2,5	2,4	2,8	3,5	3,7	2,8	2,9	3,3
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen ⁷⁾	0,7	0,7	0,6	0,5	0,4	0,7	0,7	0,8	0,7	0,6	1,0	0,7
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	0,9	0,8	0,6	0,8	0,6	0,6	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	0,6	1,1	0,7	0,8	0,9	1,0	0,6	0,7	0,6	0,7	0,7	0,9
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	1,0	1,2	1,1	1,1	1,0	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,3
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,0	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6	0,8	0,8	0,7	0,5	0,7	0,6
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,1	1,0	1,0	1,2	1,0	1,0	1,0
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	13,7	13,3	15,4	15,0	17,3	15,3	16,2	16,4	13,7	19,1	17,8	16,7
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	10,9	10,4	12,5	11,7	13,9	11,9	12,7	13,0	10,0	15,9	14,5	13,2
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	5,8	4,7	6,8	5,5	8,0	5,8	6,7	7,1	3,8	9,1	7,9	6,3
Kraftstoffe	3,0	3,1	3,1	3,4	3,1	3,3	3,0	3,0	3,3	3,6	3,4	3,6
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	0,6	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8
Dienstleistungen ¹¹⁾ , fremde Reparaturen u. Änderungen	1,5	1,8	1,8	2,1	2,0	2,0	2,3	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6
Fremde Verkehrsleistungen	1,4	1,3	1,2	1,5	1,5	1,6	1,8	1,7	1,9	1,3	1,3	1,5
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	1,4	1,5	1,7	1,7	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8	1,9	2,0	2,0
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	2,7	2,7	2,8	3,3	3,4	3,3	9,8	10,8	10,3	3,5	3,4	3,6
Güter für die Körperpflege	2,0	2,0	2,0	2,2	2,1	2,2	2,0	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3
dar.: Dienstleistungen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8
Güter für die Gesundheitspflege	0,7	0,7	0,9	1,1	1,3	1,0	7,8	8,9	8,2	1,4	1,3	1,4
dar.: Dienstleistungen	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	0,4	6,3	7,3	6,7	0,9	0,7	0,8
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	9,9	8,2	8,4	9,0	9,2	8,7	9,6	9,1	10,3	9,6	9,6	9,8
darunter:												
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehörteile ¹³⁾	1,9	1,6	1,7	1,5	1,5	1,1	1,4	1,2	1,5	1,4	1,3	1,4
Foto- u. Kinoapparate, Zubehörteile	0,1	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,9	1,8	2,0	1,5	1,6	1,6
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	4,3	4,4	4,7	4,2	4,7	4,7	5,4	5,8	5,5	5,6	5,9	5,6
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	2,0	2,1	2,2	2,3	2,5	2,4	2,7	3,3	2,9	3,1	3,4	3,2
Pauschalreisen	1,3	0,9	1,4	0,7	0,9	1,1	1,4	1,1	1,2	1,0	1,0	0,8
nach Dauerhaftigkeit und Wert												
Verbrauchsgüter und Reparaturen	44,7	45,8	45,2	44,0	41,7	42,9	36,0	35,3	36,0	38,1	38,3	38,4
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	15,3	16,1	15,8	15,9	15,2	15,7	17,2	15,8	17,1	16,6	16,8	17,7
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	14,1	11,5	12,2	11,2	14,3	11,7	13,4	14,4	11,6	15,9	15,1	13,7
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	15,0	15,5	15,2	16,4	15,7	16,4	13,6	13,7	14,6	15,3	15,2	15,6
Übrige Dienstleistungen	10,8	11,2	11,7	12,4	13,1	13,3	19,8	20,9	20,8	14,2	14,5	14,6

1) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung bzw. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung. — 10) Einschl. hochwertige Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümergaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernsprechggebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Haushaltstyp 1														
Gebrauchsgüter für:														
Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung														
Personenkraftwagen	1,5	0,7	2,0	2,7	4,1	2,9	3,8	3,9	5,3	5,0	5,7	7,4	6,4	12,9
Motorrad, Moped, Mofa, Mokick	0,7	1,4	3,4	4,1	4,8	4,7	4,5	6,5	5,3	7,5	8,3	6,7	6,4	6,5
Fahrrad	20,6	21,5	23,0	25,3	23,3	21,1	21,8	23,5	29,5	30,0	29,9	37,4	32,1	32,9
Telefon	2,9	4,2	4,7	8,2	11,0	12,3	17,9	17,6	20,5	26,3	27,4	39,3	47,4	51,6
Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Schwarzweiß - Fernsehgerät	37,5	47,2	53,4	61,0	69,2	78,9	78,2	83,7	84,1	80,0	76,4	75,5	75,0	67,1
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	—	0,7	1,2	2,6	2,6	4,5	12,5	17,8	24,5	24,4	36,8
Rundfunkgerät	83,1	85,4	87,2	84,9	85,6	84,8	85,9	91,5	87,9	83,1	87,3	89,0	87,2	88,4
Phonokombination (Musikschrank)	2,2	3,5	4,1	4,1	4,8	3,5	3,2	2,6	3,0	6,9	8,9	11,0	11,5	13,5
Plattenspieler	9,6	13,9	16,9	17,1	20,5	21,1	21,2	19,6	21,2	17,5	15,9	19,0	17,9	20,0
Tonbandgerät	1,5	2,1	1,4	0,7	1,4	5,8	3,2	4,6	7,6	8,1	12,7	16,6	16,7	21,3
Fotoapparat	19,9	20,1	21,6	21,9	28,1	28,1	24,4	23,5	25,0	26,9	31,2	37,4	38,5	38,1
Schmalfilmkamera	—	0,7	—	—	—	0,6	0,6	0,7	0,8	0,6	0,6	1,8	1,3	3,9
Schmalfilmprojektor	0,7	1,4	—	—	—	0,6	0,6	0,7	1,5	0,6	0,6	1,8	1,9	3,2
Diaprojektor	2,2	2,1	0,7	0,7	1,4	4,7	1,9	3,3	3,8	3,1	1,9	4,3	5,8	7,1
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	18,2	22,5	27,4	36,2	34,0	34,8
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	0,6	—	0,6
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haushaltsführung														
Kühlschrank	33,1	37,5	48,0	54,1	68,5	78,4	85,9	88,2	92,4	88,1	92,4	93,9	93,6	93,5
Gefrierschrank, -truhe	—	1,4	1,4	1,4	2,7	4,7	3,8	5,2	7,6	12,5	15,3	18,4	19,2	25,8
Geschirrspülmaschine	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,8	1,3	0,6	0,6	1,3	1,3
Grillgerät, elektrisch	0,7	2,1	1,4	1,4	6,2	5,3	4,5	5,2	8,3	10,0	15,9	19,0	19,2	19,4
Küchenmaschine, elektrisch	9,6	6,9	6,8	6,2	8,9	9,4	12,8	12,4	19,7	14,4	14,6	16,0	14,1	14,8
Handrührer oder -mixer, elektrisch	8,1	13,2	17,6	20,5	29,5	33,3	35,9	45,8	44,7	55,6	61,1	68,1	70,5	73,5
Kaffeemaschine, elektrisch ²⁾	—	—	5,4	11,6	8,9	9,4	11,5	13,7	19,7	24,4	35,7	35,0	36,5	51,0
Kaffeemühle, elektrisch ²⁾	14,7	19,5	31,8	40,4	54,1	57,9	66,7	67,3	71,2	71,3	67,5	71,8	71,2	68,4
Nähmaschine, elektrisch	2,2	4,9	6,1	8,9	10,3	6,4	10,9	14,4	18,9	20,0	21,7	29,4	29,5	31,6
Nähmaschine, mechanisch	47,8	50,7	46,6	43,2	47,3	51,5	47,4	43,1	42,4	42,5	40,8	38,7	38,5	38,1
Bügelmaschine (Heimbügler), elektrisch	1,5	2,8	2,7	2,1	4,1	3,5	4,5	5,9	4,5	4,4	3,8	7,4	6,4	11,6
Waschvollautomat	1,5	1,4	2,7	4,8	8,2	11,7	17,3	19,0	25,0	29,4	30,6	29,4	32,1	34,2
Waschkombination	2,9	2,8	1,4	0,7	2,7	4,1	7,7	9,8	9,8	13,1	15,3	16,6	14,7	14,8
Waschmaschine	15,4	18,8	21,6	26,0	27,4	31,0	36,5	35,3	30,3	25,6	22,9	28,2	28,2	23,2
Wäscheschleuder, elektrisch	24,3	26,4	27,0	32,9	37,7	38,6	44,9	45,8	50,0	50,0	47,1	49,1	53,8	52,3
Staubsauger, elektrisch	60,3	69,4	71,6	69,9	76,7	79,5	84,6	86,3	89,4	92,5	92,4	94,5	96,8	94,8
Elektroherd	—	—	—	57,6	57,6	61,4	57,1	56,9	62,9	61,3	64,3	66,9	68,6	67,1
Gasherd	—	—	—	54,2	57,6	55,7	56,4	54,9	50,0	48,1	37,6	33,1	31,4	32,3
Kohlenherd	—	—	—	80,8	78,8	81,9	75,0	66,0	62,9	46,3	40,8	41,7	39,7	34,8
Heimwerker, elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	7,5	6,4	8,6	9,6	11,6
Rasierapparat, elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	33,3	55,6	58,0	65,0	61,5	61,9
Heißwasserbereiter: Elektro-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,6	38,7
Gas-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,5	15,5
Haushaltstyp 2														
Gebrauchsgüter für:														
Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung														
Personenkraftwagen	30,2	36,5	41,5	43,3	45,0	51,0	63,6	65,6	69,4	68,3	74,3	76,2	77,7	79,8
Motorrad, Moped, Mofa, Mokick	13,8	12,8	8,8	8,2	5,8	7,7	7,0	7,8	7,0	7,9	7,7	8,3	8,3	9,0
Fahrrad	71,3	70,7	71,8	69,1	71,4	74,5	76,8	81,7	88,6	88,6	90,2	92,5	92,5	92,3
Telefon	8,3	11,5	10,9	12,5	15,9	19,9	26,1	33,6	36,6	38,1	46,8	57,3	61,8	69,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Schwarzweiß - Fernsehgerät	69,0	74,9	77,4	83,0	86,5	89,4	91,4	86,8	87,3	85,0	81,5	76,7	74,8	64,2
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	2,0	3,4	3,5	3,8	9,1	10,9	21,1	29,3	42,2	50,1	60,9
Rundfunkgerät	92,2	87,5	87,8	87,3	89,7	94,1	91,9	94,1	93,5	94,9	93,6	94,3	95,8	94,1
Phonokombination (Musikschrank)	18,7	20,3	22,6	21,5	19,3	21,7	21,3	20,4	21,0	21,8	23,7	26,7	27,0	30,7
Plattenspieler	38,2	41,3	39,1	39,9	42,1	49,3	51,5	58,3	61,8	66,0	65,8	71,0	69,4	65,5
Tonbandgerät	14,4	18,9	21,0	25,5	28,8	35,5	38,0	44,6	50,1	52,0	57,8	61,4	61,0	62,9
Fotoapparat	77,9	87,7	89,4	87,8	89,4	93,8	93,0	94,1	93,2	95,2	95,6	96,9	96,6	96,4
Schmalfilmkamera	2,9	1,6	3,5	4,0	5,6	7,3	7,3	8,6	10,1	12,2	16,7	20,5	22,3	23,5
Schmalfilmprojektor	4,6	2,1	3,2	3,4	5,0	7,0	5,9	8,6	10,4	13,2	17,0	20,5	23,4	23,8
Diaprojektor	16,4	19,7	23,1	24,1	27,0	30,5	30,2	28,8	32,5	40,4	38,3	40,4	41,0	44,8
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,1	46,4	51,9	62,2	63,9
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	2,3	2,6	3,6	4,2	4,9
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	9,4	9,4	8,5	14,0	14,5	14,1
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	1,8	1,5	0,8	1,0	2,8

¹⁾ Stand: Jeweils Dezember. — ²⁾ 1965 bis 1966 Kaffeemaschine und Kaffeemühle zusammen.

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
noch: Haushaltstyp 2														
Gebrauchsgüter für:														
Haushaltsführung														
Kühlschrank	85,6	89,1	90,4	92,9	94,7	94,4	97,8	98,1	96,9	95,9	98,7	96,6	96,6	95,4
Gefrierschrank, -truhe	2,0	4,0	6,4	7,4	12,2	18,5	20,5	28,2	37,7	44,9	52,2	57,8	61,8	68,3
Geschirrspülmaschine	1,1	1,1	0,5	3,4	1,9	2,1	1,9	2,7	2,6	4,8	9,5	13,0	14,8	15,6
Grillgerät, elektrisch	4,0	4,0	2,1	5,7	4,0	6,5	8,1	13,4	19,2	27,2	29,8	40,7	42,9	44,2
Küchenmaschine, elektrisch	19,5	23,2	22,3	22,1	22,2	20,5	20,8	23,9	26,8	26,4	27,0	28,2	30,4	31,5
Handrührer oder -mixer, elektrisch	44,3	48,0	60,9	62,0	64,3	73,0	77,9	76,6	79,2	81,5	87,1	88,3	89,1	91,6
Kaffeemaschine, elektrisch ²⁾	10,1	14,2	11,1	14,1	14,6	17,5	26,8	34,5	42,2	56,7	67,0	70,3
Kaffeemühle, elektrisch ²⁾	23,3	31,7	55,1	63,7	66,7	69,2	73,6	78,8	82,3	84,8	86,1	86,3	86,5	84,4
Nähmaschine, elektrisch	25,9	29,6	36,4	36,5	42,3	48,1	53,6	53,0	59,7	61,4	62,7	64,0	68,1	70,3
Nähmaschine, mechanisch	43,4	41,9	35,1	34,6	31,2	30,2	22,1	22,8	19,2	16,0	15,7	16,8	13,5	10,2
Bügelmaschine (Heimbügler), elektrisch	3,7	3,5	2,4	4,8	7,1	9,4	8,4	10,8	11,4	14,7	15,9	17,4	17,7	17,4
Waschvollautomat	19,8	18,9	27,4	32,0	35,4	37,5	45,6	45,2	49,1	52,0	57,6	63,2	62,1	65,0
Waschkombination	2,3	12,0	17,0	17,0	20,1	15,5	15,4	17,5	21,0	18,8	17,2	18,1	18,7	18,7
Waschmaschine	46,0	38,9	27,9	30,6	28,6	31,1	28,8	31,5	24,9	25,1	23,1	20,5	19,5	15,9
Wäscheschleuder, elektrisch	50,3	45,1	39,9	41,1	39,7	46,9	44,5	43,5	41,6	41,1	37,8	40,2	34,5	32,5
Staubsauger, elektrisch	90,2	92,3	89,1	88,4	92,6	89,4	95,4	95,2	95,1	98,2	97,9	99,0	98,7	99,2
Elektroherd . . . . .	.	.	.	69,1	70,8	73,0	73,9	74,2	76,1	73,4	74,8	75,6	77,7	80,1
Gasherd . . . . .	.	.	.	48,9	45,8	42,9	35,3	34,7	28,3	29,9	28,0	26,2	23,4	23,0
Kohlenherd . . . . .	.	.	.	63,6	59,4	58,1	45,8	39,2	37,1	28,4	24,9	17,6	12,5	10,5
Heimwerker, elektrisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	21,6	27,7	32,6	38,1	39,0	38,4
Rasierapparat, elektrisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	53,8	67,5	71,5	79,8	80,3	80,3
Heißwasserbereiter: Elektro- . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41,6	41,7
Gas- . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,4	20,5
Haushaltstyp 3														
Gebrauchsgüter für:														
Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung														
Personenkraftwagen	76,4	76,0	76,5	79,9	81,4	83,0	88,1	88,0	89,6	90,7	92,3	93,5	94,1	95,0
Motorrad, Moped, Mofa, Mokick	2,8	2,3	1,6	1,6	2,5	3,5	3,5	3,4	5,3	5,5	6,0	6,9	7,7	6,4
Fahrrad	68,5	70,7	70,1	68,3	73,0	77,1	79,3	80,4	87,9	91,7	93,1	96,9	96,0	97,9
Telefon	66,6	66,8	72,0	66,4	72,4	76,6	79,0	84,7	87,9	86,5	90,2	93,3	95,6	96,9
Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Schwarzweiß - Fernsehgerät	62,1	70,2	68,2	72,8	77,2	82,2	83,3	84,7	83,8	79,6	80,9	78,4	78,7	74,2
Farbf Fernsehgerät	-	-	0,5	1,1	3,4	4,1	7,3	12,9	20,0	27,8	31,6	40,5	46,8	52,0
Rundfunkgerät	91,6	92,9	91,9	94,2	92,4	94,1	94,7	95,7	96,1	95,7	96,7	96,6	95,6	95,5
Phonokombination (Musikschrank)	23,0	24,9	24,0	23,8	20,0	23,7	24,2	25,1	27,8	28,0	28,0	30,2	34,9	38,7
Plattenspieler	55,9	59,2	60,1	60,6	63,7	67,4	71,0	71,8	74,9	76,2	78,7	83,0	84,3	81,4
Tonbandgerät	25,3	28,8	34,5	34,7	39,7	42,2	45,5	53,3	59,7	62,7	60,5	65,9	64,4	67,8
Fotoapparat	96,6	94,4	96,8	94,7	96,3	94,7	96,5	97,6	96,9	96,9	97,4	98,6	98,1	97,6
Schmalfilmkamera	11,2	12,0	12,1	13,0	13,0	15,3	16,7	19,6	23,7	26,6	26,3	26,6	28,8	29,6
Schmalfilmprojektor	11,2	11,2	10,0	11,1	13,5	13,0	14,9	16,3	19,3	21,4	22,5	24,7	26,5	27,7
Diaprojektor	32,9	36,0	35,6	38,9	44,5	46,6	49,7	49,3	57,5	59,4	63,2	60,7	61,4	59,7
Schreibmaschine . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	51,4	53,2	67,0	76,7	81,5	84,0
Wohnwagen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3,1	4,5	4,5	2,6	4,0	3,6
Camping - Zelt . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	9,9	13,8	13,2	15,3	16,6	17,2
Motor-, Segelboot . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	2,2	3,3	4,5	4,3	5,2	2,9
Haushaltsführung														
Kühlschrank	96,9	97,2	98,7	98,7	98,3	98,2	99,0	98,1	99,0	97,8	99,3	98,6	97,1	
Gefrierschrank, -truhe	2,5	4,1	6,7	8,5	11,5	17,8	23,5	30,6	41,1	51,5	58,9	64,3	71,2	75,7
Geschirrspülmaschine	2,5	3,1	5,4	6,3	7,3	9,7	13,1	18,2	26,6	35,2	39,5	44,8	48,9	55,1
Grillgerät, elektrisch	12,9	12,8	11,3	10,1	13,2	14,2	19,4	23,7	26,1	28,0	32,8	35,7	37,9	43,0
Küchenmaschine, elektrisch	47,2	46,2	39,6	34,1	35,2	39,9	37,9	38,5	41,3	42,8	38,0	39,1	37,7	37,7
Handrührer oder -mixer, elektrisch	53,1	56,6	64,2	68,8	68,7	69,5	73,0	76,6	78,7	77,2	84,4	86,1	88,8	89,5
Kaffeemaschine, elektrisch ²⁾	15,6	18,5	17,2	16,0	19,7	20,3	34,5	43,5	50,7	62,4	69,3	75,4
Kaffeemühle, elektrisch ²⁾	28,9	27,8	51,8	65,1	68,7	73,0	74,0	76,3	79,0	77,4	78,9	82,7	80,6	77,6
Nähmaschine, elektrisch	43,3	41,1	49,6	51,6	56,1	56,2	60,4	62,7	67,9	69,4	74,6	77,7	76,1	78,5
Nähmaschine, mechanisch	35,4	35,7	27,5	29,6	26,2	24,2	19,2	19,1	15,5	13,8	10,5	9,4	9,6	8,4
Bügelmaschine (Heimbügler), elektrisch	10,1	9,2	7,0	8,2	9,3	10,9	13,6	16,5	19,6	20,4	21,3	20,4	18,7	19,6
Waschvollautomat	42,4	39,8	38,8	42,1	43,7	49,6	52,3	55,3	57,5	56,3	60,0	61,4	62,1	64,9
Waschkombination	0,8	16,1	17,8	17,7	19,7	19,6	19,9	18,2	19,8	18,3	18,2	19,7	21,8	23,4
Waschmaschine	27,0	27,3	25,6	24,1	22,0	22,1	21,0	22,5	18,6	20,0	19,1	13,7	12,9	8,6
Wäscheschleuder, elektrisch	39,3	37,0	35,6	32,5	34,4	33,8	37,9	36,8	33,6	33,3	31,8	29,7	27,4	25,3
Staubsauger, elektrisch	96,1	98,5	97,0	97,6	96,6	96,9	98,2	98,1	98,3	98,3	98,8	99,5	99,8	99,3
Elektroherd . . . . .	.	.	.	74,7	76,5	77,9	82,8	84,7	84,8	81,7	84,4	85,9	89,5	90,5
Gasherd . . . . .	.	.	.	44,3	41,8	40,6	30,3	23,4	22,0	22,6	18,7	16,1	11,5	11,2
Kohlenherd . . . . .	.	.	.	33,2	31,6	30,5	21,2	13,2	11,1	7,8	5,3	3,8	1,9	1,4
Heimwerker, elektrisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	30,7	41,3	46,4	56,8	57,1	59,4
Rasierapparat, elektrisch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	62,6	71,7	73,4	84,2	83,1	83,5
Heißwasserbereiter: Elektro- . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	46,8	46,3
Gas- . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11,0	12,6

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen je Haushalt mit Reisen entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen	Pauschalreisen	andere Reiseaufwendungen				
				zusammen	Unterkunft und Verpflegung	eigenes Kraftfahrzeug	fremde Verkehrsmittel	Sonstiges
Haushaltstyp 1								
1975	243,24	749,03	243,52	505,51	350,68	10,72	135,24	8,87
1976	244,32	657,25	150,11	507,14	306,35	21,31	167,86	11,62
1977	252,96	595,79	134,53	461,25	280,65	8,20	167,32	5,09
1978	270,84	730,45	250,50	479,95	371,54	18,45	84,79	5,18
Haushaltstyp 2								
1975	1 009,32	1 507,55	237,13	1 270,42	999,24	105,21	129,77	36,20
1976	1 134,96	1 663,66	347,05	1 316,61	1 025,32	132,98	109,94	48,37
1977	1 214,76	1 625,69	309,62	1 316,06	1 052,85	122,53	99,41	41,27
1978	1 356,48	1 907,93	456,90	1 451,03	1 154,82	133,34	115,95	46,92
Haushaltstyp 3								
1975	1 958,28	2 302,24	339,15	1 963,09	1 558,20	186,51	141,92	76,46
1976	2 260,80	2 618,63	486,61	2 132,02	1 675,98	216,83	152,20	87,01
1977	2 484,60	2 823,66	464,09	2 359,57	1 896,17	216,97	163,51	82,92
1978	2 470,32	2 928,24	458,74	2 469,50	1 916,31	249,21	195,59	108,39

Laufende monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung¹⁾ Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung je Haushalt mit Kraftfahrzeug entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Kraftfahrzeug	Kraftstoffe	sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	Garagenmieten	sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	Kraftfahrzeugsteuer	Kraftfahrtversicherung
Haushaltstyp 2								
1975	128,76	179,90	74,25	21,38	15,86	22,05	15,47	30,89
1976	145,70	192,44	82,05	19,93	16,66	25,81	15,57	32,43
1977	159,08	209,77	85,07	23,63	17,04	31,44	16,76	35,84
1978	167,77	211,33	86,83	23,27	18,10	30,37	17,65	35,12
Haushaltstyp 3								
1975	231,08	252,42	101,81	28,03	23,07	45,75	19,12	34,64
1976	254,61	275,06	113,12	29,21	24,80	51,61	20,48	35,83
1977	265,15	282,83	113,57	26,89	25,96	54,85	21,53	40,03
1978	263,39	297,78	122,04	28,53	26,36	55,52	22,29	43,04

¹⁾ Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen.

Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

DM

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon entfielen auf										
		Urlaub	zusammen	Freizeitgüter (ohne Urlaub)							sonstigen Freizeitbedarf	
				Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	Rundfunk, Fernsehen u. ä., einschl. Gebühren	Kraftfahrzeug ²⁾	Sport und Camping	Gartenpflege und Tierhaltung	Spiele und Spielzeug	Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten ³⁾		Fotografieren, Filmen ⁴⁾
Haushaltstyp 1												
1975	63,95	20,27	43,68	12,92	14,38	1,28	1,13	8,10	0,96	0,58	0,35	3,98
1976	72,76	20,36	52,40	13,81	18,27	2,52	1,33	10,17	1,01	0,60	0,34	4,35
1977	75,08	21,08	54,00	16,23	15,24	2,33	1,02	11,12	1,00	0,80	1,02	5,24
1978	84,05	22,57	61,48	17,73	17,22	4,29	2,42	11,31	1,10	0,68	0,73	6,00
Haushaltstyp 2												
1975	283,08	84,11	198,97	24,24	44,47	36,87	19,87	19,54	14,61	6,90	6,69	25,78
1976	323,99	94,58	229,41	25,82	45,33	41,44	39,17	21,70	14,02	7,07	5,05	29,81
1977	329,07	101,23	227,84	28,06	43,83	45,44	25,08	22,38	14,18	8,29	7,57	33,01
1978	347,76	113,04	234,72	30,37	41,86	47,98	27,45	26,01	13,81	8,80	7,51	30,93
Haushaltstyp 3												
1975	502,61	163,19	339,42	48,27	51,85	65,36	41,42	30,84	18,74	14,32	13,41	55,21
1976	562,80	188,40	374,40	51,46	57,18	71,70	48,45	34,38	20,45	15,86	13,07	61,85
1977	597,80	207,05	390,75	54,08	55,90	74,83	47,84	38,43	20,76	17,43	16,16	85,32
1978	625,74	205,86	419,88	59,39	62,33	79,85	46,64	41,42	20,95	17,64	16,52	75,14

¹⁾ Einschl. Urlaub. — ²⁾ 30 % der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. — ³⁾ Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. — ⁴⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	163,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9
1978 D	151,6	148,8	153,4	129,9	128,0	139,4	144,8	116,8	171,1	194,4
1978 Febr.	151,5	149,4	156,3	131,4	129,5	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0
März	151,9	149,8	157,5	131,7	130,2	139,9	151,3	115,9	168,5	194,1
April	152,3	150,1	158,3	131,9	131,7	140,8	150,9	115,9	169,1	193,7
Mai	152,9	150,4	155,8	131,8	133,9	140,8	151,6	115,9	171,4	194,0
Juni	152,4	149,7	154,4	131,8	134,8	140,8	145,0	115,9	171,3	193,8
Juli	151,9	149,0	150,0	131,0	132,1	140,8	146,0	115,9	171,4	193,7
Aug.	151,0	147,5	149,3	127,7	121,8	140,8	141,2	115,9	171,7	193,4
Sept.	150,9	147,4	149,9	127,0	122,2	141,6	142,1	115,9	171,4	193,0
Okt.	150,7	147,0	150,9	126,2	122,7	141,2	138,7	115,9	171,6	192,9
Nov.	151,0	147,3	151,8	127,3	123,8	141,1	132,9	115,9	173,3	195,5
Dez.	151,9	148,3	152,5	128,2	125,5	141,1	135,7	115,9	175,9	201,3
1979 Jan.	153,0	149,6	154,5	129,0	127,2	141,1	135,4	115,9	179,6	203,1
Febr.	154,5	151,5	156,1	129,3	128,7	141,1	144,6	115,4	183,9	210,0
März	155,3	152,5	157,2	130,0	129,7	136,2	145,1	115,4	180,4	227,0
April	156,1	153,3	157,6	130,7	131,5	135,4	145,2	115,4	194,3	239,4
Einschl. Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	163,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1978 D	153,1	150,2	154,8	130,5	128,6	140,0	145,6	117,9	171,6	189,1
1978 Febr.	153,0	150,8	157,7	132,1	130,2	132,5	153,6	122,5	169,1	188,6
März	153,3	151,2	159,0	132,3	130,9	140,5	152,0	117,0	169,0	188,7
April	153,7	151,5	159,7	132,5	132,4	141,4	151,7	117,0	169,7	188,5
Mai	154,3	151,8	157,2	132,5	134,5	141,4	152,4	117,0	171,9	188,7
Juni	153,8	151,1	156,8	132,5	135,4	141,4	145,7	117,0	171,8	188,5
Juli	153,3	150,4	151,4	131,7	132,7	141,4	146,7	117,0	171,9	188,4
Aug.	152,4	148,9	150,7	128,3	122,3	141,4	141,9	117,0	172,2	188,2
Sept.	152,4	148,8	151,2	127,6	122,7	142,2	142,8	117,0	171,9	187,9
Okt.	152,2	148,4	152,3	126,8	123,3	141,8	139,4	117,0	172,1	187,7
Nov.	152,6	148,8	153,1	127,9	124,4	141,7	133,5	117,0	173,8	190,0
Dez.	153,4	149,8	153,9	128,8	126,1	141,7	136,4	117,0	176,3	195,0
1979 Jan.	154,5	151,1	155,9	129,6	127,8	141,7	136,0	117,0	179,9	196,7
Febr.	156,1	152,9	157,6	129,9	129,2	141,7	145,3	116,5	184,1	202,7
März	156,9	154,0	158,6	130,6	130,3	136,8	145,8	116,5	190,4	217,8
April	157,7	154,8	159,1	131,4	132,2	136,0	145,9	116,5	194,1	228,6

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1978 Febr.	148,6	152,9	180,1	188,9	149,4	158,1	157,5	158,3	149,2	164,1
März	149,1	152,9	180,8	189,6	149,7	158,4	157,5	158,6	149,7	164,3
April	149,4	152,9	181,4	190,3	150,0	158,9	157,5	159,3	151,8	164,5
Mai	149,9	155,1	182,7	192,0	150,4	160,5	161,3	160,3	151,8	165,0
Juni	150,3	155,1	182,9	192,1	150,8	160,8	161,3	160,7	152,9	165,3
Juli	149,9	155,1	183,3	192,6	151,1	161,0	161,3	160,9	152,9	165,7
Aug.	150,1	157,3	183,9	193,2	151,4	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
Sept.	150,2	157,3	183,9	193,2	151,7	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
Okt.	150,5	157,3	184,1	193,3	152,0	162,3	164,8	161,5	153,0	166,4
Nov.	150,9	158,0	184,9	194,3	152,2	162,6	165,8	161,6	153,2	166,5
Dez.	151,3	158,0	185,5	194,8	152,4	163,0	165,8	162,1	153,2	167,1
1979 Jan.	153,0	158,0	187,2	196,7	152,8	163,5	165,8	162,7	154,1	167,6
Febr.	153,3	159,7	188,7	198,6	153,3	164,2	168,0	162,9	154,2	167,7
März	153,8	159,7	189,1	198,8	153,6	164,3	168,0	163,1	154,2	167,8
April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	168,2
Einschl. Umsatz-(Mehrwert)-steuer										
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,5	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1978 Febr.	149,9	154,3	181,7	190,5	150,7	159,5	158,9	159,7	150,5	165,6
März	150,5	154,3	182,4	191,3	151,0	159,8	158,9	160,1	151,0	165,8
April	150,7	154,3	183,0	192,0	151,4	160,3	158,9	160,8	153,2	166,0
Mai	151,3	156,5	184,3	193,7	151,7	161,9	162,7	161,7	153,2	166,5
Juni	151,7	156,5	184,5	193,8	152,1	162,2	162,7	162,1	154,3	166,8
Juli	151,2	156,5	184,9	194,3	152,4	162,4	162,7	162,3	154,3	167,2
Aug.	151,5	158,7	185,5	194,9	152,7	163,4	166,3	162,4	154,3	167,3
Sept.	151,5	158,7	185,5	194,9	153,1	163,4	166,3	162,4	154,4	167,3
Okt.	151,9	158,7	185,7	195,1	153,4	163,8	166,3	162,9	154,4	167,9
Nov.	152,3	159,5	186,6	195,0	153,6	164,1	167,3	163,0	154,6	168,0
Dez.	152,6	159,5	187,1	195,5	153,8	164,5	167,3	163,6	154,6	168,6
1979 Jan.	154,3	159,5	188,8	198,5	154,2	165,0	167,3	164,2	155,4	169,1
Febr.	154,7	161,1	190,4	200,3	154,6	165,6	169,5	164,4	155,6	169,2
März	155,3	161,1	190,7	200,6	155,0	165,8	169,5	164,6	155,6	169,3
April	156,2	161,1	191,5	201,4	155,7	166,3	169,5	165,3	157,2	169,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte					Heu und Stroh	
	Insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse ²⁾	Getreide und Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte			Öl- pflanzen
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse ²⁾					zusammen	darunter Spelse- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	148,6	177,0	184,3	131,1	155,0	280,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,3	139,6	138,9	145,6 r	128,3	127,5	161,2	122,9	105,3	134,3	169,8
1978 D	137,0	132,2	133,3	141,7	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1978 Febr.	141,9	139,3	138,0	142,6	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	140,5	137,9	136,3	143,3	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	136,7	133,2	132,8	141,3	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,1	132,2	131,9	143,2	123,8	133,2	124,9	111,1	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,3	129,5	130,2	145,6	120,2	133,6	124,9	127,3	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7	132,0	132,5	146,8	129,6	132,4	124,9	127,3	113,9	138,1	113,7
1978 Aug.	134,1	128,1	131,1	135,9	119,6	126,2	123,4	109,5	78,4	137,8	112,5
1978 Sept.	135,3	128,9	132,6	134,8	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
1978 Okt.	134,1	126,9	131,1	136,5	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
1978 Nov.	135,7 r	128,4	132,2	140,8 r	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2	130,6	133,4	144,8	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5
1979 Jan.	137,6	132,1	133,2	149,7	133,0	128,7	124,3	139,7	136,1	139,4	136,0
1979 Febr.	138,3 p	133,7	133,5 p	160,7	131,8	129,9	124,9	134,7	126,3	139,7	137,0
1979 März	139,4 p	135,3	134,2 p	152,6 r	132,0	131,2	128,0	133,1	123,0	140,2	138,9
1979 April	139,1 p	135,4	133,3 p	155,6	133,8	132,2	127,9	136,4	129,5	140,1	143,0
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	134,4	195,9
1977 D	142,2	139,6	138,9	145,7	128,3	127,5	161,2	122,9	105,3	134,3	169,8
1978 D	137,0	132,3	133,3	141,9 r	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1978 Febr.	142,0	139,3	137,9	142,8	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0
1978 März	140,6	138,0	136,3	143,6	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4
1978 April	136,7	133,3	132,7	141,5	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4
1978 Mai	136,1	132,3	131,9	143,4	123,8	133,3	124,9	111,0	81,7	137,9	118,4
1978 Juni	134,2	129,6	130,1	145,8	120,2	133,6	124,9	127,2	113,9	137,9	112,7
1978 Juli	136,7	132,1	132,5	146,8	129,6	132,4	124,9	127,2	113,9	138,1	113,7
1978 Aug.	134,0	128,2	131,0	136,1	119,5	126,2	123,4	109,4	78,4	137,8	112,5
1978 Sept.	135,3	129,0	132,5	135,0	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
1978 Okt.	134,1	127,0	131,0	136,8	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
1978 Nov.	135,8 r	128,5 r	132,2	141,1 r	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2 r	130,7	133,3	145,0 r	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5
1979 Jan.	137,6	131,6	132,5	149,4	132,4	128,1	123,7	139,0	135,5	138,7	135,3
1979 Febr.	137,8 p	133,2	132,8 p	160,3 r	131,1	129,4	124,3	134,0	125,7	139,1	136,4
1979 März	138,8 p	134,8 r	133,5 p	152,3	131,4	130,6	127,4	132,4	122,5	139,5	138,3
1979 April	138,5 p	134,9	132,6 p	155,2	133,2	131,6	127,3	135,7	128,9	139,5	142,3

Jahr ¹⁾ Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse ²⁾										
	zusammen	Genuß mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter rosen	darunter nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	51,8 r	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	164,8 r	101,6 r	208,8	166,3	164,3	129,1	126,9	123,4	129,7	131,3	127,5
1978 Febr.	172,5	63,8	264,5	161,4	161,3	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,4	64,8	254,0	175,1	161,3	141,5	160,1	178,3	143,1	122,9	115,7
1978 April	167,0	64,8	232,3	178,4	161,3	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
1978 Mai	168,1	64,8	223,7	187,0	161,3	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,5	64,8	210,9	214,1	161,3	124,4	125,0	109,2	113,1	123,9	120,3
1978 Juli	168,5	64,8	223,1	230,8	161,3	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,7
1978 Aug.	156,9	64,5	224,4	170,1	161,3	109,8	103,0	91,0	107,3	116,8	120,5
1978 Sept.	158,2	102,6 r	206,6	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,1	127,0
1978 Okt.	157,4 r	104,5 r	189,7	150,2	168,1	124,0	125,4	121,2	128,7	122,6	130,6
1978 Nov.	162,8	103,8 r	188,8	176,0	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	166,8	103,8 r	185,0	183,3	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	128,2	135,2
1979 Jan.	171,3	104,5 r	188,3	210,3	168,1	139,8	154,5	164,6	152,2	125,1	133,0
1979 Febr.	175,1 r	104,4 r	188,4	233,8	168,1	140,4	156,7	173,6	147,6	124,1	129,0
1979 März	179,2	104,4 r	188,1	254,6	168,1	143,5	151,8	173,4	133,1	135,1	124,5
1979 April	183,7	104,4	193,2	279,0	168,1	142,5	149,1	159,0	136,8	135,9	116,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	51,8 r	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	165,4	101,6 r	208,7	166,3	164,3	129,1	126,9	123,4	129,7	131,4	127,5
1978 Febr.	172,9	63,8	264,5	161,4	161,4	139,0	164,0	188,9	149,4	113,9	116,3
1978 März	173,8	64,8	254,0	175,2	161,4	141,5	160,1	178,3	143,1	122,8	115,7
1978 April	167,4	64,8	232,3	178,4	161,4	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
1978 Mai	168,5	64,8	223,7	187,0	161,4	138,2	146,4	142,9	137,0	129,9	119,3
1978 Juni	165,9	64,8	210,9	214,1	161,4	124,4	125,0	109,2	113,1	123,8	120,3
1978 Juli	168,9	64,8	223,1	230,9	161,4	117,9	117,0	91,8	108,4	118,7	121,8
1978 Aug.	157,4	64,5	224,4	170,2	161,4	109,8	103,0	91,0	107,3	116,8	120,5
1978 Sept.	156,6 r	102,6 r	206,6	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,0	127,0
1978 Okt.	158,0 r	104,5 r	189,7	150,3	168,1	124,0	125,4	121,2	128,7	122,6	130,6
1978 Nov.	163,3 r	103,8 r	188,8	176,1	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	167,3 r	103,8 r	185,0	183,4	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	128,1	135,2
1979 Jan.	171,2	104,0 r	187,4	209,4	167,3	139,2	153,8	163,9	151,5	124,5	132,4
1979 Febr.	175,0	103,9 r	187,5	232,8	167,3	139,8	156,0	172,8	146,9	123,5	128,5
1979 März	179,9 r	103,9 r	187,3	253,6	167,3	142,8	151,1	172,6	132,5	134,5	123,9
1979 April	183,5	103,9	192,4	277,8	167,3	141,9	148,4	158,3	136,2	135,3	115,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle	
		Großschlachtvieh		darunter							Schlacht- geflügel
		zusammen	Rinder	Schweine							
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0	
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	151,4	157,5	158,0	
1978 D	135,3	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,7	
1978 Febr.	141,7	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	151,1	145,1	157,6	
März	139,5	129,6	129,9	142,5	120,3	123,3	150,9	149,4	160,4	157,6	
April	135,0	124,4	124,6	142,1	111,2	121,0	151,3	148,6	141,0	157,6	
Mai	133,6	123,2	123,4	142,0	109,1	119,8	152,2	149,4	126,0	153,0	
Juni	130,2	119,0	119,0	141,5	101,8	119,2	146,3	150,6	113,0	150,4	
Juli	133,1	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,5	116,1	152,2	
Aug.	133,5	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	154,7	114,4	152,2	
Sept.	135,5	124,3	124,5	140,0	113,0	119,6	142,9	157,5	120,1	149,3	
Okt.	133,2	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	158,8	108,4	149,3	
Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,1	118,1	134,0	160,8	121,9	149,3	
Dez.	134,6	120,2	120,2	137,8	106,6	118,3	136,7	159,9	132,8	140,8	
1979 Jan.	133,3	120,8	120,9	140,2	106,2	119,5	136,3	156,4	125,5	141,9	
Febr.	133,9 p	121,9	121,9	140,9	107,4	121,4	145,8	154,1 p	125,1	141,9	
März	134,7 p	121,8	121,8	140,2	107,7	122,8	145,9	153,3 p	140,5	168,9	
April	133,2 p	121,1	121,0	139,6	106,7	123,0	145,8	151,9 p	132,2	168,9	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0	
1977 D	141,0	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,1	157,5	158,1	
1978 D	135,2	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,9	
1978 Febr.	141,7	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	150,9	145,1	157,7	
März	139,5	129,6	129,9	142,5	120,2	123,3	150,9	149,4	160,4	157,7	
April	135,0	124,4	124,6	142,1	111,2	121,1	151,3	148,3	141,0	157,7	
Mai	133,5	123,2	123,4	142,0	109,1	119,9	152,2	149,1	126,0	153,1	
Juni	130,1	119,0	119,0	141,5	101,7	119,2	146,3	150,1	113,0	150,5	
Juli	133,0	122,7	122,9	142,5	108,1	119,0	146,9	152,2	116,1	152,4	
Aug.	133,3	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	154,2	114,4	152,4	
Sept.	135,4	124,3	124,5	140,0	113,0	119,7	142,9	157,0	120,1	149,5	
Okt.	133,2	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	158,6	108,4	149,5	
Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,0	118,2	134,0	160,6	121,9	149,5	
Dez.	134,4	120,2	120,2	137,8	106,6	118,4	136,7	159,6	132,8	141,0	
1979 Jan.	132,5	120,3	120,4	139,5	105,7	118,1	135,7	155,2	124,9	141,4	
Febr.	133,1 p	121,4	121,4	140,3	106,9	121,0	145,1	152,9 p	125,5	141,4	
März	134,0 p	121,3	121,2	139,5	107,2	122,4	145,3	152,2 p	139,9	168,3	
April	132,5 p	120,5	120,4	138,9	106,2	122,6	145,1	150,9 p	131,6	168,3	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1970. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1978 Jan.	159,8	167,4	259,9	172,6	169,3	145,3	135,4	135,4	127,4	133,8
Febr.	167,0	176,5	333,1	178,1	171,1	161,7	145,1	129,9	127,9	134,7
März	163,1	172,0	303,6	175,7	168,8	169,4	144,5	133,3	126,7	131,6
April	162,9	171,5	309,5	171,8	168,5	158,8	140,5	132,8	127,8	132,9
Mai	160,6	168,6	294,5	175,4	167,3	157,3	137,7	136,2	129,0	129,9
Juni	157,7	165,4	277,4	170,3	161,1	156,7	135,5	132,8	126,1	130,1
Juli	156,1	163,2	268,1	172,4	162,3	155,5	130,6	131,9	127,2	129,7
Aug.	158,0	162,9	269,8	173,8	159,0	155,4	130,4	131,6	128,0	131,0
Sept.	158,0	162,8	265,0	175,4	161,4	155,9	129,6	133,7	127,9	131,5
Okt.	155,4	162,2	263,9	175,4	158,6	155,9	128,1	128,3	127,7	132,1
Nov.	157,5	165,0	259,3	175,8	172,5	157,9	130,1	130,6	127,6	132,3
Dez.	161,1	169,2	256,8	182,8	177,7	162,3	137,5	133,0	127,1	133,5
1979 Jan.	164,4	173,2	262,3	182,9	183,8	165,7	142,1	138,9	130,1	128,9
Febr.	172,2	182,7	345,0	184,2	184,5	166,7	147,4	140,3	129,1	132,8
März	168,8	178,8	319,2	184,0	183,7	164,9	145,7	138,3	128,7	132,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	195,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1978 Jan.	162,1	169,8	263,7	175,1	171,7	161,0	147,5	137,4	129,3	135,8
Febr.	169,5	179,1	338,0	180,6	173,5	164,1	147,3	131,8	128,8	135,7
März	165,5	174,5	308,1	178,2	171,2	161,8	146,7	135,2	128,5	133,5
April	165,3	174,0	314,0	174,2	170,9	161,2	142,6	134,7	129,7	134,9
Mai	163,0	171,0	298,8	177,9	170,0	159,6	139,8	138,1	130,9	131,9
Juni	160,1	167,7	281,5	172,8	163,4	159,0	137,5	134,7	128,0	132,0
Juli	158,4	165,6	272,0	174,9	164,6	157,8	132,6	133,8	129,1	131,6
Aug.	158,3	165,3	273,7	176,2	161,3	157,7	132,4	133,5	129,9	132,9
Sept.	158,3	165,2	268,8	177,9	163,7	158,1	131,5	135,7	129,8	134,4
Okt.	157,6	164,5	267,8	177,9	160,8	158,1	130,0	130,1	129,6	134,1
Nov.	159,8	167,4	263,2	178,3	175,0	160,2	132,1	132,5	129,5	134,3
Dez.	163,5	171,7	260,5	185,3	180,2	164,7	139,6	134,9	129,0	135,5
1979 Jan.	166,9	175,7	266,1	185,4	186,4	168,2	144,2	140,9	132,0	130,9
Febr.	174,8	185,3	350,0	186,8	187,1	169,2	149,6	142,3	131,0	134,8
März	171,4	181,3	323,9	186,6	186,3	167,3	147,9	140,3	130,6	134,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise¹⁾
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
										inländisch und ausländisch		inländ.	
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,6	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	145,3	153,5	207,1	246,5	106,0	158,6
1978 Febr.	145,7	144,4	149,5	142,4	141,9	143,6	146,7	145,1	152,1	205,7	245,1	102,2	158,8
1978 März	145,6	144,6	148,5	142,8	142,1	144,2	146,4	145,2	150,4	203,8	242,0	102,2	158,8
1978 April	145,1	144,0	148,3	140,3	138,3	144,3	146,5	145,5	150,0	203,2	241,4	97,8	159,9
1978 Mai	145,6	144,1	149,9	140,2	137,7	145,2	147,3	145,8	152,0	204,9	242,7	98,8	162,8
1978 Juni	146,4	143,8	150,2	138,7	135,5	145,1	147,5	146,0	152,5	204,9	242,6	98,8	162,8
1978 Juli	145,4	144,2	148,8	138,7	137,2	141,6	147,4	146,0	152,0	204,0	241,2	98,3	163,2
1978 Aug.	144,8	144,0	147,1	136,9	136,3	138,0	147,2	146,0	151,1	202,8	239,2	98,4	163,2
1978 Sept.	145,3	144,4	147,6	138,7	138,0	140,0	147,3	146,2	151,0	201,9	237,7	99,1	163,2
1978 Okt.	144,9	144,5	146,1	137,2	137,1	137,4	147,3	146,5	150,0	201,3	236,7	99,0	163,5
1978 Nov.	145,4	144,8	147,2	138,7	138,0	140,0	147,5	146,8	150,4	202,1	237,6	100,5	163,5
1978 Dez.	145,8	145,3	147,2	138,7	138,7	138,6	148,0	147,0	151,0	203,2	239,4	100,4	163,5
1979 Jan.	147,1	146,4	149,1	137,8	138,3	138,9	149,9	148,5	154,5	207,8	245,4	102,3	165,9
1979 Febr.	149,5	148,0	153,9	139,1	139,6	138,2	152,7	150,2	160,9	212,5	252,4	105,3	165,9
1979 März	151,3	149,8	155,9	140,6	141,0	139,9	154,6	152,1	163,0	214,3	254,5	109,5	166,0

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. -Metallhalbzweig										
inländisch und ausländisch													
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,9	126,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	160,4	140,3	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8	
1978 Jan.	130,2	144,7	119,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6	
1978 Febr.	130,1	145,3	119,1	135,0	140,1	140,3	142,4	132,7	132,6	157,8	133,8	129,6	
1978 März	130,2	146,7	119,7	134,5	140,1	140,7	142,4	132,0	131,5	157,7	133,9	129,5	
1978 April	130,7	147,1	120,9	133,9	140,1	140,9	142,8	130,9	130,8	156,9	133,7	128,0	
1978 Mai	131,3	148,1	121,7	134,2	140,2	141,1	141,8	130,8	131,4	156,5	133,8	128,0	
1978 Juni	131,7	148,9	122,2	134,3	140,2	141,4	142,1	130,7	131,0	156,0	134,5	127,0	
1978 Juli	131,9	149,3	122,3	134,6	141,0	141,4	143,5	130,9	130,2	156,7	134,9	126,8	
1978 Aug.	132,1	149,5	122,9	133,7	142,2	141,5	145,5	130,0	130,1	157,1	134,9	126,0	
1978 Sept.	132,6	149,6	123,8	133,8	142,2	141,9	146,3	130,1	130,0	158,2	135,1	125,5	
1978 Okt.	132,9	149,5	124,5	133,9	142,2	141,9	146,7	131,7	130,1	157,4	134,8	124,5	
1978 Nov.	133,1	149,7	124,7	134,0	142,2	142,2	147,0	131,4	130,0	158,5	135,1	123,3	
1978 Dez.	133,4	149,6	124,9	134,6	142,2	143,0	147,0	131,4	129,2	160,6	135,7	123,1	
1979 Jan.	134,6	150,6	126,3	136,7	142,3	143,9	147,4	132,1	129,5	163,8	136,1	124,2	
1979 Febr.	137,0	151,2	130,6	138,8	142,3	144,9	147,3	132,5	130,4	165,1	136,8	125,0	
1979 März	139,2	152,4	133,2	141,3	142,3	146,0	148,1	133,0	131,0	184,4	137,4	125,5	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.
inländ. u. ausländ.											
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	168,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	163,4	161,8	196,8	138,7
1978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	158,6	199,6	137,6
1978 Febr.	137,8	137,5	138,5	136,3	135,9	148,5	146,8	153,8	158,8	198,3	137,3
1978 März	136,8	136,0	138,9	131,8	130,4	148,7	147,5	152,3	158,8	198,9	137,3
1978 April	134,4	132,8	138,5	127,1	129,1	148,8	147,8	152,1	159,9	197,8	137,7
1978 Mai	134,0	132,3	138,6	125,9	128,8	149,7	148,1	154,4	162,8	199,1	138,3
1978 Juni	132,6	130,4	138,3	122,2	129,7	149,9	148,3	154,9	162,8	198,0	138,6
1978 Juli	132,6	132,0	134,4	125,4	122,6	149,8	148,3	164,6	163,2	197,8	138,7
1978 Aug.	130,9	131,0	130,5	125,6	118,5	149,7	148,3	153,7	163,2	195,4	138,8
1978 Sept.	132,5	132,1	133,6	126,6	123,4	149,8	148,6	163,2	163,2	195,3	139,1
1978 Okt.	131,3	131,1	131,8	123,8	121,5	149,8	149,1	161,8	163,5	193,4	139,5
1978 Nov.	132,1	131,3	134,2	123,3	120,0	150,1	149,4	162,4	163,5	192,6	140,2
1978 Dez.	131,9	131,6	132,6	123,0	117,0	150,7	149,9	163,0	163,5	193,4	140,7
1979 Jan.	131,1	131,1	130,9	123,6	114,7	152,7	151,5	166,3	165,9	197,3	142,3
1979 Febr.	131,5	131,7	131,2	124,6	112,9	155,8	153,5	162,9	165,9	200,9	145,6
1979 März	131,7	131,6	131,8	124,5	113,7	158,3	155,9	165,4	166,0	204,9	147,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾				Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter ³⁾	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen	
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				Nahrungs- und Genuß- mittel-
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,6	124,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
1978 D	148,3	144,9	143,2	140,1	146,9	143,3	141,5	155,1	148,2	222,2
1978 Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,6	163,0	146,6	224,8
1978 März	145,5	144,3	142,5	139,4	145,7	142,3	141,9	163,7	146,6	224,8
1978 April	145,8	144,5	142,8	139,7	146,3	142,6	141,6	154,4	147,0	223,4
1978 Mai	146,3	144,9	143,3	140,0	147,1	142,9	141,8	155,3	147,9	220,5
1978 Juni	146,4	145,0	143,3	139,8	147,3	143,2	141,6	155,6	147,9	220,7
1978 Juli	146,5	145,0	143,4	139,7	147,5	143,5	141,6	155,8	148,0	220,5
1978 Aug.	146,5	145,0	143,4	139,6	147,6	143,7	141,2	156,0	148,5	221,1
1978 Sept.	146,6	145,2	143,5	139,9	147,6	143,9	141,2	155,9	148,7	221,1
1978 Okt.	146,7	145,3	143,6	140,1	147,8	144,1	140,9	156,1	148,9	222,5
1978 Nov.	147,2	145,8	144,1	141,6	147,8	144,4	141,0	156,2	150,6	221,4
1978 Dez.	147,5	146,0	144,4	142,3	147,9	144,5	141,0	156,2	151,1	221,3
1979 Jan.	148,5	147,0	145,3	143,9	148,7	145,2	140,9	157,4	152,9	226,3
1979 Febr.	149,8	148,2	146,5	146,6	149,4	145,9	140,9	158,4	154,6	226,0
1979 März	150,9	149,5	147,9	149,5	150,4	146,7	141,0	159,2	156,1	226,7
1979 April	151,8	150,6	148,9	151,3	151,0	147,9	141,2	159,8	157,1	225,4

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	138,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	160,2
1978 D	218,6	166,7	157,2	185,4	234,4	140,0	134,9	135,1	88,7	151,3
1978 Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9
1978 März	219,1	163,7	153,6	184,4	231,7	138,0	133,9	134,1	85,8	149,5
1978 April	217,7 r	164,7	154,6	183,6	230,9	138,8	134,8	135,1	86,8	150,2
1978 Mai	217,7	167,5	158,4	184,9	233,7	139,8	134,4	134,6	87,9	151,2
1978 Juni	217,7	167,5	158,4	183,9	231,7	140,4	134,3	134,5	88,4	151,8
1978 Juli	217,7	168,0	158,9	182,6	229,3	140,9	134,2	134,4	88,2	152,1
1978 Aug.	218,1	168,0	158,9	182,4	225,5	141,1	134,0	134,2	89,7	152,0
1978 Sept.	218,1	168,0	158,9	181,5	222,7	141,3	136,4	136,7	90,1	152,3
1978 Okt.	219,5	168,5	159,4	181,3	221,9	141,5	137,0	137,4	90,4	152,2
1978 Nov.	219,5	168,5	159,4	191,9	248,4	141,5	137,0	137,4	90,5	152,0
1978 Dez.	219,5	168,5	159,4	196,1	257,6	141,5	136,8	137,2	91,7	152,3
1979 Jan.	225,2	170,6	162,2	203,0	277,2	142,5	138,3	136,5	94,9	153,2
1979 Febr.	225,3	170,6	162,2	212,7	304,8	142,7	137,2	137,4	101,9	154,6
1979 März	225,3	170,7	162,3	223,3	324,8	143,7	139,0	139,3	105,2	156,5
1979 April	225,0	169,9	162,6	227,1	332,3	145,0	138,7	139,0	107,4	157,3

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen	
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4			130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	138,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1978 D	167,5	141,9	134,8	153,2	135,9	163,7	167,3	156,8	164,7	172,2
1978 Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,6	171,2
1978 März	165,3	141,1	133,8	150,5	134,3	162,3	166,0	156,4	162,7	171,4
1978 April	166,3	142,1	136,2	152,0	135,0	163,3	166,8	156,4	164,3	171,3
1978 Mai	167,8	142,6	136,4	153,3	135,7	163,7	167,3	156,8	163,3	171,5
1978 Juni	168,6	142,4	136,0	153,6	135,9	164,0	167,6	156,9	165,5	171,8
1978 Juli	168,9	142,9	136,1	154,4	136,1	164,2	167,8	156,9	166,1	172,1
1978 Aug.	168,7	143,2	136,2	154,6	136,4	164,3	168,0	157,2	166,1	172,3
1978 Sept.	168,8	143,0	136,0	154,4	136,8	164,5	168,2	157,2	166,3	172,4
1978 Okt.	168,6	142,7	135,5	155,1	137,5	164,6	168,4	157,2	165,8	173,0
1978 Nov.	168,6	142,2	135,3	155,2	137,7	164,8	168,5	157,3	165,8	173,7
1978 Dez.	168,5	142,1	135,2	155,2	137,7	164,9	168,6	157,1	165,8	174,4
1979 Jan.	169,5	142,4	135,2	156,5	138,6	166,4	170,4	157,9	165,8	175,2
1979 Febr.	170,5	143,3	135,5	157,6	139,4	167,5	171,9	159,1	167,3	175,0
1979 März	172,5	144,0	136,0	157,8	139,7	168,6	173,0	160,2	167,9	174,9
1979 April	173,2	144,9	136,6	158,3	140,6	169,4	173,9	160,8	167,9	175,2

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1978 D	154,8	157,0	151,3	127,1	146,7	156,4	149,5	167,7	131,0	94,1
1978 Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	145,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9
1978 März	153,0	154,6	150,7	126,6	145,7	154,9	148,4	165,5	131,6	95,5
1978 April	153,1	154,5	151,2	126,8	146,1	155,2	149,1	167,1	131,8	95,0
1978 Mai	155,5	158,0	151,4	127,2	146,8	157,1	149,5	167,2	131,4	94,9
1978 Juni	155,8	158,5	151,7	127,3	147,1	157,1	149,8	168,2	130,9	94,6
1978 Juli	155,9	158,5	151,7	127,4	147,1	157,1	150,0	168,5	130,9	93,5
1978 Aug.	155,9	158,5	151,8	127,5	147,2	157,2	150,1	169,3	130,5	93,5
1978 Sept.	155,9	158,5	151,9	127,6	147,2	157,1	150,1	169,4	130,4	93,4
1978 Okt.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,4	157,2	150,8	169,5	130,6	92,7
1978 Nov.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,3	157,2	150,8	169,5	130,3	91,9
1978 Dez.	156,4	159,2	151,9	127,5	147,4	157,4	150,9	169,5	130,3	91,9
1979 Jan.	156,9	159,5	152,7	127,7	148,4	160,1	151,8	170,4	131,5	91,8
1979 Febr.	157,7	160,6	153,6	128,1	149,0	161,6	152,3	172,4	133,2	92,1
1979 März	159,6	163,2	154,9	128,8	148,9	161,6	152,9	173,0	134,8	91,5
1979 April	159,9	163,2	155,3	129,2	148,9	161,4	154,3	174,7	137,7	91,3

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	148,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1978 D	157,8	135,7	140,7	148,3	150,7	130,4	143,5	162,1	131,2	144,7
1978 Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3
1978 März	156,9	136,8	140,4	147,2	150,0	130,8	143,0	159,6	131,0	144,7
1978 April	157,4	136,5	140,9	147,7	150,5	129,7	142,9	160,9	131,4	143,8
1978 Mai	157,7	136,5	140,7	147,8	150,9	129,4	143,0	162,6	131,6	144,2
1978 Juni	158,0	135,3	141,0	148,0	150,9	129,4	143,1	162,9	131,3	144,7
1978 Juli	158,4	135,5	140,8	148,7	151,1	129,5	143,0	163,2	131,0	144,7
1978 Aug.	158,5	135,9	141,0	149,2	151,3	129,5	143,1	163,1	130,8	144,8
1978 Sept.	158,6	135,4	141,0	149,3	151,3	129,9	143,2	163,2	130,9	144,6
1978 Okt.	158,6	134,7	141,1	149,6	151,5	131,0	144,2	163,5	131,0	144,6
1978 Nov.	158,6	134,2	141,0	149,7	151,6	130,9	144,6	163,7	131,2	144,6
1978 Dez.	158,6	133,4	141,1	149,9	151,9	131,2	144,7	164,0	131,2	144,7
1979 Jan.	159,1	132,6	141,8	151,2	153,6	131,5	145,3	164,3	131,6	144,4
1979 Febr.	159,7	132,4	142,7	152,4	155,2	131,9	146,1	164,6	133,4	144,9
1979 März	159,8	132,6	143,7	153,0	155,8	132,7	146,7	164,8	135,1	145,7
1979 April	160,6	133,4	144,8	153,6	156,2	133,7	148,2	166,9	139,2	147,7

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1978 D	154,5	163,3	162,5	131,9	141,1	139,9	120,8	148,2	139,9	149,7
1978 Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7
1978 März	153,4	161,7	160,4	131,4	139,8	140,5	121,7	147,3	141,7	149,7
1978 April	153,7	162,1	160,9	131,3	140,2	140,1	121,8	147,2	140,5	149,7
1978 Mai	153,9	162,5	161,3	131,4	140,3	140,3	121,7	147,4	140,1	149,7
1978 Juni	153,9	162,8	161,7	131,7	141,1	140,1	121,7	148,2	138,9	149,7
1978 Juli	154,7	163,1	162,1	131,9	141,5	140,1	121,0	148,5	139,3	149,7
1978 Aug.	154,8	164,5	164,0	132,1	141,9	139,6	120,5	148,8	139,3	149,7
1978 Sept.	155,4	164,6	164,2	132,3	142,1	139,6	119,6	149,0	139,3	149,7
1978 Okt.	154,6	165,3	165,1	132,3	142,3	139,2	119,4	149,2	138,8	149,7
1978 Nov.	155,4	165,3	165,1	133,0	142,6	139,3	119,2	149,3	138,5	149,7
1978 Dez.	158,3	165,4	165,1	133,2	142,7	139,3	119,5	149,3	138,3	149,7
1979 Jan.	160,2	168,2	167,7	133,7	143,0	139,3	120,4	149,4	138,4	149,7
1979 Febr.	160,7	168,9	168,1	134,2	143,1	139,3	121,3	149,4	138,6	149,7
1979 März	177,4	169,9	168,9	134,7	143,4	139,4	122,1	149,3	138,8	149,7
1979 April	181,9	170,9	169,7	135,3	143,6	139,6	122,3	149,3	138,6	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warenklassifizierung des Index der Bruttoerzeugung für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung
1970 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	Insgesamt	Bauleistungen am Bauwerk	Gerät	Außenanlagen	Baunebenleistungen	Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche	Laboratorienanlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	158,4
1978 D	157,4	159,7	156,6	158,4	137,8	157,3	161,8	155,4	164,3	166,3
1976 Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5
1978 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	156,4	158,6	156,5	157,3	137,0	158,2	160,7	153,7	163,4	164,9
Aug.	159,3	161,7	156,7	160,5	139,5	159,3	164,2	157,6	166,0	168,9
Nov.	160,5	162,8	157,1	162,2	140,3	160,5	165,3	158,9	167,1	170,0
1979 Febr.	162,5	164,9	157,8	163,8	141,8	162,4	167,5	160,5	169,5	172,1

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschaftswegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5					mit Schönheitsreparaturen	ohne	
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1978 D	139,5	140,1	139,0	141,6	144,0	139,0	165,2	165,5	163,4	171,1
1976 Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7
1978 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6
Aug.	141,8	142,4	141,2	143,8	146,4	141,6	166,7	167,4	164,9	174,0
Nov.	143,0	143,5	142,5	144,7	147,3	142,6	167,5	168,0	165,7	174,4
1979 Febr.	144,4	145,0	143,9	146,0	148,9	144,4	169,2	169,4	167,3	175,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 805	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1977 3. Vj	25 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 505	2 770	19,47
4. Vj	25 415	29 460	46,22	20 167	19 278	58,15	3 302	5 981	26,51	1 946	4 201	19,51
1978 1. Vj	24 454	27 275	45,04	19 719	18 779	54,97	3 244	5 621	25,91	1 491	2 875	17,56
2. Vj	29 294	33 084	47,41	23 573	22 904	57,24	3 869	6 515	28,95	1 852	3 664	18,78
3. Vj	26 730	32 498	48,33	21 413	21 657	59,52	3 561	6 869	29,66	1 756	3 972	19,59

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
¹⁾ Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — ²⁾ Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel Insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1976 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1978 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1978 D	146,6	144,7	136,2	157,4	130,9	197,1	122,2	156,8	79,6	143,0
1978 Febr.	146,5	143,3	138,1	152,4	133,7	195,5	120,8	155,4	74,0	145,7
1978 März	146,9	143,9	139,1	153,3	133,6	195,0	122,3	155,6	74,0	145,8
1978 April	146,9	144,4	138,6	153,5	133,9	193,5	122,5	156,2	79,4	145,8
1978 Mai	147,1	145,1	139,5	154,3	133,6	194,9	122,4	156,8	77,9	144,9
1978 Juni	147,2	145,0	138,5	153,1	131,8	193,9	122,8	157,2	79,0	145,5
1978 Juli	147,2	144,7	137,7	156,8	130,8	193,6	121,9	157,3	77,9	146,4
1978 Aug.	146,0	144,7	133,0	161,0	129,2	195,1	122,0	157,5	79,4	142,5
1978 Sept.	145,5	144,5	132,8	162,6	127,8	195,3	122,3	157,4	80,4	140,0
1978 Okt.	145,3	145,0	131,6	160,2	127,5	196,8	123,2	157,3	86,9	138,0
1978 Nov.	146,3	145,9	133,0	163,4	127,6	204,6	123,0	157,7	86,5	137,7
1978 Dez.	147,3	146,4	134,4	167,8	127,3	209,7	123,4	158,2	84,8	138,1
1979 Jan.	149,0	148,0	136,3	172,5	129,3	218,6	124,3	159,0	86,3	138,4
1979 Febr.	151,0	150,7	137,4	182,5	131,8	226,1	126,7	159,5	87,8	138,8
1979 März	154,1	153,4	139,3	199,5	135,5	237,3	127,7	160,6	106,7	141,4
1979 April	155,4	154,9	140,2	196,6	139,4	241,3	128,6	162,2	104,9	142,4

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1976 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1978 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	158,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1978 D	148,6	159,3	122,1	151,6	151,2	148,9	160,2	138,6	197,6	192,4
1978 Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	159,6	143,5	199,4	189,5
1978 März	147,9	157,9	121,5	150,3	150,8	148,2	159,8	144,4	199,4	188,6
1978 April	147,9	158,6	121,7	150,6	151,1	148,3	159,8	144,6	196,3	187,9
1978 Mai	148,0	159,9	122,0	150,9	151,1	148,4	160,1	144,6	194,5	190,5
1978 Juni	148,1	160,0	122,0	152,5	151,3	148,6	160,1	145,6	194,8	189,0
1978 Juli	148,4	160,4	122,0	152,4	151,3	149,4	160,1	146,7	195,0	188,3
1978 Aug.	148,8	160,4	122,2	152,5	151,5	149,6	160,2	136,5	195,5	190,1
1978 Sept.	149,1	160,5	123,0	152,6	151,6	149,8	160,2	130,6	197,7	189,0
1978 Okt.	149,4	159,9	122,8	152,7	151,6	149,9	160,5	127,8	199,4	190,4
1978 Nov.	149,5	160,0	122,5	152,8	151,7	150,4	161,4	127,2	199,6	202,2
1978 Dez.	149,5	159,6	122,3	152,9	152,0	150,2	161,6	129,5	199,7	210,0
1979 Jan.	150,4	160,1	121,7	153,3	152,3	150,3	161,9	131,8	203,2	221,7
1979 Febr.	151,0	160,7	121,5	153,9	153,1	151,2	162,0	133,7	203,3	233,3
1979 März	151,1	161,6	121,7	154,3	156,5	151,5	162,0	139,8	203,4	250,6
1979 April	152,0	162,7	122,4	155,7	158,1	151,9	163,4	142,1	200,8	258,2

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Papp- Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1976 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	126,6	124,5
1978 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	168,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1978 D	172,7	130,8	75,3	160,5	153,5	120,3	149,5	150,0	135,7	148,2
1978 Febr.	169,6	128,3	73,9	158,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1
1978 März	172,1	130,4	73,4	159,2	151,3	120,1	150,7	149,8	136,1	148,1
1978 April	172,8	131,4	73,9	159,7	151,4	120,3	150,9	149,6	135,8	148,0
1978 Mai	173,3	131,1	74,6	160,7	151,6	120,6	150,4	149,6	135,9	148,1
1978 Juni	174,1	130,9	76,6	160,9	154,5	120,7	149,3	149,7	135,9	148,2
1978 Juli	174,0	130,5	74,6	161,3	154,8	120,6	149,3	149,6	135,8	148,2
1978 Aug.	174,8	130,7	75,5	161,3	154,9	120,5	148,5	150,0	135,5	148,2
1978 Sept.	174,8	131,1	75,9	161,4	155,2	120,5	148,4	150,1	135,3	148,2
1978 Okt.	172,5	133,2	76,7	161,3	155,2	120,5	148,8	150,4	134,5	148,2
1978 Nov.	172,7	133,1	76,1	161,5	155,2	120,0	149,1	150,6	134,6	148,2
1978 Dez.	173,0	132,7	77,6	161,6	155,3	119,9	149,1	150,7	134,8	148,2
1979 Jan.	173,6	133,6	79,2	162,1	155,8	119,7	150,0	151,0	134,9	148,1
1979 Febr.	173,8	136,1	85,8	163,0	158,1	119,6	151,8	151,0	135,1	148,2
1979 März	176,7	137,7	90,1	163,6	156,5	119,5	153,0	151,3	135,2	148,1
1979 April	177,8	137,1	94,0	164,4	158,7	120,5	154,1	152,4	135,5	148,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.
1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ 1970 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art ³⁾ und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	146,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	160,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	166,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1978 D	145,1	141,4	140,7	165,1	145,3	176,8	136,3	141,0	131,9	145,0
1978 Febr.	144,2	141,3	140,6	163,5	145,5	182,6	136,2	146,6	131,4	144,8
März	144,5	141,6	140,9	165,6	145,5	176,9	136,5	146,2	131,6	144,9
April	145,0	142,7	142,1	168,9	145,5	176,2	136,4	144,8	131,8	144,9
Mai	145,6	143,0	142,4	173,1	145,2	173,2	136,4	142,5	131,8	144,9
Juni	145,9	143,5	142,9	179,5	145,1	170,6	136,5	141,4	131,9	144,9
Juli	145,9	143,6	143,0	179,2	145,2	171,6	136,6	140,9	132,1	145,0
Aug.	145,3	141,4	140,8	154,8	145,3	171,0	136,7	140,6	132,1	145,0
Sept.	145,0	139,9	139,2	138,8	145,3	176,0	136,2	136,8	132,4	145,0
Okt.	145,0	139,3	138,6	131,7	145,1	177,8	136,2	135,7	132,4	145,2
Nov.	145,5	139,6	138,9	135,1	145,2	177,9	136,1	135,0	132,4	145,2
Dez.	146,1	140,4	139,7	143,0	145,5	183,2	136,2	133,9	132,5	145,2
1979 Jan.	147,1	141,3	140,7	152,5	145,6	185,1	136,4	133,2	132,6	145,3
Febr.	148,2	142,1	141,5	160,6	146,0	177,3	136,2	131,1	132,8	145,3
März	149,2	142,9	142,3	168,8	146,2	177,1	136,2	130,4	132,9	145,3
April	150,0	143,6	143,1	176,4	146,1	177,5	135,8	130,0	133,1	145,3

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf			Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren		
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art ³⁾	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	163,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1978 D	153,9	150,7	151,1	153,3	150,5	172,5	146,6	143,1	161,4	145,5	139,7	111,1
1978 Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2
März	152,7	149,5	150,1	152,0	149,3	170,9	144,8	142,4	160,3	144,7	132,0	111,2
April	153,1	149,9	150,4	152,4	149,6	171,4	145,1	142,7	160,8	145,0	132,3	111,2
Mai	153,5	150,4	150,8	152,8	150,2	171,6	145,4	143,1	161,2	145,3	132,4	111,1
Juni	153,6	150,5	151,0	152,9	150,3	171,7	145,7	143,3	161,4	145,6	132,5	111,1
Juli	153,6	150,5	151,0	152,9	150,4	171,9	145,9	143,5	161,7	145,7	132,5	111,1
Aug.	154,0	150,8	151,3	153,3	150,7	172,4	146,1	143,7	161,9	146,0	132,8	111,1
Sept.	155,0	151,7	152,1	154,4	151,5	173,9	146,3	143,8	162,3	146,3	133,2	111,1
Okt.	155,6	152,2	152,6	155,0	152,0	175,0	146,5	143,9	162,7	146,5	133,7	111,1
Nov.	156,2	152,8	153,1	155,8	152,5	175,9	146,8	144,0	163,0	146,8	134,3	110,9
Dez.	156,4	153,0	153,2	156,1	152,6	176,4	146,9	144,1	163,4	147,0	134,3	110,8
1979 Jan.	157,1	153,5	153,8	156,7	152,9	177,5	147,5	144,3	163,7	147,7	134,5	110,7
Febr.	157,8	154,2	154,4	157,5	153,5	178,7	148,2	144,6	164,4	148,5	134,8	110,6
März	158,5	154,8	155,0	158,3	154,1	179,8	148,9	145,1	165,2	149,4	135,3	110,6
April	159,3	155,5	155,7	159,0	155,1	180,8	149,5	145,5	165,5	150,1	136,0	110,6

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1978 D	146,4	135,6	137,4	132,6	192,7	203,0	162,9	143,6	144,5	143,1
1978 Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4
März	145,7	134,8	136,3	132,2	191,7	201,9	162,3	141,5	142,2	144,0
April	146,0	134,9	136,6	132,3	189,9	199,4	162,3	141,6	142,3	145,0
Mai	146,2	135,3	136,9	132,4	190,5	200,1	162,8	144,0	145,0	144,4
Juni	146,4	135,7	137,6	132,6	189,7	199,1	162,6	144,7	145,7	145,4
Juli	146,6	136,0	138,0	132,7	189,0	198,1	162,4	144,7	145,7	143,1
Aug.	146,8	136,1	138,0	132,8	191,0	200,7	162,9	144,8	145,9	141,6
Sept.	146,8	136,2	138,1	132,9	191,1	201,0	162,7	144,8	145,9	140,2
Okt.	147,5	136,4	138,3	133,1	192,5	202,7	162,9	144,9	145,9	141,3
Nov.	147,6	136,4	138,3	133,1	197,7	209,4	163,8	145,0	146,0	142,7
Dez.	148,0	136,6	138,6	133,1	204,4	217,2	167,3	145,0	146,0	143,8
1979 Jan.	148,2	136,6	138,6	133,2	216,1	232,0	170,2	145,5	146,5	146,2
Febr.	148,3	137,6	140,0	133,2	230,9	250,5	174,3	145,8	146,7	146,6
März	148,5	137,8	140,3	133,4	246,1	267,6	180,1	146,3	147,3	147,4
April	148,7	138,0	140,5	133,5	248,6	271,2	183,1	147,9	148,1	148,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte ¹⁾											
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1978 D	150,1	148,7	145,2	154,1	149,0	183,6	145,4	158,7	160,7	142,6	143,7
1978 Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
März	149,7	148,0	145,5	152,9	148,1	183,4	145,2	157,7	159,1	142,0	142,4
April	150,1	148,2	146,6	153,2	148,3	181,8	145,5	157,9	159,5	142,2	142,6
Mai	150,5	148,5	146,8	153,7	148,7	181,9	145,3	159,5	160,0	142,4	142,8
Juni	150,8	148,7	147,3	153,8	148,9	181,6	145,8	160,0	160,4	142,5	142,8
Juli	150,8	148,7	147,5	153,9	149,2	181,5	145,1	159,0	161,0	142,7	142,9
Aug.	150,4	149,1	145,2	154,2	149,4	182,7	145,3	159,2	161,5	142,9	144,9
Sept.	150,0	149,3	143,6	155,2	149,6	183,3	145,0	159,4	161,9	143,1	145,2
Okt.	150,0	149,5	142,9	155,7	149,9	184,5	145,6	159,4	162,6	143,5	145,4
Nov.	150,5	149,7	143,1	156,3	150,3	187,5	146,5	159,4	163,0	143,6	145,8
Dez.	151,1	149,9	144,0	156,4	150,6	190,8	146,9	159,9	163,2	143,7	145,8
1979 Jan.	152,7	150,8	145,2	157,0	151,1	198,6	148,0	161,5	163,9	147,3	148,0
Febr.	153,6	151,2	146,0	157,7	151,5	206,6	148,3	161,7	164,9	147,5	148,9
März	154,6	151,6	146,9	158,4	151,9	213,8	148,8	162,6	165,5	147,8	149,1
April	155,4	152,0	147,7	159,2	152,3	214,9	149,3	164,4	166,2	148,0	149,3
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾											
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1978 D	149,8	149,1	144,8	154,0	150,6	177,4	142,6	156,0	165,5	143,3	140,9
1978 Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
März	149,2	148,3	144,9	152,9	149,6	176,9	142,6	155,2	163,6	142,7	139,6
April	149,6	148,5	146,0	153,2	149,9	176,1	142,8	155,4	164,2	142,9	139,8
Mai	150,0	148,9	146,2	153,6	150,3	176,4	142,6	157,0	164,6	143,1	139,9
Juni	150,2	149,1	146,1	153,7	150,6	176,1	143,0	157,5	165,1	143,2	140,0
Juli	150,1	149,1	146,4	153,8	150,9	175,9	142,3	156,1	165,7	143,5	140,1
Aug.	150,1	149,5	144,8	154,1	151,1	177,0	142,2	156,2	166,5	143,7	142,2
Sept.	149,9	149,8	143,5	155,1	151,3	177,1	141,9	156,4	166,9	143,8	142,5
Okt.	150,1	150,0	143,0	155,7	151,6	177,7	142,6	156,5	167,6	144,2	142,7
Nov.	150,5	150,2	143,5	156,3	151,9	180,5	143,4	156,5	168,0	144,3	143,0
Dez.	151,1	150,4	144,3	156,4	152,3	183,9	143,9	156,9	168,2	144,5	143,0
1979 Jan.	152,4	151,3	145,6	157,0	152,7	191,5	145,1	158,1	168,9	146,3	144,9
Febr.	153,2	151,6	146,3	157,7	153,1	199,5	145,4	158,3	169,9	146,6	145,7
März	154,1	152,1	147,2	158,5	153,6	206,9	145,9	159,2	170,6	146,9	145,8
April	154,9	152,6	147,9	159,3	154,0	208,8	146,4	160,8	171,4	147,1	146,0
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ³⁾											
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	164,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1978 D	148,9	148,1	144,2	154,2	152,1	171,8	140,2	157,0	149,8	144,0	149,0
1978 Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6
März	148,5	147,5	144,4	153,0	151,1	171,7	140,2	155,7	148,5	143,4	147,7
April	149,0	147,7	145,5	153,4	151,4	170,6	140,5	155,9	148,9	143,6	147,9
Mai	149,3	148,0	145,6	153,8	151,8	170,6	140,3	157,4	149,3	143,8	148,0
Juni	149,5	148,1	145,6	153,9	152,0	170,5	140,8	157,9	149,6	144,0	148,1
Juli	149,5	148,2	145,7	154,0	152,3	170,8	140,1	157,5	150,0	144,2	148,1
Aug.	149,1	148,6	144,1	154,3	152,5	171,4	140,0	157,7	150,3	144,4	150,3
Sept.	148,8	148,8	142,8	155,3	152,7	171,9	139,6	157,9	150,7	144,5	150,5
Okt.	148,9	148,9	142,4	155,9	153,0	172,7	140,3	157,9	151,3	144,9	150,6
Nov.	149,4	149,1	142,8	156,5	153,3	174,7	140,9	157,9	151,6	145,0	150,8
Dez.	149,9	149,3	143,5	156,7	153,7	176,9	141,3	158,4	151,8	145,1	150,8
1979 Jan.	151,3	150,1	144,6	157,3	154,1	182,6	142,4	159,5	152,4	148,4	154,0
Febr.	152,0	150,4	145,3	158,0	154,5	187,8	142,7	159,6	153,1	148,6	154,7
März	152,8	150,8	146,1	158,7	155,0	192,4	143,1	160,5	153,5	148,9	154,8
April	153,5	151,3	146,7	159,6	155,4	193,0	143,6	162,5	154,1	149,1	155,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾											
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	138,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1978 D	149,9	148,2	143,9	157,7	152,1	174,3	144,1	158,9	151,7	151,2	140,3
1978 Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
März	149,6	147,8	144,0	156,4	151,2	174,6	144,0	158,9	150,3	150,2	139,3
April	150,2	147,9	145,5	156,8	151,4	172,4	144,5	159,2	150,6	150,5	139,4
Mai	150,4	148,0	145,7	157,3	151,8	172,2	144,3	159,4	151,1	150,8	139,5
Juni	150,6	148,2	145,9	157,4	152,0	172,2	144,9	159,8	151,6	151,0	139,6
Juli	150,7	148,3	146,1	157,5	152,3	172,4	143,9	158,8	152,0	151,5	139,6
Aug.	149,9	148,5	143,8	157,8	152,5	173,1	143,7	159,1	152,3	151,7	141,5
Sept.	149,4	148,7	142,2	158,9	152,7	174,4	143,3	159,4	152,7	151,8	141,7
Okt.	149,5	148,9	141,6	159,5	153,0	176,0	144,2	159,4	153,2	152,6	141,8
Nov.	150,0	149,0	142,0	160,2	153,4	177,9	144,9	159,5	153,5	153,0	141,9
Dez.	150,7	149,1	142,9	160,4	153,8	179,6	145,4	159,6	153,7	153,1	141,9
1979 Jan.	152,5	150,1	144,4	161,0	154,2	184,6	146,6	163,9	154,4	161,0	143,0
Febr.	153,3	150,3	145,1	161,8	154,5	188,5	146,7	164,1	155,1	161,2	143,8
März	154,2	150,6	146,1	162,5	155,0	191,8	147,1	164,5	155,6	161,3	143,9
April	154,7	150,9	146,8	163,4	155,4	190,9	147,8	166,4	156,1	161,6	144,1
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾											
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1978 D	154,1	.	149,6	157,0	150,6	188,1	148,0	192,6	156,5	161,7	.
1978 Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	160,3	.
März	153,8	.	149,9	155,8	149,7	188,8	147,2	190,6	155,4	160,9	.
April	155,9	.	154,1	156,2	149,9	185,6	147,6	191,5	155,6	161,2	.
Mai	156,3	.	154,5	156,6	150,3	185,2	148,0	191,5	156,0	161,4	.
Juni	157,2	.	156,1	156,7	150,5	185,3	148,2	191,6	156,3	161,5	.
Juli	156,3	.	154,2	156,8	150,7	185,8	148,4	192,8	156,6	161,7	.
Aug.	152,9	.	147,0	157,1	150,9	186,4	148,5	193,3	157,0	162,2	.
Sept.	151,7	.	144,0	158,1	151,0	188,5	148,7	194,9	157,4	162,4	.
Okt.	151,7	.	143,4	158,7	151,3	190,7	149,0	195,2	158,0	162,8	.
Nov.	153,3	.	146,1	159,4	151,8	192,3	149,2	195,2	158,4	163,1	.
Dez.	154,9	.	148,9	159,6	152,2	193,3	149,3	195,2	158,5	163,3	.
1979 Jan.	157,3	.	152,6	160,3	152,6	197,7	149,9	200,7	159,5	164,0	.
Febr.	159,0	.	155,4	161,0	152,8	199,9	150,3	201,0	160,1	164,6	.
März	160,7	.	158,1	161,7	153,2	201,6	150,8	201,6	160,5	165,2	.
April	161,5	.	159,4	162,6	153,6	199,1	151,2	202,3	161,2	165,5	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 096 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. —
3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. —
5) Bedarfstruktur 1985 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch. — 11) Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat ^{a)}	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1978 D	139,4	189,7	133,5	144,8	156,3	140,0	127,5	135,3	192,1	137,6	131,1	138,4	158,3
1978 Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	92,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0
März	140,7	190,3	139,5	144,0	154,9	139,5	91,8	144,7	198,8	137,0	130,7	139,7	156,8
April	140,2	189,1	139,2	144,1	155,3	139,7	151,6	153,7	206,2	137,1	130,9	139,4	157,1
Mai	139,9	184,8	136,1	144,1	155,5	139,7	178,0	147,1	212,3	137,5	130,7	138,8	157,8
Juni	139,5	181,5	133,0	144,5	155,9	139,9	197,5	146,9	221,9	137,7	131,0	138,5	158,0
Juli	139,1	182,7	130,4	144,9	156,3	140,1	172,5	146,1	231,0	137,8	131,5	138,5	158,8
Aug.	138,9	181,8	129,3	145,3	157,0	140,2	122,2	126,1	202,0	138,2	131,4	138,4	159,3
Sept.	138,9	188,4	128,4	145,5	157,5	140,5	109,7	114,4	172,9	138,3	131,7	137,5	159,7
Okt.	138,7	190,8	128,2	145,5	157,8	140,6	104,1	109,5	159,0	138,4	131,7	137,2	159,9
Nov.	138,3	190,9	126,3	145,7	158,1	140,7	106,1	119,8	158,8	138,5	131,8	137,0	160,3
Dez.	138,2	197,8	129,9	145,7	158,4	140,9	111,6	139,9	162,0	138,7	131,9	136,7	160,7
1979 Jan.	138,2	200,3	130,9	145,8	158,8	140,9	124,9	156,2	169,6	138,9	132,1	136,6	162,8
Febr.	137,8	189,9	132,1	146,1	159,3	141,1	134,9	172,4	175,5	139,0	132,5	136,1	163,5
März	137,7	189,9	132,7	146,2	159,7	141,1	134,5	189,3	184,6	139,0	132,3	136,0	163,9
April	137,6	190,3	133,5	146,0	160,3	141,1	143,9	203,4	190,6	138,7	132,4	136,0	164,4

Jahr Monat ^{a)}	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete ^{b)}	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtlekt.
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1978 D	153,2	148,1	171,6	147,9	166,0	157,3	193,3	227,9	148,7	141,9	128,6	121,3	154,1
1978 Febr.	151,6	146,1	169,4	146,6	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,6	127,9	121,4	152,5
März	152,1	146,6	170,0	147,0	166,1	157,2	195,2	223,9	147,9	141,0	128,1	121,4	153,0
April	152,5	146,8	170,5	147,2	166,2	157,2	189,2	223,2	148,1	141,4	128,1	121,4	153,4
Mai	152,9	148,2	170,7	147,6	166,2	157,1	188,2	225,3	148,4	142,1	128,7	121,5	154,0
Juni	152,9	148,3	170,9	147,9	166,5	157,4	188,3	222,9	148,8	142,2	128,7	121,4	154,3
Juli	152,9	148,4	171,1	148,1	167,0	157,4	189,1	220,3	148,9	142,3	128,8	121,3	154,5
Aug.	153,3	148,7	171,5	148,3	167,0	157,4	189,6	225,7	149,1	142,5	128,9	121,3	154,7
Sept.	154,3	149,3	173,0	148,5	167,2	157,5	193,7	222,9	149,4	142,6	128,9	121,2	155,0
Okt.	154,8	149,5	174,0	148,8	167,2	157,7	197,6	223,6	149,7	142,7	129,0	121,2	155,4
Nov.	155,3	149,9	174,9	149,2	167,2	157,9	199,4	236,8	150,1	143,0	129,1	121,1	155,6
Dez.	155,5	150,0	175,4	149,6	167,2	157,8	199,8	253,5	150,2	142,9	129,2	121,2	155,8
1979 Jan.	155,9	150,6	176,5	150,0	170,1	157,9	203,9	282,5	151,1	143,3	129,4	121,1	156,1
Febr.	156,7	151,0	177,6	150,3	170,3	157,9	204,4	322,6	152,0	143,7	129,6	121,3	156,6
März	157,4	151,5	178,6	150,8	170,3	157,9	204,5	359,8	153,0	144,0	129,8	121,3	157,4
April	158,2	151,9	179,7	151,2	170,5	158,0	198,3	372,8	153,8	144,0	130,0	121,5	157,9

Jahr Monat ^{a)}	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persön- liche Aus- stattung	Gesell- schafts- reisen ¹⁾
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen			
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	155,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1978 D	161,3	159,2	180,0	158,7	125,0	182,5	135,8	191,4	98,6	166,3	146,0	156,3	162,1
1978 Febr.	148,3	157,5	176,0	165,9	124,6	179,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6
März	148,3	158,9	179,0	165,9	124,6	180,4	134,8	188,5	99,1	164,7	145,4	153,5	159,7
April	148,4	159,0	179,7	165,9	124,7	180,9	134,8	189,5	99,0	165,6	145,6	154,7	159,8
Mai	151,9	159,4	179,7	165,9	124,8	181,7	135,2	189,9	98,8	165,8	145,8	155,2	160,0
Juni	152,7	159,5	180,1	165,9	124,9	182,2	136,0	190,6	98,7	166,0	146,0	155,5	160,1
Juli	152,7	159,5	180,7	151,5	125,0	182,8	136,5	191,6	98,7	166,0	146,1	155,8	160,1
Aug.	152,9	159,6	181,1	151,5	125,0	183,6	136,5	192,7	98,6	166,9	146,3	156,5	160,5
Sept.	152,9	159,6	181,8	151,5	125,2	184,4	136,7	193,2	98,5	167,9	146,4	157,7	165,3
Okt.	153,0	159,8	181,8	151,5	125,5	185,2	136,7	194,4	98,3	168,1	146,7	159,2	165,4
Nov.	153,0	159,2	181,8	151,5	125,7	185,8	136,8	195,1	97,8	168,5	146,9	161,3	165,6
Dez.	153,0	161,7	181,8	151,5	125,6	186,2	137,2	195,3	97,5	168,7	146,9	161,6	165,6
1979 Jan.	153,6	162,0	182,7	162,3	125,7	188,4	137,2	196,1	97,3	169,5	146,8	162,2	166,1
Febr.	153,7	162,1	182,8	162,3	125,6	190,1	138,4	197,6	97,0	170,3	153,2	162,9	167,9
März	154,4	164,3	183,1	162,3	125,8	191,1	138,6	198,5	97,0	171,8	153,4	163,6	168,0
April	156,7	165,9	187,1	162,3	125,9	192,4	138,6	199,5	96,8	172,3	153,7	166,0	168,1

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG - | Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,6	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	136,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	156,1	137,0	140,3	133,9	168,2
Febr.	147,0	137,4	156,7	138,9	135,5	152,9	134,3	140,1	135,1	162,0
März	146,5	137,8	155,4	140,2	135,2	151,6	134,1	141,9	139,1	154,1
April	146,5	137,6	155,5	139,3	133,1	146,7	132,1	141,4	139,2	150,9
Mai	147,4	137,5	157,5	137,3	132,1	144,5	131,2	139,0	136,2	151,1
Juni	147,2	137,1	157,4	134,5	130,7	143,8	129,8	135,7	132,1	151,8
Juli	146,2	136,9	155,6	129,8	130,9	143,6	130,0	129,4	126,9	140,4
Aug.	145,1	136,3	154,1	125,8	130,2	145,3	129,1	124,4	122,1	134,6
Sept.	145,3	136,5	154,2	126,8	130,9	148,1	129,7	125,4	122,1	140,3
Okt.	144,1	136,2	152,1	125,7	129,6	147,3	128,3	124,5	121,6	137,3
Nov.	145,0	138,1	152,0	128,0	130,5	146,0	129,4	127,2	125,4	135,4
Dez.	145,9	139,2	152,7	129,8	131,4	146,5	130,4	129,2	128,9	130,6
1979 Jan.	148,4	142,2	154,7	129,3	131,7	143,5	130,8	128,6	129,3	125,4
Febr.	153,6	148,5	158,5	132,5	132,6	144,2	131,8	132,5	134,6	123,1
März	155,5	149,7	161,4	135,6	133,2	145,9	132,4	136,4	139,0	124,8

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1
Febr.	149,0	179,5	225,7	140,6	129,5	137,7	125,5	155,7	114,6	159,0
März	148,1	177,2	220,8	140,6	129,6	138,1	125,4	154,8	118,4	157,7
April	148,3	177,5	219,7	141,9	129,7	138,1	125,6	154,8	122,4	157,4
Mai	150,0	181,1	223,9	145,0	130,2	138,5	126,1	157,1	125,1	159,6
Juni	150,4	181,6	224,3	145,6	130,4	138,8	126,3	157,1	121,7	160,0
Juli	150,3	180,8	222,1	146,0	130,9	139,0	126,9	155,6	116,7	158,7
Aug.	150,0	179,2	218,4	146,1	131,4	139,1	127,6	154,2	113,2	157,5
Sept.	149,9	178,3	215,6	146,8	131,8	139,9	127,9	154,2	112,8	157,5
Okt.	148,7	176,2	211,4	146,5	131,2	139,8	126,9	152,8	111,7	156,1
Nov.	149,3	177,7	209,3	151,1	131,2	140,2	126,7	153,2	113,8	156,3
Dez.	149,9	179,1	211,7	151,6	131,3	140,4	126,8	153,8	115,1	156,9
1979 Jan.	153,2	186,6	215,8	162,1	131,9	141,5	127,1	156,6	115,3	159,9
Febr.	158,7	199,8	220,0	182,7	132,6	142,5	127,8	160,9	118,2	164,3
März	160,5	203,0	225,8	183,7	133,4	144,2	128,1	163,9	120,4	167,4

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirtschaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
	einschl. saisonalabhängige Güter ⁶⁾	ohne								
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	139,6	150,9
Febr.	127,6	151,5	141,3	119,5	118,8	148,5	147,7	138,3	142,6	150,4
März	127,8	151,5	143,7	118,3	122,2	147,5	148,1	137,9	145,2	149,6
April	128,2	152,3	142,2	117,5	125,8	147,4	147,7	137,8	143,6	149,8
Mai	128,7	153,3	135,9	118,1	128,5	149,1	146,1	138,5	136,7	151,0
Juni	128,7	153,2	133,6	117,4	125,5	149,4	144,8	138,9	134,1	150,3
Juli	129,3	153,5	131,0	117,5	121,0	148,7	143,7	139,1	131,5	150,0
Aug.	130,3	153,7	125,0	118,4	117,7	148,0	141,8	139,7	125,0	150,5
Sept.	130,9	154,8	123,8	118,4	117,4	148,2	141,9	140,5	123,7	151,3
Okt.	130,1	153,7	122,8	118,1	116,3	146,8	141,3	139,8	122,7	150,9
Nov.	130,3	156,8	125,6	117,8	118,4	147,0	144,3	139,8	125,6	153,9
Dez.	130,1	156,8	130,0	118,8	119,7	147,4	146,3	139,8	130,4	154,5
1979 Jan.	130,3	162,3	132,0	118,8	119,9	149,6	150,2	140,2	132,5	159,3
Febr.	130,9	176,8	138,2	119,0	122,6	152,8	161,3	142,5	139,2	172,7
März	130,9	175,5	144,5	118,5	124,5	155,1	162,5	143,0	145,9	171,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Süßfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metall-erze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	98,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	149,8	128,8	96,3
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7
1978 Febr.	145,5	143,7	170,8	181,0	147,3	269,0	173,8	105,4	362,1	282,8	149,8	127,4	92,6
1978 März	147,2	145,5	171,2	179,2	146,5	262,2	172,7	105,1	351,3	280,9	149,7	128,1	93,1
1978 April	146,3	144,5	171,3	177,7	146,6	261,6	173,6	99,4	353,0	287,0	149,5	128,7	92,3
1978 Mai	144,1	142,2	171,2	176,2	148,1	267,2	178,9	101,3	360,7	291,7	150,1	129,2	95,5
1978 Juni	140,7	138,7	171,2	175,3	148,3	268,6	178,8	100,9	363,2	287,5	150,4	129,5	96,9
1978 Juli	135,0	132,6	170,8	175,3	148,2	266,0	177,7	99,6	359,8	286,8	150,7	130,4	96,6
1978 Aug.	129,8	127,1	171,1	173,8	147,8	260,8	176,9	98,9	351,9	283,0	150,6	130,3	98,8
1978 Sept.	130,0	127,3	171,0	178,0	147,9	257,5	176,6	99,3	346,3	285,2	150,7	130,7	99,0
1978 Okt.	128,3	125,6	170,4	177,7	146,8	252,8	174,7	97,3	340,0	283,6	149,5	131,6	98,3
1978 Nov.	131,7	128,9	171,0	184,3	147,3	248,8	175,0	99,3	332,5	309,8	149,1	132,2	98,7
1978 Dez.	134,3	131,6	171,7	185,3	147,9	251,9	174,9	98,6	337,9	310,0	148,9	132,4	99,2
1979 Jan.	133,8	131,1	172,7	181,4	150,9	257,8	174,7	101,2	346,2	352,0	152,0	134,2	102,9
1979 Febr.	138,0	135,6	173,3	182,4	156,2	262,7	174,5	103,6	353,0	453,4	162,7	134,6	113,5
1979 März	143,0	140,9	174,1	181,3	157,7	269,2	172,6	107,4	361,9	440,3	163,5	135,7	117,1

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	162,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	178,8	129,5	68,1	129,5	133,1
1978 Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8
1978 Febr.	123,4	128,1	129,9	137,6	134,2	107,6	122,0	132,7	166,7	129,0	69,3	129,5	131,2
1978 März	127,7	128,0	133,2	137,7	134,2	107,3	121,5	132,7	171,7	129,2	68,5	129,5	131,2
1978 April	127,8	128,9	133,2	138,3	134,4	107,3	121,8	132,8	172,3	129,0	68,6	129,7	131,2
1978 Mai	128,3	129,4	133,4	138,9	134,6	107,3	122,7	133,2	175,1	129,3	68,2	129,5	131,3
1978 Juni	128,3	129,9	133,2	138,9	135,1	107,6	122,4	132,8	177,5	129,6	68,3	129,7	134,5
1978 Juli	128,3	130,8	133,2	140,0	136,1	107,9	124,0	133,0	178,0	129,7	68,2	129,2	134,8
1978 Aug.	129,9	131,5	133,2	141,1	137,3	108,2	124,6	133,3	184,1	129,7	67,9	129,6	134,5
1978 Sept.	131,7	132,0	134,3	142,2	137,2	108,1	124,8	134,3	193,5	129,6	67,6	129,9	133,9
1978 Okt.	130,4	131,9	134,3	141,1	136,9	107,2	123,5	132,9	193,2	129,2	66,2	129,3	133,9
1978 Nov.	132,7	131,6	136,9	141,1	136,7	106,8	121,8	132,4	188,2	130,0	66,7	129,6	133,8
1978 Dez.	133,1	130,8	136,9	141,4	136,6	106,6	121,9	132,0	186,5	130,7	66,6	129,4	134,6
1979 Jan.	138,0	131,9	137,9	141,9	136,6	106,7	121,5	131,1	189,7	133,6	66,4	130,2	134,7
1979 Febr.	141,5	132,1	137,9	142,5	137,4	107,3	121,4	131,0	198,2	135,5	66,4	130,9	134,7
1979 März	143,4	132,7	137,9	142,5	137,5	107,6	121,5	132,5	197,7	138,4	65,4	131,1	134,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren	
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,8	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	168,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5
1978 Febr.	142,9	172,0	130,1	137,0	141,5	130,1	125,8	157,8	140,1	136,6	144,5	131,1	121,5
1978 März	142,5	172,3	129,5	137,0	142,6	130,4	125,5	157,8	139,7	135,9	144,9	131,0	121,5
1978 April	142,4	172,4	129,6	137,1	142,6	130,1	126,0	157,7	138,9	136,1	145,0	130,8	121,5
1978 Mai	142,9	172,9	130,9	137,6	142,8	130,4	127,0	158,5	139,6	136,6	146,0	131,3	121,5
1978 Juni	143,0	172,7	131,0	137,5	140,2	130,6	127,3	160,2	139,6	136,9	145,8	130,5	121,5
1978 Juli	143,2	172,2	131,0	137,5	139,9	131,0	128,6	161,8	139,3	137,0	146,8	129,3	121,5
1978 Aug.	143,9	172,2	128,2	137,3	139,8	131,3	128,8	163,2	138,8	136,9	147,5	128,8	121,5
1978 Sept.	144,8	173,7	128,5	137,8	137,2	131,4	128,1	165,8	139,8	137,8	146,9	129,8	121,5
1978 Okt.	144,5	173,6	130,1	137,5	136,7	130,7	128,8	165,4	138,3	136,4	146,7	129,2	121,5
1978 Nov.	146,0	175,9	130,1	137,7	137,0	130,3	127,4	169,0	138,2	136,7	146,9	129,4	121,5
1978 Dez.	147,0	178,3	130,8	137,7	137,0	129,7	127,7	169,2	138,1	137,2	147,2	129,6	121,5
1979 Jan.	149,3	179,5	132,5	138,0	137,7	130,1	127,3	177,4	140,0	138,2	147,3	129,8	121,5
1979 Febr.	150,7	179,2	133,2	139,0	141,1	129,9	122,7	183,1	143,7	139,2	147,0	131,3	122,7
1979 März	151,9	180,9	133,5	139,7	144,6	130,4	123,0	213,9	146,5	140,1	148,1	131,8	122,6

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Ländern	Dritt -	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs		Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
					zusammen	Lebende Tiere	zusammen	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	136,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8
Febr.	144,3	145,1	143,5	141,0	152,0	143,4	154,6	133,2	136,8	122,1
März	144,3	144,8	143,9	141,1	152,2	142,9	155,2	133,3	137,5	120,1
April	144,8	145,3	144,4	141,5	151,3	142,2	154,2	134,6	138,9	121,3
Mai	145,3	145,7	145,0	142,6	152,9	142,9	156,0	135,3	139,8	121,2
Juni	145,6	145,9	145,4	142,1	153,0	141,2	156,7	134,4	139,2	119,5
Juli	145,7	146,1	145,4	141,0	153,1	141,2	156,8	132,5	137,0	118,3
Aug.	145,9	146,2	145,6	139,7	152,0	140,6	155,6	131,1	135,7	117,0
Sept.	146,0	146,3	145,7	140,2	152,5	141,4	156,0	131,5	135,7	118,5
Okt.	145,8	146,2	145,4	139,9	150,4	140,9	153,3	132,5	135,9	122,0
Nov.	146,2	146,6	145,8	140,6	150,4	138,4	154,1	133,7	136,3	125,6
Dez.	146,4	146,6	146,1	140,5	149,3	135,4	153,7	134,3	137,2	125,4
1979 Jan.	147,7	147,9	147,5	140,2	150,5	138,8	154,1	132,9	135,5	124,9
Febr.	148,8	148,9	148,7	140,4	151,2	139,0	155,0	132,9	135,5	124,6
März	149,8	149,6	150,0	140,6	151,5	139,4	155,3	132,9	135,8	124,1

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3
Febr.	144,4	156,4	168,5	151,2	143,1	128,6	147,1	133,9	142,1	133,5
März	144,5	153,1	161,5	150,4	143,4	129,2	147,4	133,5	142,2	133,1
April	145,0	153,4	162,6	150,5	143,9	130,1	147,8	134,2	143,4	133,8
Mai	145,4	154,0	161,0	151,7	144,4	131,4	148,0	135,2	143,9	134,8
Juni	145,8	154,5	160,8	152,4	144,7	131,6	148,4	135,4	142,4	135,1
Juli	145,9	154,8	160,3	153,0	144,8	131,7	148,5	135,4	142,0	135,1
Aug.	146,1	156,0	162,1	154,0	144,9	131,8	148,6	135,8	141,6	135,6
Sept.	146,2	155,3	161,0	153,5	145,1	131,9	148,8	135,6	140,8	135,4
Okt.	146,0	155,8	164,3	153,0	144,8	130,8	148,8	135,2	140,4	135,0
Nov.	146,4	157,4	164,3	155,2	145,1	131,3	148,9	135,0	141,7	135,8
Dez.	146,6	158,1	161,1	157,1	145,2	131,7	149,0	136,4	142,0	136,2
1979 Jan.	148,0	161,4	164,9	160,3	146,3	132,7	150,2	138,0	142,4	137,8
Febr.	149,1	164,4	167,3	163,4	147,2	134,3	150,8	139,8	142,9	139,7
März	150,2	166,8	167,1	166,6	148,1	136,4	151,4	141,6	143,0	141,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirtschaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3
Febr.	154,3	148,2	154,4	143,6	153,0	143,2	149,2	160,0	147,8
März	154,8	148,4	154,0	143,9	153,1	143,3	149,3	160,2	148,0
April	155,4	148,8	153,9	144,0	154,1	143,8	149,6	160,1	148,3
Mai	155,6	149,1	154,6	144,2	154,3	144,3	150,0	161,0	148,6
Juni	156,3	149,7	154,6	144,3	153,5	144,7	150,4	161,5	149,1
Juli	156,4	149,7	154,2	144,3	153,3	144,8	150,4	161,4	149,0
Aug.	156,5	149,9	153,8	144,4	153,2	145,0	150,5	161,1	149,2
Sept.	156,7	150,2	154,8	144,4	153,8	145,0	150,9	162,6	149,5
Okt.	156,8	150,2	153,7	144,3	153,5	144,8	150,8	161,5	149,4
Nov.	156,9	150,1	154,2	144,6	154,4	145,2	150,8	162,1	149,4
Dez.	157,1	150,4	153,7	144,6	154,9	145,4	151,0	161,7	149,6
1979 Jan.	158,5	151,1	152,4	146,0	155,4	146,9	151,4	160,3	150,3
Febr.	159,2	151,3	152,6	146,9	155,6	148,1	151,6	160,9	150,5
März	160,0	152,3	152,1	147,4	155,8	149,2	152,4	160,4	151,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einsch. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

**Index der Ausführpreise
1970 = 100**

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse			Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)	Mineralölerzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kalium- und Steinsalzbergbaues und der Salinen					
1974 D	138,7	138,4	126,5	168,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	283,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	148,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1978 Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	146,7	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4
1978 Febr.	132,6	129,6	150,8	218,2	144,4	212,7	223,1	146,3	148,4	311,0	153,8	121,9	93,1
1978 März	131,6	128,4	151,1	222,0	144,5	205,7	215,8	142,0	140,8	305,8	154,2	124,1	93,5
1978 April	131,2	128,5	151,2	199,2	145,0	205,9	216,0	142,1	142,0	304,0	154,9	127,7	93,5
1978 Mai	132,8	130,5	151,1	191,4	145,5	203,8	213,5	141,4	143,6	308,6	155,3	130,3	96,3
1978 Juni	133,2	130,6	150,7	201,6	146,8	203,7	213,4	140,7	145,3	308,7	155,5	130,9	96,2
1978 Juli	132,3	129,7	148,7	203,3	145,9	202,5	212,2	140,7	142,3	305,7	155,3	132,4	96,2
1978 Aug.	132,0	129,5	148,6	197,7	146,1	204,5	214,2	140,7	148,3	304,5	155,3	133,0	97,9
1978 Sept.	131,6	128,8	147,3	206,7	146,2	206,7	211,3	140,2	148,3	302,9	155,7	133,2	98,3
1978 Okt.	133,5	131,1	148,2	199,5	146,0	204,5	214,5	137,5	148,8	303,1	155,9	130,8	98,3
1978 Nov.	135,6	132,9	149,2	218,5	146,3	205,0	215,2	138,1	144,6	317,4	156,1	132,3	98,8
1978 Dez.	136,7	133,7	149,3	225,7	146,5	201,4	211,0	137,8	146,1	325,4	155,9	133,5	99,7
1979 Jan.	139,9	137,0	150,7	228,1	147,8	203,4	213,1	137,5	149,8	333,0	158,4	134,1	103,5
1979 Febr.	141,4	138,6	152,8	229,3	148,9	201,6	210,7	137,5	153,7	340,1	159,1	136,2	111,8
1979 März	144,7	141,9	154,5	233,6	149,9	199,1	207,9	136,2	153,4	356,9	159,8	136,4	114,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Glas und Glaswaren	
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Lokomo- tiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. ¹⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen		Fein- keramische Erzeugnisse
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	128,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1
1978 Febr.	133,5	125,6	157,4	160,8	155,5	130,4	147,2	145,4	164,7	124,7	104,6	172,2	139,1
1978 März	133,2	126,8	158,4	161,3	156,0	130,6	147,7	146,2	165,5	124,0	104,1	173,0	139,3
1978 April	132,9	126,2	158,5	161,8	156,7	130,9	148,2	146,9	166,3	123,9	103,6	173,1	139,6
1978 Mai	133,3	128,4	158,5	162,1	157,0	130,7	148,9	147,1	166,7	124,5	104,0	173,0	139,3
1978 Juni	133,6	128,5	159,1	162,1	158,5	130,6	148,9	147,2	167,4	124,5	103,9	173,9	139,2
1978 Juli	134,0	128,6	159,7	162,3	158,6	130,7	149,2	147,4	167,9	124,3	103,7	173,0	139,2
1978 Aug.	133,2	128,4	160,2	162,4	158,9	130,7	149,2	147,7	168,3	124,5	102,9	172,6	138,6
1978 Sept.	133,2	128,6	160,2	162,6	159,0	130,6	149,2	148,1	169,1	124,5	102,8	173,0	138,5
1978 Okt.	133,2	128,8	160,3	162,7	159,1	130,6	149,4	148,2	169,4	123,8	101,9	172,9	137,8
1978 Nov.	133,1	128,8	160,6	162,9	159,1	130,7	149,4	149,4	169,2	123,9	101,8	172,9	137,9
1978 Dez.	133,2	128,9	160,6	163,0	159,4	130,7	149,4	149,5	169,1	124,0	101,8	172,9	138,2
1979 Jan.	133,2	127,4	162,2	165,1	160,0	131,4	152,1	151,0	169,5	125,5	100,7	172,9	140,5
1979 Febr.	134,2 r	127,6	163,6	165,9	160,7	132,1	152,7	152,4	170,7	126,7	101,7	173,0	141,0
1979 März	134,0	127,7	163,8	166,6	161,5	132,1	153,3	153,4	172,1	129,2	101,8	173,8	141,0

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse											Tabakwaren	
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	128,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,6	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9
1978 Febr.	190,2	141,8	137,7	134,9	164,5	132,7	132,5	162,8	148,7	122,9	143,7	149,1	81,3
1978 März	190,3	142,4	136,9	134,1	165,0	132,5	132,6	162,7	148,8	122,8	143,3	149,4	80,6
1978 April	191,5	142,9	136,9	134,1	167,5	132,8	131,8	162,9	149,2	122,7	143,6	150,1	82,8
1978 Mai	191,3	143,5	137,0	134,1	167,6	132,8	132,0	162,2	149,9	122,9	144,1	151,2	84,7
1978 Juni	191,1	143,9	137,1	134,1	167,8	132,6	132,0	162,4	151,2	123,2	146,0	150,5	84,8
1978 Juli	190,5	144,0	137,1	134,1	168,0	132,6	132,0	162,5	151,6	123,1	147,6	149,9	86,1
1978 Aug.	190,6	144,1	137,2	134,1	169,7	132,4	132,3	163,0	151,7	123,3	147,8	148,9	86,6
1978 Sept.	189,9	145,0	137,3	134,5	170,5	132,3	132,3	164,8	151,8	123,5	148,0	149,3	85,5
1978 Okt.	190,2	145,2	136,9	134,5	170,8	132,1	132,1	165,9	151,5	123,6	147,9	148,1	83,8
1978 Nov.	189,3	145,2	137,5	134,9	170,5	132,0	132,0	168,2	151,4	123,5	147,5	148,2	83,6
1978 Dez.	191,1	145,2	137,7	134,8	170,7	132,4	132,0	169,5	151,4	123,6	148,7	147,9	83,6
1979 Jan.	194,0	147,0	137,9	135,2	170,8	133,1	133,0	175,0	155,1	123,7	150,5	148,8	85,3
1979 Febr.	193,3	148,0	138,4	135,4	171,4	133,9	132,9	187,9	155,7	124,0	150,5	147,6	86,0
1979 März	193,6	148,7	139,1	135,7	173,2	135,4	132,9	195,2	157,3	124,7	150,5	147,6	86,0

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.